

Philosophische Fakultät II

Seminar zur Prüfungsvorbereitung für Magisterstudierende mit dem Nebenfach Öffentliches Recht (2 SWS)

0500001

wird noch bekannt gegeben

Hein

Philosophie

Studienberatung Jonas Julia, Dr., Mi 11-12 Uhr und n. V. (während der vorlesungsfreien Zeit: nach Vereinbarung), R 107a, IHK-Gebäude, T 31-2852 Burkard Franz-Peter, Prof., Dr., Mo 15-16 Uhr und n. V., R 109, IHK-Gebäude, T 31-2466 Heuft Markus, Dr., Do 13-14 Uhr und n. V., R 32, Residenz, Südflügel, T 31-2764

Bachelorstudiengang Philosophie

Pflichtveranstaltungen

Theoretische Philosophie (2 SWS)

0501101 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 29.04.2009 - 22.07.2009 Tos.Saal / Residenz Lembeck

06-B-P3-1V

Inhalt Die Vorlesung liefert einen Überblick über grundlegende Probleme, Positionen und Disziplinen in der Theoretischen Philosophie. Die Diskussion systematischer und methodischer Fragen steht dabei vornehmlich im Zusammenhang mit dem Selbstverständnis der Philosophie als einer Begründungswissenschaft.

Hinweise Die Vorlesung wird begleitet durch das Seminar "Grundprobleme der Theoretischen Philosophie", VVNr. 0501106.

Literatur Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Grundprobleme der Theoretischen Philosophie (2 SWS)

0501106 Mo 11:00 - 13:00 wöchentl. 27.04.2009 - 20.07.2009 R 107 / IHK-Geb. 01-Gruppe Jonas

06-B-P3-1 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 28.04.2009 - 21.07.2009 R 107 / IHK-Geb. 02-Gruppe

Inhalt Das Seminar folgt der Struktur der Vorlesung. Die dort präsentierten Problemstellungen der Theoretischen Philosophie werden durch vertiefende Textlektüre in drei Etappen nachvollzogen: von der Ontologie über die Erkenntnistheorie hin zur Phänomenologie.

Hinweise Seminar in Ergänzung der Vorlesung "Theoretische Philosophie" von Prof. Dr. Karl-Heinz Lembeck

Literatur Die Textgrundlage zum Seminar wird zu Semesterbeginn in Form eines Readers bereit gestellt.

Intensivseminar, Teil I: Philosophische Grundlagen der Geistes-, Sozial- und Humanwissenschaften (2 SWS)

0501209 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 30.04.2009 - 23.07.2009 Tos.Saal / Residenz Mertens

06-B-P2-1

Inhalt Der Begriff der Geisteswissenschaften etablierte sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zur Bezeichnung der Wissenschaften, die nicht den Naturwissenschaften zuzurechnen sind. Inzwischen konkurriert der Begriff etwa mit dem der Sozial-, Kultur- oder Humanwissenschaften. Die Vorlesung beschäftigt sich mit dem Typus der Wissenschaften, die mit solchen Bezeichnungen angesprochen werden. Insbesondere soll gefragt werden, an welchen Leitdisziplinen sich die humanwissenschaftliche Selbstverständigung orientiert und welche Ziele und Methoden diese Wissenschaften auszeichnen.

Hinweise Studierende, die die Vorlesung im Rahmen des BA-Studiengangs besuchen, müssen ergänzend an einer der beiden der Vorlesung zugeordneten Seminare (s. Intensivseminar, Teil II) teilnehmen.

Zielgruppe HaF, L

Intensivseminar, Teil II: Philosophische Grundlagen der Geistes-, Sozial und Humanwissenschaften (2 SWS)

0501210 Di 11:00 - 13:00 wöchentl. 28.04.2009 - 21.07.2009 R 28 / Residenz 01-Gruppe Mertens

06-B-P2-1 Fr 14:00 - 16:00 wöchentl. 08.05.2009 - 24.07.2009 R 28 / Residenz 02-Gruppe

Inhalt Das Seminar dient der Vertiefung der in der Vorlesung "Philosophische Grundlagen der Geistes-, Sozial- und Humanwissenschaften" erörterten Fragen. Dafür sollen mehrere für die Problemstellung der Vorlesung einschlägige Texte gemeinsam besprochen werden. Eine Textauswahl wird zu Beginn des Semesters den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zugänglich gemacht.

Hinweise Studierende, die das Seminar im Rahmen des BA-Studiengangs besuchen, müssen ergänzend an der Vorlesung (Intensivseminar, Teil I) teilnehmen. Die Teilnahme von Interessenten anderer Studiengänge ist prinzipiell möglich.

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in der Philosophie (2 SWS)

0501201	Do	11:00 - 13:00	Einzel	30.04.2009 - 30.04.2009	R 28 / Residenz	Sperber
06-B-P1-1						
Inhalt	Wie in jedem Fach gibt es in der Philosophie bestimmte formale Kompetenzen, die für einen Zugang zu diesem Bereich der Wissenschaft und für ein erfolgreiches Studium erforderlich sind. Derartige Kompetenzen werden in der Übung "Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in der Philosophie" vermittelt. Neben allgemeinen Informationen zum Studium selbst wird ein Einblick in die fachspezifischen Hilfsquellen und Arbeitsmittel gegeben. Im Rahmen dessen werden die wichtigsten Einführungs- und Nachschlagewerke sowie Strategien zur Literaturrecherche vorgestellt. Außerdem wird in den Katalog der UB und die philosophisch relevanten Datenbanken eingeführt.					
Hinweise	Die Veranstaltung findet nicht (!) wöchentlich statt, sondern wird teilweise geblockt. Der Ablauf und alle Termine werden in der ersten Sitzung besprochen.					

Einführung in die formale Logik (2 SWS)

0501308	Di	18:00 - 20:00	wöchentl.	28.04.2009 - 21.07.2009	R 107 / IHK-Geb.	Bornholdt
06-B-P1-2						
Inhalt	Gute von schlechten Argumenten zu unterscheiden, gehört zu den wichtigsten Aufgaben des Philosophen. Die Logik ist hierbei ein entscheidendes Hilfsmittel, denn sie ermöglicht dem Philosophen, über die Prinzipien des Argumentierens nachzudenken und seine eigenen Argumentationen zu verbessern. Der Kurs bietet eine Einführung in die Grundzüge der Aussagen- und Prädikatenlogik und setzt sich kritisch mit dem Aufbau von Argumenten auseinander.					
Hinweise	Kursarbeit: wöchentliche Übungsaufgaben und Klausur.					

Wahlpflichtveranstaltungen

Textanalyse 'Neuzeitliche Philosophie': Kierkegaard zwischen Existenzphilosophie und Anthropologie (2 SWS)

0501102	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	28.04.2009 - 21.07.2009	R 107 / IHK-Geb.	Lembeck
06-B-W3						
Inhalt	Das Seminar folgt dem Text aus Kierkegaards Buch "Krankheit zum Tode" von 1849. Im Mittelpunkt der Schrift steht das Interesse am "Menschsein als einer Art zu leben". Dabei entwirft Kierkegaard jedoch keine Anthropologie im Sinne einer Lehre vom Menschen, um nicht das gesuchte existentielle Verständnis des Menschseins durch Reduktion auf den Begriff des Menschen wieder zu verfehlen. An die Stelle einer philosophischen Lehre tritt vielmehr die 'indirekte Mitteilung', die wesentlich appellativ und therapeutisch wirken soll, und die zuletzt dafür wirbt, die philosophische Reflexion zugunsten der existentiellen 'Chancen' des religiösen Glaubens hinter sich zu lassen.					
Literatur	Textgrundlage: Kierkegaard: Die Krankheit zum Tode u.a. (Ges. Werke, 24. und 25. Abtl.), Gütersloh 1978 (oder jede andere deutsche Übersetzung...) Literatur: Konrad P. Ließmann: Sören Kierkegaard zur Einführung, Hamburg: Junius 1993. Peter Paul Rohde: Kierkegaard (rororo-Monographien 28), Hamburg 22. Aufl. 1995. Materialien zur Philosophie Sören Kierkegaards, hg. v. M. Theunissen und W. Greve, Frankfurt a. M.: Suhrkamp 1979 (stw 241). Michael Theunissen: Der Begriff Verzweiflung, Frankfurt a. M.: Suhrkamp 1993. Joachim Ringleben: Die Krankheit zum Tode von Sören Kierkegaard. Erklärung und Kommentar, Göttingen: V&R 1995. Kristin Kaufmann: Vom Zweifel zur Verzweiflung, Würzburg: K&N 2002. Joachim Garff: Sören Kierkegaard. Biographie, dtv 2005.					

Eine Theorie der Gerechtigkeit (2 SWS)

0501303	Di	09:00 - 11:00	wöchentl.	28.04.2009 - 21.07.2009	R 107 / IHK-Geb.	Müller
06-B-W4						
Inhalt	Was sind die Prinzipien, auf die sich rationale Akteure unter dem "Schleier des Unwissens", also in Unkenntnis ihrer genauen Positionierung in einer Gesellschaft, einigen würden? An Hand dieses Leitfadens arbeitet John Rawls in diesem Klassiker der modernen politischen Philosophie eine umfassende Theorie der Gerechtigkeit heraus, die in der Tradition des neuzeitlichen Vertragsdenkens (Kontraktualismus) steht. Im Rahmen des Seminars soll eine Textlektüre ausgewählter Passagen der Theory of Justice und eine kritische Beurteilung des Rawls'schen Gesamtentwurfs unternommen werden.					
Hinweise	Das Seminar ist eine Wahlpflichtveranstaltung im Bachelorstudium, kann aber auch von Magisterstudierenden im Grundstudium besucht werden.					
Literatur	John Rawls: Eine Theorie der Gerechtigkeit, Frankfurt a.M. 1975 u.ö.; O. Höffe (Hg.): John Rawls, Eine Theorie der Gerechtigkeit (Klassiker auslegen, 15) Berlin 2/2006.					

Grunddisziplinen der Theoretischen Philosophie: Metaphysik (2 SWS)

0501304	Mi 11:00 - 13:00	wöchentl.	29.04.2009 - 22.07.2009	R 28 / Residenz	Müller
06-B-W5					
Inhalt	In Antike und Mittelalter galt die Metaphysik als 'Erste Philosophie', also als Disziplin, die das Fundament für alle anderen Bereiche des philosophischen Denkens darstellt: Sie beschäftigte sich wahlweise mit dem "Seienden, insofern es seiend ist", den ersten und höchsten Prinzipien unseres Erkennens oder auch mit Gott als Gegenstand einer philosophischen Theologie. Gerade im 20. Jahrhundert ist die Metaphysik aber auch massiv kritisiert und (vorschnell) als überflüssiger historischer Ballast in einem "nachmetaphysischen" Zeitalter verabschiedet worden. Das Seminar behandelt verschiedene Entwürfe der Metaphysik von der Antike bis zur Gegenwart und setzt sich auch mit kritischen Einwänden zum Projekt der Metaphysik auseinander.				
Hinweise	Es handelt sich um eine Wahlpflichtveranstaltung im Bachelorstudium, die aber auch von Magisterstudierenden im Grundstudium besucht werden kann.				
Literatur	J. Disse: Kleine Geschichte der abendländischen Metaphysik. Von Platon bis Hegel, 3. Aufl., Darmstadt 2008; U.J. Wenzel (Hg.), Vom Ersten und Letzten. Positionen der Metaphysik in der Gegenwartsphilosophie, Frankfurt 1998.				

Einführung in Wahrheitstheorien (Spezielle Disziplinen der Theoretischen Philosophie) (2 SWS)

0501205	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	27.04.2009 - 20.07.2009	R 28 / Residenz	Heuft
06-B-W6					
Inhalt	Das Seminar möchte eine Einführung in verschiedene Wahrheitstheorien geben. Nach einem kurzen Blick auf den klassischen Wahrheitsbegriff von Aristoteles und Thomas von Aquin werden wir uns mit den Wahrheitstheorien des 20. Jahrhunderts beschäftigen, die fast alle von der sprachphilosophischen Wende (linguistic turn) beeinflusst sind.				
Hinweise	Ein Magister-Proseminarschein kann durch eine mündliche Prüfung, eine Klausur und eine Hausarbeit erworben werden. BA-Studierende schließen dieses Seminar mit einer Hausarbeit ab.				
Literatur	Skirbekk, Gunnar (Hg.): Wahrheitstheorien. Frankfurt a. M. 1977				
Nachweis	Proseminarschein: Theoretische Philosophie				
Zielgruppe	HaF, L				

Schlüsselqualifikationen

Philosophisches Argumentieren (2 SWS)

0501204	Do 09:00 - 11:00	wöchentl.	30.04.2009 - 23.07.2009	R 28 / Residenz	Heuft
06-B-S2					

Magisterstudiengang Philosophie

Vorlesungen

Theoretische Philosophie (2 SWS)

0501101	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	29.04.2009 - 22.07.2009	Tos.Saal / Residenz	Lembeck
06-B-P3-1V					
Inhalt	Die Vorlesung liefert einen Überblick über grundlegende Probleme, Positionen und Disziplinen in der Theoretischen Philosophie. Die Diskussion systematischer und methodischer Fragen steht dabei vornehmlich im Zusammenhang mit dem Selbstverständnis der Philosophie als einer Begründungswissenschaft.				
Hinweise	Die Vorlesung wird begleitet durch das Seminar "Grundprobleme der Theoretischen Philosophie", VVNr. 0501106.				
Literatur	Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				

Intensivseminar, Teil I: Philosophische Grundlagen der Geistes-, Sozial- und Humanwissenschaften (2 SWS)

0501209	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	30.04.2009 - 23.07.2009	Tos.Saal / Residenz	Mertens
06-B-P2-1					
Inhalt	Der Begriff der Geisteswissenschaften etablierte sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zur Bezeichnung der Wissenschaften, die nicht den Naturwissenschaften zuzurechnen sind. Inzwischen konkurriert der Begriff etwa mit dem der Sozial-, Kultur- oder Humanwissenschaften. Die Vorlesung beschäftigt sich mit dem Typus der Wissenschaften, die mit solchen Bezeichnungen angesprochen werden. Insbesondere soll gefragt werden, an welchen Leitdisziplinen sich die humanwissenschaftliche Selbstverständigung orientiert und welche Ziele und Methoden diese Wissenschaften auszeichnen.				
Hinweise	Studierende, die die Vorlesung im Rahmen des BA-Studiengangs besuchen, müssen ergänzend an einer der beiden der Vorlesung zugeordneten Seminare (s. Intensivseminar, Teil II) teilnehmen.				
Zielgruppe	HaF, L				

Philosophische Anthropologie (2 SWS)

0501301	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	27.04.2009 - 20.07.2009	Tos.Saal / Residenz	Müller
Inhalt	"Was ist der Mensch?" - das ist die zentrale Frage der philosophischen Anthropologie, in der nach einem Diktum von Immanuel Kant alle wesentlichen Probleme der Philosophie kulminieren. Auch wenn die philosophische Anthropologie erst im 20. Jahrhundert (bei Scheler, Plessner und Gehler) zu einer grundlegenden philosophischen Disziplin erhoben wurde, hat die Frage des Menschen nach sich selbst in der gesamten Geschichte der Philosophie Beachtung und höchst verschiedene Antworten gefunden. Die Vorlesung führt in historischer und systematischer Absicht in diese Grundproblematik ein und spannt dabei einen Bogen von der Antike bis ins 20. Jahrhundert.				
Literatur	G. Haeffner: Philosophische Anthropologie, Stuttgart 4/2005; G. Hartung: Philosophische Anthropologie, Stuttgart 2008; C. Thies: Einführung in die philosophische Anthropologie, Darmstadt 2004.				

Feste, Opfer und Asketen. Systematische Zugänge zur Religion (2 SWS)

0501306	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	27.04.2009 - 20.07.2009	Tos.Saal / Residenz	Burkard
Inhalt	Die Vorlesung wird sich mit unterschiedlichen Ausdrucksphänomenen von Religion befassen wie z. B. heiliger Raum, heilige Zeit (Fest), religiöse Sprache, körperliche Expressivität und dabei grundlegende Fragestellungen und theoretische Modelle der systematischen Religionswissenschaft vorstellen.				
Zielgruppe	HaF, L				

Mensch und Kultur: Kulturphilosophie - Kulturwissenschaften - Interkulturelle Philosophie (2 SWS)

0501114	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	08.05.2009 - 24.07.2009	Tos.Saal / Residenz	Stenger
Inhalt	Was wäre der Mensch ohne (seine) Kultur? Würde man überhaupt vom ‚Menschen‘ sprechen können? Was macht eigentlich die Kultur zur Kultur? Und damit den Mensch zum Menschen? Wie stehen Kultur und Natur zueinander? Sind nicht schon die Naturwissenschaften kulturelles Erzeugnis, und worin unterscheiden sie sich dann von den Kulturwissenschaften? Der Fragenkatalog ließe sich nahezu beliebig weiterführen. Die Vorlesung indes möchte versuchen, den unbestrittenen cultural turn der Wissenschaftskulturen aufzugreifen und ihn auf seine unterschiedlichen Ebenen hin zu befragen, die keineswegs homogener Natur sind. Trotz der methodischen und inhaltlichen Unterschiede zwischen Kulturphilosophie und Kulturwissenschaften bewegen sich beide Paradigmen zunehmend mehr aufeinander zu – und dies, entgegen mancher Bedenken, nicht zum Schaden beider. Dass im Zeitalter der Globalisierung die vergleichsweise noch junge Disziplin der Interkulturellen Philosophie mehr und mehr an Bedeutung gewinnt, hat nicht nur weitreichende Konsequenzen für die Kulturphilosophie resp. –anthropologie und die Kulturwissenschaften, es verweist auch auf die Notwendigkeit, sich mit den methodischen und systematischen Gehalten der Interkulturellen Philosophie näher zu beschäftigen.				
Literatur	Literatur zu Semesterbeginn bzw. in den einzelnen Vorlesungsstunden.				

Proseminare

Intensivseminar, Teil II: Philosophische Grundlagen der Geistes-, Sozial und Humanwissenschaften (2 SWS)

0501210	Di 11:00 - 13:00	wöchentl.	28.04.2009 - 21.07.2009	R 28 / Residenz	01-Gruppe	Mertens
06-B-P2-1	Fr 14:00 - 16:00	wöchentl.	08.05.2009 - 24.07.2009	R 28 / Residenz	02-Gruppe	
Inhalt	Das Seminar dient der Vertiefung der in der Vorlesung "Philosophische Grundlagen der Geistes-, Sozial- und Humanwissenschaften" erörterten Fragen. Dafür sollen mehrere für die Problemstellung der Vorlesung einschlägige Texte gemeinsam besprochen werden. Eine Textauswahl wird zu Beginn des Semesters den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zugänglich gemacht.					
Hinweise	Studierende, die das Seminar im Rahmen des BA-Studiengangs besuchen, müssen ergänzend an der Vorlesung (Intensivseminar, Teil I) teilnehmen. Die Teilnahme von Interessenten anderer Studiengänge ist prinzipiell möglich.					

Eine Theorie der Gerechtigkeit (2 SWS)

0501303	Di 09:00 - 11:00	wöchentl.	28.04.2009 - 21.07.2009	R 107 / IHK-Geb.	Müller
06-B-W4					
Inhalt	Was sind die Prinzipien, auf die sich rationale Akteure unter dem "Schleier des Unwissens", also in Unkenntnis ihrer genauen Positionierung in einer Gesellschaft, einigen würden? An Hand dieses Leitfadens arbeitet John Rawls in diesem Klassiker der modernen politischen Philosophie eine umfassende Theorie der Gerechtigkeit heraus, die in der Tradition des neuzeitlichen Vertragsdenkens (Kontraktualismus) steht. Im Rahmen des Seminars soll eine Textlektüre ausgewählter Passagen der Theory of Justice und eine kritische Beurteilung des Rawls'schen Gesamtentwurfs unternommen werden.				
Hinweise	Das Seminar ist eine Wahlpflichtveranstaltung im Bachelorstudium, kann aber auch von Magisterstudierenden im Grundstudium besucht werden.				
Literatur	John Rawls: Eine Theorie der Gerechtigkeit, Frankfurt a.M. 1975 u.ä.; O. Höffe (Hg.): John Rawls, Eine Theorie der Gerechtigkeit (Klassiker auslegen, 15) Berlin 2/2006.				

Grunddisziplinen der Theoretischen Philosophie: Metaphysik (2 SWS)

0501304	Mi 11:00 - 13:00	wöchentl.	29.04.2009 - 22.07.2009	R 28 / Residenz	Müller
06-B-W5					
Inhalt	In Antike und Mittelalter galt die Metaphysik als 'Erste Philosophie', also als Disziplin, die das Fundament für alle anderen Bereiche des philosophischen Denkens darstellt: Sie beschäftigte sich wahlweise mit dem "Seienden, insofern es seiend ist", den ersten und höchsten Prinzipien unseres Erkennens oder auch mit Gott als Gegenstand einer philosophischen Theologie. Gerade im 20. Jahrhundert ist die Metaphysik aber auch massiv kritisiert und (vorschnell) als überflüssiger historischer Ballast in einem "nachmetaphysischen" Zeitalter verabschiedet worden. Das Seminar behandelt verschiedene Entwürfe der Metaphysik von der Antike bis zur Gegenwart und setzt sich auch mit kritischen Einwänden zum Projekt der Metaphysik auseinander.				
Hinweise	Es handelt sich um eine Wahlpflichtveranstaltung im Bachelorstudium, die aber auch von Magisterstudierenden im Grundstudium besucht werden kann.				
Literatur	J. Disse: Kleine Geschichte der abendländischen Metaphysik. Von Platon bis Hegel, 3. Aufl., Darmstadt 2008; U.J. Wenzel (Hg.), Vom Ersten und Letzten. Positionen der Metaphysik in der Gegenwartsphilosophie, Frankfurt 1998.				

Augustinus und Thomas von Aquin Über den Lehrer (2 SWS)

0501305	Mo 09:00 - 11:00	wöchentl.	27.04.2009 - 20.07.2009	R 107 / IHK-Geb.	Müller
Inhalt	Im Zentrum dieses Seminars steht die Lektüre zweier zentraler Texte der abendländischen Pädagogik, in denen sich Augustinus und Thomas von Aquin mit den sprachlichen, erkenntnistheoretischen und ontologischen Voraussetzungen des Lehrens und Lernens befassen. Beide thematisieren dabei auch die personale Dimension des erzieherischen Verhältnisses, bei dem Unterricht letztlich eine Anleitung zur Freisetzung der im Subjekt vorhandenen Kräfte und Fähigkeiten ist. Im Rahmen des Seminars sollen diese zwei Entwürfe durch gemeinsame Textlektüre erarbeitet und auf Gemeinsamkeiten sowie Differenzen hin geprüft werden.				
Literatur	Texte: Augustinus: De magistro / Über den Lehrer (lat.-dt.), hg. v. B. Mojsisch, Stuttgart 1998; Thomas von Aquin: De magistro / Über den Lehrer (lat.-dt.), hg. v. G. Jüssen/G. Krieger/H.J. Schneider, Hamburg 2006.				

Einführung in die Philosophie René Descartes' (2 SWS)

0501105	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	27.04.2009 - 20.07.2009	R 107 / IHK-Geb.	01-Gruppe	Jonas
	Di 11:00 - 13:00	wöchentl.	28.04.2009 - 21.07.2009	R 107 / IHK-Geb.	02-Gruppe	
Inhalt	Gruppe 1: Descartes' Weg zur Philosophie im Ausgang von den Wissenschaften: -Regulae ad directionem ingenii / Regeln zur Ausrichtung der Erkenntniskraft In seinem Bemühen, die methodisch heterogen operierenden Wissenschaften seiner Zeit auf ein einheitliches Begründungsfundament zu stellen, formuliert René Descartes in seiner philosophischen Erstlingsschrift von 1628 grundlegende "Regeln", denen jede wissenschaftliche Reflexion zu folgen habe, sofern sie Anspruch auf die Bereitstellung gültiger Satzsysteme erhebt. Descartes' Weg führt dabei in klar nachvollziehbaren Schritten hin zu der Einsicht, dass die Metaperspektive auf die wissenschaftlichen Methoden und ihre Begründungsansprüche nur mittels der genuin philosophischen Reflexion zu gewinnen sei. Gruppe 2: Descartes' Entwurf der philosophischen Methode: -Discours de la méthode / Von der Methode des richtigen Vernunftgebrauchs Nachdem Descartes in den "Regulae ad directionem ingenii" den Übergang vom wissenschaftlichen zum philosophischen Denken vollzogen hat, widmet er sich im "Discours de la méthode" von 1637 im direkten Zugriff der philosophischen Reflexion, beständig mit dem Ziel, die Philosophie für die Begründung exakt operierender Wissenschaften fruchtbar zu machen.					
Hinweise	Anschaffungsempfehlung: René Descartes, Philosophische Schriften in einem Band, Hamburg, Meiner Verlag (enthält: Rainer Specht, Einführung; Ernst Cassirer, Descartes' Wahrheitsbegriff)					
Literatur	Gruppe 1: Text: René Descartes, Regulae ad directionem ingenii/Regeln zur Ausrichtung der Erkenntniskraft. Lat./dt., übers., hg. v. Heinrich Springmeyer, Lüder Gäbe, Hans G. Zekl, Hamburg, Meiner Verlag. Gruppe 2: Text: René Descartes, Discours de la méthode - pour bien conduire sa raison et chercher la verité dans les sciences / Von der Methode des richtigen Vernunftgebrauchs und der wissenschaftlichen Forschung, frz./dt., übers., hg. v. Lüder Gäbe, Hamburg, Meiner Verlag.					

Einführung in die Analytische Philosophie: Herbert Paul Grice, Sprechen und Bedeuten (2 SWS)

0501107	Mi 09:00 - 11:00	wöchentl.	29.04.2009 - 22.07.2009	R 107 / IHK-Geb.	Jonas
Inhalt	Der englische Philosoph Herbert Paul Grice entwickelt die entscheidenden Gedanken seiner Bedeutungstheorie im Rahmen der sogenannten "William-James-Lectures", erstmals vorgetragen an der Harvard University 1967 unter dem Titel "Logic and Conversation". Der Titel ist Programm. Formale Logik und natürliche Sprache sollen auf einen gemeinsamen Bestand an Grundregeln des Handelns und Verstehens zurückgeführt werden. Grices ursprüngliches Vorhaben, die semantische Differenz zwischen formallogischen Ausdrücken und ihren Äquivalenten in der natürlichen Sprache zu erklären, explodierte ihm gleichsam unter den Händen zu einer allgemeinen Theorie menschlicher Kommunikation und Interaktion.				
Literatur	Text: Studies in the Way of Words, Cambridge, Mass., Harvard University (posthum 1989) Übersetzungen der zentralen Texte in: Georg Meggle (Hg.), Handlung, Kommunikation, Bedeutung, Frankfurt/M., Suhrkamp. Die Seminartexte sind derzeit im Buchhandel vergriffen und werden deshalb zu Semesterbeginn in Form eines Readers bereit gestellt.				

Platon: Protagoras (2 SWS)

0501215	Mo 11:00 - 13:00	wöchentl.	27.04.2009 - 20.07.2009	R 28 / Residenz	Heuft
Inhalt	Der Protagoras gehört zu den frühen Dialogen Platons, in denen Sokrates die beherrschende Figur ist. Der historische Protagoras war einer der berühmtesten Sophisten, und so ist dieser Dialog eine Auseinandersetzung mit dem sophistischen Relativismus, dem Sokrates die berühmt gewordene These von der Identität von Tugend und Wissen entgegenhält. Aus dieser Auffassung des ethischen Intellektualismus folgen die klassischen sokratischen Paradoxien, dass niemand absichtlich schlecht handelt und dass es keine Willensschwäche gibt.				
Hinweise	Ein Proseminarschein kann durch eine mündliche Prüfung oder durch eine Hausarbeit erworben werden. Griechischkenntnisse sind nicht erforderlich.				
Literatur	Textgrundlage Platon: Protagoras (Griechisch/Deutsch), übers. und kommentiert von H.-W. Krautz, Stuttgart 2000 (Reclam) Eine weitere, recht gut lesbare Übersetzung mit einem sehr ausführlichen Kommentar finden Sie in: Platon: Protagoras, Übersetzung und Kommentar von Bernd Manuwald, Göttingen 1999 (Platon Werke Bd. VI 2).				
Nachweis Zielgruppe	Proseminarschein: Geschichte der Philosophie HaF, L				

Nietzsche: Genealogie der Moral (2 SWS)

0501216	Di 09:00 - 11:00	wöchentl.	28.04.2009 - 21.07.2009	R 28 / Residenz	Heuft
Inhalt	Die Genealogie der Moral hat das Ziel, die Herkunft unserer moralischen Vorurteile aufzudecken. Ihre Aufgabe ist also eine doppelte: darzustellen wie unsere moralischen Urteile entstanden sind; und zu zeigen, dass sie nicht gerechtfertigt werden können. Nietzsches Text von 1887 ist sein bedeutendstes moralphilosophisches Werk, auch wenn es nur als „Ergänzung und Verdeutlichung“ dem ein Jahr vorher erschienenen Jenseits von Gut und Böse „beigegeben wurde“ und an Passagen aus Menschliches, Allzumenschliches anschließt. Trotz des recht klaren Aufbaus ist die Genealogie kein leichter Text – sind doch seine drei Abhandlungen „in Hinsicht auf Ausdruck, Absicht und Kunst der Überraschung, das Unheimlichste, was bisher geschrieben worden ist.“ So jedenfalls charakterisiert Nietzsche die Genealogie in Ecce homo. Bei dem Versuch, Nietzsches Gedankengang zu folgen, wird uns die Frage begleiten, wieso bei Nietzsche Kluges und Triviales, moralisch Erhellendes und Abgründiges so unvermittelt nebeneinanderstehen.				
Hinweise	Ein Proseminarschein kann durch eine mündliche Prüfung, eine Klausur oder durch eine Hausarbeit erworben werden.				
Literatur	Textgrundlage Nietzsche, Friedrich: Zur Genealogie der Moral. Eine Streitschrift, in: Ders., Jenseits von Gut und Böse / Zur Genealogie der Moral (=Kritische Studienausgabe Band 5), München 1999 (Natürlich können auch andere Ausgaben benutzt werden)				
Nachweis Zielgruppe	Proseminarschein: Praktische Philosophie HaF, L. Das Seminar ist für Studienanfänger wie Fortgeschrittene geeignet.				

Zukunftsethik (2 SWS)

0501217	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	29.04.2009 - 22.07.2009	R 107 / IHK-Geb.	Heuft
Inhalt	Dieter Birnbachers 'Verantwortung für zukünftige Generationen' gilt als deutschsprachiger Klassiker der Zukunftsethik und eignet sich deshalb gut als Einstieg in ein zentrales Problemfeld ökologischer Ethik. Das Seminar ist nicht nur als besonderes Angebot für den Lehramtsstudiengang Ethik gedacht, sondern steht für alle StudentInnen mit Interesse an Fragen angewandter Ethik offen.				
Hinweise	Ein Proseminarschein kann durch eine mündliche Prüfung oder eine Hausarbeit erworben werden.				
Literatur	Textgrundlage: Birnbacher, Dieter: Verantwortung für zukünftige Generationen. Stuttgart 2/1995 (Der Text scheint zur Zeit vergriffen. Wer den Reclam Band nirgendwo auftreiben kann, wende sich bitte per E-Mail an mich.) Weitere einführende Literatur: Krebs, Angelika: Ökologische Ethik I: Grundlagen und Grundbegriffe. In: Angewandte Ethik. Hg. Julian Nida-Rümelin. Stuttgart 2/2005, S. 386-424 Leist, Anton: Ökologische Ethik II: Ökologische Gerechtigkeit: Global, intergenerationell und humanökologisch. Hg. Julian Nida-Rümelin. Stuttgart 2/2005, S. 426-512				
Nachweis Zielgruppe	Proseminarschein: praktische Philosophie HaF, L				

Einführung in Wahrheitstheorien (Spezielle Disziplinen der Theoretischen Philosophie) (2 SWS)

0501205	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	27.04.2009 - 20.07.2009	R 28 / Residenz	Heuft
06-B-W6					
Inhalt	Das Seminar möchte eine Einführung in verschiedene Wahrheitstheorien geben. Nach einem kurzen Blick auf den klassischen Wahrheitsbegriff von Aristoteles und Thomas von Aquin werden wir uns mit den Wahrheitstheorien des 20. Jahrhunderts beschäftigen, die fast alle von der sprachphilosophischen Wende (linguistic turn) beeinflusst sind.				
Hinweise	Ein Magister-Proseminarschein kann durch eine mündliche Prüfung, eine Klausur und eine Hausarbeit erworben werden. BA-Studierende schließen dieses Seminar mit einer Hausarbeit ab.				
Literatur	Skirbekk, Gunnar (Hg.): Wahrheitstheorien. Frankfurt a. M. 1977				
Nachweis Zielgruppe	Proseminarschein: Theoretische Philosophie HaF, L				

Aufmerksamkeit (2 SWS)

0501207	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	30.04.2009 - 23.07.2009	R 28 / Residenz	Heuft/Günzler
Inhalt	Jeder kennt das Paradox, dass ihm etwas dauerhaft vor Augen lag und er es dennoch nicht bemerkt hat. In solchen Situationen sehen wir etwas und sehen es zugleich nicht. Es fehlte uns an Aufmerksamkeit. – Umgekehrt zieht etwas unseren Blick ganz unwillkürlich an und beeinflusst unser Tun. Der Kampf um Aufmerksamkeit prägt unsere mediale Gegenwart; hier wird Aufmerksamkeit selbst zur Ware. Doch wer oder was bringt mich dazu, nicht nur das zu bemerken, was auffällt, sich aufdrängt oder gar ins Auge springt, sondern auch solches, was unscheinbar im Hintergrund bleibt? Im Seminar soll der Begriff der Aufmerksamkeit als Zusammenspiel von Auffallen und Aufmerken, von objektiven und subjektiven Bedingungen dafür, dass ich etwas bemerken kann, im Spannungsfeld phänomenologischer Analyse und Medienkritik untersucht werden.				
Hinweise	Ein Proseminarschein kann durch eine mündliche Prüfung oder eine Hausarbeit erworben werden.				
Literatur	Ab dem 1.4.2009 ist ein Reader erhältlich. Bitte wenden Sie sich deswegen per E-Mail an uns.				
Nachweis	Proseminarschein				
Zielgruppe	HaF, L				

Aristoteles: Rhetorik (2 SWS)

0501208	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	28.04.2009 - 21.07.2009	R 28 / Residenz	Heuft
Inhalt	Platons vehemente Kritik der Rhetorik steht am Beginn der Philosophiegeschichte und hat in immer neuen Modifikationen (u. a. durch Kant) bis heute unser Bild der Redekunst geprägt. Vor diesem Hintergrund erstaunt es vielleicht, dass die erste systematische Rhetorik von einem Philosophen verfasst wurde. Uns werden bei der Lektüre vor allem die Gründe interessieren, die für Aristoteles die Rhetorik als Teil der praktischen Philosophie unverzichtbar machen. Zugleich bietet das Seminar einen Einstieg in eine Tradition, deren Bedeutung für unsere Geistesgeschichte häufig unterschätzt wird. Deswegen sind alle Studierende der Philosophischen Fakultäten herzlich willkommen.				
Hinweise	Ein Proseminarschein kann durch eine mündliche Prüfung, eine Klausur oder durch eine Hausarbeit erworben werden.				
Literatur	Seminarartext: Textgrundlage wird die hervorragende Übersetzung von Christoph Rapp sein (Aristoteles: Rhetorik, übers. und erläutert von Christoph Rapp, Darmstadt 2002 = Aristoteles, Werke in deutscher Übersetzung, hrsg. von H. Flashar, Band 4, erster Halbband), die in Auszügen als Kopie ab dem 1.3.09 abgeholt werden kann. (Bitte wenden Sie sich deswegen per E-Mail an mich.) Einführungstext in die Tradition der Rhetorik: Göttert, Karl-Heinz (1991): Einführung in die Rhetorik, München 1991 (Uni Taschenbücher 1599)				
Nachweis	Proseminarschein: Geschichte der Philosophie				
Zielgruppe	HaF, L				

Frege: "Über Sinn und Bedeutung" und "Der Gedanke" (2 SWS)

0501112	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	27.04.2009 - 20.07.2009	R 107 / IHK-Geb.	Ziegler
Inhalt	Gottlob Frege (1848-1925) ist einer der einflussreichsten Logiker der Sprache, der nicht nur der analytischen Philosophie weitreichende Impulse gegeben hat. Seine Analysen sind der Aufdeckung der logischen Grundlage der Wahrheit und der in der Sprache implizierten Ebenen des Ausdrucks gewidmet. Die Begriffe "Sinn", "Bedeutung" und "Gedanke", die er dabei entwickelt, erweisen sich als unerlässliche Elemente zum logischen Verständnis von Wahrheit. Im Seminar soll anhand der beiden kurzen Texte "Über Sinn und Bedeutung" (1892) und "Der Gedanke" (1918) in die Grundlagen von Freges Denken eingeführt werden.				
Literatur	Es wird die Anschaffung der beiden folgenden kleinen Bände empfohlen: Gottlob Frege: Funktion, Begriff, Bedeutung. Fünf logische Studien. Hg. und eingeleitet von Günther Patzig. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2008 (Neuausgabe). Gottlob Frege: Logische Untersuchungen. Hg. und eingeleitet von Günther Patzig. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 5/2003. Es wurde allerdings auch ein elektronischer Semesterapparat eingerichtet.				

Didaktik der Philosophie (2 SWS)

0501116	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	30.04.2009 - 23.07.2009	R 107 / IHK-Geb.	Bieber
Inhalt	Kann man Philosophieren lernen, Philosophieren lehren? Oder: Philosophie lehren? Philosophische Texte lesen, auslegen, analysieren, ist das nun schon alles? Genügt es, Mythen weiter zu erzählen, Traditionen zu pflegen und ideengeschichtliche Bezüge zu aktuellen Tagesproblemen herzustellen? Ist Ethikunterricht Hilfestellung in individueller Lebensgestaltung, Orientierung inmitten einer pluralisierten und an Sinngehalten verblassenden modernen Welt, philosophisches Krisenmanagement, nur Ersatz für Religion? Gelingt es überhaupt, Philosophieren mit Jugendlichen, Schülern, Kindern? In Schule verfassungsgemäß verankert oder absichtslos von keinem privilegierten Standpunkt aus? Wir versuchen Ansätze und setzen Ideen in die Praxis um, orientieren uns im Umfeld philosophischer Bildung und pädagogischer Grundsätze. Auf der Suche nach methodischer Umsetzung sammeln wir erste Erfahrungen im "Philosophie-/Ethikunterricht". Dabei wird die Mitgestaltung aller Teilnehmer des Seminars - zum Beispiel durch Ausarbeitung und Präsentation einer thematisch frei gewählten Unterrichtseinheit - besonders empfohlen.				

Klassischer Pragmatismus (2 SWS)

0501213	Do 09:00 - 11:00	wöchentl.	30.04.2009 - 23.07.2009	R 107 / IHK-Geb.	Günzler
---------	------------------	-----------	-------------------------	------------------	---------

Aristoteles: Nikomachische Ethik (2 SWS)

0501214	Fr 09:00 - 11:00	wöchentl.	08.05.2009 - 24.07.2009	R 28 / Residenz	Günzler
---------	------------------	-----------	-------------------------	-----------------	---------

Die Natur des Menschen bei Albertus Magnus und Thomas von Aquin (2 SWS)

0501309	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	27.04.2009 - 20.07.2009	R 28 / Residenz	Fischer
Inhalt	In diesem Seminar wird analysiert, welches Bild Albertus Magnus (um 1200-1280) und Thomas von Aquin (1225-1274) vom Menschen zeichnen. Dabei werden u. a. folgende Fragen besprochen: Was versteht man unter dem Begriff der Seele und inwiefern unterscheidet sich die Seele des Menschen von denen anderer Lebewesen? Welche sinnlichen und geistigen Fähigkeiten zeichnen den Menschen aus? Wie ist es um die Freiheit des Menschen bestellt? Was geschieht nach dem Tod? Neben den Werken von Thomas von Aquin und Albertus Magnus werden gelegentlich auch Texte anderer Philosophen herangezogen - beispielsweise von Aristoteles (384-322 v. Chr.) und Avicenna (980-1037).				
Zielgruppe	Schein: Geschichte der Philosophie oder Theoretische Philosophie				

Einführung in die formale Logik II (2 SWS)

0501317	Fr 16:00 - 18:00	wöchentl.	08.05.2009 - 24.07.2009	R 28 / Residenz	Bornholdt
Inhalt	Dieser Kurs bietet eine Vertiefung der im ersten Semester gewonnenen Logikkenntnisse. Wir beginnen mit dem Prädikatenkalkül, lernen die Methode der Wahrheitsbäume für Aussagen- und Prädikatenlogik, und (wenn die Zeit reicht) untersuchen fortgeschrittene Bereiche wie Prädikatenlogik zweiter Stufe, Modallogik, und mehrwertige Logik.				
Nachweis	Proseminarschein: theoretische Philosophie				

Kritik des Empirismus (Fortsetzung) (2 SWS)

0501310	Mo 09:00 - 11:00	wöchentl.	27.04.2009 - 20.07.2009	R 28 / Residenz	Baumgartner
---------	------------------	-----------	-------------------------	-----------------	-------------

Franz Brentano: Elektronische Briefwechsel-Edition (Fortsetzung) (5 SWS)

0501313	Fr 09:00 - 13:00	wöchentl.	08.05.2009 - 24.07.2009	R 35 / Residenz	Baumgartner/ Függmann
---------	------------------	-----------	-------------------------	-----------------	--------------------------

Seminar: Grundfragen der Wirtschaftsethik (2 SWS)

1053980	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	20.04.2009 -	SR 410 / Neue Uni	Göb
---------	------------------	-----------	--------------	-------------------	-----

Hauptseminare

Heidegger, Die Frage nach dem Ding (2 SWS)

0501103	Mi 11:00 - 13:00	wöchentl.	29.04.2009 - 22.07.2009	R 107 / IHK-Geb.	Lembeck
Inhalt	Die Schrift bringt den Text einer Vorlesung vom WS 1935/36. Sie liefert im Kern eine Auslegung der Kantischen Lehre von den 'transzendentalen Grundsätzen' aus der "Kritik der reinen Vernunft". Besonders bemerkenswert ist dabei die leitende Fragestellung: "Was ist ein Ding?" Anhand dieser Frage wird die gegenüber außerwissenschaftlichen wie wissenschaftlichen Frageformen eigentümliche Stellung der philosophischen Frageform expliziert. Die Pointe der Kant-Lesart wird schließlich die Aufdeckung des Desiderats einer Wesensbestimmung der Anschauung sein, um damit über Kant hinaus die vorgegenständliche Gegebenheit des Dings in den Blick zu rücken.				
Literatur	Text: M. Heidegger, Die Frage nach dem Ding, Tübingen: Niemeyer, 3. Aufl. 1987; weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				

Thomas von Aquin, Handlungslehre (2 SWS)

0501211	Fr 11:00 - 13:00	wöchentl.	08.05.2009 - 24.07.2009	R 28 / Residenz	Mertens
Inhalt	Die Quaestiones 6-17 der Prima Secundae der Theologischen Summe lassen sich in weiten Teilen als eine von theologischen und moralphilosophischen Fragen unabhängige Untersuchung des menschlichen Handelns verstehen. Auf der Grundlage einer bestimmten anthropologischen Auffassung entfaltet Thomas hier die allgemeine Struktur einer menschlichen Handlung. Im Zentrum dieser Konzeption des Handelns steht der vernünftige menschliche Wille.				
Literatur	Gelesen und besprochen werden im Seminar eine Auswahl von Artikeln aus S.th. I-II, qq. 1, 6-17. Eine Übersetzung der ausgewählten Artikel wird den Teilnehmern zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.				

Die Philosophie des Boethius (2 SWS)

0501302	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	29.04.2009 - 22.07.2009	R 28 / Residenz	Müller
Inhalt	Boethius (ca. 480-525 n.Chr.) ist oft als "letzter Römer und erster Scholastiker" bezeichnet worden, weil sein Werk eine bedeutende Brücke vom antiken zum mittelalterlichen Denken schlägt. Im Zentrum des Seminars steht die Lektüre ausgewählter Passagen seines Hauptwerks des Trostes der Philosophie (Consolatio philosophiae), worin nicht nur seine Ethik, sondern u.a. auch die Frage nach dem Ursprung der Welt und nach der Vereinbarkeit von Schicksal und menschlicher Freiheit diskutiert werden. Ergänzt wird diese Lektüre durch zentrale Textpartien aus anderen philosophischen und theologischen Werken, die Aufschluss über Boethius' Verständnis der Logik und der Ontologie geben, so dass auf diese Weise ein umfassendes Bild der Philosophie des Boethius entstehen wird.				
Literatur	Boethius: Der Trost der Philosophie / Consolatio philosophiae (lat.-dt.), hg. u. übers. v. E. Gegenschatz und O. Gigon, Darmstadt 5/1998; John Marenbon: Boethius, Oxford/New York 2003.				

Husserl, Ideen zu einer reinen Phänomenologie und phänomenologischen Philosophie. Erstes Buch: Allgemeine

Einführung in die reine Phänomenologie (Ideen 1) (2 SWS)

0501109	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	28.04.2009 - 21.07.2009	R 107a / IHK-Geb.	Jonas
Inhalt	Die "Ideen zu einer reinen Phänomenologie und phänomenologischen Philosophie" von 1913 verweisen bereits im Titel auf Edmund Husserls synonyme Verwendung der Begriffe Philosophie und Phänomenologie. Husserl konzipiert die Phänomenologie als Methode gelingenden, weil anschauungsgebundenen Philosophierens und entwirft das Programm der Phänomenologie als Bemühen um die möglichst vollständige Beschreibung der anschaulich gegebenen Konstanten des Erkennens.				
Hinweise	(Fortsetzung aus dem Wintersemester 2008/2009).				
Literatur	Text: Edmund Husserl, Ideen zu einer reinen Phänomenologie und phänomenologischen Philosophie. Erstes Buch: Allgemeine Einführung in die reine Phänomenologie, Tübingen, Niemeyer				
Voraussetzung	Der Besuch des Seminars aus dem Wintersemester ist nicht vorausgesetzt. Neueinsteiger sind herzlich willkommen!				

Horkheimer/Adorno, Dialektik der Aufklärung (2 SWS)

0501110	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	27.04.2009 - 20.07.2009	R 107 / IHK-Geb.	Jonas
Inhalt	Horkheimer/Adorno befassen sich in ihrem 1944/47 erstmals erschienenen Text mit dem Verhältnis von Erkenntnis und Gesellschaft. Das Rätsel, das es im Rahmen des Nachdenkens über die "Dialektik der Aufklärung" zu lösen gilt, lautet: Warum führt die Aufklärung nicht zum Humanismus, sondern schlägt in die Barbarei (des Krieges und des Holocaust) um? Thema ist die Technisierung und Ökonomisierung der Kultur durch die aufgeklärte, d.i. ihrer selbst mächtige Vernunft. Unmittelbares Kennzeichen und aktueller Bezug der dialektischen Bewegung ist die "Kulturindustrie als Massenbetrug", die die Akzeptanz der universalen Technisierung/Ökonomisierung fördert und die den Freiheitsverlust vergessen machen soll, der mit der Reduzierung des Menschen auf seine ökonomische Funktion einhergeht.				
Literatur	Text: Max Horkheimer/Theodor W. Adorno, Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente, Frankfurt/M., Fischer				

Schopenhauer, Metaphysik des Schönen (2 SWS)

0501108	- 09:00 - 17:00	Block	27.07.2009 - 29.07.2009	R 107 / IHK-Geb.	Jonas
Inhalt	In seiner Ästhetikvorlesung aus dem Jahr 1820 entwickelt Arthur Schopenhauer seine Lehre von der sinnlichen Wahrnehmung und ihrer Repräsentation in der Kunst in enger Anlehnung an die Metaphysik des Willens. Dabei illustriert er die stufenweise Manifestation des Willens in der Erscheinung anhand von Architektur, bildender Kunst, Poesie und Musik.				
Hinweise	Das Blockseminar findet an den angegebenen Tagen in der Zeit von 9-12 Uhr und 14-17 Uhr statt. Anmeldungen zum Seminar bitte bis 15. Mai 2009 per Email an: julia.jonas@uni-wuerzburg.de				
Literatur	Text: Arthur Schopenhauer, Philosophische Vorlesung 3: Metaphysik des Schönen, hg. v. Volker Spierling, München, Piper. Der Text ist derzeit im Buchhandel vergriffen und wird deshalb zu Semesterbeginn in Form eines Readers bereit gestellt.				

Philosophie des Eros - Eros der Philosophie: Platon und Bataille (2 SWS)

0501113	Do 11:00 - 13:00	wöchentl.	30.04.2009 - 23.07.2009	R 107 / IHK-Geb.	Ziegler
Inhalt	Die ungewöhnliche Zusammenstellung der Autoren verdankt sich einem gemeinsamen Thema: Platons "Symposion" ist geradezu die Gründungsschrift einer philosophischen Betrachtung des Eros in all seinen Facetten und zugleich und vor allem eine Bestimmung des Philosophierens durch diesen Eros. Georges Batailles (1897-1962) Philosophie stellt ihrerseits den Eros in den Mittelpunkt, besonders prominent in "L'érotisme" (1957), wo er in das Zentrum eines Spannungsfeldes gestellt ist, das durch den Tod, das Verbot, die Übertretung und das Heilige bestimmt wird. Inhalt des Seminars soll die Konfrontation dieser Konzeptionen sein, wobei nicht nur die Bruchlinien, sondern auch Kontinuitäten und überraschende Nähen herausgearbeitet werden sollen.				
Literatur	Es wurde ein elektronischer Semesterapparat eingerichtet. Textgrundlage sind folgende Ausgaben: Platon: Werke. Hg. von Günther Eigler. Darmstadt: WBG 5/2005. Band III. Bearbeitet von Dietrich Kurz. Griechischer Text von Léon Robin und Louis Méridier. Deutsche Übersetzung von Friedrich Schleiermacher. Georges Bataille: L'érotisme. Paris: Les éditions de minuit. 1957. Georges Bataille: Die Erotik. Übersetzt, hg. und mit einem Essay versehen von Gerd Bergfleth. München: Matthes und Seitz 1998 (Neuaufgabe).				

Philosophischer Teil - Ganzes - Lehre (Fortsetzung) (2 SWS)

0501311	Mo 11:00 - 13:00	wöchentl.	27.04.2009 - 20.07.2009	R 35 / Residenz	Baumgartner
---------	------------------	-----------	-------------------------	-----------------	-------------

Besprechung von Abschlussarbeiten (1 SWS)

0501312	Mi 10:00 - 11:00	wöchentl.	29.04.2009 - 22.07.2009	R 35 / Residenz	Baumgartner
---------	------------------	-----------	-------------------------	-----------------	-------------

Schema, Bild, Wort - Das Schematismuskapitel in Kants KrV und die Moderne Medientheorie (2 SWS)

0501202	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	27.04.2009 - 20.07.2009	HS I / Residenz	Königshausen
Inhalt	"Anschauung" ohne "Begriffe" sind blind, "Begriffe" ohne "Anschauungen" leer. Wie wörtlich will man Kants Diktum nehmen? Wie z.B. verschafft die "Einbildungskraft" dem "reinen Begriff" eine "Anschauung" ("Schema")? Wohin gehört die "Einbildungskraft", die zwischen der Ausgabe A und B der KrV eigenartig oszilliert zwischen "Anschauung" und "Verstand"? Wie kann die "reine Einbildungskraft" dem Verstand ein "Bild" geben (1770 hieß es noch: facultas sensitiva est receptivitas, gilt das noch für die KrV von 1781)? Kommt die Kantische Lehre vom Begriff ohne eine Theorie des Zeichens und des Wortzeichens aus? Neben den rein immanenten Fragen der Kantauslegung werden die erkenntnistheoretischen Grundpositionen bezogen auf den Problemrahmen der modernen Medien- und Zeichentheorie.				

Grundprobleme der Metaphysik - am Beispiel der Renaissancephilosophie (2 SWS)

0501203	Fr 18:00 - 22:00	wöchentl.	12.06.2009 - 24.07.2009	R 28 / Residenz	Richter
Hinweise	Blockseminar in mehreren Sitzungen zu jeweils 4 Stunden. Erste Sitzung am Fr, 12. Juni 2009.				

Oberseminare

Moralische Dilemmata (2 SWS)

0501212	Di 16:00 - 19:00	14tägl	28.04.2009 - 21.07.2009	R 28 / Residenz	Heuft/Mertens
Inhalt	Moralische Dilemmata konfrontieren uns mit Entscheidungen, bei denen wir in jedem Fall gegen moralische Forderungen verstoßen, die im Kontext unseres Überzeugungssystems gut begründet sind. Weder fundamentalistische noch extrem partikularistische Ansätze können das hier angesprochene Problem explizieren. Während es für den Fundamentalismus keine Dilemmata geben kann, weil alle moralischen Konflikte prinzipiell entscheidbar sind, gibt es für den extremen Partikularismus allenfalls situationsinterne Dilemmata. Die Brisanz moralischer Dilemmata ist daher nur nachvollziehbar, wenn wir die dilemmatische Situation vor dem Hintergrund unserer situationsübergreifenden praktischen Orientierungen zu verstehen versuchen und die Möglichkeit ihrer Konkurrenz zulassen. - Diese Problematik soll im Rekurs auf einschlägige Texte im gemeinsamen Gespräch erörtert werden.				
Hinweise	Persönliche Anmeldung ist erforderlich.				
Literatur	Eine Textauswahl wird zu Beginn des Semesters den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Verfügung gestellt.				

Begriff - Wort - Metapher - Bild (II) (2 SWS)

0501115	Mi 19:30 - 21:00	14tägl	29.04.2009 - 22.07.2009	R 28 / Residenz	Stenger
Inhalt	Fortsetzung der Thematik vom Wintersemester. Auf der Grundlage einschlägiger Texte zum Thema sollen unterschiedliche Aspekte und Motivstränge diskutiert werden. Darüber hinaus bietet das Seminar die Gelegenheit, in Arbeit befindliche Magister- und Promotionsvorhaben vorzustellen und zu besprechen.				
Hinweise	Persönliche Einladung bzw. Anmeldung. Nach Absprache können auch Interessenten aus dem Hauptstudium teilnehmen.				

Forschungsarbeiten zur Kulturanthropologie (2 SWS)

0501316	wird noch bekannt gegeben				Burkard
Hinweise	Ort und Zeit nach Vereinbarung				

Lektüreseminar, Kolloquium, Tutorium, Übung

Forschungskolloquium des Instituts (2 SWS)

0501104	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	30.04.2009 - 23.07.2009	R 28 / Residenz	Lembeck
Hinweise	Zur Teilnahme ergeht gesonderte Einladung. Sitzungstermine im Semester werden in der 1. Sitzung am 30.04.2009 verabredet.				

Philosophisches Kolloquium für Theologen zur Vorbereitung des Vordiploms (2 SWS)

0501206	Mi 13:00 - 15:00	wöchentl.	29.04.2009 - 22.07.2009	R 28 / Residenz	Heuft
Inhalt	Das Philosophische Kolloquium für Theologen richtet sich insbesondere an Studierende der Katholischen Theologie im Diplomstudiengang. Gegenstand des Philosophischen Kolloquiums ist ein philosophischer Text, der eine erste, allgemeine Orientierung in diesem Fach ermöglicht und Ausgangspunkt für ein philosophisches Gespräch sein soll. Dieser Text wird im Stile eines Lektüreseminars besprochen. Darüber hinaus steht der Tutor für Fragen der Betreuung sowie für eine erste Einführung in die speziellen Hilfsmittel des Philosophiestudiums zur Verfügung.				

Arabisch II (4 SWS)

0501315	Fr 11:30 - 14:45	wöchentl.	24.04.2009 - 24.07.2009	R 107 / IHK-Geb.	Hvezda
Inhalt	Dieser Kurs richtet sich an Teilnehmer, die im Wintersemester den Anfängerkurs Arabisch besucht haben oder über entsprechende Vorkenntnisse (Lehrbuch bis Lektion 13) verfügen. Ergänzt wird das Lernmaterial hin und wieder durch Übungen aus anderen Lehrbüchern, die stärker an Gesprächssituationen orientiert sind. Von den Teilnehmern werden mindestens vier Stunden Vor- und Nacharbeit des Kurses erwartet. Der Arabischkurs wird im dritten und vierten Semester durch einen arabischen Lektürekurs fortgesetzt, in dem einfache Texte der klassischen Zeit gelesen werden.				
Literatur	Fischer, Wolfdietrich; Jastrow, Otto: Lehrgang für die arabische Schriftsprache der Gegenwart. Bd. 1, Wiesbaden 1996.				

Arabisch IV: philosophische Lektüre (2 SWS)

0501314	Fr 15:00 - 16:30	wöchentl.	24.04.2009 - 24.07.2009	R 107 / IHK-Geb.	Hvezda
Inhalt	In diesem Kurs werden einfache philosophische Texte der klassischen islamischen Kultur gelesen. Teilnehmer, die die Arabischkurse I bis IV durchgängig und erfolgreich belegen, erhalten am Ende des 4. Semesters ein Zertifikat, das die Arabischkenntnisse nachweist. Teilnehmer, die kein Zertifikat erwerben wollen, sind ebenfalls willkommen.				

Einführung in die formale Logik (2 SWS)

0501308	Di 18:00 - 20:00	wöchentl.	28.04.2009 - 21.07.2009	R 107 / IHK-Geb.	Bornholdt
06-B-P1-2					
Inhalt	Gute von schlechten Argumenten zu unterscheiden, gehört zu den wichtigsten Aufgaben des Philosophen. Die Logik ist hierbei ein entscheidendes Hilfsmittel, denn sie ermöglicht dem Philosophen, über die Prinzipien des Argumentierens nachzudenken und seine eigenen Argumentationen zu verbessern. Der Kurs bietet eine Einführung in die Grundzüge der Aussagen- und Prädikatenlogik und setzt sich kritisch mit dem Aufbau von Argumenten auseinander.				
Hinweise	Kursarbeit: wöchentliche Übungsaufgaben und Klausur.				

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in der Philosophie (2 SWS)

0501201	Do 11:00 - 13:00	Einzel	30.04.2009 - 30.04.2009	R 28 / Residenz	Sperber
06-B-P1-1					
Inhalt	Wie in jedem Fach gibt es in der Philosophie bestimmte formale Kompetenzen, die für einen Zugang zu diesem Bereich der Wissenschaft und für ein erfolgreiches Studium erforderlich sind. Derartige Kompetenzen werden in der Übung "Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in der Philosophie" vermittelt. Neben allgemeinen Informationen zum Studium selbst wird ein Einblick in die fachspezifischen Hilfsquellen und Arbeitsmittel gegeben. Im Rahmen dessen werden die wichtigsten Einführungs- und Nachschlagewerke sowie Strategien zur Literaturrecherche vorgestellt. Außerdem wird in den Katalog der UB und die philosophisch relevanten Datenbanken eingeführt.				
Hinweise	Die Veranstaltung findet nicht (!) wöchentlich statt, sondern wird teilweise geblockt. Der Ablauf und alle Termine werden in der ersten Sitzung besprochen.				

Religionswissenschaftliche Zusatzveranstaltungen

Religionen der Antike (2 SWS)

0501307	- -	Block	27.04.2009 - 24.07.2009		Burkard
Inhalt	Das Seminar ist eine Einführung in die griechisch-römische Religion und berücksichtigt dabei auch Einflüsse anderer Religionen im antiken Mittelmeerraum, was besonders am Beispiel der Mysterienkulte deutlich gemacht werden soll.				
Hinweise	Vorbesprechung am Do, 30.04.2009, 19.00 Uhr, s.t., Bibliothek, Josef-Stangl-Platz 2.				
Zielgruppe	HaF, L				

Psychologie

Veranstaltungen für Studierende des ersten Studienabschnitts

Allgemeine Psychologie I

Einführung in die Allgemeine Psychologie I (2 SWS)

0502301	Do 17:00 - 19:00	wöchentl.	23.04.2009 - 23.07.2009	Hörsaal / Röntgen 12	Kiesel
Inhalt	Inhalt: Die Vorlesung ist eine zweisemestrige Veranstaltung (Teile A und B). Sie vermittelt einen Überblick über den Gegenstand, die Phänomene, Theorien und Methoden der Kognitiven Psychologie. Im Teil A werden behandelt: I) Grundlagen des menschlichen Lernens, II) Handlungssteuerung und Bewegungskontrolle, III) Grundlagen der Wahrnehmung. Im Teil B werden behandelt: I) Mechanismen der Aufmerksamkeit, II) Begriffsbildung und Objektkennung, III) Sprache, IV) Gedächtnis- und Wissensrepräsentation. Es wird empfohlen, zuerst Teil A und dann Teil B zu hören. Im Wintersemester wird Teil A gelesen.				
Hinweise	Zum Thema „BaföG – Anträge“ Zur Bestätigung der erreichten Leistungen für die Fortzahlung von BaföG nach dem 4. Semester (in der Regel) ist Folgendes zu beachten: - Der Antrag ist vom/von der Student/in selbst auszufüllen.- Im Einzelnen sind die 11 Pflichtenhefte aufzulisten und das Datum des zuletzt ausgestellten Scheines anzugeben.- Der ausgefüllte Antrag zur Fortzahlung des BaföG ist dann im Sekretariat von Prof. Hoffmann zur Überprüfung der Scheine und zur Unterschrift abzugeben.				
Literatur	Literatur: wird durch Aushang (und Script) bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: keine Voraussetzungen, Studienanfänger Vorbemerkungen: Es wird eine zweisemestrige Vorlesung zur Einführung gelesen. In einem Experimentalpraktikum Allgemeine Psychologie I (Ex-praktikum A) werden spezielle Kenntnisse vermittelt (Pflichtenheft nach § 20 (1) 3a der DPO). In Seminaren zur Allgemeinen Psychologie I kann ein Schein für die „Allgemeine Psychologie“ (nach § 20 (1) 3c,aa der DPO) erworben werden. Für den Erwerb dieses Scheines können alternativ auch Seminare zur „Allgemeinen Psychologie II“ besucht werden. Die Prüfung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur				
Zielgruppe	Veranstaltungen für Studierende des ersten Studienabschnitts				

Experimentalpraktikum A: Allgemeine Psychologie I (4 SWS)

0502302	Mo 10:00 - 14:00	wöchentl.	20.04.2009 - 20.07.2009		Häring/Kiesel/ Kirsch/Sebald
Inhalt	Inhalt: Das Praktikum umfasst 3 Leistungen: 1.) Die Teilnahme als Versuchsperson an allen im 1. Semester stattfindenden B-Praktika. (eine entsprechende Liste der B-Praktika wird zu Beginn ausgehändigt) 2.) Die Teilnahme an Gruppenübungen zur Illustration von typischen Experimenten in verschiedenen Bereichen der Kognitiven Psychologie. Die einzelnen Experimente werden erläutert und beispielhaft an einigen Personen durchgeführt. Zum jeweils letzten der durchgeführten Experimente ist ein kurzer Bericht anzufertigen, der die Fragestellung, die Auswertung, die Ergebnisse und ihre Interpretation einschließt. 3.) Zum Abschluss des Praktikums ist ein eigenes Experiment zu einer selbst gewählten Fragestellung auszuführen und zu dokumentieren.				
Hinweise	Studierende, die ihre Zulassung im Nachrückverfahren erhalten haben, werden gebeten sich persönlich bei Frau Dr. Kiesel, Zimmer 201, Rori 11, anzumelden.				
Literatur	Literatur: Zum Praktikum ist ein „Reader“ herausgegeben, in dem zu jedem der Experimente relevante Literatur zusammengestellt ist. Der Reader kann im Sekretariat des Lehrstuhls III erworben werden. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: keine Voraussetzungen, Studienanfänger				
Nachweis	Dies ist eine Pflichtveranstaltung. Der Schein ist Voraussetzung für die Anmeldung zum Vordiplom nach §20 (1) 3a der DPO. Die Zuordnung der Studenten zu den Praktikumsgruppen erfolgt im Rahmen der Einführungsveranstaltung. Sich später anmeldende Studenten können nur im Ausnahmefall noch berücksichtigt werden.				

Experimentalpraktikum B (4 SWS)

0502303	Mo 14:00 - 18:00	wöchentl.	20.04.2009 - 20.07.2009		Deutsch/Häring/ Höfling/Kiesel/ Kirsch/Sebald
Inhalt	Inhalt: Das Experimentalpraktikum B hat das Ziel, die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung einer experimentellen Untersuchung an einem konkreten, forschungsbezogenen Beispiel zu üben. Dazu gehört im Einzelnen: - die Einarbeitung in ein Forschungsgebiet und die Ableitung einer Fragestellung - die Wahl einer Methode und die Festlegung aller methodischen Details - die Durchführung von Voruntersuchungen zur Erprobung der gewählten Experimentieranordnung - die Wahl der Versuchsplans und die Planung der statistischen Auswertung - die statistische Beschreibung der erhaltenen Ergebnisse - die interpretative Wertung der Ergebnisse und ihre Einordnung in die vorliegenden theoretischen Diskussionen - die inferenzstatistische Absicherung der angezielten Interpretationen - die Herstellung eines Posters und die Abfassung eines Untersuchungsberichtes die Verteidigung der Ergebnisse - die Versuchsdurchführung, insbesondere die Arbeit als Versuchsleiter				
Hinweise	Fächerübergreifende Veranstaltung (Vordiplom) Dieses Praktikum wird von den Lehrstühlen II und III durchgeführt.				
Literatur	Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Allgemeine Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Studierende im Diplomstudiengang Psychologie vor dem Vordiplom mit den folgenden Leistungsnachweisen: Nachweis über die Beteiligung an vorausgegangenen B-Praktika als Versuchsperson. Schein für Experimentalpraktikum A Schein für Quantitative Methoden A				
Nachweis	Bemerkung: Dies ist eine Pflichtveranstaltung. Der Schein ist Voraussetzung für die Anmeldung zum Vordiplom nach § 20 (1) 3a der DPO. Die Zuordnung der Studenten zu den Praktikumsgruppen erfolgt im Rahmen der Einführungsveranstaltung. Sich später anmeldende Studenten können nur im Ausnahmefall noch berücksichtigt werden.				

Lernen und Gedächtnis (2 SWS)

0502304	Mi 13:00 - 15:00	wöchentl.	22.04.2009 - 22.07.2009	SE 304 / R6Ri11-P3	Kirsch
Inhalt	Lernen und die Fähigkeit zur Erinnerung (Gedächtnis) sind grundlegende menschliche Fähigkeiten. Ziel der Veranstaltung ist mit den Grundlagen der Lern- und Gedächtnisforschung vertraut zu werden. Grundlage für die Veranstaltung ist das englischsprachige Lehrbuch „Learning and memory“ von Lieberman. Literatur: Lieberman D.A. (2004). Learning and memory. An integrative approach. Wadsworth. Belmont USA.				
Voraussetzung	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Psychologiestudierende (Hauptfach) im Grundstudium				
Nachweis	Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit und Klausur. Der Schein wird im Sinne von § 20 (1) 3c, aa der DPO als Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an einem Seminar in Allgemeiner Psychologie I anerkannt.				
Zielgruppe	Teilnehmerkreis: Psychologiestudierende (Hauptfach) im Grundstudium				

Wahrnehmung und Psychophysik (2 SWS)

0502305	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	21.04.2009 - 21.07.2009	SE 304 / R6Ri11-P3	Sebald
Inhalt	Inhalt: Die Psychophysik, das älteste Teilgebiet der Psychologie, untersucht die Beziehung zwischen physikalisch messbaren Reizeigenschaften und der von ihnen hervorgerufenen Wahrnehmung (z.B. Gewicht von Gegenständen und Schwereempfinden, Frequenz von Tönen und wahrgenommene Tonhöhe, Dauer von Ereignissen und erlebte Zeit). In dieser Veranstaltung werden zunächst im Zusammenhang mit frühen Ansätzen einige grundlegende Methoden zur Messung von Sinneseindrücken besprochen. Bei der Behandlung neuerer Ansätze steht die Beeinflussung unserer Wahrnehmung etwa durch den jeweiligen Kontext im Vordergrund. Schließlich wird auf einige ausgewählte Wahrnehmungsphänomene (z.B. optische Täuschungen) näher eingegangen.				
Literatur	Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben				
Voraussetzung	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Psychologiestudenten (Hauptfach) im Grundstudium				
Nachweis	Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme und Anfertigung eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung. Der Schein wird im Sinne von § 20 (1) 3c, aa der DPO als Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an einem Seminar in Allgemeiner Psychologie I anerkannt.				
Zielgruppe	Psychologiestudenten (Hauptfach) im Grundstudium				

Allgemeine Psychologie II

Allgemeine Psychologie II (2 SWS)

0502240	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	21.04.2009 -	Hörsaal / Röntgen 12	Deutsch
Inhalt	Die Vorlesung behandelt Grundlagen, Theorien und Methoden der Emotions- und Motivationsforschung aus sozialpsychologischer Perspektive. Die Veranstaltung steht daher in der Kontinuität der Vorlesung "Sozialpsychologie I", die von den Teilnehmern bereits besucht sein sollte (wird jedes Wintersemester von Prof. Strack gehalten). Vorlesungsbegleitend werden 4 Lektürekurse angeboten.				
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	keine Voraussetzungen, für alle Studierenden der Psychologie im Grundstudium				

Antisoziale Motivation (2 SWS)

0502241	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	20.04.2009 -	219 / Röntgen 10	Deutsch
Inhalt	Aggressives Verhalten ist im menschlichen Zusammenleben allgegenwärtig und wirft häufig große Probleme für die Täter, Opfer und für das Gemeinwohl auf. Aus diesem Grund ist es von besonderem Interesse, die Ursachen aggressiven Verhaltens zu untersuchen. Psychologische Forschung hat sich dabei den folgenden Fragen zugewandt: Welche Umweltbedingungen fördern Aggression? Gibt es eine angeborene Neigung zu Aggression? Welche biologischen Mechanismen spielen bei Aggression eine Rolle? Wie kann aggressives Verhalten verhindert oder vermindert werden? Das Ziel dieses Seminars ist es, diese Fragen nach dem aktuellen Stand der psychologischen Forschung zu beantworten.				
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie im Grundstudium und im Nebenfach Psychologie				
Nachweis	Aktive Mitarbeit, Klausur				

Empiriepraktikum Allgemeine Psychologie II (2 SWS)

0502242	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	20.04.2009 -	219 / Röntgen 10	Topolinski
Inhalt	Wenn wir gerade ein Lied im Radio hören und uns aber an eine andere Melodie erinnern wollen, müssen wir das Radio zuerst ausstellen, um in Ruhe die gesuchte Melodie abzurufen. Warum? Weil wir automatisch die Melodie im Radio mitsummen, ohne es unterdrücken zu können. Warum können Profimusiker schlechter die Noten einer Melodie lesen, wenn sie gerade eine andere Melodie summen? Weil sie nur Noten lesen können, indem sie die Töne der Noten unbewusst summen. Wenn Personen wiederholt die Namen von Schauspielern lesen, beurteilen sie wiederholt gezeigte Namen als berühmter. Wenn sie dabei aber Popcorn essen, das ihren Mund beim Lesen blockiert, verschwindet dieser Effekt. Warum? Weil wir jedes neue Wort verdeckt im Mund nachsprechen und für ein Berühmtheitsurteil die Leichtigkeit dieses Aussprechens benutzen. Warum mögen Sekretärinnen das Buchstabenpaar CO mehr als LO? Dieses Geheimnis wird erst in der Veranstaltung gelüftet. wenn wir einem Stimulus begegnen, vollzieht unser Körper automatisch die sensomotorischen Aktionen, die sonst mit dem Stimulus einhergehen. Dieses Embodiment, die Verkörperung der Umwelt, um die Umwelt erst erkennen zu können, soll Gegenstand einer eigenen empirischen Arbeit in der Veranstaltung werden.				
Hinweise	Erstes Treffen am Montag, 20. April 2009, 14:00 Uhr c.t. im SE 219, Röntgenring 10. Weitere Termine werden bei diesem Treffen vereinbart.				
Literatur	Topolinski, S. & Strack, F. (in press). Motormouth: Mere Exposure Depends on Stimulus-Specific Motor Simulations. Journal of Experimental Psychology: Learning, Memory, and Cognition.				
Nachweis	regelmäßige Teilnahme aktive Teilnahme an der Untersuchung Anfertigung und Präsentation eines Posters				

Lektürekurse Allgemeine Psychologie II (8 SWS)

0502243	- -	wöchentl.	21.04.2009 -		N
Inhalt	Innerhalb dieser Veranstaltung soll die für die Vorlesung Allgemeine Psychologie II ausgewählte Literatur besprochen werden. Die Teilnehmer sollten die entsprechenden Kapitel jeweils im Voraus gelesen haben. Die Veranstaltung ergänzt die Vorlesung Allgemeine Psychologie II.				
Hinweise	Vorbesprechung im Anschluss an die erste Vorlesung am 21.04.2009. Es werden vier Lektürekurse durchgeführt. Die Kurse werden durchgeführt von				

Empiriepraktikum Allgemeine Psychologie II (2 SWS)

0502244	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2009 -	213 / Röntgen 10	Kordts-Freudinger
Inhalt	Überblick auf aktuellen Forschungsergebnissen am Lehrstuhl für Psychologie II werden die Teilnehmer ein Experiment im Grenzbereich der kognitiven mit der Emotions-/Motivationspsychologie weitgehend selbständig planen (Forschungsfrage, Hypothesen, Methode), durchführen (Versuchsleitung), auswerten (deskriptiv- und inferenzstatistisch) und berichten (Poster, Bericht) Inhalt: Wenn Studenten Angst vor Prüfungen haben, ist ihr Aufmerksamkeitsfokus vor und während der Prüfung extrem eingeschränkt: Sie sehen nur Details, aber oftmals nicht mehr das Große und Ganze (manchmal zu ihrem Nachteil). Woran genau liegt das? Drei verschiedene Thesen wurden zu Emotionen und Aufmerksamkeit aufgestellt: Laut der ersten These bestimmt die physiologische Erregung, ob Details oder das Ganze gesehen werden; laut der zweiten These wird die Aufmerksamkeit davon bestimmt, ob wir uns gerade gut oder schlecht fühlen; laut der dritten These entscheidet die motivationale Richtung, in der wir gerade sind, über die Aufmerksamkeit (Annäherung oder Vermeidung). Im Praktikum werden wir ein Experiment durchführen, um zwischen diesen Thesen zu entscheiden. Hierfür werden wir uns auf die Emotion Erleichterung fokussieren, da sie zwar eine positive Emotion ist, aber zur Vermeidungsmotivation gehört.				
Hinweise	Erstes Treffen zur Vorbesprechung am 23.04.2009, 10:00 Uhr s.t., Seminarraum 213. Weitere regelmäßige Treffen nach Vereinbarung.				
Literatur	wird im Praktikum bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studenten der Psychologie im 3. oder 4. Fachsemester. Beschränkung auf 5 Teilnehmer (Auswahl nach Semesterzahl bzw. per Auslosung). Die erfolgreiche Belegung der Veranstaltungen Quantitative Methoden A und B sowie Experimentalpraktikum A und B ist Voraussetzung.				
Nachweis	Anwesenheitspflicht bei den regelmäßigen Treffen. Mündliche Präsentation je eines empirischen Artikels. Schriftliche Dokumentation aller Aktivitäten der Teilnehmergruppe in Form eines Versuchsberichts. Abgabetermin Versuchsbericht Endfassung: 27.07.2009. Erstellung eines Posters und Verteidigung beim Posterkongress (voraussichtlicher Termin: 20.07.2009, 18:00 Uhr).				

Entwicklungspsychologie

Vorlesung Entwicklungspsychologie II (2 SWS)

0502403	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.		Hörsaal / Röntgen 12	Nieding
Inhalt	Die Vorlesung Entwicklungspsychologie ist eine zweisemestrige Lehrveranstaltung, die so konzipiert ist, dass sie auch in der Reihenfolge II/I besucht werden kann. In der Vorlesung Entwicklungspsychologie II werden neben Grundlagen der kognitiven Entwicklung auch Grundlagen der sozialen und emotionalen Entwicklung des Menschen behandelt. Themen, Theorien, Methoden und empirische Befunde zu einzelnen Entwicklungsbereichen werden dargestellt.				
Hinweise	Beginn: 28.04.09				
Zielgruppe	Studierende der Psychologie im Grundstudium				

Kindheit und Jugendalter (2 SWS)

0502406	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.		SE 122 RöR / Röntgen 10	Nieding
Inhalt	Es werden kognitive, soziale und emotionale Entwicklungsprozesse von der Kindheit bis in das Jugendalter beschrieben und theoretisch eingeordnet. Neben grundlegenden Theorien werden speziellere Lebensabschnitte und Entwicklungsbereiche behandelt u. a. Gedächtnisentwicklung, Entwicklung räumlicher Kognitionen, Leserechtschreiberwerb, Intelligenzentwicklung, Entwicklung des mathematischen Verständnisses, evolutionäre Entwicklungspsychologie, Entwicklung sozialer Kognitionen, interindividuelle Unterschiede, Identitätsentwicklung, Kooperation und prosoziales Verhalten, Moralentwicklung, Paar-Beziehungen, Entwicklung von Eltern-Kind-Beziehungen, Geschlechtsrollenentwicklung, körperliche und psychosexuelle Entwicklung, Spiel und kindliche Entwicklung ect.				
Hinweise	Beginn: 27.04.09				
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit und Referat				
Zielgruppe	Studierende der Psychologie im Grundstudium				

Frühkindliche Bindung und Emotionen (2 SWS)

0502447	Di 08:30 - 10:00	wöchentl.	SE 122 RöR / Röntgen 10	Diergarten
Inhalt	Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Entwicklung der Bindung von Kindern zu ihren Bezugspersonen. Des Weiteren werden wichtige Bereiche der emotionalen Entwicklung von Kindern sowie der Auswirkungen von Bindung auf die emotionale Entwicklung in Form von Referaten bearbeitet und diskutiert. Dazu gehören u.a. die Entwicklung des Erlebens von Emotionen, des Emotionswissens und des Emotionsausdrucks sowie einige wichtige psychoanalytische Theorien zur Emotionsentwicklung.			
Hinweise	Die Einführungsveranstaltung und die Anmeldung findet am Dienstag, den 21. April um 10.00 im Hörsaal Augenklinik statt.			
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Nachweis	Regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat, Klausur.			
Zielgruppe	Studierende im 1. Studienabschnitt mit Hauptfach Psychologie, Lehramtsstudierende und Studierende der Erziehungswissenschaften.			

Das Kind und seine Beziehungen - Entwicklung im sozialen Kontext (2 SWS)

0502448	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	SE 122 RöR / Röntgen 10	Diergarten
Inhalt	Im Seminar sollen wichtige Themen der Entwicklung der sozialen Beziehungen im Kindes- und Jugendalter in Form von Referaten aufbereitet und gemeinsam diskutiert werden. Zu den Themen gehören u.a. die Entwicklung der Beziehung zu familiären Bezugspersonen und zu Freunden, die Entwicklung des kindlichen Spiels, sowie die Entwicklung wichtiger Bestandteile sozialer Beziehungen wie Symbolverstehen und Sprachentwicklung.			
Hinweise	Die Einführungsveranstaltung und die Anmeldung findet am Dienstag, den 21. April um 10.00 im Hörsaal Augenklinik statt.			
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Nachweis	Regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat, Klausur.			
Zielgruppe	Studierende im 1. Studienabschnitt mit Hauptfach Psychologie, Lehramtsstudierende und Studierende der Erziehungswissenschaften.			

Die Entwicklung des Filmverständnisses bei Kindern (2 SWS)

0502451	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	23.04.2009 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	Munk
Inhalt	Studierende sollen einen umfassenden Einblick in das kindliche Verständnis von Medien erhalten, wobei das Medium Film im Mittelpunkt steht. Inhaltlicher Hauptschwerpunkt liegt auf dem Erwerb wichtiger Voraussetzungen für das Verständnis filmischer Medien bei Kindern im Vorschul- und Grundschulalter. Studierenden soll anhand von Vorträgen der einzelnen Seminarteilnehmer und der Dozentin ein Überblick über aktuelle Entwicklungen im Bereich des Medienverständnisses bei Kindern gegeben werden. WICHTIG: Die erste Veranstaltung findet für dieses und alle anderen Grundstudiumsseminare der Entwicklungspsychologie am 21. April 2009 um 10 Uhr im Külpe Hörsaal (Röntgenring 12) statt. Hinweis für Lehramtsstudierende: Dieses Seminar stellt keine umfassende EWS-Prüfungsvorbereitung der Entwicklungspsychologie dar, sondern richtet sich an Studierende mit besonderem Interesse am Themengebiet Filmverständnis bei Kindern				
Hinweise	Erste Veranstaltung außerhalb des planmäßigen Rhythmus am 21. April 2009 um 10 Uhr im Külpe Hörsaal (Röntgenring 12)				
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben				
Voraussetzung	Voraussetzungen für die Teilnahme am Seminar sind: entweder: Studienplatz im Fach Diplom-Psychologie (Grundstudium) oder: Studienplatz in einem Fach der Erziehungswissenschaften/Lehramt				
Nachweis	Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Übernahme eines Referats und Abschlussklausur				

Lektürekurs Entwicklungspsychologie I (2 SWS)

0502445	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.			Nieding/N. N.
---------	------------------	-----------	--	--	---------------

Forschungsmethoden der Entwicklungspsychologie (2 SWS)

0502456	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	SE 102 RöR / Röntgen 10	Rey
Inhalt	Das Seminar "Forschungsmethoden der Entwicklungspsychologie" soll Ihnen einen ersten Einblick in die verschiedenen Forschungsmethoden der Entwicklungspsychologie verschaffen. Zugegeben, der Begriff Forschungsmethoden klingt zunächst ziemlich langweilig! Aber ich werde mich sehr bemühen, Ihnen diese Methoden so interessant wie nur irgend möglich zu vermitteln! Versprochen! Da diese Lehrveranstaltung Ihnen (und auch mir) Spaß und Freude bereiten soll (kein stupides Auswendiglernen von Prüfungsstoff), bin ich offen und dankbar für alle Themenvorschläge und Schwerpunktsetzungen, die ich gerne berücksichtigen will. Derartige Vorschläge können auch noch während des Seminars vorgenommen werden. Das Seminar wird primär für interessierte Psychologiestudierende des Grundstudiums sowie für Lehramtsstudierende angeboten. Grundsätzlich sind jedoch auch Studierende anderer Fachbereiche ganz herzlich eingeladen. Bitte beachten Sie allerdings: Die erste Sitzung findet am Dienstag, den 21. April um 10 Uhr im Külpe Hörsaal statt! Dort können Sie sich für diese sowie andere Lehrveranstaltungen zur Entwicklungspsychologie in Listen eintragen. Eine Voranmeldung über das Vorlesungsverzeichnis oder per E-Mail ist leider nicht möglich.			
Hinweise	Bitte beachten Sie: Die erste Sitzung findet am Dienstag, den 21. April um 10 Uhr im Külpe Hörsaal statt! Dort können Sie sich für diese sowie andere Lehrveranstaltungen zur Entwicklungspsychologie in Listen eintragen. Eine Voranmeldung über das Vorlesungsverzeichnis oder per E-Mail ist leider nicht möglich. WICHTIG: Aufgrund einer Fortbildungsveranstaltung muss die Sitzung am 23. April 2009 leider entfallen. Das erste Seminartreffen findet somit am 30. April 2009 statt.			
Literatur	Wird noch bekannt gegeben.			
Voraussetzung	Keine.			
Nachweis	Ein Leistungsnachweis für das Fach Entwicklungspsychologie kann erworben werden.			
Zielgruppe	Siehe Inhalt.			

Empiriepraktikum: Entwicklungspsychologie (4 SWS)

0502449	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	SE 102 RöR / Röntgen 10	Diergarten
Inhalt	In Gruppenarbeit wird ein Experiment aus dem Bereich der Medienpsychologie geplant, durchgeführt, ausgewertet und präsentiert. In dem Experiment soll untersucht werden, welche kognitiven Prozesse bei Kindern und Erwachsenen ablaufen während sie Filme ansehen, und welche anderen kognitiven Fähigkeiten Einfluss darauf haben.			
Hinweise	Das erste Treffen und die Anmeldung findet am 21.04.2009 um 12.15 Uhr in Raum 102 statt. Hier werden gemeinsam die weiteren Termine vereinbart, die voraussichtlich Dienstags von 10 bis 12 stattfinden sollen. Wer zum Zeitpunkt der Vorbesprechung verhindert ist, kann sich per Email (diergarten@psychologie.uni-wuerzburg.de) oder in der Sprechstunde (Di, 14.30-15.30) für das Praktikum anmelden.			
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Nachweis	Aktive Teilnahme bei Planung, Durchführung und Auswertung des Experimentes, Erstellung eines Posters in Gruppenarbeit und dessen Präsentation.			
Zielgruppe	Studierende des 1. Studienabschnitts mit Hauptfach Psychologie nach Abschluss des Experimentalpraktikums mit Interesse an medienpsychologischer und entwicklungspsychologischer Forschung.			

Differentielle Psychologie

Im Sommersemester 2009 wird die Vorlesung (I) durch ein Tutorium ersetzt. In diesem Semester werden die beiden Veranstaltungen " **Einführung in die Test- und Fragebogen-konstruktion** " und " **Aufbau und Analyse von Persönlichkeits- und Leistungstests** " (zur alternativen optionalen Erlangung des Scheines nach § 20.3.c)cc) der PO) zusammen angeboten. Für Studenten, die zum Studium im ersten Studienabschnitt Fragen betreffs der Vordiplom-Prüfung in "Differentieller Psychologie und Persönlichkeitsforschung" haben, wird am **Donnerstag, den 23.4.2009 (13:30 Uhr, c.t.) im Hörsaal, Marcusstraße 9 - 11** zusammen mit der **Vorbesprechung der Veranstaltungen mit Scheinvergabe** eine Sammelsprechstunde zur Information abgehalten. **Prüfungsliteratur** : Friedman, H. S. & Schustack, M.W. (2004). Persönlichkeitspsychologie und Differentielle Psychologie (2. Aufl.). München: Pearson. Amelang, M. & Bartussek, D. (2006). Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung (6. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer. **Weitere durchaus auch prüfungsrelevante Literatur für Eigenstudium:** Asendorpf J. B. (2004). Psychologie der Persönlichkeit (3. Auflage). Berlin: Springer. L. A. Pervin (2000). Persönlichkeitstheorien (4. Aufl.). München: Reinhardt.

Entfällt: Ausgewählte Testverfahren und Persönlichkeitstheorien (2 SWS)

0502051	Do 16:00 - 17:00	wöchentl.	23.04.2009 -	HS 119 / Marcus9-11	Hommers
STestverf	Die Veranstaltung befasst sich mit ausgewählten Testverfahren und Persönlichkeitstheorien.				
Inhalt	Vorbesprechung: Donnerstag, 23.04.2009, 15.00 Uhr, Hörsaal				
Hinweise	Ashcraft, D. (2006). Personality Theories Workbook (3rd ed.). London: Thomson. Maltby, J., Day, L. & Macaskill, A. (2007). Personality, Individual Differences and Intelligence. Harlow: Pearson. Testverfahren aus der Testothek von Studiengebühren.				
Literatur					
Nachweis	Durch Referate mit Powerpoint-Demonstration können Studierende den Schein nach § 20.3.c)cc) der PO erlangen.				
Zielgruppe	Teilnehmerkreis: Hauptfach-Studenten des 3.-4. Fachsemesters				

Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion (4 SWS)

0502052	Do 13:30 - 15:00	wöchentl.	23.04.2009 -	HS 119 / Marcus9-11	N.N.
ÜFBKonst					
Inhalt	Überblick über grundlegende Konzepte (Ansätze) der Test und Fragebogenkonstruktion; Praxis der Planung und Entwicklung von Tests (nach Lienert & Raatz, 1994), Itemanalysen, Faktorenanalysen, Gütekriterien. Einführung in die klassische Testtheorie.				
Hinweise	Teilnahmebegrenzung und Pflicht des Erscheinens bei der ersten Veranstaltung am 23.04.2009.				
Literatur	Amelang, M. & Bartussek, D. (2006). Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung (6. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer. Amelang, M. & Schmidt-Atzert, L. (2006). Psychologische Diagnostik und Intervention. Berlin: Springer. Bühner, M. (2006). Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion (2. Aufl.). München: Pearson. Lienert, G. A. & Raatz, U. (1994). Testaufbau und Testanalyse (5. rev. Auflage). München: Psychologische Verlags Union.				
Nachweis	Nach § 20.3.c.c) der PO (obligatorische Teilnahme an den Übungen in Kleingruppen, Bearbeitung von Hausaufgaben und Klausur).				
Zielgruppe	Studierende im 1. Studienabschnitt mit dem Schein in Statistik A und Exprak I (ggbfs. begrenzte Teilnehmerzahl im Ausgleich mit der Veranstaltung "Aufbau und Analyse von Persönlichkeits- und Leistungstests")				

Entfällt: Aufbau und Analyse von Persönlichkeits- und Leistungstests (2 SWS)

0502053	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	28.04.2009 -	HS 119 / Marcus9-11	Steinmetz- Zubovic
ÜAufbauFB					
Inhalt	Die Veranstaltung gibt einen Überblick über grundlegende Konzepte (Ansätze) der Erfassung von Persönlichkeits- und Leistungseigenschaften. Die Teilnehmer sollen standardisierte Erhebungsverfahren zur Differentiellen Psychologie und Persönlichkeitsforschung (psychologische Fragebogen und Tests) kennen lernen sowie die Durchführung und Auswertung erproben.				
Hinweise	Die Veranstaltung findet im SS 2009 nicht statt.				
Literatur	Testmanuale in der Teilbibliothek. Amelang, M. & Schmidt-Atzert, L. (2006). Psychologische Diagnostik und Intervention. Berlin: Springer.				
Nachweis	Nach § 20.3.c.cc der PO durch obligatorische Teilnahme an den Übungen, erfolgreiche Bearbeitung der Hausaufgaben und Klausur.				
Zielgruppe	Studierende im 1. Studienabschnitt mit dem Schein in Statistik A und Exprak I (ggbfs. begrenzte Teilnehmerzahl im Ausgleich mit der Veranstaltung "Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion")				

Lektürekurs zur Differentiellen Psychologie (2 SWS)

0502054	Do 15:00 - 16:30	wöchentl.		HS 119 / Marcus9-11	Hommers
TutDiff					
Inhalt	Powerpointpräsentationen über den Inhalt der Prüfungsliteratur. Lektüre von englischsprachigen Lehrbüchern.				
Hinweise	Vorbesprechung: Sammelsprechstunde Donnerstag, 18.10.2007, 15 c.t., Hörsaal, Marcusstraße 9-11				
Literatur	Amelang, M., Bartussek, D., Stemmler, G. & Hagemann, D. (2006). Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung (6. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.				
Voraussetzung	Teilnahme an der Vorlesung				

Sozialpsychologie

Sozialpsychologie II (2 SWS)

0502201	Mi 11:00 - 13:00	wöchentl.	22.04.2009 -	Hörsaal / Röntgen 12	Strack
Inhalt	Die Vorlesung dient der Erweiterung und Vertiefung sozialpsychologischen Wissens und ist als Fortsetzung der Vorlesung Sozialpsychologie I im Wintersemester konzipiert. Das in dieser Vorlesung vermittelte Wissen ist nicht Gegenstand der Vordiplomklausur, sofern es nicht auch im Lehrbuch von Smith und Mackie oder in der Vorlesung des Wintersemesters abgedeckt wird. Einige Themen: Hilfeverhalten Aggression Interpersonale Anziehung Gruppenprozesse Angewandte Sozialpsychologie Frühere und aktuelle Forschungsarbeiten am Lehrstuhl II				
Hinweise	für alle Studierenden der Psychologie im Grundstudium. Die Teilnehmer sollten die Vorlesung Sozialpsychologie I gehört haben.				
Literatur	Smith, E.R., & Mackie, D.M. (2007). Social psychology. New York: Psychology Press				

Alles eine Frage der Einstellung: Persuasions- und Einstellungsforschung im medienspsychologischen Kontext (2 SWS)

0502203	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	23.04.2009 -	219 / Röntgen 10	Höfling
Inhalt	Der Alltag ist voller Botschaften, die darauf abzielen, unsere Einstellung gegenüber bestimmten Produkten, Parteien oder Themen zu beeinflussen. Werbespots im Fernsehen, Plakate, und Wahlkampfreden sind nur einige Beispiele, mit denen versucht wird, Menschen von etwas zu überzeugen. Im Seminar soll zunächst ein Überblick über das Konstrukt "Einstellungen" vermittelt werden. Wie werden Einstellungen in der Psychologie konzeptualisiert, wie entstehen sie, und wie hängen sie mit unserem Verhalten zusammen? Außerdem soll vermittelt werden, wie psychologische Erkenntnisse in den Medien Anwendung finden, um Einstellungen und Verhalten zu verändern. In diesem Zusammenhang sollen auch die Themenbereiche "Konsumentenpsychologie" und "Werbe-psychologie" gestreift werden. Es empfiehlt sich, die Vorlesung Sozialpsychologie I bereits gehört zu haben.				
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie im Grundstudium.				
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Referat und Abschlussklausur.				

Empiriepraktikum Sozialpsychologie (2 SWS)

0502204	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	20.04.2009 -	213 / Röntgen 10	Krieglmeyer
Inhalt	Die Veranstaltung hat das Ziel, experimentelles Arbeiten in der Psychologie zu vertiefen. Dazu soll unter Anleitung ein sozialpsychologisches Experiment geplant, durchgeführt, ausgewertet und präsentiert werden.				
Hinweise	Erstes Treffen am Montag, 27. April 2009, 14:00 Uhr s.t., SE 213, Röntgenring 10 Weitere Termine werden beim ersten Treffen vereinbart.				
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende des Hauptfachs Psychologie im Grundstudium im 3. oder 4. Fachsemester nach Abschluss des Experimentalpraktikums. Gruppengröße: max. 6 Studierende.				
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme, Durchführung eines Experiments, Mitarbeit am Abschlussbericht (Poster) und dessen Präsentation.				

Aggression (2 SWS)

0502205	- -	Block	21.04.2009 -	219 / Röntgen 10	Markel
Inhalt	Was sind die Ursachen für aggressives Verhalten? Welche Rolle spielt dabei der Kontext und welchen Einfluss haben evolutionäre und biologische Faktoren? Führt ein Abreagieren bei Ärger zu verminderter oder erhöhter Aggression? Welchen Einfluss haben Gewaltdarstellungen in den Medien auf aggressives Verhalten? In der Veranstaltung werden verschiedene theoretische Ansätze vorgestellt und diskutiert. In Referaten soll die empirische Überprüfung der Theorien veranschaulicht werden.				
Hinweise	Blockseminar. Termin wird beim ersten Treffen bekannt gegeben. 1. Treffen zur Referatsvergabe: Dienstag, 21.04.2009, 10-12 Uhr, SR 219, Röntgenring 10				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben				
Voraussetzung	Studierende des Hauptfachs Psychologie im Grundstudium				

Empiriepraktikum Sozialpsychologie (2 SWS)

0502206	Mo 11:00 - 13:00	wöchentl.	20.04.2009 -	213 / Röntgen 10	Türk Pereira
Inhalt	Wird beim ersten Treffen bekannt gegeben. Gemeinsam mit den Studierenden wird dann eine überprüfbare Fragestellung abgeleitet und empirisch untersucht.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie im 1. Studienabschnitt mit Interesse an sozialpsychologischen Fragestellungen zum Thema impulsive Verhaltenssteuerung. Gruppengröße: 6-8 Studierende.				
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung und Durchführung eines Experiments, Erstellung eines Posters und dessen Präsentation.				

Biologische Psychologie

Prüfungsfach Biologische Psychologie 1. Biologische Psychologie als Prüfungsfach in der Diplom-Vorprüfung Entsprechend § 18 (1) 6. der Prüfungsordnung vom 17.08.1994 in der Fassung der Änderungssatzung vom 02.12.2003 ist Biologische Psychologie Prüfungsfach in der Diplom-Vorprüfung. Die Prüfung wird als schriftliche Prüfung durchgeführt. Prüfungsinhalte sind a) der Stoff der beiden zweistündigen Veranstaltungen Biologische Psychologie I und Biologische Psychologie II b) der Inhalt des Lehrbuchs: Birbaumer, N. & Schmidt, R. F. (2003). Biologische Psychologie. Berlin: Springer 2. Curriculum Biologische Psychologie Die Veranstaltung Biologische Psychologie I wird jeweils im Sommersemester angeboten und führt in Untersuchungsansätze, Methoden und methodische Grundprobleme der Biologischen Psychologie ein. Die Veranstaltung Biologische Psychologie II wird jeweils im Wintersemester angeboten. Sie setzt den Inhalt der Biologischen Psychologie I als bekannt voraus und beschäftigt sich mit biopsychologischen Aspekten psychischer Funktionen wie Aufmerksamkeit, Lernen und Gedächtnis, Emotion und Motivation. Auch in diesem Semester wird vom Lehrstuhl I ein Empiriepraktikum zur Biologischen Psychologie (§ 20 (1) 3. a) der Prüfungsordnung) angeboten. Dieses Praktikum bietet interessierten Studenten die Möglichkeit, biopsychologisches Forschen bei einer konkreten Fragestellung kennen zu lernen. 3. Biologie, Physiologie und Neuroanatomie Biologische Psychologie ist eng verknüpft mit anderen Biowissenschaften, insbesondere mit den Neurowissenschaften. Es wird empfohlen, die scheinpflichtigen Veranstaltungen in Biologie, Physiologie und Neuroanatomie vor oder zumindest parallel zu der Vorlesung Biologische Psychologie I zu besuchen. .

Einführung in die Biologische Psychologie I (2 SWS)

0502001	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	22.04.2009 -	HS 119 / Marcus9-11	Weyers
ÜEinfBiops					
Inhalt	In dieser Veranstaltung werden Inhalte ergänzend zu Lehrbuchinhalten vermittelt. Im Einzelnen sollen folgende Bereiche vorgestellt werden: - Biopsychologische Rhythmen - Biopsychologische Aspekte von Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Sprache, Lernen und Gedächtnis, Entscheidung und Handeln, Emotion und Motivation - Biopsychologische Aspekte der Entwicklung - Biopsychologische Aspekte individueller Differenzen - Evolutionspsychologische Aspekte des Verhaltens Die für die einzelnen Veranstaltungsstunden als Grundlage zu erarbeitende Literatur wird mit Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Literatur	Birbaumer, N. & Schmidt, R. F. (2006). Biologische Psychologie . Berlin: Springer Carlson, N.L. (2004). Physiologische Psychologie . Pearson Studium. Rosenzweig, M. R., Leiman, A. L. & Breedlove, S. M. (2002). Biological Psychology . Sunderland: Sinauer.				
Voraussetzung	Die Veranstaltung wird empfohlen für Studierende des 1. Studienabschnittes ab 3. Semester.				
Zielgruppe	Die Veranstaltung wird empfohlen für Studierende des 1. Studienabschnittes ab 3. Semester.				

Tutorium zur Übung: Einführung in die Biologische Psychologie I (2 SWS)

0502002	Mi 16:00 - 17:00	wöchentl.		SE 114 / Marcus9-11	N.N.
TBioPs					
Inhalt	In diesem Tutorium sollen einzelne Inhalte der Biologischen Psychologie II ausführlicher vorgestellt und erörtert werden. Dies betrifft insbesondere die Methoden und Ergebnisse einzelner wesentlicher Untersuchungen, die in der Übung nur skizziert werden können.				
Literatur	Pauli, P. (Hrsg.): Pinel, J.P.J. (2007). Biopsychologie . München. Pearson Studium. Carlson, N.R. (2004). Physiologische Psychologie . München. Pearson Studium.				
Zielgruppe	Die Veranstaltung wird empfohlen für Studierende des ersten Studienabschnittes ab 3. Semester in Ergänzung zur Einführung in die Biologische Psychologie II.				

Aktuelle Forschung in der Biopsychologie - Grundlagen und Anwendungen (2 SWS)

0502003	Mo 17:00 - 19:00	wöchentl.	20.04.2009 -	SE 114 / Marcus9-11	Weyers
SeBiopsGS					
Inhalt	In dieser Veranstaltung soll anhand von Beispielen die praktische Relevanz biopsychologischer Forschung aufgezeigt werden. Hierzu sollen aktuelle Forschungsansätze und Forschungsergebnisse vorgestellt und diskutiert werden zu - Lernen und Gedächtnis - Entscheidungsverhalten - Vermeiden von Handlungsfehlern - Biologische Rhythmen und Leistung - Placebowirkungen - Soziale Bindungen - Moralisches Verhalten - Empathie Weitere bzw. alternative Themen können von den Teilnehmern gerne vorgeschlagen werden.				
Literatur	Pauli, P (Hrsg.): Pinel, JPJ (2007) Biopsychologie. München: Pearson Studium. Carlson, NR (2004) Physiologische Psychologie. München: Pearson Studium.				
Zielgruppe	Die Veranstaltung wird empfohlen für Studierende des 1. Studienabschnittes als Ergänzung zu den beiden Veranstaltungen Biologische Psychologie I und II.				

Empiriepraktikum zur Biologischen Psychologie (4 SWS)

0502004	Di 09:00 - 12:00	wöchentl.	21.04.2009 -		Weyers/ Herrmann
EmpPrakBio					
Inhalt	Planung, Vorbereitung und Durchführung einer empirischen Untersuchung unter Verwendung von Untersuchungsansätzen und Methoden der Biologischen Psychologie. Die möglichen Themen werden in der ersten Veranstaltungsstunde bekannt gegeben.				
Hinweise	Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, erfolgreiche Mitarbeit bei den gestellten Aufgaben, Untersuchungsbericht.				
Literatur	Basis Literatur: Birbaumer, N. & Schmidt, R.F. (2003). Biologische Psychologie . Berlin: Springer. Bortz, J. & Döring, N. (2002). Forschungsmethoden und Evaluation . Berlin: Springer.				
Voraussetzung	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: 1. Studierende des 1. Studienabschnittes mit Interesse an Inhalten und Methoden der Biologischen Psychologie. 2. Studierende, die einen Leistungsnachweis nach § 20 (1) 3. a) der Prüfungsordnung erwerben wollen.				
Nachweis	Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, erfolgreiche Mitarbeit bei den gestellten Aufgaben, Untersuchungsbericht.				
Zielgruppe	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: 1. Studierende des 1. Studienabschnittes mit Interesse an Inhalten und Methoden der Biologischen Psychologie. 2. Studierende, die einen Leistungsnachweis nach § 20 (1) 3. a) der Prüfungsordnung erwerben wollen.				

Physiologie, Biologie und Neuroanatomie

Physiologie II (2 SWS)

0502006	Do 12:45 - 14:15	wöchentl.	23.04.2009 -		Wischmeyer
VLPhysiol					
Voraussetzung	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Studierende des 1. Studienabschnittes.				
Zielgruppe	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Studierende des 1. Studienabschnittes.				

Einführung in die Funktionelle Neuroanatomie I für Psychologen (2 SWS)

0502007	Mi 09:15 - 10:45	wöchentl.	22.04.2009 -	HS Rechtsm / Rechtsmed.	Heinsen
VLNeuroAna					
Inhalt	Klink und Funktion des menschlichen ZNS.				
Voraussetzung	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Studierende des 1. Studienabschnittes.				
Zielgruppe	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Studierende des 1. Studienabschnittes.				

Statistik und Methodenlehre

Einführung in die Methoden der Psychologie (2 SWS)

0502306	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	27.04.2009 - 25.07.2009		Krüger
---------	------------------	-----------	-------------------------	--	--------

Forschungsmethoden der Psychologie (2 SWS)

0502307	Mo 11:00 - 13:00	wöchentl.	20.04.2009 - 20.07.2009		Mühlbacher/ Totzke
---------	------------------	-----------	-------------------------	--	-----------------------

Quantitative Methoden A (4 SWS)

0502308	Mo 08:30 - 10:00	wöchentl.	20.04.2009 - 25.07.2009	Hörsaal / Röntgen 12	Scheuchenpflug
	Fr 08:30 - 10:00	wöchentl.	24.04.2009 - 25.07.2009	Hörsaal / Röntgen 12	

Quantitative Methoden B (4 SWS)

0502309	Do 08:30 - 10:00	wöchentl.	23.04.2009 - 25.07.2009	Hörsaal / Röntgen 12	Scheuchenpflug
	Fr 10:30 - 12:00	wöchentl.	24.04.2009 - 25.07.2009	Hörsaal / Röntgen 12	

Veranstaltungen für Studierende des zweiten Studienabschnitts

Klinische Psychologie

Prüfungsfach Klinische Psychologie Prüfer: Prof. Dr. P. PAULI Allgemeine Informationen
 Die Prüfungsordnung sieht für das Hauptstudium vor: - Leistungsnachweis (Schein) über die erfolgreiche Teilnahme an Lehrveranstaltungen der Klinischen Psychologie als Voraussetzung für die Zulassung zur Diplomprüfung (§ 26 (1) 4. a)) - Prüfungsleistung im Fach Klinische Psychologie (§ 23 (2) 1.). Ausbildung Die Ausbildung in Klinischer Psychologie erstreckt sich auf Vorlesungen, Seminare, Übungen und Praktika. Empfohlen wird der Besuch von Veranstaltungen im Rahmen von mindestens 12 Semesterwochenstunden (SWS) entsprechend folgender Aufteilung: 4 SWS Vorlesung (zwei-semesterig) 4 SWS Seminar 4 SWS experimentelles Praktikum Da ein Großteil der Ansätze in der Klinischen Psychologie biologische Aspekte berührt (z. B. Neuropsychologie, Psychosomatik, Verhaltensmedizin), wird empfohlen, die angeführten Veranstaltungen durch solche aus dem Bereich des Vertiefungsfachs Neuropsychologie zu ergänzen. Es wird außerdem empfohlen, die Veranstaltungen von Prof. Wernze (Ausgewählte Kapitel aus Innerer Medizin und Endokrinologie für Psychologen) zu besuchen. Zulassung zur Prüfung Der Leistungsnachweis nach § 26 (1) 4 a) der Prüfungsordnung wird bei erfolgreicher Teilnahme an einem experimentellen Praktikum zur Klinischen Psychologie ausgestellt. Dieses wird nur bei Bedarf im Sommersemester angeboten. Prüfung Die Diplomklausur (§ 23 (2) und (3)) im Fach Klinische Psychologie bezieht sich auf alle Bereiche, die in den Lehrveranstaltungen behandelt werden. Nichtpsychologisches Wahlpflichtfach Es wird empfohlen, als nichtpsychologisches Wahlpflichtfach (§ 23 (2) 8.) Psychopathologie zu wählen. Ersatzweise kann Kinder- und Jugendpsychiatrie gewählt werden. Auch in diesem Fall sollte die Veranstaltung zur Psychopathologie 'Psychiatrie für Psychologen' von Prof. Böning et al. besucht werden. Praktika Es sollte ein 6-wöchiges Praktikum in einem Psychiatrischen Krankenhaus (Erwachsenenpsychiatrie) abgeleistet werden. Das zweite Praktikum sollte in einer anderen klinischen Institution (z. B. psychosomatische Klinik, Beratungsstelle, Drogenberatung) oder als Institutspraktikum mit einer klinisch-psychologischen Forschungsfrage durchgeführt werden. Dies ist am Lehrstuhl I möglich. Bewerbungen laufen über die Dozenten des Lehrstuhls für Psychologie I. .

Einführungsveranstaltung für die Fächer Klinische Psychologie und Neuropsychologie der Arbeitsgruppe Pauli

0502026	Mi 09:30 - 11:00	-	22.04.2009 -	HS 119 / Marcus9-11	Pauli und Mitarbeiter
---------	------------------	---	--------------	---------------------	--------------------------

Einführg

Einführung in die Klinische Psychologie I (2 SWS)

0502008	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	22.04.2009 -	HS 119 / Marcus9-11	Mühlberger
VLKlinPsl						
Inhalt	Diese zwei-semesterige Veranstaltung gibt eine Einführung in die wichtigsten klinisch-psychologischen Störungen und Modelle der Entstehung und Aufrechterhaltung.					
Hinweise	Prüfungsfach Klinische Psychologie Prüfer: Prof. Dr. P. PAULI Allgemeine Informationen Die Prüfungsordnung sieht für das Hauptstudium vor: - Leistungsnachweis (Schein) über die erfolgreiche Teilnahme an Lehrveranstaltungen der Klinischen Psychologie als Voraussetzung für die Zulassung zur Diplomprüfung (§ 26 (1) 4. a)) - Prüfungsleistung im Fach Klinische Psychologie (§ 23 (2) 1.).					
Literatur	Davison, G. C., Neale, J. M. & Kring, A. (2003). Abnormal Psychology. New York: Wiley (deutsch 2002 bei Beltz). Margraf, J. (2000). Lehrbuch der Verhaltenstherapie (Band 1 und 2). Heidelberg: Springer. Reinecker, H. & Petermann, F. (Eds.) (2005). Handbuch der Psychologie Bd. 1. Handbuch der Klinische Psychologie und Psychotherapie. Göttingen: Hogrefe. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.					
Zielgruppe	Voraussetzung und Teilnehmerkreis: Studierende der Psychologie des 2. Studienabschnitts.					

Tutorium zur Vorlesung: Einführung in die Klinische Psychologie I (2 SWS)

0502009	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.			N.N.
TKlinPs						

Experimentelles Praktikum zur Klinischen Psychologie (4 SWS)

0502010	Do	08:30 - 12:00	wöchentl.	23.04.2009 -	HS 119 / Marcus9-11	01-Gruppe	Mucha/Conzelmann/Winkler
ExpPrKlinP	Di	08:30 - 12:00	wöchentl.	23.04.2009 -	HS 119 / Marcus9-11	02-Gruppe	
Inhalt	Jeder Student soll sich im Rahmen einer empirischen Untersuchung mit verschiedenen methodischen Grundproblemen, Methoden und Inhalten der Klinischen Psychologie intensiv auseinandersetzen. Dazu werden verschiedene Aufgaben gestellt, die jeweils alleine oder in der Kleingruppe zu bearbeiten sind. Theoretische Zusammenhänge und praktische Untersuchungsergebnisse sollen die Praktikumsgruppen in Plenumsitzungen vorstellen. Die Untersuchungsergebnisse werden darüber hinaus in einem Abschlussbericht schriftlich zusammengefasst (siehe Homepage des Lehrstuhls für Psychologie I, Arbeitsgruppe Prof. Pauli).						
Hinweise	Die Vorbesprechung und Einteilung der Gruppen erfolgt am Donnerstag, 23.04.2009, 8.30 Uhr im Hörsaal.						
Literatur	Allgemeine und einführende Literatur: Davison, G. C., Neale, J. M. & Kring, A. (2003). Abnormal Psychology. New York: Wiley (deutsch 2002 bei Beltz). Dilling, H., Mombour, W. & Schmidt, M. H. (Hrsg.) (1991). Internationale Klassifikation psy-chischer Störungen. Bern: Huber. Saß, H., Wittchen, H.-U. & Zaudig, M. (Hrsg.) (1998). Diagnostisches und Statistisches Manual Psychischer Störungen DSM-IV. Göttingen: Hogrefe.						
Nachweis	Scheinerwerb: Regelmäßige aktive Teilnahme und erfolgreiche Mitarbeit bei den gestellten Aufgaben. Ein gemeinschaftlich erstellter Untersuchungsbericht.						
Zielgruppe	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: 1. Studierende des 2. Studienabschnitts mit Prüfungsfächern im Bereich der Klinischen Psychologie 2. Studierende, die einen Leistungsnachweis nach § 26 Absatz 1 Nummer 4 Buchstabe a) der Prüfungsordnung vom 02.12.2003 erwerben wollen 3. Die Veranstaltung wird für Studierende ab dem 7. Semester empfohlen.						

Entfällt: Affektive Störungen (2 SWS)

0502030	Mo	14:00 - 17:00	wöchentl.	20.04.2009 -	SE 114 / Marcus9-11	Mühlberger
SeAffStör						
Inhalt	Das Seminar vereint theoretische und praktische Teile. In dem Seminar sollen die Grundlagen zu den Affektiven Störungen erarbeitet werden, die Diagnostik dargestellt und aktuelle Interventionsansätze erarbeitet und verglichen werden.					
Literatur	Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.					
Nachweis	Im Rahmen dieser Veranstaltung kann der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme entsprechend der Empfehlungen für die Studienplanung erworben werden. Dazu ist die Vorbereitung eines Themas in Form eines Referats und eine rege Beteiligung und erforderlich.					
Zielgruppe	Hauptfachstudierende im zweiten Studienabschnitt. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse zur Klinischen Psychologie und zur Interventionspsychologie.					

Therapie bei Angststörungen: Theorie und Praxis (2 SWS)

0502031	Mo	14:00 - 16:00	wöchentl.	20.04.2009 -	SE 114 / Marcus9-11	Mühlberger
SeAngstStö						
Inhalt	Das Seminar vereint theoretische und praktische Teile. In Bezug auf die Interventionen bei verschiedenen Störungen, insbesondere Angststörungen können die theoretischen Kenntnisse vertieft werden. Therapeutisches Vorgehen, Diagnostik, Anamnese, Verhaltensanalyse und verhaltenstherapeutische Interventionstechniken werden in der Kleingruppe geübt, in Demonstrationen (Video- und Therapiedokumentation) dargestellt, und im Rollenspiel erprobt.					
Hinweise	Teilnehmerbegrenzung: 12 Personen					
Literatur	Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.					
Nachweis	Im Rahmen dieser Veranstaltung kann der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme entsprechend der Empfehlungen für die Studienplanung erworben werden. Dazu ist eine rege Beteiligung erforderlich					
Zielgruppe	Hauptfachstudierende im zweiten Studienabschnitt. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse zur Klinischen Psychologie und zur Interventionspsychologie.					

Embodiment: Mens sana in corpore sano (2 SWS)

0502014	- -	Block	SE 114 / Marcus9-11	Herbert
SEmbodi				
Inhalt	Den klassischen Dualismus zwischen Leib und Seele bzw. Körper und Psyche überwindend, beschäftigt sich das Seminar Embodiment mit neuesten Erkenntnissen zur Interaktion körperlicher und psychischer Prozesse und deren neuronaler Repräsentation. An ausgewählten Beispielen und praktischen Übungen wird das Seminar den zentralen Thesen der Embodimentforschung nachgehen, dass unser Gehirn in einem lebendigen Körper steckt und sich somit menschliches Erleben und Verhalten nur dann richtig verstehen lässt, wenn man beide Phänomene als ein Produkt einer gegenseitigen Wechselbeziehung versteht.			
Literatur	Storch, Cantieni, Hüther & Tschacher Hrsg. (2007). Embodiment. Die Wechselwirkung von Körper und Geist verstehen und nutzen. Huber, Bern. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.			
Voraussetzung	Studenten und Studentinnen des Hauptstudiums Psychologie mit Grundkenntnissen in neurowissenschaftlichen Methoden und Interesse an neurowissenschaftlichen Fragestellungen.			
Nachweis	Für einen Leistungsnachweis werden die regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung in Form eines Referats erwartet.			

AD(H)S- nach dem 18. Lebensjahr kein Thema mehr? (2 SWS)

0502012	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	22.04.2009 -	SE 113 / Marcus9-11	Woidich
SeKIPsADHS					
Inhalt	AD(H)S- Die Aufmerksamkeitsdefizit(hyperaktivitäts)störung stellt eine der häufigsten kinder- und jugendpsychiatrischen Diagnosen dar. Seit den 70er Jahren wird diese Störung auch bei ca. 4% der Erwachsenen festgestellt. Dieses Seminar soll ebenso über Ätiologie, Symptomatik und Neurobiologie informieren, wie auch über unterschiedlichste Interventionsansätze im Kindes- und Erwachsenenalter. Diskutiert werden soll darüber hinaus die Diagnosestellung im Erwachsenenalter ansich, sowie der zunehmende Einfluss pharmakologischer Interventionen im Bereich dieser Störung.				
Literatur	Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.				
Nachweis	Für einen Leistungsnachweis wird die regelmäßige Teilnahme, sowie die aktive Beteiligung in Form eines Referats erwartet.				
Zielgruppe	Studenten und Studentinnen des Hauptstudiums Psychologie mit Grundkenntnissen im Bereich der klinischen Psychologie und einem Interesse an neuropsychologischen Fragestellungen.				

Psychologische Diagnostik und Therapie bei chronischen Schmerzen

0502011	- -	Block		Hüppe
SChronSch				
Inhalt	Grundlagen: Somatische Grundlagen chronischer Schmerzen; Klassifikationssysteme; Psychologische Modelle der Schmerzchronifizierung (z. B. Mainzer Stadienmodell); funktionelle Aspekte chronischer Schmerzen; Komorbidität bei chronischen Schmerzen; therapeutische Ziele in der Behandlung Diagnostik: Interdisziplinäre Schmerzdiagnostik; ausgewählte psychometrische Verfahren zur schmerzbezogenen Diagnostik (z. B. Deutscher Schmerzfragebogen); Schmerztagebuch; Strukturiertes Interview zum chronischen Schmerz; Qualitätssicherung in der Schmerztherapie (QUAST). Therapie: Therapieplanung und grundlegende verhaltenstherapeutische Therapieelemente.			
Literatur	Basler, H. D., Franz, C., Kröner-Herwig, B., Rehfish, H. P., & Seemann, H. (Hrsg.) (2004). Psychologische Schmerztherapie (5. Aufl.). Berlin: Springer. Basler, H. D. & Kröner-Herwig B. (Hrsg.) (1995). Psychologische Therapie bei Kopf- und Rückenschmerzen. München: Quintessenz. Diener, H. C. & Maier, C. (2003). Das Schmerztherapie Buch (2. Aufl.). München: Urban & Fischer. Kröner-Herwig, B. (2000). Rückenschmerz. Göttingen: Hogrefe. Zenz, M. & Jurna, I. (Hrsg.) (2001). Lehrbuch der Schmerztherapie (2.Aufl.). Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH.			
Voraussetzung	Psychologiestudenten im Hauptstudium			
Nachweis	Scheinerwerb: Aktive Mitarbeit und Übernahme eines Referats.			

Psychologische Aspekte somatischer Erkrankungen (2 SWS)

0502013	Do 13:30 - 15:00	wöchentl.	23.04.2009 -	SE 114 / Marcus9-11	Weyers
SAspSomEr					
Inhalt	In dem Seminar soll für ausgewählte Störungsbilder (somatische Erkrankungen) die Bedeutung psychischer Faktoren aufgezeigt werden. Bedeutung kann sich dabei beziehen auf Entstehung, Aufrechterhaltung und Intervention. Erkrankungen, die unter dieser Perspektive diskutiert werden könnten, sind z. B.: - Herz-Kreislauf-Erkrankungen - Magen-Darm-Erkrankungen - Diabetes - Multiple Sklerose - Krebserkrankungen - Hauterkrankungen Bei Interesse können auch andere Erkrankungen erörtert werden.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Nachweis	Scheinerwerb: Regelmäßige aktive Teilnahme und Gestaltung eines Referats				
Zielgruppe	Das Seminar richtet sich an Studierende der Psychologie im Hauptstudium mit Grundkenntnissen und Interesse an Klinischer Psychologie.				

Psychologie-relevantes Wissen aus Innerer Medizin und Endokrinologie für Studierende der Psychologie (2 SWS)

0502024 Do 12:00 - 13:30 wöchentl. 30.04.2009 - SE 113 / Marcus9-11 Wernze

SInnereMed

Inhalt Psychologierelevante Störungen aus den Bereichen Innere Medizin und Endokrinologie. Folgende Bereiche werden abgehandelt: Kardiovaskuläre Störungen (Hypertonie, Hypotonie, Herzinsuffizienz, Arteriosklerose), Alterskrankheiten, Stoffwechselstörungen (Diabetes mellitus, Adipositas, metabolisches Syndrom), Essstörungen - Hormonveränderung, Endokrine Prozesse (Schilddrüse, Nebenniere, Hypophyse, Gonaden, Infertilität) Kontrazeption und Prämenstruelles Syndrom, Neuroendokrinologie, Stress-reaktionen, Rheumatologischer Formenkreis, Chronische Schmerzsyndrome (Fibromyalgie), Entzündliche Darmkrankheiten (Colitis ulcerosa, Morbus Crohn), Funktionelle Syndrome in der Medizin.

Hinweise Umfangreiche Foliensammlung zu allen Themen und Angabe aktueller Übersichtsarbeiten in jeder Veranstaltung.

Voraussetzung Vordiplom

Zielgruppe Studierende des zweiten Studienabschnitts

Seminar zur Klinischen Psychologie und ihre Anwendung in der Praxis (2 SWS)

0502063 Di 12:00 - 14:00 wöchentl. 21.04.2009 - SE 114 / Marcus9-11 Steinhäuser

SKIPsPrax

Inhalt Dieses Seminar soll Einblicke in die Praxis psychotherapeutischen Arbeitens ermöglichen. Die Themen werden exemplarisch anhand eines möglichen Therapieverlaufs ausgewählt: - Erstgespräch: Was ist in der Therapeuten-Patienten-Interaktion zu beachten? - Anamnesestellung und Diagnostik zu Therapiebeginn - Stellung eines Therapieantrags bei der Krankenkasse - Konkretes Vorgehen bei der Behandlung einzelner Störungsbilder Die Themen werden zunächst anhand theoretischer Modelle erarbeitet und dann im Anschluss in Form von Rollenspiele und Kleingruppenarbeit im verhaltenstherapeutischen Setting erprobt. Patientenvorstellungen und Teilnahme an einzelnen Therapiesitzungen sollen Einblicke in die Arbeit der Hochschulambulanz für Psychotherapie ermöglichen.

Literatur Vorschläge zur Lektüre werden in der ersten Sitzung besprochen. Gearbeitet wird mit Therapiemanualen zu den einzelnen Störungsbildern z.B. Fortschritte der Psychotherapie/ Hogrefe-Verlag.

Voraussetzung Die Veranstaltung ist für Studierende des zweiten Studienabschnittes mit besonderem Interesse an Klinischer Psychologie und Psychotherapie vorgesehen. Die maximale Teilnehmerzahl ist auf 10 Studierende beschränkt.

Nachweis Im Rahmen dieser Veranstaltung kann der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme entsprechend der Empfehlungen für die Studienplanung erworben werden. Dazu ist eine rege Beteiligung erforderlich.

Stress! (2 SWS)

0502064 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 23.04.2009 - SE 113 / Marcus9-11 Walz

SeStress

Inhalt Stress ist zu einem Schlagwort unserer Gesellschaft geworden. Dieses Seminar nähert sich dem Thema Stress von theoretischer und praktischer Seite an. Zunächst sollen psychologische und biologische Modelle dargestellt werden. Anschließend wird die Bedeutung von Stress im Rahmen klinischer Störungen betrachtet. Auf dieser Grundlage werden verschiedene Präventions- und Interventionsansätze erarbeitet. Diese sollen im Lauf des Seminars selbst erprobt und diskutiert werden.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung Die Veranstaltung ist für Studierende des zweiten Studienabschnittes mit besonderem Interesse an Klinischer Psychologie und Psychotherapie vorgesehen.

Nachweis Für einen Leistungsnachweis werden die regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung in Form eines Referats erwartet.

Pädagogische Psychologie

Januar 2009 Hauptstudium Psychologie (Diplomstudiengang) Hinweise zum Pflichtfach „Pädagogische Psychologie“ Universität Würzburg, Institut für Psychologie Lehrstuhl für Psychologie IV, Prof. Dr. W. Schneider Nach der Studienordnung vom 02.12.2003 erfordert ein ordnungsgemäßes Hauptstudium mindestens **12 Semester-Wochenstunden** in der Pädagogischen Psychologie. Als Zulassungsvoraussetzung zur Diplomprüfung wird in der Prüfungsordnung vom 02.12.2003 ein Schein aus der Pädagogischen Psychologie (§26 (1) 4b) genannt. Dieser kann in einem Oberseminar zu Bereich A oder zu Bereich D erworben werden. Für die Teilnahme an einem Oberseminar werden erste Einblicke in die Pädagogische Psychologie – zu erwerben über den vorherigen Besuch mindestens eines weiteren Seminars – vorausgesetzt. **Die Anmeldung zu einem Oberseminar erfolgt per Email an Elke Hoffmann (elke.hoffmann@psychologie.uni-wuerzburg.de).** Die Fachprüfung Pädagogische Psychologie findet als schriftliche Prüfung statt und dauert 120 Minuten. Seit dem Wintersemester 2007/2008 gilt ein neuer Themenkatalog (siehe die Seite „Studium“ des Lehrstuhls <http://www.i4.psychologie.uni-wuerzburg.de/studium/>). Geprüft werden die Inhaltsbereiche A "Psychologie des Unterrichts und der Erziehung", B "Pädagogisch-psychologische Diagnose,

Prognose und Evaluation", C "Pädagogisch-psychologische Prävention, Intervention und Beratung" und D "Psychologie des Lerners" Zur Vorbereitung auf die Prüfung wird empfohlen, sowohl an der Vorlesung (2 SWS; Überblick über alle vier Inhaltsbereiche) als auch an jeweils einem Seminar / Oberseminar pro Inhaltsbereich teilzunehmen (insgesamt 8 SWS). Die Vorlesung wird in der Regel in jedem dritten Semester angeboten. In jedem Semester wird pro Inhaltsbereich zumindest ein Seminar / Oberseminar angeboten, das diesen Bereich weitgehend abdeckt und somit eine gute Vorbereitung auf die Prüfung ermöglicht. Zudem werden vertiefende Seminare zu speziellen Themen angeboten.

Grundlagen und Aufgaben der Pädagogischen Psychologie (2 SWS)

0502407	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	Hörsaal / Röntgen 12	Schneider
Inhalt	Die Vorlesung ist als Einführung in das Gebiet der Pädagogischen Psychologie gedacht. Sie behandelt Ziele und Methoden der Pädagogischen Psychologie, geht auf relevante kognitive und nichtkognitive Merkmale von Lernern ein und diskutiert den Einfluss von Erziehung und Instruktion auf schulische/akademische Leistung und deren Veränderung.			
Zielgruppe	Hauptdiplom Psychologie			

Psychologie in Erziehung und Unterricht (2 SWS)

0502404	Mo 09:00 - 11:00	wöchentl.	SE 122 RöR / Röntgen 10	Schneider
Inhalt	In der Veranstaltung sollen neuere Ansätze der Unterrichts- und Erziehungspsychologie dargestellt werden. Zu den ausgewählten Themen gehören u.a. Modelle der Lehr-Lernforschung, lebenslanges Lernen, computerunterstützter Unterricht, kooperatives Lernen sowie Kognition, Motivation und (schulisches) Lernen.			
Zielgruppe	Hauptdiplom Psychologie			

Psychologie des Lerners (Inhaltsbereich D) (2 SWS)

0502421	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2009 - SE 122 RöR / Röntgen 10	Marx
Inhalt	Intelligenz / Hochbegabung und schulische / akademische Leistungen; Gedächtnisentwicklung und schulische / akademische Leistungen; Lern- bzw. Denkstrategien und metakognitives Wissen; bereichsspezifisches Wissen, Expertise-Erwerb und schulisches / akademisches Lernen; Leistungsmotivation und Leistungsängstlichkeit; Vorläuferbedingungen und Auswirkungen auf schulisches Lernen; Entwicklung sozialer Kognitionen und Kompetenzen im Kindes- und Jugendalter; Entwicklungsveränderungen im höheren Erwachsenenalter in den Bereichen kognitive Funktionen und Persönlichkeit; Bedingungen von Lernschwierigkeiten			
Literatur	Die Basis bildet die im Prüfungskatalog zu Inhaltsbereich D angegebene Literatur.			
Nachweis	Scheinerwerb für §26 (1) 4b)			
Zielgruppe	Studierende der Psychologie im Hauptstudium			

Pädagogisch-psychologische Verhaltensbeobachtung und Evaluation (Inhaltsbereich B) (2 SWS)

0502409	Mi 07:55 - 09:20	wöchentl.	SE 122 RöR / Röntgen 10	Trolldenier
Inhalt	- Überblick über psychologische Beobachtungsmedien aus grundlegender sozialpsychologischer Sicht - Der Einsatz von Beobachtungsmethoden in Untersuchungen und bei praktischen Aufgaben der Pädagogischen Psychologie - Herleitung und Implikationen des 2-Dimensionen-Konzepts im Sinne der Erziehungsstilforschung und des 4-Dimensionen-Konzepts im Sinne der Gesprächspsychotherapie bei Tausch/ Tausch - Einschätzskalen nach Tausch/Tausch: Theoretische Vorstellung und praktische Einführung - Kategoriensysteme zur Beobachtung in Erziehung und Unterricht, dargestellt am Beispiel des Interaktions-Analyse-Kategoriensystems nach Flanders - die Interaktionsprozessanalyse nach Bales in Erziehung und Unterricht: Einsatzmöglichkeiten, Ergebnisse, Modifikation - Zeichensysteme zur Beobachtung von Schülerverhalten im Unterricht - Verhaltensbeobachtung im außerschulischen Bereich - Evaluation in der Pädagogischen Psychologie (Absichten, Methoden, Felder und Aufgaben) - Evaluation im Schulbereich (Methoden und Beispiele) - Evaluation im Hochschulbereich (Methoden und Erhebungsinstrumente)			
Hinweise	Vorbesprechung: 22.4.09, 8 Uhr c.t., SE 122, Röntgenring 10 Dieses Seminar und die Vorlesung von Prof. Pauli sind zeitlich so aufeinander abgestimmt, dass man nach Abschluss der Seminarsitzung gut zu Beginn der Vorlesung in Klinischer Psychologie im Hörsaal Psychologie I (Markusstraße) sein kann. Diese Veranstaltung ist nach der Prüfungsordnung ein Seminar zum Inhaltsbereich B "Pädagogische Diagnostik, Prognose und Evaluation"			
Literatur	Eine ausführliche Literaturliste wird den Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Empfehlung vorab: Artelt, C. & Stanat, P. (2008). Internationale Schulleistungsvergleiche. In W. Schneider & M. Hasselhorn (Hrsg.), Handbuch der Psychologie, Bd. Pädagogische Psychologie. (S. 313-323) Göttingen: Hogrefe. Heise, E. (2008). Lehrevaluation. In W. Schneider & M. Hasselhorn (Hrsg.), Handbuch der Psychologie, Bd. Pädagogische Psychologie. (S. 303-312) Göttingen: Hogrefe. Lukesch, H. (1998). Einführung in die pädagogisch-psychologische Diagnostik (2. Aufl.). Regensburg: Roderer. Trolldenier, H.-P. (1985). Verhaltensbeobachtung in Erziehung und Unterricht mit der Interaktionsprozessanalyse. Frankfurt: Fachbuchhandlung für Psychologie. Wottawa, H. (2006). Evaluation. In A. Krapp & B. Weidenmann (Hrsg.), Pädagogische Psychologie (S. 659-687). Weinheim: Psychologie Verlags Union. 10/CX 1000 W417(5)			
Voraussetzung	Vordiplom in Psychologie			
Nachweis	Voraussetzung: Regelmäßige Teilnahme und Referat oder Übernahme einer Präsentation.			

Schulleistungstests (Inhaltsbereich B) (1 SWS)

0502410	Mi 10:00 - 12:00	14tägl		SE 102 RöR / Röntgen 10	Trolldenier
Inhalt	Die Veranstaltung gehört in den Inhaltsbereich B "Pädagogisch-psychologische Diagnose, Prognose und Evaluation" und ist dort ein einstündiges Zusatzangebot. Schulleistungstests werden in der pädagogisch-psychologischen Forschung ebenso benötigt wie in der Berufspraxis. Das Seminar dient der Einordnung aber auch dem konkreten Kennenlernen der wichtigsten Schulleistungstests. Es wird in 4 Semestern wiederholt. Inhalte: Schulleistungstests aus der Sicht der Pädagogischen Psychologie; normorientierte und kriteriumsorientierte Schulleistungstests; Lerntests; Einsatz von Schulleistungstests für Psychologen und für andere Berufsgruppen; Konstruktion von Schulleistungstests; konkrete Vorstellung ausgewählter Verfahren aus allen relevanten Bereichen.				
Hinweise	Mi. 10-12 oder nach Vereinbarung, vierzehntäglich, kl. Sr. Röntgenring 10 Vorbesprechung: 22.4.09, 9 Uhr s.t., großer Seminarraum, Röntgenring 10				
Literatur	Brähler, E., Holling, H., Leutner, D. & Petermann, F. (Hrsg.) (2002). Brickenkamp Handbuch psychologischer und pädagogischer Tests. 2 Bände. (3. Aufl.). Göttingen: Hogrefe. Bühner, M. (2006). Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion. (2. Aufl.). München: Pearson. Heller, K. (1984). Leistungsdiagnostik in der Schule. (4. Aufl.). Bern: Huber. Heller, K. (2000). Begabungsdagnostik in der Schule und Erziehungsberatung. (2. Aufl.). Bern: Huber. Klauer, K.-J. (1987). Kriteriumsorientierte Tests. Göttingen: Hogrefe. Kleber, E. W. (1979). Tests in der Schule. München: Reinhardt. Langfeldt, H-P. & Tent, L. (1999). Pädagogisch-psychologische Diagnostik (Band 2). Göttingen: Hogrefe. (Kap. 5, 4) Lukesch, H. (1998). Einführung in die pädagogisch-psychologische Diagnostik. (2. Aufl.). Regensburg: Roderer. (Kap. 12, 13, 14)				
Voraussetzung	Vordiplom; Grundkenntnisse aus der psychologischen Diagnostik. Es sollte ein Test zu einem Lernbereich in Absprache mit dem Veranstalter konkret vorgestellt werden.				
Nachweis	Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme und Testvorstellung oder Kurzreferat.				
Zielgruppe	Psychologiestudierende nach dem Vordiplom mit besonderem Interesse für Pädagogische Psychologie.				

Schriftspracherwerb und Lese-Rechtschreibschwierigkeiten (2 SWS)

0502422	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	23.04.2009 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	Marx
Inhalt	Grundlagen zum "normalen" Lese- und Rechtschreiberwerb Lese-Rechtschreibschwierigkeiten und Legasthenie, insbesondere Diagnostik, Prävention und Intervention				
Hinweise	Scheinerwerb durch aktive Beteiligung				
Zielgruppe	Studierende der Psychologie im Hauptstudium, geeignet insbesondere (aber keineswegs nur) für Studierende, die in einem der Lehrstuhlprojekte zum Thema ihre Diplomarbeit schreiben (wollen)				

Hochbegabtenberatung (2 SWS)

0502435	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.		SE 122 RöR / Röntgen 10	Stumpf
---------	------------------	-----------	--	-------------------------	--------

Bildungsforschung und Bildungspolitik (2 SWS)

0502436	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.		SE 102 RöR / Röntgen 10	Stumpf
Hinweise	Teilnehmerzahl begrenzt				

Diagnostik und Intervention bei Lernstörungen (Inhaltsbereich C) (2 SWS)

0502443	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.		SE 122 RöR / Röntgen 10	Lenhard
Literatur	Ein elektronischer Semesterapparat wird auf WueCampus zur Verfügung gestellt. Der Terminplan mit den konkreten Inhalten ist unter http://www.uni-wuerzburg.de/fileadmin/06020400/user_upload/Lenhard/Seminarplan_BereichC.pdf verfügbar.				
Voraussetzung	Das Seminar zeigt Möglichkeiten zur Intervention bei Lern- und Verhaltensstörungen im Kindes- und Jugendalter auf. Die Inhalte im Einzelnen: Theoretischer Hintergrund, Ziel, Inhalt, Wirksamkeit von Programmen zur vorschulischen Prävention von Lese-Rechtschreibschwierigkeiten und von Rechenschwierigkeiten Theoretischer Hintergrund, Ziel, Inhalt, Wirksamkeit von Programmen zur Förderung von Kindern und Jugendlichen im kognitiven Bereich: Förderung des induktiven Denkens, Lern- und Gedächtnistraining, Leseverständnis Theoretischer Hintergrund, Ziel, Inhalt, Wirksamkeit von Programmen zur Intervention bei Kindern und Jugendlichen: Selbstsicherheitstraining, Konzentrationsförderung, Reduktion aggressiven Verhaltens Motivationsförderung Entspannungsverfahren für Kinder und Jugendliche Verhaltensmodifikatorische Techniken für Kinder und Jugendliche (Token-Programm, Kontingenzvertrag, Selbstkontrollverfahren, Selbstinstruktion) Theoretischer Hintergrund, Ziel, Inhalt, Wirksamkeit von Trainingsprogrammen für Eltern und ErzieherInnen: Münchner Trainingsmodell, Triple-P Pädagogisch-psychologische Beratung				
Nachweis	Aktive und regelmäßige Teilnahme, d. h. Mitwirkung bei der Gestaltung einer Sitzung Für einen qualifizierenden Schein zusätzlich Abschlussklausur.				
Zielgruppe	Studierende der Psychologie (Diplom) Studierende der Pädagogik (Diplom)				

Pädagogisch-psychologische Diagnose, Prognose und Evaluation (Bereich B) (2 SWS)

0502444	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	SE 122 RöR / Röntgen 10	Lenhard
Inhalt	Die Erfassung psychischer Maße spielt in der heutigen Gesellschaft eine wichtige Rolle. Sie ist nicht nur ein Grundbaustein der psychologischen Forschung, sondern berührt fast unweigerlich auch jede einzelne Person im Laufe ihres Lebens. Im schulischen Kontext kommt ihr eine besonders herausragende Bedeutung zu: Sie hilft bei der Planung und Überprüfung von Lehr-Lernaktivitäten. Sie ist eine wichtige Informationsquelle für die Wahl der richtigen Schulform, und sie ist – wie beispielsweise im Bereich Lese-Rechtschreibstörung - unverzichtbar, wenn es darum geht, die Ursachen für schulisches Scheitern zu erkennen. Das Seminar vermittelt die dafür notwendigen Grundlagen: Wie kann die Güte des Testverfahrens beurteilt werden? Wie wählt man diese aus? Was muss bei der Durchführung und Interpretation beachtet werden? Während sich die erste Hälfte des Seminars schwerpunktmäßig mit den theoretischen Hintergründen beschäftigt, werden im zweiten Teil die Anwendung der Verfahren zu Themengebieten wie Lese-Rechtschreibdiagnostik, Leseverständnis und Diagnose der mathematischen Fertigkeiten, praktisch eingeübt. Grundlagen pädagogisch-psychologischer Diagnostik Diagnose von Lernstörungen Diagnose von Lernbehinderung bzw. sonderpädagogischem Förderbedarf Schuleingangsdiagnostik / Diagnose wichtiger Vorläuferfertigkeiten schulischen Lernens Prognose des Schulerfolgs Leistungsbeurteilung/Schulleistungstests Verhaltensbeobachtung im Unterricht Diagnostik bei Verhaltensstörungen Pädagogisch-psychologische Evaluation in Schule und Hochschule			
Literatur	Ein elektronischer Semesterapparat wird unter WueCampus zur Verfügung gestellt. Der vorläufige Seminarplan mit der voraussichtlichen Literatur ist unter http://www.uni-wuerzburg.de/fileadmin/06020400/user_upload/Lenhard/Seminarplan_Diagnostik-BereichB.pdf verfügbar.			
Nachweis Zielgruppe	Voraussetzung für den Erwerb eines Scheines: Regelmäßige Teilnahme und Präsentation (gegebenenfalls im Team) Studierende der Psychologie Studierende der Pädagogik			

Multimediaforschung mittels Eyetracking (2 SWS)

0502457	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	SE 102 RöR / Röntgen 10	Rey
Inhalt	Das Seminar "Multimediaforschung mittels Eyetracking" soll Ihnen einen ersten Einblick in die Forschung zu multimedialen Lernumgebungen verschaffen. Neben der Vermittlung der theoretischen Grundlagen soll diese Lehrveranstaltung die Möglichkeit bieten, selbst erste Erfahrungen mit einem Eyetracker zu erlangen. Geplant ist die Durchführung eines kleinen Experimentes mit Hilfe eines Eyetrackers. Für das Seminar steht der tobii Eyetracker T60 zur Verfügung. Da diese Lehrveranstaltung Ihnen (und auch mir) Spaß und Freude bereiten soll (kein stupides Auswendiglernen von Prüfungsstoff), bin ich offen und dankbar für alle weiteren Themenvorschläge und Schwerpunktsetzungen, die ich gerne berücksichtigen will. Derartige Vorschläge können auch noch während des Seminars vorgenommen werden. Das Seminar wird primär für interessierte Psychologiestudierende des Grund- und Hauptstudiums sowie für Lehramtsstudierende angeboten. Grundsätzlich sind jedoch auch Studierende anderer Fachbereiche ganz herzlich eingeladen. Kommen Sie doch einfach einmal vorbei!			
Hinweise	WICHTIG: Aufgrund einer Fortbildungsveranstaltung muss die erste Sitzung am 23. April 2009 leider entfallen. Das erste Treffen findet somit am 30. April 2009 statt!			
Literatur	Siehe http://www.i4.psychologie.uni-wuerzburg.de/mitarbeiter/dr_guenter_daniel_rey/veranstaltungsunterlagen/e-learning/			
Voraussetzung	Keine.			
Nachweis	Es kann ein Leistungsnachweis in der pädagogischen Psychologie erworben werden.			

Angewandte Gedächtnisentwicklung (Inhaltsbereich D) (2 SWS)

0502461	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	28.04.2009 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	Michel
Inhalt	Im Seminar wird die Gedächtnisentwicklung von Kindern für alltägliche, komplexe Inhalte behandelt. Der Fokus wird dabei auf der Entwicklung des autobiographischen Gedächtnisses und Augenzeugengedächtnisses liegen. Weiterhin werden die Suggestibilität, die Entstehung und Persistenz von falschen Erinnerungen und wichtige Einflussfaktoren auf Gedächtnisleistungen von Kindern diskutiert. Es werden entwicklungsbedingte Unterschiede und Einflussfaktoren beim Enkodieren, beim Speichern und bei Abruf von Information aus dem Langzeitgedächtnis untersucht. Auch soziale Einflussfaktoren wie Interviewmerkmale werden anhand von empirischen Arbeiten thematisiert.				
Literatur	Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.				
Nachweis	Das Seminar wird so gestaltet, dass es Grundlagentexte bzw. Überblicksartikel gibt, die alle Teilnehmenden für jede Sitzung gründlich vorbereiten. Zusätzlich ist von jedem Teilnehmenden eine Präsentation zu einer empirischen Studie durchzuführen.				
Zielgruppe	Diese Veranstaltung ist für Studierende im Hauptstudium mit Grundwissen in Entwicklungspsychologie vorgesehen.				

Entwicklung in institutionellen Kontexten (Inhaltsbereich A) (2 SWS)

0502462	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	29.04.2009 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	Michel
Inhalt	Im Seminar werden Entwicklungsprozesse betrachtet und diskutiert, die durch Sozialisationsprozesse in gesellschaftlichen und pädagogischen Institutionen beeinflusst oder in Gang gesetzt werden. Dabei werden sowohl kognitive Funktionsbereiche wie auch Aspekte der sozialen-emotionalen Entwicklung miteinbezogen. Die Bandbreite der Themen der einzelnen Sitzungen reicht von Effekten von Tagesbetreuungseinrichtungen für junge Kinder, Auswirkungen von vorzeitiger Einschulung, Sonderbeschulung oder Klassenwiederholung, Auswirkungen von Adoptionen und Heimaufenthalt, bis hin zum Vergleich verschiedener Schulsysteme auf die kognitive und/oder soziale Entwicklung von Kindern. Es wird aber auch eine bereichsspezifische Betrachtung von Entwicklungen in umschriebenen Funktionsbereichen wie Leistungsmotivation und Selbstkonzept in institutionellen Kontexten thematisiert.				
Literatur	Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.				
Nachweis	Das Seminar wird so gestaltet, dass es Grundlagentexte bzw. Überblicksartikel gibt, die alle Teilnehmenden für jede Sitzung gründlich vorbereiten. Zusätzlich ist von jedem Teilnehmenden eine Präsentation zu einer empirischen Studie durchzuführen.				
Zielgruppe	Diese Veranstaltung ist für Studierende im Hauptstudium mit Grundwissen in Entwicklungspsychologie vorgesehen.				

Lernen mit Medien (Inhaltsbereich A) (2 SWS)

0502464	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	30.04.2009 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	Michel
Inhalt	Im Seminar wird das Thema Lernen mit Medien im Kindes- und Jugendalter aus verschiedenen Perspektiven behandelt: Zum einen werden Nutzung und Effekte unterschiedlicher Medien wie Fernsehen, Computer- und Videospiele, Internet thematisiert, zum anderen medienübergreifende Themen wie entwicklungspsychologische Grundlagen der Medienrezeption, Medienkompetenz, Lernen mit Medien, Werbung, gesundheitliche Aspekte des Medienkonsums. Ein Schwerpunkt des Seminars stellt das Medium Fernsehen dar.				
Literatur	Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.				
Nachweis	Der Besuch des Seminars erfordert kontinuierliche Mitarbeit und das Lesen der Texte zu jeder Sitzung (ca. 30 S.). Die deutschen und englischen Texte bilden die Grundlage für die aktive Seminarteilnahme. Zusätzlich muss an der Gestaltung einer Sitzung mitgearbeitet werden. Dies beinhaltet ein kurzes Input-Referat, die Vorbereitung von Leitfragen und eine aktive Rolle in der Sitzung selbst. Die genaue Struktur der Veranstaltung wird in der 1. Sitzung erläutert.				
Zielgruppe	Das Seminar ist für Studierende im Hauptstudium, es kann ohne weitere Vorkenntnisse besucht werden.				

Kanak Sprak? - Spracherwerb bei Kindern mit Migrationshintergrund (2 SWS)

0502466	Mi 16:00 - 18:00	Einzel	29.04.2009 - 29.04.2009	SE 102 RöR / Röntgen 10	Segeer
	Sa 14:00 - 19:00	Block	06.06.2009 - 06.06.2009	SE 102 RöR / Röntgen 10	
	So 09:00 - 18:00	Block	07.06.2009 - 07.06.2009	SE 102 RöR / Röntgen 10	
Hinweise	Vorbesprechung ist am 29.04. von 16 - 18 Uhr, die Blöcke sind am 06.06. von 14-19 Uhr und am 07.06. von 9 -18 Uhr.				

Entwicklungsdiagnostik (Inhaltsbereich B) (2 SWS)

0502463	- -	Block	19.06.2009 - 20.06.2009	SE 122 RöR / Röntgen 10	Michel
	- -	Block	03.07.2009 - 04.07.2009	SE 122 RöR / Röntgen 10	
Inhalt	Diese Veranstaltung bietet einen Überblick über etablierte und aktuelle zumeist deutschsprachige entwicklungsdiagnostische Verfahren. Darüber hinaus ermöglicht die aktive Teilnahme an diesem Seminar konkrete, praktische Übungen zur Durchführung und Interpretation unterschiedlicher Testverfahren. Es werden sowohl allgemeine Screeningverfahren (altersspezifischer Entwicklungsstand, neuropsychologisches Entwicklungsscreening) erarbeitet als auch bereichsspezifische Entwicklungstests (z.B. Wahrnehmung, Motorik, Sprache, Aufmerksamkeit, Lesen und Schreiben) behandelt. Dabei sollen die Verfahren sowohl hinsichtlich ihrer psychometrischen Güte als auch ihrer praktischen Relevanz diskutiert und erprobt werden.				
Hinweise	Vorbesprechung Freitag, 24. April, 16 - 18 Uhr, SE 122				
Literatur	Eine detaillierte Übersicht zum Seminarprogramm inkl. Semesterliteratur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.				
Nachweis	Von allen Teilnehmenden wird für die entsprechenden Workshop- Termine die Vorbereitung von mindestens einem Seminarartex pro Thema, aktive Mitarbeit, sowie die Durchführung und Präsentation von ein bis zwei Testverfahren vorausgesetzt.				
Zielgruppe	Das Seminar ist für Studierende im Hauptstudium, es kann ohne weitere Vorkenntnisse besucht werden.				

Schülerinnen und Schüler mit Verhaltensstörungen aus psychologischer Sicht und Einrichtungen zu deren Betreuung (mit Besuchen; Bereiche B und C) (1 SWS)

0502411	wird noch bekannt gegeben			Trolldenier
Inhalt	Die Veranstaltung ist als eine berufsfeldspezifische Veranschaulichung der pädagogisch-psychologischen Prävention und Intervention (Inhaltsbereich C), aber auch der pädagogisch-psychologischen Diagnostik (Inhaltsbereich B) angesetzt. Sie ist für die Teilnehmer meiner entsprechenden Veranstaltungen gedacht und kann, wenn darüber hinaus noch freie Plätze vorhanden sein sollten, aber nur dann, auch von anderen Studierenden besucht werden. Die Übung besteht aus 2 Teilen: Teil 1: In einem zeitlich noch festzulegenden Block (es wird eine Spätnachmittag/Abendsitzung werden) wird das Thema „Verhaltensstörungen bei Schülerinnen und Schülern“ theoretisch vorbesprochen. Dabei wird es um Begriffe, Ordnungssysteme, Phänomenvielfalt und Erfassungsmethoden bei Verhaltensstörungen gehen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich vorher in einen kurzen Text zum Thema einlesen. Teil 2: An einem noch festzulegenden Donnerstag, evtl. 18. Juni 09, wird eine Einrichtung zur Betreuung verhaltensgestörter Kinder und Jugendlicher im weiteren Umfeld von Würzburg besucht. Dabei werden wir von dem dort tätigen psychologischen Kollegen / der psychologischen Kollegin eingeführt. Neben einer Vorstellung der Einrichtungen, ihrer Ziele und Möglichkeiten (eventuell auch durch einen weiteren Mitarbeiter), wird es bei dem Gespräch mit dem Fachkollegen/der Fachkollegen vorwiegend um die psychologischen Aspekte der Tätigkeit gehen, also zunächst um Diagnose (wie kommen die Kinder/Jugendliche in die Einrichtung?) und dann um Intervention / Therapie / Beratung (was leisten die anderen Mitarbeiter. Was sind die speziell dem Fachpsychologen vorbehaltenen Tätigkeiten). Und: Woraus besteht die Zusammenarbeit des Psychologen / der Psychologin mit den Vertretern der anderen Berufsgruppen? Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer ist gebeten, sich einen Aspekt aus dem 1. Teil als Fragebereich zurechtzulegen und diesen in die Gespräche vor Ort einzubringen, wenn dieser nicht ohnedies zur Sprache kommen sollte. Je nach zeitlicher Erstreckung der ersten beiden Teile wird eventuell noch eine Nachbesprechung angeboten. Anmeldung über Email ist erwünscht und sichert bei rechtzeitiger Durchführung einen Platz. Adresse: trollden@psychologie.uni-wuerzburg.de			
Hinweise	3St., Blockveranstaltung, begrenzte Teilnehmerzahl, nach Voranmeldung Vorbesprechung: 22.4.09, 8.45 Uhr , großer Seminarraum, Röntgenring 10			
Nachweis	Scheinerwerb: aktive Teilnahme			
Zielgruppe	Studierende der Psychologie nach dem Vordiplom, mit besonderem Interesse an der Pädagogischen Psychologie.			

Arbeits- und Organisationspsychologie I (2 SWS)

0502230	Di	14:00 - 15:30	wöchentl.	28.04.2009 -	Hörsaal / Röntgen 12	Göritz
Inhalt	Diese zweiteilige Vorlesung bietet eine Einführung in zentrale Themen der Arbeits- und Organisationspsychologie. Schwerpunkte des ersten Teils sind Fragen der Arbeitsanalyse und Arbeitsgestaltung, der beruflichen Eignungsdiagnostik und des Personalmanagements. Der Inhalt der Vorlesung ist relevant für die Diplom-Prüfung im Fach ABO.					
Literatur	Nerdinger, F.W., Blickle, G. & Schaper, N. (2008). Arbeits- und Organisationspsychologie. Heidelberg: Springer. Schuler, H. (Hrsg.) (2006). Lehrbuch der Personalpsychologie (2. Auflage). Göttingen: Hogrefe. Schuler, H. (Hrsg.) (2007). Lehrbuch Organisationspsychologie (4. Auflage). Bern: Huber. Ulich, E. (2001). Arbeitspsychologie (6. Auflage). Stuttgart: Schäffer-Poeschel. Weitere, vertiefende Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.					
Voraussetzung	Studierende der Psychologie nach begonnenem Vordiplom					

Entwicklung eines Tests zur Messung beruflicher Integrität (2 SWS)

0502231	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	22.04.2009 -	219 / Röntgen 10	Göritz
Inhalt	Wir entwickeln einen Test zur Messung der beruflichen Integrität.					
Literatur	Bühner, M. (2006). Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion. München: Pearson. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.					
Voraussetzung	Studierende der Psychologie nach begonnenem Vordiplom: Studierende, die ihr Vertiefungspraktikum ableisten, werden bevorzugt berücksichtigt. Maximale Teilnehmerzahl: 12					
Nachweis	regelmäßige Teilnahme erfolgreiche Projektarbeit inklusive Ergebnispräsentation					

Web-Based Data Collection (2 SWS)

0502232	Sa	11:00 - 18:00	Block			Göritz
Inhalt	In this seminar you will become familiar with both the methodological background and the practical realisation of Web-based studies. After the seminar you will be able to set up a full-blown Web-based study on your own and to export your data to Excel/SPSS. We will exclusively work with free open-source software. The skills you learn might be relevant for your diploma thesis (e.g., for collecting data online) or later in your job (e.g., for conducting an employee survey). It is an advantage if you have good general computer literacy. Outline: advantages and dangers of Web-based data collection recruitment of participants for online studies measures to influence willingness to participate and data quality relevant basics of HTML, PHP, and databases installation of IT environment: Apache Web Server, PHP, and MySQL open-source programs that help create Web-based studies implementation of skip patterns, random assignment to conditions, input validation, password protection setting-up and administering an online panel many hands-on exercises					
Hinweise	Blockform 3 x Samstag 11 - 18 Uhr im Cip-Pool am Wittelsbacherplatz. Termine: Samstag, 20. Juni, 11-18 Uhr Samstag, 27. Juni, 11-18 Uhr Samstag, 18. Juli, 11-18 Uhr					
Literatur	Göritz, A.S. (in Druck). Using lotteries, loyalty points, and other incentives to increase participant response and completion. In S. Gosling & J.A. Johnson (Eds.), Advanced Methods for Conducting Online Behavioral Research. Washington, DC: APA. Göritz, A.S. (under revision). Building and managing an online panel with phpPanelAdmin. Göritz, A.S. (2007). Using online panels in psychological research. In A.N. Joinson, K.Y.A. McKenna, T. Postmes & U.-D. Reips (Eds.). The Oxford Handbook of Internet Psychology (pp. 473-485). Oxford, UK: Oxford University Press. Göritz, A.S. & Birnbaum, M.H. (2005). Generic HTML Form Processor: A versatile PHP Script to save Web-collected data into a MySQL database. Behavior Research Methods, 37, 703-710.					
Voraussetzung	Studierende der Psychologie nach begonnenem Vordiplom. Maximale Teilnehmerzahl: 14					
Nachweis	regelmäßige Teilnahme erfolgreiche Umsetzung der praktischen Übungen					

Praktische Personalentwicklung: Outdoor-Training für Gruppen (2 SWS)

0502233	-	-	BlockSa	24.04.2009 - 14.06.2009		Rindt
Inhalt	Im Seminar wird theoretisches Wissen über Outdoor-Training als praktische Maßnahme der Personalentwicklung vermittelt und schwerpunktmäßig werden verschiedene Gruppenübungen (inkl. anschließender Reflexionsphase) durchgeführt.					
Hinweise	Vorbesprechung am 24.04., 13-14 Uhr, Raum 219, Röntgenring 10 1. Termin: 05.06.09, 13-16 Uhr, Raum 219, Röntgenring 10 2. Termin: 13.06.09, 9-16 Uhr, (Ort wird noch bekannt gegeben) 3. Termin: 14.06.09, 9-16 Uhr (Ort wird noch bekannt gegeben) max. 12 Studierende der Psychologie Bei Interesse unverbindlich in die Liste im Sekretariat eintragen					
Literatur	König, S. & König, A. (2005). Outdoor-Teamtrainings: Von der Gruppe zum Hochleistungsteam. Augsburg: Ziel					
Nachweis	Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.					
	Kurztest zum theoretischen Teil Anleitung von 1-2 Gruppenübungen					

Methoden, Entwicklungen und Trends der A&O Psychologie, Diplomanden-/Doktorandenkolloquium (2 SWS)

0502235	Mi	18:00 - 19:30	wöchentl.	29.04.2009 -	219 / Röntgen 10	Göritz
Inhalt	Präsentation und Diskussion aktueller Forschungsarbeiten. Darüber hinaus werden externe Gäste zu ausgewählten Themen eingeladen.					
Hinweise	Teilnehmerkreis: Alle Personen, die an aktuellen Themen der Arbeits- und Organisationspsychologie interessiert sind, insbesondere DiplomandInnen und DoktorandInnen, die im Bereich ABO-Psychologie ihre Arbeit verfassen sowie Studierende der forschungsorientierten Vertiefung "Personalmanagement".					

Organisationsentwicklung (2 SWS)

0502236	Do 10:30 - 12:00	wöchentl.	30.04.2009 -	213 / Röntgen 10	Pfrang
Inhalt	Gegenstand der Veranstaltung ist die geplante Veränderung von Organisationen (Betriebe, Schulen, Krankenhäuser, Soziale Einrichtungen etc.). Ziel ist die Vermittlung von Ansätzen und Strategien der Organisationsentwicklung, speziell der Kenntnis von Methoden der Organisationsdiagnose, der Gestaltung von Interventionen sowie der Evaluation der Effizienz. Neben explizit psychologischen Ansätzen werden auch die psychologischen Voraussetzungen und Wirkungen wirtschaftlicher und technologischer Interventionen behandelt (z.B. Qualitätsmanagement: ISO9000f und TQM; Business Process Reengineering; Balanced Score Card and Benchmarking; Wissensmanagement und lernende Organisation). Ein größerer Teil der Beispiele wird aus dem Bereich klinischer Organisationen und sozialer Einrichtungen gewählt.				
Literatur	Cummings, T.G., & Worley, C.G. (2001). Organization Development and Change (7th edition). West publishing: St. Paul Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie nach dem Vordiplom				

Lektürekurs: Ergebnisse und Theorien der Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie (2 SWS)

0502237	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	29.04.2009 -	219 / Röntgen 10	Görzit
Inhalt	Übung und Diskussion des Prüfungstoffes anhand ausgewählter Texte.				
Hinweise	Tutor ist Benedict Neumann				
Literatur	Nerdinger, F.W., Blickle, G. & Schaper, N. (2008). Arbeits- und Organisationspsychologie. Heidelberg: Springer. Schuler, H. (Hrsg.) (2006). Lehrbuch der Personalpsychologie (2. Auflage). Göttingen: Hogrefe. Schuler, H. (Hrsg.) (2007). Lehrbuch Organisationspsychologie (4. Auflage). Bern: Huber. Ulich, E. (2001). Arbeitspsychologie (6. Auflage). Stuttgart: Schäffer-Poeschel. Weitere, vertiefende Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Alle Personen, die an Themen der Arbeits- und Organisationspsychologie interessiert sind, insbesondere jene, die im SS 09 ihre Diplomprüfung in der ABO-Psychologie ablegen möchten.				

Intervention in Organisationen (2 SWS)

0502325	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	23.04.2009 - 21.07.2009		Stock
Inhalt	Inhalt: In Organisationen können auf den verschiedensten Ebenen Probleme auftreten, welche die Effektivität negativ beeinflussen. Dies können beispielsweise nicht optimale Organisationsstrukturen, unzureichende Kommunikation oder auch Konflikte zwischen einzelnen Organisationsgruppierungen und -mitgliedern sein. Die Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie stellt zur Lösung dieser Probleme unterschiedliche Interventionsmöglichkeiten (Organisationsdiagnose und -entwicklung, Konfliktmanagement etc.) zur Verfügung. Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über die Interventionsansätze der ABO-Psychologie zu erlangen und diese kritisch und praxisbezogen zu diskutieren.				
Hinweise	Die Veranstaltung findet im Gebäude Psychologie - Röntgenring 10, SR 122 statt.				
Literatur	Cummings, T. G., & Worley, C. G. (2001). Essentials of organization development and change. Cincinnati, OH: South-Western College Publishing. French, W.L. & Bell, C.H. (1999). Organization Development. Behavioral Science Interventions for Organization Improvement. New Jersey: Prentice Hall. Glasl, F. (2002). Konfliktmanagement. Bern: Haupt Verlag Rauen, Ch. (2002) Handbuch Coaching. Göttingen: Hogrefe Scherm, M. & Sarges, W. (2002) 360 Grad – Feedback. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Teilnehmerkreis: Studierende der Psychologie nach begonnenem Vordiplom.				
Nachweis	Scheinerwerb: Voraussetzung für den Scheinerwerb ist ein Vortrag eines Referats sowie dessen schriftliche Ausarbeitung. Der Schein wird nach §26 (1) 4c als Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an Lehrveranstaltungen im Fach Arbeits-, Betriebs-, und Organisationspsychologie anerkannt.				
Kurzkommentar					
Zielgruppe	Teilnehmerkreis: Studierende der Psychologie nach begonnenem Vordiplom.				

Evaluation und Forschungsmethodik

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (2 SWS)

0502310	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	21.04.2009 - 25.04.2009		Totzke
---------	------------------	-----------	-------------------------	--	--------

Methoden der Unterschiedsprüfung (2 SWS)

0502311	Mi 18:00 - 19:30	wöchentl.	22.04.2009 - 25.07.2010		Scheuchenpflug
---------	------------------	-----------	-------------------------	--	----------------

Psychologische Diagnostik

Prof. Dr. Wilfried HOMMERS Sprechstunde : Mo 13-14 Uhr, Raum 308, Marcusstraße 9 -11. **Vorbemerkungen** : **Lehrangebot mit Scheinvergabe in Psychologischer Diagnostik**
Von der Arbeitsgruppe Hommers werden Diagnostik-Veranstaltungen zum Scheinerwerb nach § 26, (1), 4.d der PO angeboten. Man beachte die spezifischen Ankündigungen. Für die Teilnahme an den Veranstaltungen mit Scheinerlangung zu § 26,4.d der PO wird das

nachweislich vollständig bestandene Vordiplom als Zugangsvoraussetzung verlangt.

Aufgrund der zu erwartenden Knappheit an Lehrkapazität werden keine Ausnahmen gemacht.

Prüfungsstoff: Die Vorlesung "Einführung in die psychologische Diagnostik I" und "Einführung in die psychologische Diagnostik II" definieren zusammen mit den besonders ausgewiesenen Veranstaltungen des Vordiploms den Prüfungsstoff, der gemäß der geänderten neuen Prüfungsordnung unabhängig von der Scheinerlangung (Schein zu § 26,4.d der PO) in der Prüfung berücksichtigt wird. Der Stoff der schriftlichen Prüfung zum Hauptdiplom beruht insgesamt auf den Lehrinhalten der Veranstaltungen: Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion (optionaler Vordiplom-Schein nach § 20.3.c.cc der PO) und "Erfassung von Persönlichkeits- und Leistungsmaßen" (alternativer optionaler Vordiplom-Schein nach § 20.3.c.cc der PO). Vorlesung Einführung in die psychologische Diagnostik I und II (Grundlagen, Verfahren, Testtheorien, psychometrische Einzelfalldiagnostik). Psychologische Diagnostik wird als ein auf die Praxis bezogenes professionelles Handeln und Entscheiden aufgefasst, das jedoch an strengen methodischen Kriterien orientiert ist. Daher ist Diagnostik eigenen wissenschaftlichen und pragmatischen Normen unterworfen. Das Verständnis für diese - durchaus gegensätzlichen Tendenzen unterworfenen - Situation wird neben der technischen Beherrschung ausgewählter psychodiagnostischer Verfahren als Ziel der Ausbildung zur "Psychologischen Diagnostik" aufgefasst. Maßgebliche Prüfungsliteratur zum Eigenstudium:

Amelang, M. & Schmidt-Atzert, L. (2006). Psychologische Diagnostik und Intervention. Berlin: Springer.

Boerner, K. (1991). Das psychologische Gutachten. Weinheim: Beltz.

Bühner, M. (2006). Einführung in die Test- und Fragenbogenkonstruktion (2. Aufl.). München: Pearson.

Brickenkamp, R. (Hrsg.) (1996). Handbuch psychologischer und pädagogischer Tests (2. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage). Göttingen; Hogrefe.

Feger & Bredenkamp (1983). Messen und Testen. In Graumann et al. (Hrsg.): Enzyklopädie der Psychologie, Serie B I, Band 3. Göttingen: Hogrefe (darin besonders der Beitrag von Kristof).

Fisseni, H.J. (2003). Lehrbuch der psychologischen Diagnostik (3. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Graumann et al. (Hrsg.) (1982). Enzyklopädie der Psychologie, Serie B II, Psychologische Diagnostik, 4 Bände. Göttingen: Hogrefe.

Huber, H.P. (1973). Psychometrische Einzelfalldiagnostik. Weinheim: Beltz.

Jäger, R.S. & Petermann, F. (1995). Psychologische Diagnostik (3. Auflage). Weinheim: Beltz,

PVU. Kubinger, K.D. (1995). Einführung in die Psychologische Diagnostik. Weinheim: Beltz,

PVU. Kubinger, K.D. & Jäger, R.S. (2003). Schlüsselbegriffe der Psychologischen Diagnostik. Weinheim: Beltz,

PVU. Kubinger, K.D. & Teichmann, H. (1997). Psychologische Diagnostik und Intervention in Fallbeispielen. Weinheim: Beltz,

PVU. Lienert, G. A. & Raatz, U. (1994). Testaufbau und Testanalyse (5. rev. Auflage). München: Psychologische Verlags Union.

Rost, J. (1996). Lehrbuch. Testtheorie. Testkonstruktion. Bern: Huber.

Tent, L. & Stelzl, I. (1993). Pädagogisch-psychologische Diagnostik. Band1: Theoretische und methodische Grundlagen. Göttingen: Hogrefe.

Westhoff, K. & Kluck, M.-L. (2003). Psychologische Gutachten schreiben und beurteilen (4. Aufl.). Berlin: Springer.

Für Studenten, die zum Studium im zweiten Studienabschnitt Fragen betreffs der Prüfungen und Veranstaltungen in den Fächern Psychologische Diagnostik und Rechtspsychologie (Wahlfach zur Vertiefung) haben, wird am Montag, den 20.4.2009, zu Beginn der Veranstaltung "Einführung in die Rechtspsychologie" (11.30 Uhr, s.t.) im Hörsaal, Marcusstraße 9-11 eine Sammelsprechstunde zur Information abgehalten.

Einführung in die psychologische Diagnostik II (2 SWS)

0502055	Mo 16:00 - 17:30	wöchentl.	20.04.2009 -	HS 119 / Marcus9-11	Hommers
VEinfDiagl					
Inhalt	Die Vorlesung ist als Einführung in das Gebiet "Psychologische Diagnostik" gedacht. Sie soll einen Überblick über die Fragestellungen, über den Prozess und über die Verfahren der psychologischen Diagnostik geben. Sie baut auf den Vorkenntnissen aus der Veranstaltung "Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion" und "Erfassung von Persönlichkeits- und Leistungsmaßen" auf. Die Leitbegriffe der Vorlesung sind "Fehler, Urteil und Entscheidung". Die Vorlesung befasst sich im zweiten Teil schwerpunktmäßig mit der Psychometrischen Einzelfalldiagnostik und deren Anwendungen u.a. in der Diagnostik der Verantwortlichkeitsreife, der Familiendiagnostik, der Intelligenzdiagnostik und der Gefährlichkeitsprognose.				
Literatur	Amelang, M. & Schmidt-Atzert, L.. (2006). Psychologische Diagnostik und Intervention. Berlin: Springer. Graumann et al. (Hrsg.) (1982). Enzyklopädie der Psychologie, Serie B II, Psychologische Diagnostik, 4 Bände. Göttingen: Hogrefe. Feger & Bredenkamp (1983). Messen und Testen. In Graumann et al. (Hrsg.): Enzyklopädie der Psychologie, Serie B I, Band 3. Göttingen: Hogrefe. Fisseni, H.-J. (2004). Lehrbuch der psychologischen Diagnostik (3. Auflage). Göttingen: Hogrefe. Kubinger, K.D. & Jäger, R.S. (Hrsg.), Schlüsselbegriffe der Psychologischen Diagnostik. Weinheim: Beltz 2003				
Voraussetzung	Die Veranstaltung baut auf den Veranstaltungen "Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion" und AAufbau und Analyse von Persönlichkeits- und Leistungstests@ auf. Vollständig bestandenes Vordiplom ist empfehlenswert.				
Zielgruppe	Teilnehmerkreis: Studierende des 2. Studienabschnitts.				

Familienrechtspsychologische Diagnostik (4 SWS)

0502056	Mo 09:00 - 11:30	wöchentl.	27.04.2009 -	HS 119 / Marcus9-11	Steinmetz-Zubovic
PFamRecht					
Inhalt	Anwendung von psychodiagnostischen Verfahren für die familienrechtliche Begutachtung (Sorge, Umgang, Kindeswohlgefährdung). Einübung von psychometrischen einzelfall-diagnostischen Auswertungen und Befunderstellung und Ergebnisdarstellung. Selbsterfahrung und Erhebung mit Dritten. Ausgangspunkt sind konkrete Fälle aus Begutachtungen.				
Hinweise	Persönliches Erscheinen beim Ersttermin am 27.04.2009 ist unbedingt erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Es besteht Ausweichmöglichkeit zur Scheinerlangung in der Veranstaltung "Psychometrische Einzelfalldiagnostik" von Prof. Dr. Hommers.				
Literatur	Dettenborn, H. & Walter, E. (2002). Familienrechtspsychologie. München: Reinhardt. Balloff, R. (2004). Kinder vor dem Familiengericht. München: Reinhardt. Weitere wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende im 2. Studienabschnitt mit nachweislich vollständig bestandenen Vordiplom.				
Nachweis	Scheinerwerb nach § 26, (1), 4.d der PO				
Zielgruppe	Teilnehmerkreis: Studierende des 2. Studienabschnitts mit vollständig bestandenen Vordiplom				

Psychometrische Einzelfalldiagnostik (4 SWS)

0502057	Fr 10:00 - 13:00	wöchentl.	24.04.2009 -	SE 114 / Marcus9-11	Hommers
PpsymedDia					
Inhalt	Einübung von Durchführung und Auswertung von Verfahren zur Psychometrischen Einzelfalldiagnostik anhand mehrerer Fragestellungen. Mit einer Testbatterie zur Erfassung der kognitiven Leistungen sind von einem Kind und einem Jugendlichen diagnostische Befunde zu erheben und auszuwerten. Die Personen muss der Teilnehmer selbst ausfindig machen. Von den Ergebnissen sind Befundberichte unter Verwendung inhaltlicher und psychometrischer Gesichtspunkte anzufertigen. Die dabei zum Einsatz kommenden Verfahren werden z.T. im Selbstversuch durchgeführt und ausgewertet. Weiterhin ist im Selbstversuch ein Persönlichkeitsfragebogen zu bearbeiten und profilanalytisch auszuwerten.				
Hinweise	Persönliches Erscheinen beim Ersttermin am 24.04.2009 ist unbedingt erforderlich. Vorbesprechung Fr 24.04.2009, 10.00 Uhr (sine tempore !!!). Begrenzte Teilnehmerzahl (maximal 20).				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.				
Voraussetzung	Nachweislich vollständig bestandenes Vordiplom in Psychologie				
Nachweis	Scheinerwerb: Schein nach § 26,(1), 4.d der PO.				

Psychologische Diagnostik (2 SWS)

0502058	wird noch bekannt gegeben			Hommers/Steinmetz-Zubovic	
TutPsyDiag					
Inhalt	Betreuungsleistungen für die Teilnehmer der vorgenannten Praktika				
Hinweise	Termin: nach Vereinbarung Ort: SR oder Raum 309. Vorbesprechung in den scheinpflichtigen Veranstaltungen "Praktikum zur Diagnostik 0502056 oder 0502057" (Mo oder Fr). Begrenzte Teilnehmerzahl.				
Voraussetzung	Teilnahme an den Veranstaltungen 0502056 oder 0502057. Nachweislich vollständig bestandenes Vordiplom in Psychologie				

Interventionspsychologie

Prüfungsfach Interventionspsychologie Vorbemerkungen: Das Studium vermittelt die theoretischen und methodischen Grundlagen von psychologischen Interventionsverfahren und, soweit möglich, therapeutische Basisfertigkeiten. Ziel psychologischer Interventionen ist die theoriegeleitete

Veränderung von Verhaltens- und Erlebensweisen bei psychischen und somatischen Problemen, Störungen oder Erkrankungen. Das Schwergewicht liegt auf verhaltensorientierten und kognitiven klinisch-psychologischen Ansätzen ("Kognitive Verhaltenstherapie"). Personenzentrierte Psychotherapie (Gesprächs-psychotherapie) und erlebensorientierte Zugangsweisen (Psychoanalyse und andere) sowie psychologische Interventionen in Organisationen sind ebenfalls Teile des Gebietes. Studienplan: Das Pflichtstudium der Interventionspsychologie umfasst 8 SWS im Hauptstudium. Veranstaltungen, in denen der Pflichtenchein zur Prüfungszulassung nach § 26 (1), 4.e der Diplom-Prüfungs-Ordnung (DPO) erworben werden kann, sind jeweils besonders gekennzeichnet. Prüfung: Prüfer im Fach "Psychologische Intervention" ist Prof. Dr. Mühlberger. Die Prüfung wird als schriftliche Prüfung abgelegt. Basisliteratur: Eine Literaturliste liegt im Vorlesungsordner vor und ist auch auf unseren Internetseiten abzurufen (<http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/psy1>). Gutachten: Wird von einem Studenten ein Gutachten gewünscht, so sollte rechtzeitig die aktive Teilnahme an mindestens einem Seminar geplant werden. Um ein Gutachten zu erhalten, muss mindestens ein ausgearbeitetes Referat in einer der Veranstaltungen der Interventionspsychologie als Leistung erbracht werden. Sprechstunde Prof. Dr. Andreas Mühlberger: Mittwochs 11 bis 12 Uhr Siehe auch: <http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/psy1> .

Einführungsveranstaltung für die Fächer Interventionspsychologie und Verhaltensanalyse und Verhaltensregulation (1

SWS)

0502039

wird noch bekannt gegeben

Kübler

VEinIntVer

Interventionspsychologie II (2 SWS)

0502040

Mi 16:00 - 18:00

wöchentl.

22.04.2009 -

HS 119 / Marcus9-11

Kübler

VIntervII

Inhalt

In diesem Teil der Vorlesung wird das in Intervention erlernte Basiswissen oder Wissen über die „Klassischen Verfahren“ um neue und andere Aspekte der Intervention erweitert. Inhalt: Moderne Entwicklungen in der kognitiven Verhaltenstherapie; das Konzept einer Allgemeinen Psychotherapie; was kann die Neuropsychologie zur Psychotherapie beitragen (Neuropsychotherapie); Prävention, das heißt Intervention bei gesunden Personen; Intervention in Schulen und Gemeinden.

Literatur

s. Basis-Literatur "Intervention". Spezielle Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Zielgruppe

Hauptfachstudenten im zweiten Studienabschnitt

Sucht - Neurobiologische Grundlagen, Entstehung, Aufrechterhaltung und Intervention (2 SWS)

0502038

Di 16:00 - 18:00

wöchentl.

21.04.2009 -

HS 119 / Marcus9-11

Kübler

SSucht

Inhalt

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Nachweis

Scheinerhalt nach Referat.

Psychotherapeutische Behandlung von Kindern mit Schlafstörungen (2 SWS)

0502043

Mo 14:00 - 16:00

wöchentl.

20.04.2009 -

HS 119 / Marcus9-11

Schwerdtle

SBehandlKi

Inhalt

Immer mehr Kinder leiden heute unter Schlafstörungen. Man geht davon aus, dass 25-40% der Kinder im Vor- und Grundschulalter betroffen sind. Damit sind Schlafprobleme eines der am häufigsten vorkommenden Störungsbilder im Kindesalter. Die Folgen sind Müdigkeit und Erschöpfung am Tag, Beeinträchtigungen im Alltag und im Sozialkontakt. Häufig sind nachlassende Konzentrationsfähigkeit, verminderte Aufmerksamkeit, Reizbarkeit und geringere Belastbarkeit zu beobachten. Langfristig können sich sogar Angst- oder Depressionsstörungen entwickeln. In diesem Seminar soll das Vorgehen bei der Behandlung dieser Probleme anhand eines evaluierten Konzeptes dargestellt werden. Dabei wird ein Therapieprogramm für Kinder und Eltern vorgestellt, welches hypno- und verhaltenstherapeutische Elemente beinhaltet.

Methoden der Interventionsforschung (4 SWS)

0502034	Mo 11:00 - 12:30	wöchentl.	20.04.2009 -	SE 114 / Marcus9-11	Sütterlin
SMethInter	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	21.04.2009 -	SE 114 / Marcus9-11	
Inhalt	Es werden grundlegende Kompetenzen für die Bewertung systematisch durchgeführter psychologischer Interventionen vermittelt. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der methodischen Analyse und Konzeption von Studien, sowohl mit Gruppen von Patienten als auch mit Einzelfällen. Zentrale Inhalte werden in Form von Referaten präsentiert. Das Gelernte soll dann im Rahmen praktischer Übungen, etwa durch kritische Rezeption ausgewählter Publikationen oder den Entwurf eigener Designs, Anwendung finden.				
Hinweise	Studierende können sich ab 01. April 2009 in die Anmeldeleiste für das Seminar eintragen, die am Schwarzen Brett im 3. Stock (Interventionspsychologie) aushängt. Teilnehmerbegrenzung: 25 Personen pro Gruppe. Vorbesprechung für beide Gruppen am Montag, den 20.04.2009, um 11.00 h.				
Literatur	KAZDIN, A.E. (1994). Methodology, Design and Evaluation in Psychotherapy Research. In: A.E. Bergin & S.L. Garfield (Eds.), Handbook of Psychotherapy and Behavior Change. 4th Edition. New York: John Wiley & Sons. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Hauptfachstudierende der Psychologie im zweiten Studienabschnitt.				
Nachweis	Scheinerwerb: Es kann der Nachweis über eine aktive Seminar-Teilnahme erworben werden, der zur Prüfungszulassung im Fach "Interventionspsychologie" (§26 (1), 4.e der Diplom-Prüfungs-Ordnung) berechtigt. Voraussetzung: Regelmäßige aktive Teilnahme, Referat und bestandene Abschlussklausur.				
Zielgruppe	Hauptfachstudierende der Psychologie im zweiten Studienabschnitt.				

Psychophysiologische Methodik in der Verhaltensregulation (6 SWS)

0502036	Fr 10:00 - 16:00	wöchentl.	24.04.2009 -	SE 309 / Marcus9-11	Sütterlin
PrMethVerh					
Inhalt	Das Praktikum vermittelt grundlegende Kenntnisse in psychophysiologischer Anwendung und Methodik im Bereich der Verhaltensregulation. Im seminar- und tutoratsstil werden theoretische Grundlagen erworben und ein Versuchsdesign erarbeitet, die Datenerhebung, -auswertung und Interpretation erfolgt nach Einarbeitung in eigenständiger Arbeit und Kleingruppen unter Supervision. Thematische Schwerpunkte sind neuropsychologische Grundlagen der Selbstregulation und peripherphysiologische Korrelate wie die neuroviszerale Integration.				
Hinweise	Studierende können sich ab 01. April 2009 in die Anmeldeleiste für das Praktikum eintragen, die am Schwarzen Brett im 3. Stock (Interventionspsychologie) aushängt.				
Nachweis	Scheinerwerb: Als Leistungsnachweise gelten regelm. Anwesenheit und ein Projektbericht.				

Sterbehilfe und Euthanasie - Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft (2 SWS)

0502045	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	23.04.2009 -	SE 309 / Marcus9-11	Kübler
SSterbehilf					
Hinweise	Anmeldung erforderlich.				

Übung zur Veranstaltung Psychotherapeutische Behandlung von Kindern mit Schlafstörungen (1 SWS)

0502046	Mo 16:00 - 17:00	wöchentl.	20.04.2009 -	SE 113 / Marcus9-11	Schwerdtle
ÜSchlafst					

Eating Disorder and Self-Regulation (1 SWS)

0502047	Do 15:00 - 16:00	wöchentl.	23.04.2009 -	SE 114 / Marcus9-11	Lukito
SeEat Dis					
Hinweise	Studierende können sich ab 01. April 2009 in die Anmeldeleiste für das Seminar eintragen, die am Schwarzen Brett im 3. Stock (Interventionspsychologie) aushängt. Teilnehmerbegrenzung: 15 Personen . Vorbesprechung istam Donnerstag, den 24.04.2009, um 14.00 h.				

Psychologische Wahlfächer zur Vertiefung

Training sozialer Kompetenz (2 SWS)

0502048	Mo 09:00 - 11:00	wöchentl.	20.04.2009 -	SE 114 / Marcus9-11	Schwerdtle
SSozKomp					
Inhalt	Fast jede Störung in der klinischen Psychologie geht mit Defiziten im sozialen Verhalten einher, da nahezu jedes menschliche Verhalten in einem sozialen Kontext stattfindet. Soziale Schwierigkeiten können sowohl Ursache als auch Folge einer Störung sein. Sozial kompetent verhält sich eine Person in einer Situation immer dann, wenn sie die Ziele, die ihr in dieser spezifischen Situation wichtig sind, erreicht, sich bei ihrem Handeln wohlfühlt und auch die Ziele ihrer Interaktionspartner berücksichtigt. Im Seminar werden die Grundlagen der Entwicklung und Aufrechterhaltung von Schwierigkeiten in sozialen Situationen besprochen. Außerdem liegt ein Schwerpunkt in der Erarbeitung von kognitiven und übenden Verfahren (Rollenspiel) zur Verbesserung sozialer Kompetenz.				
Nachweis	Scheinerwerb durch regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme eines Referats.				

Diagnostik der Glaubwürdigkeit (2 SWS)

0502060	Fr 14:00 - 16:00	wöchentl.	24.04.2009 -	SE 114 / Marcus9-11	Hommers
DiagGlaub					
Inhalt	Forschungsarbeiten zur Glaubwürdigkeit werden durch Referate der Teilnehmer dargestellt und diskutiert. Durchführung eines Trainings in der aussagepsychologischen Krieteriologie.				
Hinweise	Persönliches Erscheinen beim Ersttermin am 24.04.2009 und lückenlose Anwesenheit beim Training unbedingt erforderlich. Begrenzte Teilnehmerzahl: 20				
Literatur	R. Lempp, G. Schütze, G. Köhnken (Hrsg.), Forensische Psychiatrie und Psychologie des Kindes- und Jugendalters. Darmstadt: Steinkopf, 2003 (2. verbesserte Auflage). Weitere Literatur für die Referatsthemen wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende im zweiten Studienabschnitt mit Prüfungsabsicht im Wahl-fach zur Vertiefung "Rechtspsychologie" oder Diplomarbeitabsicht mit entsprechender Thematik.. Begrenzte Teilnehmerzahl.				
Nachweis	Scheinerwerb für § 26,(1), 4.g der PO				
Zielgruppe	Studierende im zweiten Studienabschnitt mit Prüfungsabsicht im Wahl-fach zur Vertiefung "Rechtspsychologie" oder Diplomarbeitabsicht mit entsprechender Thematik.. Begrenzte Teilnehmerzahl.				

Neuropsychologie

Vertiefungsfach Neuropsychologie Prüfer: Prof. Dr. Paul PAULI Allgemeine Informationen Laut Studienordnung umfasst das Vertiefungsfach 10 SWS, die sich für das Vertiefungsfach Neuropsychologie wie folgt verteilen: Seminare (4 SWS) Projektstudium (4 SWS) Kolloquium (2 SWS) Studierende, die das Vertiefungsfach Neuropsychologie als Prüfungsfach wählen, melden sich im Sekretariat des Lehrstuhls I an und hinterlegen dort die Nachweise über die Teilnahme an den Veranstaltungen. In einem Seminar ist laut Prüfungsordnung (§ 23 (2) und § 23 (5) 6.) ein qualifizierter Schein zu erwerben. Der qualifizierte Seminarschein ist Voraussetzung für die Teilnahme am Projektstudium. Das Projektstudium findet nur im SS statt und besteht in der angeleiteten Durchführung einer empirischen Arbeit. Außerdem ist die Teilnahme an einem weiteren Seminar und am Diplomanden- und Doktorandenkolloquium des Lehrstuhls notwendig. Unumgänglich für eine Auseinandersetzung mit Fragen der Neuropsychologie sind Kenntnisse der Neuroanatomie. Hierzu wird auf die Veranstaltung "Vertiefende Hirnanatomie" von Prof. Heinsen (für Studierende des zweiten Studienabschnittes jeweils im Wintersemester) verwiesen. Seit dem Wintersemester 2006/07 bietet das Institut für Psychologie einen neuen Weiterbildungsstudiengang "Psychologische Psychotherapie" an. Informationen dazu unter: <http://www.wapp.psychologie.uni-wuerzburg.de/> .

Einführungsveranstaltung für die Fächer Klinische Psychologie und Neuropsychologie der Arbeitsgruppe Pauli

0502026	Mi 09:30 - 11:00	-	22.04.2009 -	HS 119 / Marcus9-11	Pauli und Mitarbeiter
Einführg					

Biopsychologie sozialen Verhaltens (2 SWS)

0502015	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2009 -	SE 114 / Marcus9-11	Weyers
SozInterak					
Inhalt	Das Seminar soll einen Überblick über das Gebiet der sozialen Wahrnehmung aus biopsychologischer Perspektive geben. Besonderes Gewicht wird auf den Emotionsausdruck durch Mimik, Gestik und Körperhaltung sowie auf das Erkennen und die Verarbeitung emotionaler Äußerungen und die dadurch erzeugten Reaktionen gelegt. Die Verknüpfung von Emotionen mit Handlungsabsichten wird dabei immer eine wesentliche Rolle spielen. Es werden sowohl Tierstudien als auch Humanuntersuchungen vorgestellt und diskutiert. Einen wichtigen Teil des Seminars nehmen auch Störungen der sozialen Wahrnehmung bei Angst, Depression, Schizophrenie, Autismus sowie bei Gehirnschädigungen (Klinische Neuropsychologie) ein. Hier werden insbesondere Gehirnregionen wie Amygdala und Frontallhirn behandelt. Weitere Themen des Seminars sind: sozialer Status, soziales Entscheiden, Einfluss von Attraktivität und von Hormonen und Geruchsstoffen sowie der Einfluss von Stereotypen auf die soziale Wahrnehmung.				
Literatur	Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Nachweis	Regelmäßige, aktive Teilnahme und Referat				
Zielgruppe	1. Studierende des 2. Studienabschnittes mit Neuropsychologie als Wahlfach zur Vertiefung 2. Biologiestudenten mit Interesse an Neuropsychologie				

Journal Club in English (1 SWS)

0502017	Fr	12:00 - 13:00	wöchentl.	24.04.2009 -	SE 113 / Marcus9-11	Likowski
SJournClub						
Inhalt	Aims: Each week we will discuss current issues in biological and clinical psychology. This is to learn about current activities at the department and new research at other sites. Fresh theoretical perspectives are welcome as well as data relevant to our teaching and research. A secondary aim of this seminar is to practice our language and presentation skills. Everybody is welcome to practice for upcoming conferences or job talks.					
Hinweise	Credit Points: Student participants can obtain credit points for their active participation.					
Literatur	Literature: Please feel free to suggest interesting new literature or highlights from your own work!					
Zielgruppe	Participants: All students and faculty members are invited to participate in this lunchtime seminar. While active participation is greatly appreciated there is no obligation to present. Presenters are invited to propose their own topics for discussion in English or optionally in German.					

Neuropsychologisches Praktikum (4 SWS)

0502027	Di	14:00 - 18:00	wöchentl.	21.04.2009 -	SE 114 / Marcus9-11	01-Gruppe	Herbert
NeuroPs							
Inhalt	Neuropsychologie von Affekt und Affektregulation						
Literatur	Wird in der Veranstaltung entsprechend der Fragestellung bekannt gegeben.						
Voraussetzung	Studenten und Studentinnen des Hauptstudiums Psychologie mit Vertiefungsfach Neuropsychologie.						
Nachweis	Für einen Leistungsnachweis werden die regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung erwartet.						
Zielgruppe	1. Studierende des zweiten Studienabschnitts mit Neuropsychologie als Wahlfach zur Vertiefung. 2. Qualifizierter Seminarschein „Neuropsychologie“.						

Diplomanden- und Doktorandenkolloquium (2 SWS)

0502018	Di	18:00 - 19:30	wöchentl.	21.04.2009 -		Kübler/ Mühlberger
KDiplDokt						
Inhalt	Diskussion inhaltlicher und methodischer Probleme zu laufenden und geplanten Forschungsarbeiten					
Zielgruppe	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Doktoranden, Diplomanden am Lehrstuhl für Psychologie I sowie Studierende mit Vordiplom mit Interesse an den Bereichen "Klinische Psychologie" und "Neuropsychologie".					

Seminar für Doktoranden und assoziierte Mitglieder des GRK 1253/1 "Emotions" und des Promotionskollegs "Biopsychologie" der Universitäten Würzburg und Bamberg (2 SWS)

0502025	Fr	12:00 - 13:30	wöchentl.		SE 114 / Marcus9-11	Schulz
KJourFixe						
Inhalt	Es werden alternierend die Forschungsprojekte der Doktoranden oder wissenschaftlichen Artikel zu den Forschungsthemen der Promovenden diskutiert.					
Hinweise	Weitere Informationen unter: https://elearning.uni-wuerzburg.de/moodle/course/category.php?id=480					
Zielgruppe	Doktoranden und assoziierte Mitglieder des Graduiertenkollegs					

Neuropsychologie des Kindes- und Jugendalters (2 SWS)

0502016	Mi	17:00 - 19:00	wöchentl.	22.04.2009 -	SE 114 / Marcus9-11	Herbert
SNeuroKind						
Inhalt	Drei Prozent aller Kinder werden heute mit groben Fehlbildungen geboren, jedes zehnte Kind wird zu früh geboren und immer mehr Kinder und Jugendliche leiden an schwerwiegenden Entwicklungs- und Verhaltensauffälligkeiten. Das Seminar Neuropsychologie des Kindes- und Jugendalters bietet interessierten Studentinnen und Studenten eine fundierte Auseinandersetzung mit diesen für das Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendpsychologie wesentlichen neuropsychologischen Störungsbildern. Insbesondere sollen Ursachen und Folgen prä-, peri- und postnatal erworbener Hirnschädigungen besprochen und neuropsychologische Defizite psychischer Störungen von Kindern und Jugendlichen und deren neurobiologische Ursachen herausgearbeitet werden. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse sollen zu einem besseren Verständnis der neuropsychologischen Grundlagen psychischer Störungen bei Kindern und Jugendlichen beitragen und die Entwicklung von Programmen zur Gesundheitsförderung und Krankheitsvorbeugung bei Kindern und Jugendlichen empirisch unterstützen.					
Literatur	Heubrock & Petermann (2000). Lehrbuch der Klinischen Kinderneuropsychologie. Hogrefe-Verlag, Göttingen.					
Voraussetzung	Studenten und Studentinnen des Hauptstudiums Psychologie mit Vertiefungsfach Neuropsychologie.					

Kognitive Grundlagen der Verhaltenssteuerung

Aktuelle Forschungsprobleme (2 SWS)

0502316	Mi 16:00 - 17:30	wöchentl.	22.04.2009 - 22.07.2009	Kiesel
Inhalt	Gegenstand des Oberseminars sind die kognitiven Mechanismen der Steuerung zielgerichteten Verhaltens und ihre lernabhängige Ausbildung und Veränderung. Das Seminar behandelt vor allem die Theorie der antizipativen Verhaltenssteuerung (Hoffmann 1993). Die Grundlagen der Theorie werden im Vergleich zu anderen Vorstellungen ebenso diskutiert wie ihre experimentelle Überprüfung. Im Seminar sollen auch Konsequenzen etwa für eine effektive Gestaltung von Arbeitsmitteln und Arbeitsabläufen, für die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen oder für die Modellierung von Lernprozessen in Robotern bzw. Maschinen besprochen werden.			
Hinweise	Vorbemerkung: Das Ausbildungsangebot richtet sich an Studierende mit Interesse an allgemeinspsychologischer und anwendungsbezogener Forschung in den Themengebieten Verhaltenssteuerung, Lernen und Wahrnehmung. Die Zulassung zur Fachprüfung (§26 (1) 4g der DPO) wird erworben durch: I) eine regelmäßige und aktive Teilnahme am Oberseminar „Aktuelle Forschungsprobleme“ in mindestens 2 Semestern (4 SWS) und II) die Abfassung einer schriftlichen Arbeit, entweder als kritische Aufarbeitung von Fachliteratur zu einem ausgewählten Thema oder als Bericht über eigene empirische oder experimentelle Untersuchungen, im Rahmen des Praktikums „Kognitive Grundlagen der Verhaltenssteuerung“ (6 SWS). Die Prüfung erfolgt als mündliche Prüfung.			
Literatur	Hoffmann, J. (1993). Vorhersage und Erkenntnis. Göttingen: Hogrefe. Weitere Literatur wird im Seminar vereinbart.			
Voraussetzung	Vordiplom, Studierende im Hauptstudium			

Kognitive Grundlagen der Verhaltenssteuerung (4 SWS)

0502317	wird noch bekannt gegeben			Kiesel
Inhalt	Inhalt: Es werden konkrete Untersuchungen im Rahmen der aktuellen Forschung durchgeführt. Bezüge zu anwendungsorientierten Fragestellungen werden hergestellt. Es wird angestrebt, das Praktikum zur Vorbereitung einer Diplomarbeit zu nutzen. Die Themen des Praktikums werden nach individueller Absprache festgelegt.			
Hinweise	Raum und Termin nach Vereinbarung. Vorbemerkung: Das Ausbildungsangebot richtet sich an Studierende mit Interesse an allgemeinspsychologischer und anwendungsbezogener Forschung in den Themengebieten Verhaltenssteuerung, Lernen und Wahrnehmung. Die Zulassung zur Fachprüfung (§26 (1) 4g der DPO) wird erworben durch: I) eine regelmäßige und aktive Teilnahme am Oberseminar „Aktuelle Forschungsprobleme“ in mindestens 2 Semestern (4 SWS) und II) die Abfassung einer schriftlichen Arbeit, entweder als kritische Aufarbeitung von Fachliteratur zu einem ausgewählten Thema oder als Bericht über eigene empirische oder experimentelle Untersuchungen, im Rahmen des Praktikums „Kognitive Grundlagen der Verhaltenssteuerung“ (6 SWS). Die Prüfung erfolgt als mündliche Prüfung.			
Literatur	nach individueller Absprache			
Voraussetzung	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Vordiplom, Studierende im Hauptstudium			

Kognitive und Angewandte Entwicklungspsychologie

Kinder und Medien (2 SWS)

0502408	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	SE 102 Rör / Röntgen 10	Nieding
Inhalt	Es erfolgt eine primär entwicklungspsychologisch orientierte Einführung in die Medienpsychologie: die evolutionäre Entwicklung von Zeichensystemen und deren Einfluss auf menschliche Kognitionen, der frühe Erwerb medialer Zeichenkompetenz (Bilder, Filme, Benutzeroberflächen), kognitive Verarbeitung von Filmen bei Kindern, der Einfluss von filmischen Gestaltungsmitteln, die Kultivierung von Kognitionen und Einstellungen, der Einfluss des Fernsehkonsums auf kognitive Leistungen, Lernleistungen bei medial vermittelten Inhalten, Gewalt in den Medien und aggressives Verhalten, Reaktionen auf beängstigende Medieninhalte. Weiter behandelte Themen und Bereiche sind: Evolutionspsychologie der Mediennutzung, das Zusammenspiel externer und interner Repräsentationssysteme, Computerspiele, computerunterstütztes Lernen, Werbewirkung bei Kindern, neue Medien und veränderte Kindheit und parasoziale Interaktion.			
Hinweise	Beginn: 27.04.09			
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme, Referat			
Zielgruppe	Studierende der Psychologie im Hauptstudium			

Entwicklungsstörungen im Kindes- und Jugendalter (2 SWS)

0502446	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	27.04.2009 -	SE 122 Rör / Röntgen 10	Unsöld
Inhalt	Es soll ein Überblick über die wichtigsten Entwicklungsstörungen im Kindes- und Jugendalter gegeben werden (u.a. Depression, Sprachentwicklungsstörungen, Autismus etc.). Das Seminar soll Einblicke in Diagnostik, Therapie, Rehabilitation und Prävention dieser Störungen geben. Außerdem soll versucht werden, die Aufgaben und Integration verschiedener Mitarbeitergruppen (Psychologen, Ärzte, Sozialarbeiter, Erzieher etc.) im Dienste der betroffenen Kinder und ihrer Familien aufzuzeigen.				
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben				
Voraussetzung	Studierende im Hauptstudium (Psychologie/ Lehramt)				
Nachweis	Scheinvoraussetzungen: Referat mit z. T. eigenständiger Literatursuche und Abschlussklausur				
Zielgruppe	Studierende im Studiengang Psychologie (Hauptstudium) und Studierende des Lehramts (Hauptstudium)				

Entwicklungspsychologische Aspekte der Prüfungsangst (2 SWS)

0502450	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	23.04.2009 -	SE 102 RöR / Röntgen 10	Munk
Inhalt	Das Seminar gliedert sich in zwei Teile einen theoretischen und einen praktischen Teil: Im ersten theoretischen Teil sollen Studierende einen fundierten Einblick in Entstehungsursachen, Symptome und Formen der Prüfungsangst bekommen. Im Fokus stehen dabei neben unterschiedlichen Determinanten der Prüfungsangst auch Abgrenzungen von anderen Störungsbildern wie der Schulangst. Im zweiten praktischen Teil des Seminars liegt der Schwerpunkt auf der Vermittlung verschiedener Bewältigungsstrategien der Prüfungsangst. Hierbei werden neben Strategien im Vorfeld der Prüfung, wie beispielsweise der erfolgreichen Prüfungsvorbereitung auch unterschiedliche Möglichkeiten zum Umgang mit Prüfungsangst in konkreten Prüfungssituationen aufgezeigt. Hinweis für Lehramtsstudierende und Studierende der Erziehungswissenschaften: Dieses Seminar stellt keine umfassende EWS-Prüfungsvorbereitung der Entwicklungspsychologie dar, sondern richtet sich an Studierende mit besonderem Interesse am Themengebiet der Prüfungsangst				
Hinweise	Vorankündigung: Interessenten melden sich vorab per email bei der Dozentin unter Angabe des Studienfachs an (carmen.munk@psychologie.uni-wuerzburg.de)				
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben				
Voraussetzung	Voraussetzungen für die Teilnahme am Seminar sind: entweder: Studienplatz im Fach Diplom-Psychologie (Grundstudium) oder: Studienplatz in einem Fach der Erziehungswissenschaften/Lehramt				
Nachweis	Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Übernahme eines Referats und Abschlussklausur				

Sozialpsychologie

Advances in Social Cognition (2 SWS)

0502220	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	22.04.2009 -	213 / Röntgen 10	Strack
OS Soz					
Inhalt	In diesem Seminar werden anhand von Referaten unterschiedliche Zwei-Prozess- bzw. System-Modelle diskutiert und in ihrer Erklärungskraft für sozialpsychologische Phänomene beleuchtet.				
Hinweise	Oberseminar in englischer Sprache				
Literatur	Vorbereitende Lektüre: Chaiken, S., & Trope, Y. (Eds.). (1999). Dual-process theories in social psychology. New York: Guilford Strack, F., & Deutsch, R. (2004). Reflective and impulsive determinants of social behavior. Personality and Social Psychology Review, 8, 220-247				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie im Hauptstudium				
Nachweis	Students who want to receive a "schein" must a) actively and regularly participate in the seminar and, b) write a term paper (Hausarbeit, 15- 20 pages) on a topic to be selected jointly by the student and the instructor.				

Projektsitzung (3 SWS)

0502222	Di 14:00 - 17:00	wöchentl.	21.04.2009 -	213 / Röntgen 10	Strack
Projekt					
Inhalt	Diskussion inhaltlicher und methodischer Probleme am Beispiel laufender Forschungsarbeiten.				
Voraussetzung	Studierende, die am Lehrstuhl für Psychologie II eine Diplomarbeit durchführen oder beabsichtigen, eine Diplomarbeit durchzuführen.				

Verkehrspsychologische Forschung

Praktikum zur Verkehrspsychologischen Forschung (4 SWS)

0502312	wird noch bekannt gegeben			Krüger/Lübbecke/Maag/Neukum	
Hinweise	Termin und Uhrzeit nach Vereinbarung				

Psychologische Aspekte der Fahrtüchtigkeit (2 SWS)

0502313	wird noch bekannt gegeben			Lübbecke/Maag	
Hinweise	Blockveranstaltung, Termin nach Vereinbarung, findet im Seminarraum 304 statt. Einführungstermin: Do. 23.10.08 um 14.30 h.				

Verkehrspsychologisches Kolloquium (2 SWS)

0502314	- -	14tägl	Krüger		
---------	-----	--------	--------	--	--

Methoden und Ergebnisse der verkehrspsychologischen Forschung (2 SWS)

0502315	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	Krüger		
---------	------------------	-----------	--------	--	--

Psychologische und technische Aspekte von Assistenzsystemen im Fahrzeug (2 SWS)

0502328	wird noch bekannt gegeben			Lübbecke	
---------	---------------------------	--	--	----------	--

Rechtspsychologie

Prof. Dr. Wilfried Hommers **Sprechstunde** : Mo 13-14 Uhr, Raum 308, Marcusstraße 9 - 11

Vorbemerkungen : Die Rechtspsychologie ist eine Anwendungs- und Brückendisziplin, in der sich Kenntnisse aus mehreren Teilbereichen der Psychologie verbinden: Differentielle Psychologie, Entwicklungspsychologie, Sozialpsychologie, Intervention und Psychologische Diagnostik. Weiterhin sind Kenntnisse über die gesetzlichen Grundlagen der rechtspsychologischen Fragestellungen erforderlich. Schließlich gehören Fragen der berufsrechtlichen Situation der Psychologie zum Gegenstand der Rechtspsychologie. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der Forensischen Diagnostik: Verantwortlichkeit im Zivil- und Strafrecht, Aussagepsychologie (Glaubwürdigkeit, insbesondere bei sexuellem Missbrauch, und Zeugentüchtigkeit), Familienrechtliche Fragestellungen, Rückfall- und Gefährlichkeitsprognose. Für Rechtspsychologie als Wahlfach zur Vertiefung nach der Prüfungsordnung wird regelmäßig eine zweisemestrige Vorlesung Rechtspsychologie und in jedem Semester ein rechtspsychologisches Praktikum oder ein rechtspsychologisches Seminar angeboten, in denen der Schein nach Paragraph 26, (1), 4g der Prüfungsordnung erworben werden kann. Für Studenten, die zum Studium im zweiten Studienabschnitt Fragen betreffs der Prüfungen und Veranstaltungen in den Fächern Psychologische Diagnostik und Rechtspsychologie (Wahlfach zur Vertiefung) haben, wird am Montag, den 20.4.2009 zu Beginn der Veranstaltung "Einführung in die Rechtspsychologie" (11.30 Uhr, s.t.) im Hörsaal, Marcusstraße 9 - 11 eine Sammelsprechstunde zur Information abgehalten. **Prüfung**: Die Prüfung umfasst die vier Gebiete der forensisch-psychologischen Diagnostik: Familienrechtliche Psychodiagnostik, Aussagenpsychologische Diagnostik, Verantwortlichkeitsdiagnostik, Gefährlichkeits- und Rückfallprognose **Literatur**: R. Lempp, G. Schütze, G. Köhnken (Hrsg.), Forensische Psychiatrie und Psychologie des Kindes- und Jugendalters. Darmstadt: Steinkopf, 1999.

Einführung in die Rechtspsychologie I (2 SWS)

0502059 Mo 11:30 - 13:00 wöchentl. 27.04.2009 - HS 119 / Marcus9-11 Hommers

VRechtspI

Inhalt Schwerpunkte sind Aussagepsychologie und Familienrechtspsychologie.

Literatur R. Lempp, G. Schütze, G. Köhnken (Hrsg.), Forensische Psychiatrie und Psychologie des Kindes- und Jugendalters. Darmstadt: Steinkopf, 2003 (2. verbesserte Auflage). Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung Studierende im zweiten Studienabschnitt mit Prüfungsabsicht im Wahlfach zur Vertiefung "Rechtspsychologie" oder Diplomarbeitabsicht mit entsprechender Thematik.

Zielgruppe Studierende im 2. Studienabschnitt mit Prüfungsabsicht im Wahlfach zur Vertiefung "Rechtspsychologie" oder Diplomarbeitabsicht mit entsprechender Thematik.

Diagnostik der Glaubwürdigkeit (2 SWS)

0502060 Fr 14:00 - 16:00 wöchentl. 24.04.2009 - SE 114 / Marcus9-11 Hommers

DiagGlaub

Inhalt Forschungsarbeiten zur Glaubwürdigkeit werden durch Referate der Teilnehmer dargestellt und diskutiert. Durchführung eines Trainings in der aussagepsychologischen Kriteriologie.

Hinweise Persönliches Erscheinen beim Ersttermin am 24.04.2009 und lückenlose Anwesenheit beim Training unbedingt erforderlich. Begrenzte Teilnehmerzahl: 20

Literatur R. Lempp, G. Schütze, G. Köhnken (Hrsg.), Forensische Psychiatrie und Psychologie des Kindes- und Jugendalters. Darmstadt: Steinkopf, 2003 (2. verbesserte Auflage). Weitere Literatur für die Referatsthemen wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung Studierende im zweiten Studienabschnitt mit Prüfungsabsicht im Wahlfach zur Vertiefung "Rechtspsychologie" oder Diplomarbeitabsicht mit entsprechender Thematik.. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Nachweis Scheinerwerb für § 26,(1), 4.g der PO

Zielgruppe Studierende im zweiten Studienabschnitt mit Prüfungsabsicht im Wahlfach zur Vertiefung "Rechtspsychologie" oder Diplomarbeitabsicht mit entsprechender Thematik.. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Verhaltensanalyse und Verhaltensregulation

Vertiefungsfach Verhaltensanalyse und Verhaltensregulation PD Dr. Andreas MÜHLBERGER
Vorbemerkungen: Gegenstand sind beobachtbares Verhalten und emotional-motivationale

Prozesse sowie deren systematische (Selbst-)Kontrolle und Veränderung. Den Methoden zur systematischen Beobachtung und Erfassung von Verhaltensweisen und emotional-motivationalen Prozessen, der Verwendung apparativer Techniken und der systematischen Beurteilung emotional-motivationaler Prozesse kommt besondere Bedeutung zu. Praktische Anwendungen und Zusammenhänge bestehen im Hinblick auf die Psychotherapie sowie medizinische Nachbardisziplinen und die Biopsychologie. Studienplan: Das Wahlpflichtfach umfasst 10 SWS innerhalb des Hauptstudiums. Es wird empfohlen, die Organisation des Studiums im Wahlpflichtfach, insbesondere die Wahl verschiedener Veranstaltungen frühzeitig mit dem Prüfer abzustimmen. Zulassung zur Prüfung im Fach "Verhaltensanalyse und Verhaltensmodifikation": Studierende, die das Vertiefungsfach wählen, hinterlegen im Sekretariat des Arbeitsbereichs die Nachweise über die Teilnahme an entsprechenden Veranstaltungen. Die Zulassung zur Fachprüfung (§ 26 (1), 4.g der Diplom-Prüfungs-Ordnung (DPO)) wird erworben durch a) qualifizierte Teilnahme an einem Oberseminar, b) aktive Teilnahme an entsprechend ausgewiesenen Lehrveranstaltungen, c) Bericht über eine in einem Empiriepraktikum durchgeführte kleinere empirische Untersuchung. Prüfung: Die Prüfung im Fach "Verhaltensanalyse und Verhaltensregulation" wird als mündliche Prüfung abgelegt. Der Prüfungsstoff bezieht sich auf die Basis-Literatur zur Vertiefung, Inhalte der Lehrveranstaltungen und auf ein Vertiefungsthema. Die Prüfung beginnt mit einem Einstiegsthema, zu dem neuere empirische Arbeiten zu bearbeiten sind. Einzelheiten hierzu werden in einer gesondert angekündigten Vorbesprechung erläutert. .

Oberseminar: Neurofeedback in Anwendung und Forschung (2 SWS)

0502035	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	21.04.2009 -	SE 114 / Marcus9-11	Kübler
OSzVertief					
Hinweise	Teilnehmerbegrenzung: 16 Personen				
Nachweis	Scheinerwerb: Regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme eines Referats. Der Schein gilt als Teil der Voraussetzungen zur Prüfungszulassung im Vertiefungsfach "Verhaltensanalyse und Verhaltensregulation".				
Zielgruppe	Hauptfachstudenten im zweiten Studienabschnitt, insbesondere Studierende, die eine Prüfung im Wahlpflichtfach "Verhaltensanalyse und Verhaltensregulation" ablegen möchten.				

Anleitung zum projektbezogenen wissenschaftlichen Arbeiten (2 SWS)

0502032	Di 18:00 - 19:30	wöchentl.	21.04.2009 -		Mühlberger
KAnlWissAr					
Inhalt	Vorstellung und Diskussion von aktuellen Forschungsarbeiten.				
Zielgruppe	Doktoranden, Diplomanden, die an Forschungsarbeiten im Bereich der Interventionspsychologie arbeiten, sowie fortgeschrittene Studenten im Vertiefungsfach: "Verhaltensanalyse und Verhaltensregulation".				

Eating Disorder and Self-Regulation (2 SWS)

0502042	Do 16:00 - 19:00	wöchentl.	23.04.2009 -	SE 114 / Marcus9-11	Lukito
PrEatDis					
Hinweise	Studierende können sich ab 01. April 2009 in die Anmelde-Liste für das Seminar eintragen, die am Schwarzen Brett im 3. Stock (Interventionspsychologie) aushängt. Teilnehmerbegrenzung: 15 Personen pro Gruppe. Vorbesprechung für beide Gruppen am Donnerstag, den 24.04.2009, um 15.00 h.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.				

Psychophysiologische Methodik in der Verhaltensregulation (6 SWS)

0502036	Fr 10:00 - 16:00	wöchentl.	24.04.2009 -	SE 309 / Marcus9-11	Sütterlin
PrMethVerh					
Inhalt	Das Praktikum vermittelt grundlegende Kenntnisse in psychophysiologischer Anwendung und Methodik im Bereich der Verhaltensregulation. Im seminar- und tutoratsstil werden theoretische Grundlagen erworben und ein Versuchsdesign erarbeitet, die Datenerhebung, -auswertung und Interpretation erfolgt nach Einarbeitung in eigenständiger Arbeit und Kleingruppen unter Supervision. Thematische Schwerpunkte sind neuropsychologische Grundlagen der Selbstregulation und peripherphysiologische Korrelate wie die neuroviszerale Integration.				
Hinweise	Studierende können sich ab 01. April 2009 in die Anmelde-Liste für das Praktikum eintragen, die am Schwarzen Brett im 3. Stock (Interventionspsychologie) aushängt.				
Nachweis	Scheinerwerb: Als Leistungsnachweise gelten regeln. Anwesenheit und ein Projektbericht.				

Schlaf und Traum: Eine Zeitreise durch die Geschichte (2 SWS)

0502041	wird noch bekannt gegeben	Kübler
SSchlaf		
Hinweise	Blockveranstaltung gegen Ende des Sommersemesters 2009(Juli). Vorbesprechung Anfang Juni. Termin wird durch Aushang bekannt gegeben.	

Training sozialer Kompetenz (2 SWS)

0502048	Mo 09:00 - 11:00	wöchentl.	20.04.2009 -	SE 114 / Marcus9-11	Schwerdtle
SSozKomp					
Inhalt	Fast jede Störung in der klinischen Psychologie geht mit Defiziten im sozialen Verhalten einher, da nahezu jedes menschliche Verhalten in einem sozialen Kontext stattfindet. Soziale Schwierigkeiten können sowohl Ursache als auch Folge einer Störung sein. Sozial kompetent verhält sich eine Person in einer Situation immer dann, wenn sie die Ziele, die ihr in dieser spezifischen Situation wichtig sind, erreicht, sich bei ihrem Handeln wohlfühlt und auch die Ziele ihrer Interaktionspartner berücksichtigt. Im Seminar werden die Grundlagen der Entwicklung und Aufrechterhaltung von Schwierigkeiten in sozialen Situationen besprochen. Außerdem liegt ein Schwerpunkt in der Erarbeitung von kognitiven und übenden Verfahren (Rollenspiel) zur Verbesserung sozialer Kompetenz.				
Nachweis	Scheinerwerb durch regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme eines Referats.				

Veranstaltungen für Lehramtsstudierende und für Studierende der Erziehungswissenschaften

Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule (Pädagogische Psychologie II)(L, D) (2 SWS)

0502412	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	20.04.2009 -	R 107 / Witt.Platz	Trolldenier
Inhalt	Das Seminar entspricht der Studieneinheit "Pädagogische Psychologie II" (Begabungspsychologie) für Lehramts- und Pädagogikstudierende. Der Organisationsablauf: Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ordnen sich am 20.4.09 zu 10 etwa gleich großen Gruppen, von denen jede ein Thema bearbeitet. Jede Gruppe übernimmt in Absprache mit dem Veranstalter die Gestaltung ihrer Sitzung/ ihres Papers. Die Gruppenmitglieder teilen die Vorbereitung untereinander auf (Lektüre verschiedener Quellen und danach Austausch, Vortrag oder Diskussionsleitung, Paper, dazu auch 6 ausformulierte Fragen oder Arbeitsaufträge). - Eine Teilnahme am Seminar ohne in einem Team mitzumachen, ist nicht möglich. In beiden Phasen wird vom Team ein Paper von max. 12 Seiten erstellt. Es enthält eine Zusammenfassung zu den Hauptteilen des Referates, mit Begriffen, Definitionen, Kernaussagen und auch Tabellen (bitte auch Titel der Lehrveranstaltung, Termin und Name des/der Referenten/in aufnehmen). Bitte am Ende des Papers eine Literaturliste angeben und auch im Text Quellenbelege zu den tatsächlich verwendeten Titeln vermerken. Themen: Kognitive (Intelligenz, Begabung, Kreativität) , emotionale (Lernfreude, Angst) und motivationale (Neugiermotivation, Lern- und Leistungsmotivation, Interesse, Selbstkonzept) Bedingungen des Lernens; berufliche Entwicklung von Lehrkräften.				
Hinweise	Bezug zu LPO I: "Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule" (§36 (3) 3b). Bezug zur Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogen: Prüfungsgebiete "Allgemeine Psychologie" und "Psychologie des Lehrens und Lernens" Voraussetzung für Scheinerwerb ist eine regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit im Team. Für Teilnehmer, die einen qualifizierten Schein (gilt auch als Psychologieschein im Sinne der Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogen) erwerben möchten, wird höchstwahrscheinlich eine Klausur angeboten; dieser Schein enthält Note und Team-Thema. Für alle anderen wird ein sog. nichtqualifizierter Schein (=ohne Note) ausgegeben, der nur das Team-Thema benennt.				
Literatur Zielgruppe	Es wird eine ausführliche Liste zur Verfügung gestellt. Studierende aller Lehramter und Studierende der Erziehungswissenschaft; ab 3. Semester.				

Seminar zur Sozialpsychologie der Schule und der Familie (Päd. Psy. IV),(L,D) (2 SWS)

0502418	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.		R 107 / Witt.Platz	01-Gruppe	Baumgartner
	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.		R 107 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Termin – und Themenplan (Montagsgruppe): 27.04.09 Vorbesprechung, Einteilung der Arbeits-gruppen 04.05.09 Gruppenarbeit 18.05.09 Gruppenarbeit (1) 25.05.09 Methoden der Sozialpsychologie: Verhaltensbeobachtung, Interaktionsanalyse, Soziometrie (2) 08.06.09 Soziale Strukturen und Prozesse in Gruppen (3) 15.06.09 Soziale Interaktion und Kommunikation (4) 22.06.09 Methoden und Ergebnisse der Erziehungsstilforschung (5) 29.06.09 Einstellungen, soziale Kognition und subjektive Theorien bei Lehrern und Schülern (6) 06.07.09 Soziale Konflikte und Möglichkeiten der Bewältigung 13.07.09 Schlussveranstaltungen: interne Evaluation und Kontrollfragen 20.07.09 individuelle Nachbesprechung Termin – und Themenplan (Freitagsgruppe): 24.04.09 Vorbesprechung, Einteilung der Arbeits-gruppen 08.05.09 Gruppenarbeit 15.05.09 Gruppenarbeit (1) 29.05.09 Methoden der Sozialpsychologie: Experimente,Verhaltensbeobachtung, Soziometrie (2) 12.06.09 Soziale Strukturen und Prozesse in Gruppen (3) 19.06.09 Interaktion und Kommunikation (4) 26.06.09 Ergebnisse der Erziehungsstilforschung (5) 03.07.09 Einstellungen, soziale Kognition und subjektive Theorien bei Lehrern und Schülern (6) 10.07.09 Soziale Konflikte und Möglichkeiten der Bewältigung 17.07.09 Schlussveranstaltungen: interne Evaluation und Kontrollfragen 24.07.09 individuelle Nachbesprechung Die Teilnahme am Seminar erfordert aktive Mit-arbeit . Klei-nen Gruppen obliegt die Vorbereitung und die Präsen-tation jeweils eines Themas. Diese Arbeitsform verfolgt das hoch-schul-didaktische Ziel, Wissenserwerb und -vermittlung kon-kret ein-zuüben. Die Gruppen arbeiten in der ersten Semesterhälfte selbständig und erarbeiten eine Zusammenfassung ihres Themas in schriftlicher Form, die an die anderen Seminarteilnehmer ausgehändigt wird. Auf dieser Grundlage werden in der zweiten Semesterhälfte die Themen im Plenum gemeinsam diskutiert. Studierende, die einen Schein erwerben wollen (Vorausset-zung: regelmäßige Teilnahme und schriftliche Arbeit), wer-den gebeten, in R 123 ein Merkblatt mit Hinweisen zu den Referaten abzuholen und zu beachten.					
Hinweise	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich - Interessierte mögen zur ersten Veranstaltung kommen					
Literatur	Literaturlisten zu den einzelnen Themenberei-chen werden in der Vorbesprechung zur Verfügung gestellt.					

Seminar zur Entwicklungspsychologie (Päd. Psy III), (L,D) (2 SWS)

0502419	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.		R 107 / Witt.Platz	Baumgartner
Inhalt	Termin – und Themenplan: 29.04.09 Vorbesprechung, Einteilung der Arbeits-gruppen 06.05.09 betreute Gruppenarbeit 13.05.09 betreute Gruppenarbeit (1) 27.05.09 Frühkindliche Entwicklung (2) 10.06.09 Intellektuelle Entwicklung (Intelligenz, Gedächtnis und Wissen) (3) 17.06.09 Entwicklung der Motivation (insbes. Lern- und Leistungsmotivation) (4) 24.06.09 Soziale Entwicklung (5) 01.07.09 Entwicklung von Moral und Werthaltungen (6) 08.07.09 Veränderungen in der Lebensspanne 15.07.09 Schlussveranstaltung: interne Evaluation und Kontrollfragen 22.07.09 individuelle Nachbesprechung Die Teilnahme am Seminar erfordert aktive Mit-arbeit . Klei-nen Gruppen obliegt die Vorbereitung und die Präsen-tation jeweils eines Themas. Diese Arbeitsform verfolgt das hoch-schul-didaktische Ziel, Wissenserwerb und -vermittlung kon-kret ein-zuüben. Die Gruppen arbeiten in der ersten Semesterhälfte selbständig und erarbeiten eine Zusammenfassung ihres Themas in schriftlicher Form, die an die anderen Seminarteilnehmer per E-Mail zugänglich gemacht wird. Auf dieser Grundlage werden in der zweiten Semesterhälfte die Themen im Plenum gemeinsam diskutiert. Studierende, die einen Schein erwerben wollen (Vorausset-zung: regelmäßige Teilnahme und schriftliche Arbeit), wer-den gebeten, in R 123 ein Merkblatt mit Hinweisen zu den Referaten abzuholen und zu beachten.				
Hinweise	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich-Interessierte mögen zur ersten Veranstaltung kommen				
Literatur	Literaturlisten zu den einzelnen Themenberei-chen werden in der Vorbesprechung zur Verfügung gestellt.				

Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens (Pädagogische Psychologie I) [L,D] (2 SWS)

0502423	Fr 08:00 - 10:00	wöchentl.	24.04.2009 -	R 107 / Witt.Platz	Marx
Inhalt	Grundprozesse des Lernens, klassisches und operantes Konditionieren, Modelllernen; Gedächtnis, Wissenserwerb; Denken, Problemlösen; Instruktion; Unterrichtsqualität				
Hinweise	Bezug zur LPO 1: "Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens" (§ 36 (3) 3a) Bezug zur Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogik: Prüfungsgebiete "Psychologie des Lehrens und Lernens" und „Allgemeine Psychologie“				
Voraussetzung	Bereitschaft zur Mitarbeit bei der Vorbereitung eines Themas				
Nachweis	Es kann ein qualifizierter Schein im Sinne der Diplom-Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogik durch Bestehen einer Klausur erworben werden.				
Zielgruppe	Studierende derLehrämter und der Erziehungswissenschaft				

Sozialpsychologie der Schule und der Familie (Pädagogische Psychologie IV) [L,D] (2 SWS)

0502424	Di 18:00 - 20:00	wöchentl.	21.04.2009 -	R 107 / Witt.Platz	Marx
Inhalt	Soziale Interaktion und Kommunikation; soziale Strukturen und Prozesse in Kleingruppen; soziale Einstellungen, soziale Kognitionen und subjektive Theorien bei Lehrern und Schülern und deren Änderung; soziale Konflikte und deren Bewältigung				
Hinweise	Bezug zur LPO 1: "Sozialpsychologie der Schule und der Familie" (§ 36 (3) 3c) Bezug zur Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogik: Prüfungsgebiet "Sozialpsychologie"				
Voraussetzung	Bereitschaft zur Mitarbeit bei der Vorbereitung eines Themas				
Nachweis	Es kann ein qualifizierter Schein im Sinne der Diplom-Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogik durch das Bestehen einer Klausur erworben werden.				
Zielgruppe	Studierende aller Lehrämter und Studierende der Erziehungswissenschaft				

Differentielle Psychologie und Pädagogisch-psychologische Diagnostik in der Realschule und am Gymnasium (Pädagogische Psychologie II und V) [L, vor allem LR, LGy] (2 SWS)

0502425	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	22.04.2009 -	R 107 / Witt.Platz	Marx
Inhalt	In diesem Seminar wird versucht, dienach LPO I für die EWS-Prüfung in Psychologie relevanten Inhalte der beiden Teilbereiche b) und e) in komprimierter Form zu vermitteln. Die Zusammenlegung zweier Teilgebiete trägt dem Umstand Rechnung, dass für das Lehramt Gymnasium nur 8 SWS im Bereich Psychologie veranschlagt werden, jedoch wie bei den anderen Lehrämtern 6 Teilgebiete vorgesehen sind.Inhaltliche Schwerpunkte des Seminars sind kognitive, emotionale und motivationale Bedingungen des Lernens im Jugendalter sowie Grundlagen der pädagogisch-psychologischen Diagnostik (Gütekriterien, Schulleistungsmessung, Testverfahren).				
Hinweise	Bezug zur LPO 1: "Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule" (§ 36 (3) 3b) und "Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation" (§ 36 (3) 3e)				
Zielgruppe	Das Seminar richtet sich in erster Linie an Studierende des Lehramts an Gymnasien und an Realschulen. Eine Teilnahme ist aber auch für Studierende anderer Lehramtsstudiengänge und Studierende der Erziehungswissenschaft möglich.				

Einführung in die Pädagogische Psychologie für Lehramt Realschule (v.a. für die ersten vier Semester) und Lehramt Gymnasium (v.a. für die ersten sechs Semester) [LR, LGy] (1 SWS)

0502426	Fr 12:15 - 13:15	Einzel	24.04.2009 - 24.04.2009	R 107 / Witt.Platz	Marx
	Fr 13:00 - 17:00	Einzel	29.05.2009 - 29.05.2009	R 107 / Witt.Platz	
	Fr 13:00 - 17:00	Einzel	19.06.2009 - 19.06.2009	R 107 / Witt.Platz	
	Fr 13:00 - 17:00	Einzel	03.07.2009 - 03.07.2009	R 107 / Witt.Platz	
Inhalt	Einstieg in die Pädagogische Psychologie; methodische und statistische Grundlagen; Überblick über die sechs in der LPO1 für die EWS-Prüfung in Psychologie vorgesehenen Themenbereiche; ausgewählte Themen, die für Lehramt Realschule und Gymnasium besonders relevant sind.				
Hinweise	Blockveranstaltung, jeweils Fr 13-17: 29.5. / 19.6. / 3.7. (Vorbespr. Fr, 24.4., 12:15) R 107				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende, vor allem Lehramt Realschule und Lehramt Gymnasium Sinnvoll ist eine Teilnahme relativ früh im Studium, da ein Einstieg in die Psychologie im Rahmen des EWS-Studiums ermöglicht werden soll, wobei dann in folgenden Semestern eine Vertiefung und Erweiterung durch den Besuch weiterer Psychologie-Veranstaltungen erfolgen sollte.				

Besonders begabte Kinder in der Grundschule (2 SWS)

0502429	Mo 12:15 - 13:45	wöchentl.		R 107 / Witt.Platz	Gutzeit
Inhalt	Besonders begabte SchülerInnen zu erkennen ist nicht immer leicht. Möglichkeiten der Identifikation und schulischen Förderung werden vorgestellt.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme und Referat				

Umgang mit Krisen im schulischen Umfeld (1 SWS)

0502430	Do 14:15 - 15:45	14tägl		R 107 / Witt.Platz	Gutzeit
Inhalt	Schule muss sich häufig krisenhaften Situationen stellen: das Spektrum reicht von schulischen Konflikten (Mobbing, Schulverweigerung, schulisches Versagen) bis hin zu Krisen durch Todesfälle (Krankheit, Unfall, Gewalt, Suizid). Was kann Schule zur Gewaltprävention tun? Wie tragen Maßnahmen der Krisenintervention zur Bewältigung bei?				
Hinweise	Aushang zur Eintragung in die Teilnehmerliste vor Raum 107 ab Ende März 2009				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende (ab 3. Sem.)				

Allgemeine Psychologie für Dipl.-Pädagogen (2 SWS)

0502437	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.		R 107 / Witt.Platz	Linden
Inhalt	Das Seminar orientiert sich an den Inhalten der Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogen im Bereich Allgemeine Psychologie. Folgende Themen werden behandelt: Einführung in die psychologische Methodik, Wahrnehmung (Forschungsmethoden, verschiedene Sinnesmodalitäten), Gedächtnis (Modelle, Wissensrepräsentation, Vergessen), Problem lösen, Intelligenz, Motivation (Schwerpunkt Leistungsmotivation)				
Hinweise	Bezug zur Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogen: Bereich "Allgemeine Psychologie". Das Seminar beginnt am 21.4.2009 und findet im Raum 107, Wittelsbacher Platz statt.				
Voraussetzung	Regelmäßige Teilnahme und Übernahme eines Referates.				
Nachweis	Es kann ein qualifizierter Schein im Sinne der Diplom-Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogik durch regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referates und Bestehen der Klausur am Semesterende erworben werden.				
Zielgruppe	Studierende der Diplom-Pädagogik				

Psychologie des Lehrens und Lernens [Pädagogische Psychologie I] (L,D) (2 SWS)

0502438	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.		SE 122 RöR / Röntgen 10	Linden
Inhalt	Methoden der Psychologie; Klassisches Konditionieren; Operantes Konditionieren; Lernen am Modell; Gedächtnis; Wissenserwerb; Lern- und Denkstrategien; Metagedächtnis; Denken und Problemlösen; Instruktion; Transfer; Selbstgesteuertes Lernen; Lernen mit Medien				
Hinweise	Bezug zur LPO I: "Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens" (§36 (3)3.a) Bezug zur Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogen: Prüfungsgebiet "Psychologie des Lehrens und Lernens", "Allgemeine Psychologie" Das Seminar beginnt am 21.4.2009 und findet im Raum 122 am Röntgenring 10 statt.				
Voraussetzung	Regelmäßige Teilnahme und Übernahme eines Referates.				
Nachweis	Es kann ein qualifizierter Schein im Sinne der Diplom-Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogik durch regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referates und Bestehen der Klausur am Semesterende erworben werden.				
Zielgruppe	Dipl.-Pädagogik- und Lehramtsstudierende				

Diagnostik und Intervention bei Lernstörungen (Inhaltsbereich C) (2 SWS)

0502443	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	SE 122 RöR / Röntgen 10	Lenhard
Literatur	Ein elektronischer Semesterapparat wird auf WueCampus zur Verfügung gestellt. Der Terminplan mit den konkreten Inhalten ist unter http://www.uni-wuerzburg.de/fileadmin/06020400/user_upload/Lenhard/Seminarplan_BereichC.pdf verfügbar.			
Voraussetzung	Das Seminar zeigt Möglichkeiten zur Intervention bei Lern- und Verhaltensstörungen im Kindes- und Jugendalter auf. Die Inhalte im Einzelnen: Theoretischer Hintergrund, Ziel, Inhalt, Wirksamkeit von Programmen zur vorschulischen Prävention von Lese-Rechtschreibschwierigkeiten und von Rechenschwierigkeiten Theoretischer Hintergrund, Ziel, Inhalt, Wirksamkeit von Programmen zur Förderung von Kindern und Jugendlichen im kognitiven Bereich: Förderung des induktiven Denkens, Lern- und Gedächtnistraining, Leseverständnis Theoretischer Hintergrund, Ziel, Inhalt, Wirksamkeit von Programmen zur Intervention bei Kindern und Jugendlichen: Selbstsicherheitstraining, Konzentrationsförderung, Reduktion aggressiven Verhaltens Motivationsförderung Entspannungsverfahren für Kinder und Jugendliche Verhaltensmodifikatorische Techniken für Kinder und Jugendliche (Token-Programm, Kontingenzvertrag, Selbstkontrollverfahren, Selbstinstruktion) Theoretischer Hintergrund, Ziel, Inhalt, Wirksamkeit von Trainingsprogrammen für Eltern und ErzieherInnen: Münchner Trainingsmodell, Triple-P Pädagogisch-psychologische Beratung			
Nachweis	Aktive und regelmäßige Teilnahme, d. h. Mitwirkung bei der Gestaltung einer Sitzung Für einen qualifizierenden Schein zusätzlich Abschlussklausur.			
Zielgruppe	Studierende der Psychologie (Diplom) Studierende der Pädagogik (Diplom)			

Pädagogisch-psychologische Diagnose, Prognose und Evaluation (Bereich B) (2 SWS)

0502444	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	SE 122 RöR / Röntgen 10	Lenhard
Inhalt	Die Erfassung psychischer Maße spielt in der heutigen Gesellschaft eine wichtige Rolle. Sie ist nicht nur ein Grundbaustein der psychologischen Forschung, sondern berührt fast unweigerlich auch jede einzelne Person im Laufe ihres Lebens. Im schulischen Kontext kommt ihr eine besonders herausragende Bedeutung zu: Sie hilft bei der Planung und Überprüfung von Lehr-Lernaktivitäten. Sie ist eine wichtige Informationsquelle für die Wahl der richtigen Schulform, und sie ist – wie beispielsweise im Bereich Lese-Rechtschreibstörung - unverzichtbar, wenn es darum geht, die Ursachen für schulisches Scheitern zu erkennen. Das Seminar vermittelt die dafür notwendigen Grundlagen: Wie kann die Güte es Testverfahrens beurteilt werden? Wie wählt man diese aus? Was muss bei der Durchführung und Interpretation beachtet werden? Während sich die erste Hälfte des Seminars schwerpunktmäßig mit den theoretischen Hintergründen beschäftigt, werden im zweiten Teil die Anwendung der Verfahren zu Themengebieten wie Lese-Rechtschreibdiagnostik, Leseverständnis und Diagnose der mathematischen Fertigkeiten, praktisch eingeübt. Grundlagen pädagogisch-psychologischer Diagnostik Diagnose von Lernstörungen Diagnose von Lernbehinderung bzw. sonderpädagogischem Förderbedarf Schuleingangsdiagnostik / Diagnose wichtiger Vorläuferfertigkeiten schulischen Lernens Prognose des Schulerfolgs Leistungsbeurteilung/Schulleistungstests Verhaltensbeobachtung im Unterricht Diagnostik bei Verhaltensstörungen Pädagogisch-psychologische Evaluation in Schule und Hochschule			
Literatur	Ein elektronischer Semesterapparat wird unter WueCampus zur Verfügung gestellt. Der vorläufige Seminarplan mit der voraussichtlichen Literatur ist unter http://www.uni-wuerzburg.de/fileadmin/06020400/user_upload/Lenhard/Seminarplan_Diagnostik-BereichB.pdf verfügbar.			
Nachweis	Voraussetzung für den Erwerb eines Scheines: Regelmäßige Teilnahme und Präsentation (gegebenenfalls im Team)			
Zielgruppe	Studierende der Psychologie Studierende der Pädagogik			

Entwicklungsstörungen im Kindes- und Jugendalter (2 SWS)

0502446	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	27.04.2009 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	Unsöld
Inhalt	Es soll ein Überblick über die wichtigsten Entwicklungsstörungen im Kindes- und Jugendalter gegeben werden (u.a. Depression, Sprachentwicklungsstörungen, Autismus etc.). Das Seminar soll Einblicke in Diagnostik, Therapie, Rehabilitation und Prävention dieser Störungen geben. Außerdem soll versucht werden, die Aufgaben und Integration verschiedener Mitarbeitergruppen (Psychologen, Ärzte, Sozialarbeiter, Erzieher etc.) im Dienste der betroffenen Kinder und ihrer Familien aufzuzeigen.				
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben				
Voraussetzung	Studierende im Hauptstudium (Psychologie/ Lehramt)				
Nachweis	Scheinvoraussetzungen: Referat mit z. T. eigenständiger Literatursuche und Abschlussklausur				
Zielgruppe	Studierende im Studiengang Psychologie (Hauptstudium) und Studierende des Lehramts (Hauptstudium)				

Frühkindliche Bindung und Emotionen (2 SWS)

0502447	Di 08:30 - 10:00	wöchentl.	SE 122 RöR / Röntgen 10	Diergarten
Inhalt	Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Entwicklung der Bindung von Kindern zu ihren Bezugspersonen. Des Weiteren werden wichtige Bereiche der emotionalen Entwicklung von Kindern sowie der Auswirkungen von Bindung auf die emotionale Entwicklung in Form von Referaten bearbeitet und diskutiert. Dazu gehören u.a. die Entwicklung des Erlebens von Emotionen, des Emotionswissens und des Emotionsausdrucks sowie einige wichtige psychoanalytische Theorien zur Emotionsentwicklung.			
Hinweise	Die Einführungsveranstaltung und die Anmeldung findet am Dienstag, den 21. April um 10.00 im Hörsaal Augenklinik statt.			
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Nachweis	Regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat, Klausur.			
Zielgruppe	Studierende im 1. Studienabschnitt mit Hauptfach Psychologie, Lehramtsstudierende und Studierende der Erziehungswissenschaften.			

Das Kind und seine Beziehungen - Entwicklung im sozialen Kontext (2 SWS)

0502448	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	SE 122 RöR / Röntgen 10	Diergarten
Inhalt	Im Seminar sollen wichtige Themen der Entwicklung der sozialen Beziehungen im Kindes- und Jugendalter in Form von Referaten aufbereitet und gemeinsam diskutiert werden. Zu den Themen gehören u.a. die Entwicklung der Beziehung zu familiären Bezugspersonen und zu Freunden, die Entwicklung des kindlichen Spiels, sowie die Entwicklung wichtiger Bestandteile sozialer Beziehungen wie Symbolverstehen und Sprachentwicklung.			
Hinweise	Die Einführungsveranstaltung und die Anmeldung findet am Dienstag, den 21. April um 10.00 im Hörsaal Augenklinik statt.			
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Nachweis	Regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat, Klausur.			
Zielgruppe	Studierende im 1. Studienabschnitt mit Hauptfach Psychologie, Lehramtsstudierende und Studierende der Erziehungswissenschaften.			

Entwicklungspsychologische Aspekte der Prüfungsangst (2 SWS)

0502450	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	23.04.2009 -	SE 102 RöR / Röntgen 10	Munk
Inhalt	Das Seminar gliedert sich in zwei Teile einen theoretischen und einen praktischen Teil: Im ersten theoretischen Teil sollen Studierende einen fundierten Einblick in Entstehungsursachen, Symptome und Formen der Prüfungsangst bekommen. Im Fokus stehen dabei neben unterschiedlichen Determinanten der Prüfungsangst auch Abgrenzungen von anderen Störungsbildern wie der Schulangst. Im zweiten praktischen Teil des Seminars liegt der Schwerpunkt auf der Vermittlung verschiedener Bewältigungsstrategien der Prüfungsangst. Hierbei werden neben Strategien im Vorfeld der Prüfung, wie beispielsweise der erfolgreichen Prüfungsvorbereitung auch unterschiedliche Möglichkeiten zum Umgang mit Prüfungsangst in konkreten Prüfungssituationen aufgezeigt. Hinweist für Lehramtsstudierende und Studierende der Erziehungswissenschaften: Dieses Seminar stellt keine umfassende EWS-Prüfungsvorbereitung der Entwicklungspsychologie dar, sondern richtet sich an Studierende mit besonderem Interesse am Themengebiet der Prüfungsangst				
Hinweise	Vor Anmeldung: Interessenten melden sich vorab bitte per email bei der Dozentin unter Angabe des Studienfachs an (carmen.munk@psychologie.uni-wuerzburg.de)				
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben				
Voraussetzung	Voraussetzungen für die Teilnahme am Seminar sind: entweder: Studienplatz im Fach Diplom-Psychologie (Grundstudium) oder: Studienplatz in einem Fach der Erziehungswissenschaften/Lehramt				
Nachweis	Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Übernahme eines Referats und Abschlussklausur				

Die Entwicklung des Filmverständnisses bei Kindern (2 SWS)

0502451	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	23.04.2009 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	Munk
Inhalt	Studierende sollen einen umfassenden Einblick in das kindliche Verständnis von Medien erhalten, wobei das Medium Film im Mittelpunkt steht. Inhaltlicher Hauptschwerpunkt liegt auf dem Erwerb wichtiger Voraussetzungen für das Verständnis filmischer Medien bei Kindern im Vorschul- und Grundschulalter. Studierenden soll anhand von Vorträgen der einzelnen Seminarteilnehmer und der Dozentin ein Überblick über aktuelle Entwicklungen im Bereich des Medienverständnisses bei Kindern gegeben werden. WICHTIG: Die erste Veranstaltung findet für dieses und alle anderen Grundstudiumsseminare der Entwicklungspsychologie am 21. April 2009 um 10 Uhr im Kühle Hörsaal (Röntgenring 12) statt. Hinweist für Lehramtsstudierende: Dieses Seminar stellt keine umfassende EWS-Prüfungsvorbereitung der Entwicklungspsychologie dar, sondern richtet sich an Studierende mit besonderem Interesse am Themengebiet Filmverständnis bei Kindern				
Hinweise	Erste Veranstaltung außerhalb des planmäßigen Rhythmus am 21. April 2009 um 10 Uhr im Kühle Hörsaal (Röntgenring 12)				
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben				
Voraussetzung	Voraussetzungen für die Teilnahme am Seminar sind: entweder: Studienplatz im Fach Diplom-Psychologie (Grundstudium) oder: Studienplatz in einem Fach der Erziehungswissenschaften/Lehramt				
Nachweis	Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Übernahme eines Referats und Abschlussklausur				

Lernen mit und von Medien !!! Veranstaltung muss leider entfallen !!! (2 SWS)

0502452	wird noch bekannt gegeben			Munk	
Inhalt	Das Seminar hinterfragt Kritik und Vorbehalte gegenüber dem Medienkonsum von Kindern und Jugendlichen. Dabei sollen den Studierenden theoretische Grundlagen für den Umgang mit berechtigten Sorgen von Eltern bezüglich des Medienkonsums ihrer Kinder vermittelt werden. Gleichzeitig erhalten Teilnehmer des Seminars aber auch einen Einblick in mögliche positive Effekte des Umgangs mit Medien. So soll erläutert werden auf welche Bereiche der Entwicklung kognitiver Fähigkeiten und der Persönlichkeit sich ein offener Umgang mit Medien wie Fernsehen und Computer positiv auswirken kann. Des Weiteren soll im Rahmen des Seminars die Gelegenheit zur Diskussion einer möglichen Integration von Medien in den Schulalltag gegeben werden. Hinweist: Dieses Seminar stellt keine umfassende EWS-Prüfungsvorbereitung der Entwicklungspsychologie dar, sondern richtet sich an Studierende mit besonderem Interesse am Umgang mit Medien im Kindes- und Jugendalter ! Diese Veranstaltung muss leider entfallen und findet entsprechend nicht wie angekündigt im SS 09 statt!				
Hinweise	Das Seminar wird als Blockveranstaltung durchgeführt. Voraussichtlicher Termin: 2 Freitage zu Beginn des Semesters. Genaue Termine werden beim 1. Treffen festgelegt. Seminarort: Röntgenring 10 1. Treffen am 22.04.2009 um 9:00 Uhr am Wittelsbacher Platz in Raum 107				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studienplatz in einem Studienfach der Erziehungswissenschaften / Lehramt				
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme und Übernahme eines Referats				

Sozialpsychologie der Schule und der Familie (Pädagogische Psychologie IV) (2 SWS)

0502454	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	R 107 / Witt.Platz	Niklas
Inhalt	Soziale Interaktion und Kommunikation; soziale Strukturen und Prozesse in Kleingruppen; soziale Einstellungen, soziale Kognitionen und subjektive Theorien bei Lehrern und Schülern sowie deren Änderung; soziale Konflikte und deren Bewältigung			
Hinweise	Die erste Sitzung findet am Mittwoch, 22.04.2009 um 16.00 Uhr statt			
Voraussetzung	Mitarbeit bei der Vorbereitung eines Themas			
Nachweis	Es kann ein qualifizierter Schein im Sinne der Diplom-Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogik durch das Bestehen einer Klausur erworben werden			
Zielgruppe	Studierende aller Lehrämter und Studierende der Erziehungswissenschaft			

Hochsprung in Theorie und Praxis (Sportpsychologie und Sportpraxis) (2 SWS)

0502455	-	-	-	Niklas
Inhalt	Die Veranstaltung teilt sich in Theorie- und Praxisblöcke auf. Theoretische Inhalte: Geschichtliche Aspekte des Hochsprungs, Wettkampfregeln, Sportliche leistungsbestimmende Faktoren, Floptechnik, Psychologisches Anforderungsprofil von Hochspringern, Sport und Persönlichkeit, Mentales Training Praktische Inhalte: Hochsprungtechniktraining, Hochsprungtraining und -übungen, Hochsprung für Schüler (der Hochsprung-6-Kampf), Rumpfkraft- und Krafttraining für Hochspringer			
Hinweise	Das Seminar wird als Blockveranstaltung am Wochenende 5.-7. Juni 2009 gehalten. Sollte schlechtes Wetter für dieses Wochenende vorhergesagt werden verschiebt sich der Termin auf das Wochenende 26.-28.Juni 2009. Eine Vorbesprechung findet Mittwoch, 22.04.2009 um 13.00 Uhr im Seminarraum am Sportzentrum Hubland statt.			
Nachweis	Teilnehmer an dieser Blockveranstaltung können sich 20 Stunden auf das verpflichtende Vereinspraktikum anrechnen lassen			
Zielgruppe	Sportstudenten, Studenten mit sportpsychologischem Interesse, Lehramtsstudenten, Studenten in der Vorbereitung auf die praktische Leichtathletikprüfung (Hochsprung)			

Forschungsmethoden der Entwicklungspsychologie (2 SWS)

0502456	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	SE 102 Rör / Röntgen 10	Rey
Inhalt	Das Seminar "Forschungsmethoden der Entwicklungspsychologie" soll Ihnen einen ersten Einblick in die verschiedenen Forschungsmethoden der Entwicklungspsychologie verschaffen. Zugegeben, der Begriff Forschungsmethoden klingt zunächst ziemlich langweilig! Aber ich werde mich sehr bemühen, Ihnen diese Methoden so interessant wie nur irgend möglich zu vermitteln! Versprochen! Da diese Lehrveranstaltung Ihnen (und auch mir) Spaß und Freude bereiten soll (kein stupides Auswendiglernen von Prüfungsstoff), bin ich offen und dankbar für alle Themenvorschläge und Schwerpunktsetzungen, die ich gerne berücksichtigen will. Derartige Vorschläge können auch noch während des Seminars vorgenommen werden. Das Seminar wird primär für interessierte Psychologiestudierende des Grundstudiums sowie für Lehramtsstudierende angeboten. Grundsätzlich sind jedoch auch Studierende anderer Fachbereiche ganz herzlich eingeladen. Bitte beachten Sie allerdings: Die erste Sitzung findet am Dienstag, den 21. April um 10 Uhr im Kühle Hörsaal statt! Dort können Sie sich für diese sowie andere Lehrveranstaltungen zur Entwicklungspsychologie in Listen eintragen. Eine Voranmeldung über das Vorlesungsverzeichnis oder per E-Mail ist leider nicht möglich.			
Hinweise	Bitte beachten Sie: Die erste Sitzung findet am Dienstag, den 21. April um 10 Uhr im Kühle Hörsaal statt! Dort können Sie sich für diese sowie andere Lehrveranstaltungen zur Entwicklungspsychologie in Listen eintragen. Eine Voranmeldung über das Vorlesungsverzeichnis oder per E-Mail ist leider nicht möglich. WICHTIG: Aufgrund einer Fortbildungsveranstaltung muss die Sitzung am 23. April 2009 leider entfallen. Das erste Seminartreffen findet somit am 30. April 2009 statt.			
Literatur	Wird noch bekannt gegeben.			
Voraussetzung	Keine.			
Nachweis	Ein Leistungsnachweis für das Fach Entwicklungspsychologie kann erworben werden.			
Zielgruppe	Siehe Inhalt.			

Multimediaforschung mittels Eyetracking (2 SWS)

0502457	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	SE 102 Rör / Röntgen 10	Rey
Inhalt	Das Seminar "Multimediaforschung mittels Eyetracking" soll Ihnen einen ersten Einblick in die Forschung zu multimedialen Lernumgebungen verschaffen. Neben der Vermittlung der theoretischen Grundlagen soll diese Lehrveranstaltung die Möglichkeit bieten, selbst erste Erfahrungen mit einem Eyetracker zu erlangen. Geplant ist die Durchführung eines kleinen Experimentes mit Hilfe eines Eyetrackers. Für das Seminar steht der tobii Eyetracker T60 zur Verfügung. Da diese Lehrveranstaltung Ihnen (und auch mir) Spaß und Freude bereiten soll (kein stupides Auswendiglernen von Prüfungsstoff), bin ich offen und dankbar für alle weiteren Themenvorschläge und Schwerpunktsetzungen, die ich gerne berücksichtigen will. Derartige Vorschläge können auch noch während des Seminars vorgenommen werden. Das Seminar wird primär für interessierte Psychologiestudierende des Grund- und Hauptstudiums sowie für Lehramtsstudierende angeboten. Grundsätzlich sind jedoch auch Studierende anderer Fachbereiche ganz herzlich eingeladen. Kommen Sie doch einfach einmal vorbei!			
Hinweise	WICHTIG: Aufgrund einer Fortbildungsveranstaltung muss die erste Sitzung am 23. April 2009 leider entfallen. Das erste Treffen findet somit am 30. April 2009 statt!			
Literatur	Siehe http://www.i4.psychologie.uni-wuerzburg.de/mitarbeiter/dr_guenter_daniel_rey/veranstaltungsunterlagen/e-learning/			
Voraussetzung	Keine.			
Nachweis	Es kann ein Leistungsnachweis in der pädagogischen Psychologie erworben werden.			

Empirische Abschlussarbeiten mit Excel auswerten (2 SWS)

0502458	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	R 326 / Röntgen 10	Rey
Inhalt	Das Seminar "Empirische Abschlussarbeiten mit Excel auswerten" soll Ihnen einen ersten Überblick über die Möglichkeiten und Grenzen von Excel (und VBA) bei der Auswertung Ihrer eigenen Abschlussarbeit verschaffen. Dabei soll u.a. das Berechnen deskriptiv- und inferenzstatistischer Kennwerte mittels Excel eingeübt und diese Kennwerte ebenso visualisiert werden. Der Einsatz von Pivot-Tabellen und der Programmiersprache VBA ist ebenfalls Gegenstand der Lehrveranstaltung. Da diese Lehrveranstaltung Ihnen (und auch mir) Spaß und Freude bereiten soll (kein stupides Auswendiglernen von Excel-Formeln), bin ich offen und dankbar für alle Themenvorschläge und Schwerpunktsetzungen, die ich gerne berücksichtigen will. Derartige Vorschläge können auch noch während des Seminars vorgenommen werden. Eigene Datensätze können mitgebracht und gemeinsam ausgewertet werden! Das Seminar wird primär für interessierte Psychologiestudierende des Grund- und Hauptstudiums sowie für Lehramtsstudierende angeboten.				
Hinweise	Sicherheitshalber am besten bei mir per E-Mail anmelden: rey@psychologie.uni-wuerzburg.de. WICHTIG: Aufgrund einer Fortbildungsveranstaltung muss die erste Sitzung am 21. April 2009 leider entfallen. Das erste Treffen findet somit am 28. April 2009 statt!				
Literatur	Skripte und Seminarfolien finden Sie unter: http://www.i4.psychologie.uni-wuerzburg.de/mitarbeiter/dr_guenter_daniel_rey/veranstaltungsunterlagen/excel-seminar/ Weitere Unterlagen werden nicht benötigt.				
Voraussetzung	Keine.				

Determinanten von Schulleistung (2 SWS)

0502459	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	R 107 / Witt.Platz	Berger
Inhalt	Was macht einen Schüler zum guten Schüler? Warum verlaufen manche Schulkarrieren weniger erfolgreich als andere? Das Seminar beschäftigt sich mit verschiedensten Faktoren, die die Schulleistung bestimmen. Dabei werden sowohl individuelle (Intelligenz, Motivation etc.), als auch familiäre (Erziehungsstil, Strukturmerkmale etc.) und schulinterne (Merkmale der Schule, des Lehrers etc.) Determinanten thematisiert, sowie deren komplexes Zusammenspiel. Inhaltlich ist das Seminar dem Themenbereich Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule (siehe §36 (3) der Lehramtsprüfungsordnung) zugeordnet.				
Hinweise	Bezug zu LPO I: "Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule" (§36 (3) 3b). Die entsprechende Literatur wird im Seminar verwendet.				
Literatur	Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.				
Nachweis	Regelmäßige, aktive Teilnahme und Referat mit Ausarbeitung für Leistungsschein, Teilnahmechein für Lehramtsstudierende.				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende aller Semester, Studierende der Diplom-Pädagogik.				

Lern- und Entwicklungsstörungen des Kindes- und Jugendalters (2 SWS)

0502460	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	06.06.2009 - 06.06.2009	SE 122 RöR / Röntgen 10	Küspert
	-	09:00 - 16:00	BlockSaSo	27.06.2009 - 28.06.2009	SE 122 RöR / Röntgen 10	
Inhalt	Den Schwerpunkt des Seminars bilden Lern- Leistungsstörungen wie Legasthenie, Lese-Rechtschreibschwäche, Dyskalkulie und Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom (ADS). Hier sollen Möglichkeiten der Prävention, Früherkennung, Diagnostik und Förderung systematisch erarbeitet und in engem Praxisbezug veranschaulicht und erprobt werden.					
Hinweise	Vorbesprechung am Donnerstag, 30.04.2009, 9 c.t., Wittelsbacherplatz, Raum 107;					
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben					
Nachweis	Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme und Übernahme eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung					

Einführung in die Entwicklungspsychologie des Kinder und Jugendalters (2 SWS)

0502465	Mo	18:00 - 20:00	wöchentl.	27.04.2009 -	R 107 / Witt.Platz	Michel
Inhalt	Modelle und Bedingungen der Entwicklung; Entwicklung ausgewählter Funktionsbereiche (u.a. Intelligenz, Gedächtnis, Wissen, Sprache, Motivation, moralisches Denken); Kindheit und Jugend; Entwicklungsförderung					
Hinweise	Bezug zur LPO 1: "Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters" (§ 36 (3) 3d) Bezug zur Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogik: Prüfungsgebiet "Entwicklungspsychologie"					
Voraussetzung	Textlektüre, Vorbereitung eines Themas (mit Referat).					
Nachweis	Es kann ein qualifizierter Schein im Sinne der Diplom-Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogik durch das Anfertigen einer Hausarbeit erworben werden. Zielgruppe Studierende der Lehramter und der Erziehungswissenschaft					

Psychologie des Lehrens und Lernens (2 SWS)

0502467	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	22.04.2009 -	SE 102 RöR / Röntgen 10	Lingel
Inhalt	Einführung in Methoden und Gegenstand der Psychologie; Grundprozesse der Lernens (klassisches und operantes Konditionieren, Modelllernen); Kognitive Modelle (Informationsverarbeitung, und Gedächtnis), Kognitive Prozesse (Lernen als Wissenserwerb, Begriffslernen, Denken und Problemlösen, Metakognition, Expertise und Transfer); Unterrichtsqualität.					
Hinweise	Bezug zur LPO I: "Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens" (§36 (3)3.a) Bezug zur Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogen: Prüfungsgebiet "Psychologie des Lehrens und Lernens", "Allgemeine Psychologie" Das Seminar beginnt am 22.04.2009 und findet im Raum 102 am Röntgenring 10 statt.					
Voraussetzung	Regelmäßige Teilnahme und Übernahme eines Referates.					
Nachweis	Es kann ein qualifizierter Schein im Sinne der Diplom-Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogik durch regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referates und Bestehen der Klausur am Semesterende erworben werden.					
Zielgruppe	Studierende der Lehramter und der Erziehungswissenschaften					

Kanak Sprak? - Spracherwerb bei Kindern mit Migrationshintergrund (2 SWS)

0502466	Mi	16:00 - 18:00	Einzel	29.04.2009 - 29.04.2009	SE 102 RöR / Röntgen 10	Segeber
	Sa	14:00 - 19:00	Block	06.06.2009 - 06.06.2009	SE 102 RöR / Röntgen 10	
	So	09:00 - 18:00	Block	07.06.2009 - 07.06.2009	SE 102 RöR / Röntgen 10	
Hinweise	Vorbesprechung ist am 29.04. von 16 - 18 Uhr, die Blöcke sind am 06.06. von 14-19 Uhr und am 07.06. von 9 -18 Uhr.					

Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation (Pädagogische Psychologie V) (L, D) (2 SWS)

0502413	Mo	16:00 - 17:30	wöchentl.	20.04.2009 -	R 107 / Witt.Platz	Trolldenier
Inhalt	Diese Übung ist an der LPOI orientiert und behandelt deshalb die dort ausgewiesenen Einzelinhalte: Psychologische Grundlagen und Gütekriterien; Schulleistungsmessung; Zensurengebung und Lernerfolgskontrolle; Befragung, Beurteilung, Beobachtung und Testverfahren; Schulfähigkeitsdiagnostik für verschiedene Schularten; Methoden der schulbezogenen Evaluation.					
Hinweise	Bezug zur LPOI: §36, Abs. 3, Nr. 3e Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogen: Die Themen können als Vertiefung und Erweiterung des Bereichs "d) Psychologie des Lehrens und Lernens" gesehen werden.					
Literatur	Es wird eine Liste zur Verfügung gestellt, voraussichtlich auch über WueCampus. Eine Nennung vorab: Lukesch, H. (1998). Einführung in die pädagogisch-psychologische Diagnostik. Regensburg: Roderer.					
Nachweis	Es kann ein qualifizierter Schein erworben werden, der auch als Psychologieschein im Sinne der Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogen gilt. Voraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme und Referat					
Zielgruppe	Studierende aller Lehrämter ab 3. Semester, auch für Studierende der Erziehungswissenschaft geeignet.					

Lern- und Verhaltensstörungen bei Schülerinnen und Schülern (Pädagogische Psychologie VI) (L, D) (2 SWS)

0502414	Di	16:00 - 17:30	wöchentl.	21.04.2009 -	R 107 / Witt.Platz	Trolldenier
Inhalt	Lern- und Leistungsstörungen (Aufmerksamkeit, Konzentration, Teilleistungsstörungen); Störungen des Sozialverhaltens, der Kommunikation und Persönlichkeitsstörungen (Disziplin- und Erziehungsschwierigkeiten, Angst und sozialer Rückzug, Aggression und Gewalttätigkeit, Delinquenz und Drogenkonsum); innerschulische und außerschulische Prävention und Intervention.					
Hinweise	Bezug zur LPOI: §36 Abs. 3, Nr. 3f: Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogen: Die Themen können als Vertiefung und Erweiterung der Bereiche "d) Psychologie des Lehrens und Lernens", teilweise auch "a) allgemeine Psychologie" gesehen werden.					
Literatur	Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben und ist auch über WueCampus abrufbar.					
Nachweis	Es kann ein qualifizierter Schein erworben werden, der auch als Psychologieschein im Sinne der Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogen gilt. Voraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme und Referat					
Zielgruppe	Studierende aller Lehrämter ab 3. Semester, auch für Studierende der Erziehungswissenschaft geeignet.					

Rechtschreiben, Lesen und Händigkeit in der Grundschule aus psychologischer Sicht und deren Diagnose durch Lehrerinnen und Lehrer (LGr, LS, D) (1 SWS)

0502415	Fr	13:00 - 16:00	Einzel	15.05.2009 - 15.05.2009	R 107 / Witt.Platz	Trolldenier
	Fr	13:00 - 16:00	Einzel	26.06.2009 - 26.06.2009	R 107 / Witt.Platz	
	Fr	13:00 - 16:00	Einzel	10.07.2009 - 10.07.2009	R 107 / Witt.Platz	
Inhalt	Diese Übung soll in die vom Thema genannten Bereiche einführen, aber gleichzeitig auch als kleines Forschungspraktikum verstanden werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können der Entstehung einer Längsschnittstudie zur Rechtschreibleistung und Händigkeit für die 1. und 2. Jahrgangsstufe beiwohnen. - Die Übernahme einer Präsentation von begrenztem Inhalt (z.B. ein System von Fehlerkategorien bei Rechtschreibtests oder Vorstellung eines Lese-/ Rechtschreibtests oder eines Händigkeitstests) wird grundsätzlich erwartet. Überleitung in eine Zulassungsarbeit ist grundsätzlich möglich.					
Hinweise	1 St., 3 Blöcke Fr. 13-16, Wittelsbacherplatz 1, R 107 Vorbesprechung: 21.4.09, 12.15 Uhr, R 107 Anmeldung per Email wird erbeten: trollden@psychologie.uni-wuerzburg.de					
Literatur	Eine Liste wird zur Verfügung gestellt. Vorabnennungen: Lukesch, H. (1998). Einführung in die pädagogisch-psychologische Diagnostik: Regensburg: Roderer. Marx, P. (2007). Lese- und Rechtschreiberwerb. Paderborn: Schöningh, UTB Roick, Th. (2008). Standardisierte Schulleistungstests. In W. Schneider & M. Hasselhorn (Hrsg.), Handbuch der Pädagogischen Psychologie (S. 271-281). Göttingen: Hogrefe. Trolldenier, H.-P. (2007). Die Würzburger Rechtschreibtests für 1. und für 2. Jahrgangsstufe (WÜRT 1 und WÜRT 2) und daraus ableitbare Interventionsmaßnahmen für Grund- und Förderschule. In Schneider, W., Marx, P., Hasselhorn, M. (Hrsg.), Diagnostik von Rechtschreibleistungen und -kompetenz (S. 191-209). Göttingen: Hogrefe.					
Voraussetzung	wenigstens eine Veranstaltung in Psychologie					
Zielgruppe	Studierende der Lehrämter an Grundschulen und an Sonderschulen.					

Lern- und sozialpsychologische Grundlagen für den Einsatz von Videotechnik und Fotografie in der Schule (2 SWS)

0502416	wird noch bekannt gegeben	Trolldenier
Inhalt	Die Übung ist als konkrete Fortsetzung meines Seminars zur Lernpsychologie (Thema: Anwendung von Lerntheorien: Anschaulichkeit) und des Seminars zur Sozialpsychologie der Erziehung zu sehen. Der sozialpsychologische Aspekt ist eine Beschäftigung mit dem Schulleben unter dem Gesichtspunkt der Gruppendynamik, insbesondere des Wir-Gefühls, aber auch zur pädagogischen Beeinflussung von Rollenverhalten in Schule und Erziehungsgruppe. Es sind 3 Halbtage geplant, nach Vereinbarung Freitagnachmittag oder Samstagvormittag. Für den lernpsychologischen Aspekt von Veranschaulichung soll ein konkretes Wochenziel aus der Grundschule gewählt werden, etwa aus der Heimat- und Sachkunde, Bereich Biologie oder Geschichte. Hierzu sollen Foto- und Videoaufnahmen konzipiert und erstellt werden, etwa im Sinne einer überschaubaren Serie zu einem historisch bedeutsamen Ort. Für den sozialpsychologischen Aspekt sollen Aufnahmen von Kindern gemacht werden, auf Wunsch etwa auch zum Ablauf eines Sommerfestes in einer Schule. Letzteres wäre ein angemessenes Thema für die Erprobung des Video-Einsatzes. Die technischen Einführungen in die Aufnahmeggeräte, insbesondere bei Video, auf Wunsch auch bei digitaler Fotokamera und Spiegelreflexkamera, können evtl. nach Bedarf zunächst im Studio gegeben werden, die eigentlichen Aufnahmen werden vor Ort gemacht.	
Hinweise	2 St. Fr. Nachmittag oder Sa. Vormittag, in Blöcken, Röntgenring 10, R 119/120 und vor Ort Vorbesprechung: 21.4.09, 13 Uhr, R 107 Bezüge zur Lern- und Sozialpsychologie sind zwar gegeben, die Übung ist aber im Sinne der Prüfungsordnungen nur als Ergänzung gedacht.	
Voraussetzung Zielgruppe	Persönliche Voranmeldung (R122, Wittelsbacherplatz 1) oder per Email ist aus technischen Gründen erbeten. Studierende der Lehrämter	

Einführung in die Methodik psychologischer Datenerhebung im pädagogischen Feld (L) (1 SWS)

0502417	Mi 13:00 - 14:00	wöchentl.	29.04.2009 -	R 107 / Witt.Platz	Trolldenier
Inhalt	Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit mit Zitiertechnik, EDV-Literatursuche mit PsycINFO und Psynex (Internet). Sonstige Literaturergänzungen im Internet. Datenerhebung und Testdurchführungen bei Lehrkräften, in Schulklassen und bei einzelnen Kindern. Anlage von Ergebnistabellen bei Reihenuntersuchungen. Ergebniseingabe in SPSS (gegebenenfalls im CIP-Pool). Ein besonderer Schwerpunkt liegt bei Nacharbeitenvon Ergebnissen einer Rechtschreibtest-Normierung für den 1. und den 2. Jahrgang der Grundschule/Förderschule und Kombinationen mit Händigkeitstests, sowie Erhebungen zu Essstörungen bei Jugendlichen. Weitere Einzelbereiche: Grundbegriffe der Statistik; Methoden der deskriptiven Statistik, Messen in der Psychologie (Skalenniveaus), Korrelationen, multivariate Verfahren, statistische Tests, aufgezeigt an Beispielen. Umgang mit Hypothesen und der dazugehörige wissenschaftstheoretische Bezug (Begründung, Formulierung, Beweisführung). Grundsätze und Beispiele der Benutzung von Statistik-Programmen am PC; Ergebnisdarstellung (deskriptive Statistik).				
Hinweise Literatur Zielgruppe	(L) Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Die Übung ist als Vorbereitung für Lehramtsstudierende (LGr, LH, LR) gedacht, die im Fach Psychologie des erziehungswissenschaftlichen Studiums ihre schriftliche Hausarbeit (Zulassungsarbeit) anfertigen und für diejenigen Studierenden, die nach der LPO I ihre Zulassungsarbeit beim Lehramt Gymnasium gleichermaßen in der Psychologie und einem Unterrichtsfach, sowie beim Lehramt Sonderschulen gleichermaßen in der Psychologie und einer sonderpädagogischen Fachrichtung betreut bekommen möchten. Die Übung bietet eine Auswahl der dafür benötigten methodologischen Inhalte, die im sonstigen Psychologie-Curriculum nicht so deutlich enthalten sind.				

Selbstmodifikation und Selbstkontrolle (II), (D) (3 SWS)

0502420	wird noch bekannt gegeben	Baumgartner
Hinweise	Blockveranstaltung, R 107	

Empirische Forschung: Durchführung eigener Studien, Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten (z.B. "Zula"), Interpretation empirischer Befunde [L] (2 SWS)

0502427	Fr 11:15 - 12:15	Einzel	24.04.2009 - 24.04.2009	R 107 / Witt.Platz	Marx
	Sa 09:00 - 17:00	Einzel	16.05.2009 - 16.05.2009	R 107 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 17:00	Einzel	20.06.2009 - 20.06.2009	R 107 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 17:00	Einzel	04.07.2009 - 04.07.2009	R 107 / Witt.Platz	
Inhalt	In dieser Übung sollen Grundlagen empirischer Forschung vermittelt werden, z.B. Aufbau empirischer Arbeiten, Herleitung und Formulierung von Fragestellungen und Hypothesen, Datenerhebung, Datenanalyse und Interpretation empirischer Befunde. Dabei sollen auch konkrete Fragen hinsichtlich eigener Forschungsarbeiten (z.B. im Rahmen einer Zulassungsarbeit) diskutiert werden.				
Hinweise	Blockveranstaltung, bisher vorgesehen: jeweils Sa 9-17: 16.5. / 20.6. (dieser Termin muss evtl. verlegt werden) / 4.7.; Vorbesprechung: Freitag, 24.4., 11:15, Wittelsbacherplatz R 107 Falls Sie nicht an der Vorbesprechung teilnehmen können, können Sie sich per Email an marx@psychologie.uni-wuerzburg.de anmelden (möglichst bis 23.4.).				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende				

Lesen, Rechtschreiben und Lese-Rechtschreibschwierigkeiten / Legasthenie in der Sekundarstufe [LH, LR, LGy, LSo]

(2 SWS)

0502428	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	27.04.2009 -	R 107 / Witt.Platz	Marx
Inhalt	Lesen und Rechtschreiben in der Sekundarstufe - Förderung (insbesondere Leseverständnis) - Befunde der PISA-Studien - Lese-Rechtschreibschwierigkeiten / Legasthenie in der Sekundarstufe - Bayerischer "Legasthenie-Erlass"				
Hinweise	Auf Wunsch könnte die Veranstaltung auch als Block angeboten werden. Daher bitte ich um Voranmeldung per Email an marx@psychologie.uni-wuerzburg.de (möglichst bis 26.04.09). Teilen Sie in der Email bitte mit, ob Sie (nur) an einem wöchentlichen Seminar (Mo 8-10) oder auch (bzw. nur) an einer Blockveranstaltung teilnehmen würden. Im letzteren Falle würde die Sitzung vom 27.04.09 als Vorbesprechung dienen.				
Zielgruppe	Studierende aller Lehrämter, die mit dem Themengebiet konfrontiert sein werden				

Pädagogisch-psychologische Diagnostik in der Schulpraxis (2 SWS)

0502431	Di 10:15 - 11:45	wöchentl.		R 107 / Witt.Platz	Gutzeit
Inhalt	Die Durchführung von Befragungen, Beobachtungen, Schulleistungsmessungen, Tests u.ä. dient der Datenerhebung bei Fragestellungen zum Verhalten und Lernen von Schülern und Schülerinnen. Informelle und standardisierte Verfahren werden vorgestellt.				
Hinweise	Bezug zur LPOI: §36, Abs. 3, Nr. 3e				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme und Referat				

Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Schülern (Lern- und Leistungsstörungen) (2 SWS)

0502432	Di 08:15 - 09:45	wöchentl.		R 107 / Witt.Platz	Gutzeit
Inhalt	Theoretische Grundlagen und Erscheinungsbilder von Verhaltensauffälligkeiten im Schulalter werden besprochen, diagnostische Verfahren und Interventionsansätze vorgestellt.				
Hinweise	Bezug zur LPOI: §36 Abs. 3, Nr. 3f				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme und Referat				

Lehrer werden - Lehrer sein (3 SWS)

0502433	Do 16:15 - 18:30	wöchentl.		R 107 / Witt.Platz	Gutzeit
Inhalt	Die Anforderungen an die Rolle des Lehrers/der Lehrerin haben sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Individuelle Strategien im Umgang mit Belastungsfaktoren sind entscheidend für das berufliche Wohlbefinden. Nicht Patentrezepte, sondern Impulse zu Selbstwahrnehmung, Selbstreflexion und Ressourcenanalyse sollen Lehramtsstudierende auf ihrem Weg in die Praxis begleiten.				
Hinweise	Aushang zur Eintragung in die Teilnehmerliste vor Raum 107 ab Ende März 09				

Elterngespräche in der Schule (Gesprächsführung) (3 SWS)

0502434	Fr 14:00 - 21:00	Einzel	24.04.2009 - 24.04.2009	R 107 / Witt.Platz	Gutzeit
	Fr 14:00 - 21:00	Einzel	08.05.2009 - 08.05.2009	R 107 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	25.04.2009 - 25.04.2009	R 107 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	09.05.2009 - 09.05.2009	R 107 / Witt.Platz	
Inhalt	Lehrer-Eltern-Gespräche verlaufen nicht immer zufriedenstellend. Für ein ziel- und ergebnisorientiertes Gespräch in sachlicher und vertrauensbildender Atmosphäre sind bestimmte Faktoren unabdingbar. Grundhaltungen und Techniken werden vermittelt und in praxisnahen Situationen geübt.				
Hinweise	Aushang zur Eintragung in die Teilnehmerliste vor Raum 107 ab Ende März 2009				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Nachweis	Teilnahme an beiden Wochenendblöcken.				

Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule: Kognitive, emotionale und motivationale Bedingungen des Lernens (Inhaltsbereich B) (2 SWS)

0502440	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	R 107 / Witt.Platz	Lenhard
Inhalt	Schüler und Schülerinnen innerhalb einer Klasse weisen normalerweise eine erstaunliche Vielfalt hinsichtlich ihrer individuellen Voraussetzungen auf. Die Kenntnis günstiger und ungünstiger Eigenschaften und ihrer Wechselwirkungen, sowie das Wissen über Möglichkeiten, die Entwicklung positiv zu beeinflussen soll in diesem Seminar thematisiert werden. Die Inhalte im Überblick: Kognitive Bedingungen des Lernens (Intelligenz, Begabung, Kreativität) Emotionale (Lernfreude, Angst) und motivationale Bedingungen des Lernens (Neugiermotivation, Lern- und Leistungsmotivation, Interesse, Selbstkonzept) Berufliche Entwicklung von Lehrkräften (Burnout; Entwicklung von Expertise)			
Hinweise	Beginn: eine Woche nach Vorlesungsbeginn (30.04.2009). Das Seminar kann wahlweise auch als Blockseminar angeboten werden. Eine diesbezügliche Absprache erfolgt an der ersten Sitzung. Bezug zur LPO 1: "Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule" (§ 36 (3) 3b)			
Literatur	Wird als elektronischer Semesterapparat auf Wuecampus zur Verfügung gestellt. Der Seminarplan inkl. Literaturangaben sind unter http://www.uni-wuerzburg.de/fileadmin/06020400/user_upload/Lenhard/Seminarplan_Differentielle.pdf verfügbar.			
Nachweis	Lehramt: Teilnahmechein, Referat Dipl. Päd.: qualifizierter Schein aus den Bereichen „Allgemeine Psychologie“ oder „Psychologie des Lehrens und Lernens“ (regelmäßige Teilnahme, Referat und Abschlussklausur)			
Zielgruppe	Lehramtsstudierende aller Fachrichtungen; Studierende der Pädagogik (Diplom)			

Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation: Formen und Methoden der Beurteilung schulischer Leistungen (Inhaltsbereich E) (2 SWS)

0502441	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	R 107 / Witt.Platz	Lenhard
Inhalt	Die Erfassung psychischer Maße spielt in der heutigen Gesellschaft eine wichtige Rolle. Sie ist nicht nur ein Grundbaustein der psychologischen Forschung, sondern berührt fast unweigerlich auch jede einzelne Person im Laufe ihres Lebens. Im schulischen Kontext kommt ihr eine besonders herausragende Bedeutung zu: Sie hilft bei der Planung und Überprüfung von Lehr-Lernaktivitäten. Sie ermöglicht es Lehrern und Lehrerinnen, den Leistungsstand einer Klasse schnell und präzise zu beurteilen. Sie ist eine wichtige Informationsquelle für die Wahl der richtigen Schulform, und sie ist – wie beispielsweise im Bereich Lese-Rechtschreibstörung/Legasthenie - unverzichtbar, wenn es darum geht, die Ursachen für schulisches Scheitern zu erkennen. Das Seminar vermittelt die dafür notwendigen Grundlagen: Wie kann die Güte es Testverfahrens beurteilt werden? Wie wählt man diese aus? Was muss bei der Durchführung und Interpretation beachtet werden? Während sich die erste Hälfte des Seminars schwerpunktmäßig mit den theoretischen Hintergründen beschäftigt, werden im zweiten Teil die Anwendung der Verfahren zu Themengebieten wie Lese-Rechtschreibdiagnostik, Leseverständnis und Diagnose der mathematischen Fertigkeiten, praktisch eingeübt. Bezug zur LPO 1: "Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation" (§ 36 (3) 3e)			
Hinweise	Lehramtsstudierende: Teilnahmechein Dipl. Päd.: qualifizierter Schein aus den Bereichen „Allgemeine Psychologie“ oder „Psychologie des Lehrens und Lernens“ (regelmäßige Teilnahme, Referat, Abschlussklausur)			
Literatur	Ein elektronischer Semesterapparat wird auf WueCampus zur Verfügung gestellt.			
Zielgruppe	Lehramtsstudierende aller Fachrichtungen Studierende der Pädagogik (Diplom)			

Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen: Lern- und Verhaltensprobleme in der Schule (Inhaltsbereich F) (2 SWS)

0502442	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	R 107 / Witt.Platz	Lenhard
Inhalt	Das Seminar thematisiert die folgenden von der LPO I vorgesehenen Inhalte: Lern- und Leistungsstörungen (Aufmerksamkeit, Konzentration, Teilleistungsstörungen); Störungen des Sozialverhaltens, der Kommunikation und Persönlichkeitsstörungen (Disziplin- und Erziehungsschwierigkeiten, Angst und sozialer Rückzug, Aggression und Gewalttätigkeit, Delinquenz und Drogenkonsum); innerschulische und außerschulische Prävention und Intervention. Eine Themeliste mit dem geplanten Seminarablauf und der vorgesehenen Literatur ist unter http://www.uni-wuerzburg.de/fileadmin/06020400/user_upload/Lenhard/Seminarplan_Auffaelligkeiten.pdf verfügbar.			
Hinweise	Bezug zur LPO I: § 36, Abs. 3, Nr. 3, Buchstabe f): Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen. Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogen: Inhalte der Bereiche "d) Psychologie des Lehrens und Lernen", teilweise auch "a) allgemeine Psychologie"			
Literatur	Ein elektronischer Semesterapparat wird unter WueCampus zur Verfügung gestellt.			
Nachweis	Lehramtsstudierende: Teilnahmechein Studierende der Diplom-Pädagogik: Es kann ein qualifizierter Schein erworben werden, der auch als Psychologie-schein im Sinne der Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogen gilt. Voraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme und Referat.			
Zielgruppe	Studierende aller Lehrämter Studierende der Erziehungs-wissenschaft (Pädagogik, Diplom)			

Lern- und Verhaltensstörungen (2 SWS)

0502453	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	R 107 / Witt.Platz	Schmiedeler
Inhalt	In der Übung werden zu einem Lernstörungen wie Legasthenie, Lese-Rechtschreibschwäche oder Dyskalkulie besprochen. Den anderen Schwerpunktbildern Verhaltensauffälligkeiten wie die Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitätsstörung (ADHS), Störung des Sozialverhaltens oder Leistungsängstlichkeit in der Schule. Hier sollen Möglichkeiten der Prävention, Früherkennung, Diagnostik und Förderung erarbeitet und in engem Praxisbezug veranschaulicht werden.			
Hinweise	Vorbesprechung: Mittwoch, 22.04.09, 8.15 - 9.00 Uhr, Wittelsbacherplatz, Raum 107 Bezug zur LPO: §36 Abs. 3, Nr. 3f: Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen			
Literatur	Wird in der Vorbesprechung der Veranstaltung bekannt gegeben			
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme und Übernahme eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung			

Spezielle Veranstaltungen (für Hauptfachstudierende)

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten (2 SWS)

0502061	wird noch bekannt gegeben	Hommers
KAnlWissAr		
Inhalt	Vorstellung und Diskussion der jeweiligen Diplomarbeit-Projekte mit Fragestellungen zur Rechtspsychologie, zur Differentiellen Psychologie und zur Psychologischen Diagnostik. Zum Beispiel: - Schuldfähigkeits-Diagnostik, Kriminalprognose und Verantwortlichkeit - Richterliche Urteilsbildung - Glaubwürdigkeits-Diagnostik und Sexueller Missbrauch - Sorgerechts-Diagnostik: Erziehungsfähigkeit der Eltern und Bindungen von Kindern - Trade-Off von Zeitkognitionen - Aggressions-Diagnostik - Gefährlichkeits-Diagnostik - Bindungs-Diagnostik - Enneagramm	
Hinweise	Kontaktaufnahme in der Sprechstunde Montag 13-14. Zeit: nach Vereinbarung Ort: R. 308	
Voraussetzung	Bestandenes Vordiplom, Teilnahme an den Veranstaltungen zur Psychologischen Diagnostik und zur Rechtspsychologie.	
Zielgruppe	1) Betreute Diplomanden oder Doktoranden 2) Studierende, die sich bei Prof. Hommers mit einer Diplomarbeit befassen und betreut werden wollen.	

Diplomandenseminar (2 SWS)

0502062	wird noch bekannt gegeben	Hommers/Steinmetz-Zubovic
KDiplomand		
Inhalt	Vorstellung und Diskussion der jeweiligen Diplomarbeit-Projekte mit Fragestellungen zur Rechtspsychologie, zur Differentiellen Psychologie und zur Psychologischen Diagnostik. Zum Beispiel: Schuldfähigkeits Diagnostik, Kriminalprognose und Verantwortlichkeit Glaubwürdigkeits Diagnostik und Sexueller Mißbrauch Sorgerechts Diagnostik: Erziehungsfähigkeit der Eltern und Bindungen von Kindern - Trade-Off von Zeitkognitionen - Aggressions-Diagnostik - Gefährlichkeits-Diagnostik - Bindungs-Diagnostik - Enneagramm	
Hinweise	Zeit nach Vereinbarung (Kontaktaufnahme wegen Anfragen in der Sprechstunde)	
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.	
Voraussetzung	Bestandenes Vordiplom, Teilnahme an den Veranstaltungen zur Psychologischen Diagnostik und zur Rechtspsychologie. Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit durch Vortrag und Diskussion.	
Zielgruppe	1) Betreute Diplomanden (verpflichtend) 2) Studierende, die sich bei Prof. Hommers, Dr. Steinmetz-Zubovic, Dipl.-Psych. Lewand sich mit einer Diplomarbeit befassen und betreut werden wollen.	

Doktoranden- und Forschungsseminar (2 SWS)

0502401	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.		Nieding/ Schneider
---------	------------------	-----------	--	-----------------------

Diplomandenseminar (2 SWS)

0502402	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.		Nieding/ Schneider
---------	------------------	-----------	--	-----------------------

Sonstige Veranstaltungen

Einführung in die Thanatopsychologie (2 SWS)

0502049	Mo 19:30 - 21:00	wöchentl.	20.04.2009 -	SE 113 / Marcus9-11	Wittkowski
VLThanatop					
Hinweise	Sprechstunde: Nach Vereinbarung vor Beginn des Seminars oder nach telefonischer Absprache, Tel. (0931) 61 21 74.				
Zielgruppe	Studierende der Psychologie und benachbarter Fächer (Psychologie, Soziologie) im zweiten Studienabschnitt				

Maschinelles Lernen von Verhaltenskontrollstrukturen, interdisziplinäre Veranstaltung Informatik und Psychologie (2

SWS)

0502329	Mi 10:00 - 11:30	wöchentl.	22.04.2009 -		Butz
Inhalt	In dieser Vorlesung werden verschiedenen Lernverfahren zur Verhaltenskontrolle eingeführt, untersucht, und kontrastiert. Dabei werden hauptsächlich reinforcement learning Verfahren und unsupervised learning Verfahren betrachtet. Für das Erlernen von Verhaltenssequenzen in nur partiell observierbaren Problemen wird des Weiteren auf hidden Markov Modelle und rekurrente Neuronale Netze eingegangen. Hintergrund aus der kognitiven Verhaltenspsychologie wird die Lernverfahren und die erlernten Verhaltenskontrollstrukturen in einen interdisziplinären Zusammenhang bringen. Die Vorlesung ist in der Informatik und der Psychologie interdisziplinär gelistet. Der Schwerpunkt liegt in der Informatik. Grundkenntnisse der Künstlichen Intelligenz und/oder Robotik sind hilfreich. Der Vorlesungsinhalt kann im Rahmen des Lehrstuhls VI (künstliche Intelligenz) Bestandteil der Diplomprüfung sein.				
Hinweise	Veranstaltungsort ist der ÜR II im Informatikgebäude am Hubland. Die Vorlesung ist in der Informatik und der Psychologie interdisziplinär gelistet. Der Schwerpunkt liegt in der Informatik. (Veranstaltungsnummer Informatik: 0808030) Grundkenntnisse der Künstlichen Intelligenz und/oder Robotik sind hilfreich. Der Vorlesungsinhalt kann im Rahmen des Lehrstuhls VI (künstliche Intelligenz) Bestandteil der Diplomprüfung sein und gilt auch als Vertiefungsveranstaltung für das Fach "Kognitive Grundlagen der Verhaltenssteuerung" in der Psychologie.				
Voraussetzung	Hauptstudium Psychologie oder Informatik				

Angewandte Motivationspsychologie (2 SWS)

0502020	Fr 12:00 - 14:00	Block	Keller
VLAngMotPs			
Inhalt	In der genannten Veranstaltung sollen verschiedene Ansätze der Motivationspsychologie und Möglichkeiten ihrer Anwendung in der psychologischen Praxis vorgestellt und eingehend diskutiert werden. Im Mittelpunkt stehen dabei verschiedene neuere "kognitive" Theorien der Motivationspsychologie, deren Hypothesen sich in vielerlei Variationen und Abwandlungen in der Angewandten Psychologie auffinden lassen. Insofern ist die Veranstaltung relevant für die verschiedensten Anwendungsbereiche der Psychologie, wie Pädagogische Psychologie, Klinische Psychologie sowie Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie. Besondere Aufmerksamkeit soll auch spezielleren Bereichen der Psychologie gewidmet werden.		
Hinweise	Die Veranstaltung findet statt im Gebäude Röntgenring 10, SE 219. Sprechstunde nach Vereinbarung bzw. vor und nach der Veranstaltung. Tel. 089/289-24547 (dienstlich) bzw. 0931/98681 (privat) Die Veranstaltung wird in mehreren Blöcken angeboten.		
Literatur	Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.		

Doktorandenseminar (2 SWS)

0502319	wird noch bekannt gegeben	Kiesel
Inhalt	Inhalt: Es werden die am Lehrstuhl durchgeführten Forschungen im Kontext der jeweiligen Qualifizierungsarbeiten, sowie Kongreßbeiträge und Publikationsprojekte vorgetragen und diskutiert.	
Hinweise	Termin nach Vereinbarung	
Voraussetzung	Allgemeine Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Doktoranden und Diplomanden von Prof. Hoffmann.	

Doktorandenseminar (2 SWS)

0502320	wird noch bekannt gegeben	Krüger
Inhalt	Inhalt: Es werden die am Lehrstuhl durchgeführten Forschungen im Kontext der jeweiligen Qualifizierungsarbeiten, sowie Kongreßbeiträge und Publikationsprojekte vorgetragen und diskutiert.	
Hinweise	Termin nach Vereinbarung	
Voraussetzung	Allgemeine Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Doktoranden und Diplomanden von Prof. Krüger	

Hochsprung in Theorie und Praxis (Sportpsychologie und Sportpraxis) (2 SWS)

0502455	- - -	Niklas
Inhalt	Die Veranstaltung teilt sich in Theorie- und Praxisblöcke auf. Theoretische Inhalte: Geschichtliche Aspekte des Hochsprungs, Wettkampfgeln, Sportliche leistungsbestimmende Faktoren, Floptechnik, Psychologisches Anforderungsprofil von Hochspringern, Sport und Persönlichkeit, Mentales Training Praktische Inhalte: Hochsprungtechniktraining, Hochsprungtraining und -übungen, Hochsprung für Schüler (der Hochsprung-6-Kampf), Rumpfkraft- und Krafttraining für Hochspringer	
Hinweise	Das Seminar wird als Blockveranstaltung am Wochenende 5.-7. Juni 2009 gehalten. Sollte schlechtes Wetter für dieses Wochenende vorhergesagt werden verschiebt sich der Termin auf das Wochenende 26.-28.Juni 2009. Eine Vorbesprechung findet Mittwoch, 22.04.2009 um 13.00 Uhr im Seminarraum am Sportzentrum Hubland statt.	
Nachweis	Teilnehmer an dieser Blockveranstaltung können sich 20 Stunden auf das verpflichtende Vereinspraktikum anrechnen lassen	
Zielgruppe	Sportstudenten, Studenten mit sportpsychologischem Interesse, Lehramtsstudenten, Studenten in der Vorbereitung auf die praktische Leichtathletikprüfung (Hochsprung)	

Empirische Abschlussarbeiten mit Excel auswerten (2 SWS)

0502458	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	R 326 / Röntgen 10	Rey
Inhalt	Das Seminar "Empirische Abschlussarbeiten mit Excel auswerten" soll Ihnen einen ersten Überblick über die Möglichkeiten und Grenzen von Excel (und VBA) bei der Auswertung Ihrer eigenen Abschlussarbeit verschaffen. Dabei soll u.a. das Berechnen deskriptiv- und inferenzstatistischer Kennwerte mittels Excel eingeübt und diese Kennwerte ebenso visualisiert werden. Der Einsatz von Pivot-Tabellen und der Programmiersprache VBA ist ebenfalls Gegenstand der Lehrveranstaltung. Da diese Lehrveranstaltung Ihnen (und auch mir) Spaß und Freude bereiten soll (kein stupides Auswendiglernen von Excel-Formeln), bin ich offen und dankbar für alle Themenvorschläge und Schwerpunktsetzungen, die ich gerne berücksichtigen will. Derartige Vorschläge können auch noch während des Seminars vorgenommen werden. Eigene Datensätze können mitgebracht und gemeinsam ausgewertet werden! Das Seminar wird primär für interessierte Psychologiestudierende des Grund- und Hauptstudiums sowie für Lehramtsstudierende angeboten.			
Hinweise	Sicherheitshalber am besten bei mir per E-Mail anmelden: rey@psychologie.uni-wuerzburg.de. WICHTIG: Aufgrund einer Fortbildungsveranstaltung muss die erste Sitzung am 21. April 2009 leider entfallen. Das erste Treffen findet somit am 28. April 2009 statt!			
Literatur	Skripte und Seminarfolien finden Sie unter: http://www.i4.psychologie.uni-wuerzburg.de/mitarbeiter/dr_guenter_daniel_rey/veranstaltungsunterlagen/excel-seminar/ Weitere Unterlagen werden nicht benötigt.			
Voraussetzung	Keine.			

Aufbereitung und Auswertung von Daten und psychologischen Experimenten mit SPSS (2 SWS)

0502322	wird noch bekannt gegeben	Reichert
Hinweise	Blockveranstaltung, Termin und Raum nach Vereinbarung	

Einführung in die Programmierung allgemeinspsychologischer Experimente (1 SWS)

0502323	wird noch bekannt gegeben	Sebald
Inhalt	Inhalt: An einem Beispiel soll die Erstellung eines Windows-Programms besprochen werden, mit dessen Hilfe ein allgemeinspsychologisches Experiment durchgeführt werden kann. Schwerpunkt ist die Umsetzung der psychologischen Fragestellung in eine computergestützte Versuchsanordnung auf der Grundlage von C++. Diese Veranstaltung ist daher nicht als Ersatz für einen Programmierkurs, sondern vielmehr als Anregung zur weiteren Auseinandersetzung mit dem Thema gedacht.	
Hinweise	Vorbesprechung am Freitag, , um 11.00 Uhr im Büro Dr. Sebald.	
Literatur	Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben	
Voraussetzung	Voraussetzungen: Grundlegende Programmierkenntnisse in einer gängigen Hochsprache wären wünschenswert, sind aber keine notwendige Voraussetzung.	
Zielgruppe	Teilnehmerkreis: Psychologiestudenten mit Interesse an der Allgemeinen Psychologie.	

Aktuelle Trends der Künstlichen Intelligenz und Kognitionswissenschaft (2 SWS)

0502326	wird noch bekannt gegeben	Butz
Inhalt	Es werden aktuelle Forschungsthemen aus der KI und den Kognitionswissenschaften behandelt. Im Bereich der Kognitionswissenschaften werden üblicherweise eine Selektion von Veröffentlichungen an der Schnittstelle zwischen den Kognitions- und Neurowissenschaften und künstlichen Kognitiven Systemen vorgegeben. Das ausgewählte Thema wird dann in einer Ausarbeitung zusammengefasst und im Blockseminar vorgetragen. Des Weiteren wird die Interaktion mit anderen Themen durch ein online Diskussionsportal forciert. Ziel ist es, ein aktuelles Forschungsthema zu durchleuchten und dabei aktuelle wissenschaftliche Herausforderungen zu erkennen.	
Hinweise	Gemeinsame Veranstaltung vom LS für Informatik 6 und dem LS für Psychologie III. Zuständige Lehrpersonen: M. Butz, F. Puppe, M. Atzmüller, F. Klügl-Frohnmeier, J. Baumeister. Vorbesprechung in der ersten Vorlesungswoche. Anmeldung erforderlich. Anmeldung bei butz@psychologie.uni-wuerzburg.de Mehr Info: http://www6.informatik.uni-wuerzburg.de	
Voraussetzung	Grundkenntnisse in Lern- und Verhaltenskontrollmechanismen oder der Künstlichen Intelligenz im Allgemeinen.	

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten (2 SWS)

0502021	wird noch bekannt gegeben	Keller
KAnlWissAr		
Inhalt	Das Kolloquium ist gedacht für Diplomanden und Doktoranden, die sich für eine Arbeit vor allem aus folgenden Bereichen interessieren: Motivationspsychologie, Attributionspsychologie, Psychodiagnostik, Entwicklungspsychologie (Entwicklung von Motiven u. Motivation, Attribution, Emotion, Selbstwertgefühl). Auch motivationspsychologische Fragestellungen aus Sport-, Ernährungs-, Kunst- oder Religionspsychologie könnten bearbeitet werden.	
Hinweise	Bei Interesse bitte Kontakt per Telefon: 089/289-24547 (dienstlich) bzw. 0931/98681 (privat) Ort und Zeit nach Vereinbarung	

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten (für Diplomanden und Doktoranden) (2 SWS)

0502050	wird noch bekannt gegeben	Wittkowski
KAnlWissAr		
Inhalt	Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (Erschließung und Aufbereitung von Literatur; Techniken des effizienten Zugriffs auf abgelegte Literaturinhalte), Planung, Durchführung und Auswertung von Untersuchungen sowie Abfassung des entsprechenden Untersuchungsberichts. Hinweis auf Anforderungsprofile (Beurteilungskriterien) von empirischen Arbeiten und Sammelreferaten.	
Hinweise	Zeitpunkt: Jeweils nach vorheriger Vereinbarung (im Anschluß an das Seminar oder telefonisch: 0931 / 61 21 74) Ort: Nach Vereinbarung Es besteht die Möglichkeit, zu folgenden Themen Diplomarbeiten anzufertigen: Bestimmung der Retest-Reliabilität des Fragebogeninventars zur mehrdimensionalen Erfassung des Erlebens gegenüber Sterben und Tod (FIMEST) ; Untersuchung zum Einfluß Sozialer Erwünschtheit im FIMEST ; Untersuchung zu den Effekten, den die Bearbeitung des FIMEST auf die aktuelle Stimmungslage hat; Bestimmung des Zusammenhangs von aktuellem Befinden und Erleben gegenüber Sterben und Tod; Untersuchung zu den Bewertungsprozessen, die an der Bearbeitung des FIMEST beteiligt sind; Untersuchung zum Zusammenhang zwischen unspezifischer Angstneigung (Trait) und Angst (State) einerseits (operationalisiert durch STAI-R) und der Angstneigung bezüglich Sterben und Tod (FIMEST) andererseits; Beiträge zur Konstruktion des Würzburger Trauerinventars (WüTi) ; Entwicklung eines Verfahrens zur Skalierung der Sympathie/Antipathie, die Kinder gegenüber ihren Eltern empfinden. Interessenten mögen auch die entsprechenden Aushänge beachten. Weitere Fragestellungen innerhalb des Themenbereichs "Sterben, Tod und Trauern" können nach Absprache bearbeitet werden.	
Zielgruppe	Diplomanden/innen	

Ringvorlesung "Abenteuer Psychologie" (2 SWS)

0502225	Di 20:00 - 21:30	wöchentl.	28.04.2009 -	219 / Röntgen 10
Inhalt	<p>"Abenteuer Psychologie!" Unter diesem Motto wollen wir von der Fachschaftsinitiative Psychologie ("FiPs") alle Interessenten einladen, fern der üblichen Gedankenwege der Psychologie gemeinsam Neues aus den Gebieten der Therapie und Sozialwissenschaften zu erfahren. Praktiker und Experten aus den verschiedensten Bereichen werden uns Einblicke in psychologische Arbeitsfelder und spannende Themenfelder geben, die der Unilehrplan noch nicht in ausreichender Weise berücksichtigt/berücksichtigen kann. 12. Mai 2009: Dipl.-Psych. Susanne Gesell "Politische Psychologie" Mein Alltagsleben ist doch nicht politisch, oder? Schon gar nicht die Psychologie!!? Wo treffen sich eigentlich individuelles Erleben und Verhalten, Gefühle, Gedanken, Mikroprozesse mit der "Gesellschaft" oder der "Politik"? Diesen Fragen möchte ich mit euch neugierig nachspüren - theoretisch, praktisch, in Diskussionen und wissenschaftlich. 19. Mai 2009: Dipl.-Sozialpädagogin Christoph Walther (arbeitet seit gut 20 Jahren an einem Sozialpsychiatrischen Dienst, Supervisor und Ausbilder in personenzentrierter Beratung) "Praxisfeld: Arbeit mit psychotisch-erkrankten Menschen" Bei der Veranstaltung geht es darum, einen Zugang und ein Verständnis von Psychose zu erhalten. Das konkrete psychologische Arbeiten mit psychotisch-erkrankten Menschen wird am Beispiel der Tätigkeit an einem Sozialpsychiatrischen Dienst aufgezeigt, einem typischen Praxisfeld von Psychologinnen. Der Ansatz, der der praktischen Tätigkeit zugrunde liegt, ist personenzentriert ausgerichtet. Insofern kommt auch die Anwendung von Prinzipien der humanistischen Psychologie nach Carl Rogers zur Sprache. 16. Juni 2009: Parvaneh Ghorishi, psychol. Psychotherapeutin "Traumatisierte Flüchtlinge" Die existenziellen Nöte, Kriege, Bedrohungen und Vertreibungen in der Welt führen dazu, dass die Menschen ihre Heimat verlassen. Das Hochkommissariat der Vereinten Nationen beziffert die Zahl der Flüchtlinge auf etwa 40 Millionen. Die Mehrheit der Flüchtlinge (etwa 80% bis 85%) bleiben in der Herkunftsregion, z.B. die Zahl der afghanischen Flüchtlinge in Pakistan wird auf etwa 2 Mil. geschätzt. Etwa 4 Millionen Flüchtlinge in Kongo und Burundi und über eine Million in der Türkei, um nur einige Länder zu nennen (pro Asyl, medico international) Nur ein kleiner Teil der Flüchtlinge erreicht Europa, die USA... usw. Im Jahre 2007 wurden in EU etwa 223.000 Asylanträge gestellt, wobei die Zahlen der hier ankommenden Flüchtlinge sinkt (EU-Außengrenzen). Krieg, Folter oder Flucht hinterlassen bei Menschen, die sie am eigenen Leib erfahren mussten, seelische Verletzungen bzw. psychische Traumatisierungen. Was ist ein Trauma? Trauma kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Wunde“. Nach DSM IV und ICD 10 (Internationale Klassifikation psychischer Störungen) ist die Entwicklung charakteristischer Symptome (Flashback, Intrusionen, Vermeidungshaltung, Hyperarousalusw.) nach Erleben von extremen traumatischen Ereignissen Traumafolgestörungen, das Hauptmerkmal der posttraumatischen Belastungsstörungen. Die schwierigen Lebensumstände (keine Sicherheits- und Lebensperspektive, Duldung und Abschiebeandrohungen) der traumatisierten Flüchtlinge perpetuieren noch mehr Unsicherheit und Machtlosigkeit, halten den traumatischen Prozess in Gange.</p>			

Kolloquium: Forschungsarbeiten am Lehrstuhl III (2 SWS)

0502318	Mo 18:00 - 20:00	14tägl	27.04.2009 - 20.07.2009	Kiesel
Inhalt	Inhalt: Es werden am Lehrstuhl gewonnene Forschungsergebnisse sowie Themen von Gastreferenten vorgetragen und diskutiert.			
Voraussetzung	Allgemeine Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Mitarbeiter sowie Studenten mit entsprechendem Interesse an den jeweils behandelten Themen			

Tutorenseminar (1 SWS)

0502321	wird noch bekannt gegeben			Scheuchenpflug
Hinweise	Termin und Raum nach Vereinbarung			

Strategisches Denken und Komplexes Problemlösen

0502324	wird noch bekannt gegeben			vhb
Inhalt	<p>Prof. Dr. Dietrich DÖRNER, Virtuelle Hochschule Bayern Universität Bamberg Der Umgang mit Problemen unterschiedlicher Komplexität ist eine alltägliche Herausforderung an das menschliche Denken und Handeln. Je größer dabei der Wirkungskreis eines Problems, desto wichtiger wird eine kompetente Problemlösung: Situationen müssen richtig eingeschätzt, Entscheidungen getroffen, Maßnahmen in die Wege geleitet werden. Charakteristische "Denkfehler" treten hier immer wieder auf, wie etwa die Tendenz, Neben- und Fernwirkungen nicht in ausreichendem Maße zu beachten, die Bedingungen für Handlungen außer Acht zu lassen, Erfolgswahrscheinlichkeiten über- oder unterschätzen, in "Methodismus" zu verfallen. Dieser Kurs soll für solche und andere Fehlertendenzen im menschlichen Denken sensibilisieren und aufzeigen, welche Wege zur jeweils optimalen Problemlösung gegangen werden können. Hierzu werden allgemeine Denk- und Problemlösefähigkeiten vermittelt und anhand von verschiedenen Problemen (die als Computersimulationen vorliegen) trainiert. Es geht also nicht nur darum, Wissen über das Handeln in komplexen Realitätsbereichen erwerben, sondern auch das Handeln in diesen Realitätsbereichen zu üben - also eigenes Problemlöseverhalten kritisch zu überdenken und zu optimieren. Unabhängig von spezifischen Fachgebieten und -inhalten steht die allgemeine bereichsübergreifende menschliche Denkfähigkeit im Zentrum dieses Kurses. Zielgruppe: Schlüsselqualifikationen für Studenten Interaktionsformen mit Mitlernenden: Chat, Foren Kursdemo: http://www.intramundia.net/demo/problemloesen/index.html Nähere Informationen: http://www.vhb.org/</p>			
Hinweise	Angebot der "Virtuellen Hochschule Bayern" Universität Bamberg Prof. Dr. Dietrich Dörner Zielgruppe: Schlüsselqualifikation für Studenten Interaktionsformen mit Mitlernenden: Chat, Foren Kursdemo: http://www.intramundia.net/demo/problemloesen/index.html Informationen unter: http://www.vhb.org/			

Aktuelle Trends der Kognitions- und Neuropsychologie (1 SWS)

0502327	Mi 15:00 - 16:00	wöchentl.	SE 304 / RöRi11-P3	Häring
Inhalt	<p>In dem Seminar wird aktuelle kognitionspsychologische Literatur (auch mit Anklang zu angewandter und Neuropsychologie) besprochen. Jeder Teilnehmer ist aufgefordert interessante Artikel mitzubringen und kurz vorzustellen. Nach Absprache können einige Artikel ausgewählt werden, die von allen Teilnehmern gelesen und dann intensiver diskutiert werden. Ziel der Veranstaltung ist einen Überblick über die gegenwärtige Forschung der Kognitionspsychologie zu bekommen.</p>			

Übung zur Vorlesung: Maschinelles Lernen von Verhaltensstrukturen (2 SWS)

0502330

Mi 11:45 - 13:15

wöchentl.

Butz

Pädagogik

Siehe auch Belegnummern 0503401 und 0503402. Falls nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Philosophiegebäude, Am Hubland, statt. Studienberatung Lehramt/Diplom/Magister: Frau Dr. Harth-Peter Fr 10-12 Philosophiegebäude, Am Hubland, Zi 7/U/5, Tel. 31-85564 Bachelor: Frau Böck/Frau Imhof Di 14-15 Philosophiegebäude, Am Hubland, Zi 7/U/3, Tel. 31-85615 bzw. 31-89106

Lehrstuhl für Empirische Bildungsforschung

BA Pädagogik

Einführungsveranstaltung des Faches Pädagogik

Mo 11:00 - 12:30

Einzel

20.04.2009 - 20.04.2009

HS 02 / Phil.-Geb.

Böck/Harth-Peter/
Imhof

Inhalt Frau Dr. Harth-Peter gibt einen Überblick über den Verlauf des Diplom- und Magisterstudienganges
Hinweise Einführung durch Frau Dr. Harth-Peter: - Hinweise zum Lehramtsstudium - Vorstellung von Dozenten und deren Veranstaltungen (Magister und Diplom) - Beantwortung von Fragen hierzu Eine gesonderte Stundenplanberatung wird von der Fachschaftsinitiative Pädini angeboten. E-Mail: paedini@web.de Einführung durch Frau Böck und Frau Imhof: -Vorstellen des Stundenplans für den B.A. Pädagogik im Sommersemester 09 Bei Bedarf: - Einführung in die Prüfungsordnungen (Bachelor) - Darstellung des Studienablaufes (Bachelor) - Beantwortung von Fragen hierzu

Qualitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung II (2 SWS)

0503101	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	21.04.2009 - 21.07.2009	ÜR 24 / Phil.-Geb.	01-Gruppe	Fröhlich
06-FM2-1S	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	22.04.2009 - 22.07.2009	ÜR 24 / Phil.-Geb.	02-Gruppe	Fröhlich
	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	27.04.2009 - 20.07.2009	ÜR 24 / Phil.-Geb.	03-Gruppe	Fröhlich
	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	27.04.2009 - 20.07.2009	ÜR 24 / Phil.-Geb.	04-Gruppe	Reinders

Inhalt In der Veranstaltung werden die Inhalte der Vorlesung "Qualitative Methoden der empirischen Bildungsforschung I" inhaltlich und anhand eigener praktischer Forschungsübungen vertieft.
Hinweise Insgesamt stehen im BA-Studiengang Pädagogik vier Veranstaltungen "Qualitative Methoden der empirischen Bildungsforschung II" terminlich zur Auswahl. Bitte nutzen Sie bei möglichen Terminüberschneidungen zu anderen Lehrveranstaltungen die weiteren Veranstaltungen.
Literatur Wird begleitend zur Veranstaltung ausgegeben.
Voraussetzung Voraussetzung zur Teilnahme an der Veranstaltung ist der Besuch der Vorlesung "Qualitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung I"

Quantitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung II (4 SWS)

0503104	Di 10:00 - 14:00	wöchentl.		6.E.8 CIP / Phil.-Geb.	01-Gruppe	Reinders
06-FM2-1P	Mi 14:00 - 18:00	wöchentl.		6.E.8 CIP / Phil.-Geb.	02-Gruppe	Flunger
	Do 08:00 - 12:00	wöchentl.		6.E.8 CIP / Phil.-Geb.	03-Gruppe	Reindl

Inhalt In der Veranstaltung werden die Inhalte der Vorlesung "Quantitative Methoden der empirischen Bildungsforschung I" inhaltlich und anhand eigener praktischer Forschungsübungen vertieft.
Hinweise Insgesamt stehen im BA-Studiengang Pädagogik vier Veranstaltungen "Quantitative Methoden der empirischen Bildungsforschung II" terminlich zur Auswahl. Bitte nutzen Sie bei möglichen Terminüberschneidungen zu anderen Lehrveranstaltungen die weiteren Veranstaltungen.
Literatur Wird begleitend zur Veranstaltung ausgegeben.
Voraussetzung Voraussetzung zur Teilnahme an der Veranstaltung ist der Besuch der Vorlesung "Quantitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung I"

Tutorium Quantitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung II zur Veranstaltungen 0503104 (2 SWS)

0503115	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.		6.E.8 CIP / Phil.-Geb.	01-Gruppe	Fresow
	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.		ÜR 24 / Phil.-Geb.	02-Gruppe	Rettich
	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.		6.E.8 CIP / Phil.-Geb.	03-Gruppe	Fresow/Rettich

Tutorium Qualitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung II zu den Veranstaltungen 0503101, 0503105

0503116	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.		ÜR 24 / Phil.-Geb.	Paul
	Fr 12:00 - 14:00	wöchentl.		ÜR 24 / Phil.-Geb.	Paul

Diplom/Magister Pädagogik

Einführungsveranstaltung des Faches Pädagogik

Mo 11:00 - 12:30	Einzel	20.04.2009 - 20.04.2009	HS 02 / Phil.-Geb.	Böck/Harth-Peter/ Imhof
------------------	--------	-------------------------	--------------------	----------------------------

Inhalt Frau Dr. Harth-Peter gibt einen Überblick über den Verlauf des Diplom- und Magisterstudienganges
Hinweise Einführung durch Frau Dr. Harth-Peter: - Hinweise zum Lehramtsstudium - Vorstellung von Dozenten und deren Veranstaltungen (Magister und Diplom) - Beantwortung von Fragen hierzu Eine gesonderte Stundenplanberatung wird von der Fachschaftsinitiative Pädini angeboten. E-Mail: paedini@web.de Einführung durch Frau Böck und Frau Imhof: -Vorstellen des Stundenplans für den B.A. Pädagogik im Sommersemester 09 Bei Bedarf: - Einführung in die Prüfungsordnungen (Bachelor) - Darstellung des Studienablaufes (Bachelor) - Beantwortung von Fragen hierzu

Kompetenztraining II (2 SWS)

0503102	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2009 - 23.07.2009	ÜR 24 / Phil.-Geb.	Reinders
---------	------------------	-----------	-------------------------	--------------------	----------

Inhalt Fortsetzung des Seminars aus dem WS 2008/09.
Literatur Wird begleitend zur Veranstaltung ausgegeben.
Voraussetzung Voraussetzung ist die Teilnahme am ersten Teil des Seminars im WS 2008/09
Nachweis Wird in der LV bekannt gegeben.

Forschungsstrategien in der Empirischen Bildungsforschung (2 SWS)

0503103	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	23.04.2009 - 23.07.2009	ÜR 24 / Phil.-Geb.	Reinders
---------	------------------	-----------	-------------------------	--------------------	----------

Inhalt Im Seminar werden laufende Forschungsvorhaben von Studierenden und Promotionsvorhaben besprochen.

Jugend und Schule II (Service Learning Seminar) (2 SWS)

0503106	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	29.04.2009 - 22.07.2009	ÜR 24 / Phil.-Geb.	Fröhlich
---------	------------------	-----------	-------------------------	--------------------	----------

Hinweise Bereichszuordnung DPO: EW I / EW II (Schule)

Kind und Sprache (2 SWS)

0503107	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	28.04.2009 - 21.07.2009	ÜR 24 / Phil.-Geb.	Fröhlich
---------	------------------	-----------	-------------------------	--------------------	----------

Inhalt Das Seminar will aktuelle Konzepte und Forschungen zur Sprachentwicklung vorstellen und sich aus einer pädagogischen Perspektive die kindliche Sprachaneignung nachvollziehbar machen als elementares Bildungsgeschehen, das die kindliche Selbst- und Weltsicht grundlegend verändert
Hinweise Bereichszuordnung: DPO: Bereich a
Literatur Bruner, J.: Wie das Kind sprechen lernt, Bern 1987 u.ö. Gopnik, A./Meltzoff, A./Kuhl, P.: Was Kinder über Sprache lernen. In: dies.: Forschergeist in Windeln München 2003 Weinert, S./Grimm, H.: Sprachentwicklung. In: Oerter/Montada (Hrsg.): Entwicklungspsychologie, Weinheim 2008, 6. Aufl.
Voraussetzung keine

Pädagogische Hermeneutik (2 SWS)

0503108	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	27.04.2009 - 20.07.2009	ÜR 24 / Phil.-Geb.	Fröhlich
---------	------------------	-----------	-------------------------	--------------------	----------

Inhalt Das Seminar wird in seinem ersten Teil grundlegende Ansätze einer Verstehenslehre bzw. Hermeneutik (Dilthey, Gadamer, Psychoanalyse und aktuelle Konzepte) vorstellen; in einem zweiten Teil soll die Praxis einer spezifisch pädagogischen Verstehenslehre theoretisch und praktisch anhand von Interpretationsbeispielen erörtert werden.
Hinweise Bereichszuordnung: DPO: EW I
Literatur Bittner, G. (Hrsg.): Menschen verstehen. Wider die "Spinnewebn dogmatischen Denkens", Würzburg 2005
Danner, H.: Hermeneutik, in: ders.: Methoden geisteswissenschaftlicher Pädagogik, München 1994 Rittelmeyer, Ch./Parmentier, M.: Einführung in die pädagogische Hermeneutik, Darmstadt 2001
Nachweis über Referat und Hausarbeit

Kolloquium zu laufenden Abschlussarbeiten (2 SWS)

0503109	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	29.04.2009 - 22.07.2009	ÜR 24 / Phil.-Geb.	Fröhlich
---------	------------------	-----------	-------------------------	--------------------	----------

Inhalt In diesem Seminar werden aktuelle von mir (mit-)betreute Diplom- Magister- und Zulassungsarbeiten vorgestellt und diskutiert .

Quantitative Methoden II der Empirischen Bildungsforschung (2 SWS)

0503110	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	27.04.2009 - 13.07.2009	HS 05 / Phil.-Geb.	Gniewosz
Literatur	Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W. & Weiber, R. (2005). Multivariate Analysemethoden: Eine anwendungsorientierte Einführung . Berlin: Springer. Bortz, J. (2005). Statistik für Sozialwissenschaftler (6. vollst. überarbeitete Auflage) . Berlin, Heidelberg: Springer. Bortz, J. & Döring, N. (2003). Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler . Berlin: Springer. Fahrmeir, L., Künstler, R., Pigeot, I. & Tutz, G. (2004). Statistik . Berlin: Springer. Nachtigall, C. & Wirtz, M. (2006). Wahrscheinlichkeitsrechnung und Inferenzstatistik . Weinheim: Juventa. Sedlmeier, P. & Renkewitz, F. (2008). Forschungsmethoden und Statistik in der Psychologie . München: Pearson Studium. Wirtz, M. & Nachtigall, C. (2006). Deskriptive Statistik . Weinheim: Juventa.				

Studienprojekt II: Selbstkonzeptforschung (2 SWS)

0503111	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	27.04.2009 - 20.07.2009	ÜR 24 / Phil.-Geb.	Gniewosz
Inhalt	Das ist der zweite Teil eines Projektseminars, das im WS 08/09 begonnen hat. Daher ist es NICHT möglich im SS09 einzusteigen.				
Hinweise	Es NICHT möglich im SS09 einzusteigen.				
Literatur	Siehe Veranstaltungswebsite				
Voraussetzung	Teilnahme am ersten Teil des Studienprojektes.				

Wer rastet, der rostet- Bildung im Alter (2 SWS)

0503112	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	27.04.2009 - 20.07.2009	ÜR 24 / Phil.-Geb.	Schnurr
Inhalt	EW I				

Individualität, Biographie und Bildung (2 SWS)

0503113	Mi 10:00 - 11:30	wöchentl.	22.04.2009 - 22.07.2009	HS 06 / Phil.-Geb.	Bittner
Inhalt	Die Vorlesung basiert auf einem Buch, das ich gerade schreibe und das ich gerne mit den eventuellen Hörern diskutieren möchte. Die Hauptthemen: Der Lebenslauf als Bildungsprozess „Ich“ – der autobiographische Erzähler Die autobiographische Erinnerung als Erzählstoff Zur Geschichte des biographischen Bildungsbegriffs Goethe, Humboldt und der klassische Bildungsroman Die Wendung zur Alltagsbiographie: die psychoanalytische Krankengeschichte. Die heutige Biographieforschung in den Sozialwissenschaften, insbes. in der Pädagogik. Zwei autobiographische Erzählungen heutiger junger Erwachsener als Interpretationsbeispiele.				

Sprachförderung im Anfangsunterricht der Grundschule (2 SWS)

0503114	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.		ÜR 24 / Phil.-Geb.	Deckert-Bau
Inhalt	EW II, Elementarbereich Im Seminar soll zunächst ein Einblick in Möglichkeiten der Sprachförderung gewonnen werden. Anschließend werden ausgewählte Schwerpunkte der Sprachförderung für schulische Kleingruppen geplant und im schulischen Unterricht umgesetzt. In der abschließenden Reflexionsphase werden die Arbeitsergebnisse überdacht und weitere Umsetzungsideen gesammelt.				
Hinweise	Die Veranstaltung findet zu folgenden Zeiten in den Räumen der Grundschule-Stadtmitte, Hofstraße 16, 97070 Würzburg statt. Aufgrund der Parknot und zusätzlich entstehender Kosten wird empfohlen, öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen. Fr, 19.05.09 13.00 - 15.30 Uhr Achtung neuer Termin: Fr, 19.06.09, 13.00 - 15.30 Uhr Sa, 20.05.09 08.00 - 12.00 Uhr Achtung neuer Termin: Sa, 20.06.09, 08.00 - 12.00 Uhr Sa, 20.05.09 13.00 - 17.00 Uhr Achtung neuer Termin: Sa, 20.06.09, 13.00 - 17.00 Uhr Do, 25.06.09 08.00 - 09.30 Uhr Do, 02.07.09 08.00 - 09.30 Uhr Do, 09.07.09 08.00 - 09.30 Uhr Do, 16.07.09 08.00 - 09.30 Uhr Do, 23.07.09 08.00 - 09.30 Uhr Fr, 24.07.09 13.00 - 16.00 Uhr Neben der Online-Anmeldung ist noch eine persönliche Anmeldung bei Frau Deckert-Bau bis spätestens 20.04.09 unter helenedeckert-bau@gmx.de erforderlich.				
Literatur	Günther Herbert: Sprachförderung konkret. Weinheim: Beltz 2006 Günther Herbert: Sprachförderung: Die Fitness-Probe. Weinheim: Beltz 2003				
Voraussetzung	Interesse an der aktiven Arbeit mit Kindern; Bereitschaft zur Erarbeitung der Angebote zur Sprachförderung.				
Nachweis	Ausarbeitung von Sprachfördereinheiten				
Zielgruppe	Studierende der Grundschulpädagogik sowie Pädagogik/Schulpädagogik				

Tutorium Quantitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung II

0503118	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.		ÜR 24 / Phil.-Geb.	Paul
---------	------------------	-----------	--	--------------------	------

Tutorium Forschungsstrategien in der Empirischen Bildungsforschung (2 SWS)

0503119	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	21.04.2009 - 21.07.2009	ÜR 24 / Phil.-Geb.	Fresow/Rettich
	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2009 - 23.07.2009	ÜR 24 / Phil.-Geb.	

Theorien und Techniken multivariater Auswertungsmethoden (2 SWS)

0503120	Mi 20:00 - 22:00	wöchentl.	22.04.2009 - 22.07.2009	ÜR 24 / Phil.-Geb.	Reindl
---------	------------------	-----------	-------------------------	--------------------	--------

Lehrstuhl für Allgemeine Erziehungswissenschaft, Schwerpunkt: Theorien und Methoden der Pädagogik sowie Erwachsenenbildung

BA Pädagogik

Alle Veranstaltungen beginnen in der ersten Semesterwoche . Bitte beachten Sie für den Wahlpflichtbereich "Elementarbildung" auch die Veranstaltungen des Lehrstuhls für Grundschulpädagogik sowie für die "Schulische und außerschulische Jugendbildung" die Veranstaltungen des Lehrstuhls für Schulpädagogik. Zu beachten ist: Bei Seminaren mit Voranmeldung wird Ihr Platz bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung an Studenten weitergegeben, die bei der online-Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden konnten. Daher wird dringend empfohlen, die erste Sitzung in jedem Fall zu besuchen.

Einführungsveranstaltung des Faches Pädagogik

	Mo 11:00 - 12:30	Einzel	20.04.2009 - 20.04.2009	HS 02 / Phil.-Geb.	Böck/Harth-Peter/ Imhof
Inhalt	Frau Dr. Harth-Peter gibt einen Überblick über den Verlauf des Diplom- und Magisterstudienganges				
Hinweise	Einführung durch Frau Dr. Harth-Peter: - Hinweise zum Lehramtsstudium - Vorstellung von Dozenten und deren Veranstaltungen (Magister und Diplom) - Beantwortung von Fragen hierzu Eine gesonderte Stundenplanberatung wird von der Fachschaftsinitiative Pädini angeboten. E-Mail: paedini@web.de Einführung durch Frau Böck und Frau Imhof: -Vorstellen des Stundenplans für den B.A. Pädagogik im Sommersemester 09 Bei Bedarf: - Einführung in die Prüfungsordnungen (Bachelor) - Darstellung des Studienablaufes (Bachelor) - Beantwortung von Fragen hierzu				

Geschichte der Pädagogik (für alle Studiengänge) (2 SWS)

0503201	Do 11:00 - 12:30	Einzel	23.07.2009 - 23.07.2009		Dörpinghaus
	Do 11:00 - 12:30	wöchentl.		HS 01 / Phil.-Geb.	
Inhalt	Die Vorlesung widmet sich in der Spannung von Ideen- und Sozialgeschichte wichtigen Stationen und historischen Räumen einer Geschichte der Pädagogik. Unter der Voraussetzung, dass eine Wissenschaft, die sich nicht ihrer Geschichte vergewissert, sich selbst gegenüber unaufgeklärt bleibe, soll der gewählte Zugriff auf die Geschichte der Pädagogik verdeutlichen, dass gegenwärtige Problemlagen eine Genese haben, die Bestandteil dieser Problemlagen sind. Somit ist eine Geschichte der Pädagogik kein historisierender Selbstzweck, sondern sie wird zu Rate gezogen, weil sie möglicherweise Antworten bereithält, die einen veränderten und vielleicht auch deutlicheren Blick auf gegenwärtige pädagogische Fragen zulassen. Die Vorlesung folgt ausgewählten Epochen und Autoren, die in ihrem historischen Horizont vorgestellt, auf gegenwärtige Tendenzen bezogen und in ihrer Aktualität diskutiert werden. Neben der klassischen Antike (Sokrates, Platon) und Rhetorik (Isokrates, Aristoteles, Cicero, Quintilian) werden auch im Rahmen der kanonischen Gestaltung und Tradierung der septem artes liberales mittelalterliche Bildungswelten und Selbstgestaltungsmotive der Renaissance (Nikolaus von Kues, Mirandola) erörtert sowie insbesondere der Umbruch zur Moderne (Bacon, Descartes, Comenius, Vico) in den Blick genommen. Die „pädagogischen Epochen“ der Aufklärung (Locke, Rousseau, Kant), des Neuhumanismus (u. a. Goethe, Schiller, v. Humboldt), der Reformpädagogik (Key, Montessori) werden in ihren Ideen sowie Theorieformen expliziert und im Spiegel der Sozialgeschichte und der Bildungskritik (u. a. Nietzsche, Adorno) betrachtet. Ebenso fällt ein Blick auf die Deformation und Neuformationen der Pädagogik im 20. Jahrhundert und den Bildungsreformen seit den 1970er Jahren. Die Vorlesung schließt mit der Frage nach dem gegenwärtigen Stand der Disziplin und ihrer Ausformung. Die Vorlesung richtet sich als Einführung in die Geschichte pädagogischen Denkens an Studierende aller Studiengänge.				
Hinweise	Die Anmeldung zum begleitenden Tutorium der Vorlesung erfolgt in der ersten Vorlesungssitzung! Beginn der Vorlesung: 23. April 2009 Online-Anmeldung erforderlich. Die Seminartexte werden mit Beginn des Seminars auf der Lernplattform zur Verfügung gestellt.				
Nachweis	alle Studiengänge, HaF, alle Lehrämter				
Zielgruppe	alle Studiengänge: Bachelor Pädagogik, Diplompädagogik, Magisterstudiengänge, alle Lehrämter				

Historische Pädagogik (3 SWS)

0503203	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	ÜR 23 / Phil.-Geb.	01-Gruppe	Heberlein
06-GP1-2S	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	ÜR 23 / Phil.-Geb.	02-Gruppe	Uphoff
	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	ÜR 23 / Phil.-Geb.	03-Gruppe	Böck
	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	ÜR 23 / Phil.-Geb.	04-Gruppe	Imhof

Inhalt Die Veranstaltung führt ideen- und sozialgeschichtlich in ausgewählte Epochen der Geschichte der Pädagogik - Reformation, Aufklärung, Neuhumanismus und Reformpädagogik - ein. Die Grundlagen werden anhand ausgewählter Primärtexte im Seminar erarbeitet und diskutiert. Ziel der Seminare ist der Erwerb von Grundkenntnissen der Geschichte der Pädagogik. Einzelne Epochen sollen theoretisch dargestellt und historisch hergeleitet werden können. Die Literatur zum Seminar wird zu Beginn des Semesters auf der uniinternen Lernplattform bereitgestellt. Bitte wählen Sie eines der folgenden vier Seminare aus. In den Kursen von Frau Böck und Frau Imhof werden die Reformation und Aufklärung behandelt. Bei Herrn Heberlein und Frau Uphoff setzen Sie sich mit dem Neuhumanismus und der Reformpädagogik auseinander. Schwerpunkt I: Reformation und Aufklärung, Mi 12-14, R. 23 (Dipl. Päd. A. Böck) Reformation und Aufklärung, Mi 14-16, R. 23 (Dipl. Päd. S. Imhof) Der Wahlspruch der Reformation „sola scriptura - nur durch die Schrift“ kündigt die Gründe an, die die Reformatoren dazu bewegten, sich für die Bildung eines jeden Menschen einzusetzen: Jeder Christ soll die Heilige Schrift lesen und verstehen können. Ausgehend vom humanistischen Bildungsideal des Erasmus von Rotterdam versucht die Veranstaltung den reformatorisch eigentümlichen Zusammenhang von Glaube und Bildung anhand ausgewählter Texte Martin Luthers sowie Philipp Melancthons nachzuzeichnen. Folgende Themen werden u.a. behandelt: - geschichtliche Hintergründe (Deutscher Bauernkrieg etc.) - Zum Problem der Willensfreiheit - Erziehungs- und Bildungsvorstellungen Beginn: 22.04.09 Das Vertrauen in die Kraft der menschlichen Vernunft durchdringt im Zeitalter der Aufklärung die verschiedenen Wissenschaften und Lebensbereiche u.a. Politik und Staatsphilosophie, Ökonomie, Religion und Bildung. Es beginnt eine Suche nach Alternativen zu der von Krisen und Kriegen gebeutelten traditionellen Gesellschaft. Historischer Fortschritt soll mittels Vernunft erreicht werden, wobei über die Verantwortung der Politik für die Pädagogik nachgedacht wird (Condorcet). Der Erziehung und Bildung in Familie, Schule und Universitäten, durch Lesezirkel oder auch Zeitungen werden im Rahmen der europäischen Bewegung besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Ideen und Forderungen zu einer aufgeklärten rationalen Lebensführung (Kant), die Entdeckung der Kindheit und der Vorrang einer natürlichen Religion (Rousseau), die Hinwendung zur Erziehung in der (bürgerlichen) Familie sowie einer Disziplinierung von Geist und Körper oder auch das Erziehungsziel der Brauchbarkeit des Menschen für das bürgerliche Leben (Philanthropen) prägen dieses Zeitalter. Das Seminar geht auf die ideen- und sozialgeschichtlichen Hintergründe der Aufklärung ein und fragt nach den sich in diesem Zeitgeist etablierenden Bildungs- und Erziehungsvorstellungen. Beginn: 22.04.09 Die Literatur zur Reformation und Aufklärung wird zu Beginn des Semesters auf der uniinternen Lernplattform zur Verfügung gestellt. Schwerpunkt II: Neuhumanismus und Reformpädagogik, Di 12-14, R. 23 (Dipl. Päd. S. Heberlein, M.A.) Neuhumanismus und Reformpädagogik, Di 14-16, R. 23 (Dr. I. Uphoff) Befördert durch ein maßgebliches Interesse an der Kunst, der Literatur und der als beispielhaft empfundenen Norm vollendeten Menschentums in der griechischen Antike sowie einer Kritik am Nützlichkeitsdenken der Aufklärung bildete der Neuhumanismus mit der Vision einer umfassenden Entwicklung aller Kräfte des Menschen zu einem harmonischen Ganzen die Grundstruktur des klassischen Bildungsgedankens heraus. Neben dieser für die weitere Entwicklung der Pädagogik in Deutschland besonders folgenreichen theoretischen Grundlegung soll der Neuhumanismus in diesem Seminar aber auch als eine Epoche des realen Fortschritts im Bildungswesen kennengelernt und im Kontext seiner sozialgeschichtlichen/politischen Bedingungen und Möglichkeiten kritisch diskutiert werden. Beginn: 21.04.09 „Pädagogik vom Kinde aus“ - dieser reformpädagogische Slogan ist weitaus differenzierter, als es die sprachlich anvisierte Richtung vermuten lässt. Das Seminar versucht die Vielgestaltigkeit der reformpädagogischen Denkansätze ebenso deutlich zu machen wie die inhärente Problematik. Auf der Basis eines systematischen Zugriffs werden - nach Klärung des politisch-gesellschaftlichen Kontextes - anhand zentraler Fragestellungen zentrale Reformansätze zu Beginn des 20. Jahrhunderts bearbeitet. Dabei werden sowohl Text- als auch Bildquellen herangezogen. Beginn: 21.04.09 Die Literatur zum Neuhumanismus und der Reformpädagogik wird zu Beginn des Semesters auf der uniinternen Lernplattform zur Verfügung gestellt.

Hinweise Beginn: ab 21.04.2009

Tutorium zum Seminar Historische Pädagogik (2 SWS)

0503205	Mo	08:00 - 10:00	wöchentl.	ÜR 23 / Phil.-Geb.	01-Gruppe	Böck/Heberlein/Imhof/Uphoff
	Di	18:00 - 20:00	wöchentl.	ÜR 24 / Phil.-Geb.	02-Gruppe	
	Fr	08:00 - 10:00	wöchentl.	ÜR 23 / Phil.-Geb.	03-Gruppe	

Inhalt Das Tutorium bietet eine begleitende Vertiefung zu den Inhalten der Vorlesung und der Seminare „Historische Pädagogik“ an. Tutorium zur Vorlesung, Di 18.00-20.00 Uhr (Gruppe 2): Es sollen die Reflexionsfragen der Vorlesung anhand von Primärtexten erörtert und diskutiert werden. Ziel ist die Kenntnis der historischen Entwicklung der Pädagogik von der Antike bis zur Gegenwart. Das Tutorium wird besonders denjenigen Studierenden empfohlen, die sich auf Prüfungen vorbereiten (Dipl., Mag., Lehramt) Tutorium zum Seminar Aufklärung/Reformation, Mo 08.00-10.00 Uhr (Gruppe 1): Das Tutorium wird besonders denjenigen Studierenden empfohlen, die die Seminarinhalte (Historische Pädagogik: Gruppe Reformation/ Aufklärung) vertiefen möchten (B.A. Studierende). (Beginn: 27.04.09) Tutorium zum Seminar Neuhumanismus/Reformpädagogik, Fr 08.00-10.00 Uhr (Gruppe 3): Das Tutorium wird besonders denjenigen Studierenden empfohlen, die die Seminarinhalte (Historische Pädagogik: Gruppe Neuhumanismus/ Reformpädagogik) vertiefen möchten (B.A. Studierende). Weitere Angaben zur inhaltlichen Gestaltung folgen in Kürze.

Hinweise Kein Scheinerwerb möglich. Das Tutorium zur Aufklärung/ Reformation beginnt ab dem 27.04.09
Literatur Die Literatur zum Seminar wird zu Beginn des Semesters auf der uniinternen Lernplattform bereitgestellt.

Grundfragen der Erwachsenenbildung (2 SWS)

0503207	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	ÜR 23 / Phil.-Geb.	01-Gruppe	Petsch
06-EB12-1S	Di	18:00 - 20:00	wöchentl.	ÜR 23 / Phil.-Geb.	02-Gruppe	Böck
Inhalt	Seit einigen Jahren verlagern die Konzepte der Erwachsenenbildung und ihnen entsprechende Tätigkeiten ihre Schwerpunkte des Unterrichtens und Informierens hin zum Arrangieren und Animieren des Lernens. Entsprechend hat sich das Tätigkeitsspektrum um die Aspekte der Planung und Beratung erweitert (vgl. Faulstich/Zeuner 2 2006, S. 7). Das Seminar knüpft an diese Entwicklungen an und führt in die Grund- und Forschungsfragen der Erwachsenenbildung ein. Es werden gesellschaftliche und anthropologische Voraussetzungen, sie betreffende theoretische Zugänge und Theorieansätze erörtert. Zudem erfolgt ein Überblick über die Geschichte der Erwachsenenbildung. Folgende Themen werden u.a. behandelt: - Geschichte der Erwachsenenbildung - Lernen in der Erwachsenenbildung - Didaktische Konzepte - Planen und Beraten - Institutionen und Adressaten					
Hinweise	Beginn: 21.04.09					
Literatur	Die Literatur wird zu Beginn des Semesters auf der uniinternen Lernplattform bereitgestellt.					

Pädagogische Aufgabenfelder: Arbeitsfelderüberblick (Gruppe 01) / Erwachsenenbildung (Gruppe 02) / (2 SWS)

0503208	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	ÜR 23 / Phil.-Geb.	01-Gruppe	Fischer
06-EB12-2S	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	ÜR 23 / Phil.-Geb.	02-Gruppe	
Inhalt	Gruppe 01: Pädagogische Arbeitsfelder: Überblick (empfohlen für Profil I "Pädagogisches Handeln" Allgemeine Pädagogik) Donnerstag, 14.00 - 16.00 Uhr Das Seminar gibt Einblicke in unterschiedlichste Arbeits- und Aufgabenfelder von Pädagogen und legt den Fokus nicht nur auf die "Erwachsenenbildung". Es soll Einblicke in das weite Spektrum der pädagogischen Aufgabenfelder geben und deren Gemeinsamkeiten und Unterschiede thematisieren. Es werden Exkursionen in unterschiedliche Felder (Erwachsenenbereich, Kinder- und Jugendbereich, Beratung etc.) durchgeführt, um Institutionen, Organisationen, Lernorte, Angebotsformen, aber auch den konkreten Arbeitsalltag von Pädagogen direkt vor Ort, in der Praxis, kennenzulernen. Zudem wird das Seminar auch hier diese praktischen Einblicke nutzen, um damit theoretisch-reflexive Überlegungen zum Sinn und Zweck und zu den Zielen päd. Arbeitens zu diskutieren. Dabei werden z.B. folgende Fragen gestellt: Was für Aufgaben hat ein Pädagoge in den konkreten Einrichtungen, die besucht werden? Welche Ziele verfolgen die jeweiligen Anbieter bzw. Träger? Was ist Ziel der Einrichtung? Was sind die Unterschiede in den einzelnen Bereichen? Was muss man als Pädagoge an Kompetenzen mitbringen, wenn man in diesem Bereich arbeiten möchte. Gruppe 02 : Pädagogische Arbeitsfelder: Erwachsenenbildung (empfohlen für Profil 4: Erwachsenenbildung) Freitag, 10.00 - 12.00 Uhr Das Seminar gibt Einblicke in das Aufgabenfeld der Erwachsenenbildung als ein weites Arbeitsfeld für Pädagogen, dessen Tätigkeitsspektrum sich im Laufe der Zeit immer mehr erweitert hat. Es werden Exkursionen in unterschiedliche Felder der Erwachsenenbildung durchgeführt, um Institutionen, Organisationen, Lernorte, Angebotsformen, aber auch den konkreten Arbeitsalltag in diesem Bereich direkt vor Ort, in der Praxis, kennenzulernen. Zudem wird das Seminar diese praktischen Einblicke nutzen, um damit theoretisch-reflexive Überlegungen zum Sinn und Zweck und zu den Zielen der Erwachsenenbildung zu diskutieren. Dabei werden z.B. folgende Fragen gestellt: Was für Aufgaben hat die Erwachsenenbildung in den konkreten Einrichtungen, die besucht werden? Welche Ziele verfolgen die jeweiligen Anbieter bzw. Träger? Was ist Ziel der Einrichtung? Wie kann Erwachsenenbildung auch Orientierungshilfe sein und dem Wandel der Bedürfnisse des Marktes gerecht werden? Wie wirkt sich dieser Wandel auf die Arbeit mit Erwachsenen aus? Was für Fähigkeiten/Kompetenzen sind in diesem Bereich bei einem Pädagogen wichtig?					
Hinweise	Das Seminar beginnt in der ersten Semesterwoche, Donnerstag den 23.04.09 (Gruppe 01: Arbeitsfelderüberblick) und Freitag, den 24.04.09 (Gruppe 02: Erwachsenenbildung).					
Literatur	Die Literatur wird zu Beginn des Semesters auf der uniinternen Lernplattform wue-campus bereitgestellt.					
Zielgruppe	Bachelor Pädagogik					

Grundfragen der Elementarbildung (2 SWS)

0503209	Mo	18:00 - 20:00	wöchentl.	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Harth-Peter
06-EL6-1S					
Inhalt	Dieses Seminar gilt nur für das Bachelor-Studium. Es werden Modelle und Konzepte frühkindlicher Erziehung dargestellt und besprochen. Prüfungsart: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung				

Interaktion und Kommunikation (2 SWS)

0503210	Mi	18:00 - 20:00	wöchentl.	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Fischer
06-ASQ15-1					
Inhalt	Kommunikative Fähigkeiten und ein Interaktionsgeschick sind wesentliche Voraussetzungen für den Erfolg pädagogischer Arbeit. In diesem Seminar sollen neben den allgemeinen Grundlagen der Kommunikations- und Interaktionstheorie einige klassische und aktuelle Ansätze vorgestellt und in ihrer pädagogischen Bedeutung diskutiert werden. Durch praktische Übungen und anschauliche Beispiele soll zudem ein Transfer des erarbeiteten Theoriewissens in konkrete Alltags- und mögliche Berufssituationen ermöglicht werden.				
Hinweise	Das Seminar beginnt in der ersten Woche, Mittwoch den 22.04.09 Dieses Seminar ist für Bachelor Studenten (im Rahmen der Schlüsselkompetenzen) und Diplom Studenten (Scheinerwerb im Bereich b möglich) belegbar.				
Literatur	Die Literatur wird zu Beginn des Semesters auf der uniinternen Lernplattform wue-campus bereitgestellt.				

Career Service Center Pädagogik-Veranstaltungen neben den Workshops (2 SWS)

0503234	Fr 12:00 - 20:00	wöchentl.	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Fischer
Inhalt	Neben den Workshops zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen bietet das CSC-Pädagogik dieses Semester weitere Veranstaltungen an: (nähere Informationen dazu zu Beginn des SoSe 2009 hier im Vorlesungsverzeichnis) Kollegiale Fallberatung - Supervision (Begleitung eines studentischen Projekts) Tag der Berufsorientierung im Rahmen des Alumnifestes			
Hinweise	Die Anmeldung erfolgt ab diesem Semester nicht mehr über eine E-Mail mit entsprechenden Teilnahmewünschen an Frau Fischer, sondern ist direkt hier im Vorlesungsverzeichnis möglich.			

Stimm- und Sprechtraining für Pädagogen (Workshop I im Rahmen des CSC-Pädagogik) (2 SWS)

0503235	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	23.05.2009 - 23.05.2009	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Fischer
Inhalt	Pädagogische Schlüsselkompetenzen (Workshops im Rahmen des CSC- Pädagogik) Vorbesprechung (verbindlich!) für alle Workshops : 24.04.09, 12.00-12.30 Uhr, R 23 Das Angebot im Sommersemester 2009 ist Teil der Reihe "Pädagogische Schlüsselkompetenzen", die im Wintersemester 07/08 startete. Die Anmeldung erfolgt online eine Woche vor Beginn der Vorlesungszeit SS 09. Falls Sie sich nicht mehr in die Liste einschreiben konnten, kommen Sie in die Vorbesprechung, denn Ihre Eintragung ist trotzdem registriert, d.h. Sie stehen auf der Nachrückliste. Teilnehmer die dort unentschuldig fehlen, signalisieren damit, dass Sie doch nicht teilnehmen wollen und geben ihren Platz für Sie frei. Scheinerwerb und Teilnahme: Sie erhalten pro erfolgreich absolviertem Workshop (Anwesenheit + Praxiseinheit) ein Teilnahmezertifikat, ab zwei erfolgreich absolvierten Workshops (2x Anwesenheit + 2x Praxiseinheit + 2x Ausarbeitung einer Praxiseinheit/Projektarbeit) einen Schein (Dipl. b). Es besteht die Möglichkeit, den Besuch der Workshops in zwei aufeinanderfolgenden Semestern zu splitten. Für Bachelorstudenten ist es leider nicht möglich Creditpoints zu erwerben. Da die Reihe "Pädagogische Schlüsselkompetenzen" Sie u.a. auf Ihre berufliche Praxis vorbereiten soll, können Sie natürlich gerne auch, ohne einen Schein erwerben zu wollen, teilnehmen Workshop I: Stimm- und Sprechtraining für Pädagogen - ein Weg zum Erfolg Gastdozentin: Julia Krebs, Diplom Pädagogin & Sprecherzieherin (Univ.) Termin: Freitag, den 22. Mai 09 14:00 - 18:00 Uhr Raum 23 Samstag, den 23. Mai 09 09:00 - 18:00 Uhr Raum 23 Im richtigen Ton kann man alles sagen, im falschen Ton nichts. Das Heikle daran ist, den richtigen Ton zu finden (George Bernhard Shaw). Gelungene Kommunikation hängt nicht nur von dem ab, was gesagt wird, sondern in hohem Maße davon, wie es gesagt wird. Der Stimme und der Art des Sprechens kommen dabei eine Schlüsselrolle zu. Bewusst eingesetzte Stimm- und Sprechtechnik trägt maßgeblich dazu bei, Ihren Auftritt und Ihr Wirken auf Zuhörer zu verbessern. Nicht nur in sprechintensiven Berufen ist daher zu empfehlen, sich mit den Eigenschaften der Stimme zu beschäftigen, denn sie ist in jeder kommunikativen Situation Ihre akustische Visitenkarte. Gerade für Sie als Pädagogen ist die Stimme ein wichtigstes Werkzeug um sicher, kompetent und verständlich aufzutreten. Dieser Workshop bietet Anregungen und Übungen zum Kennenlernen sowie zur Verbesserung des eigenen stimmlichen und sprecherischen Ausdrucks (Betonung, Stimmklang, Melodie, Lautstärke, Sprechpausen, Sprechgeschwindigkeit, Aussprache). Da die richtige Atmung entscheidend für eine effiziente und gesunde Stimmgebung ist, wird es auch zu diesem Thema Input und praktische Übungen geben. Ziel des Seminars ist, ihre Präsenz beim Auftritt vor Gruppen zu verstärken. Sie sollten (neben bequemer Kleidung und Schuhen ohne Absätze) Interesse am Umgang mit der eigenen Stimme mitbringen und Spaß daran haben Ihre sprecherisch-stimmlichen Fähigkeiten praktisch zu erproben, zu analysieren und auszubauen.				
Hinweise	Die Anmeldung erfolgt ab diesem Semester nicht mehr über eine E-Mail mit entsprechenden Teilnahmewünschen an Frau Fischer, sondern ist direkt hier im Vorlesungsverzeichnis möglich.				
Voraussetzung	Bereitschaft zur aktiven Beteiligung.				
Nachweis	Dipl.b / keine Anrechnung von Credits im Bachelor				

Präsentation mit Medien (Workshop II im Rahmen des CSC Pädagogik) (2 SWS)

0503275	Mo 18:00 - 20:00	Einzel	04.05.2009 - 04.05.2009	ÜR 24 / Phil.-Geb.	Fischer/N.N.
	Fr 12:00 - 18:00	Einzel	05.06.2009 - 05.06.2009	ÜR 23 / Phil.-Geb.	
	Fr 12:00 - 18:00	Einzel	19.06.2009 - 19.06.2009	CIP-Pool / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 13:00	Einzel	06.06.2009 - 06.06.2009	ÜR 23 / Phil.-Geb.	
	Sa 09:00 - 13:00	Einzel	20.06.2009 - 20.06.2009	CIP-Pool / Witt.Platz	

Inhalt
 Pädagogische Schlüsselkompetenzen (Workshops im Rahmen des CSC-Pädagogik) Vorbesprechung (verbindlich!) für alle Workshops : 24.04.09, 12.00-12.30 Uhr, R 23 Das Angebot im Sommersemester 2009 ist Teil der Reihe "Pädagogische Schlüsselkompetenzen", die im Wintersemester 07/08 startete. Die Anmeldung erfolgt online eine Woche vor Beginn der Vorlesungszeit SS 09. Falls Sie sich nicht mehr in die Liste einschreiben konnten, kommen Sie in die Vorbesprechung, denn Ihre Eintragung ist trotzdem registriert, d.h. Sie stehen auf der Nachrückliste. Teilnehmer die dort unentschuldig fehlen, signalisieren damit, dass Sie doch nicht teilnehmen wollen und geben ihren Platz für Sie frei. Scheinerwerb und Teilnahme: Sie erhalten pro erfolgreich absolviertem Workshop (Anwesenheit + Praxiseinheit) ein Teilnahmezertifikat, ab zwei erfolgreich absolvierten Workshops (2x Anwesenheit + 2x Praxiseinheit + 2x Ausarbeitung einer Praxiseinheit/Projektarbeit) einen Schein (Dipl. b). Es besteht die Möglichkeit, den Besuch der Workshops in zwei aufeinanderfolgenden Semestern zu splitten. Für Bachelorstudenten ist es leider nicht möglich Creditpoints zu erwerben. Da die Reihe "Pädagogische Schlüsselkompetenzen" Sie u.a. auf Ihre berufliche Praxis vorbereiten soll, können Sie natürlich gerne auch, ohne einen Schein erwerben zu wollen, teilnehmen Workshop II: Präsentation mit Medien In nahezu allen pädagogischen Berufsfeldern, insbesondere in der Erwachsenenbildung stellt die anschauliche und professionelle Präsentation vor Gruppen einen zentralen Aufgabenbereich dar. Die hierzu nötige Methodenkompetenz wird häufig vorausgesetzt. Dieses Praxisseminar wird im Rahmen zweier Blockwochenenden die Möglichkeit bieten, sich mit den gängigen Medien vertraut zu machen und im praktischen Umgang auszuprobieren. Neben den klassischen Medien wie Flipchart, Pinnwand, Tafel und Overheadprojektor wird vor allem auch die Präsentation mit Microsoft Powerpoint im Mittelpunkt stehen. Durch die Arbeit mit Videofeedback wird außerdem ein effektives Instrument zur Verbesserung des eigenen Präsentationsstils angeboten.

Hinweise
 Das Seminar findet als Blockveranstaltung vom 5. bis 6. Juni und vom 19. bis 20. Juni 2009 statt. Freitag, 05.06.2009, 12 bis 18 Uhr, Raum 23 Samstag, 06.06.2009, 9 bis 13 Uhr, Raum 23 Freitag, 19.06.2009, 12 bis 18 Uhr, Raum 051; CIP-Pool am Wittelsbacherplatz Samstag, 20.06.2009, 9 bis 13 Uhr, Raum 051; CIP-Pool am Wittelsbacherplatz Vorbesprechung: Montag, 04.05.2009, 18 bis 20 Uhr, Raum 24 Die Teilnehmerzahl ist auf 16 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt ab diesem Semester nicht mehr über eine E-Mail mit entsprechenden Teilnahmewünschen an Frau Fischer, sondern ist direkt hier im Vorlesungsverzeichnis möglich.

Voraussetzung
 Bereitschaft zur aktiven Beteiligung.

Nachweis
 Dipl.b / keine Anrechnung von Credits im Bachelor

Bewerbungsmanagement (Workshop III im Rahmen des CSC - Pädagogik) (2 SWS)

0503236	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	17.07.2009 - 17.07.2009	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Fischer
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	18.07.2009 - 18.07.2009		

Inhalt
 Pädagogische Schlüsselkompetenzen (Workshops im Rahmen des CSC- Pädagogik) Vorbesprechung (verbindlich!) für alle Workshops : 24.04.09, 12.00-12.30 Uhr, R 23 Das Angebot im Sommersemester 2009 ist Teil der Reihe "Pädagogische Schlüsselkompetenzen", die im Wintersemester 07/08 startete. Die Anmeldung erfolgt online eine Woche vor Beginn der Vorlesungszeit SS 09. Falls Sie sich nicht mehr in die Liste einschreiben konnten, kommen Sie in die Vorbesprechung, denn Ihre Eintragung ist trotzdem registriert, d.h. Sie stehen auf der Nachrückliste. Teilnehmer die dort unentschuldig fehlen, signalisieren damit, dass Sie doch nicht teilnehmen wollen und geben ihren Platz für Sie frei. Scheinerwerb und Teilnahme: Sie erhalten pro erfolgreich absolviertem Workshop (Anwesenheit + Praxiseinheit) ein Teilnahmezertifikat, ab zwei erfolgreich absolvierten Workshops (2x Anwesenheit + 2x Praxiseinheit + 2x Ausarbeitung einer Praxiseinheit/Projektarbeit) einen Schein (Dipl. b). Es besteht die Möglichkeit, den Besuch der Workshops in zwei aufeinanderfolgenden Semestern zu splitten. Für Bachelorstudenten ist es leider nicht möglich Creditpoints zu erwerben. Da die Reihe "Pädagogische Schlüsselkompetenzen" Sie u.a. auf Ihre berufliche Praxis vorbereiten soll, können Sie natürlich gerne auch, ohne einen Schein erwerben zu wollen, teilnehmen. Workshop III: Bewerbungsmanagement Gastdozentin: Dipl. Päd. Tina Wittkowski Termin: Freitag, den 17. Juli 09 14:00 - 18:00 Uhr Raum 23 Samstag, den 18. Juli 09 09:00 - 18.00 Uhr Raum 24 Ein erfolgreiches Bewerbungsmanagement setzt ein gutes Selbstmarketing sowie ein reflektiertes Kompetenzprofil voraus. Der erste Schritt sollte daher sein herauszufinden, welches die eigenen Ziele sind und welche berufliche Richtung eingeschlagen werden soll, v. a. aber sich klar zu machen, welche Kompetenzen wir als Pädagogen durch unsere theoretische Ausbildung aufgebaut haben und wie wir sie einbringen können. Im Workshop werden wir gemeinsam individuelle Selbstmarketingstrategien entwickeln und Techniken zur Selbstpräsentation erarbeiten, um so dafür zu sensibilisieren, die Bewerbungsphase als Chance, aber auch als Herausforderung zu sehen. Außerdem werden wir uns mit den verschiedenen Schritten des Bewerbungsprozesses beschäftigen (u. a. Bewerbungsarten und -methoden, Bewerbungsunterlagen, Vorstellungsgespräch/Telefoninterview, Assessment-Center) und einige Situationen durch Rollenspiele realitätsnah simulieren. Tipps und Tricks aus der Praxis des Personalrecruitings sollen das Angebot abrunden. Ziel des Workshops ist es eine Art Qualifikationsprofil für sich selbst zu entwickeln, um somit erfolgreich in den Bewerbungsprozess starten zu können.

Hinweise
 Die Anmeldung erfolgt ab diesem Semester nicht mehr über eine E-Mail mit entsprechenden Teilnahmewünschen an Frau Fischer, sondern ist direkt hier im Vorlesungsverzeichnis möglich.

Voraussetzung
 Bereitschaft zur aktiven Beteiligung.

Nachweis
 Dipl.b / keine Anrechnung von Credits im Bachelor

Interkulturelle Bildung: Medien und Kultur (3 SWS)

0503261 Do 18:00 - 20:00 wöchentl. ÜR 23 / Phil.-Geb. Heberlein

06-IB25-1S

Inhalt In der Verknüpfung medien- und kulturtheoretischer/philosophischer Überlegungen treffen momentan zwei der aktuellsten Diskussionslinien unserer Zeit auf ein gemeinsames Forschungsfeld. So lässt sich die gegenwärtige Kultur heute kaum noch ohne Rekurs auf ihre (massen-)mediale Durchdringung interpretieren, und auch eine zeitgemäße Medientheorie dürfte gerade in der Annäherung an die Kulturphilosophie eine leistungsfähige Hintergrundfolie für ihre Einzelanalysen finden. Bedenkt man weiterhin, dass der Zugang zu Informationen vermittelt durch Medien zwar scheinbar unbegrenzt, gleichzeitig aber dadurch immer auch bereits medial aufbereitet und somit eben nicht einfach über-, sondern ver-mittelt ist, dann wirft dies bildungs- und erziehungstheoretisch Fragen auf, die im Seminar besonders auch im Hinblick auf die Problematik interkultureller Verständigung (z.B. durch die Art und Weise der Darstellung kultureller Andersheit in den Medien) diskutiert werden sollen. Die Auseinandersetzung mit kultur- und medienphilosophischen Texten soll dabei im erweiternden Rekurs zusätzlich durch mediensoziologische und medienpsychologische Befunde ergänzt werden, um ein möglichst vielseitiges Bild der gegenwärtigen Medien-Kultur zu generieren.

Nachweis Dipl. b

Interkulturelle Bildung: Bildung - Kultur - Macht (2 SWS)

0503265 Di 08:00 - 10:00 wöchentl. ÜR 23 / Phil.-Geb. Imhof

06-IB25-1S

Inhalt Das Seminar führt in den Zusammenhang von Kultur, Bildung und symbolischer Macht ein. Dabei wird Kultur als ein System gemeinsamer Symbole bzw. symbolischer Formen verstanden, durch die Sinn und Bedeutung generiert sowie vermittelt werden. In kulturellen Aneignungsprozessen, in denen der Mensch aktiv und passiv zugleich ist, kann das eigene Leben zum Ausdruck gebracht und das Verhältnis zu sich selbst, seinem sozialen Umfeld sowie der Welt konstituiert werden. Im Anschluss an diesen Kultur- und Bildungsbegriff stellt sich die Frage, welche symbolischen Formen in interkulturellen Begegnungsprozessen in welchem Maße zugelassen werden bzw. werden sollen. Der Zusammenhang von Kultur, Bildung und Macht wird an dieser Stelle deutlich. Inwiefern beeinflusst symbolische Macht pädagogisches Denken und Handeln? Sind kulturelle Hervorbringungen Ursprünge und Medien von Macht? Wie erfolgt die Verteilung symbolischer Macht in interkulturellen Kontexten? Im Seminar stehen zunächst die drei Grundbegriffe im Vordergrund, deren Zusammenspiel im weiteren Verlauf mit Hilfe der genannten Fragen diskutiert und geprüft werden soll, wobei ein Rückgriff auf ausgewählte Theorien erfolgt (z.B. P. Bourdieu, P. Freire).

Hinweise Beginn: 21.04.2009 Regelmäßige Teilnahme und Lust zur Lektüre wird vorausgesetzt. Scheinerwerb/ ECTS: Referat + Ausarbeitung

Literatur Die Literatur zum Seminar wird zu Beginn des Semesters auf der uniinternen Lernplattform bereitgestellt.

Nachweis Dipl. a, b

Aufgabenfelder schulischer und außerschulischer Jugendbildung (Teilmodul: 06-SB9-2 Bachelor Allgemeine

Pädagogik) (2 SWS)

0503324 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 27.04.2009 - R 152 / Witt.Platz 01-Gruppe Hörner

Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 28.04.2009 - R 152 / Witt.Platz 02-Gruppe

Inhalt Schulische und außerschulische Jugendbildung soll jungen Menschen helfen, sich selbst und ihre Lebensbedingungen zu reflektieren, um an der Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens verantwortlich teilzuhaben. Sie spielt sich innerhalb verschiedener Aufgabenfelder ab (z.B. im kulturellen, politischen, kirchlichen, sozialen, ökologischen oder sportlichen Bereich), welche im Rahmen des Seminars vorgestellt, untersucht und kritisch durchdacht werden. Die diversen institutionellen und professionellen Aspekte der schulischen und außerschulischen Jugendbildung stehen im Mittelpunkt der Seminararbeit und das Urteilsvermögen über deren Hauptaspekte wird geschult und erweitert. In das Seminar werden auch externe Experten als Referenten geladen bzw. es finden punktuell Hospitationen in verschiedenen Einrichtungen der Jugendbildung statt.

Grundfragen der schulischen und außerschulischen Jugendbildung (Teilmodul: 06-SB9-1: Bachelor Allgemeine

Pädagogik) (2 SWS)

0503331 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 27.04.2009 - R 258 / Witt.Platz 01-Gruppe Schüll

Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 27.04.2009 - R 258 / Witt.Platz 02-Gruppe

Inhalt Jugendbildung ist ein wichtiges pädagogisches Handlungsfeld, das vor allem die Persönlichkeitsentwicklung unterstützen soll. Das Seminar führt in diesen Bildungsbereich ein und gibt einen Überblick über Geschichte, Grundbegriffe und wissenschaftliche Ansätze der Jugendbildung; sowohl unter schulischer als auch unter außerschulischer Perspektive. Entsprechend wird im Seminar nach den Merkmalen von Jugend gefragt und danach, welcher Bildungs- oder Erziehungsanspruch mit dieser biografischen Phase verbunden sein kann. Zudem sollen Problemfelder der Jugendbildung erörtert werden und nach den Auswirkungen aufgrund der Veränderung von Jugendbildern sowie der Kooperation von Schule und Jugendarbeit gefragt werden.

Modul 06-EL6-2: Aufgabenfelder der Elementarbildung (2 SWS)

0503412	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	22.04.2009 -	R 216 / Witt.Platz	01-Gruppe	May-Krämer
	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	23.04.2009 -	R 208 / Witt.Platz	02-Gruppe	May-Krämer
Inhalt	Modulbezeichnung: 06-EL6-2 Das Beobachten und Dokumentieren von frühkindlichen Bildungsprozessen zählt zu den Aufgabenfeldern der Elementarbildung. In nahezu allen Bildungsplänen wird verlangt, Bildung zu beobachten und zu dokumentieren. Beobachtung dient dazu, Einblicke in die Lernentwicklung der Kinder zu gewinnen, ihre Potentiale zu erkennen und zu unterstützen. Beobachtung in Kindertageseinrichtungen zwischen alltagspraktischer und methodisch-professioneller Orientierung. Wie kann man Bildung sichtbar machen? Neben der Diskussion kontroverser Grundpositionen zu Beobachtung und Dokumentation gehört auch das praktische Umsetzen der im Seminar besprochenen Beobachtungsmethoden.					
Hinweise	Studierende, die sich online angemeldet haben, werden bevorzugt in das Seminar aufgenommen.					
Nachweis						
Zielgruppe	Studierende Bachelor of Arts (B.A.) Pädagogik					

Basiskurs Informationskompetenz für Studierende der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (0.5 SWS)

1200540	Mo 09:00 (s.t.) - 13:30	Block	28.09.2009 - 28.09.2009	Zi. 037 / Bibliothek	01-Gruppe	Diesing/llg
41-IK-SW1	Mo 09:00 (s.t.) - 13:30	Block	05.10.2009 - 05.10.2009	Zi. 106 / Bibliothek	01-Gruppe	
Inhalt	Vermittlung von Informationskompetenz im wissenschaftlichen Kontext: - Recherchestrategien und -hilfsmittel - Umgang mit den elektronischen Informationsmitteln der Bibliothek - fachspezifische Informationsquellen der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften: Kataloge, Datenbanken und Zeitschriften - Recherche im Internet und in Suchmaschinen - Überblick über studiumsbegleitende Informationsmittel wie z.B. E-Learning - Literaturverwaltung					
Hinweise	Einzelne Phasen des Moduls besitzen fachspezifische Schwerpunkte, die sich nach Möglichkeit an den Disziplinen Wirtschaftswissenschaften, Sozialwissenschaften, Psychologie und Pädagogik orientieren. Schwerpunkt SS 09: Wirtschaftswissenschaft.					
Nachweis	Die Veranstaltung wird mit einer Klausur abgeschlossen, die kurz vor oder nach dem Ende des Verwaltungszeitraums (Ende im WS: 31.03., Ende im SS: 30.09.) stattfindet. Der genaue Termin wird spätestens drei Wochen vorab ortsüblich bekanntgegeben. Für die Klausur ist eine Anmeldung unter "Prüfungsverwaltung" notwendig.					
Zielgruppe	Bachelor-Studierende der Psychologie, Pädagogik sowie Sozial- und Wirtschaftswissenschaften					

Aufbaukurs Informationskompetenz für Studierende der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (1.5 SWS)

1200580	Mi 15:00 - 17:00	wöchentl.	06.05.2009 - 08.07.2009	Zi. 037 / Bibliothek	01-Gruppe	llg
41-IK-SW2						
Inhalt	Vermittlung von Informationskompetenz im wissenschaftlichen Kontext: - Vertiefung einzelner Inhalte des Basismoduls wie z.B. die fachspezifische Datenbankrecherche - Wissenschaftliches Publikations- und Informationswesen in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften - fachspezifische Werkzeuge der Informationserschließung wie z.B. Klassifikationen und Thesauri - neuere web-basierte Informations- und Kommunikationsanwendungen - fachtypische Recherche nach tagesaktuellen Informationen - berufsorientierte Informationsrecherche - Urheberrecht und Zitation - Elektronisches Publizieren					
Hinweise	Einzelne Sitzungen des Moduls besitzen fachspezifische Schwerpunkte, die sich nach Möglichkeit an den Disziplinen Wirtschaftswissenschaft, Sozialwissenschaften, Psychologie und Pädagogik orientieren.					
Voraussetzung	Erfolgreiche Absolvierung des Basismoduls "Informationskompetenz für Studierende der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften" oder des Teilmoduls "Informationskompetenz für Studierende der Sozialwissenschaften"					
Nachweis	Klausur					
Zielgruppe	Bachelor-Studierende der Studiengänge Wirtschaftswissenschaft, Psychologie, Pädagogik und Political and Social Studies					

Diplom/Magister Pädagogik

Zu beachten ist: Bei Seminaren mit Voranmeldung wird Ihr Platz bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung an Studenten weitergegeben, die bei der online-Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden konnten. Daher wird dringend empfohlen, die erste Sitzung in jedem Fall zu besuchen.

Einführungsveranstaltung des Faches Pädagogik

	Mo 11:00 - 12:30	Einzel	20.04.2009 - 20.04.2009	HS 02 / Phil.-Geb.	Böck/Harth-Peter/ Imhof	
Inhalt	Frau Dr. Harth-Peter gibt einen Überblick über den Verlauf des Diplom- und Magisterstudienganges					
Hinweise	Einführung durch Frau Dr. Harth-Peter: - Hinweise zum Lehramtsstudium - Vorstellung von Dozenten und deren Veranstaltungen (Magister und Diplom) - Beantwortung von Fragen hierzu Eine gesonderte Stundenplanberatung wird von der Fachschaftsinitiative Pädini angeboten. E-Mail: paedini@web.de Einführung durch Frau Böck und Frau Imhof: -Vorstellen des Stundenplans für den B.A. Pädagogik im Sommersemester 09 Bei Bedarf: - Einführung in die Prüfungsordnungen (Bachelor) - Darstellung des Studienablaufes (Bachelor) - Beantwortung von Fragen hierzu					

Geschichte der Pädagogik (für alle Studiengänge) (2 SWS)

0503201	Do 11:00 - 12:30	Einzel	23.07.2009 - 23.07.2009	Dörpinghaus
	Do 11:00 - 12:30	wöchentl.	HS 01 / Phil.-Geb.	
Inhalt	Die Vorlesung widmet sich in der Spannung von Ideen- und Sozialgeschichte wichtigen Stationen und historischen Räumen einer Geschichte der Pädagogik. Unter der Voraussetzung, dass eine Wissenschaft, die sich nicht ihrer Geschichte vergewissert, sich selbst gegenüber unaufgeklärt bleibe, soll der gewählte Zugriff auf die Geschichte der Pädagogik verdeutlichen, dass gegenwärtige Problemlagen eine Genese haben, die Bestandteil dieser Problemlagen sind. Somit ist eine Geschichte der Pädagogik kein historisierender Selbstzweck, sondern sie wird zu Rate gezogen, weil sie möglicherweise Antworten bereithält, die einen veränderten und vielleicht auch deutlicheren Blick auf gegenwärtige pädagogische Fragen zulassen. Die Vorlesung folgt ausgewählten Epochen und Autoren, die in ihrem historischen Horizont vorgestellt, auf gegenwärtige Tendenzen bezogen und in ihrer Aktualität diskutiert werden. Neben der klassischen Antike (Sokrates, Platon) und Rhetorik (Isokrates, Aristoteles, Cicero, Quintilian) werden auch im Rahmen der kanonischen Gestaltung und Tradierung der septem artes liberales mittelalterliche Bildungswelten und Selbstgestaltungsmotive der Renaissance (Nikolaus von Kues, Mirandola) erörtert sowie insbesondere der Umbruch zur Moderne (Bacon, Descartes, Comenius, Vico) in den Blick genommen. Die „pädagogischen Epochen“ der Aufklärung (Locke, Rousseau, Kant), des Neuhumanismus (u. a. Goethe, Schiller, v. Humboldt), der Reformpädagogik (Key, Montessori) werden in ihren Ideen sowie Theorieformen expliziert und im Spiegel der Sozialgeschichte und der Bildungskritik (u. a. Nietzsche, Adorno) betrachtet. Ebenso fällt ein Blick auf die Deformation und Neuformationen der Pädagogik im 20. Jahrhundert und den Bildungsreformen seit den 1970er Jahren. Die Vorlesung schließt mit der Frage nach dem gegenwärtigen Stand der Disziplin und ihrer Ausformung. Die Vorlesung richtet sich als Einführung in die Geschichte pädagogischen Denkens an Studierende aller Studiengänge.			
Hinweise	Die Anmeldung zum begleitenden Tutorium der Vorlesung erfolgt in der ersten Vorlesungssitzung! Beginn der Vorlesung: 23. April 2009 Online-Anmeldung erforderlich. Die Seminartexte werden mit Beginn des Seminars auf der Lernplattform zur Verfügung gestellt.			
Nachweis	alle Studiengänge, HaF, alle Lehrämter			
Zielgruppe	alle Studiengänge: Bachelor Pädagogik, Diplompädagogik, Magisterstudiengänge, alle Lehrämter			

Tutorium zum Seminar Historische Pädagogik (2 SWS)

0503205	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	ÜR 23 / Phil.-Geb.	01-Gruppe	Böck/Heberlein/Imhof/Uphoff
	Di 18:00 - 20:00	wöchentl.	ÜR 24 / Phil.-Geb.	02-Gruppe	
	Fr 08:00 - 10:00	wöchentl.	ÜR 23 / Phil.-Geb.	03-Gruppe	
Inhalt	Das Tutorium bietet eine begleitende Vertiefung zu den Inhalten der Vorlesung und der Seminare „Historische Pädagogik“ an. Tutorium zur Vorlesung, Di 18.00-20.00 Uhr (Gruppe 2): Es sollen die Reflexionsfragen der Vorlesung anhand von Primärtexten erörtert und diskutiert werden. Ziel ist die Kenntnis der historischen Entwicklung der Pädagogik von der Antike bis zur Gegenwart. Das Tutorium wird besonders denjenigen Studierenden empfohlen, die sich auf Prüfungen vorbereiten (Dipl., Mag., Lehramt) Tutorium zum Seminar Aufklärung/Reformation, Mo 08.00-10.00 Uhr (Gruppe 1): Das Tutorium wird besonders denjenigen Studierenden empfohlen, die die Seminarinhalte (Historische Pädagogik: Gruppe Reformation/ Aufklärung) vertiefen möchten (B.A. Studierende). (Beginn: 27.04.09) Tutorium zum Seminar Neuhumanismus/Reformpädagogik, Fr 08.00-10.00 Uhr (Gruppe 3): Das Tutorium wird besonders denjenigen Studierenden empfohlen, die die Seminarinhalte (Historische Pädagogik: Gruppe Neuhumanismus/ Reformpädagogik) vertiefen möchten (B.A. Studierende). Weitere Angaben zur inhaltlichen Gestaltung folgen in Kürze.				
Hinweise	Kein Scheinerwerb möglich. Das Tutorium zur Aufklärung/ Reformation beginnt ab dem 27.04.09				
Literatur	Die Literatur zum Seminar wird zu Beginn des Semesters auf der uniinternen Lernplattform bereitgestellt.				

Grundfragen der Erwachsenenbildung (2 SWS)

0503207	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	ÜR 23 / Phil.-Geb.	01-Gruppe	Petsch
06-EB12-1S	Di 18:00 - 20:00	wöchentl.	ÜR 23 / Phil.-Geb.	02-Gruppe	Böck
Inhalt	Seit einigen Jahren verlagern die Konzepte der Erwachsenenbildung und ihnen entsprechende Tätigkeiten ihre Schwerpunkte des Unterrichts und Informierens hin zum Arrangieren und Animieren des Lernens. Entsprechend hat sich das Tätigkeitsspektrum um die Aspekte der Planung und Beratung erweitert (vgl. Faulstich/Zeuner 2006, S. 7). Das Seminar knüpft an diese Entwicklungen an und führt in die Grund- und Forschungsfragen der Erwachsenenbildung ein. Es werden gesellschaftliche und anthropologische Voraussetzungen, sie betreffende theoretische Zugänge und Theorieansätze erörtert. Zudem erfolgt ein Überblick über die Geschichte der Erwachsenenbildung. Folgende Themen werden u.a. behandelt: - Geschichte der Erwachsenenbildung - Lernen in der Erwachsenenbildung - Didaktische Konzepte - Planen und Beraten - Institutionen und Adressaten				
Hinweise	Beginn: 21.04.09				
Literatur	Die Literatur wird zu Beginn des Semesters auf der uniinternen Lernplattform bereitgestellt.				

Interaktion und Kommunikation (2 SWS)

0503210	Mi 18:00 - 20:00	wöchentl.	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Fischer
06-ASQ15-1				
Inhalt	Kommunikative Fähigkeiten und ein Interaktionsgeschick sind wesentliche Voraussetzungen für den Erfolg pädagogischer Arbeit. In diesem Seminar sollen neben den allgemeinen Grundlagen der Kommunikations- und Interaktionstheorie einige klassische und aktuelle Ansätze vorgestellt und in ihrer pädagogischen Bedeutung diskutiert werden. Durch praktische Übungen und anschauliche Beispiele soll zudem ein Transfer des erarbeiteten Theoriewissens in konkrete Alltags- und mögliche Berufssituationen ermöglicht werden.			
Hinweise	Das Seminar beginnt in der ersten Woche, Mittwoch den 22.04.09 Dieses Seminar ist für Bachelor Studenten (im Rahmen der Schlüsselkompetenzen) und Diplom Studenten (Scheinerwerb im Bereich b möglich) belegbar.			
Literatur	Die Literatur wird zu Beginn des Semesters auf der uniinternen Lernplattform wue-campus bereitgestellt.			

Bildung und Sprache (2 SWS)

0503215	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.		ÜR 23 / Phil.-Geb.	Dörpinghaus
Inhalt	Die wahre Heimat des Menschen sei die Sprache, so stellt Wilhelm von Humboldt fest. Er reiht sich damit in die Tradition des Aristoteles ein, der den Menschen als ein zoon logon echon auffasst. Aber auch die Genesis weiß vom logos zu berichten. Im Anfang war das wirkende und schaffende Wort. Sprachlichkeit ist eines der zentralen Kennzeichen des Menschen in bildungstheoretischer Hinsicht. Das Seminar Bildung und Sprache widmet sich strukturell drei Momenten, dem Begriff von Bildung, zweitens dem der Sprache und schließlich drittens Beschreibungen möglicher Verhältnisse von Bildung und Sprache. Im Rückgriff auf unterschiedliche Perspektiven auf Bildung und Sprache (u.a. Rhetorik, Herder, von Humboldt, Nietzsche, Cassirer, Wittgenstein, Gadamer, Foucault sowie Theorien metaphorischer Rede) werden spezifische Problemstellungen expliziert und erörtert. Sprache ist als Gestaltungsmedium von Selbst und Welt eine symbolische Form, sie ist Auszeichnung des Menschen oder Kompensation seiner Unvollkommenheit, sie markiert die Fremdheit seiner selbst im eigenen Ausdruck, sie ist ästhetischer Freiraum und zugleich Determination, wenn Peter Handke Kasper Hauser, der das Sprechen lernt, sagen lässt: „Ich will ein solcher werden, wie ein anderer einmal gewesen ist.“				
Hinweise	Beginn der Veranstaltung: 22. April 2009 Online-Anmeldung erforderlich. Die Seminartexte werden mit Beginn des Seminars auf der Lernplattform zur Verfügung gestellt.				
Nachweis	EW I				

Technologien des Selbst (2 SWS)

0503216	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	30.04.2009 -	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Dörpinghaus
Inhalt	Die Frage nach den Technologien des Selbst richtet sich auf die systematische und historische Betrachtung derjenigen Praktiken, mit den Menschen sich zu Subjekten konstituieren und auf die pädagogische Anthropologien antworten. Insbesondere erörtert das Seminar Praktiken, die Menschen als freie Wesen behandeln, die sich in gerade dieser Freiheit unterwerfen. Pädagogische Praktiken sind so in ihrem Anspruch verbunden mit einer Sorge um sich (Foucault) und stehen in der Spannung zwischen Unterwerfung und Mündigkeit. Am Ende sind Freiheit, Mündigkeit und Autonomie möglicherweise historische Varianten im Zeichen von Unterwerfungen. Neben den Problemen der Selbstpraktiken stehen Fragen der Biomacht und der Gouvernementalität sowie aktuelle Probleme der Bildungspolitik und der Erwachsenenbildung im Fokus des Interesses.				
Hinweise	Beginn der Veranstaltung: 23. April 2009 Online-Anmeldung erforderlich. Mit der Anmeldung ist auch automatisch Ihre Registrierung bei WueCampus erfolgt. Bitte bereiten Sie für die erste Sitzung die dafür vorgesehenen Texte vor. Die Seminartexte werden mit Beginn des Seminars auf der Lernplattform zur Verfügung gestellt.				
Nachweis	EW II				

Die ungelösten Grundprobleme der Erziehung (2 SWS)

0503217	Mo 18:00 - 20:00	Einzel	27.04.2009 - 27.04.2009	ÜR 24 / Phil.-Geb.	Böhm
Inhalt	Politik und Praxis sehen sich mit konkreten Schwierigkeiten konfrontiert, für die sie Lösungen vorschlagen müssen, auch wenn diese wenig taugen oder sich bald als falsch erweisen; die Wissenschaft (und so auch die Erziehungswissenschaft) hat sich mit Problemen auseinanderzusetzen, für die es grundsätzlich keine Lösungen gibt, sondern die immer wieder neu aufgegriffen und in der jeweiligen historisch-gesellschaftlichen Situation bedacht und diskutiert werden müssen. In diesem Seminar sollen anhand von klassischen Texten einige solcher Grundprobleme der Erziehung im Hinblick auf aktuelle Herausforderungen erörtert werden. Dabei wird es u.a. um die Frage nach dem Anfang der Erziehung ("Wo fängt Erziehung eigentlich an?") und darum gehen, ob sich überhaupt jemand Erzieher und Lehrer eines anderen nennen dürfe. Andere Fragen werden sein, in welchem Maße Erziehung planbar und machbar ist; ob sie in erster Linie Fremdbestimmung oder Selbstbestimmung sei; ob Erziehung ein Weg zum Fortschritt sei; welchen Nutzen die pädagogische Theorie für die erzieherische Praxis habe; ob es eine gleiche Erziehung für alle geben könne; ob Erziehung konditionieren oder emanzipieren solle und schließlich, ob es ein Maß für die Erziehung geben kann, mit dem ihr Erfolg evaluiert werden kann. Als Gastdozentin wird an dem Seminar Frau Prof. Dr. Sandra Chistolini von der Universität Rom teilnehmen. Arbeitsplan und Referatsthemen werden in der Vorbesprechung festgelegt.				
Hinweise	Das Hauptseminar wird als Blockveranstaltung im Bildungszentrum Kloster Banz durchgeführt. Der Termin wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben. Verbindliche Anmeldung und Vorbesprechung am 27.04.2009, von 18 bis 20 Uhr, ÜR 24. Scheinvergabe aufgrund von Referaten oder schriftlichen Hausarbeiten.				
Nachweis	EW I				

Den "ganzen" Menschen ansprechen: emotionales und kognitives Lernen in der Weiterbildung (2 SWS)

0503218	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.		ÜR 23 / Phil.-Geb.	Petsch
Inhalt	„Ganzheitlichkeit“ ist ein wichtiges programmatisches Leitprinzip der Weiterbildung. Aber wie lässt es sich methodisch-didaktisch realisieren? Wie können „Kopf, Herz und Hand“ angemessen und zielführend in erwachsenengerechten Lernprozessen angesprochen werden? Was wissen wir über das Wechselspiel von Emotion und Kognition beim Lernen? Um Chancen und Grenzen ganzheitlichen Lernens geht es in diesem Seminar. Dazu werden wir uns relevante Erkenntnisse der Hirnforschung, der Lern- und Neuropsychologie sowie des erziehungswissenschaftlichen Nachdenkens zum Stichwort „Lernen Erwachsener“ erschließen. Zugleich gilt der Blick auch konkreten Modellen und Projekten ganzheitlichen Lernens in der Erwachsenen- und Weiterbildung.				
Nachweis	EW II				

Professionelle Leitungskompetenz für die Weiterbildung. Gruppen und Teams ergebnis- und prozessorientiert leiten, moderieren und steuern (2 SWS)

0503219	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Petsch
Inhalt	Lerngruppen in der Weiterbildung aber auch Arbeitsgruppen oder Teams in Organisationen usw. wollen professionell geleitet werden. Welche Kompetenzen sind dazu erforderlich? Wie steht es um die praktischen Tools für eine ergebnis- und prozessorientierte Steuerung, damit sowohl eine Gruppe als auch die einzelnen Mitglieder das anzusteuern Ziel möglichst treffsicher erreichen? Im Seminar werden wir uns dazu einen praxisnahen Kompetenzkatalog erarbeiten. Es geht im Einzelnen u.a. um Basiswissen zu: Gruppendynamik und -psychologie, Interventions-, Kommunikations- und Moderationsstrategien, Organisationsentwicklung sowie Beratungs- und Coachingformen.				
Nachweis	EW II				

Transitionen - die Bedeutung von Übergängen in der Elementarpädagogik für den weiteren Entwicklungsverlauf der Kinder (2 SWS)

0503222	Fr	13:00 - 15:00	Einzel	08.05.2009 - 08.05.2009	HS 01 / Phil.-Geb.	König
	Fr	14:00 - 20:00	Einzel	26.06.2009 - 26.06.2009	ÜR 22 / Phil.-Geb.	
	Sa	08:00 - 20:00	Einzel	27.06.2009 - 27.06.2009	ÜR 23 / Phil.-Geb.	
Inhalt	In diesem Seminar stehen die Übergänge von der Familie in den Kindergarten und der Übergang vom Kindergarten in die Schule im Mittelpunkt. Diskutiert werden die Schnittstellen mit Blick auf die unterschiedlichen Sozialisations- und Lernumwelten und welche Schwierigkeiten sich dabei für die Kinder ergeben können. Konkret werden im Seminar zwei Konzeptebenen behandelt: a) Das Schutzfaktorenkonzept, welches Kinder in Bezug auf ihre sozial-emotionale Entwicklung (Selbstkonzept) bei Übergangsprozessen zu unterstützen versteht. b) Über anschlussfähige Bildungsprozesse, die den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule erleichtern sollen. Mit den beiden Konzeptebenen wird an die Doppelfunktion des Kindergartens innerhalb unseres Gesellschaftssystems angeknüpft, d.h. den Transitionen wird sowohl mit Präventions- als auch mit Bildungsprogrammen begegnet. Detaillierte Info (Schein, Referate, etc.) unter: anke.koenig@uni-vechta.de					
Hinweise	Das Hauptseminar findet als Blockveranstaltung vom 26. bis 27. Juni 2009 statt. 26. Juni 2009: 14 bis 20 Uhr, Raum 22 27. Juni 2009: 8 bis 20 Uhr, Raum 23 Vorbereitung: Freitag, 08.05.2009, 13 bis 15 Uhr, HS 1					
Literatur	Fried, L. (2003). Pädagogische Programme und subjektive Orientierungen. Fried, L.; Dippelhofer-Stiem, B.; Honig, M.-S. & Liegle, L. (Hrsg.). In: Einführung in die Pädagogik der frühen Kindheit. Weinheim: Beltz. 54-85. Fthenakis, W.E. et al. (2007). Auf den Anfang kommt es an (2007). Expertise. Bonn: BMBF. Reyer, J. & Franke-Meyer, D. (2008). Muss der Bildungsauftrag des Kindergartens „eigenständig“ sein? Zeitschrift für Pädagogik, 54/6, 888-905.					
Nachweis	EW II, Elementarpädagogik					

Bildungspläne als Steuerungsinstrumente der Elementarbildung (2 SWS)

0503225	Mo	18:00 - 19:00	Einzel	27.04.2009 - 27.04.2009	HS 07 / Phil.-Geb.	Grell
Inhalt	Das System der Tageseinrichtungen für Kinder ist gegenwärtig (noch) nicht in der Lage, den Herausforderungen, die sich für eine zeitgemäße Bildung und Erziehung für die heranwachsende Generation ergeben, gerecht zu werden. Das deutsche System weist, verglichen mit europäischen und internationalen Entwicklungen, noch erheblichen Entwicklungsbedarf auf. Die für notwendig erachteten Reformen sollen derzeit durch den Einsatz von Bildungsplänen angestoßen werden. Dabei fällt auf, dass diese nicht nur enorm unterschiedlich ausfallen, sondern auch die herangezogenen Begründungen für die Reformen nur schwach belegt sind. Auch die Frage ihrer Reform fördernden Wirkung ist weitgehend ungeklärt, zumal für ihre praktische Durchsetzung aufgrund unklarer Zuständigkeiten und einer unübersichtlichen Trägerstruktur kaum bildungspolitische Steuerungsinstrumente zur Verfügung stehen. Gegenstand des Seminars ist die Bekanntschaft mit den politischen, historischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen der frühkindlichen Bildung in der BRD, als Boden, aus dem die Bildungspläne erwachsen sind und auf dem sie fruchten sollen, die Analyse von ausgewählten Bildungsplänen hinsichtlich ihrer Begründungen und Intentionen, sowie die Frage nach den Möglichkeiten ihrer Wirksamkeit bzw. ihrer tatsächlichen Wirkung.					
Hinweise	Das Seminar wird als Blockveranstaltung auf Burg Rothenfels durchgeführt. Der Vorbereitungstermin ist am 27. April 2009, von 18 bis 19 Uhr, HS 7.					
Literatur	Einführende Literatur I. Wehrmann: Bildungspläne als Steuerungsinstrumente der frühkindlichen Erziehung, Bildung und Betreuung. Zur Rolle der Bildungspläne im Rahmen des Reformbedarfs, Phil. Diss. Bremen, 2005 W.E. Fthenakis: „Bildungsplan“, in: Handwörterbuch für Erzieherinnen und Erzieher, Berlin 2007, S.77-80					
Nachweis	EW II, Elementarpädagogik					

Glück als Ziel der Erziehung? Zur Diskussion pädagogischer Zielfragen (2 SWS)

0503226	Sa 10:15 - 12:00	Einzel	16.05.2009 - 16.05.2009	ÜR 24 / Phil.-Geb.	Wehner
	Sa 09:00 - 17:00	Einzel	20.06.2009 - 20.06.2009	ÜR 24 / Phil.-Geb.	
	Sa 09:00 - 17:00	Einzel	11.07.2009 - 11.07.2009	ÜR 24 / Phil.-Geb.	
	Sa 09:00 - 17:00	Einzel	18.07.2009 - 18.07.2009	ÜR 23 / Phil.-Geb.	
Inhalt	<p>Im vergangenen Jahrhundert wurde der Glücksbegriff vor allem in pädagogischen Protestbewegungen wie der Reformpädagogik, Antipädagogik oder Antiautoritären Erziehung als Antwort auf ein dem wirtschaftlichen Denken entlehntes Leistungsprinzip gehandelt. Bis heute wünschen Eltern in erster Linie, dass ihre Kinder glücklich sind. Aus Sicht der Eltern muss es verwundern, dass Hauptströmungen der modernen Erziehungswissenschaft bis heute überwiegend und häufig ausschließlich an den zentralen Leitbegriffen Mündigkeit und Moralität orientiert sind. Diese Diskrepanz zwischen Wissenschaft und familiärer Lebenswelt ist weniger verblüffend, wenn man die Entstehungsgeschichte der Disziplin mit berücksichtigt. Die Geburt der Disziplin aus dem Geist der Aufklärung bedingt eine Distanzierung von überlieferten Denk- und Lebensmustern. Gründungsväter wie Kant, Herbart oder Schleiermacher stufen die Familienerziehung als zufällige und defizitäre Erziehungspraxis ein, die als sozialgeschichtlicher Bezugspunkt pädagogischer Grundlagenreflexion ausscheidet. Dass „Glück“ zeitgleich als pädagogische Zielkategorie immer mehr ins Abseits gerät, ist begründungstheoretisch durch einen ethischen Paradigmenwechsel begünstigt. Die Fragestellung der antiken Glücks-, respektive Strebensethik war: was ist es, was ich für mich wahrhaft will ; die der modernen Moral- respektive Pflichtenethik: was ist es, was ich in Bezug auf die anderen soll? Moderne Pflichtethik kennt Glück nur noch als Bezeichnung für die Befriedigung subjektiver, nicht verallgemeinerbarer Neigungen. Vor der skizzierten Problemskizze befasst sich das Seminar mit Bausteinen einer zeitgemäßen eudämonistisch versierten Pädagogik. Zu Einblicken in die gemeinsame Geschichte von Pädagogik und Ethik gesellen sich Befunde der empirischen Glücksforschung hinzu. Eine eudämonistisch versierte Pädagogik steht heute u. a. vor den Aufgaben das Verhältnis von Glückseligkeit und Moralität zu bestimmen und eine Theorie von einem spezifisch kindlichen Glück aufzuweisen. Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt. Termine und Literatur werden in der ersten Sminarsitzung am Samstag, 16.05.2009 vereinbart.</p>				
Hinweise	Das Hauptseminar kann nur besuchen, wer beim Eröffnungstermin am 16.05.2009 anwesend und zur aktiven Mitarbeit bereit ist.				
Nachweis	EW I				

Theorien des Kinderspiels (2 SWS)

0503228	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.		ÜR 23 / Phil.-Geb.	Harth-Peter
Inhalt	Das Spiel ist ein Element unserer Kultur. Johan Huizinga hat in seiner Kulturgeschichte des Spiels den Menschen als homo ludens dem homo sapiens und dem homo faber gegenübergestellt. In diesem Seminar sollen Begriff und Wesen des Spiels erarbeitet und die Bedeutung der "Welt des Spiels" erkannt werden.				
Nachweis	EW II; Referat mit schriftlicher Ausarbeitung				

Career Service Center Pädagogik-Veranstaltungen neben den Workshops (2 SWS)

0503234	Fr 12:00 - 20:00	wöchentl.		ÜR 23 / Phil.-Geb.	Fischer
Inhalt	Neben den Workshops zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen bietet das CSC-Pädagogik dieses Semester weitere Veranstaltungen an: (nähere Informationen dazu zu Beginn des SoSe 2009 hier im Vorlesungsverzeichnis) Kollegiale Fallberatung - Supervision (Begleitung eines studentischen Projekts) Tag der Berufsorientierung im Rahmen des Alumnifestes				
Hinweise	Die Anmeldung erfolgt ab diesem Semester nicht mehr über eine E-Mail mit entsprechenden Teilnahmewünschen an Frau Fischer, sondern ist direkt hier im Vorlesungsverzeichnis möglich.				

Präsentation mit Medien (Workshop II im Rahmen des CSC Pädagogik) (2 SWS)

0503275	Mo 18:00 - 20:00	Einzel	04.05.2009 - 04.05.2009	ÜR 24 / Phil.-Geb.	Fischer/N.N.
	Fr 12:00 - 18:00	Einzel	05.06.2009 - 05.06.2009	ÜR 23 / Phil.-Geb.	
	Fr 12:00 - 18:00	Einzel	19.06.2009 - 19.06.2009	CIP-Pool / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 13:00	Einzel	06.06.2009 - 06.06.2009	ÜR 23 / Phil.-Geb.	
	Sa 09:00 - 13:00	Einzel	20.06.2009 - 20.06.2009	CIP-Pool / Witt.Platz	
Inhalt	<p>Pädagogische Schlüsselkompetenzen (Workshops im Rahmen des CSC-Pädagogik) Vorbesprechung (verbindlich!) für alle Workshops : 24.04.09, 12.00-12.30 Uhr, R 23 Das Angebot im Sommersemester 2009 ist Teil der Reihe "Pädagogische Schlüsselkompetenzen", die im Wintersemester 07/08 startete. Die Anmeldung erfolgt online eine Woche vor Beginn der Vorlesungszeit SS 09. Falls Sie sich nicht mehr in die Liste einschreiben konnten, kommen Sie in die Vorbesprechung, denn Ihre Eintragung ist trotzdem registriert, d.h. Sie stehen auf der Nachrückliste. Teilnehmer die dort unentschuldig fehlen, signalisieren damit, dass Sie doch nicht teilnehmen wollen und geben ihren Platz für Sie frei. Scheinerwerb und Teilnahme: Sie erhalten pro erfolgreich absolviertem Workshop (Anwesenheit + Praxiseinheit) ein Teilnahmezertifikat, ab zwei erfolgreich absolvierten Workshops (2x Anwesenheit + 2x Praxiseinheit + 2x Ausarbeitung einer Praxiseinheit/Projektarbeit) einen Schein (Dipl. b). Es besteht die Möglichkeit, den Besuch der Workshops in zwei aufeinanderfolgenden Semestern zu splitten. Für Bachelorstudenten ist es leider nicht möglich Creditpoints zu erwerben. Da die Reihe "Pädagogische Schlüsselkompetenzen" Sie u.a. auf Ihre berufliche Praxis vorbereiten soll, können Sie natürlich gerne auch, ohne einen Schein erwerben zu wollen, teilnehmen Workshop II: Präsentation mit Medien In nahezu allen pädagogischen Berufsfeldern, insbesondere in der Erwachsenenbildung stellt die anschauliche und professionelle Präsentation vor Gruppen einen zentralen Aufgabenbereich dar. Die hierzu nötige Methodenkompetenz wird häufig vorausgesetzt. Dieses Praxisseminar wird im Rahmen zweier Blockwochenenden die Möglichkeit bieten, sich mit den gängigen Medien vertraut zu machen und im praktischen Umgang auszuprobieren. Neben den klassischen Medien wie Flipchart, Pinnwand, Tafel und Overheadprojektor wird vor allem auch die Präsentation mit Microsoft Powerpoint im Mittelpunkt stehen. Durch die Arbeit mit Videofeedback wird außerdem ein effektives Instrument zur Verbesserung des eigenen Präsentationsstils angeboten.</p>				
Hinweise	<p>Das Seminar findet als Blockveranstaltung vom 5. bis 6. Juni und vom 19. bis 20. Juni 2009 statt. Freitag, 05.06.2009, 12 bis 18 Uhr, Raum 23 Samstag, 06.06.2009, 9 bis 13 Uhr, Raum 23 Freitag, 19.06.2009, 12 bis 18 Uhr, Raum 051; CIP-Pool am Wittelsbacherplatz Samstag, 20.06.2009, 9 bis 13 Uhr, Raum 051; CIP-Pool am Wittelsbacherplatz Vorbesprechung: Montag, 04.05.2009, 18 bis 20 Uhr, Raum 24 Die Teilnehmerzahl ist auf 16 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt ab diesem Semester nicht mehr über eine E-Mail mit entsprechenden Teilnahmwünschen an Frau Fischer, sondern ist direkt hier im Vorlesungsverzeichnis möglich.</p>				
Voraussetzung Nachweis	<p>Bereitschaft zur aktiven Beteiligung. Dipl.b / keine Anrechnung von Credits im Bachelor</p>				

Stimm- und Sprechtraining für Pädagogen (Workshop I im Rahmen des CSC-Pädagogik) (2 SWS)

0503235	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	23.05.2009 - 23.05.2009	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Fischer
Inhalt	<p>Pädagogische Schlüsselkompetenzen (Workshops im Rahmen des CSC- Pädagogik) Vorbesprechung (verbindlich!) für alle Workshops : 24.04.09, 12.00-12.30 Uhr, R 23 Das Angebot im Sommersemester 2009 ist Teil der Reihe "Pädagogische Schlüsselkompetenzen", die im Wintersemester 07/08 startete. Die Anmeldung erfolgt online eine Woche vor Beginn der Vorlesungszeit SS 09. Falls Sie sich nicht mehr in die Liste einschreiben konnten, kommen Sie in die Vorbesprechung, denn Ihre Eintragung ist trotzdem registriert, d.h. Sie stehen auf der Nachrückliste. Teilnehmer die dort unentschuldig fehlen, signalisieren damit, dass Sie doch nicht teilnehmen wollen und geben ihren Platz für Sie frei. Scheinerwerb und Teilnahme: Sie erhalten pro erfolgreich absolviertem Workshop (Anwesenheit + Praxiseinheit) ein Teilnahmezertifikat, ab zwei erfolgreich absolvierten Workshops (2x Anwesenheit + 2x Praxiseinheit + 2x Ausarbeitung einer Praxiseinheit/Projektarbeit) einen Schein (Dipl. b). Es besteht die Möglichkeit, den Besuch der Workshops in zwei aufeinanderfolgenden Semestern zu splitten. Für Bachelorstudenten ist es leider nicht möglich Creditpoints zu erwerben. Da die Reihe "Pädagogische Schlüsselkompetenzen" Sie u.a. auf Ihre berufliche Praxis vorbereiten soll, können Sie natürlich gerne auch, ohne einen Schein erwerben zu wollen, teilnehmen Workshop I: Stimm- und Sprechtraining für Pädagogen - ein Weg zum Erfolg Gastdozentin: Julia Krebs, Diplom Pädagogin & Sprecherzieherin (Univ.) Termin: Freitag, den 22. Mai 09 14:00 - 18:00 Uhr Raum 23 Samstag, den 23. Mai 09 09:00 - 18:00 Uhr Raum 23 Im richtigen Ton kann man alles sagen, im falschen Ton nichts. Das Heikle daran ist, den richtigen Ton zu finden (George Bernhard Shaw). Gelungene Kommunikation hängt nicht nur von dem ab, was gesagt wird, sondern in hohem Maße davon, wie es gesagt wird. Der Stimme und der Art des Sprechens kommen dabei eine Schlüsselrolle zu. Bewusst eingesetzte Stimm- und Sprechtechnik trägt maßgeblich dazu bei, Ihren Auftritt und Ihr Wirken auf Zuhörer zu verbessern. Nicht nur in sprechintensiven Berufen ist daher zu empfehlen, sich mit den Eigenschaften der Stimme zu beschäftigen, denn sie ist in jeder kommunikativen Situation Ihre akustische Visitenkarte. Gerade für Sie als Pädagogen ist die Stimme ein wichtigstes Werkzeug um sicher, kompetent und verständlich aufzutreten. Dieser Workshop bietet Anregungen und Übungen zum Kennenlernen sowie zur Verbesserung des eigenen stimmlichen und sprecherischen Ausdrucks (Betonung, Stimmklang, Melodie, Lautstärke, Sprechpausen, Sprechgeschwindigkeit, Aussprache). Da die richtige Atmung entscheidend für eine effiziente und gesunde Stimmgebung ist, wird es auch zu diesem Thema Input und praktische Übungen geben. Ziel des Seminars ist, ihre Präsenz beim Auftritt vor Gruppen zu verstärken. Sie sollten (neben bequemer Kleidung und Schuhen ohne Absätze) Interesse am Umgang mit der eigenen Stimme mitbringen und Spaß daran haben Ihre sprecherisch-stimmlichen Fähigkeiten praktisch zu erproben, zu analysieren und auszubauen.</p>				
Hinweise	<p>Die Anmeldung erfolgt ab diesem Semester nicht mehr über eine E-Mail mit entsprechenden Teilnahmwünschen an Frau Fischer, sondern ist direkt hier im Vorlesungsverzeichnis möglich.</p>				
Voraussetzung Nachweis	<p>Bereitschaft zur aktiven Beteiligung. Dipl.b / keine Anrechnung von Credits im Bachelor</p>				

Bewerbungsmanagement (Workshop III im Rahmen des CSC - Pädagogik) (2 SWS)

0503236	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	17.07.2009 - 17.07.2009	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Fischer
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	18.07.2009 - 18.07.2009		
Inhalt	<p>Pädagogische Schlüsselkompetenzen (Workshops im Rahmen des CSC- Pädagogik) Vorbesprechung (verbindlich!) für alle Workshops : 24.04.09, 12.00-12.30 Uhr, R 23 Das Angebot im Sommersemester 2009 ist Teil der Reihe "Pädagogische Schlüsselkompetenzen", die im Wintersemester 07/08 startete. Die Anmeldung erfolgt online eine Woche vor Beginn der Vorlesungszeit SS 09. Falls Sie sich nicht mehr in die Liste einschreiben konnten, kommen Sie in die Vorbesprechung, denn Ihre Eintragung ist trotzdem registriert, d.h. Sie stehen auf der Nachrückliste. Teilnehmer die dort unentschuldig fehlen, signalisieren damit, dass Sie doch nicht teilnehmen wollen und geben ihren Platz für Sie frei. Scheinerwerb und Teilnahme: Sie erhalten pro erfolgreich absolviertem Workshop (Anwesenheit + Praxiseinheit) ein Teilnahmezertifikat, ab zwei erfolgreich absolvierten Workshops (2x Anwesenheit + 2x Praxiseinheit + 2x Ausarbeitung einer Praxiseinheit/Projektarbeit) einen Schein (Dipl. b). Es besteht die Möglichkeit, den Besuch der Workshops in zwei aufeinanderfolgenden Semestern zu splitten. Für Bachelorstudenten ist es leider nicht möglich Creditpoints zu erwerben. Da die Reihe "Pädagogische Schlüsselkompetenzen" Sie u.a. auf Ihre berufliche Praxis vorbereiten soll, können Sie natürlich gerne auch, ohne einen Schein erwerben zu wollen, teilnehmen. Workshop III: Bewerbungsmanagement Gastdozentin: Dipl. Päd. Tina Wittkowski Termin: Freitag, den 17. Juli 09 14:00 - 18:00 Uhr Raum 23 Samstag, den 18. Juli 09 09:00 - 18.00 Uhr Raum 24 Ein erfolgreiches Bewerbungsmanagement setzt ein gutes Selbstmarketing sowie ein reflektiertes Kompetenzprofil voraus. Der erste Schritt sollte daher sein herauszufinden, welches die eigenen Ziele sind und welche berufliche Richtung eingeschlagen werden soll, v. a. aber sich klar zu machen, welche Kompetenzen wir als Pädagogen durch unsere theoretische Ausbildung aufgebaut haben und wie wir sie einbringen können. Im Workshop werden wir gemeinsam individuelle Selbstmarketingstrategien entwickeln und Techniken zur Selbstpräsentation erarbeiten, um so dafür zu sensibilisieren, die Bewerbungsphase als Chance, aber auch als Herausforderung zu sehen. Außerdem werden wir uns mit den verschiedenen Schritten des Bewerbungsprozesses beschäftigen (u. a. Bewerbungsarten und -methoden, Bewerbungsunterlagen, Vorstellungsgespräch/Telefoninterview, Assessment-Center) und einige Situationen durch Rollenspiele realitätsnah simulieren. Tipps und Tricks aus der Praxis des Personalrecruitings sollen das Angebot abrunden. Ziel des Workshops ist es eine Art Qualifikationsprofil für sich selbst zu entwickeln, um somit erfolgreich in den Bewerbungsprozess starten zu können.</p>				
Hinweise	Die Anmeldung erfolgt ab diesem Semester nicht mehr über eine E-Mail mit entsprechenden Teilnahmewünschen an Frau Fischer, sondern ist direkt hier im Vorlesungsverzeichnis möglich.				
Voraussetzung	Bereitschaft zur aktiven Beteiligung.				
Nachweis	Dipl.b / keine Anrechnung von Credits im Bachelor				

Lektüreseminar: Hegels Gymnasialreden (2 SWS)

0503238	Mo 16:00 - 18:00	Einzel	20.04.2009 - 20.04.2009	HS 03 / Phil.-Geb.	Eykmann
Inhalt	<p>Obwohl Georg Wilhelm Friedrich HEGEL unter dem Stichwort "Bildung" in den pädagogischen Lexika und Wörterbüchern durchaus ein klassischer Status zuerkannt wird, erweist sich dies bei näherem Hinsehen als schwer durchschaubar. Die jeweiligen Autoren klassifizieren seine Bildungsauffassung meist als "dialektisch-reflexiv". Dem liegt der Gedanke "Im-Anderen-zu-sich-selbst-Kommen" zugrunde. Eine geschlossene Bildungstheorie hat er nicht vorgelegt. Vieles ist verstreut zu finden. Daher sollen, um eine erste (kleine) Schneise zu schlagen, seine Gymnasialreden im Mittelpunkt des Seminars stehen. Aber auch die sog. Philosophische Propädeutik und das Amtliche Gutachten über den Philosophie-Unterricht werden berücksichtigt. Da die entsprechenden Texte nur selten und dann auch noch recht karg gedruckt zu finden sind, werden sie in der Vorbesprechung bekannt gegeben, ebenso weitere Literaturangaben, Referatsthemen und andere Modalitäten.</p>				
Hinweise	Das Proseminar findet auf Kloster Banz als Blockveranstaltung statt. Verbindliche Vorbesprechung am 20.04.2009, von 16 bis 18 Uhr, HS 3.				
Nachweis	Dipl. b, hist.				

Vorbereitung auf das Vordiplom (3 SWS)

0503240	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.		ÜR 24 / Phil.-Geb.	Harth-Peter
Hinweise	Kein Scheinerwerb möglich.				
Kurzkommentar	ACHTUNG: Änderung des Termins!!!! Das Seminar findet am Donnerstag, 10 - 12 Uhr in Raum 23 statt!!				
Zielgruppe	Studierende, die nach dem SS 2009 das Vordiplom in Pädagogik ablegen wollen				

Erziehung in der Literatur (2 SWS)

0503241	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.		ÜR 23 / Phil.-Geb.	Harth-Peter
Inhalt	Bekannte Romane werden auf ihren pädagogischen Gehalt geprüft und ausgewertet wie "Der Untertan" von Heinrich Mann, "Brief an den Vater" von Franz Kafka u.a.				
Hinweise	Scheinerwerb: per Referat mit schriftlicher Ausarbeitung				
Nachweis	Dipl. a, b				

Pädagogische Gedanken in der Renaissance bis zur Aufklärung (2 SWS)

0503242	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.		ÜR 23 / Phil.-Geb.	Harth-Peter
Inhalt	In diesem Seminar werden wichtige Stationen für die Pädagogik dargestellt und besprochen. Begonnen wird mit Pico della Mirandola und geendet mit Friedrich Schiller. Scheinerwerb: per Referat				
Nachweis	Dipl. a, b, hist.				

Kolloquium für Lehramtsstudenten (2 SWS)

0503243 Do 08:00 - 10:00 wöchentl. ÜR 23 / Phil.-Geb. Harth-Peter
Hinweise Kein Scheinerwerb möglich.

Erziehung und Macht (2 SWS)

0503250 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. ÜR 23 / Phil.-Geb. Uphoff
Inhalt „Macht steckt in Erziehung wie ein Stachel oder Pfahl im Fleisch. Sie ermöglicht Erziehung und kann sie zerstören.“ (Meyer-Drawe) Die enge Verbindung von Erzieher und Macht eröffnet sich, befördert durch pädagogische Verschleierungspraktiken, erst auf den zweiten Blick. Im Seminar geht es darum, den Blick für Machtstrukturen im pädagogischen Feld zu schärfen. Dabei werden sowohl historische Bezüge hergestellt und anhand eines Quellenstudiums erarbeitet, als auch aktuelle - subtile - Mechanismen Macht thematisiert.
Hinweise Das Seminar beginnt erst in der 2. Semesterwoche.
Nachweis Dipl. b, c

Erziehungs- und Bildungstheorien (2 SWS)

0503252 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. ÜR 23 / Phil.-Geb. Uphoff
Inhalt Das Seminar gibt - beginnend mit der Aufklärung - einen Einblick in die Geschichte der Erziehungs- und Bildungstheorien. Im Seminar wird mit Primärquellen gearbeitet, die in ihrer Aussage erfasst und historisch eingeordnet werden sollen. Dabei geht es sowohl um einen sozialgeschichtlichen als auch einen ideengeschichtlichen Zugang. Es werden Ansätze pädagogischen Denkens vor dem Hintergrund politisch-gesellschaftlicher Veränderungen thematisiert. Das Seminar richtet sich an Studierende im Grundstudium.
Literatur Basisliteratur: Franzjörg Baumgart (Hrsg.): Erziehungs- und Bildungstheorien, Bad Heilbrunn
Nachweis Dipl. b

Forschungsseminar (2 SWS)

0503253 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. ÜR 23 / Phil.-Geb. Uphoff
Inhalt Das Forschungskolloquium richtet sich an Studierende, die sich aktuell mit Forschungsprojekten im Kontext der Forschungsstelle Schulwandbilder beschäftigen. Diese Forschungsprojekte sollen erörtert und diskutiert werden.
Nachweis Dipl. hist.

Projektseminar: Europäische Geschichte und Identität auf Schulwandbildern (3 SWS)

0503254 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. V1 / Gerbrunn Uphoff
Inhalt Das Seminar basiert auf einem von der EU geförderten Forschungsprojekt: „Europe and identity-History on wall charts in an european perspective“. Im Seminar werden die Grundlagen der Bildhermeneutik erarbeitet und Schulwandbilder als historische Quellen vorgestellt. In Projekten sind darauf basierend verschiedene Themen (Europäische Geschichte auf Schulwandbildern, Ländervergleiche, didaktische Verwendung) zu bearbeiten, in die jeweils Bildvergleiche eingebunden sind. Es geht - projektbasiert - um eine selbständige Auseinandersetzung mit Bildquellen im Rahmen einer bildungshistorischen Forschung.
Hinweise Das Seminar beginnt erst in der 2. Semesterwoche.
Nachweis Dipl. b

Interkulturelle Bildung: Medien und Kultur (3 SWS)

0503261 Do 18:00 - 20:00 wöchentl. ÜR 23 / Phil.-Geb. Heberlein
06-IB25-1S
Inhalt In der Verknüpfung medien- und kulturtheoretischer/philosophischer Überlegungen treffen momentan zwei der aktuellsten Diskussionslinien unserer Zeit auf ein gemeinsames Forschungsfeld. So lässt sich die gegenwärtige Kultur heute kaum noch ohne Rekurs auf ihre (massen-)mediale Durchdringung interpretieren, und auch eine zeitgemäße Medientheorie dürfte gerade in der Annäherung an die Kulturphilosophie eine leistungsfähige Hintergrundfolie für ihre Einzelanalysen finden. Bedenkt man weiterhin, dass der Zugang zu Informationen vermittelt durch Medien zwar scheinbar unbegrenzt, gleichzeitig aber dadurch immer auch bereits medial aufbereitet und somit eben nicht einfach über-, sondern ver-mittelt ist, dann wirft dies bildungs- und erziehungstheoretisch Fragen auf, die im Seminar besonders auch im Hinblick auf die Problematik interkultureller Verständigung (z.B. durch die Art und Weise der Darstellung kultureller Andersheit in den Medien) diskutiert werden sollen. Die Auseinandersetzung mit kultur- und medienphilosophischen Texten soll dabei im erweiternden Rekurs zusätzlich durch mediensoziologische und medienpsychologische Befunde ergänzt werden, um ein möglichst vielseitiges Bild der gegenwärtigen Medien-Kultur zu generieren.
Nachweis Dipl. b

Pierre Bourdieu - Die feinen Unterschiede (2 SWS)

0503262 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. ÜR 24 / Phil.-Geb. Heberlein
Inhalt Informationen zum Seminarinhalt und zur Literatur werden demnächst hier angegeben.
Nachweis Dipl. b, hist.

Interkulturelle Bildung: Bildung - Kultur - Macht (2 SWS)

0503265	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Imhof
06-IB25-1S				
Inhalt	Das Seminar führt in den Zusammenhang von Kultur, Bildung und symbolischer Macht ein. Dabei wird Kultur als ein System gemeinsamer Symbole bzw. symbolischer Formen verstanden, durch die Sinn und Bedeutung generiert sowie vermittelt werden. In kulturellen Aneignungsprozessen, in denen der Mensch aktiv und passiv zugleich ist, kann das eigene Leben zum Ausdruck gebracht und das Verhältnis zu sich selbst, seinem sozialen Umfeld sowie der Welt konstituiert werden. Im Anschluss an diesen Kultur- und Bildungsbegriff stellt sich die Frage, welche symbolischen Formen in interkulturellen Begegnungsprozessen in welchem Maße zugelassen werden bzw. werden sollen. Der Zusammenhang von Kultur, Bildung und Macht wird an dieser Stelle deutlich. Inwiefern beeinflusst symbolische Macht pädagogisches Denken und Handeln? Sind kulturelle Hervorbringungen Ursprünge und Medien von Macht? Wie erfolgt die Verteilung symbolischer Macht in interkulturellen Kontexten? Im Seminar stehen zunächst die drei Grundbegriffe im Vordergrund, deren Zusammenspiel im weiteren Verlauf mit Hilfe der genannten Fragen diskutiert und geprüft werden soll, wobei ein Rückgriff auf ausgewählte Theorien erfolgt (z.B. P. Bourdieu, P. Freire).			
Hinweise	Beginn: 21.04.2009 Regelmäßige Teilnahme und Lust zur Lektüre wird vorausgesetzt. Scheinerwerb/ ECTS: Referat + Ausarbeitung			
Literatur	Die Literatur zum Seminar wird zu Beginn des Semesters auf der uniinternen Lernplattform bereitgestellt.			
Nachweis	Dipl. a, b			

Die Erkundung der Wahrnehmung (2 SWS)

0503270	Do 16:00 - 17:00	Einzel	23.04.2009 - 23.04.2009	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Broichhagen
	Fr 14:00 - 19:00	Einzel	15.05.2009 - 15.05.2009	ÜR 24 / Phil.-Geb.	
	Sa 10:00 - 17:00	Einzel	16.05.2009 - 16.05.2009	ÜR 23 / Phil.-Geb.	
Inhalt	Die Fähigkeit, sich frei entscheiden zu können, erfordert eine breite und flexible Wahrnehmung von Situationen, von Gefühlen, Werten und Motiven sowohl anderer Menschen als auch der eigenen Person, von Zusammenhängen und Folgen von Handlungen, von Alternativen und Chancen. In diesem Praxis-Kurs werden Handwerkszeuge vorgestellt und geübt, die das pädagogische Ziel der Mündigkeit bei sich selbst und anderen fördern.				
Hinweise	Das Proseminar findet als Blockveranstaltung vom 15. bis 16. Mai 2009 statt. Vorbesprechung: Donnerstag, 23. April 2009, 16 bis 17 Uhr, Raum 23 Freitag, 15.05.2009: 14 bis 19 Uhr, Raum 24 Samstag, 16.05.2009: 10 bis 17 Uhr, Raum 23				
Nachweis	Nur Teilnahmechein möglich.				

Bildung und Ökonomie (2 SWS)

0503271	Fr 18:00 - 20:00	Einzel	08.05.2009 - 08.05.2009	ÜR 24 / Phil.-Geb.	Groß
Inhalt	„Unternehmerische Initiative gilt inzwischen als Universaltherapie für alles und jeden, ihr fehlen als Ursache sämtlicher Probleme. Der spirit of enterprise soll wirtschaftliche Stagnation überwinden und die allgemeine Prosperität fördern, er soll bürokratische Verkrustungen wie politische Borniertheiten beseitigen, im Geiste marktförmigen Austauschs die Gesellschaft pazifizieren und schließlich jedem Einzelnen zu Erfolg und Zufriedenheit verhelfen.“ [Bröckling et al. 2004, S. 271] Aufbauend auf die Forschungsergebnisse des Wintersemesters werden Fragestellungen im Spannungsfeld ökonomischer und pädagogischer Interessen vertieft.				
Hinweise	Das Proseminar findet als Blockveranstaltung statt. Die Vorbesprechung ist am 08.05.2009, von 18 bis 20 Uhr, Raum 24.				
Literatur	BRÖCKLING, ULRICH: Das unternehmerische Selbst. Soziologie einer Subjektivierungsform - FfM 2007 BRÖCKLING, ULRICH ET AL. [HRSG.]: Gouvernementalität der Gegenwart. Studien zur Ökonomisierung des Sozialen - Frankfurt aM 2000				
Nachweis	Dipl.c				

Betriebliche Weiterbildung - Planung, Durchführung und Evaluation (2 SWS)

0503272	Fr 16:00 - 18:00	Einzel	08.05.2009 - 08.05.2009	ÜR 24 / Phil.-Geb.	Weihofen
	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	10.07.2009 - 10.07.2009	ÜR 24 / Phil.-Geb.	
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	11.07.2009 - 11.07.2009	ÜR 23 / Phil.-Geb.	
	So 09:00 - 14:00	Einzel	12.07.2009 - 12.07.2009	ÜR 23 / Phil.-Geb.	
Inhalt	„Durch den andauernden wirtschaftlichen und technischen Wandel und die daraus resultierenden kontinuierlichen Veränderungen der Organisations- und Produktionsstrukturen in den Unternehmen ändern und erhöhen sich ständig die Anforderungen an die Qualifikation der Beschäftigten.“ 1 Entwicklungen vollziehen sich in unserer heutigen Gesellschaft und Wirtschaft in einer Geschwindigkeit, wie sie nie zuvor zu verzeichnen waren. Um dieser Dynamik und neuen Anforderungen gerecht werden zu können, wird Qualifizierung der Mitarbeiter für Unternehmen immer bedeutender und vermehrt als strategischer Wettbewerbsfaktor und notwendige Ressource erkannt. 2 Die Erwartungen an betriebliche Weiterbildung sind somit sehr hoch. Daher gilt es umso mehr betriebliche Weiterbildung zu steuern und zu optimieren. Im Seminar werden zunächst grundlegende Begriffe geklärt und empirische Daten dargestellt. Anschließend werden Aufbau- und Ablauforganisation betrieblicher Weiterbildung unter Berücksichtigung der Unternehmenskultur und Reifegrade betrieblicher Weiterbildung besprochen. Ferner werden die Prozesse betrieblicher Weiterbildung Schwerpunkte des Seminars sein: Bedarfsermittlung, Planung und Durchführung, Transfersicherung sowie Evaluation werden analysiert und kritisch betrachtet. Abschließend wird das Konzept des Bildungscontrollings in Theorie und Praxis erläutert. 1 Bötzel, Christina/Krekel, Elisabeth M.: Einleitung. In: Krekel, Elisabeth M./Seusing, Beate: Bildungscontrolling - ein Konzept zur Optimierung der betrieblichen Weiterbildung. Berichte zur beruflichen Bildung 233, hrsg. vom Bundesinstitut für Berufsbildung. Berlin - Bonn 1999, S. 5. 2 vgl. Buer, Jürgen van: Leitideen und Modelle des Bildungscontrollings. In: Schwuchow, Karlheinz; Gutmann Joachim (Hrsg.): Jahrbuch Personalentwicklung und Weiterbildung. Praxis und Perspektiven 2003, Neuwied - Kriftel/Ts. 2002, S. 253.				
Hinweise	Das Proseminar findet wie folgt als Blockveranstaltung statt: Freitag, 10.07.2009, von 14 bis 18 Uhr, Raum 24 Samstag, 11.07.2009, von 9 bis 18 Uhr, Raum 23 Sonntag, 12.07.2009, von 9 bis 14 Uhr, Raum 23 Vorbesprechung: Freitag, 8. Mai 2009, von 16 bis 18 Uhr, Raum 24 Scheinerwerb: - Aktive, durchgängige Teilnahme, Referat und Ausarbeitung				
Literatur Nachweis	Literatur: Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben und auf der uniinternen Lernplattform bereitgestellt. Dipl. b, c				

Klassiker der Ästhetik (2 SWS)

0503273	Fr 08:00 - 10:00	wöchentl.		ÜR 24 / Phil.-Geb.	N.N.
Inhalt	In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts wird die Ästhetik durch Alexander G. Baumgarten (Aesthetica) und Immanuel Kant (Kritik der Urteilskraft) als eigenständige philosophische Disziplin begründet. Auch der Begriff der sogenannten ästhetischen Bildung entstammt dieser Zeit und findet vor allem in den Briefen über die ästhetische Erziehung des Menschen von Friedrich Schiller eine wichtige Grundlage. Neben Kant und Schiller sollen im Seminar vor allem auch Arthur Schopenhauers Schriften zur Ästhetik behandelt werden. Die Frage, inwieweit die klassischen Texte zur Ästhetik zugleich das notwendige Fundament einer aktuellen ästhetischen Bildung darstellen, bildet den Abschluss des Seminars.				
Nachweis	Dipl. a, b				

Wissenschaftliche Methoden im historischen Diskurs (2 SWS)

0503274	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.		ÜR 24 / Phil.-Geb.	N.N.
Inhalt	Wird wissenschaftliche Forschung als die methodische Suche nach neuen Erkenntnissen verstanden, so stellt sich die Frage, welche Methoden hierfür geeignet sind und welche Qualität die so gewonnenen Erkenntnisse aufweisen. Die Geschichte der Wissenschaft ist durchzogen von einer Vielzahl unterschiedlicher und oft widersprüchlicher Ansichten zur Methodenfrage, denen jeweils ein bestimmtes Selbstverständnis von Wissenschaft zu Grunde liegt. Im Seminar werden unter anderem die Hermeneutik, die Phänomenologie und die Empirie in ihren Methoden und Grundlagen betrachtet und kritisch bezüglich ihrer Ausrichtung auf Forschungsfragen sowie auf mögliche Probleme und Implikationen überprüft. Die entsprechenden Paradigmen werden dabei im geschichtlichen Zusammenhang und anhand wichtiger Vertreter und deren Schriften vorgestellt.				
Nachweis	Dipl. b				

Doktorandenkolloquium (2 SWS)

0503280	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.		7.U.8 / Phil.-Geb.	Dörpinghaus
Inhalt	Das Doktorandenkolloquium widmet sich in diesem Semester den grundlegenden wissenschaftstheoretischen Ansätzen und Konzeptionen der Erziehungswissenschaft. Die wichtigsten Grundpositionen der Wissenschaftstheorie werden auf ihre Implikationen sowie Konsequenzen für Forschungsorientierungen und Forschungsprozesse in der Erziehungswissenschaft befragt.				
Hinweise	Eine persönliche Anmeldung in der Sprechstunde ist notwendig.				

Diplomandenkolloquium (2 SWS)

0503281	Do 12:30 - 14:00	wöchentl.		ÜR 23 / Phil.-Geb.	Dörpinghaus
Inhalt	Das Kolloquium richtet sich an alle Diplomandinnen und Diplomanden des Faches Pädagogik, die ihre Diplomarbeit oder Magisterarbeit am Lehrstuhl für Allgemeine Erziehungswissenschaft bereits schreiben bzw. zu schreiben vorhaben.				
Hinweise	Eine persönliche Anmeldung in der Sprechstunde ist erforderlich.				

Schulpädagogik

Informationsveranstaltungen

Informationsveranstaltung: Einführung für Studienanfänger/innen für ein Lehramt

0503356	Do 08:00 - 11:00	Einzel	23.04.2009 - 23.04.2009	HS II / Witt.Platz	Gonnert/Gutwerk
Inhalt	Informationen zu dem Kolloquium "Grundstudium Schulpädagogik" sowie zur Gestaltung der Praktika.				

Informationsveranstaltung zur Prüfungsvorbereitung im Fach Schulpädagogik (mündlich oder schriftlich) nach der LPO I, alle Lehrämter.

0503357	Do 16:00 - 18:00	Einzel	18.06.2009 - 18.06.2009	HS II / Witt.Platz	Gonnert/Müller
Hinweise	Informationen zur Prüfungsvorbereitung im Fach Schulpädagogik (mündlich oder schriftlich) nach der LPO I, alle Lehrämter				

Einführungsveranstaltung zu den schulpädagogischen Blockpraktika mit Kartenausgabe (0 SWS)

0503358	Do 08:00 - 10:00	Einzel	23.07.2009 - 23.07.2009	HS II / Witt.Platz	Gonnert/Gutwerk
Hinweise	Einführung in die schulpädagogischen Blockpraktika mit Kartenausgabe, obligatorisch für Studierende der Lehrämter an Grund-, Haupt- und Sonderschulen.				

Einführung in das Erziehungswissenschaftliche Studium (EWS: Allgemeine Pädagogik - Schulpädagogik - Psychologie; Politische Wissenschaft - Soziologie - Volkskunde; Theologie - Philosophie). (0 SWS)

0503359	Mo 08:30 - 11:00	Einzel	20.04.2009 - 20.04.2009		Gutwerk
---------	------------------	--------	-------------------------	--	---------

Lehrveranstaltungen

Anmeldeverfahren: Für die Teilnahme an den Veranstaltungen (sowohl am Lehrstuhl für Schulpädagogik als auch am Zentrum für Mediendidaktik) von **Dr. Siegfried Gonnert** ist eine schriftliche Anmeldung über das Netz unbedingt erforderlich. Die Anmeldungen sind möglich vom **14.4.2009 bis einschließlich 20.4.2009, 12.00 Uhr** per Email an siegfried.gonnert@mail.uni-wuerzburg.de. Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung auch Ihren Lehramtsstudiengang, die Semesterzahl sowie Ihre Fächerkombination an. Anmeldungen vor und nach diesen Terminen können nicht berücksichtigt werden.

Sie können Ihre Auswahl kurz begründen. Überschreitet die Zahl der Anmeldungen die Zahl der Plätze, so entscheidet das Los. Anhand der Anmeldungen (ggf. per Los) wird jeweils eine Teilnehmerliste erstellt, ausgehängt und den ausgewählten Teilnehmerinnen und Teilnehmern per Email zugeschickt.

Grundfragen der Schulpädagogik: Unterricht (alle Studiengänge) (2 SWS)

0503301	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	29.04.2009 -	HS II / Witt.Platz	Müller
Inhalt	Die Themen dieser Vorlesung sind abgestimmt auf die inhaltlichen Anforderungen der LPO I. In diesem Seminar steht das Thema Unterricht im Mittelpunkt. Folgende Schwerpunkte werden behandelt: - Grundbegriffe der Unterrichtstheorie - Geschichte des Unterrichts - Zentrale Fragestellungen und Modelle der Didaktik - Unterrichtsprinzipien - Unterrichtsmethoden - Neue Unterrichtsstruktur Zur Vertiefung und Erweiterung des Vorlesungsstoffes wird ein Tutorium angeboten (Termin und Ort werden in der 1. Sitzung bekannt gegeben)				
Hinweise	Zur Vertiefung und Erweiterung des Vorlesungsstoffes werden zwei Tutorien angeboten. (Termin und Ort dieser Tutorien werden in der ersten Sitzung vereinbart.)				

Aktuelle Forschungsschwerpunkte der Schulpädagogik (für Doktoranden, Diplom- und Magisterstudierende und Lehramtsstudierende, die Zulassungsarbeit schreiben) (2 SWS)

0503302	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	29.04.2009 -	R 205 / Witt.Platz	Müller
Inhalt	Vorstellung und Diskussion der Arbeiten und Beschäftigung mit Texten zu aktuellen Problemen der Schultheorie, Schulentwicklung und Didaktik				
Hinweise	Persönliche Anmeldung erforderlich.				
Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.				

Neue Unterrichtskultur - Möglichkeiten und Grenzen (2 SWS)

0503303	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	28.04.2009 -	R 207 / Witt.Platz	Müller
Inhalt	Um eine Qualitätsverbesserung des Unterrichts zu erreichen wird seit einigen Jahren von Bildungspolitikern und Pädagogen eine "Neue Unterrichtskultur" propagiert. Im Seminar soll diese "Neue Unterrichtskultur" (NU) vor allem unter folgenden Aspekten untersucht werden: - Zentrale Merkmale und Postulate der "NU" - Theoretische Grundlagen, Prämissen - Veränderte Lehrerrolle - Neue "Leistungskultur" - Unterrichtsbeispiele aus verschiedenen Fächern - Kritische Würdigung der "NU"				
Hinweise	Anmeldung in der ersten Sitzung. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft ein Einzel- oder Gemeinschaftsreferat zu übernehmen.				
Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.				

Schultheorien - Schulentwicklung (3 SWS)

0503304	Do 16:00 - 18:00	Block	30.04.2009 - 20.06.2009	Müller
Inhalt	Im Seminar sollen aktuelle Reformansätze zur Verbesserung der Schulqualität vor dem Hintergrund der traditionellen Schultheorien erarbeitet und diskutiert werden. Im Mittelpunkt werden folgende Themen stehen: - Wozu Schultheorie? - Traditionelle Steuerungspolitik - Bildungsstandards - Interne / externe Evaluation - Erweiterte Autonomie - Schulprofile / Schulprogramme - Ganztagschule - Internationale "Vorbilder"			
Hinweise	Anmeldung in der ersten Sitzung. Das Seminar wird hauptsächlich in Form eines Blockseminars am 19.06. (ab 14.00 Uhr) und 20.06. (ganztags) durchgeführt. Zur Einführung in die Thematik und zur Vorbereitung des Blockseminars finden zwei Vorbereitungssitzungen am 30.04. (16-18 Uhr) und 28.05. (16-18) Uhr in Raum 205 statt. Anwesenheit unbedingt erforderlich!			
Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.			

Grundstudium Schulpädagogik (HS, SO (Schwerpunkt GS), RS,GY) (3 SWS)

0503305	Do 08:00 - 11:00	wöchentl.	23.04.2009 -	HS II / Witt.Platz	01-Gruppe	Gonnert/Gutwerk
	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2009 -	HS I / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2009 -	R 102 / Witt.Platz	03-Gruppe	
	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2009 -	R 103 / Witt.Platz	04-Gruppe	
	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2009 -	R 152 / Witt.Platz	05-Gruppe	
	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2009 -	R 258 / Witt.Platz	06-Gruppe	
	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2009 -	R 205 / Witt.Platz	07-Gruppe	
	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2009 -	R 207 / Witt.Platz	08-Gruppe	
	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2009 -	Extern / Extern	09-Gruppe	
	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2009 -	Extern / Extern	10-Gruppe	
Inhalt	Aufbau, Struktur: Kolloquium: Do, 8.00 – 10.00 Uhr, R 111 Tutorium: Do, 10.00 – 11.00 Uhr in verschiedenen Räumen Studierende der Sonderpädagogik besuchen nur das Kolloquium (8.00 – 10.00 Uhr), ohne das anschließende Tutorium. Allgemeine Ziele: Verbindung von theoretischen und praxisbezogenen Fragestellungen der Schulpädagogik Darstellung einiger bedeutsamer Merkmale des Unterrichts Grundlegung einer allgemeinen Unterrichtstheorie für aufbauende Studien der Fachdidaktik und Sonderpädagogik Vorbereitung des Schulpädagogischen Blockpraktikums. Spezielle Ziele: Einblick in die Grundlagenproblematik des Unterrichts Überblick über Grundbegriffe des Unterrichts und ihre wechselhafte Verflochtenheit Einführung in die Grundlagen der Unterrichtsvorbereitung, einschließlich der Arbeit mit den curricularen Lehrplänen Anleitung zur reflektierten Unterrichtsvorbereitung und -analyse Einführung in die Theorie und Bedingungen des Lehrerverhaltens Anleitung zur Beobachtung und Analyse des Schülerverhaltens und der spezifischen Bedingungen des Unterrichts					
Hinweise	Einführung in das schulpädagogische Blockpraktikum und in die unterrichtspraktischen Studien. (Vorgesprochen für LA GS, HS, SO nach StO § 22; LPOI § 38) Tutorium in Gruppen: R 111, 011, 102, 103, 152, 258, 205, 207 am Wittelsbacherplatz Raum 206-Luxburgstraße und R.4 Friesstraße					
Literatur	Literatur: Apel, Hans Jürgen, Sacher, Werner (Hg): Studienbuch Schulpädagogik. Bad Heilbrunn 2005. Baumgart, Franzjörg, Lange, Ute, Wigger, Lothar (Hg): Theorien des Unterrichts. Bad Heilbrunn 2005. Herbert Gudjons: Didaktik zum Anfassen. Lehrer/in-Persönlichkeit und lebendiger Unterricht. Bad Heilbrunn 2003. Hilbert Meyer: Was ist guter Unterricht? Berlin 2004 Hilbert Meyer: Schulpädagogik. Bd. I: Für Anfänger.; Bd. II.: Für Fortgeschrittene. Berlin 1997. Hilbert Meyer: Unterrichtsmethoden. Bd. I: Theorieband, Berlin 2002; Bd. II.: Praxisband. Berlin 2003. Hartwig Schröder: Lernen – Lehren – Unterricht. München 2001					
Zielgruppe	Die Veranstaltung gilt im Sommersemester 2009 für Studienanfängerinnen und –anfänger für ein Lehramt an Hauptschulen, Sonderschulen (Schwerpunkt Grund-schule) als obligatorische Vorbereitung auf das im September/Oktober stattfindende Schulpädagogische Blockpraktikum (gem. §38, Abs.(2), Nr.2). Für die Studienanfängerinnen und –anfänger der Lehramter an Realschulen wird sie dringend empfohlen. Sie ermöglicht den Studierenden einen Einstieg in die schulpraktischen Studien.					

Theorie und Praxis der Ganztagschule (2 SWS)

0503306	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	30.04.2009 -	R 152 / Witt.Platz	Gonnert
Inhalt	<p>Adressatengruppe: Studierende aller Lehramtsstudiengänge sowie des Diplom- und Magisterstudiengangs in Pädagogik Ziele: Auseinandersetzung mit Begründungsansätzen von Ganztagschule Erörterung unterschiedlicher Formen von Ganztagschule Nachzeichnen der Entwicklung von Ganztagschule Entwicklung eines Strukturgefüges des Verständnisses von Ganztagschule Reflexion des wissenschaftstheoretischen Hintergrunds Sammlung praktischer Erfahrungen an ausgewählten Beispielen Reflexion des Diskussionsstands: pro und contra Ganztagschule Vorgehensweise: Zunächst setzen wir uns im Plenum mit dem Begriff der Ganztagschule auseinander und reflektieren den wissenschaftstheoretischen Hintergrund. Gemeinsam versuchen wir - als Rahmen für unsere Auseinandersetzungen - ein erstes Strukturgefüge des Verständnisses von Ganztagschule zu entwickeln, das stetig ergänzt und verändert werden soll. Im Zentrum des Seminars steht die Diskussion, deren Fundierung gewährleistet wird durch Texte, die als vorbereitende Hausaufgabe dienen. Inhaltlich geht es dabei um Begründungsansätze, Erscheinungsformen und pädagogischem Anspruch. Im zweiten Drittel des Seminars haben Sie Gelegenheit, sich mit der Praxis von Ganztagschulen auseinander zu setzen. Sie sollen unter spezifischen Fragestellungen in Gruppen Möglichkeiten und Grenzen einer Verknüpfung in schul-pädagogischen und sozialpädagogischen Zielen im schulischen Alltag erforschen. Ihre Erfahrungen sollen Sie dann kritisch-konstruktiv aufarbeiten und im Plenum motivierend und aktivierend einbringen. In einer abschließenden Diskussion soll über innere Schulentwicklung und eine demokratische Schulkultur nachgedacht werden. Voraussetzungen: Es wird erwartet, dass sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die 2 SWS hinaus zeitlich und inhaltlich engagieren. Anmeldung: Aufgrund einer Beschränkung der Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich. (siehe gesonderte Regelung für die Anmeldung zu meinen Veranstaltungen!)</p>				
Hinweise	(Zuordnung: Studienbereich a der StO § 18(2) 2), bb; Anmeldung erforderlich				
Literatur	Literaturvorschläge werden in einem Arbeitsplan zusammengetragen und zu Beginn des Seminars an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgeteilt.				

Lehrer-Schüler-Verhalten auf der Sekundarstufe I: Gestalten, analysieren, reflektieren und verändern (4 SWS)

0503307	Mo 08:00 - 12:00	wöchentl.	27.04.2009 -	R 205 / Witt.Platz	Gonnert
Inhalt	<p>Adressatengruppe: Studierende aller Lehramtsstudiengänge, sowie Studierende des Diplomstudien-gangs in Pädagogik (Ber.c), die sich kritisch-konstruktiv mit der Wirkung des eigenen Lehrerverhaltens in einer 9. Klasse (M-Zug) auseinandersetzen und Theorien auf ihre praktische Bedeutsamkeit hin überprüfen wollen. Ziele: Selbständige Gestaltung von Unterrichtseinheiten nach Vorgaben des Lehrplans Videoaufzeichnungen und Analyse der Wirkung des eigenen Verhaltens Auseinandersetzung mit Lehrer-Schüler-Verhalten Reflexion von Theorien zum Lehrer-Schüler-Verhalten Ableitung von möglichen Handlungsorientierungen Experimentieren mit dem eigenen Verhalten im Unterricht Handeln im Feld der Klasse Vorgehensweise: Sie haben zunächst die Aufgabe, sich als Gruppe in die Klasse von Frau Dietzsch einzubringen und einen ersten Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern herzustellen. Sie übernehmen dann eigenverantwortlich - dem Lehrplan entsprechend - Unterrichtseinheiten, die sie selbständig gestalten. Die vorgenommenen Videoaufzeichnungen bilden die Grundlage für eine Analyse des Lehrer-Schüler-Verhaltens. Ziel ist es, Sie mit der Wirkung Ihres Verhaltens zu konfrontieren, um von hier aus gemeinsam Ausschau zu halten nach möglichen Handlungsorientierungen. Ausgangspunkt unserer Arbeit ist also die Praxis, von der aus Theorien reflektiert und diskutiert sowie auf ihre praktische Bedeutsamkeit hin geprüft werden sollen. Um effektiv arbeiten zu können, ist die Gruppengröße auf max. 8 Teilnehmerinnen oder Teilnehmer begrenzt. Voraussetzungen: Bereitschaft zur aktiven Teilnahme am Unterrichtsgeschehen sowie zum Experimentieren mit dem eigenen Verhalten. Zeitliches Engagement über die 4 SWS hinaus.</p>				
Hinweise	(Zuordnung Studienbereich c der StO § 18 (2) 2) Wittelsbacherplatz und Gustav-Walle-Hauptschule Wü-Lindleinsmühle Anmeldung erforderlich.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung angegeben.				
Voraussetzung	Bereitschaft zur aktiven Teilnahme am Unterrichtsgeschehen sowie zum Experimentieren mit dem eigenen Verhalten. Zeitliches Engagement über die 4 SWS hinaus.				

Lehrer-Schüler-Verhalten auf der Primarstufe: Gestalten, analysieren, reflektieren und verändern (4 SWS)

0503308	Di 08:00 - 12:00	wöchentl.	28.04.2009 -	R 205 / Witt.Platz	Gonnert
Inhalt	<p>Adressatengruppe: Studierende aller Lehramtsstudiengänge, sowie Studierende des Diplomstudien-ganges in Pädagogik (Ber.c), die sich kritisch-konstruktiv mit der Wirkung des eigenen Lehrerverhaltens in einer 4. Klasse der Grundschule auseinandersetzen und Theorien auf ihre praktische Bedeutsamkeit hin überprüfen wollen. Ziele: Selbständige Gestaltung von Unterrichtseinheiten nach Vorgaben des Lehrplans Videoaufzeichnungen und Analyse der Wirkung des eigenen Verhaltens Auseinandersetzung mit Lehrer-Schüler-Verhalten Reflexion von Theorien zum Lehrer-Schüler-Verhalten Ableitung von möglichen Handlungsorientierungen Experimentieren mit dem eigenen Verhalten im Unterricht Handeln im Feld der Klasse Vorgehensweise: Sie haben zunächst die Aufgabe, sich als Gruppe in die Klasse von Frau Brune einzubringen und einen ersten Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern herzustellen. Sie übernehmen dann eigenverantwortlich - dem Lehrplan entsprechend - Unterrichtseinheiten, die sie selbständig gestalten. Die vorgenommenen Videoaufzeichnungen bilden die Grundlage für eine Analyse des Lehrer-Schüler-Verhaltens. Ziel ist es, Sie mit der Wirkung Ihres Verhaltens zu konfrontieren, um von hier aus gemeinsam Ausschau zu halten nach möglichen Handlungsorientierungen. Ausgangspunkt unserer Arbeit ist also die Praxis, von der aus Theorien reflektiert und diskutiert sowie auf ihre praktische Bedeutsamkeit hin geprüft werden sollen. Um effektiv arbeiten zu können, ist die Gruppengröße auf max. 8 Teilnehmerinnen oder Teilnehmer begrenzt. Voraussetzungen: Bereitschaft zur aktiven Teilnahme am Unterrichtsgeschehen sowie zum Experimentieren mit dem eigenen Verhalten. Zeitliches Engagement über die 4 SWS hinaus.</p>				
Hinweise	(Zuordnung Studienbereich c der StO § 18 (2) 2), Anmeldung erforderlich Wittelsbacherplatz und Josef-Grundschule Würzburg-Grombühl				
Literatur	Wird in der Veranstaltung angegeben.				
Voraussetzung	Bereitschaft zur aktiven Teilnahme am Unterrichtsgeschehen sowie zum Experimentieren mit dem eigenen Verhalten. Zeitliches Engagement über die 4 SWS hinaus.				

Die Anwendung von AVC-Medien im Unterricht (L) (2 SWS)

0503340	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	22.04.2009 -	107 / ZSM	01-Gruppe	Brause/Gonnert/Kellner
	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	22.04.2009 -	110 / ZSM	02-Gruppe	
	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	22.04.2009 -	112 / ZSM	03-Gruppe	
	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	22.04.2009 -	207 / ZSM	04-Gruppe	
Inhalt	Ziele : Medienpädagogik und –didaktik nehmen als Qualifikation in der Neufassung der LPO (§ 110 b) einen gewichtigen Stellenwert ein. Unabhängig davon sollte jeder zukünftige Lehrer / jede zukünftige Lehrerin mit dem Umgang von AV-Medien im Unterricht vertraut sein. Es wird daher empfohlen, daß die Lehramts-Studierenden diese Veranstaltung besuchen. Das Seminar bildet zudem ein sinnvolles Fundament für weiterführende Veranstaltungen im Hause. Vermittelt werden in konzentrierter Form Kenntnisse über didaktische Grundlagen und Funktionen der AV-Medien, Wissen um die Möglichkeiten des Einsatzes von schulrelevanten AV-Medien im Unterricht, praktischer Umgang mit Medien. Die Gestaltung eines eigenständigen medialen Projekts bildet den Höhepunkt und Abschluss der Veranstaltung. Inhalt : Umgang mit Arbeitsprojektor, Dia-Projektor (analog und rechnergesteuerte Überblendprojektion), Filmprojektor, Tonaufzeichnung und –bearbeitung (analog, digital), Videokamera (konventionell und digital), Videofilmproduktion und Videofilm-Nachbearbeitung (analog, digital), Computerhard- und software sowie Multimedia in der konkreten Unterrichtssituation.					
Hinweise	Beginn: 22.04.2009 Adressatengruppe: Studierende aller Lehramter Scheinerwerb zum Nachweis des Besuchs einer Veranstaltung gem. § 110 b der LPO ist möglich. Zuordnung zu den Teilgebieten der LPO I § 110 b, 4) Keine Anmeldung erforderlich					

Einführung in die digitale Videonachbearbeitung (L) (2 SWS)

0503341	Di 12:00 - 13:30	wöchentl.	28.04.2009 -	110 / ZSM	Gonnert
Inhalt	Zielgruppe : Studierende, die eigene Erfahrungen mit Videoproduktionen sammeln und diese unter medienpädagogischer Perspektive reflektieren wollen. Ziele und Inhalte : Sie haben zunächst Gelegenheit, mit der Kamera Filmsequenzen zu einem frei gewählten Thema zu erstellen. Daran schließt sich eine Einführung in eine digitale Videonachbearbeitung an. Das so gewonnene technische „Know-how“ können Sie dann bei Ihrer Videoproduktion umsetzen und so Erfahrungen im Umgang mit der digitalen Videonachbearbeitung sammeln. Ihre Erfahrungen und Ihre Produktion werden schließlich medienpädagogisch ausgewertet und vor dem Hintergrund einer „Kritischen Medienerziehung“ kritisch-konstruktiv reflektiert.				
Hinweise	Zuordnung zu den Teilgebieten der LPO I § 110 b, 4 (Anmeldung erforderlich) Vorbesprechung: 28.04.2009				
Zielgruppe	Studierende, die eigene Erfahrungen mit Videoproduktionen sammeln und diese unter medienpädagogischer Perspektive reflektieren wollen.				

Einführung in das Arbeiten mit dem interaktiven Tafelsystem "SMART Board" (L) (2 SWS)

0503342	Fr 08:00 - 10:00	wöchentl.	08.05.2009 -	107 / ZSM	Gonnert
Inhalt	Ziele und Inhalte: Nach PISA und diverser anderer Studien über Schule, Unterricht und „die Jugendlichen von heute“ wird der Ruf nach dem Einsatz Neuer Medien im Unterricht und damit verbunden nach einem umfassenden Unterrichtswandel immer lauter. In diesem Seminar wird ein Einblick gegeben in ein interaktives Whiteboard, welches die Funktion einer Tafel mit der eines Flipcharts auf der Basis einer Kombination aus Computer- und Projektionstechnik miteinander verbindet. Die Teilnehmer haben die Aufgabe, mit Hilfe dieses Tafelsystems eine Unterrichtsstunde in ihrem Fach zu entwerfen und im Plenum dann vorzustellen. Darüber hinaus sollen Sie durch den Besuch einer „Whiteboard-Klasse“ erste Erfahrungen sammeln können bezüglich des konkreten Einsatzes im Unterricht. Der Wandel von Schule durch den Einsatz neuer Medien wird ebenso diskutiert wie das veränderte Verständnis von Unterricht sowie die sich ändernden Rollen von Lehrern und Schülern. Um ein effektives Arbeiten zu ermöglichen wird die Teilnehmerzahl auf 12 begrenzt. Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung auch Ihren Lehramtsstudiengang sowie Ihre Fächerkombination an.				
Hinweise	(Zuordnung: Studienbereich a der StO § 18 (2), 2,bb; sowie Zuordnung zu den Teilgebieten der LPO I § 110 b, 3) Zielgruppe: Studierende aller Lehramter, die sich mit den Möglichkeiten und Grenzen des interaktiven Tafelsystems praktisch auseinandersetzen wollen und die bereit sind, Auswirkungen auf ein verändertes Verständnis von Unterricht zu reflektieren. (Anmeldung erforderlich) Um ein effektives Arbeiten zu ermöglichen wird die Teilnehmerzahl auf 12 begrenzt. Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung auch Ihren Lehramts-studiengang sowie Ihre Fächerkombination an. Beginn: 08.05.2009				
Zielgruppe	Studierende aller Lehramter, die sich mit den Möglichkeiten und Grenzen des interaktiven Tafelsystems praktisch auseinandersetzen wollen und die bereit sind, Auswirkungen auf ein verändertes Verständnis von Unterricht zu reflektieren.				

"Ausgewählte Unterrichtstheorien" (2 SWS)

0503309	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	27.04.2009 -	R 103 / Witt.Platz	Erhardt
Inhalt	Aller Unterricht ist theoriegeleitet. Der „offene“ Unterricht folgt ebenso einer bestimmten Auffassung von Unterricht (einer „Theorie“) wie der programmierte Unterricht, auch wenn dies nicht immer augenscheinlich ist. Im Seminar sollen thematisch geordnet verschiedene Theorien des Unterrichts vorgestellt und auch anhand von Beispielen dargestellt werden. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf „Unterricht als Vermittlung und Aneignung von Kultur“. Insgesamt soll eine repräsentative Auswahl von Texten zu verschiedenen Unterrichtsauffassungen behandelt werden und auch vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen (Bildungsstandards, verstärkte Tests in den Schulen) problematisiert werden. Die kritische Auseinandersetzung mit den Vorstellungen von Unterricht steht im Mittelpunkt der Beschäftigung mit der Thematik. Die Bereitschaft zur Lektüre der ausgewählten Texte und aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.				
Hinweise	Bezieht sich auf neue LPO I § 36 Abs. 3 Nr. 2 b, c und StO § 18 (2) 2 bb) cc) Adressatenkreis: Studierende aller Lehramter Anmeldung in der ersten Sitzung.				
Literatur	Baumgart, Lange, Wigger (Hrsg.): Theorien des Unterrichts. Erläuterungen - Texte – Arbeitsaufgaben. Bad Heilbrunn 2005.				

"Das Gymnasium. Alltag, Reform, Geschichte, Theorie" (2 SWS)

0503310	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	27.04.2009 -	R 205 / Witt.Platz	Erhardt
Inhalt	Das Gymnasium ist im dreigliedrigen Schulsystem die Schule der „höheren Bildung“. Im Mittelpunkt des Seminars soll die Auseinandersetzung mit diesem Anspruch stehen. Dazu soll der Frage nachgegangen werden, wie sich der gymnasiale Schulunterricht von dem anderer Schularten absetzt (Unterrichtshospitationen sind vorgesehen), welche Reformen am Gymnasium (z.B. G 8) durchgeführt wurden, wie sich das Gymnasium als Schulart entwickelt hat und was heute unter „vertiefter Allgemeinbildung“ am Gymnasium (auf Basis der amtlichen Vorgaben) verstanden wird und wodurch sich diese offensichtlich besondere Form von Bildung (sowohl in materialer als auch in formaler Hinsicht) auszeichnen sollte. Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit sowie zur Übernahme von Referaten wird vorausgesetzt.				
Hinweise	Mo., 16-18 Uhr, eventuell eine Blockveranstaltung an einem Freitag, R 205 Bezieht sich auf neue LPO I § 36 Abs. 3 Nr. 2 A und StO § 18 (2) 2 b) Adressatenkreis: Studierende aller Lehramtsstudiengänge, insbesondere Gymnasium Anmeldung in der ersten Sitzung.				
Literatur	Einführend: Liebau, Mack, Scheilke (Hrsg.): Das Gymnasium. Alltag, Reform, Geschichte, Theorie. Weinheim, München 1997. Erhardt, Matthias: Perspektiven für das bayerische Gymnasium im 21. Jahrhundert durch strukturelle Veränderungen. Würzburg 2006				
Voraussetzung	Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit sowie zur Übernahme von Referaten wird vorausgesetzt.				

Unterrichtsprinzipien, Unterrichtsmethoden, Merkmale "guten Unterrichts" (3 SWS)

0503312	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	29.04.2009 -	R 207 / Witt.Platz	Erhardt
Inhalt	Im Seminar sollen Überlegungen zur Unterrichtsplanung auf verschiedenen Ebenen angestellt werden. Zunächst sollen allgemeine Unterrichtsprinzipien und die sog. „Merkmale guten Unterrichts“ von Hilbert Meyer besprochen werden. In einem zweiten Schritt sollen dann auf einer konkreteren Ebene Konsequenzen für die Unterrichtsplanung im Hinblick auf die Methoden abgeleitet und diskutiert werden. Um das Bild vom Unterricht zu vervollständigen sollen an 4 Freitagvormittagen Unterrichtshospitationen stattfinden, die einen Einblick in die Umsetzung von methodischen Überlegungen geben sollen. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft sich in Form von Referaten theoretisch mit der Thematik auseinander zu setzen und an den Unterrichtshospitationen teilzunehmen.				
Hinweise	Mi., 10-12 Uhr, Unterrichtshospitationen an 4 Freitag-vormittagen (8 bis 11 Uhr), R 207 Bezieht sich auf neue LPO I § 36 Abs. 3 Nr. 2 b, c, d und StO § 18 (2) 2 bb) cc) Anmeldung in der ersten Sitzung.				
Literatur	Literatur: Einführend: Hilbert Meyer: Was ist guter Unterricht? Berlin 2004.				

Schule im Film, Filme in der Schule (2 SWS)

0503313	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	29.04.2009 -	R 156 / Witt.Platz	Blum-Pfingstl/ Erhardt
Inhalt	Es gibt zahlreiche Filme (oft Verfilmungen erfolgreicher Romane), in denen Schule eine zentrale Rolle spielt. Dabei werden unterschiedliche Aspekte der Institution betont: Einmal steht die Lehrerfigur im Mittelpunkt, ein anderes Mal die Lehrer-Schüler-Beziehung oder auch die Art des Unterrichtens. Für den erziehungswissenschaftlichen Diskurs als auch für die Förderung professioneller Kompetenzen angehender Lehrer liefern solche Quellen wichtige Anregungen und Anschauungsmaterial. Im Seminar sollen einerseits ausgewählte Aspekte von Schule anhand von Filmausschnitten näher betrachtet werden (z.B. „autoritäre“ versus „reformpädagogische inspirierte“ Unterrichtsformen). Andererseits sollen die Bilder von Schule im Film interpretiert werden (Filmanalyse) und der Frage nachgegangen werden, wie Filme als Medium im Schulunterricht eingesetzt werden können. Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit sowie zur Übernahme von Referaten wird vorausgesetzt Begleitend zum Seminar wird auf der uniweiten eLearning Plattform wuecampus ein begleitender Kurs erstellt.				
Hinweise	Bezieht sich auf neue LPO I § 36 Abs. 3 Nr. 2 a, d und StO § 18 (2) 2 aa) bb) cc) Adressatenkreis: Studierende aller Lehramtsstudiengänge Anmeldung in der ersten Sitzung.				
Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben				

Gebiete der Schulpädagogik (für Studierende im 1. und 2. Fachsemester) (2 SWS)

0503314	Do 12:00 - 13:30	wöchentl.	30.04.2009 -	R 208 / Witt.Platz	01-Gruppe	Erhardt
	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	30.04.2009 -	R 205 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Im Seminar soll die Schulpädagogik als wissenschaftliche Disziplin vorgestellt und eine Einführung in die zentralen Themen der Schulpädagogik (z.B. Theorie und Geschichte der Schule, Lehrerrolle, Lehrpläne, Leistungsbeurteilung, didaktische Modelle, etc.) gegeben werden. Mit Hilfe von Basistexten sollen die jeweiligen Gebiete vorgestellt und in ihrer Komplexität dargestellt werden. Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die Bereiche zu schaffen, mit der sich die Schulpädagogik auseinander setzt. Es wird erwartet, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereit sind in Gruppen Themengebiete zu erarbeiten und vorzustellen.					
Hinweise	Zuordnung: LPO I § 36 Abs. 3 Nr. 2 a, b, c und d und StO § 18 (2) 2 aa) bb) cc) Adressatenkreis: Studierende aller Lehramtsstudiengänge im 1. und 2. Semester Anmeldung in der ersten Sitzung.					
Literatur	Wird in der ersten Veranstaltung angegeben.					
Voraussetzung	Es wird erwartet, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereit sind in Gruppen Themengebiete zu erarbeiten und vorzustellen.					

Unterrichtsplanung und - durchführung im fachdidaktischen Blockpraktikum (2 SWS)

0503316	Di -		29.09.2009 -		Gutwerk
Inhalt	Das Schulpraktikum soll dazu dienen, eigene Unterrichtsversuche unter Anleitung durchzuführen und grundsätzliche Möglichkeiten der Stundengestaltung kennen zu lernen. Durch eine intensive Vor- und Nachbesprechung der Unterrichtsversuche von Mitstudierenden und Dozentin sollen Unterstützungskriterien für die Planung und Durchführung von Unterricht zusammengestellt werden. Die Dokumentation von Unterrichtsversuchen wird durch Besuche der Dozentin und ggf. durch Videomitschnitte unterstützt.				
Hinweise	Beginn: Dienstag 29.09.2009 14:00 R. s. Aushang				

Schüleraktivierende Methoden im Unterricht (2 SWS)

0503317	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	28.04.2009 -	R 258 / Witt.Platz	Gutwerk
Inhalt	Ziel des Seminars ist es, schüleraktivierende Methoden für den Unterricht zu erarbeiten. Anhand konkreter Beispiele werden ausgewählte Lehrmethoden wie z.B. das Projekt, das Experimentieren, Spiele und Rhythmisierungsformen, etc. im Seminar vorgestellt und kritisch reflektiert.				
Hinweise	Anmeldung in der ersten Sitzung.				

Themenbücher im fächerübergreifenden Unterricht aller Schularten (nach eigenem fachwissenschaftlichen Schwerpunkt) (2 SWS)

0503318	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	27.04.2009 -	R 205 / Witt.Platz	Weingart
Inhalt	„Themenbücher“ im Sach-, Sprach- oder Mathematikunterricht sind eine Alternative zur bloßen Arbeitsblattsammlung. In diesen Büchern kann man sich sowohl sprachlich als auch zeichnerisch und bildnerisch mit einem einzigen Thema intensiv auseinandersetzen und mit unterschiedlichsten Techniken in diesem kleinen vorgegebenen Rahmen experimentieren. „Themenbücher“ sind überall einsetzbar - im Unterricht, zu Hause, auf Reisen, in der Natur... Bei allen diesen Gelegenheiten können Ideen und Beobachtungen gesammelt und eingebracht werden. Wie sich „Themenbücher“ im eigenen Studium und später im Unterricht sinnvoll integrieren lassen, kann im oben genannten Seminar erfahren werden. Möglichkeiten in verschiedenen Unterrichtsfächern mit „eigenen Büchern“ zu arbeiten, werden gemeinsam diskutiert und geplant. Jede(r) Teilnehmer(in) entwickelt zu einem selbstgewählten Thema ein „Buch“, das auch wieder zu Unterrichtszwecken genutzt werden kann.				
Hinweise	Adressatenkreis: Studierende aller Lehrämter. Anmeldung in der ersten Sitzung.				
Literatur	Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.				

LTTA - Learning through the Arts. Kein neues Projekt, kein Event, sondern "Neudenken" von Unterricht (I) (2 SWS)

0503319	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	27.04.2009 -	R 156 / Witt.Platz	Weingart
Inhalt	Zur Zeit gibt es weltweit ca. 500 Elster-Schulen, z. B. in Australien, Griechenland, Finnland, Niederlande, Portugal, England etc. – seit 2008 in Deutschland:6 (Würzburg/ Schweinfurt). LTТА (Pädagogische Direktorin: Angela Elster) ist eine der vier Säulen des Royal Conservatory of Music, Toronto. Mit dem Ziel, vor allem nicht künstlerische, mehr „kognitive“ Fächer wie Mathematik, Naturwissenschaften, Geschichte und Sprachen durch eine breite Auswahl an Kunstformen (Musik, Tanz, Bildende Kunst ...) ganzheitlich zu unterrichten, bilden Künstler und Lehrer dreijährige Lehrpartnerschaften. LTТА passt für Kinder und Jugendliche aller Schularten und eröffnet bei diesen neue Lernkanäle. Künstler – Lehrer – Partnerschaften führen zu einem veränderten Verständnis von Lernkultur. Neben dem Einblick in die praktische Arbeit werden auch Studien über pädagogische Erfolge erläutert. Im Seminar wird die bisherige LTТА - Arbeit aus vielen Ländern kennen gelernt, analysiert und reflektiert. Gemeinsam sollen Vernetzungen mit den bayerischen Lehrplänen herausgearbeitet und eigene Unterrichtsplanungen realisiert werden. Die Seminarteilnehmer können auch an den Veranstaltungen der LTТА-Künstleraus- und Lehrerfortbildung der Projektschulen teilnehmen.				
Hinweise	Adressatenkreis: Studierende aller Lehrämter Anmeldung in der ersten Sitzung.				
Literatur	In der ersten Veranstaltung				

LTТА - Learning through the Arts. Kein neues Projekt, kein Event, sondern "Neudenken" von Unterricht (II) (3 SWS)

0503320	Di 09:00 - 11:30	wöchentl.	28.04.2009 -	R 204 / Witt.Platz	Weingart
Inhalt	Unterrichtsbegleitung zu Seminar I, teilweise Block (vormittags nach Absprache in Teilnehmerschulen)				
Hinweise	Adressatengruppe: alle Lehrämter Anmeldung: siehe Aushang / Sprechstunde				
Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.				

LTТА - Unterrichtsforschung (4 SWS)

0503321	Mo 14:00 - 17:00	wöchentl.	27.04.2009 -	R 204 / Witt.Platz	Weingart
Inhalt	Bisherige Forschungen der Queens University, Kanada Entwicklung eines parallelen Forschungsdesigns -Kennenlernen des Unterrichtskonzepts „LTТА“ (Learning through the Arts) -Künstler – Lehrpartnerschaften ? Wie funktioniert das? -Kennenlernen der kanadischen Unterrichtsforschungen zu 12 Jahren LTТА: eine qualitative (1996-2000) und eine quantitative (2001-2005) Studie -Vergleiche mit Studien aus dem Unterricht der Grundschule -Wie könnte eine Studie an der Universität Würzburg angelegt und aufgebaut sein, die den Start von LTТА im deutschsprachigen Raum begleitet? - bisheriger Arbeitsstand				
Hinweise	Anmeldung: in der Sprechstunde Adressatenkreis: Studierende aller Lehrämter				
Literatur	Literatur und Medien der ersten Veranstaltung.				

Schulen und Architektur - Gebäudevergleiche im Unterricht aller Schularten und Das "neue" Lernverständnis und die Herausforderung an die Schularchitektur (u.a. Ganztagschulen) (3 SWS)

0503322	Di 13:00 - 15:30	wöchentl.	28.04.2009 -	R 204 / Witt.Platz	Weingart
Inhalt	Der neue Begriff von Lernen ist dadurch gekennzeichnet, dass soziales Lernen ermöglicht und bewusst gemacht wird das miteinander und voneinander Lernen bekommt eine neue Gewichtung. Entwicklung und Förderung von Kommunikationsfähigkeit und Kooperationsbereitschaft sind zentrale Ziele in Schulen. Die Herausforderung an die Architektur besteht darin, Arbeitsplätze für Gruppen innerhalb und außerhalb der Klassenräume zu schaffen. Es gilt „Selbstlernorte“ gleichsam als Treffpunkte zu gestalten, in denen sich Kinder begegnen, zusammen leben und lernen können.				
Hinweise	Adressatengruppe: alle Lehrämter Raum 204 und in öffentlichen Gebäuden, Wü Anmeldung in der ersten Sitzung.				
Literatur	Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben				

Museum als Lernort - nachhaltiges Lernen (3 SWS)

0503323	Mi 10:30 - 12:45	wöchentl.	29.04.2009 -	Extern / Extern	Weingart
Inhalt	Museumspädagogische Arbeit mit einer Schülergruppe Museen sind Orte lebenslangen Lernens für Jung und Alt. Hier kann man spezielles Wissen, aber auch allgemeine, sogenannte Schlüsselqualifikationen erwerben. Der Bildungsprozess im Museum kann nachhaltig wirken, weil hier Erfahrungen konkret gesammelt werden, die ganzheitlich eingebunden, selbst nachvollziehbar und erlebbar sind. Das Museum am Dom in Würzburg bietet uns die Möglichkeit in diesen Prozess selbst einzutreten.				
Hinweise	Museum am Dom, teilweise geblockt. Adressatenkreis: Studierende aller Lehramter. Anmeldung über Liste am Aushang.				

Aufgabenfelder schulischer und außerschulischer Jugendbildung (Teilmodul: 06-SB9-2 Bachelor Allgemeine

Pädagogik) (2 SWS)

0503324	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	27.04.2009 -	R 152 / Witt.Platz	01-Gruppe	Hörner
	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	28.04.2009 -	R 152 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Schulische und außerschulische Jugendbildung soll jungen Menschen helfen, sich selbst und ihre Lebensbedingungen zu reflektieren, um an der Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens verantwortlich teilzuhaben. Sie spielt sich innerhalb verschiedener Aufgabenfelder ab (z.B. im kulturellen, politischen, kirchlichen, sozialen, ökologischen oder sportlichen Bereich), welche im Rahmen des Seminars vorgestellt, untersucht und kritisch durchdacht werden. Die diversen institutionellen und professionellen Aspekte der schulischen und außerschulischen Jugendbildung stehen im Mittelpunkt der Seminararbeit und das Urteilsvermögen über deren Hauptaspekte wird geschult und erweitert. In das Seminar werden auch externe Experten als Referenten geladen bzw. es finden punktuell Hospitationen in verschiedenen Einrichtungen der Jugendbildung statt.					

Grundlagen der Schulpädagogik (für Lehramtsstudierende im 1. / 2. Semester) (2 SWS)

0503325	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	27.04.2009 -	R 156 / Witt.Platz	Hörner
Inhalt	Das Seminar stellt die Schulpädagogik als wissenschaftliche Disziplin vor und führt in zentrale Themen der Schulpädagogik ein: Geschichte der Schule, einschlägige Schultheorien, Lehrer-Schüler-Verhältnis, Lehrpläne, Unterrichtsformen, didaktische Modelle, etc. Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die Hauptbereiche der Schulpädagogik zu geben. Der Scheinerwerb erfolgt durch regelmäßige Teilnahme und die Bereitschaft zur Übernahme eines (Gruppen-)Referates mit 10 bis 12seitiger Ausarbeitung				
Hinweise	(für Lehramtsstudierende im 1. / 2. Semester) Anmeldung in der ersten Sitzung.				
Literatur	Verpflichtende Literatur zu Einstieg: Kiper, H./Meyer, H./Topsch, W.: Einführung in die Schulpädagogik. Berlin 2002 Weitere Literaturhinweise in der Auftaktveranstaltung!				

Gewalt bei Kindern und Jugendlichen (2 SWS)

0503326	Di 18:00 - 20:00	Einzel	28.04.2009 - 28.04.2009	R 152 / Witt.Platz	Hörner
	Fr 14:00 - 20:00	Einzel	05.06.2009 - 05.06.2009	R 152 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	06.06.2009 - 06.06.2009	R 152 / Witt.Platz	
Inhalt	Gewalt von Kindern und Jugendlichen im schulischen und außerschulischen Kontext ist ein nach wie vor aktuelles Thema. Es gab sie wohl schon immer - viele Erwachsenen können davon aus eigener, oft leidvoller Erfahrung berichten. Für Lehrer aller Schularten ist die Beschäftigung mit dem Gewaltphänomen unabdingbar, denn es beeinflusst deren Arbeitsalltag oft ganz erheblich. Dieses Seminar beschäftigt sich anhand einer Auswahl aus der reichhaltigen Literatur mit folgenden Themen: Definitionen, Entstehung, Eindämmung und Prävention von schulischer und außerschulischer Gewalt bei Kindern und Jugendlichen. Zum Seminar werden auch Experten eingeladen. Der Scheinerwerb erfolgt durch regelmäßige Teilnahme und die Bereitschaft zur Übernahme eines (Gruppen-)Referates mit 10 bis 12seitiger Ausarbeitung. (Maximale Teilnehmerzahl: 30)				
Hinweise	Anmeldung in der ersten Sitzung.				
Literatur	Literatur zum Einstieg : Olweus, Dan: Gewalt in der Schule. 2., korr. Aufl. Bern u.a. 1996 Weitere Literaturhinweise in der Auftaktveranstaltung!				

Grundlagen Allgemeiner Didaktik (2 SWS)

0503327	Fr 12:00 - 14:00	wöchentl.	01.05.2009 -	R 208 / Witt.Platz	Hörner
Inhalt	Allgemein-theoretische Kenntnisse der Didaktik gehören in Deutschland unabdingbar zum pädagogischen Theorie- und Praxisverständnis von Lehrkräften aller Schularten. Ein besonderes Kennzeichen deutschsprachiger Didaktik ist ihre Differenziertheit in heterogene Varianten, Positionen und Strukturen, die eine reflektierende Analyse des Lehr-Lern-Geschehens ermöglichen. Das Seminar vermittelt Grundlagen didaktischer Theorien (Theorie, Praxis und Metatheorie) und beleuchtet das Verhältnis von Allgemeiner Didaktik und Fachdidaktik. Ausgehend von historischen didaktisch-systematischen Ansätzen werden wesentliche Strukturmerkmale und Positionen gegenwärtiger Didaktik vorgestellt und diskutiert. Scheinerwerb durch regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum intensiven Literaturstudium und Übernahme eines Referats mit zehn- bis zwölfseitiger Ausarbeitung.				
Hinweise	Adressatengruppe: alle Lehramter Anmeldung in der ersten Sitzung.				
Literatur	Grundlagenliteratur: Perterßen, W. H.: Lehrbuch Allgemeine Didaktik. 6., völlig veränd., aktualisierte und stark erw. Aufl. München 2001 Weitere Literaturhinweise in der ersten Veranstaltung				

Bedeutende Schulpädagogen (2 SWS)

0503329	Di 18:00 - 20:00	Einzel	05.05.2009 - 05.05.2009	R 152 / Witt.Platz	Hörner
	Fr 14:00 - 20:00	Einzel	19.06.2009 - 19.06.2009	R 152 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	20.06.2009 - 20.06.2009	R 152 / Witt.Platz	
Inhalt	Schulpädagogik als wissenschaftliche und handlungsorientierte Disziplin wurde maßgeblich von herausragenden Persönlichkeiten geprägt, die sowohl praktische als auch theoretische erziehungswissenschaftliche Impulse für das Subsystem Schule gaben. Das Seminar beschäftigt sich exemplarisch mit einigen der wichtigsten Vertreter der Schulpädagogik vom 18. bis ins 21. Jahrhundert, die durch ihr Wirken für die Entwicklung der Disziplin Bedeutendes leisteten und deren Gedanken auch heute noch nachdenkenswert sind. Unter anderem werden Leben und Werk folgende Persönlichkeiten vorgestellt: Friedrich Schleiermacher, Otto Willmann, Herman Lietz, Theodor Litt, Wilhelm Flitner, Heinrich Roth, Hermann Giesecke, Hartmut von Hentig.... Voraussetzung zum Scheinerwerb sind regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Übernahme eines (Gruppen-)Referats.				
Hinweise	Anmeldung in der ersten Sitzung.				
Literatur	Verpflichtende Literatur: Glöckel, H./Goldmann, U./Matthes, E./Schüler, U. (Hrsg.): Bedeutende Schulpädagogen. Werdegang – Werk – Wirkung auf die Schule von heute. Bad Heilbrunn 1993 Weitere Literaturhinweise in der ersten Veranstaltung				

Grundfragen der schulischen und außerschulischen Jugendbildung (Teilmodul: 06-SB9-1: Bachelor Allgemeine Pädagogik) (2 SWS)

0503331	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	27.04.2009 -	R 258 / Witt.Platz	01-Gruppe	Schüll
	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	27.04.2009 -	R 258 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Jugendbildung ist ein wichtiges pädagogisches Handlungsfeld, das vor allem die Persönlichkeitsentwicklung unterstützen soll. Das Seminar führt in diesen Bildungsbereich ein und gibt einen Überblick über Geschichte, Grundbegriffe und wissenschaftliche Ansätze der Jugendbildung; sowohl unter schulischer als auch unter außerschulischer Perspektive. Entsprechend wird im Seminar nach den Merkmalen von Jugend gefragt und danach, welcher Bildungs- oder Erziehungsanspruch mit dieser biografischen Phase verbunden sein kann. Zudem sollen Problembereiche der Jugendbildung erörtert werden und nach den Auswirkungen aufgrund der Veränderung von Jugendbildern sowie der Kooperation von Schule und Jugendarbeit gefragt werden.					

Schlüsselkompetenzen für Lehrer/innen - Schwerpunkt: Methoden der aktivierenden Unterrichtsgestaltung (2 SWS)

0503343	Fr 14:00 - 19:00	Block	26.06.2009 -	R 003 / Witt.Platz	Schüll
	Sa 10:00 - 19:00	Block	27.06.2009 -	R 153 / Witt.Platz	
	So 10:00 - 19:00	Block	28.06.2009 -	R 103 / Witt.Platz	
Inhalt	Nach dem Bologna Prozess werden Schlüsselkompetenzen als überfachliche, berufsfeldorientierte Fähigkeiten definiert, die ein Fachstudium sinnvoll ergänzen. Schlüsselkompetenzen sollen Hochschulabsolventen entsprechend dazu befähigen, im Laufe ihres Arbeitslebens immer wieder flexibel auf unterschiedliche berufliche Anforderungen zu reagieren und adäquat mit ihnen umzugehen. An der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis soll in der Reihe „Schlüsselkompetenzen für Lehrer/innen“ die Vorbereitung auf die berufliche Praxis erleichtert werden, indem hier zentrale Fähigkeiten zur Gestaltung von Unterricht und Schule kennengelernt und praktisch erprobt werden können. 3. Methoden der aktivierenden Unterrichtsgestaltung Im Seminar sollen aktivierende Methoden zur Unterrichtsgestaltung erarbeitet und erprobt werden, die dem Lernenden neue Möglichkeiten eröffnen, sich selbst einzubringen und in der Klasse miteinander ins Gespräch zu kommen. Diese sind förderlich für Motivation, Ideenfindung und können auch beim Lernen behilflich sein.				
Hinweise	Achtung Änderung: Vorbesprechung am 5. Juni, Raum 204, 10-12 Uhr Anmeldung in der ersten Sitzung.				

Schlüsselkompetenzen für Lehrer/innen - Schwerpunkt: Kommunikation und Körpersprache (2 SWS)

0503344	Fr 14:00 - 19:00	Block	05.06.2009 -	R 003 / Witt.Platz	Schüll
	Sa 10:00 - 19:00	Block	06.06.2009 -	R 103 / Witt.Platz	
	So 10:00 - 19:00	Block	07.06.2009 -	R 103 / Witt.Platz	
Inhalt	Nach dem Bologna Prozess werden Schlüsselkompetenzen als überfachliche, berufsfeldorientierte Fähigkeiten definiert, die ein Fachstudium sinnvoll ergänzen. Schlüsselkompetenzen sollen Hochschulabsolventen entsprechend dazu befähigen, im Laufe ihres Arbeitslebens immer wieder flexibel auf unterschiedliche berufliche Anforderungen zu reagieren und adäquat mit ihnen umzugehen. An der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis soll in der Reihe „Schlüsselkompetenzen für Lehrer/innen“ die Vorbereitung auf die berufliche Praxis erleichtert werden, indem hier zentrale Fähigkeiten zur Gestaltung von Unterricht und Schule kennengelernt und praktisch erprobt werden können. Der Umgang mit anderen Menschen im „Beziehungsfeld Schule“ mit seinen vielfältigen Anforderungen und systemischen Zusammenhängen, aber besonders die verständliche Vermittlung von wichtigen Inhalten erfordert ein hohes Maß an gelingender Kommunikation. Für die Arbeit der Lehrkraft, die permanent präsent ist, ist zudem wichtig, das eigene körpersprachliche Repertoire und dessen Bedeutung für Botschaften kennen und optimal einsetzen zu lernen.				
Hinweise	Vorbesprechung am 29. Mai, R. 204, 10-12 Uhr Anmeldung in der ersten Sitzung Die Veranstaltungstermine werden gesondert bekannt gegeben.				

Reformpädagogische Alternativschulen (2 SWS)

0503332	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	29.04.2009 -	U3 / Schönborn	Meng
Inhalt	Die Reformpädagogik ist weiterhin im Gespräch. Bei der Diskussion um eine "kinderwürdige Schule", um Gemeinschafts- und Gesamtschule kann man auf die jahrzehntelange Erfahrung von reformpädagogischen Schule zurückgreifen. Die Reformpädagogik hat bis in die 70er Jahre vor allem Kindergarten und Grundschule geprägt, aber auch immer mehr Einfluss auf alle Schulformen gewonnen. Geradewieder konnte man bei den PISA-Vergleichstests feststellen, dass besonders Schulen mit reformpädagogischen Konzepten durchwegs an internationaler Spitze stehen, und dies alles trotz Verzicht auf Noten, Sitzenbleiben, 45 Minuten Takt, auf Schulaufgaben, Stegreifaufgaben wie in der Laborschule Bielefeld, mit altersgemischten Klassen, mit viel "kreativer Entspannung" usw. In einem Überblick sollen Ursprung und Wandlungen der reformpädagogischen Bewegung, pädagogische Konzepte und Prinzipien mit einem Blick über die Grenzen Deutschlands hinaus vorgestellt werden. Vertieft eingegangen werden soll nach Absprache auf eine der bestehenden reformpädagogischen Landerziehungsheime (Odenwaldschule, Hermann-Lietz-Schulen, ev. Schloß Salem), die Glocksee-Pädagogik, die Jena-Planschule, die Laborschule Bielefeld oder gerade entstandene Alternativschulen. Vorgesehen ist wie in jedem Semester eine Exkursion an eine reformpädagogische Schule Ende Juni/Anfang Juli. Die besondere Rolle der Kinder wie auch der Lehrer in diesen reformpädagogischen Konzepten, die Zuwendung zum Schüler, kindgerechte Pädagogik, die Betonung von Gruppenprozessen und Schulleben, Beteiligung und Mitsprache der Schüler am gesamten Schulleben sind für jeden angehenden Pädagogen interessante Aspekte der Erziehung.				
Literatur	Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.				

Reformpädagogik und Nationalsozialismus (2 SWS)

0503333	-	-	-	-	Lischewski
Inhalt	Über die Schwierigkeiten, die Zeit des Nationalsozialismus angemessen zu begreifen, schrieb einst der Historiker Golo Mann: „Schwer wird es sein, die rechte Sprache zu finden. Mit der Anklage, groben Worten der Empörung und des Ekels ist nichts geleistet. Aber in ruhigem Ton weiterzuerzählen, als handelte es sich um ein Kapitel der deutschen Geschichte wie andere, geht auch nicht an!“ Mit diesen Worten ist freilich das ganze Dilemma auch des (schul)-pädagogischen Nachdenkens über diese Zeit trefflich charakterisiert: • Dass einerseits das reformpädagogische Denken und die reformpädagogischen Schulmodelle zukunftsweisende Anregungen hervorgebracht haben, die ihnen bis heute eine breite Anhänger-schaft zusichern, ist genauso unbestritten wie die Tatsache, dass die „Un-Pädagogik“ der Nationalsozialisten in vielerlei Hinsicht einen radikalen Bruch mit den besten Traditionen des pädagogischen Denkens bedeutete. • Doch dürfen dabei andererseits auch nicht jene bedenklichen Kontinuitäten übersehen werden, aufgrund derer die nationalsozialistische Doktrin reformpädagogische Motive für ihre eigenen Zwecke billig mißbrauchen konnte: Die völlig unzureichende Bestimmung einer „nature-mâßen Erziehung“ zeitigte beispielsweise schon früh auch eigenartig biologische Auswüchse; und das Ideal eines „gemeinschaftlichen Erlebnisses“ hatte schon innerhalb der Jugendbewegung durchaus nicht unproblematische Folgen nach sich gezogen. Aber auch die politische Instrumentalisierung und Irrationalisierung der Erziehung waren keineswegs erst Erfindungen der NS-Zeit gewesen ... Das Seminar will diese Spannung von Bruch und Kontinuität bewusst thematisieren und problematisieren: Wie wurde (Schul)-Reform zwischen 1890 und 1933 gedacht – und welche reformpädagogischen Motive lagen dieser Diskussion zugrunde? Welche praktischen Reformmodelle wurden andererseits erprobt – und welche konkreten Folgen konnten diese im Verlaufe der historischen Entwicklung wirklich zeitigen? Und welche Stränge konnten sodann schließlich nach 1933 so aufgenommen werden, dass sie ihrer nationalsozialistischen Inanspruchnahme ganz offensichtlich nicht widerstehen konnten? Keinesfalls kann es dabei ausschließlich um die Aneignung bloß historischen Wissens gehen, so wenig auf dieses freilich verzichtet werden kann. Vielmehr soll zugleich eine kritische Auseinandersetzung und Diskussion in Gang gesetzt werden, die auf eine eigene reflektierte Haltung zu wesentlichen Problemstellungen der Schulpädagogik überhaupt hinausläuft: Welchen Gefahren (etwa der Ideologisierung und Instrumentalisierung) sind meine pädagogischen Überzeugungen auch heute noch beständig ausgesetzt? Welche Spannungen (etwa zwischen „patriotischer“ Gesinnung und Kritikfähigkeit) muss Schule aushalten können? Welche wichtige (und doch oft unterschätzte!) Rolle spielt das Prinzip der Sach-Orientierung im Unterricht? Wie verhält sich mein akademisches Studium zu politischen Herausforderungen? Lassen sich Wissenschaft und Engagement überhaupt nahtlos in der schulpädagogischen Praxis vermitteln? Oder bleibt hier ein beständiger Rest von Unsicherheit und eigener Verantwortlichkeit, den selbst das beste Studium nicht tilgen kann? ... Und in eben diesem Sinne sei nochmals Golo Mann zitiert: „Kann so etwas sich wiederholen in Deutschland oder anderswo, oder war es einmalig? [...] Mir scheint die Frage, ob so etwas sich wiederholen kann, bedeutungslos. Wollen wir, dass es sich wiederholt, wollen wir es nicht: Das wäre eine sinnvollere Fragestellung.“				
Hinweise	Einführungsveranstaltung am Dienstag, 28.04.2009, von 16-18 Uhr, R. 204 Adressatenkreis: LehramtskandidatInnen und MagisterstudentInnen aller Fachrichtungen und Semester. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit sowohl in Kleingruppen als auch im Plenum wird allerdings vorausgesetzt. – Scheinerwerb möglich.				
Literatur	Wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.				

Stätten des Erschreckens. Erfahrungen und Probleme im Referendariat (2 SWS)

0503334	Mi 18:00 - 20:00	wöchentl.	29.04.2009 -	R 153 / Witt.Platz	Hoffmann
Inhalt	Nach dem universitären Studium stellt die Zeit des Referendariats den ersten umfangreicheren Kontakt mit dem schulischen Alltag dar. Vielfältigste pädagogische Erfahrungen werden in dieser Zeit gesammelt, nicht selten in Verbindung mit einer erhöhten persönlichen Belastung. In den zehn Seminarsitzungen sollen daher Strukturen, Inhalte, aber auch Probleme des Referendariats an bayerischen Schulen erläutert und diskutiert werden. Es richtet sich an alle Studenten, die Interesse an der zweiten Phase der Lehrerbildung haben.				
Hinweise	Anmeldung in der ersten Sitzung.				

PISL Die Professionalisierungsinitiative für Studierende aller Lehrämter

Achtung: Anmeldefrist für die Online-Belegung aller PISL-Seminare vom 01.04. - 21.04.2009

"Die Interkulturelle Schule" (2 SWS)

0503311	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	28.04.2009 -	R 102 / Witt.Platz	Erhard
Inhalt	In Zusammenarbeit mit der Mönchberg-Schule (eine Grund- und Hauptschule mit speziellen Klassen für Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache in Würzburg in der Nähe des Wittelsbacherplatzes), soll dieses Seminar ausgehend von den Befunden von Schulleistungsstudien wie z. B. PISA oder LAU auf die Schwierigkeiten von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund im deutschen Bildungssystem eingegangen werden. Im Seminar soll zunächst in die interkulturelle Pädagogik eingeführt werden: Die Auseinandersetzung mit Migration in Deutschland und die damit verbundene Entstehung einer „Ausländerpädagogik“ sowie modellhafte schulische Ansätze zur Integration von Migrantenkindern stehen hier im Mittelpunkt. Daneben sind auch Unterrichtsbesuche in der Mönchbergschule geplant, um einen Einblick in die praktische Arbeit mit Kindern mit nicht-deutscher Muttersprache zu erhalten. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft sich in Form von Referaten theoretisch mit der Thematik auseinander zu setzen und an den Unterrichtshospitationen teilzunehmen.				
Hinweise	Unterrichtshospitationen am Dienstagvormittag (8 bis 11 Uhr), R 102 Bezieht sich auf LPO I § 36 Abs. 3 Nr. 2 a, d und StO § 18 (2) 2 aa) bb) Adressatenkreis: Studierende aller Lehramtsstudiengänge, insbesondere Hauptschule				
Literatur	Einführend: Auernheimer, Georg: Einführung in die interkulturelle Pädagogik. 3. oder 4. Auflage (2003 bzw. 2005)				

"Die streitbare Schule" Konfliktbearbeitung und Streitschlichtung in der Schule (2 SWS)

0503335	Fr 15:00 - 19:00	Einzel	24.04.2009 - 24.04.2009	R 153 / Witt.Platz	Lutz
	Sa 10:00 - 18:00	Einzel	25.04.2009 - 25.04.2009	R 204 / Witt.Platz	
	Sa 10:00 - 18:00	Einzel	09.05.2009 - 09.05.2009	R 003 / Witt.Platz	
Inhalt	Konflikte gehören zum täglichen Brot eines Lehrers. Allerdings sind Lehrer in der Regel nicht fachlich darauf vorbereitet, Schüler bei der Konfliktlösung zu unterstützen. Weil es aber eine konfliktfreie Welt nicht geben kann, ist es notwendig, sich mit Konfliktbearbeitung und Streitschlichtung auseinanderzusetzen. Dieses Seminar kann Ihnen dazu einige Grundlagen vermitteln: - Konflikte (Was ist ein Konflikt, Struktur von Konflikten, Konflikthintergründe, Konfliktverhalten - Streitschlichtung (Hilfreiche Techniken, Aufgaben des Schlichters, Schlichtungsablauf, Grenzen der Schlichtung - Schulische Perspektiven				
Hinweise	Kompaktseminar Fr., 24.04.2009, 15.00 - 19.00 Uhr, Raum 153 Sa., 25.04.2009, 10.00 - 18.00 Uhr, Raum 204 Sa., 09.05.2009, 10.00 - 18.00 Uhr, Raum 003				
Voraussetzung	Die Bereitschaft sich aktiv an den praktischen Übungen zu beteiligen.				
Zielgruppe	Alle Semester, alle Lehrämter				

"Die stimmige Schule" (2 SWS)

0503345	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	29.04.2009 -	U2 / Schönborn	Eder
Inhalt	Das wichtigste Medium des Unterrichts ist die Lehrerstimme. Sie spielt eine wesentliche Rolle für das Unterrichtsklima, die Lehrer-Schüler-Beziehung und den Lernerfolg. Deshalb gehören Reflexionen über das "Funktionieren" der menschlichen Stimme, Sensibilisierung für die eigene Stimmführung und Übungen zur Verbesserung der stimmlichen Ausdrucksmöglichkeiten zu den zentralen Aufgaben der Lehrerbildung. Das Seminar will dazu einen theoretischen und praktischen Beitrag leisten.				
Literatur	Adressatengruppe: Studierende aller Lehramtsstudiengänge Termin und Raum werden noch bekannt gegeben.				

"Die profilierende Schule" Schulpädagogik in der Praxis (2 SWS)

0503346	-	-	-	-	Watzke
Inhalt	Die Hauptschule wird durch die Praxisklassen noch unmittelbarer zum Berufsvorbereiter. In diesem Seminar werden die Veränderungen der Hauptschule konkret erfahrbar gemacht und durch Unterrichtsbesuche in Praxisklassen veranschaulicht. Darüber hinaus werden Einblicke in Leistungsdifferenzierung, Rednerschulung, Sozialkompetenztraining, hauptschulspezifische Methoden und Lehrerpersönlichkeit erarbeitet.				
Hinweise	Blockseminar Termine werden noch bekannt gegeben.				

"Die sozial orientierte Schule" Unterricht und Schulleben in der Ganztagschule (2 SWS)

0503347	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	27.04.2009 -	Extern / Extern	Kauczok
Inhalt	Macht die Ganztagschule die Familie überflüssig? Oder gar kaputt? Ganztagschule als alleiniges Heilmittel aus dem "PISA-Desaster"? Interessante Ganztagschulkonzepte im In- und Ausland, Praxis und Theorie am Heuchelhof, Gespräche mit Kindern, Sozialpädagogen, Elternvertretern und LehrerInnen, Abgrenzungen zu anderen Betreuungskonzepten suchen Antworten auf die Fragen.				
Hinweise	Ort: Ganztagschule Würzburg-Heuchelhof (G) , Römer Straße 1 Straba Linien 3 oder 5 / Haltestelle Straßburger Ring.				

"Die bewegte Schule" Bewegungsförderung und bewegtes Lernen in der Schule (2 SWS)

0503348	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	29.04.2009 -	U2 / Schönborn	Sklarczyk
Inhalt	Ein Blick in die Klassenzimmer zeigt: Viele Schüler sind antriebslos, fehlende körperliche oder geistige Beweglichkeit verhindert konzentriertes Arbeiten. Dagegen stört der ungehemmte Bewegungsdrang anderer Schüler den Unterricht und führt zu enormen Belastungen. Wie kann der (angehende) Lehrer mit diesen Situationen umgehen? Vor dem Hintergrund einer veränderten Lebenswelt der Schüler wird der Zusammenhang zwischen Bewegung und Lernen im Seminar behandelt. Dabei werden Ursachen defizitärer Entwicklungen geklärt sowie Formen und Prinzipien möglichen Handelns aufgezeigt. Der praktische Teil (an der Schule) bietet Möglichkeiten für eigene Bewegungserfahrungen (z.B. Jonglieren), Bausteine für bewegtes Lernen, zur Aktivierung oder Entspannung der Schüler, können bei der Gestaltung von Unterrichtsstunden angewandt werden.				
Hinweise	Adressatenkreis: Studierende aller Lehramtsstudiengänge				

"Die kooperative Schule" Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule (2 SWS)

0503360	Do 18:00 - 19:30	wöchentl.	23.04.2009 -	R 152 / Witt.Platz	Zeier
Inhalt	<p>Nicht erst am Ende der Grundschule kann die Elternarbeit immer schwieriger werden und Gespräche können unangenehm verlaufen: Die Erwartungen der Eltern an die Schullaufbahn ihrer Kinder stehen nicht selten bereits bei der Einschulung fest. Was ist, wenn diese nicht mit denen der Lehrkraft übereinstimmen? Was, wenn dann die erhofften Zensuren nicht erreicht werden? Konfliktträchtige Elternarbeit belastet nicht selten den Alltag der Lehrkräfte auch über die vierte Klasse hinaus. Wie gehe ich mit den Erwartungen der Eltern um? Wie gestalte ich meine Elternarbeit generell? Was kann ich aktiv für eine konstruktive Kooperation mit den Eltern tun? Wie will ich als (zukünftige) Lehrer mit den Eltern arbeiten? In diesem Seminar sollen vor diesem Hintergrund alle Formen der Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus betrachtet werden. Angefangen vom ersten Elternabend mit der ersten Begegnung, Elternsprechtagen und weiteren Begegnungsmöglichkeiten sollen die Elterngespräche einen Schwerpunkt bilden. Diese sind ein wichtiges Instrument, in gegenseitigen Kontakt zu treten und die notwendige Vertrauensbasis der Kooperation zu schaffen. Auch dienen sie als wichtiges diagnostisches Instrumentarium für die Arbeit der Lehrkraft. Thematisiert werden sollen dabei Aspekte wie Gesprächsvorbereitung, Erwartungen, Gesprächsverlauf und Gesprächstechniken und nicht zuletzt schwierige Gesprächsanlässe. Die zentrale Methode neben der Theorie sollen dabei Rollenspiele bilden. Darüber hinaus werden Sie Eltern in realen Gesprächssituationen begegnen.</p>				
Hinweise	Adressatenkreis: Studierende aller Lehramtsstudiengänge				

Gymnasialpädagogik

Diskurse von Bildung (2 SWS)

0503801	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	27.04.2009 -	HS I / Witt.Platz	Witte
Inhalt	<p>Der Bildungsbegriff ist nach wie vor eines der zentralen Konzepte der deutschsprachigen Erziehungswissenschaft. Die Bedeutung dieses Begriffs wird zum Beispiel daran deutlich, dass es weder im Englischen noch Französischen adäquate Bezeichnungen dafür gibt, was im Deutschen mit „Bildung“ bezeichnet wird, so dass einige englische und französische Autoren bewusst diesen deutschen Begriff in ihren Texten verwenden. Gleichwohl ist dieses Konzept nicht unumstritten: Mal steht „Bildung“ unter Ideologieverdacht, mal wird dem Begriff eine semantische Inhaltsleere attestiert, mal wird die Bildung unkritisch gefeiert, dann wiederum wird Bildung in Begriffskomposita gebraucht, die mit dem, was ehemals Bildung war, nur im Entferntesten etwas zu tun haben („Bildungsökonomie“). Die Vorlesung macht es sich zur Aufgabe, die Begriffsgeschichte von „Bildung“ zu rekonstruieren, und setzt dabei am Hochmittelalter an, um über die Frühe Neuzeit und über den Neuhumanismus gegenwärtige Bildungskonzeptionen zu beschreiben. Auf dieser Folie können dann Überlegungen angestellt werden, die der Frage nachgehen, ob das Konzept von „Bildung“ auch heute noch tragfähig sein kann. Die Vorlesung behandelt u. a. auch Bildungstheorien nach 1945, die Gegenstand der mündlichen EWS-Prüfung sind.</p>				

Elitenselektion und Bildungssystem (2 SWS)

0503802	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	29.04.2009 -	R 156 / Witt.Platz	Witte
Inhalt	<p>Ein Versuch, die Aufgabe des Gymnasiums zu bestimmen, nennt die Ausbildung gesellschaftlicher Eliten. Angesichts des Ausbaus des höheren Schulwesens im Rahmen der bundesrepublikanischen Bildungsexpansion seit Mitte der 1960er Jahre mit dem Effekt, dass in einigen Bundesländern mittlerweile ein Drittel der Schülerinnen und Schüler das Abitur erwirbt, ist die Rede von einer gymnasialen Elitenbildung allerdings in Frage zu stellen. Das Seminar versucht unter Rückgriff auf neuere empirische Untersuchungen Aufschluss darüber zu gewinnen, wie sich in der Bundesrepublik Deutschland Eliten rekrutieren und welchen Anteil das Bildungssystem daran hat. Ein internationaler Seitenblick auf England und Frankreich zeigt dabei aufschlussreich unterschiedliche Modelle. Ein Reader mit den zentralen Texten wird als Kopiervorlage rechtzeitig erstellt.</p>				

Adorno: Tabus über dem Lehrberuf und Theorie der Halbbildung (2 SWS)

0503803	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	30.04.2009 -	R 102 / Witt.Platz	Witte
Inhalt	<p>Theodor W. Adorno ist einer der maßgeblichen Vertreter der Kritischen Theorie der Frankfurter Schule. Im Rahmen seines umfangreichen Œuvres hat er sich des öfteren mit Grundfragen und Problemen der Schule, der Bildung und des Lehrberufs auseinandergesetzt. In seinen vielzitierten Sentenzen, etwa dass „jede Debatte über Erziehungsideale (...) nichtig und gleichgültig (ist) diesem einen gegenüber, daß Auschwitz sich nicht wiederhole“ oder dass heutigentags einzig Halbbildung noch möglich sei, spiegelt sich ein normatives Verständnis pädagogischen Handelns, das immer noch bedenkenswert scheint. Das Seminar nimmt sich vor, zentrale Texte Adornos zu Erziehung, Pädagogik und Schule zu erarbeiten. Zu diskutieren wird sein, ob heute noch daran anzuschließen ist. Ein Reader wird zur Verfügung gestellt.</p>				

Sozialisation und Erziehung. Theorien der Sozialisation (3 SWS)

0503804	Do 09:45 - 12:15	wöchentl.	30.04.2009 -	R 153 / Witt.Platz	Witte
Inhalt	<p>Nach einer Einarbeitung in zentrale Sozialisationstheorien des 20. Jahrhunderts, die mit der Relevanz sozialisatorischer Prozesse für pädagogisches Handeln vertraut macht, soll im zweiten Teil des Seminars an Hand empirischen Materials dessen Einfluss auf das Bildungswesen verdeutlicht werden. Ein Ziel des Seminars soll dabei sein, ein realistisches Bild von den Möglichkeiten des Lehrerhandelns zu vermitteln, das sich gleichermaßen von hypertrophen Unterrichtszielen und einer ökonomischen Vernutzung schulischer Ausbildung fern hält. Im Seminar werden u.a. Texte besprochen, die Gegenstand der mündlichen EWS-Prüfung sind. Eine Kopiervorlage wird zur Verfügung gestellt.</p>				

Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik

Die Lehrveranstaltungen finden, falls nichts anderes angegeben, am Wittelsbacherplatz 1 statt.

Die Einführung in das Erziehungswissenschaftliche Studium (EWS: Allgemeine Pädagogik - Schulpädagogik - Psychologie; Politische Wissenschaft - Soziologie - Volkskunde; Theologie - Philosophie) für Studierende der Lehramter an Haupt-, Sonder- und Realschulen findet statt am

Mo., 20. April 2009, 8.30 - 11.00 Uhr, Raum 111 (Hörsaal II), Wittelsbacherplatz 1.

Studienberaterin für das Lehramt an Grundschulen:

Frau Verena Stürmer, Do., 13:00 - 14:00 Uhr, R 215

Einführung in das Studium der Grundschuldidaktik

	Mo 08:30 - 11:00	Einzel	20.04.2009 - 20.04.2009	HS II / Witt.Platz	Stürmer
Inhalt	Einführung in das Erziehungswissenschaftliche Studium (EWS: Allgemeine Pädagogik - Schulpädagogik - Psychologie; Politische Wissenschaft - Soziologie - Volkskunde; Theologie - Philosophie) für Studierende der Lehramter an Haupt-, Sonder- und Realschulen				

Grundschulpädagogik

Der Übergang von der Kindertagesstätte zur Grundschule (2 SWS)

0503401	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	23.04.2009 -	R 208 / Witt.Platz	Götz
Inhalt	Das Hauptseminar wendet sich an Lehramtstudierende im fortgeschrittenen Semester sowie an Magister- und Diplomstudierende (EW II: Elementarpädagogik/Schulpädagogik). Es befasst sich thematisch mit dem Übergang zwischen zwei Bildungseinrichtungen, die im deutschen Bildungssystem strukturell, personell und curricular weitgehend voneinander getrennt sind und unterschiedlichen Bildungsprogrammen folgen. Die daraus resultierenden Probleme werden im Hauptseminar in ihren Bedingungsfaktoren analysiert. Wie diese Probleme bildungspolitisch und pädagogisch derzeit bewältigt werden, soll untersucht werden. Das geschieht zum einen mit Blick auf die aktuellen Reformbestrebungen der Kindergartenarbeit, zum anderen durch die Analyse der gegenwärtigen länderspezifischen Modellversuche zur Neugestaltung der Schuleingangsstufe.				
Hinweise	Von den Teilnehmer(innen) wird intensive aktive Mitarbeit erwartet.				
Nachweis	Der Erwerb eines Hauptseminarscheins ist möglich.				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende im fortgeschrittenen Semester sowie Magister- und Diplomstudierende (EW II: Elementarpädagogik/Schulpädagogik)				

Ethnographische Kinderforschung (2 SWS)

0503402	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2009 -	R 208 / Witt.Platz	Nießeler
Inhalt	Das Hauptseminar wendet sich an Lehramtsstudierende im fortgeschrittenen Semester sowie an Magister- und Diplomstudierende (EW II: Elementarpädagogik). Das Seminar ist auch im B.A. Pädagogik belegbar: Modul 06-EL8-1S. Es sollen grundlegende Methoden der ethnographischen Kinderforschung vorgestellt und ihre jeweiligen Ergebnisse besprochen und diskutiert werden. Ziel ist, sich dem jeweils Spezifischen des Kindseins und typischen Kulturformen des Kinderlebens anzunähern beziehungsweise diese aus unterschiedlichen Perspektiven zu beschreiben und zu interpretieren.				
Hinweise	Von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen wird intensive aktive Mitarbeit erwartet. Studierende, die sich online angemeldet haben, werden bevorzugt in das Seminar aufgenommen.				
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 2 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende im höheren Semester, EW II				

Geschichte der Grundschule (2 SWS)

0503403	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	27.04.2009 -	HS II / Witt.Platz	Götz
Inhalt	Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die geschichtliche Entwicklung der Grundschule in Deutschland. Angefangen von der Gründung der Grundschule in der Weimarer Zeit bis in die Gegenwart hinein werden die Kontinuitäten und Diskontinuitäten aufgezeigt, die die Grundschule in ihrer organisatorischen Ausgestaltung und in ihrem Bildungsprogramm unter wechselnden politischen und gesellschaftlichen Anforderungen wie veränderten wissenschaftlichen Erkenntnissen erfahren hat.				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 1. Semester				

Grundschulen mit pädagogischem Profil (2 SWS)

0503404	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	21.04.2009 -	R 208 / Witt.Platz	Götz
Inhalt	In der gegenwärtigen Schulreformdebatte gilt die Profilbildung der Einzelschule als notwendige Voraussetzung ihrer innovativen Weiterentwicklung. In dem Seminar sollen mit Blick auf die Grundschule Bedingungen und Prozesse der Profilbildung wie die damit verbundenen Erwartungen identifiziert werden. In Form von Einzelfallportraits werden Grundschulen in ihrem profilprägenden pädagogischem Programm vorgestellt und vergleichend analysiert (z. B. Montessorischule, Reformschule Kassel). Schließlich soll nach möglichen Folgeprobleme der Profilbildung im Grundschulbereich gefragt werden.				
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 2 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 2. Semester				

Aktuelle Probleme der Grundschulpädagogik und -didaktik (1 SWS)

0503405	Mo 16:00 - 18:00	Einzel	04.05.2009 - 04.05.2009	R 217 / Witt.Platz	Götz
Inhalt	Das Kolloquium wendet sich an Doktoranden, Dipl.- und Mag.-Stud. und Lehramtsstudierende höherer Semester. Ziele und inhaltliche Schwerpunkte: Die zu besprechenden aktuellen Probleme der Schulpädagogik und Grundschulpädagogik sowie die Literatur werden in der ersten Veranstaltung gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern festgelegt. Teilnahme nur nach persönlicher Voranmeldung möglich.				
Hinweise	Kolloquium findet in mehreren Blöcken statt. Erstveranstaltung: Mo., 04. Mai 2009, 16:00 bis 18:00 Uhr; weitere Termine werden in der Erstveranstaltung vereinbart.				
Voraussetzung	Teilnahme nur nach persönlicher Voranmeldung möglich.				
Nachweis	Scheinerwerb möglich für Promovend(inn)en				
Kurzkommentar	für Doktoranden, Dipl.- u. Mag.-Stud.				
Zielgruppe	Doktoranden, Dipl.- u. Mag.-Studierende				

Veränderte Kindheit - veränderte Grundschule? Methoden und Ergebnisse der Kindheitsforschung (2 SWS)

0503406	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	21.04.2009 -	R 208 / Witt.Platz	Nießeler
Inhalt	Kindheit wird heute als ein historisches, gesellschaftliches und pädagogisches Konstrukt betrachtet. Im Seminar sollen dazu vor allem Ergebnisse der soziologischen Kindheitsforschung vorgestellt und mit Blick auf ihre Relevanz für die Grundschulpädagogik diskutiert werden. Darüber hinaus sollen auch neuere Forschungsansätze sowie Methoden der ethnographischen Kinderforschung Berücksichtigung finden.				
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 2 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 3. Semester				

Diagnostik in der Grundschule (2 SWS)

0503407	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	27.04.2009 -	R 207 / Witt.Platz	Krenig
Inhalt	Dieses Seminar befasst sich mit den Grundlagen der Testdiagnostik und ausgewählten Testverfahren, die einen Teilbereich in der Lernstandserhebung einnehmen können. Es werden einige in der Praxis zur Anwendung kommende Testverfahren durch Auswertung und evtl. durch praktische Durchführung vorgestellt und kritisch auf die Verwendungsmöglichkeit im Zusammenhang einer Lernstandserhebung bewertet. Aus dem förderdiagnostischen Blickwinkel soll das Pro und Contra standardisierter Testverfahren im Grundschulbereich kritisch betrachtet werden.				
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 2 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 2. Semester				

Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten (2 SWS)

0503408	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	21.04.2009 -	R 207 / Witt.Platz	Vogt
Inhalt	Eine schwierige Hürde, vor allem für Studienanfänger, stellt die Einarbeitung in die an sie bezüglich wissenschaftlichen Arbeitens gestellten Anforderungen dar. Dementsprechend werden in dem Seminar die grundlegenden Standards und Instrumente des wissenschaftlichen Arbeitens behandelt. Dazu gehören unter anderem: Informationskompetentes Vorgehen mit der Fähigkeit zur Informationsbeschaffung, -aufnahme und -bewertung; Grundregeln für das Erstellen und Strukturieren von wissenschaftlichen Arbeiten, Lesestrategien, Exzerpierrechtmethode sowie der korrekte Umgang mit Zitaten, Literatur- und Datenquellen. Die genannten Aspekte werden mit praktischen Übungen vertieft, um so eine fundierte Basis für ein korrektes wissenschaftliches Arbeiten bei der Verfassung von Haus-, Zulassungs- und Diplomarbeiten während der Studienzeit zu schaffen.				
Nachweis	Kein Scheinerwerb möglich.				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 1. Semester				

Didaktische Analyse von Arbeitsmitteln angesichts heterogener Lernvoraussetzungen in der Grundschule (2 SWS)

0503409	Fr 14:00 - 16:00	Einzel	24.04.2009 - 24.04.2009	R 208 / Witt.Platz	Vogt
	Fr 12:30 - 19:00	Einzel	08.05.2009 - 08.05.2009	R 205 / Witt.Platz	
	Fr 12:30 - 17:30	Einzel	29.05.2009 - 29.05.2009	R 205 / Witt.Platz	
	Sa 08:00 - 13:00	Einzel	09.05.2009 - 09.05.2009	R 205 / Witt.Platz	
	Sa 08:00 - 13:00	Einzel	30.05.2009 - 30.05.2009	R 205 / Witt.Platz	
Inhalt	Heterogenität ist im Bezug auf die heute die Grundschule besuchenden Kinder ein zentrales Schlagwort, welches in der Fachliteratur große Beachtung findet. Abgesehen von einer Einführung in zentrale Aspekte der Thematik soll der Blick im Seminar jedoch vor allem auf die Berücksichtigung dieses Themenfeldes in aktuellen, für den Grundschulunterricht entwickelten Lehrwerken gerichtet werden. Ziel ist es, auf der Basis einer historisch rückblickenden Perspektive neue, sich auf die Heterogenität der Schülerschaft beziehende Trends in den Materialien der verschiedenen Unterrichtsfächer herauszukristallisieren.				
Hinweise	Die einführende Veranstaltung findet am 24.04.2009 von 14:00 - 16:00 Uhr im Raum 208 statt. In Absprache mit den Teilnehmer/-innen können die Termine für die Veranstaltungswochenenden (08./09.05. bzw. 29./30.05.09) noch verschoben werden.				
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 2 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 1. Semester				

Beratungskompetenz in der Grundschule (2 SWS)

0503410	Mi 16:00 - 18:00	Einzel	22.04.2009 - 22.04.2009	R 208 / Witt.Platz	Ott
	Fr 14:00 - 19:00	Einzel	15.05.2009 - 15.05.2009	R 103 / Witt.Platz	
	Fr 14:00 - 19:00	Einzel	26.06.2009 - 26.06.2009	R 103 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	16.05.2009 - 16.05.2009	R 103 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	27.06.2009 - 27.06.2009	R 103 / Witt.Platz	
Inhalt	Bereits 1970 benennt der Deutsche Bildungsrat im Strukturplan für das Bildungswesen neben Unterrichten, Erziehen, Beurteilen und Innovieren, ausdrücklich Beraten als Grundfunktion des Lehrerberufs. Bezogen auf die Grundschule, sollen im Seminar die für Schüler/-innen, Eltern und Lehrer/-innen vielfältigen Beratungsanlässe, -felder und -formen dargestellt bzw. erarbeitet werden. Darüber hinaus soll verstärkt durch praktische Übungsformen eine Sensibilisierung für Beratungssituationen sowie eine intensive und persönliche Auseinandersetzung mit der Beratungsthemaik angestrebt werden. Um grundschulrelevante und authentische Problem- bzw. Beratungssituationen sinnvoll und effektiv bearbeiten zu können, sollten alle Teilnehmer/-innen über aktuelle Erfahrungen im Praxisfeld verfügen, (d. h. konkret im Praktikum sein bzw. regelmäßig pädagogisch mit Kindern im Grundschulalter arbeiten). Des Weiteren wird von den Studierenden die Bereitschaft erwartet, sich auch auf alternative und offene Arbeits- und Übungsformen im Seminar einzulassen.				
Hinweise	Studierende, die sich online angemeldet haben, werden bevorzugt in das Seminar aufgenommen.				
Voraussetzung	Unbedingt aktuelle Praxiserfahrung, aktive Teilnahme an alternativen Arbeitsweisen.				
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 2 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002 nur nach Absprache möglich!				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 2. Semester				

Museumspädagogik als Möglichkeit für den außerschulischen Unterricht in der Grundschule - Beispiel

Mainfränkisches Museum Würzburg (2 SWS)

0503411	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	22.04.2009 -	Extern / Extern	Maidt
Inhalt	Das Museum eignet sich als Lernort für die Grundschule besonders gut. Das Seminar soll zeigen, wie historische Themen aus den Bereichen Kunst, Kultur, Geschichte und Alltagsleben Grundschulern vermittelt werden können. Durch die Authentizität der Objekte wird das Museum zum Ort unmittelbarer Anschauung und Begegnung mit der Vergangenheit. Doch Betrachten alleine genügt nicht für die Erfassung von Zusammenhängen. Grundsatz der museumspädagogischen Arbeit ist es, die Themen altersgemäß, anschaulich und erlebbar darzustellen. Dies geschieht auch durch den Einsatz von Begleitmaterialien, die - im Gegensatz zu den ausgestellten Objekten - in die Hand genommen und ausprobiert werden können. Dieses "Be-greifen" als handlungsorientiertes Element der Führung fördert das aktive Lernen ebenso wie die Vermittlung durch den Dialog. Das Museum wird zum Erlebnisort der Sinne, der durch neue und ungewohnte Lernformen den Grundschulunterricht ergänzt. Verschiedene Führungen aus dem museumspädagogischen Angebot des Mainfränkischen Museums werden vorgestellt (auch mit Schulklassen). Zur Ergänzung ist eine Exkursion ins Freilandmuseum Bad Windsheim und/oder ein anderes Museum geplant. Neben theoretischen und museumsspezifischen Hintergrundinformationen soll auch ein eigenes Thema erarbeitet und in die Praxis umgesetzt werden.				
Hinweise	Achtung! Alle Veranstaltungen finden nur im Mainfränkischen Museum statt. Studierende, die sich online angemeldet haben, werden bevorzugt in das Seminar aufgenommen.				
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 2 der LPO I in der Bekanntmachung vom 07.11.2002				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 2. Semester				

Modul 06-EL6-2: Aufgabenfelder der Elementarbildung (2 SWS)

0503412	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	22.04.2009 -	R 216 / Witt.Platz	01-Gruppe	May-Krämer
	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	23.04.2009 -	R 208 / Witt.Platz	02-Gruppe	May-Krämer
Inhalt	Modulbezeichnung: 06-EL6-2 Das Beobachten und Dokumentieren von frühkindlichen Bildungsprozessen zählt zu den Aufgabenfeldern der Elementarbildung. In nahezu allen Bildungsplänen wird verlangt, Bildung zu beobachten und zu dokumentieren. Beobachtung dient dazu, Einblicke in die Lernentwicklung der Kinder zu gewinnen, ihre Potentiale zu erkennen und zu unterstützen. Beobachtung in Kindertageseinrichtungen zwischen alltagspraktischer und methodisch-professioneller Orientierung. Wie kann man Bildung sichtbar machen? Neben der Diskussion kontroverser Grundpositionen zu Beobachtung und Dokumentation gehört auch das praktische Umsetzen der im Seminar besprochenen Beobachtungsmethoden.					
Hinweise	Studierende, die sich online angemeldet haben, werden bevorzugt in das Seminar aufgenommen.					
Nachweis						
Zielgruppe	Studierende Bachelor of Arts (B.A.) Pädagogik					

Didaktik des Sachunterrichts

Konzeptionen des Sachunterrichts (2 SWS)

0503420	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	22.04.2009 -	R 205 / Witt.Platz	Nießeler
Inhalt	Der Sachunterricht erfährt im Laufe seiner Geschichte immer wieder unterschiedliche Gewichtungen und Schwerpunktsetzungen, die von einer Orientierung am reformpädagogisch motivierten Prinzip der Kindorientierung über wissenschaftsorientierte Curricula bis hin zu mehr- und vielperspektivischen Ansätzen reichen. Im Seminar sollen dazu grundlegende Konzeptionen und didaktische Modelle aus der Geschichte des Sachunterrichts vorgestellt und typische Unterrichtsbeispiele der jeweiligen Konzeption reflektiert und bewertet werden.				
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 3 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 3. Semester				

Beobachten - Erkunden - Sammeln. Möglichkeiten der originalen Begegnung im Sachunterricht (2 SWS)

0503421	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	22.04.2009 -	R 208 / Witt.Platz	Nießeler
Inhalt	Die Sachbegegnung ist in sachunterrichtlichen Lernprozessen ein entscheidendes Moment. Es soll ein intensiver Kontakt mit dem Unterrichtsgegenstand hergestellt und weiterführende Fragen eröffnet werden. Darüber hinaus hat die Sachbegegnung auch eine bildende Funktion, die Horst Rumpf als Kultivierung einer sich vielseitig ins Spiel setzenden Weltaufmerksamkeit bestimmt hat. Im Seminar sollen dazu Formen der Sachbegegnung, wie Beobachten, Explorieren und Erkunden analysiert und Möglichkeiten der praktischen Umsetzung im Sachunterricht vorgestellt werden.				
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 3 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 3. Semester				

Grundlagentexte zum Sachunterricht. Cursorische Lektüre und Interpretation (1 SWS)

0503422	Mi 16:00 - 18:00	Einzel	29.04.2009 - 29.04.2009	R 217 / Witt.Platz	Nießeler
Inhalt	Es werden Grundlagentexte und neuere Forschungsarbeiten zur Theorie des Sachunterrichts vorgestellt und diskutiert. Die Übung wendet sich insbesondere an Studierende mit Promotionsvorhaben sowie an Studierende, die eine Magister-, Diplom- und Zulassungsarbeit planen. Bitte eigenen Aushang beachten!				
Hinweise	Findet in mehreren Blöcken statt; Beginn: Mi., 29.04.2009. Weitere Termine entnehmen Sie bitte dem Aushang am Schwarzen Brett Didaktik des Sachunterrichts.				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende im höheren Semester, Doktoranden, Diplom- und Magister-Studierende				

Historische und aktuelle Aspekte des Sachunterrichts (2 SWS)

0503423	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	27.04.2009 -	R 207 / Witt.Platz	Vogt
Inhalt	Heutige, als Basis für den Sachunterricht dienende Konzeptionen sind sowohl Ergebnis aktueller pädagogischer und didaktischer Strömungen als auch Resultat von in der Vergangenheit mehr oder weniger erfolgreich umgesetzten Ideenansätzen. Schwerpunkt des Seminars, in dem ein Überblick über zentrale Aspekte des Sachunterrichts gegeben werden soll, ist dementsprechend einerseits die Darstellung und kritische Auseinandersetzung mit in den vergangenen Jahrzehnten bis zur heutigen Zeit entwickelten Konzeptionen des Sachunterrichts. Andererseits soll der Blick jedoch auch auf für den heutigen Sachunterricht konstituierende Elemente gerichtet werden, die mit dem vermittelten historischen Hintergrundwissen nochmals aus einer anderen, reflektierteren Perspektive beleuchtet werden.				
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 3 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 1. Semester				

Umwelterziehung im Sachunterricht der Grundschule (2 SWS)

0503424	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	27.04.2009 -	R 207 / Witt.Platz	Blaum
Inhalt	Umwelterziehung gehört zu den Standardaufgaben des Sachunterricht. Nach einem kurzen historischen Rückblick werden die wichtigsten aktuellen Ziele, Methoden und Inhalte der Umwelterziehung erarbeitet. Exemplarisch wird in die schulische Praxis durch Beispiele aus der Tier- und Pflanzenwelt eingeführt. Literatur für die Hand des Lehrers/der Lehrerin sowie der Schüler wird vorgestellt. Basisliteratur: J. Colliëß, J. E. Lotz (Hrsg.): Handbuch der Friedens- und Umwelterziehung, Düsseldorf.				
Hinweise	Studierende, die sich online angemeldet haben, werden bevorzugt in das Seminar aufgenommen.				
Literatur	Basisliteratur: J. Colliëß, J. E. Lotz (Hrsg.): Handbuch der Friedens- und Umwelterziehung, Düsseldorf.				
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 3 der LPO I in der Bekanntmachung vom 07.11.2002				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 3. Semester				

Methodenkompetenz im Sachunterricht (2 SWS)

0503425	Sa 09:00 - 12:00	Einzel	02.05.2009 - 02.05.2009	R 208 / Witt.Platz	Walch
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	23.05.2009 - 23.05.2009	R 208 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	20.06.2009 - 20.06.2009	R 208 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	04.07.2009 - 04.07.2009	R 208 / Witt.Platz	
Inhalt	Im Seminar werden Handlungsfelder erarbeitet und praktisch erprobt, die geeignet sind, die Methodenkompetenz von Schülern im Sachunterricht zu steigern. Dabei werden für den Schüler bedeutsame Methoden (Bauen, Befragen, Recherchieren, Experimentieren, Lernstrategien usw.) ebenso dargestellt und praktisch veranschaulicht. Darüber hinaus werden geeignete Unterrichtsformen aufgezeigt, die zur Vermittlung von Methodenkompetenz im Sachunterricht geeignet sind.				
Hinweise	Studierende, die sich online angemeldet haben, werden bevorzugt in das Seminar aufgenommen. Der Haupteingang des Universitätsgebäudes am Wittelsbacherplatz wird jeweils 10 Minuten vor Beginn des Seminars geöffnet und muss zu Beginn des Seminars geschlossen werden. Bitte pünktlich erscheinen!				
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 3 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 3. Semester				

Seminar: Naturwissenschaftliches Experimentieren in der Grundschule (2 SWS)

0932040	Di 10:15 - 11:45	wöchentl.		SE 6 / Physik	Wilhelm
Inhalt	Es werden einfache Versuche mit Alltagsgegenständen zum Verständnis physikalischer und chemischer Zusammenhänge durchgeführt, die zum aktuellen Grundschullehrplan passen. Die Teilnehmer/-innen führen die Schülereperimente selbst durch, erfahren den physikalischen Hintergrund, lernen die charakteristischen Schülervorstellungen zu jedem thematischen Bereich kennen und bekommen grundschulgemäße Arbeitsblätter. Es kann ein Schein nach §40 (1) Nr. 7 "Lehrveranstaltung aus der Didaktik der Physik" erworben werden.				

Didaktik des Schriftspracherwerbs

Differenzierung im schriftsprachlichen Anfangsunterricht (2 SWS)

0503440	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	27.04.2009 -	R 208 / Witt.Platz	Götz
Inhalt	Das Seminar wendet sich vorrangig an Studierende des Lehramtes Grundschule. Es befasst sich mit der Notwendigkeit eines differenzierenden Anfangsunterricht im Erstlesen und Erstschreiben. Ausgehend von der Heterogenität der Lernausgangslagen bei Schulbeginn werden verschiedene unterrichtliche Differenzierungsformen und -maßnahmen einschließlich ihrer Realisierungsbedingungen und ihrer empirisch nachgewiesenen Effekte aufgezeigt. Darüber hinaus sollen Fibeln und fibelunabhängige Materialien auf ihre Einsetzbarkeit und Tauglichkeit für einen differenzierenden Schriftspracherwerb hin untersucht werden.				
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 4 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 2. Semester				

Förderung der Lesekompetenz im Anfangsunterricht der Grundschule (2 SWS)

0503441	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	27.04.2009 -	R 208 / Witt.Platz	Stürmer
Inhalt	Die Vermittlung von Lesekompetenz gehört zu den zentralen Aufgaben der Grundschule. Ziel ist es hierbei nicht nur, die Schüler auf ihrem Weg vom Leseanfänger zum kompetenten Leser zu begleiten, sondern auch Leseinteresse und Freude am Lesen zu vermitteln. In diesem Seminar werden historische und aktuelle Methoden des Lesenlernens untersucht sowie Fördermaßnahmen analysiert, die dem Aufbau von Lesekompetenz dienen. Zudem sollen Möglichkeiten diskutiert werden, die Lesefreude der Schüler zu wecken und langfristig aufrecht zu erhalten.				
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 4 der LPO I in der Bekanntmachung vom 07.11.2002				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 1. Semester				

Grundlagen des Schriftspracherwerbs (2 SWS)

0503442	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	21.04.2009 -	R 153 / Witt.Platz	Krenig
Inhalt	Neben grundsätzlichen Überlegungen zum Stellenwert von Schriftsprache innerhalb unseres kulturellen Horizontes sollen historische und aktuelle Methoden, didaktische Entwürfe und Medien zum Erwerb des Lesens und Schreibens vorgestellt werden. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars beschäftigt sich mit Lernschwierigkeiten und Fördermaßnahmen.				
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 4 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 2. Semester				

Legasthenie als grundschuldidaktisches Problem (2 SWS)

0503443	Di 18:00 - 20:00	Einzel	21.04.2009 - 21.04.2009	R 207 / Witt.Platz	König
	Fr 14:00 - 20:00	Einzel	15.05.2009 - 15.05.2009	R 208 / Witt.Platz	
	Fr 14:00 - 20:00	Einzel	05.06.2009 - 05.06.2009	R 208 / Witt.Platz	
	Sa 08:00 - 16:00	Einzel	16.05.2009 - 16.05.2009	R 208 / Witt.Platz	
	Sa 08:00 - 20:00	Einzel	06.06.2009 - 06.06.2009	R 208 / Witt.Platz	
Inhalt	In dieser Veranstaltung werden sowohl die historischen Blickwinkel auf das Problem der Legasthenie als auch die neueren Erkenntnisse der Pädagogik, der Psychologie und der Medizin thematisiert werden. Zudem soll die rechtliche Situation in den Schulen dargestellt werden, die sich nach dem „Legasthenie-Erlass“ in Bayern vom November 1999 ausgesprochen vielschichtig präsentiert. Neben diesen, auch den Bereich der Sonderpädagogik betreffenden Grundlagen, sollen aber auch spezifisch grundschulrelevante Vorgehensweisen und didaktische Präventions- oder Interventionsmaßnahmen aufgezeigt werden, um dem Anspruch eines interdisziplinären Verbundzertifikats gerecht zu werden.				
Hinweise	Studierende, die sich online angemeldet haben, werden bevorzugt in das Seminar aufgenommen.				
Nachweis	Möglichkeit zum Erwerb des Verbundzertifikates, bezogen auf spezielle pädagogische Themen im Überschneidungsbereich von Grundschulpädagogik und Sonderpädagogik. Kein Scheinerwerb (Schriftspracherwerb) möglich.				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester				

Lesen- und Schreibenlernen im Anfangsunterricht der Grundschule (2 SWS)

0503444	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	21.04.2009 -	R 208 / Witt.Platz	Vogt
Inhalt	Den Schwerpunkt des Seminars bildet die Auseinandersetzung mit historischen und gegenwärtigen Lese- und Schreibmethoden. Zudem werden als Basis der Methodendiskussion Voraussetzungen und Modelle des Schriftspracherwerbs sowie Charakteristika der deutschen Schriftsprache und der verschiedenen Schriftformen geklärt. Ziel des Seminars ist es, den Studenten einen kritischen Einblick in wichtige Teilbereiche des Schriftspracherwerbs zu ermöglichen.				
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 4 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 1. Semester				

Vom Leseanfänger zum kompetenten Leser (2 SWS)

0503445	Mo 16:00 - 20:00	Einzel	04.05.2009 - 04.05.2009	R 003 / Witt.Platz	Hell
	Mo 16:00 - 20:00	Einzel	18.05.2009 - 18.05.2009	R 003 / Witt.Platz	
	Mo 16:00 - 20:00	Einzel	08.06.2009 - 08.06.2009	R 003 / Witt.Platz	
	Mo 16:00 - 20:00	Einzel	22.06.2009 - 22.06.2009	R 003 / Witt.Platz	
	Mo 16:00 - 20:00	Einzel	06.07.2009 - 06.07.2009	R 003 / Witt.Platz	
	Mo 16:00 - 20:00	Einzel	20.07.2009 - 20.07.2009	R 003 / Witt.Platz	
Inhalt	Seit den jüngsten Ergebnissen der nationalen und internationalen Forschung wird Lesekompetenz wieder vermehrt als übergreifende basale Schlüsselkompetenz diskutiert. Der Grundschule als Ort des Schriftspracherwerbs kommt daher im besonderen Maße die Aufgabe zu, Lesekompetenz zu fördern. Im Rahmen des Seminars werden zunächst lesetheoretische Grundlagen und neue Konzeptionen von Lesekompetenz diskutiert. Ausgehend von den Grundlagen des Leselernprozesses und der Lesediagnostik bildet die Analyse von effektiven und kompetenzstufenorientierten Fördermaßnahmen zur Entwicklung von Lesefreude, Leseninteresse und Textverständnis den Mittelpunkt dieses Seminars. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Ausbildung von Arbeitstechniken und Lesestrategien, die den Leseanfänger unterstützen, sich zum kompetenten Leser zu entwickeln.				
Hinweise	Studierende, die sich online angemeldet haben, werden bevorzugt in das Seminar aufgenommen.				
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 4 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 2. Semester				

Veranstaltungen zum zusätzlichen studienbegleitenden Praktikum in der Grundschule (§ 40, Abs. 1, Nr. 1)

Schulpraktische Studien (4 SWS)

0503460	Do 08:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2009 -	Extern / Extern	Stürmer
Inhalt	Das Schulpraktikum soll dazu dienen, eigene Unterrichtsversuche unter Anleitung durchzuführen, grundsätzliche Möglichkeiten der Stundengestaltung kennenzulernen und neuere Formen des Unterrichts und Erziehens auszuprobieren (Team-Teaching, Lernzirkel ...). Neben dem Kennenlernen methodischer Möglichkeiten im Schulalltag sollte eine intensive Nachbesprechung der Unterrichtsversuche durch Mitstudierende, Praktikumslehrer/-innen und Dozent/-innen stattfinden.				
Hinweise	Die Veranstaltung findet in Praktikumsklassen statt.				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester				

Schulpraktische Studien (4 SWS)

0503461	Do 08:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2009 -	Extern / Extern	König
Inhalt	Das Schulpraktikum soll dazu dienen, eigene Unterrichtsversuche unter Anleitung durchzuführen, grundsätzliche Möglichkeiten der Stundengestaltung kennenzulernen und neuere Formen des Unterrichts und Erziehens auszuprobieren (Team-Teaching, Lernzirkel ...). Neben dem Kennenlernen methodischer Möglichkeiten im Schulalltag sollte eine intensive Nachbesprechung der Unterrichtsversuche durch Mitstudierende, Praktikumslehrer/-innen und Dozent/-innen stattfinden.				
Hinweise	Die Veranstaltung findet in Praktikumsklassen statt.				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester				

Gr. A: Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts in der Grundschule (2 SWS)

0503462	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	27.04.2009 -	R 208 / Witt.Platz	Stürmer
Inhalt	Bei dieser Begleitveranstaltung zu den schulpraktischen Studien ist eine enge Anbindung zwischen beobachteter und gestalteter Unterrichtsrealität einerseits und gezielter Reflexion andererseits vorgesehen, um aus der Praxis eine bewusstere zu machen und auch die singulären und punktuellen Erfahrungen der Teilnehmer/-innen zu echten Erkenntnissen zu verdichten.				
Hinweise	Studierende, die das studienbegleitende Praktikum absolvieren, werden zentral den Begleitveranstaltungen zugewiesen. Eine Liste am Schwarzen Brett des Lehrstuhls informiert über die Einteilung.				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester				

Gr. B: Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts in der Grundschule (2 SWS)

0503463	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	21.04.2009 -	R 207 / Witt.Platz	Stürmer
Inhalt	Bei dieser Begleitveranstaltung zu den schulpraktischen Studien ist eine enge Anbindung zwischen beobachteter und gestalteter Unterrichtsrealität einerseits und gezielter Reflexion andererseits vorgesehen, um aus der Praxis eine bewusstere zu machen und auch die singulären und punktuellen Erfahrungen der Teilnehmer/-innen zu echten Erkenntnissen zu verdichten.				
Hinweise	Studierende, die das studienbegleitende Praktikum absolvieren, werden zentral den Begleitveranstaltungen zugewiesen. Eine Liste am Schwarzen Brett des Lehrstuhls informiert über die Einteilung.				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester				

Gr. C: Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts in der Grundschule (2 SWS)

0503464	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	27.04.2009 -	R 207 / Witt.Platz	König
Inhalt	Bei dieser Begleitveranstaltung zu den schulpraktischen Studien ist eine enge Anbindung zwischen beobachteter und gestalteter Unterrichtsrealität einerseits und gezielter Reflexion andererseits vorgesehen, um aus der Praxis eine bewusstere zu machen und auch die singulären und punktuellen Erfahrungen der Teilnehmer/-innen zu Erkenntnissen zu verdichten.				
Hinweise	Studierende, die das studienbegleitende Praktikum absolvieren, werden zentral den Begleitveranstaltungen zugewiesen. Eine Liste am Schwarzen Brett des Lehrstuhls informiert über die Einteilung.				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester				

Gr. D: Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts in der Grundschule (2 SWS)

0503465	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	21.04.2009 -	R 156 / Witt.Platz	König
Inhalt	Bei dieser Begleitveranstaltung zu den schulpraktischen Studien ist eine enge Anbindung zwischen beobachteter und gestalteter Unterrichtsrealität einerseits und gezielter Reflexion andererseits vorgesehen, um aus der Praxis eine bewusstere zu machen und auch die singulären und punktuellen Erfahrungen der Teilnehmer/-innen zu Erkenntnissen zu verdichten.				
Hinweise	Studierende, die das studienbegleitende Praktikum absolvieren, werden zentral den Begleitveranstaltungen zugewiesen. Eine Liste am Schwarzen Brett des Lehrstuhls informiert über die Einteilung.				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester				

Gr. E: Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts in der Grundschule (2 SWS)

0503466	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	27.04.2009 -	R 258 / Witt.Platz	Walch
Inhalt	Bei dieser Begleitveranstaltung zu den schulpraktischen Studien ist eine enge Anbindung zwischen beobachteter und gestalteter Unterrichtsrealität einerseits und gezielter Reflexion andererseits vorgesehen, um aus der Praxis eine bewusstere zu machen und auch die singulären und punktuellen Erfahrungen der Teilnehmer/-innen zu Erkenntnissen zu verdichten.				
Hinweise	Studierende, die das studienbegleitende Praktikum absolvieren, werden zentral den Begleitveranstaltungen zugewiesen. Eine Liste am Schwarzen Brett des Lehrstuhls informiert über die Einteilung.				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester				

Gr. A: Vorbereitung des fachdidaktischen Blockpraktikums (1 SWS)

0503467	Do 17:30 - 18:30	Einzel	23.07.2009 - 23.07.2009	R 208 / Witt.Platz	Stürmer
Inhalt	Das Seminar dient der Vorbereitung auf ein möglichst gut strukturiertes und sinnvoll genutztes Blockpraktikum. Es werden Hinweise auf Beobachtungsmöglichkeiten und deren Auswirkungen gegeben, die in den Praktikumsklassen Umsetzung finden sollen. Im zweiten Teil des Seminars werden die Unterrichtsbeobachtungen ausgewertet und auf ihre möglichen Interpretationsansätze hin analysiert. Des Weiteren sollen Hilfen für die Planung und die Reflexion von Unterricht aufgezeigt werden, die wiederum in den Praktikumsklassen zum Einsatz kommen sollen.				
Hinweise	Veranstaltung wird an zwei Terminen in der vorlesungsfreien Zeit angeboten und findet dann im Anschluss an das vormittägliche Praktikum statt. Die Termine hierfür werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester				

Gr. B: Vorbereitung des fachdidaktischen Blockpraktikums (1 SWS)

0503468	Do 17:30 - 18:30	Einzel	23.07.2009 - 23.07.2009	R 208 / Witt.Platz	König
Inhalt	Das Seminar dient der Vorbereitung auf ein möglichst gut strukturiertes und sinnvoll genutztes Blockpraktikum. Es werden Hinweise auf Beobachtungsmöglichkeiten und deren Auswirkungen gegeben, die in den Praktikumsklassen Umsetzung finden sollen. Im zweiten Teil des Seminars werden die Unterrichtsbeobachtungen ausgewertet und auf ihre möglichen Interpretationsansätze hin analysiert. Des Weiteren sollen Hilfen für die Planung und die Reflexion von Unterricht aufgezeigt werden, die wiederum in den Praktikumsklassen zum Einsatz kommen sollen.				
Hinweise	Veranstaltung wird an zwei Terminen in der vorlesungsfreien Zeit angeboten und findet dann im Anschluss an das vormittägliche Praktikum statt. Die Termine hierfür werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester				

Kunstpädagogik

Sprechstunden (Anmeldung bitte per e-mail oder telefonisch): Prof. Dr. Rainer Goetz: Dienstag, 14 - 16 Uhr (renate.baumeister@uni-wuerzburg.de) Dr. Timo Bautz: Dienstag, 13 - 14 Uhr (timo.bautz@uni-wuerzburg.de, Tel.: 888-4844) Dr. Stefan Graupner: Mittwoch, 12 - 13 Uhr (Anmeldung über: pgeos@t-online.de) Dirk Hartwig: Montag: 13 - 14 Uhr (dirk.hartwig@online.de) Nikola Jaensch: nach Vereinbarung (nikolajaensch@gmx.de)

Kunstpädagogischer und -didaktischer Schwerpunkt

Forschungskolloquium: "Atmosphären- und ästhetische Interessentheorie" (2 SWS)

0503901	Do 14:15 - 15:45	wöchentl.	30.04.2009 -	R 150 / Witt.Platz	Goetz/Graupner
Inhalt	Darin eingebettet: Symposium »ATMOSPHERE(N) II« der Kunstpädagogik am 7. Mai 2009 im Vortragssaal des Kulturspeichers Würzburg; besonders für Promovierende und Magisterabschließende. Im Forschungskolloquium werden Ansätze der Zulassungs-, Magister- und Promotionsarbeiten vorgestellt und diskutiert.				
Literatur	Lit.: - Martina Löw, Raumsoziologie, Frankfurt/M., 2001 - Erika Fischer-Lichte, Ästhetik des Performativen, Frankfurt/M., 2004 - Rainer Goetz/Stefan Graupner, Atmosphäre(n) Annäherungen an einen unscharfen Begriff, München 2008				

Ästhetische Interessen-Differenzierung und Projekt-Orientierung: Theorie und Praxis der Kunstvermittlung (2 SWS)

0503902	Do 16:15 - 17:45	wöchentl.	30.04.2009 -	HS II / Witt.Platz	Goetz
Inhalt	Vor- und Nachbereitung der Projektversuche in den Modellschulen. Erfolgreiche Teilnahme ist Voraussetzung für die Zulassung zur Zwischenprüfung und für die Scheinvergabe für "Gestalten in der Schule"				
Literatur	Lit.: - Rainer Goetz, Kunst-pädagogische Forschungsansätze und ihre Implikationen für die kunst-pädagogische Praxis: Konzeptuelle Überlegungen und Handlungsmodelle für den Kunstunterricht, in: F. Sauter, W. Schneider, G. Büttner (Hrsg.), Schulwirklichkeit und Wissenschaft, Hamburg 2003.				

Interessendifferenzierung und Pojektorientierung in der Modellklasse (Grundschule Schweinfurt) (2 SWS)

0503903	-	-	-	-	Nowack-Göttinger
---------	---	---	---	---	------------------

Evaluation des Modellversuches über Ästhetische Bildung (2 SWS)

0503904

Nowack-Göttinger

Interessendifferenzierter, projektorientierter Kunstunterricht in der Modellklasse der Wilhelm-Sattler-Realschule

Schweinfurt (2 SWS)

0503905	Do 07:55 - 10:30	wöchentl.	23.04.2009 -	Sanladerer
Inhalt	<p>In diesem Seminar soll mit den 16 Schülerinnen und Schülern einer 5. Realschulklasse im Kunstunterricht praktisch und theoretisch mit Verknüpfungen von Wort und Bild als künstlerischer Ausdrucksform weitergearbeitet werden. Zurzeit werden dazu Projekt-Tagebücher mit dem Rahmenthema "Ich" erstellt. Das Spektrum der Auseinandersetzungen mit unterschiedlichen Darstellungstechniken und Materialien wird erweitert durch individuelle Versuche, mit Kombinationen aus dem Comic-Darstellungsrepertoire erzählerische Inhalte zu vermitteln. Die Aneinanderreihung von Panels zur Sequenz, die Darstellung von Zeitabläufen, Raum und Bewegung, der Einsatz von Blasenformen, Geräuschmalereien und anderen Elementen ist möglich. Es wäre schön, wenn weiter eine so engagierte Betreuung durch LernberaterInnen der Uni Würzburg (wie sie in den letzten Semestern erfolgte), verwirklicht werden könnte. Sie sind herzlich eingeladen, jeweils am Donnerstag Vormittag ab 7.55 Uhr bis 10.30 Uhr aktiv Kunstunterricht in der Wilhelm-Sattler-Realschule mit zu gestalten und als Teilnehmende BeobachterInnen Ihren kritischen Beitrag festzuhalten.</p>			

Evaluation des Modellversuches (2 SWS)

0503906	Do 10:30 - 12:00	wöchentl.	23.04.2009 -	Sanladerer
Inhalt	<p>Im Anschluss an die Blockstunden der Modellklasse 5a der Wilhelm-Sattler-Realschule Schweinfurt können Sie im Rahmen der Evaluation des vorausgegangenen Modellversuchs Meinungen austauschen, Beobachtungen vergleichen, Erfahrungen Ihrer eigenen Arbeit mit der Kleingruppe weitergeben, in gemeinsamer Beschreibung und kritischer Wertung Wege diskutieren, um Änderungen traditioneller Kunstunterrichtsinhalte im Sinne des interessen-differenzierten, projekt-orientierten Kunstunterrichts zu erreichen. Dieses Seminar ist lediglich für TeilnehmerInnen der vorhergehenden Veranstaltung (Modellklasse) vorgesehen. Auch dazu sind Sie herzlich eingeladen.</p>			

Interessendifferenzierter, projektorientierter Kunstunterricht – ein Modellversuch in der Sonderschule für

Körperbehinderte (2 SWS)

0503907	Di 14:00 - 15:30	wöchentl.	21.04.2009 -	Schöneborn
	Do 14:15 - 15:45	wöchentl.	23.04.2009 -	R 060 / Witt.Platz
Inhalt	<p>Bei dem Modellversuch handelt es sich um eine von Prof. Goetz entwickelte Methode der Vermittlung, welche die Kunst mit dem Leben der Schüler und Schülerinnen verknüpft. Ausgehend von einem gemeinsamen Rahmenthema entwickeln sich allmählich individuelle Interessen seitens der Schüler. Durch die Verbindung der einzelnen Ideen entstehen, gleich einem roten Faden, Schritt für Schritt persönliche Erzählungen, welche mittels der eigenen Bildsprache in sog. Projekttagbüchern festgehalten werden. Im Laufe des Gestaltungsprozesses bilden sich schließlich Interessengruppen, die miteinander sog. Körperskulpturen, bzw. dreidimensionale Objekte entwerfen und gestalten. Diese werden am Ende des Projekts in Form eines multimedialen Bildertheaters den Zuschauern präsentiert. Am Modellversuch können sowohl Magister-, als auch Lehramtsstudierende teilnehmen.</p>			
Hinweise	<p>Ort: Zentrum für Körperbehinderte Heuchelhof</p>			

Evaluation des Modellversuches (2 SWS)

0503908	Do 16:15 - 17:45	wöchentl.	14.05.2009 -	HS II / Witt.Platz	Schöneborn
Inhalt	<p>Vor- und Nachbereitung der Projektversuche in den Modellschulen. Erfolgreiche Teilnahme ist Voraussetzung für die Zulassung zur Zwischenprüfung und für die Scheinvergabe für "Gestalten in der Schule"</p>				
Hinweise	<p>Am Modellversuch können sowohl Studierende der Kunstpädagogik als auch der Sonderpädagogik teilnehmen.</p>				

Ziele, Inhalte und Methoden des Kunstunterrichts (2 SWS)

0503909	Di 11:00 - 12:30	wöchentl.		Bautz
Hinweise	<p>Der Fachlehrplan Kunst formuliert sehr unterschiedliche und weitgefächerte Ziele bzw. Inhalte, die aus der historischen Entwicklung des Faches entstanden und nur vor diesem Hintergrund verständlich sind. Das Seminar versucht diese Zielvorstellungen anhand der wichtigsten Fachkonzepte zu verdeutlichen, sie auf Unterrichtsmethoden und Unterrichtsinhalte zu beziehen, um damit einen sinnvollen praktischen Umgang mit dem Lehrplan zu ermöglichen. Die Konzepte werden durch konkrete Unterrichtsbeispiele veranschaulicht. Schein : GS aa / HS dd Beginn und Anmeldung am ersten Dienstag der Vorlesungszeit um 11 Uhr in Raum 57</p>			
Literatur	<p>H.G.Richter: "Eine Geschichte der ästhetischen Erziehung" 2004; T.Bautz: "Wie rational sind kunstpädagogische Lernziele" 2009; G.Peez: "Einführung in die Kunstpädagogik" 2005; H.Brög : "Kunstpädagogik heute" Bnd. 2 Düsseldorf 1980; F. Seidenfaden: "Die musische Erziehung in der Gegenwart", Ratingen 1962; Grüneisl „Mayrhofer, Zacharias: "Umwelt als Lernraum/ Organisation von Spiel- und Lernsituationen/ Projekte ästhetischer Erziehung", Köln 1973;</p>			

Planung von Unterrichtseinheiten (2 SWS)

0503910	Di 15:00 - 16:30	wöchentl.	Bautz
Inhalt	Aus den drei lehrplanübergreifenden Bezugsfeldern für praktische Unterrichtsinhalte im Fach Kunst (Gestaltungsmaterial, Gestaltungsmotiv, Gestaltungstechnik) werden aufeinander abgestimmte Lerninhalte ausgewählt und als Unterrichtssequenz für eine bestimmte Altersgruppe ausgearbeitet. Anhand eigener Werkstücke werden Arbeitserfahrungen gesammelt und in einem Paper zusammen mit Motivationsgesichtspunkten, Lernzielen, Material-Werkzeugbedarf, Beurteilungskriterien..vorgestellt. Schein: GS aa / HS dd Anmeldung und Beginn am ersten Dienstag der Vorlesungszeit um 15 Uhr in Raum 57		

Bildnerische Techniken und ihre Anwendungen im Kunstunterricht der Hauptschule (2 SWS)

0503911	Mo 17:30 - 19:00	wöchentl.	Jahelka
Inhalt	Das Seminar ist schwerpunktmäßig praxisorientiert, was sowohl die Inhalte und Möglichkeiten als auch die Unterrichtsergebnisse des Kunstunterrichts an Hauptschulen betrifft. Kreativitätsfördernde malerische und graphische Techniken wie Decalcomanie, Frottage, Monotypie, Reserve- und Absprengtechnik werden veranschaulicht und erprobt. In einem im Seminar angefertigten Leporellobuch werden die Ergebnisse dieser verschiedenen Techniken überschaubar und vergleichend dargestellt. Passend zu den Techniken und Themen werden einzelne Künstler und Kunstwerke sowie Schülerarbeiten vorgestellt und besprochen.		

Kunst- und bildwissenschaftlicher Schwerpunkt

Ausgewählte Methoden der Kunstbetrachtung (2 SWS)

0503915	Do 08:00 - 09:30	wöchentl.	Bautz
Hinweise	Das Seminar bietet anhand einer exemplarischen Werkauswahl einen Überblick über wichtige Epochen, Motive und Gattungen der europäischen Kunstgeschichte bis zur Pop Art. Dabei werden Kriterien und Methoden der Bildbetrachtung vorgestellt und eingeübt. Neben der Malerei werden bekannte Plastiken und Bauwerk aus der Region in Kurzreferaten (10 Min.) vorgestellt diese sind neben einer schriftlichen Hausarbeit die Voraussetzung für den Scheinerwerb (cc). Anmeldung und Beginn des Seminars ist der erste Do. der Vorlesungszeit um 8 Uhr Im Raum 150		
Literatur	Werner Hofmann: "Goya", München 2003; ders. : "Grundlagen der modernen Kunst", Stuttgart 1998; R.Brandt (Hrsg.): "Meisterwerke der Malerei", Leipzig 2001; U.Schneede: "Die Geschichte der Kunst im 20.Jd.", München 2001; L.Glozer: "Westkunst", Köln 1981; H.Stachelhaus: "J. Beuys", Düsseldorf 1990		

Analyse von Kinderzeichnungen (2 SWS)

0503916	Do 10:00 - 11:30	wöchentl.	Bautz
Hinweise	Das Seminar richtet sich an Lehramt- Pädagogik- und Psychologiestudenten. Ausgehend von einer Rekonstruktion wichtiger Merkmale der Kinderzeichnung werden von G. Kerschensteiner über G. Mühle bis zum konstruktivistischen Theorierahmen Piagets verschiedene Entwicklungstheorien vorgestellt. Das Verhältnis zur Sprach- und Spielentwicklung wird dabei besonders berücksichtigt. - Im zweiten Teil des Seminars versuchen wir die Funktion und die Bedeutung der Zeichnung für das Kind zu beleuchten. Dabei werden neben den entwicklungspsychologischen auch anthropologische Aspekte herangezogen. - Im letzten Teil geht es um konkrete Anwendungsverfahren, in denen die Kinderzeichnung diagnostisch und therapeutisch eingesetzt werden: Begabungstest, Entwicklungstests, diagnostische Tests und tiefenpsychologische Therapieanwendung. Anmeldung und Beginn des Seminars ist am ersten Do. der Vorlesungszeit um 10 Uhr in R 150		
Literatur	H.G. Richter: "Kinderzeichnung - Entwicklung, Interpretation, Ästhetik", Cornelsen 1997; ders. (Hrsg): "Kinderzeichnung interkulturell", LIT Verlag 2001; D. Wiedlöcher: "Was eine Kinderzeichnung verrät", Frankfurt 1984; J.Piaget: "Nachahmung, Spiel, Traum - zum Symbolgebrauch beim Kinde", Stuttgart 1975; G. Mühle: "Entwicklungspsychologie des zeichnerischen Gestaltens", München 1967; T.Bautz: "Zwischen Verknennung und Verklärung. Begabung aus der Sicht der Kunstpädagogik", BDK- Mitteilungen 2003; L.Brehm-Gräser: "Familie in Tieren - Die Familiensituation im Spiegel der Kinderzeichnung", München 2006;		

Kunstunterricht in der Praxis (2 SWS)

0503917	Mo 15:00 - 16:30	wöchentl.	27.04.2009 -	R 057 / Witt.Platz	Hartwig
Inhalt	Ziel der Veranstaltung ist eine mögliche Umsetzung eines interessenorientierten und –differenzierten Kunstunterrichts auf die schulische Praxis. Dies kann in vielfältiger Weise wie zum Beispiel einem Projekt, einem projektorientierten Kunstunterricht oder auch einer singulären Kunststunde geschehen. Letztere ist der Schwerpunkt dieser Veranstaltung. Die Teilnehmer erhalten einen Einblick in den Aufbau einer Kunststunde an Hand eines Artikulationsschemas, lernen Kriterien kennen, die in der späteren Berufspraxis in der Realisierung und Beurteilung des Unterrichts von Bedeutung sind. Angestrebt wird dadurch die Verringerung des Praxisschocks. In Einzel- oder Gruppenarbeit werden Kunststunden konzipiert, die im Rahmen des Seminars spielerisch erprobt werden. (Bei Interesse seitens der Teilnehmer besteht zudem die Möglichkeit der praktischen Erprobung einer Stunde in der Hauptschule oder das eigenständige Ausprobieren der Stunde im Rahmen eines studienbegleitenden oder Block-Praktikums.) Im Seminar erfahren die Teilnehmer, worauf bei ihren Kunststunden formal und inhaltlich zu achten ist und reflektieren über ihre im Seminar durchgeführten Kunststunden. Ziel ist es, dass am Ende des Semesters jeder Teilnehmer über mehrere Artikulationsschemata von interessenorientierten und –differenzierten Kunststunden verfügt, welche er nach dem Studium in der Praxis für einen kreativen, innovativen Kunstunterricht verwenden kann, der sowohl Schülern als auch Lehrern Freude bereitet.				

Theoretische Grundlagen der Kunsttherapie (2 SWS)

0503918	Mo 11:00 - 12:30	wöchentl.	27.04.2009 -	R 057 / Witt.Platz	Hartwig
Inhalt	Das o.g. Seminar setzt sich aus fünf Grundbausteinen zusammen: Im ersten Baustein werden die Studierenden über Begriffsgrundlagen und die Geschichte der Psychiatrie in Deutschland informiert. Die Fragen werden erörtert wer oder was wann als verrückt bezeichnet werden kann und der Zufall in der Therapie wird diskutiert. Im zweiten Baustein wird die Entwicklung der Kunsttherapie thematisiert. Dabei werden auch die Möglichkeiten vorgestellt, welche Ausbildungsmöglichkeiten zum Kunsttherapeuten derzeit in Deutschland bestehen. Im dritten Baustein werden die Einflüsse der Kunst auf die Kunsttherapie betrachtet. Der vierte Baustein widmet sich kurz der Entwicklung der Kinderzeichnung, der fünfte berühmten pathologischen Künstlern, welche ggf. in der mündlichen Examensprüfung präsentiert werden können. Fallvorstellungen aus der stationären und ambulanten Praxis geben praktische Einblicke in mögliche kunsttherapeutische Prozesse und ergänzen die Veranstaltung. Ein Besuch des Seminars „Theoretische Grundlagen der Kunsttherapie“ in Kombination mit dem Seminar „Praktische Methoden aus der Kunsttherapie“ ist ratsam.				

Praktische Methoden aus der Kunsttherapie (2 SWS)

0503919	Mo 13:15 - 14:45	wöchentl.	27.04.2009 -	R 057 / Witt.Platz	Hartwig
Inhalt	Im Rahmen des o.g. Seminars haben Studierende die Möglichkeit über den Weg der Selbsterfahrung einige exemplarische Methoden der Kunsttherapie kennen zu lernen. Die Studierenden wählen selbst sie interessierende Methoden, mit denen sie experimentieren wollen. Zur Auswahl stehen unter anderem: Kontaktmalen, der klassische Baumtest, Familie in Tieren, Monotypie, Collage, Sandarbeiten, Mobile, Masken, Messpainting, usw. Ziel der Veranstaltung ist es einen Einblick in das große Methodenspektrum der Kunsttherapie zu erhalten. Viele der erprobten Methoden können in leicht modifizierter Form Einsatz im unterrichtlichen Alltag oder in Projektarbeit finden. Ein Besuch des Seminars „Praktische Methoden aus der Kunsttherapie“ in Kombination mit dem Seminar „Theoretische Grundlagen der Kunsttherapie“ ist ratsam.				

Projektseminar: Vermittlung (2 SWS)

0503920	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	30.04.2009 -	R 057 / Witt.Platz	Graupner/Hartwig
Inhalt	Im Rahmen eines Projektseminars beschäftigt sich eine Projektgruppe seit dem Wintersemester 2008/09 (neue Teilnehmer sind auch zum SoSe 2009 herzlich willkommen!) mit der Thematik der "Vermittlung" in unterschiedlichsten Bereichen. Dies geschieht in theoretischer als auch praktischer Hinsicht. Die Feldforschungsergebnisse der Praxis werden ausgewertet.				
Hinweise	Abweichende Zeiten und außeruniversitäre Orte nach gemeinsamer Absprache!				

Vermittlungskonzeptionen: "Agentur für Geistige Gastarbeit" (2 SWS)

0503922	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	30.04.2009 -	R 150 / Witt.Platz	Enk/Graupner
Inhalt	Nachdem im Wintersemester 2008 / 2009 Ausstellungskonzeptionen diskutiert wurden, findet daran anschließend im Sommersemester eine Auseinandersetzung mit theoretischen Positionen der Kunstvermittlung statt. Ergänzend werden MuseumspädagogInnen Würzburger Museen nach ihren Vermittlungskonzeptionen befragt. Das Seminar kann auch ohne vorherige Belegung von Seminar I besucht werden.				
Hinweise	Scheinerwerb: HS/cc				

Klassenbesprechung (2 SWS)

0503923	Mi 14:00 - 15:30	wöchentl.	29.04.2009 -	R 150 / Witt.Platz	Graupner
Inhalt	Ausgehend von der Vorstellung der jeweils eigenen bildnerischen Arbeiten im Rahmen des Seminars werden inhaltliche, kunsthistorische, materiale Bezüge zur Gegenwartskunst hergestellt. Dabei wird zusätzlich ein besonderes Augenmerk auf der Präsentation, der sprachlichen Vermittlung und dem weiteren Vorgehen im Arbeitsprozess liegen. Geeignet für Lehramts- und Magisterstudierende				
Hinweise	Teilnahmebedingung: Präsentation der eigenen bildnerischen Arbeiten Scheinerwerb: HS/cc oder GS/aa oder bb oder ee				

Positionen der Kunstpädagogik II (2 SWS)

0503924	Mi 16:00 - 17:30	wöchentl.	29.04.2009 -	R 150 / Witt.Platz	Graupner
Inhalt	Anhand exemplarischer Texte von Fachvertretern werden inhaltliche Konturen, Aufgabenfelder, Zugangsweisen auf ästhetische Phänomene, das Selbstverständnis und Perspektiven der Kunstpädagogik untersucht. Die Intention des Seminars ist nicht die Nachzeichnung einer linearen Entwicklungsgeschichte der Kunstpädagogik, sondern die Beschreibung eines Fachs anhand von Problemfeldern. Geeignet für Magister-Studierende Kunstpädagogik Haupt- und Nebenfach.				
Hinweise	Teilnahmebedingung: Bearbeitung eines Textes aus einer Vorschlagsliste, Vorstellung in Stichworten im Seminar und Leitung der daran anschließenden Diskussion Scheinerwerb: Hauptseminarschein; GS/aa oder HS/dd				

Atmosphären Theorien "Puddingnageln" (2 SWS)

0503927	Mi	10:00 - 11:30	wöchentl.	29.04.2009 -	R 060 / Witt.Platz	Rauh
Inhalt	Fragestellung: Die Neue Zürcher Zeitung konstatiert in einer Buchbesprechung zu Hauskellers Atmosphärenschrift, dass es gewiss nicht einfacher sei einen Pudding an die Wand zu nageln, als das zu beschreiben und begrifflich zu durchdringen, was gemeinhin „Atmosphäre“ genannt wird. Im Einzugsfeld vieler Bezugswissenschaften steht der Begriff der „Atmosphäre“ seit einiger Zeit im forcierten Forschungsinteresse der Kunstpädagogik. Als Leitbegriff der aktuellen Ästhetikdebatte um die sog. „Neue Ästhetik“ versucht der Atmosphärebegriff, das spezifische Bezogensein des eigenen Befindens zur Umgebung in qualitativer Weise zu beschreiben. Im Seminar fragen wir: Was sind „Atmosphären“? Wie nehmen wir „Atmosphären“ wahr? Welches Potential haben „Atmosphären“ im Hinblick korrespondierender, kontemplativer und imaginativer Erfahrungssituationen in Schule, Uni und Museum? Ziel: Wir werden „Pudding an die Wand nageln“! Ziel des Seminars ist die Entwicklung eines ästhetischen Begriffgerüsts am Leitbegriff „Atmosphäre“ für Kunst-, Werk- und Wahrnehmungsanalysen. Dabei wird der Umgang mit theoretischen Texten, Fachtermini und Diskursen eingeübt. Ablauf: Im Seminar wollen wir Texte und theoretische wie auch praktische Zugänge verschiedener Autoren besprechen. Die Forschungsansätze sind breit gefächert und interdisziplinär. Die theoretischen Betrachtungen werden durch Bild- und Erlebnisanalysen ergänzt.					
Hinweise	Scheindimension: GS/HS cc					
Literatur	Literatur: -sehr zu empfehlen: Goetz, R., Graupner, S. (Hrsg.): Atmosphäre(n). Interdisziplinäre Annäherungen an einen unscharfen Begriff. Kopaed Verlag, München 2007 (kostet 22,80 €) - des Weiteren: Böhme, Gernot: Atmosphäre, Essays zur neuen Ästhetik. Frankfurt, 1995 - weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben!					
Voraussetzung	Zielgruppe / Scheinvoraussetzung: Alle Kunstpädagogik-StudentInnen (also auch LehramtsstudentInnen) sind herzlich eingeladen! Das Seminar bietet eine Diskussions- und Austauschplattform für alle Fragen hinsichtlich von „Atmosphäre“. Voraussetzung ist das Lesen der Seminartexte zur jeweiligen Sitzung. Scheinvoraussetzung ist – neben regelmäßiger Anwesenheit – die Übernahme eines Referates und ein Essay.					

Gestaltungsschwerpunkt

"Vom Projekt-Tage-Buch zum Denk-Mal für den idealen Lehrer" (2 SWS)

0503930	Di	10:00 - 11:30	wöchentl.	28.04.2009 -	R 150 / Witt.Platz	Goetz
Hinweise	Projekt für das Schulmuseum Nürnberg					

"Fiktive Landschaften" (2 SWS)

0503931	Di	12:30 - 14:00	wöchentl.	21.04.2009 -	R 150 / Witt.Platz	Goetz
Inhalt	Vorbereitende Arbeiten für die BBK-Ausstellungen und -Performance im Kulturspeicher					
Literatur	- Rainer Goetz, Performance als Vernetzungsmöglichkeit ästhetischer Ausdrucksformen. Interessens-differenzierte und projekt-orientierte Modellversuche an der Universität Würzburg. Kunst + Unterricht, 273/2003.					

Gestaltungsexkursion nach Civitella d'Agliano (1. - 12. Juli 2009) (4 SWS)

0503933	-	-	Block	01.07.2009 - 12.07.2009		Dietrich-Stainov/ Goetz/Graupner/ Jaensch
Inhalt	Die Besonderheit dieser (wahrscheinlich letzten) Gestaltungsexkursion nach Civitella d'Agliano zeichnet sich aus durch die Bereitstellung von Ateliers für zwei- und dreidimensionale experimentelle bildnerische Arbeiten und Wohneinheiten (mit Küche und Bad) unterschiedlicher Größe und Zuschnitte und durch Arbeitsmöglichkeiten im Freien oberhalb des wunderschönen Hauptplatzes der alten Renaissance-Stadt. Eingeladen sind alle Magister- und Lehramtsstudierenden, die sich bildnerisch ausprobieren wollen in einem 10-Tage-langen permanenten Arbeits- und Reflexionsprozess mit (individuellen) Besprech- und Begleitmöglichkeiten durch die teilnehmenden Dozenten. Am Ende der Exkursion steht eine Ausstellung in den Ateliers, wozu die interessierte Öffentlichkeit Civitella's vom Kulturreferat der Stadt eingeladen wird. An der Universität Würzburg ergeben sich weitere Präsentationsmöglichkeiten im Galeriegang und im KUNSTRAUM am Wittelsbacherplatz und/oder im Rahmen des Alumnifestes oder/und der Urkundenfeier der Fakultät ... Die Gesamtkosten für Fahrt, Wohn- und Atelierbenutzung belaufen sich auf ca. 200,- €					
Hinweise	Bitte nur verbindliche Anmeldungen!					

Einführung in die Collage: Fragmente des Alltags (2 SWS)

0503934	Fr	10:00 - 15:45	Einzel	08.05.2009 - 08.05.2009	R 150 / Witt.Platz	Dietrich-Stainov
	Fr	10:00 - 15:45	Einzel	05.06.2009 - 05.06.2009	R 150 / Witt.Platz	
	Sa	10:00 - 15:45	Einzel	09.05.2009 - 09.05.2009	R 150 / Witt.Platz	
	Sa	10:00 - 15:45	Einzel	06.06.2009 - 06.06.2009	R 150 / Witt.Platz	
Inhalt	Die Collage ist eine sehr direkte und ausdrucksvolle Methode des Bildermachens. Dieses Seminar soll dazu dienen, das künstlerische und gestalterische Vokabular durch verschiedene Collage-Techniken zu erweitern. Vorstellungskraft, Erfindungsgeist und Offenheit gegenüber experimentellen und unkonventionellen Vorgehensweisen soll eingeübt werden. Gleichzeitig befassen wir uns am Beispiel der Collage mit der grundsätzlichen Untersuchung von Strukturen, Texturen, Linien, Komposition, Raumillusion auf der Fläche und der Gewichtung von farbigen und graphischen Bildelementen. Ausgehend von einer Aufgabenstellung soll unterschiedliches Collage-Material gesammelt und hergestellt werden. Vorschläge zur Herstellung von Collage-Material in verschiedenen Techniken werden erarbeitet. Sie werden auch eine Liste mit Collage-Material bekommen. Es kann z.B. sein: Fundstücke, verschiedene Papiere, Stoffe, selbst bemalte oder bezeichnete Fragmente, Frottagen, Fotos, Fotokopien, Folien, Zeitungsausschnitte u.v.a.m. Die Aufgabe wird bei Semesterbeginn bekannt gegeben, um mit Ideen und Material am 1. Seminartermin teilnehmen zu können. Als Ergebnis oder als Dokumentation des kreativen Bild- und Formfindungsprozesses sollen Serien von Collagen (auch in Buchform) stehen, ebenso sind 3-dimensionale Arbeiten (Assemblagen) möglich. Diskussion in der Gruppe, Besprechung der Studentenarbeiten und das persönliche Gespräch bieten zusätzliche Anregung und Unterstützung. Beispiele aus der jüngeren Kunstgeschichte werden herangezogen.					
Hinweise	Für Studierende der Grund-, Haupt-, Sonderschule und des Magisterstudiengangs					

Collageseminar: Metamorphosen (2 SWS)

0503935	Fr	10:00 - 15:45	Einzel	15.05.2009 - 15.05.2009	R 150 / Witt.Platz	Dietrich-Stainov
	Fr	10:00 - 15:45	Einzel	19.06.2009 - 19.06.2009	R 150 / Witt.Platz	
	Sa	10:00 - 15:45	Einzel	16.05.2009 - 16.05.2009	R 150 / Witt.Platz	
	Sa	10:00 - 15:45	Einzel	20.06.2009 - 20.06.2009	R 150 / Witt.Platz	
Inhalt	Neuordnung und Neubewertung von Dingen, Verletzung von Spielregeln, Wechsel von Realitätsebenen, Vereinigung von disparaten Elementen und Experimentierfreude sind Grundhaltungen und Denkprinzipien künstlerischen Schaffens, die sich in der Collage artikulieren. Durch Verfremdungen, Verformungen, Ergänzungen und vielfältige Manipulationen sollen in diesem Collageseminar Gegenstände verwandelt werden zu neuen Gebilden. Vorschläge zur Herstellung von Collage-Material in verschiedenen Techniken werden erarbeitet. Sie werden auch eine Liste mit Collage-Material bekommen. Es kann z.B. sein: Fundstücke, verschiedene Papiere, Stoffe, selbst bemalte oder bezeichnete Fragmente, Frottagen, Fotos, Fotokopien, Folien, Zeitungsausschnitte u.v.a.m. Als Dokumentation des Verwandlungsprozesses sollen Serien von Collagen (auch in Buchform) stehen, ebenso sind 3-dimensionale Arbeiten (Assemblagen) möglich. Diskussion in der Gruppe, Besprechung der Studentenarbeiten und das persönliche Gespräch bieten zusätzliche Anregung und Unterstützung. Beispiele aus der jüngeren Kunstgeschichte werden herangezogen.					
Hinweise	Für Studierende des Magisterstudiengangs					

Ästhetische Spielformen 1: RaumKörperSkulptur (2 SWS)

0503936	wird noch bekannt gegeben					Herbold
Inhalt	Parallel zum PTB-Seminar von Prof. Dr. Goetz werden Arbeiten an der RaumKörperSkulptur betreut und weiterentwickelt. Blockwochenende! Zum intensiven Arbeiten! Termine hängen aus.					
Hinweise	Tutorium in Zusammenarbeit mit Maren Schüll.					

Ästhetische Spielformen 2: Kopfgeburten und Hirngespinnste: Zum Entstehen "imaginärer Landschaften". (2 SWS)

0503937	wird noch bekannt gegeben					Herbold
Inhalt	Blockveranstaltung! Im Zusammenhang mit dem PTB von Prof. Dr. Goetz und der Ausstellung in den Räumen des BBK im Kulturspeicher Ende April 2009! Der Kopf steht im Zentrum eines besonderen Materialseminars. In ihm und auf ihm wird mit der Veränderung des Körpers begonnen. Neue Techniken und Materialien können untersucht und erprobt werden und nach und nach über den Körper, in den Raum wandern. Es geht um das Einspinnen, Verdichten, Ausbreiten, Wachsen, Wuchern und Vernetzen... von Ideen, Bildern, Körpern in den - zu Räumen... zu Landschaften. Bei Fragen zum Seminar melden Sie sich bitte per Mail an: kathrin.herbold@googlemail oder maren.schuell@uni-wuerzburg.de					
Hinweise	Tutorium in Zusammenarbeit mit Maren Schüll.					

Die Komplexität der Farbe - Farbtheorien und Farbgestaltung (2 SWS)

0503938	Mi	12:30 - 14:00	wöchentl.	29.04.2009 -	R 150 / Witt.Platz	Enk
Inhalt	Inhalt: Das Seminar thematisiert verschiedene Herangehensweisen an Farbe: naturwissenschaftliche Erkenntnisse werden ebenso erörtert wie künstlerisch-ästhetische. Zentrales Thema ist die Farbgestaltung und Farbkonzeption herausragender Malerpersönlichkeiten, wie z. B. William Turner, Philipp Otto Runge, Vincent van Gogh, Henri Matisse, Ellsworth Kelly und Richard Paul Lohse. Ziele sind der Erwerb theoretischer Kenntnisse und die praktische Annäherung an Farbe durch Farbmischübungen und die eigene Herstellung von Farbe aus Pigment und Bindemittel.					
Literatur	John Berger: Sehen. Das Bild der Welt, Reinbeck bei Hamburg, 1994 John Gage: Kulturgeschichte der Farbe von der Antike bis zur Gegenwart, Freiburg, 2. Aufl. 2001 Johannes Itten: Wege zur Kunst, Ittenstiftung, Bern 2002 Max Imdahl: Farbe, Wilhelm Fink Verlag, 3. Aufl. 2001 Rainer Jochims: Farbe sehen, Arbeitsnotizen 1973 - 1994, Düsseldorf / Bonn 1998 Norbert Welsch: Farben. Natur. Technik. Kunst. Spektrum Akademischer Verlag, 2007 Max Doerner: Malmaterial und seine Verwendung im Bilde, Christophorus-Verlag, 22. Aufl. 2006					

Neue Medienwerkstatt I - "Expanded Video 02 - Projektionen auf Objekte" AufbauSeminar 02/Video in Theorie und

Praxis (2 SWS)

0503940	- -	-	Blum-Pfingstl
Inhalt	Im Zeitalter leistungsstarker Videobeamer hat der "Film" schon lange das klar begrenzte Rechteck der Leinwand verlassen und neue Orte aufgesucht. Das Seminar greift nun die bildnerische Strategie des "Expandend Video", der Projektion auf Objekte, auf und vermittelt in diesem Zusammenhang dramaturgische und formal-ästhetische Grundlagen der Bild- und Filmsprache. Bekannte Beispiele aus der Videokunst schildern dies anschaulich und dienen als Anreiz zu eigenen produktiven Überlegungen. Die Veranstaltung bezieht sich auf das Seminar im WS 2008/ 2009, welches den Grundlagen der audiovisuellen Mediengestaltung wie Inszenierung/ Konzeption, Arbeit an der Kamera und Schnitt/ Montage galt. Neben den technischen Möglichkeiten des Editing wird vor allem die Inszenierung des im Wintersemester erarbeiteten Bild- und Filmmaterials für die Ausstellungseröffnung im BBK Würzburg vorbereitet und schließlich auch gestaltet.		
Hinweise	Zu diesem Seminar ist ein gleichlautender Kurs auf Wue-Campus eingerichtet: Die StudentInnen sind gehalten sich anzumelden und diesen zu nutzen. Materialien und Adressen/ Links sind hier ebenso zu finden, wie weiterführende Literaturtipps.		

Medienwerkstatt 2 "crossover 02" AufbauSeminar 02/Video in Theorie und Praxis (2 SWS)

0503941	- -	-	Blum-Pfingstl
Inhalt	Neben den klassischen Parametern des Filmes, wie etwa Bildgestaltung über die Kamera, Schnitt/ Montage etc., stehen dem Bereich Film/ Video unendlich viele Strategien zur Verfügung, sich etwa der Strategien aus Zeichnung, Collage oder anderen grafischen Bereichen zu bedienen. Die Veranstaltung bezieht sich auf das Seminar im WS 2008/ 2009: Dieses hatte in Zusammenarbeit mit dem Seminar "Drucktechnik - Stempeldruck" (unter der Ltg. Von K. Finsterbusch) kurze filmische Erzählungen entwickelt, die den Begriff des klassischen Erzähl-Kinos reflektieren und um Aspekte des Experimentalfilmes erweitern. Neben den technischen Möglichkeiten des Editing wird vor allem die Inszenierung des im Wintersemester erarbeiteten Bild- und Filmmaterials für die Ausstellungseröffnung im BBK Würzburg vorbereitet und schließlich auch gestaltet.		
Hinweise	Zu diesem Seminar ist ein gleichlautender Kurs auf Wue-Campus eingerichtet: Die StudentInnen sind gehalten sich anzumelden und diesen zu nutzen. Materialien und Adressen/ Links sind hier ebenso zu finden, wie weiterführende Literaturtipps.		

Medienwerkstatt: Grundlagen und erste Schritte (2 SWS)

0503942	Fr 10:00 - 16:00	Einzel	27.03.2009 -	R 060 / Witt.Platz	Rauh
	Fr 10:00 - 16:00	Einzel	03.04.2009 -	R 060 / Witt.Platz	
	Sa 10:00 - 16:00	Einzel	28.03.2009 -	R 060 / Witt.Platz	
	Sa 10:00 - 16:00	Einzel	04.04.2009 -	R 060 / Witt.Platz	
Inhalt	Im filmischen Arbeiten erweisen sich alltägliche Beobachtungen als bewegte Bilder, die festgehalten und inszeniert werden können. Raum und Zeit als manipulierbare Parameter sind die Bedingungen für spannende und irritierende Momente in Video-Clips. Gegenstand des Seminars sind die Grundlagen des Filmens wie Inszenieren/Konzeption, Arbeit an der Kamera und Schnitt/Montage am Computer. Geklärt werden technische Fragen vom Licht, das in die Kamera einfällt bis zum Licht, das aus dem Videobeamer austritt. Thematisch befassen wir uns mit den Körperskulpturen, die am Lehrstuhl entstanden sind. Die produzierten Clips werden bei der Ausstellung in der BBK-Galerie präsentiert.				
Hinweise	Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Studenten begrenzt! Also: Schnell eintragen und mit Phantasie & Ausdauer dabei sein! Scheindimension: GS: cc / ee, HS: ee. Am 27.3. wird der Veranstaltung eine Besprechung mit Hrn. Goetz, Hrn. Graupner und Studenten und Dozenten aus anderen Seminaren vorgeschaltet. Hier geschieht eine Abklärung bzgl. der Ausstellung im BBK.				
Literatur	Literatur: - einführend ist zu empfehlen: Monaco, James: Film verstehen. Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der neuen Medien. Rowohlt Taschenbuch, Reinbek bei Hamburg 1980 - auch: Steinmetz, Rüdiger: Grundlagen der Filmästhetik. Filme sehen lernen1; Zweitausendeins, Frankfurt/M, 8. Aufl.: 2008				

Papier ein anspruchsvoller Werkstoff für den Kunstunterricht in der HS (2 SWS)

0503943	Di 17:00 - 18:30	wöchentl.	Bautz
Hinweise	In dem Seminar werden verschiedene Verarbeitungstechniken, Konstruktions- und Dekorations- möglichkeiten des Werkstoffs Papier für die HS paraktisch realisiert und z.T. im Seminar vorgestellt (Architekturmodell, Lichtobjekt, Kleiderobjekt, Papierengineering, Pop-up-book, Mappenbau, Figurenbau....) Schein: HS bb Anmeldung und Beginn des Seminars ist am zweiten Dienstag der Vorlesungszeit um 17 Uhr im Raum 57		

Werktechniken in Ton I (2 SWS)

0503944	Mi 10:00 - 13:00	14tägl	Bautz
Hinweise	Im Seminar werden folgende Techniken vermittelt: Gefäßkeramik, Kleinplastik, Relief. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Das Tongeld (ca. 7 €) wird leider (noch?) nicht von den Studiengebühren finanziert und muss deshalb selbst aufgebracht werden. Schein: GS cc / HS bb Anmeldung und Beginn ist am ersten Mittwoch der Vorlesungszeit um 10 Uhr im Raum U 015.		

Werktechniken in Ton II (2 SWS)

0503945	Mi	10:00 - 13:00	14tägl			Bautz
Hinweise	Im Seminar werden folgende Techniken vermittelt: Gefäßkeramik, Kleinplastik, Relief. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Das Tongeld (ca. 7 €) wird leider (noch?) nicht von den Studiengebühren finanziert und muss deshalb selbst aufgebracht werden. Schein: GS cc / HS bb Anmeldung und Beginn ist am ersten Mittwoch der Vorlesungszeit um 10 Uhr im Raum U 015.					

Gestalten mit dem Werkstoff Ton (3 SWS)

0503946	Di	09:30 - 16:00	Einzel	14.04.2009 - 14.04.2009	R U14 / Witt.Platz	Jaensch
	Mi	08:30 - 16:00	Einzel	15.04.2009 - 15.04.2009	R U14 / Witt.Platz	
	Do	08:30 - 16:00	Einzel	16.04.2009 - 16.04.2009	R U14 / Witt.Platz	
	Fr	08:30 - 16:00	Einzel	17.04.2009 - 17.04.2009	R U14 / Witt.Platz	
Hinweise	Verbindliche Anmeldung: Dienstag, 3. Februar, 10-11 Uhr im Sekretariat für Kunstpädagogik (R 110). Das Arbeitsmaterial (sprich "Ton") wird von Frau Jaensch besorgt, hierfür wird der Selbstkostenpreis von 10,- € eingesammelt.					

Drucktechniken (3 SWS)

0503947	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.			Bautz
Hinweise	Verschiedene Hochdrucktechniken (Farblinolschnitt, Creasoft, Stempeldruck) werden angeboten, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Das Materialgeld (ca. 10 € für Linoleum, Creasoft, Farbe und Paier) wird leider (noch?) nicht von Studiengebühren finanziert und muss selbst aufgebracht werden. Schein: GS bb / HS aa. Anmeldung und Beginn am ersten Mittwoch der Vorlesungszeit um 8 Uhr im Raum 150					

Techniken des manuellen Billdrucks: Hochdruck und seine Varianten (2 SWS)

0503948	Mo	14:00 - 15:30	wöchentl.	27.04.2009 -	R 150 / Witt.Platz	Oberhofer
---------	----	---------------	-----------	--------------	--------------------	-----------

Techniken des manuellen Billdrucks: Hochdruck und seine Varianten II (2 SWS)

0503949	Di	17:00 - 18:30	wöchentl.	28.04.2009 -	R 150 / Witt.Platz	Oberhofer
---------	----	---------------	-----------	--------------	--------------------	-----------

Tiefdruck/Radierung (2 SWS)

0503950	Fr	09:00 - 13:00				Finsterbusch
Inhalt	Der Tiefdruck ist ein Druckverfahren, bei dem die Linie vertieft in der Druckform liegt. Will man sie sichtbar machen, muß man diese Vertiefungen mit Farbe füllen und sie unter großem Druck gegen ein Papier pressen. Eine Farbübertragung findet statt und ein Druck entsteht. Beim Gravieren, also dem Anbringen eines Bildes auf einer Fläche durch Einritzen oder Einstechen von Furchen, handelt es sich wahrscheinlich um eine der ältesten bildnerischen Arbeitsweisen auf einer ebenen Fläche. Dieser Bereich wurde jedoch im Laufe der Zeit durch einige Arbeitsweisen erweitert, dodasß man nicht nur linear, sondern auch flächig arbeiten kann. Hauptbestandteil des Seminars ist das Kennenlernen der verschiedenen bildnerischen Ausdrucksmittel im Tiefdruckverfahren. Dazu gehören Radierung, Vernis mou, Aquatinta, Aussprengverfahren und Kaltnadelradierung. Mithilfe der einzelnen Techniken sollen die eigenen zeichnerischen Ideen hinterfragt, ausprobiert und weiterentwickelt werden. Ziel des Seminars ist das selbständige Arbeiten mit mindestens einem o.g. Druckverfahren, an der Presse und im Umgang mit Papier.					
Hinweise	Vorbesprechung am Freitag, den 24.04.2009 von 10 - 11 Uhr, Raum 150, am Wittelsbacher Platz Das Seminar findet im Künstlerhaus, im Kulturspeicher, Veitshöchheimer Straße statt.					
Literatur	Literaturhinweise: Birkhofer, Gerhard, Tiefdruck, Urania verlag, 2004 Kätelhön, Henner, Erfahrungen einer Kupferdruckerei, Steintor Verlag, 1997					

Zeichnen im Botanischen Garten (2 SWS)

0503951	Mo	09:00 - 11:30	wöchentl.	27.04.2009 -		Finsterbusch
Inhalt	Hauptbestandteil der Seminararbeit ist, Kunst bewußt wahrzunehmen, sich mit Kunstwerken auseinanderzusetzen und diese als fruchtbar für sich selbst zu erfahren. Anhand von vielfältigen zeichnerischen Mitteln (Bleistift, Buntstift, Kreiden, Kohle, Aquarell...) soll der Schwerpunkt auf dem Prozeß des Zeichnens liegen, um bewußt zu machen, was während des eigenen Arbeitens passiert. Es werden verschiedene Möglichkeiten des Zeichnens herausgearbeitet, z.B. das lineare, das flächige, das verdichtete und das farbige Zeichnen. Parallel dazu werden die Eigenschaften der Bildausschnittes vermittelt, z.B. symmetrisch, unsymmetrisch, angeschnitten, diagonal, zentral...usw. Abschließend werden die entstandenen Arbeiten für die Ausstellung Flora - Kunst in der Botanik im Botanischen Garten zum Semesterende gemeinsam besprochen, ausgewählt und ausgestellt. Ziel der Seminararbeit ist die individuelle Begegnung des Einzelnen mit Kunst, wobei der Schwerpunkt auf körperlichem Einsatz, Konzentration und kognitive Präsenz, d.h. Wachheit aller Sinne, Intensität des Gefühls und Anstrengung des Denkens liegt.					
Hinweise	Vorbesprechung am Freitag, den 24.04.2009 von 9-10 Uhr, Raum 150					
Literatur	Literaturhinweise: Stewart, Joyce, Stearn, William T., Orchideen, Zeichnungen von Franz Bauer, Verlag Werner Dausien, 1994 Brehms, Dieter, Faszination Linie, Englisch Verlag, 2006 Dexter, Emma, Vitamin Z, Neue Perspektiven der Zeichnung, Phaidon, 2006					

Malen nach Modell (2 SWS)

0503952 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 27.04.2009 - R 150 / Witt.Platz Riedel

Atmosphäre(n) entdecken und mit dem Medium Fotografie gestalten (2 SWS)

0503953 Do 13:00 - 14:30 wöchentl. 23.04.2009 - Pommer
Hinweise Das Seminar findet am Hubland im Mineralogischem Institut, Raum 118, statt.

Digitale Fotografie und Bildbearbeitung (2 SWS)

0503954 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 27.04.2009 - R 060 / Witt.Platz Nitschke

Körper, Skulptur, Körperskulptur (3 SWS)

0503955 Fr 10:00 - 12:15 wöchentl. Summa

Inhalt Auf ganz praktische, handfeste und unmittelbare Weise geht es in diesem Kurs um das Verhältnis von Mensch und Kunst. Es werden "Körperskulpturen" geschaffen, die die Möglichkeit bieten, sich mit dem Kunstwerk/der Skulptur zu identifizieren. Dabei liegt die Idee zugrunde, dass die Skulptur in ihrer strukturellen und dimensionalen Präsenz psychische Befindlichkeiten ausdrücken kann wie z. B. Freude, Verletzlichkeit, Bedrängnis, Schutzbedürfnis, Stolz etc. Skulpturen sind Körper und können zum Menschen in Beziehung treten dann, wenn man ihre äußere Erscheinung, ihre Gestalt, Größe, Form, Farbe, Material als Sprache deutet; ähnlich der Kleidung des Menschen können auch Skulpturen, die um den Menschen geschaffen werden, die ihn einhüllen, umgeben, mit anderen verbinden, zu Bedeutungsträgern werden - nach innen wie nach außen - , die in Sozialsystemen Orientierung oder auch Abgrenzung ermöglichen. Die aus diversen Materialien geschweißten, verknüpften, genähten, geklebten Skulpturen in Form von Körperskulpturen, einer Verbindung von Skulptur und Körper, schaffen ein Netz aus Bezüglichkeiten und stellen sich dar als Träger von Eigentümlichkeit: Sie sind gleichzeitig Haut und Rüstung. In den Körperskulpturen geht es um die Position des einzelnen Menschen in einem (gesellschaftlichen) Gefüge, um die Reflexion darüber, wie das Individuum seine Umwelt wahrnimmt, auch von ihr geprägt wird. Es geht um die Auseinandersetzung zwischen der Innen- und der Außenwelt und die Erfahrungen, die man dabei macht. Letztlich geht es um Identität, Standpunkte, Beziehungen und Kommunikation.

Hinweise Das Seminar findet in den Atelierräumen von Frau Summa statt: Innere Aumühlstr. 15-17, 97076 Würzburg.

Grundstudium, Bildnerisches Seminar: Farbe, Malerei und Gestalten mit farbigen Materialien (2 SWS)

0503957 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 29.04.2009 - R 057 / Witt.Platz Jaensch

Inhalt Das traditionelle kunstpädagogische Gebiet von Farbe und Malerei soll sowohl in der künstlerischen Praxis als auch in der theoretischen Erörterung durch neue Impulse aus der aktuellen Farbentheorie beleuchtet und belebt werden. Hierbei ist sowohl an die Vermittlung von Fähigkeiten und Fertigkeiten an die Studierenden gedacht, als auch an die kunstpädagogische Umsetzung im Unterricht von Grund-, Haupt- und Realschule. Unter anderem steht die am Bauhaus geführte Diskussion über die Drei- und Vierfarbentheorie im Blickpunkt des Interesses. Hierbei sollen die Farbenlehren von Johann Wolfgang von Goethe, Johannes Itten, Paul Klee und Wilhelm Ostwald mit angewandten Übungen zur Darstellung kommen. Diese Untersuchungen werden auf ihre altersgerechte kunstpädagogische Vermittlung hin befragt. Die Bedeutung des Phänomens Farbe für die Entwicklung der klassischen Moderne soll anhand von ausgewählten Kunstbetrachtungen nachgewiesen und in der kunstpädagogischen Vermittlung nachvollziehbar gemacht werden.

Grundstudium, Bildnerisches Seminar: Grundlagen der Zeichnung (2 SWS)

0503958 Di 16:30 - 18:00 wöchentl. 28.04.2009 - R U14 / Witt.Platz Jaensch

Inhalt Die angebotene Übung soll durch vielfältige Anregungen die bisherigen zeichnerisch-grafischen Fähigkeiten der Studierenden fördern und erweitern, indem auch aktuelle Vermittlungskonzepte vorgestellt und diskutiert werden. Aus den praktischen Erfahrungen lassen sich zugleich altersspezifische Lernziele und Lerninhalte für die Grund-, Haupt- und Realschule entwickeln und im Hinblick auf die vorhandenen Lehrpläne reflektieren.

Projektstudium, Bildnerisches Projektseminar: "Imaginäre Stadtlandschaften" - Vom zeichnerisch-grafischen Prozess bis zur Rauminstallation (3 SWS)

0503959 Di 14:00 - 16:15 wöchentl. 21.04.2009 - R 150 / Witt.Platz Jaensch

Inhalt Das Seminar steht im Dienst des Ausstellungsprojekts für die BBK-Galerie (mit Ausstellungsaufbau, -besprechung und -abbau). Mit Ausrichtung auf das genannte Ausstellungsprojekt bewegten wir uns im Wintersemester 2008/2009 von den verschiedensten Möglichkeiten der freien Handzeichnung über aufbauende Zwischenschritte hin zum installativen Raum. Der Aspekt einer freien Landschaftszeichnung stand im Vordergrund unserer Gestaltungen. Die verschiedenen denkbaren Facetten einer zu entwickelnden imaginären (Stadt-)Landschaft sollten bildnerisch erkundet und zugleich in der Erprobung der Bildmittel reflektiert werden. Eine experimentell zu entwickelnde eigene zeichnerische Bildsprache bot hierbei die Basis für weitere raumgreifende bildnerische Aussagen. Diese begonnenen Projekte sollen in diesem Sommersemester weitergeführt und zum Abschluß gebracht werden.

Projektstudium, Bildnerisches Projektseminar: "Zeichnung als Erfindung: Denkmal für den Idealen Lehrer";

Vorbereitung der Ausstellung und Installation im Herbst im Schulmuseum Nürnberg (2 SWS)

0503960	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	22.04.2009 -	R 150 / Witt.Platz	Jaensch
Inhalt	Wir hatten uns in den beiden letzten Semestern mit dem Thema (Selbst-) Portrait beschäftigt, das wir in diesem Semester auf die ganze menschliche Figur ausdehnen wollen. So ist dieses Seminar ist überwiegend praxisorientiert und bietet den Rahmen für vielfältige Experimente mit dem Ziel, das Medium Handzeichnung als eigenständige Disziplin neu zu reflektieren. Traditionelle Herangehensweisen wie Naturstudium im Sinne des Disegno-Prinzips der Renaissance werden verbunden mit spielerisch-experimentellen Ansätzen und Aspekten innovativer Chiffrenbildung. Aus dieser wechselseitigen Ergänzung bzw. Synthese lassen sich eigenständige Neuerfindungen und überraschende bildnerische Fügungen entwickeln bis hin zu einer individuellen Zeichensprache, sodaß sich auch das zentrale Semesterthema als Bildtypus erschließen läßt. Ausgehend von einer kurzen Analyse des Typus Denkmal wird auf die beiden Kategorien des Kunstwerks hingewiesen, Form und Stilistik einerseits, Allegorisches und Ikonographisches andererseits. Beide Aspekte verbinden sich in der künstlerischen Verdichtung durch die Korrespondenz anschaulicher und geistiger Charaktere . Hinführende kreativitätstheoretische Gespräche werden problemlösende Gestaltungs-Ansätze ermöglichen. Die mit dem bildnerischen Prozess einhergehende Reflexion lässt sich durch exemplarische Bildbetrachtungen zum Aspekt von Stil und Ikonographie ergänzen. Angeregt wird auch die Führung eines Projekt-Tagebuches.				

Ausstellungen/Performances/Symposien

Ausstellung/Installation/Performance/Symposium: ATMOSPHERE(N) II: (2 SWS)

0503932	Do -	Einzel	30.04.2009 - 30.04.2009		Goetz/Graupner
	Do -	Einzel	07.05.2009 - 07.05.2009		
	Sa -	Einzel	09.05.2009 - 09.05.2009		
Inhalt	Zusammenhang von zwei Ausstellungen/Installationen »Fiktive Landschaften« in der BBK-Galerie Würzburg und »Interaktive Druckwerkstatt« im Künstlerhaus/Werkstattgalerie Kulturspeicher, Performance/Aufführung und Symposium.				
Hinweise	Ausstellungseröffnung: 30.04., BBK-Galerie (Kulturspeicher) Symposium: 07.05., Vortragsraum (Kulturspeicher) Performance: 09.05., Vorplatz BBK-Galerie (Kulturspeicher)				

Sonderpädagogik

Sonderpädagogik I

Studienberatung: Dr. Edwin Ullmann, Dipl. Psych. edwin.ullmann@mail.uni-wuerzburg.de
 Sprechstunde: Montag 12.00 - 13.00 Uhr, R. 002, Wittelsbacherplatz 1, Tel.888-4832
 Achtung: Informationen zu den beiden Verbundzertifikaten finden Sie auf unserer Homepage
<http://www.sopaed-lern.uni-wuerzburg.de/studium/verbundzertifikate/>

E N T F Ä L L T ! (siehe unter Hinweise) Einführung in die Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen (Veranstaltung für

Studierende im Grundstudium) (2 SWS)

0504101	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	27.04.2009 - 20.07.2009	HS II / Witt.Platz	Vernooij
Hinweise	Achtung! Die Vorlesung entfällt. Im Bedarfsfall kann die Vorlesung vom WS 2008/09 für den Scheinerwerb anerkannt werden!				

Didaktik- Projektunterricht mit lernschwachen Schülern (2 SWS)

0504102	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	28.04.2009 - 20.07.2009	HS II / Witt.Platz	Vernooij
---------	------------------	-----------	-------------------------	--------------------	----------

Hochbegabung und Lernbeeinträchtigungen - Zwei Seiten einer Medaille? (Verbundzertifikat II) (2 SWS)

0504103	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	29.04.2009 - 22.07.2009	HS II / Witt.Platz	Vernooij
---------	------------------	-----------	-------------------------	--------------------	----------

Pädagogik - Rechtsextremismus (2 SWS)

0504104	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	28.04.2009 - 20.07.2009	HS II / Witt.Platz	Vernooij
---------	------------------	-----------	-------------------------	--------------------	----------

Themenfelder der Lernbehindertenpädagogik (1 SWS)

0504105	Mo 16:00 - 19:00	14tägl	27.04.2009 - 20.07.2009	R 102 / Witt.Platz	Vernooij
Inhalt	In dieser Veranstaltung werden ausgewählte Themenbereiche aus der Pädagogik und Didaktik bei Kindern im Förderschwerpunkt Lernen unter verschiedenen Aspekten kritisch beleuchtet und diskutiert. Fachübergreifende Zusammenhänge und Bezüge zu unterschiedlichen Praxisfeldern sollen aufgezeigt und vertieft werden im Hinblick auf die Erstellung von Examensklausuren.				
Hinweise	Gute Grundlagenkenntnis wird vorausgesetzt!				

Einführung in die Didaktik bei Lernbeeinträchtigungen (Grundstudium) (2 SWS)

0504106	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	28.04.2009 - 21.07.2009	R 153 / Witt.Platz	Eiblmeier
Inhalt	Dieses Seminar soll eine Übersicht über wichtige Aspekte der Lernbehindertendidaktik geben. Nachdem zunächst wesentliche didaktische Konzeptionen für die allgemeine Schule vorgestellt und auf die Gestaltung von Lernsituationen bei lernbeeinträchtigten Schülern geprüft werden, soll anschließend auf die Frage einer "speziellen Didaktik" für ebendiese Schüler eingegangen werden. Dazu werden exemplarisch didaktische Ansätze, die für die Unterrichtsgestaltung mit Lernbeeinträchtigungen entwickelt worden sind, bearbeitet und kritisch reflektiert. Wesentliche Aspekte des Unterrichts, didaktische Prinzipien und Neuorientierungen, sowie deren Umsetzung im Unterricht mit lernbeeinträchtigten Schülern sollen erarbeitet und auch im Hinblick auf den Lehrplan zur individuellen Lernförderung thematisiert werden. In diesem Seminar kann der Seminarschein (Grundstudium) "Didaktik bei Lernbehinderung" erworben werden, wobei die Scheinausgabe nur unter Voraussetzung der Teilnahme an der Vorlesung "Einführung in die Lernbehindertenpädagogik" erfolgt. Voraussetzung zum Scheinerwerb sind aktive Mitarbeit in unterschiedlichen Formen, regelmäßige Teilnahme und eine Klausur. Weitere Informationen und Literaturhinweise werden in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.				

Soziologische Aspekte des Phänomens Lernbeeinträchtigung (2 SWS)

0504107	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	22.04.2009 - 22.07.2009	R 103 / Witt.Platz	Eiblmeier
Inhalt	Die sozio-kulturelle (Mit-)Bedingtheit von Lernbeeinträchtigungen wurde bereits von den Gründern der ersten Hilfsschulen reflektiert. Dieses Seminar will den Zusammenhang von Gesellschaft und Behinderung mit dem besonderen Fokus auf Lernbehinderung beleuchten. Hierbei sollen soziologische Grundbegriffe sowie theoretische Ansätze erarbeitet werden. Die soziale Herkunft der Schüler mit Lernbeeinträchtigungen soll ausgehend von früheren Darstellungen sozio-kulturellen Bedingtheit von Lernbehinderung über aktuelle Modelle der Sozialstrukturforschung erarbeitet werden. Durch den Vergleich von Studien, sowie der Analyse von biographischen Texten sollen Veränderungen und die aktuellen Lebensbedingungen dieser Schüler erhellt werden. Diskutiert werden soll die ätiologische Bedeutung im Hinblick auf die Entstehung von Lernbeeinträchtigungen sowie mögliche Folgerungen für pädagogische Interventionen. Ein Seminar lebt von der Mitarbeit und dem Engagement der Studierenden. Deshalb ist auch ohne die Möglichkeit des Scheinerwerbs ihre aktive Mitarbeit in unterschiedlichen Formen erwünscht und gefordert.				
Hinweise	Kein Scheinerwerb nach LPO möglich!				

Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten (Veranstaltung für Studierende im Grundstudium) (2 SWS)

0504109	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	28.04.2009 - 21.07.2009	R 153 / Witt.Platz	Eiblmeier
Inhalt	Student-Sein - was bedeutet das eigentlich im Unterschied zum Schüler-Sein? Es ist eine andere Art und Weise des Lernens an Universitäten, für die man, will man sein Studium effektiv gestalten, geeignetes Handwerkszeug benötigt. Dieses Seminar will die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln, Fragen des Anspruchs von Wissenschaftlichkeit nachgehen und in wissenschaftstheoretische Positionen und Methoden einführen. Neben grundlegenden Themenschwerpunkten wie u.a. Literaturrecherche in Bibliotheken und Datenbanken, richtiges Zitieren, Texte lesen und verstehen, werden Arbeitstechniken zu Aufbau und Durchführung von Referaten und von schriftlichen Arbeiten (Klausur, Seminararbeiten) besprochen. In diesem Seminar ist ihre aktive Mitarbeit in unterschiedlicher Form (Arbeit im cip-pool, Kurzreferate mit Auswertung, Übungen zur Literaturrecherche, Medieneinsatz, Texte lesen und mit Texten arbeiten usw.) gefordert. Weitere Informationen und Literaturhinweise werden in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben. Dieses Seminar ist offen für Studierende der Sonderpädagogik (LA, MA) ab dem ersten Semester. Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl für dieses Seminar begrenzt ist. Eine Teilnehmerliste zur Eintragung hängt ab dem 31.03 am Brett der Sonderpädagogik I aus. Scheinerwerb für den Magisterstudiengang ist möglich.				
Hinweise	Dieses Seminar ist offen für Studierende der Sonderpädagogik (LA, MA) ab dem ersten Semester. Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl für dieses Seminar begrenzt ist. Eine Teilnehmerliste zur Eintragung hängt ab dem 31.03 am Brett der Sonderpädagogik I aus. Scheinerwerb für den Magisterstudiengang ist möglich.				

Vorbereitungsseminar zum studienbegleitenden sonderpädagogischen Praktikum (1 SWS)

0504110	Fr 09:00 - 18:00	Einzel	24.04.2009 - 24.04.2009	R 156 / Witt.Platz	Eiblmeier
Inhalt	Blockveranstaltung für Studierende, die in diesem Semester das Seminar zum studienbegleitenden sonderpädagogischen Praktikum besuchen werden. Tagesblock; Raum siehe Aushang! Diese Veranstaltung ist verpflichtend für Studierende, die in diesem Semester ein studienbegleitendes sonderpädagogisches Praktikum absolvieren. Sie ist auch den Praktikanten im Erweiterungsfach L anzuraten, denen der Besuch des Seminars zum studienbegleitenden Praktikum freigestellt ist, die hier jedoch wesentliche Bestandteile der anzufertigenden Praktikumsmappe kennenlernen können.				
Hinweise	Blockveranstaltung für Studierende, die in diesem Semester das Seminar zum studienbegleitenden sonderpädagogischen Praktikum besuchen werden. Tagesblock, Raum siehe Aushang! Diese Veranstaltung ist verpflichtend für Studierende, die in diesem Semester ein studienbegleitendes sonderpädagogisches Praktikum absolvieren. Sie ist auch den Praktikanten im Erweiterungsfach L anzuraten, denen der Besuch des Seminars zum studienbegleitenden Praktikum freigestellt ist, die hier jedoch wesentliche Bestandteile der anzufertigenden Praktikumsmappe kennenlernen können.				

Seminar zum studienbegleitenden sonderpädagogischen Praktikum (2 SWS)

0504111	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	29.04.2009 - 22.07.2009	R 102 / Witt.Platz	Eiblmeier
Inhalt	Dieses Seminar richtet sich an alle Studierende, die in diesem Semester ein studienbegleitendes sonderpädagogisches Praktikum absolvieren. Sinn ist es, konkrete Inhalte des Praktikums und aktuelle Erfahrungen zu diskutieren, Unterrichtssequenzen in der Gruppe vor- und nach zu besprechen und Konflikte zu thematisieren. Diese Veranstaltung ist verpflichtend für alle Studierende, die im SS ein studienbegleitendes Praktikum (grundständig L-Päd.) ableisten. Weitere Informationen unter http://www.sonderpaedagogik.uni-wuerzburg.de/lehrstuehle_und_professuren/sopaed-learn/startseite/				

Seminar zur Vorbereitung des Sonderpädagogischen Blockpraktikums (1 SWS)

0504112	wird noch bekannt gegeben				Eiblmeier
Inhalt	Das Seminar bereitet auf das sonderpädagogische Blockpraktikum vor. Ausgewählte theoretische Grundlagen zur Lehrplanung und Unterrichtsvorbereitung sowie ihre methodische Umsetzung werden besprochen und wesentliche Elemente des Praktikumberichtes (wie z.B. Praxisstudie etc.) werden thematisiert.				
Hinweise	Blockveranstaltung. Bitte achten Sie hier auf einen Aushang im Laufe des Semesters! Das Blockseminar wird am Ende des Semesters stattfinden! Die Teilnahme ist für alle Studierenden, die in der vorlesungsfreien Zeit ein Praktikum in L-Päd. absolvieren werden und diese Fachrichtung grundständig studieren, verpflichtend .				

Seminar zur Nachbereitung des Sonderpädagogischen Blockpraktikums (1 SWS)

0504113	wird noch bekannt gegeben				Eiblmeier
Inhalt	Das Seminar richtet sich an die Studierenden, die in der vorlesungsfreien Zeit das sonderpädagogische Blockpraktikum (L-Päd.) absolviert haben. Dieses Praktikum wird in seiner Gesamtheit reflektiert, aufgetretene Probleme werden besprochen, Lösungsmöglichkeiten werden erarbeitet. Zudem kann über die notwendigen schriftlichen Ausarbeitungen (Praktikumsmappe) diskutiert werden. Die Teilnahme am Seminar ist verpflichtend für alle (grundständig) Studierenden der Fachrichtung L, die das Blockpraktikum durchgeführt haben.				
Hinweise	Blockveranstaltung im April 2009 (Aushang beachten!) Die Teilnahme am Seminar ist verpflichtend für alle (grundständig) Studierenden der Fachrichtung L, die das Blockpraktikum durchgeführt haben.				

Seminar: Praktikumstag an den Schulen (2 SWS)

0504114	Do 08:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2009 - 23.07.2009		Eiblmeier
Inhalt	Betreuung der Studierenden im studienbegleitenden Praktikum der Fachrichtung L-Pädagogik.				

Einführung in die Heil- und Sonderpädagogik (Veranstaltung für Studierende im Grundstudium) (2 SWS)

0504115	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	22.04.2009 - 22.07.2009	R 207 / Witt.Platz	Novotny
Inhalt	Unterschiedliche Themenfelder und grundlegende Aspekte der allgemeinen Heil- und Sonderpädagogik sollen vertieft diskutiert und hinterfragt werden. Größtenteils mit Hilfe von grundlegenden heil- und sonderpädagogischen Texten werden Begrifflichkeiten, gesetzliche Rahmenbedingungen, pädagogische, soziologische und psychologische Aspekte sowie ethische Fragestellungen vorgestellt und diskutiert. Im Seminar kann der Seminarschein (Grundstudium) "Theorie der Sondererziehung" erworben werden. Voraussetzungen zum Scheinerwerb sind Vorbereitung und Durchführung eines Kurzreferates, aktive Mitarbeit in unterschiedlichen Formen, regelmäßige Teilnahme und ggf. eine Klausur. Voraussetzung ist außerdem der Teilnahmechein der gleichnamigen Vorlesung. Weitere Informationen und Literaturhinweise werden in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.				
Hinweise	Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl für dieses Seminar begrenzt ist. Eine Teilnehmerliste zur Eintragung hängt ab dem 31.03.09 am Brett neben Raum 001 aus.				

Aspekte der Freizeitgestaltung bei Schülern mit Lernbeeinträchtigungen (2 SWS)

0504116	Mi 16:00 - 18:00	14tägl	22.04.2009 - 22.07.2009	R 153 / Witt.Platz	Novotny
Inhalt	Freizeit ist heute mehr als das reine Frei-Sein von Arbeit und Verpflichtungen – sie ist „zentraler Ort identitätsstiftender Lebenspraxis geworden“ (ZELLMANN 2003, 49). Kindern und Jugendlichen bietet die Freizeitgestaltung Möglichkeiten zur Selbstentfaltung und Identitätsentwicklung Das Seminar befasst sich mit der Frage, welche Rolle die Freizeitgestaltung speziell für Schüler des Förderschwerpunktes Lernen spielt. Zentrale Themen sind grundlegende Begriffe (Freizeit - freie Zeit, Freizeitkompetenz, Freizeitlernen, Freizeitpädagogik), der Forschungsstand in diesem Bereich, die Bedeutung der Freizeitgestaltung für die Zielgruppe, Überschneidungspunkte Schule-Freizeit sowie schulische Anknüpfungsmöglichkeiten.				
Hinweise	Das Seminar findet teilgeblockt statt: Neben theoretischen Grundlagen an fünf Terminen an der Uni wird der "praktischen" Freizeitgestaltung bzw. freizeitpädagogischen Möglichkeiten an einem Blockwochenende in der Rhön nachgegangen. An diesem Zeit (!) - Wochenende, das in Verbindung mit dem Seminar "Ebenen der Lehrerrolle" (Fr. Schneider - Seminar 0504134) stattfindet ist der Besuch eines Hochseilgartens geplant. Im Zusammenhang mit diesem Wochenende kommen auf die Teilnehmer Kosten in Höhe von etwa 60 - 80 € zu. Aufgrund des Blockwochenendes ist die Teilnehmerzahl auf 19 begrenzt - bitte tragen Sie sich ab dem 31.03.09 in die Liste vor R.001 ein!				

Sonderpädagogische Diagnostik (Förderdiagnostik A II) (3 SWS)

0504126	Fr 09:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2009 - 20.07.2009	R 205 / Witt.Platz	Ullmann
Inhalt	Themen: Intelligenzdiagnostik, Diagnostik in Frühförderung und SVE, Schulfähigkeitsdiagnostik, Persönlichkeitsverfahren, Sprachentwicklung und Ausspracheprüfung. Sprachverständnisdiagnostik. Zielgruppe: Studierende im Hauptstudium (bestandene Zwischenprüfung als Voraussetzung).				
Hinweise	Hinweis: Der Schein FöD (A) gilt als Voraussetzung für den Besuch des Seminars Förderdiagnostik (B)Teilnehmerkreis gemäß Listenaushang (Einschreibung in Teilnehmerlisten vom 26.01.09 bis 11.02.09 in der Testothek, R.002a).				
Literatur	Empfohlene Literatur zur Vorbereitung (Auswahl): Einführung in die sonderpädagogische Diagnostik (Bundschuh 2005), Förderdiagnostik (Breitenbach 2003), Pädagogisch-psychologische Diagnostik Bd 2 (Langfeldt/Tent 1999), Folienordner aus dem Einführungsseminar.				
Nachweis	Leistungsnachweis: Erstellung einer Testpräsentation und regelmäßige Teilnahme				

Sonderpädagogische Diagnostik (Förderdiagnostik B) (3 SWS)

0504127	Fr 13:00 - 19:00	Einzel	24.04.2009 - 24.04.2009	R 102 / Witt.Platz	Ullmann
	Fr 13:00 - 19:00	Einzel	08.05.2009 - 08.05.2009	R 102 / Witt.Platz	
	Fr 13:00 - 19:00	Einzel	15.05.2009 - 15.05.2009	R 102 / Witt.Platz	
	Fr 13:00 - 19:00	Einzel	19.06.2009 - 19.06.2009	R 102 / Witt.Platz	
	Fr 13:00 - 19:00	Einzel	26.06.2009 - 26.06.2009	R 102 / Witt.Platz	
Inhalt	Themen: Intelligenzdiagnostik, Tests zum Sozialklima, Legastheniediagnostik, Dyskalkuliediagnostik, Schulleistungsdiagnostik, Hochbegabung. (Feststehender Teilnehmerkreis aus Förderdiagnostik A)				
Hinweise	Hinweis: Für die Erlangung der Befähigung zur Gutachtenerstellung ist der Besuch der Seminare A und B notwendig. Blockveranstaltung!				
Nachweis	Leistungsnachweis:Erstellung einer Testpräsentation und regelmäßige Teilnahme				

Sonderpädagogische Diagnostik (Förderdiagnostik A I) (4 SWS)

0504128	Mo 09:00 - 12:00	wöchentl.	27.04.2009 - 20.07.2009		Ullmann
Inhalt	Themen: Intelligenzdiagnostik, Diagnostik in Frühförderung und SVE, Schulfähigkeitsdiagnostik, Persönlichkeitsverfahren, Sprachentwicklung und Ausspracheprüfung. Sprachverständnisdiagnostik.				
Hinweise	Hinweis: Der Schein FöD (A) gilt als Voraussetzung für den Besuch des Seminars Förderdiagnostik (B)Teilnehmerkreis gemäß Listenaushang (Einschreibung in Teilnehmerlisten vom 26.01.09 bis 11.02.09 in der Testothek R 002a) DasSeminar findet in Raum 258 statt!				
Literatur	Empfohlene Literatur zur Vorbereitung (Auswahl): Einführung in die sonderpädagogische Diagnostik (Bundschuh 2005), Förderdiagnostik (Breitenbach 2003), Pädagogisch-psychologische Diagnostik Bd 2 (Langfeldt/Tent 1999), Folienordner aus dem Einführungsseminar.				
Voraussetzung	Zielgruppe: Studierende im Hauptstudium (bestandene Zwischenprüfung als Voraussetzung).				
Nachweis	Leistungsnachweis: Schein FöD (B)				

Ausgewählte Kapitel der Entwicklungspsychologie (Veranstaltung für Studierende im Grundstudium L) (2 SWS)

0504137	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	29.04.2009 - 22.07.2009	R 156 / Witt.Platz	Ullmann
Inhalt	Themen: Historische Entwicklung des Fachs, Theorien der Entwicklung, Entwicklungsmodelle, Wahrnehmungsentwicklung, Sprachentwicklung, Entwicklung des Gehirns, Theorien der Informationsverarbeitung;In dieser Veranstaltung kann Teil 2 des Scheines „Psychologie der Lernbehinderung“, der gemäß LPO I als Voraussetzung für die Zwischenprüfung erforderlich ist, erworben werden. Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme und AbschlussklausurEintragung über Aushangliste am Infobrett vor R 002 (ab Mitte März)				
Hinweise	In dieser Veranstaltung kann Teil 2 des Scheines „Psychologie der Lernbehinderung“, der gemäß LPO I als Voraussetzung für die Zwischenprüfung erforderlich ist, erworben werden. Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme und AbschlussklausurEintragung über Aushangliste am Infobrett vor R 002 (ab Mitte März)				
Literatur	Empfohlene Literatur zur Vorbereitung (Auswahl): Lehrbuch Entwicklungspsychologie (Keller 1998), Entwicklungspsychologie (Oerter/Montada 2002), Psychologie (Zimbardo/Gerrig 2003), Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter (Siegler/DeLoache/Eisenberg 2005), Grundlagen der Entwicklungspsychologie. Die ersten 10 Lebensjahre (Haug-Schnabel/Bensel 2005).				
Voraussetzung	In dieser Veranstaltung kann Teil 2 des Scheines „Psychologie der Lernbehinderung“, der gemäß LPO I als Voraussetzung für die Zwischenprüfung erforderlich ist, erworben werden.				

Unruhige und aufmerksamkeitsgestörte Kinder im Unterricht (Veranstaltung für Studierende im Hauptstudium L) (Verbundzertifikat II) (2 SWS)

0504138	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	29.04.2009 - 22.07.2009	HS I / Witt.Platz	Ullmann
Inhalt	Themen: Ätiologie und Erklärungsansätze, ADS und ADHS, Diagnostik, Entwicklungsverlauf und Prognose, med. Behandlungsmöglichkeiten, Interventionen im Unterricht, Elternberatung, päd.-did. Maßnahmen, alternative Behandlungsformen.				
Hinweise	Hinweis: In dieser Veranstaltung kann der Schein Psychologie der Lernbehinderung, der gemäß LPO I Voraussetzung für die 1. Lehramtsprüfung ist, erworben werden. Termin für Themenvergabe: 22.04.09, 08.30 HS I Teilnahmechein für das Verbundzertifikat kann durch regelmäßige Teilnahme erworben werden. Eintragung in Aushangliste am Infobrett vor R 002 (ab Mitte März) ist nur für einen qualifizierten Scheinwerb notwendig.				
Voraussetzung	Scheinerwerb: Voraussetzung für einen qualifizierten Scheinerwerb ist die Erstellung einer Präsentation zu einem ausgewählten Thema. Hinweis: In dieser Veranstaltung kann der Schein Psychologie der Lernbehinderung, der gemäß LPO I Voraussetzung für die 1. Lehramtsprüfung ist, erworben werden.				

Aspekte Tiergestützter Intervention (2 SWS)

0504133	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	27.04.2009 - 20.07.2009	R 103 / Witt.Platz	Schneider
Inhalt	Der Einsatz von Tieren in unterschiedlichen sozialen, pädagogischen und therapeutischen Arbeitsfeldern ist in vielen Ländern seit Jahren kein Neuland mehr. Die positive, fördernde und oftmals tatsächlich heilsame Wirkung von Tieren auf den Menschen allgemein, auf Menschen mit Störungen und Beeinträchtigungen im Besonderen steht dort außer Frage. In den letzten Jahren findet die Tiergestützte Intervention auch in Deutschland mehr und mehr Beachtung. Inhalte dieses Seminars: Tiergestützte Interventionen – Was ist das? Welche Begrifflichkeiten gibt es? Welche Voraussetzungen werden an die jeweils Beteiligten gestellt? Was muss beachtet werden? Welche Wirkungen können sich zeigen? TipP – Tiere in pädagogischen Praxisfeldern: Tiergestützte Pädagogik als eine eigenständige Form der Tiergestützten Intervention (theoretische Grundlagen und praktische Umsetzungsmöglichkeiten) – Kuschelpädagogik oder sinnvolle Ergänzung bzw. Alternative – im Besonderen bei Kindern mit (Lern-) Beeinträchtigungen?				
Hinweise	Kein Scheinerwerb nach LPO I möglich.				

Ebenen der Lehrerrolle: Persönlichkeit - Profession - Professionelles Selbst? (2 SWS)

0504134	Di 14:00 - 16:00	14tägl	28.04.2009 - 21.07.2009	R 153 / Witt.Platz	Schneider
Inhalt	Die Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle und dem Rollenverständnis als Lehrer und Lehrerin ist von maßgeblicher Bedeutung um Lehr- und Lernprozesse als dynamischen, ganzheitlichen, interaktiven Prozess zu verstehen. In dem Seminar sollen unter anderem folgende Fragen näher beleuchtet, diskutiert und reflektiert werden: Was können Lehrkräfte, was nicht jeder andere auch kann? (Fragen nach der spezifischen pädagogischen Kompetenz/Professionalität) Ich bin Lehrerin/Lehrer – aber was bedeutet das eigentlich? (Frage nach der beruflichen Identität) Wie verändert sich die Rolle des Lehrers im Zusammenhang mit unterschiedlichen Unterrichtsformen? (Frage nach der Komplexität der Lehrerrolle) Welche Bedeutung hat die eigene Person/das „Selbst“/die Selbstentwicklung für die Ausübung des Lehrberufs? (Frage nach dem „Professionellen Selbst“) Dabei sollen theoretische Inhalte durch praktische Übungen (siehe Exkursion) ergänzt und erweitert werden.				
Hinweise	Das Seminar findet teilgeblockt statt: Neben theoretischen Grundlagen werden praktische Übungen an einem Blockwochenende in der Rhön durchgeführt und das Thema dadurch vertieft. An diesem Zelt (!) - Wochenende, das in Verbindung mit dem Seminar "Aspekte der Freizeitgestaltung" (Fr. Novotny - Seminar 0504116) stattfindet ist der Besuch eines Hochseilgartens geplant. Im Zusammenhang mit diesem Wochenende kommen auf die Teilnehmer Kosten in Höhe von etwa 60 - 80 € zu. Aufgrund des Blockwochenendes ist die Teilnehmerzahl auf 19 begrenzt - bitte tragen Sie sich ab dem 31.03.09 in die Liste vor R.001 ein! Kein Scheinerwerb nach LPO I möglich.				

Der Bereich Deutsch in der didaktischen Lernwerkstatt (2 SWS)

0504984	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.			Goschler
Inhalt	In diesem Seminar in der Lernwerkstatt haben Studierende die Möglichkeit vielfältige Fördermaterialien aus Bereichen wie dem materialgeleiteten Lernen, offenem Unterricht, lehrgangs- und lernwegsorientiertem Lernen und Arbeiten im Bereich Deutsch kennen zu lernen. Schwerpunktmäßig werden Felder wie Schriftspracherwerb und seine Voraussetzungen, Lesen und Rechtschreibung erörtert. Die Palette reicht von lehrgangsgebundenen Wegen (Momet, Silbenorientiertes ABC der Tiere) über lehrgangsbegleitende Materialien bis hin zu Fibelunabhängigen Ansätzen. Hierbei werden auch didaktische Ansätze thematisiert. Ebenfalls angeboten werden Möglichkeiten des Software-Einsatzes in diesem Bereich. Die Inhalte des Seminars werden an konkrete Materialien der Lernwerkstatt gebunden, können also immer auf ihren Praxisbezug und den konkreten Umgang mit den Materialien bezogen werden.				
Hinweise	Treffpunkt für den ersten Termin vor HS 1. Das Seminar wird in der Lernwerkstatt durchgeführt. Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2.				
Zielgruppe	Das Seminar ist offen für Studierende aller Fachrichtungen.				

Der Bereich Mathematik in der didaktischen Lernwerkstatt (2 SWS)

0504986	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.			Goschler
Inhalt	Anhand von Materialien aus der didaktischen Lernwerkstatt sollen Strukturen und Fördermöglichkeiten für den Mathematikunterricht erarbeitet werden. Entwicklungspsychologische Grundlagen zum Bereich Zahlbegriff werden eingebunden. Verschiedene Ansätze wie mathe 2000 oder struktur- und niveaorientiertes Lernen in der Mathematik kommen dabei ebenso zum Tragen wie Lehrwerke oder materialgebundene Fördermöglichkeiten. Dabei wird ein Überblick zum Aufbau und zur Erweiterung von Zahlenräumen erörtert. Die Inhalte des Seminars werden an konkrete Materialien der Lernwerkstatt gebunden, können also immer auf ihren Praxisbezug und den konkreten Umgang mit den Materialien bezogen werden.				
Hinweise	Treffpunkt für den ersten Termin vor HS 1. Das Seminar wird in der Lernwerkstatt durchgeführt. Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2.				
Zielgruppe	Das Seminar ist offen für Studierende aller Fachrichtungen.				

Einführung in die Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen (2 SWS)

0504145	Fr 16:00 - 18:00	Einzel	24.04.2009 - 24.04.2009	R 207 / Witt.Platz	Ellinger
	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	08.05.2009 - 08.05.2009	R 003 / Witt.Platz	
	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	19.06.2009 - 19.06.2009	R 003 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	09.05.2009 - 09.05.2009	R 102 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	20.06.2009 - 20.06.2009	R 102 / Witt.Platz	
Inhalt	Um einen vertiefenden Einstieg in das Wissenschaftsgebiet der Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen zu bieten, werden unterschiedliche Themenfelder vertieft behandelt: Begriff „Lernbeeinträchtigungen“, Definitionen Geschichte der Wissenschaft und der Schule zur Lernförderung Die Frage nach dem Personenkreis (Phänomenologie Ätiologie und bezogen auf den Förderschwerpunkt Lernen) Administrative und rechtliche Grundlagen Grundsätze der Bildung und Erziehung von Kindern mit Lernbeeinträchtigungen (Organisationsformen, Herangehensweisen, Aufgabenfelder, Ziele und Einrichtungen des schulischen und außerschulischen Bereichs)				
Hinweise	In diesem Seminar kann der Seminarschein (Grundstudium) "Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen" erworben werden, wobei die Scheinausgabe nur unter Voraussetzung der Teilnahme an der Vorlesung "Einführung in die Lernbehindertenpädagogik" erfolgt. Voraussetzung zum Scheinerwerb ist regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen (Erstellen eines Lerntagebuchs) sowie die Anfertigung einer Seminararbeit. Weitere Informationen und Literatur in der ersten Sitzung. Blockveranstaltungstermin! Eine Vorbesprechung findet am Freitag, 24.04.2009 von 16-18 Uhr in Raum 207 statt				

Sonderpädagogische Diagnostik: Schwerpunkt Förderdiagnostik - Kurs B (4 SWS)

0504150	- -				Bitsch/Kimmel/ Tully
Inhalt	Themen: Entwicklungs- und Einschulungsdiagnostik, Zuweisungsdiagnostik und Schullaufbahnberatung, Schulisches Lernen, Berufsfindung – Erprobungen in der Praxis				
Hinweise	Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende nach der Zwischenprüfung. Die Teilnahme ist nur nach Anmeldung möglich. Blockveranstaltung Hr. Kimmel!				

ENTFÄLLT!(siehe unter Hinweise) Teilleistungsstörung "Dyskalkulie" (Verbundzertifikat II) (2 SWS)

0504153	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2009 - 24.07.2009	R 156 / Witt.Platz	Wejda
Inhalt	Rechenschwächen erkennen, verstehen, fördern stellen Ziele des Seminars dar. Dazu werden wir uns zunächst mit den theoretischen Grundlagen wie Nomenklatur, Erscheinungsbild und Ursachen beschäftigen. Im weiteren Verlauf untersuchen wir unterschiedliche diagnostische Verfahren zur Klärung der Fragen: Rechenstörung – oder einfach nur schlecht in Mathe? und Welche speziellen Schwierigkeiten hat das Kind – wo setzen wir an? Das betrachten diagnostischer Verfahren ermöglicht uns die Ableitung von Förderinhalten und führt uns zu Medien in der Förderung (Förderpläne, Lernfortschrittsbeschreibungen, Kooperationsprotokolle, Lerntagebuch, Lernverträge etc.). Außerdem setzen wir uns kritisch mit ausgewählten Anschauungsmaterialien auseinander und gewinnen einen Einblick in die konkrete Fördersituation.				
Hinweise	Wird auf das Wintersemester 2009/10 verschoben!				

Integration und Kooperation - Unterricht in heterogenen Gruppen (Verbundzertifikat I) (2 SWS)

0504154	Do 14:00 - 16:00	Einzel	07.05.2009 - 07.05.2009		Fuchs
	Fr 14:30 - 19:00	Einzel	22.05.2009 - 22.05.2009	R 003 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 14:00	Einzel	23.05.2009 - 23.05.2009	R 003 / Witt.Platz	
Inhalt	Gerade nach der Änderung der Rahmenbedingungen in Bayern (BayEUG) ist die Diskussion geeigneter Formen der schulischen Integration wieder besonders in den Blick geraten. Dieses Seminar soll einen Überblick über verschiedene Formen schulischer Integration von Kindern und Jugendlichen mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten und deren rechtlichen Grundlagen geben. Neben einem Vergleich der Länder sollen vor allem die Situation in Bayern und die veränderten Möglichkeiten der integrativen bzw. kooperativen Beschulung thematisiert werden. Verschiedene theoretische (konzeptionelle und didaktische) Ansätze schulischer Integration sollen dargestellt und auf Ihre Umsetzbarkeit im Hinblick auf verschiedene Förderschwerpunkte kritisch reflektiert werden. Inwieweit schulische Integration / Kooperation zur Integration behinderten Menschen in unterschiedliche Bereiche des gesellschaftlichen Lebens beizutragen vermag oder sich eine gesonderte Schule für diese Kinder und Jugendlichen rechtfertigen lässt, soll auf der Grundlage theoretischer Grundpositionen und wissenschaftlicher Untersuchungen diskutiert werden. Konzepte für den Unterricht in heterogenen Gruppen beschließen dieses Seminar.				
Hinweise	Der Schein für das Verbundzertifikat wird durch regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit in unterschiedlicher Form erworben. Weitere Informationen und Literaturhinweise werden in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben. Das Seminar findet zum Teil als Block statt. Voraussetzung für den Teilnahmechein: -regelmäßige Teilnahme; - intensive Mitarbeit Blockveranstaltung! Die Einführungsveranstaltung findet am Donnerstag, 07.05.2009 von 14 - 16 Uhr in Raum 206 (Landwirtschaftsschule, v. Luxemburgstr.) statt! 1. Block: Freitag, 22.05.09 von 14.30 - 19.00 Uhr, Raum 003; Samstag, 23.05.09 von 9 - 14.00Uhr, Raum 003; 2. Block: Termin, Raum und Zeit wird noch bekannt gegeben!				
Voraussetzung	Voraussetzung für den Teilnahmechein: regelmäßige Teilnahme und intensive Mitarbeit				

Berufsvorbereitung und BLO in der Förderschule (Verbundzertifikat I) (2 SWS)

0504155	Mi	16:00 - 18:00	Einzel	29.04.2009 - 29.04.2009	HS II / Witt.Platz	Mück
	Fr	13:00 - 20:00	Einzel	05.06.2009 - 05.06.2009	R 103 / Witt.Platz	
	Fr	13:00 - 20:00	Einzel	03.07.2009 - 03.07.2009	R 103 / Witt.Platz	
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	06.06.2009 - 06.06.2009	R 152 / Witt.Platz	
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	04.07.2009 - 04.07.2009	R 152 / Witt.Platz	
Inhalt	Die Situation am Arbeitsmarkt stellt derzeit und in Zukunft den Personenkreis der so genannten „Geringqualifizierten“ vor besondere Herausforderungen. Welche Hilfen und Angebote können angesichts der bekannten Schwierigkeiten Abgängern der Schule zur Lernförderung gegeben bzw. gemacht werden? Welche beruflichen Chancen und Lebensperspektiven lassen sich für diese jungen Menschen erschließen? Das Seminar will sich unter Einbezug aktueller Konzeptionen mit dieser Problematik auseinandersetzen. Folgende Hauptthemenschwerpunkte sind u. a. geplant: -Vergleich der Konzepte zur Berufs- und Lebensvorbereitung im Lehrplan individuellen Lernförderung (1991) sowie im Lehrplan BLO (2004) -Das Konzept der >>Schülerfirmen<< -Berufliche (Förder-)Angebote für Abgänger der Schule zur Lernförderung -Nachschulische Chancen und Perspektiven für Mädchen mit erhöhtem Förderbedarf -Schlüsselqualifikationen für ein erfolgreiches Berufsleben -Unterrichtsgestaltung in Sonderpädagogischen Diagnose- und Werkstattklassen.					
Hinweise	Die Einführungsveranstaltung findet am Mittwoch, 29.04.2009 von 16 - 18 Uhr in Raum HS II(111)statt. 1. Block: Freitag, 05.06. von 13 - 20 Uhr, Raum 103 Samstag, 06.06. von 9 - 18 Uhr, Raum 152 2. Block: Freitag, 03.07. von 13 - 20 Uhr, Raum 103 Samstag, 04.07. von 9 - 18 Uhr, Raum 152					

Klinik der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (2 SWS)

0383010	Do	15:00 - 16:30	wöchentl.			Warnke/Klampf/ Seifert/ Hemminge/ Romanos/Renner
Hinweise	Die Vorlesung findet im HS der Univ.-Nervenklinik statt.					

Sonderpädagogik II - Körperbehindertenpädagogik

Einführungsveranstaltung zum Studienbeginn: sie findet nur im Wintersemester statt.
Wenn Sie Fragen zum Studienbeginn haben, wenden Sie sich bitte an: Studienberatung für Fachrichtung K und G: Dr. Volker Daut, Dienstag, 16-17 Uhr, Raum 165, Wittelsbacherplatz 1, Tel. 888 4836, e-mail: volker.daut@mail.uni-wuerzburg.de und unter www.sonderpaedagogik-k.uni-wuerzburg.de/mitarbeiterinnen/daut

Zur gesellschaftlichen und individuellen Bedeutung von Arbeit unter besonderer Beachtung von Menschen mit hohem

Hilfebedarf: theoretische Reflexionen und praktische Perspektiven (2 SWS)

0504201	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	29.04.2009 - 22.07.2009	R 208 / Witt.Platz	Lelgemann
Inhalt	Über die Entwicklung, Bedeutung und Verfügbarkeit der Arbeit wird in unserer Gesellschaft angesichts hoher Arbeitslosenzahlen und globalisierter wirtschaftlicher Strukturen heftig gestritten. Das Verhältnis von Arbeit und individueller Entwicklung beschäftigt zahlreiche Soziologen, Philosophen und Theologen bereits seit vielen Jahren (Jahrhunderten). Aktuell wird im Rahmen der Genderstudies von einigen Autorinnen diskutiert, in welcher Beziehung Erwerbsarbeit und häusliche Arbeit (insbesondere Kindererziehung, Haushaltsführung und Pflege) stehen. Menschen mit schweren Körperbehinderungen beteiligen sich an diesen Diskussionen weniger, suchen aber, wie alle Menschen eine sinnvoll erlebte Arbeitsmöglichkeit. So sollen denn, neben der theoretischen Reflexion, auch praktische Perspektiven vorgestellt und diskutiert werden. Der Erwerb eines Hauptseminarscheins ist möglich (intensives Lektürestudium, Vorstellung von Kurzreferaten, Erstellung von Diskussionspapieren, Beteiligung an der Diskussion, Ausarbeitung).					

Die utilitaristische Ethik in ihrer Bedeutung für die Heil- und Sonderpädagogik (2 SWS)

0504202	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	28.04.2009 - 21.07.2009	R 003 / Witt.Platz	Lelgemann
Inhalt	Die utilitaristische Ethik sowie die damit verbundene öffentliche Diskussion beschäftigt die Heil- und Sonderpädagogik seit Mitte der 80er Jahre. Auch in der Gegenwart gibt es zahlreiche Entwicklungen, die eine kritische Begleitung durch Vertreter der Heil- und Sonderpädagogik / Körperbehindertenpädagogik erfordern. Um sich aber differenziert an dieser Diskussion beteiligen zu können, ist die Kenntnis und kritische Diskussion relevanter Text notwendig. Deshalb wird in dieser Veranstaltung mit Originaltexten von P. Singer, McIntyre, Conradi, Shakespeare, M. Nussbaum und anderen gearbeitet. Es werden auch englischsprachige Texte einbezogen, allerdings ist die Kenntnis der englischen Sprache nicht unbedingt Voraussetzung für die Teilnahme. Die Teilnehmer werden dringend gebeten, in der vorlesungsfreien Zeit das Buch von P. Singer: Praktische Ethik (Reclam-Verlag, 10 Euro) zu lesen. Eine Vorbesprechung findet am Di. 21.04.2009, 16-18 Uhr im Seminarraum statt. Der Erwerb eines Hauptseminarscheins ist möglich (intensives Lektürestudium, Vorstellung von Kurzreferaten, Erstellung von Diskussionspapieren, Beteiligung an der Diskussion, Ausarbeitung).					

Geschichte der Körperbehindertenpädagogik (2 SWS)

0504203	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	23.04.2009 - 23.07.2009	R 102 / Witt.Platz	Leigemann
Inhalt	<p>Historische Fragen bewegen sich nicht im Mainstream der bildungspolitischen Diskussion; gelten fast als Zierwerk. Dies gilt auch für die Sonderpädagogik, in der mancher Student sicherlich aus einer gut gemeinten, eher methodisch orientierten Praxisorientierung heraus die Beschäftigung mit Fragen des Selbstverständnisses und der historischen Verwobenheit in vermeintliche Heilsbotschaften und praktizierte Aussonderung nicht für nötig erachtet. In einführenden sonderpädagogischen Veranstaltungen mag es immerhin üblich sein, ethische Fragen mit Bezug auf Peter Singer anzusprechen; wenn dies aber mehr sein soll als ein Lippenbekenntnis, dann müssen historische Kenntnisse vermittelt werden. Nur dann kann die historisch bedeutsame Janusköpfigkeit der eigenen Fachrichtung, wie der Heil- und Sonderpädagogik überhaupt, zur Kenntnis genommen und reflektiert werden. Vielleicht kann die eigene pädagogische Praxis dann umso bewusster in ihrer bildenden, Welt eröffnenden Bedeutung gesehen und trotz der alltäglichen Belastung perspektivisch gestaltet werden. Wer Freude an der historischen Arbeit hat, ist herzlich eingeladen, an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Vorausgesetzt wird ein intensives Lektürestudium. Grundlage des Seminars bilden die beiden folgenden Bücher: Stadler, Hans; Wilken, Udo (2004): Pädagogik bei Körperbehinderung – Studentexte zur Geschichte der Behindertenpädagogik, Band 4, UTB, Beltz-Verlag, ISBN: 3-8252-2378-7, 19,90 Euro. Möckel, Andreas (2007): Geschichte der Heilpädagogik. Klett-Cotta, ISBN: 978-3-608-94489-1, 24,50 Euro. Der Erwerb eines Hauptseminarscheins ist möglich (intensives Lektürestudium, Vorstellung von Kurzreferaten, Erstellung von Diskussionspapieren, Beteiligung an der Diskussion, Ausarbeitung).</p>				

Didaktische Aspekte der Körperbehindertenpädagogik: Bildung, Unterricht, Erziehung, Therapie und Pflege (2 SWS)

0504204	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	29.04.2009 - 22.07.2009	R 102 / Witt.Platz	Leigemann
Inhalt	<p>Bildung, Unterricht und Erziehung sind zentrale Begriffe der Pädagogik und Körperbehindertenpädagogik. Diese sollen aus allgemein- und sonderpädagogischer Sicht untersucht, dargestellt und reflektiert werden. Hierbei werden historische Quellen ebenso wie aktuelle Texte aus Pädagogik und Sonderpädagogik einbezogen, kritisch bearbeitet und in Beziehung zu den konkreten Handlungsfeldern der Körperbehindertenpädagogik und deren Anforderungen gesetzt. Die eher sonderpädagogisch-heilpädagogischen Begriffe wie Pflege und Förderung sollen dazu in Beziehung gesetzt werden. Der Erwerb eines Hauptseminarscheins ist durch die Vorbereitung, Durchführung einer Seminargestaltung und deren Reflexion, Ausarbeitung möglich.</p>				

Förderdiagnostik Kurs B (3 SWS)

0504206	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	30.04.2009 - 23.07.2009	R 152 / Witt.Platz	Fries
Inhalt	<p>Schwerpunkte: Verfahren zur Erfassung spezifischer Schulleistungen, Verfahren zur Diagnose von Teilleistungsstörungen, Praxis qualitativer Diagnostik, Stellenwert der Verhaltensbeobachtung im diagnostischen Prozess, Erfassung spezifischer Persönlichkeitsdimensionen, Techniken der Anamneseerhebung, Planung von Fördermaßnahmen auf der Basis diagnostischer Informationen. Theorie und Praxis sonderpädagogischer Gutachtenerstellung.</p>				
Hinweise	Mit Blockanteilen				
Nachweis	Psychologische Diagnostik				
Zielgruppe	Studierende im Hauptstudium				

Grundlagen aus empirischen Psychologie (2 SWS)

0504207	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	27.04.2009 - 20.07.2009	R 208 / Witt.Platz	Fries
Inhalt	<p>Vermittlung grundlegender Methoden aus der empirischen Psychologie und Vermittlung von Kenntnissen für wissenschaftliche Hausarbeiten und Projektplanungen mit sonderpädagogischen Fragestellungen</p>				
Hinweise	Persönliche Anmeldung erforderlich. Bitte Aushang beachten.				
Nachweis	Kein Scheinerwerb				
Zielgruppe	Studierende im Hauptstudium				

Einführung in die Psychologie der Körperbehinderungen: Lernverhalten und Persönlichkeitsentwicklung (4 SWS)

0504208	Mo 08:00 - 12:00	wöchentl.	27.04.2009 - 20.07.2009	R 156 / Witt.Platz	Fries
Inhalt	<p>Erarbeitet werden die spezifischen Bedingungen der Lernbeeinträchtigungen im Zusammenhang mit motorischen und neurologischen Schädigungen in besonderer Anlehnung an die Klassifikation nach somatogenen – psychogenen und soziogenen Faktoren bei der Analyse von Lernbeeinträchtigungen im Zusammenhang mit hirnanorganischen Schädigungen und motorischen Beeinträchtigungen. Ein weiterer Schwerpunkt sind Fragen des Erlebens einer Körperbehinderung für Eltern und Familie unter Hinzuziehungen neuerer empirischer Studien aus der Resilienz- und Bewältigungsforschung und deren Relevanz für die Elternarbeit. Bitte beachten Sie gesonderte Ankündigungen für diese Veranstaltung.</p>				
Nachweis	Scheinerwerb für Zwischenprüfung nach LPO Imöglich				
Zielgruppe	Studierende im Grundstudium				

Zum Problem gesellschaftlicher Stigmatisierungen körperbehinderter Menschen: Sozialpsychologische Grundlagen (3

SWS)

0504209	Di 16:00 - 19:00	wöchentl.	28.04.2009 - 21.07.2009	R 103 / Witt.Platz	Fries
Inhalt	Grundlagen der Psychologie des Vorurteils - Der historische Aspekt der Einstellungen zu behinderten Menschen - Behinderte Menschen in der Meinung der Gesellschaft: Ergebnisse aus der empirischen sozialpsychologischen Forschung - Psychologische Erklärungsversuche für die Komplexität von Einstellungsstrukturen gegenüber behinderten Menschen - Veränderungen von Einstellungen unter besonderer Berücksichtigung der Forschungen zur Thematik der Integration – Copingforschung und soziale Stigmatisierungen.				
Nachweis	Scheinerwerb nach LPO I				
Zielgruppe	Hauptstudium				

Betreuung des studienbegleitenden Praktikums (4 SWS)

0504212	Do 08:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2009 - 23.07.2009		Daut
Hinweise	Das Praktikum findet in verschiedenen Schulen statt. Die Zuteilung erfolgt über das Praktikumsamt. Vereinbarung von Besuchsterminen rechtzeitig mit Frau Rimroth.				
Zielgruppe	Lehramtstudenten im Hauptstudium				

Förderdiagnostik B (4 SWS)

0504213	Di 08:00 - 12:00	wöchentl.	28.04.2009 - 21.07.2009	R 003 / Witt.Platz	Daut
Nachweis	Scheinerwerb verpflichtend				
Zielgruppe	Lehramt				

Einführung in die Körperbehindertenpädagogik (2 SWS)

0504214	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	27.04.2009 - 20.07.2009	R 153 / Witt.Platz	Daut
Inhalt	Auf der Grundlage der Vorlesung zur Einführung in die Körperbehindertenpädagogik (WS 2008/2009) werden einzelne Themenschwerpunkte ausgewählt und ausführlich besprochen; mögliche Bereiche: Lebenssituation von Menschen mit körperlichen Schädigungen, Ethische Aspekte, Aufgabenspektrum von Körperbehindertenpädagogen, verschiedene institutionelle Handlungsfelder, nachschulische Lebenssituation u.a.m. Vorlesung und Seminar bilden einen Schwerpunkt bei der Vorbereitung zur Zwischenprüfung.				
Hinweise	Vorsicht Uhrzeit am 21.1.2009 geändert (vorher: 10-12 Uhr)!				
Zielgruppe	Studierende im Grundstudium				

Sonderpädagogische Relevanz verschiedener körperlicher Beeinträchtigungen (2 SWS)

0504215	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	27.04.2009 - 20.07.2009	R 153 / Witt.Platz	Daut
Inhalt	Auf der Grundlage medizinischer und sonderpädagogischer Informationen zu den wichtigsten körperlichen Beeinträchtigungen werden die jeweils möglichen Auswirkungen auf die Entwicklung von Kindern thematisiert und Wege der pädagogischen Begleitung und Förderung diskutiert.				
Nachweis	Scheinerwerb möglich				
Zielgruppe	Grundstudium				

Progredient kranke Kinder (2 SWS)

0504216	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	28.04.2009 - 21.07.2009	R 258 / Witt.Platz	Daut
Inhalt	Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen begegnen in ihrem Berufsleben Kindern und Jugendlichen mit fortschreitenden Erkrankungen. Durch die dadurch sich ergebende Konfrontation mit existenziellen Fragen können große Belastungen auf Seiten der Schüler, der Eltern und auch der Lehrkräfte entstehen. Die Studierenden lernen nicht nur eine Auswahl wichtiger progredienter Erkrankungen kennen, sondern auch pädagogische und didaktische Aspekte der Zusammenarbeit mit diesen Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern.				

Sportunterricht mit körperbehinderten Kindern und Jugendlichen (2 SWS)

0504217	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	27.04.2009 - 20.07.2009	R 153 / Witt.Platz	Daut
Inhalt	Planung und Durchführung des Sportunterrichts mit körperbehinderten Schülerinnen und Schülern müssen die unterschiedlichen physiologischen Bedingungen der verschiedenen Körperbehinderungen berücksichtigen. Hierauf liegt einer der Schwerpunkte dieses Theorie-Seminars. Weiter werden verschiedene geeignete Sportarten für Schüler mit körperlichen Schädigungen und didaktische Konzepte vorgestellt.				
Hinweise	Vorsicht Uhrzeit am 21.1.2009 geändert (vorher: 14-16 Uhr)!				

Betreuung des studienbegleitenden Praktikums - Besuch von Unterrichtsversuchen und gemeinsame Reflexion (4

SWS)

0504227	Do 08:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2009 - 23.07.2009		Rimroth
Inhalt	Studierende, die sich aktuell im Praktikum befinden, werden zu Unterrichtsversuchen an Schulen vor Ort besucht. Im Anschluss an die Stunden reflektieren die Studierenden gemeinsam mit Praktikumslehrer/in und Dozent verschiedene Aspekte des Unterrichts. Grundlage für die formale und inhaltliche Ausgestaltung der Praktika bildet der Praktikumsleitfaden in der aktuellen Fassung (zum Download auf der Homepage). Studierende, die nicht die Begleitveranstaltung besuchen, aber bei Unterrichtsversuchen im Praktikum durch Uni-Dozenten begleitet werden möchten, wenden sich bitte möglichst frühzeitig per E-Mail direkt an Frau Rimroth.				
Hinweise	Das Praktikum findet in verschiedenen Schulen statt. Die Zuteilung erfolgt über das Praktikumsamt.				
Zielgruppe	Studierende im Hauptstudium				

Begleitveranstaltung zum studienbegleitenden Praktikum - Reflexion von Praxiserfahrungen, Vorbereitung und

Analyse von Unterrichtsstunden (2 SWS)

0504228	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	29.04.2009 - 22.07.2009	R 208 / Witt.Platz	Rimroth
Inhalt	In diesem Seminar werden die aktuellen Erfahrungen aus dem Praktikum aufgegriffen und vertiefend reflektiert. Unterrichtsvorbereitungen und gehaltene Unterrichtseinheiten können besprochen und auf ihre Wirkung hin analysiert werden. Weitere geplante Themen sind u. a.: Lehr- und Lernplanung, Aufbau von Stunden, Formulierung von Lernzielen, Methoden im Unterricht, individualisierende und differenzierende Maßnahmen, Lehrer-Schüler-Interaktion, Gestaltung des Praktikumsberichts und der Praxisstudie. Zielgruppe: Das Seminar ist verpflichtend für Studierende, die Körperbehindertenpädagogik studieren und im Sommersemester 2008 das erste studienbegleitende Praktikum an Förderzentren mit dem Förderschwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung absolvieren bzw. während des zweiten studienbegleitenden Praktikums noch keine vergleichbare Veranstaltung besucht haben (siehe Praktikumsleitfaden). Regelmäßige und aktive Beteiligung wird erwartet.				
Nachweis	Pflichtschein Praktikumsbegleitende Veranstaltung				
Zielgruppe	Pflichtveranstaltung für Studierende im ersten studienbegleitenden sonderpädagogischen Praktikum				

Einführung in die Allgemeine Heil- und Sonderpädagogik (2 SWS)

0504229	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	28.04.2009 - 21.07.2009	R 208 / Witt.Platz	Rimroth
Inhalt	Das Seminar vertieft den Stoff der Vorlesung "Einführung in die Heil- und Sonderpädagogik" durch die Lektüre relevanter Textauszüge und durch gemeinsames Erarbeiten und Diskutieren der Kerngedanken. Darüber hinaus werden Arbeitstechniken, die für das Studium eine wichtige Rolle spielen, eingeübt.				
Nachweis	Der entsprechende Schein nach LOP I kann erworben werden				
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen im Grundstudium				

Betreuung des Sonderpädagogischen Blockpraktikums mit Begleitveranstaltungen (1 SWS)

0504230	Mi 16:00 - 18:00	Einzel	11.02.2009 - 11.02.2009	R 152 / Witt.Platz	Rimroth
	Mi 16:00 - 18:00	Einzel	18.02.2009 - 18.02.2009	R 152 / Witt.Platz	
	Mi 16:00 - 18:00	Einzel	11.03.2009 - 11.03.2009	R 152 / Witt.Platz	
Inhalt	Studierende, die sich aktuell im Praktikum befinden, werden im Rahmen des terminlich möglichen zu Unterrichtsversuchen an Schulen vor Ort besucht. Im Anschluss an die Stunden reflektieren die Studierenden gemeinsam mit Praktikumslehrer/in und Dozent verschiedene Aspekte des Unterrichts. In Kompakt-Begleitveranstaltungen werden grundlegende Aspekte des Praktikums, aktuell entstandene und weitergehende Fragen erörtert. Grundlage für die formale und inhaltliche Ausgestaltung der Praktika bildet der Praktikumsleitfaden in der aktuellen Fassung (zum Download auf der Homepage). Studierende, die bei Unterrichtsversuchen im Praktikum durch Uni-Dozenten begleitet werden möchten, wenden sich bitte möglichst frühzeitig (per E-Mail) direkt an Frau Rimroth.				
Hinweise	Februar/März2009				
Zielgruppe	Studierende, die im sonderpädagogischen Blockpraktikum oder geblockten studienbegleitenden Praktikum sind.				

Einführung in die Didaktik des Förderschwerpunkts körperliche und motorische Entwicklung (2 SWS)

0504231	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	29.04.2009 - 22.07.2009	R 003 / Witt.Platz	Rimroth
Inhalt	Das Seminar richtet sich an Studierende im Grundstudium. Wir lernen grundlegende didaktische Konzepte kennen, gewinnen Einblicke in die Unterrichtssituation im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung, erarbeiten und vergleichen verschiedene didaktische Zugänge zu Lern- und Unterrichtsinhalten. Die Veranstaltung ist zweisemestrig angelegt, ein Einstieg im Sommersemester wird nicht empfohlen. Regelmäßige und aktive Beteiligung wird erwartet.				
Nachweis	Pflichtschein K-Didaktik Grundstudium. Fremdschein K.				

ENTFÄLLT! Einführung in die Kommunikationsförderung (2 SWS)

0504220	-	-			N. N.
Zielgruppe	geeignet für Studierende mit Schwerpunkten Diplom und Lehramt				

ENTFÄLLT! Methode der Unterstützten Kommunikation (2 SWS)

0504221	- -				N. N.
Hinweise	Die Veranstaltung findet in Raum 4 (Floristik) statt.				
Zielgruppe	geeignet für Studierende mit Schwerpunkten Diplom und Lehramt				

ENTFÄLLT! Literacy - Grundlagen des Schriftspracherwerbs für motorisch beeinträchtigte Kinder (2 SWS)

0504222	- -	wöchentl.			N. N.
Zielgruppe	geeignet für Studierende mit Schwerpunkt Lehramt				

ENTFÄLLT! Förderung von Menschen mit schweren Behinderungen (2 SWS)

0504223	- -	wöchentl.			N. N.
Zielgruppe	geeignet für Studierende mit Schwerpunkten Diplom und Lehramt				

ENTFÄLLT! Grundlagen professioneller Beratung - Ansätze, Modelle, Verfahren (2 SWS)

0504224	- -	wöchentl.			N. N.
Zielgruppe	geeignet für Studierende mit Schwerpunkten Diplom und Lehramt				

ENTFÄLLT! Heterogenität als Herausforderung. Differenzierungsmöglichkeiten und individuelle Förderung an der Förderschule (2 SWS)

0504225	- -	wöchentl.			N. N.
Zielgruppe	geeignet für Studierende mit Schwerpunkt Lehramt				

ENTFÄLLT! Begleitveranstaltung zur Vorlesung Allgemeine Heil- und Sonderpädagogik (2 SWS)

0504226	- - 20:00	wöchentl.			N. N.
---------	-----------	-----------	--	--	-------

Ausgewählte Kapitel aus Orthopädie und Neurologie (2 SWS)

0504236	Do 16:00 - 17:30	wöchentl.	23.04.2009 - 23.07.2009		Ettl
Hinweise	Das Seminar findet statt: Hörsaal König-Ludwig-Haus, Brettreichstr. 11, 97074 Würzburg				
Nachweis	Scheinerwerb ist Pflicht				
Zielgruppe	Grundstudium				

Praxiswissen aus der Sprachheilpädagogik: Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen. Einführungsseminar Dysphagien bei Körperbehinderungen. (2 SWS)

0504245	Fr 12:00 - 20:00	Einzel	15.05.2009 - 15.05.2009		Grauer
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	16.05.2009 - 16.05.2009		
	So 09:00 - 17:00	Einzel	17.05.2009 - 17.05.2009		

Inhalt
 Körperbehinderte weisen häufig Probleme nicht nur in der Sprech-, sondern auch in ihrer Schluckfähigkeit auf. Dysphagien (Schluckstörungen) haben hohe Alltagsrelevanz wegen der vielschichtigen Auswirkungen auf Lebensqualität, Ernährungsstatus, Allgemeinzustand und Lebenserwartung. Die StudentInnen erhalten einen praxisbezogenen Einstieg zum Thema Dysphagien im Kinder- und Erwachsenenalter. Der ausführlicher Diagnostikteil (Direkt/Fremdanamnese, Klinische und Apparative Untersuchungen) soll die StudentInnen in die Lage versetzen, Dysphagien zu erkennen und in ihrer Alltagsrelevanz zumindest einzuschätzen. Anatomie, Physiologie und Pathologien werden praktisch u. theoretisch erarbeitet. Die Bereitschaft zu praktischen Übungen ist Voraussetzung. Anhand von Videos werden Störungen beurteilt. Ggf. gibt es die Möglichkeit, an einer Flexiblen Endoskopischen Untersuchung des Schluckaktes eines realen Patienten in einer Klinik teilzunehmen. Grundlegende fachübergreifende Konzepte aus Physio- und Ergotherapie fließen mit ein. Als zweiter Komplex wird das nötige Handlungsregime behandelt. Dazu zählen Therapie möglichkeiten; Aspekte der Ernährung: Kostformen u. -anpassungen, Sonden, Diätetische Aspekte; Punkte aus der Pflege wie Mundhygiene und Essensanreicherung; medizinisch relevante Faktoren: Sonden, Medikamente, Operative Maßnahmen, Trachealkanülen; Hilfsmittel; Umgang mit Familien und Angehörigen sowie Ethische Fragen. Dem Skript sind Literaturhinweise zu entnehmen. Empfehlenswerte Literatur wird jeweils im Anschluss an ein Thema vorgestellt.

Hinweise
 Blockveranstaltung. Organisatorische Punkte: - Theoretische und Praxiserfahrung sind keine Voraussetzung - Als Einführung empfehle ich: o Böhme, G.: „Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen“ Band 1 Klinik, Band 2 Therapie - Alle StudentInnen benötigen bequeme Kleidung, Tasse und Teller, pro Person 2 Äpfel o. Birnen, eigenes Besteck (kleine u. großer Löffel, Messer u. Gabel), Serviette, Zahnbürste (gerne elektrisch), die Bereitschaft zu praktischem Arbeiten aneinander sowie Spaß u. Humor - Scheinpflichtige Veranstaltung (max. 3-4h Fehlzeiten) (HS ohne benoteten Schein) - Für das Seminar wird ein „langes“ Wochenende veranschlagt. 23.- 25.05.09 (Fr. ab ca. 12.00-einschl. So.) - Die Räumlichkeit (Uni. o. Klinik) wird bekannt gegeben! Darum BITTE unbedingt Name und Telefonnummer resp. Emailadresse auf Liste schreiben! Danke. - Eine Teilnehmerliste wird zu Beginn des Semesters ausgehängt (max. 24 TN)

Nachweis
 Scheinerwerb möglich

Möglichkeiten des Bewegten Lernens in Schulen und Unterricht bei Schülerinnen und Schülern mit Körperbehinderungen (2 SWS)

0504238	Do 16:00 - 18:00	Einzel	23.04.2009 - 23.04.2009	R 156 / Witt.Platz	Laffers
	Sa 09:00 - 17:00	Einzel	06.06.2009 - 06.06.2009	R 003 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 17:00	Einzel	11.07.2009 - 11.07.2009	R 003 / Witt.Platz	
	So 09:00 - 15:00	Einzel	07.06.2009 - 07.06.2009	R 003 / Witt.Platz	
	So 09:00 - 15:00	Einzel	12.07.2009 - 12.07.2009	R 003 / Witt.Platz	
Inhalt	Bewegung ist ein Grundphänomen menschlichen Lebens. Hierbei ist unter Bewegung nicht nur eine motorische sondern auch eine innerer Bewegung zu verstehen. Die Bewegungsentwicklung beginnt bereits im Mutterleib, erst mit dem Tod hört jede Bewegung auf. Damit ist Bewegungslernen ein lebenslanger Prozess. In Schule und Unterricht begleiten wir Schülerinnen und Schüler mit Körperbehinderungen in ihrer Bewegungsentwicklung. Auf der Grundlage eigener Bewegungserfahrungen werden in dieser Blockveranstaltung Möglichkeiten des Bewegten Lernens aufgezeigt und ausprobiert, d.h. bewegungsbequeme Kleidung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wäre günstig.				
Hinweise	Blockveranstaltung. Die Liste für die Anmeldung hängt (ab Semesteranfang) am Schwarzen Brett des Lehrstuhls für Sonderpädagogik II. Verbindliche Vorbesprechung (Themenvergabe für Referate): 23.04.2009, 16-18 Uhr, R 103				
Literatur	- Affolter, F. (1992): Wahrnehmung, Wirklichkeit und Sprache. Villingen-Schwenningen - Ayres, J. (1992): Bausteine der kindlichen Entwicklung. Berlin - Beigel, D. (2005): Beweg dich, Schule!. Dortmund - Beins, H.-J. (Hrsg.), (2007): Kinder lernen in Bewegung. Dortmund - Boenisch, J./Daut, V. (2002): Didaktik des Unterrichts mit körperbehinderten Kindern. Stuttgart - Haupt, U. (1997): Körperbehinderte Kinder verstehen lernen. Köln - Haupt, U. (2006): Wie Lernen beginnt. Stuttgart - Köckenberger, H. (1997): Bewegtes Lernen. Dortmund - Kießling, U. (2007): Sensorische Integration im Dialog. Dortmund - Zimmer, R. (1995): Handbuch der Sinneswahrnehmung. Freiburg - Zimmer, R. (2004): Handbuch der Bewegungserziehung. Freiburg				
Nachweis	Qualifizierter Teilnahmechein (Didaktik) möglich				
Zielgruppe	Grund- und Hauptstudium				

Einblicke in theoretische Grundlagen und praktische Arbeitsweisen der Physiotherapie (2 SWS)

0504239	Do 18:00 - 20:00	Einzel	07.05.2009 - 07.05.2009	R 207 / Witt.Platz	Maier-Michalitsch
	Fr 12:00 - 20:00	Einzel	03.07.2009 - 03.07.2009	R 003 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	04.07.2009 - 04.07.2009	R 003 / Witt.Platz	
	So 09:00 - 14:00	Einzel	05.07.2009 - 05.07.2009	R 003 / Witt.Platz	
Inhalt	Begrenzung auf max. 20 TeilnehmerInnen Eintrag in die Teilnehmerliste siehe Aushang (ab Semesteranfang) am Schwarzen Brett des Lehrstuhls für Sonderpädagogik II. SonderschullehrerInnen und TherapeutInnen arbeiten an Zentren mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung eng und oft auch fachübergreifend zusammen. Grundkenntnisse und ein Verständnis für die Arbeit von PhysiotherapeutInnen sind deshalb unverzichtbar für eine gute Kooperation. Neben einem einführenden inhaltlichen Einblick in die therapeutische Arbeitsweise (anhand unterschiedlicher Konzepte und Methoden), ist es Ziel des Seminars, vor allem Anregungen für die Praxis zu geben. Auf der Basis des "Handlings" nach dem Bobath-Konzept können Hilfestellungen für SchülerInnen beim Transfer und bei Verrichtungen im Alltag erlernt werden. Lagerungsmöglichkeiten und unterschiedliche Hilfsmittel (zum Sitzen, Stehen, Gehen sowie im feinmotorischen Bereich) und Orthesen werden vorgestellt. Ebenso wird angehenden SonderschullehrerInnen eine ergonomische und rückschonende Arbeitsweise vermittelt. Aktive Teilnahme ist gefordert.				
Hinweise	Blockveranstaltung. VORBESPRECHUNG : 7.5.2009, 18-20 Uhr, Raum 207				
Nachweis	Ohne Scheinerwerb				
Zielgruppe	Studierende im Hauptstudium				

Zur Bedeutung des Wassers in der Betreuung von mehrfachbehinderten Schülerinnen und Schülern (2 SWS)

0504240	wird noch bekannt gegeben			Mayr
Inhalt	Wasser bietet in der Betreuung mehrfach behinderter Menschen eine ganze Reihe von Möglichkeiten der Betreuung und Förderung. In der Veranstaltung werden praxisorientiert relevante Ansätze und Konzepte erarbeitet - mit dem Schwerpunkt auf eigener praktischer Erfahrung der Studierenden. Die Veranstaltung besteht aus zwei inhaltlichen Schwerpunkten: A) Praxis am Förderzentrum "körperliche und motorische Entwicklung" Würzburg-Heuchelhof: Die Studierenden begleiten einmal in der Woche schwer- und mehrfach behinderte Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Sport-Unterrichts. Sie übernehmen zunehmend selbständig die Betreuung in Dusche und Umkleide und in der Schwimmhalle. B) Theoretische und praxisorientierte Grundlagen leiborientierter Betreuung schwer- und mehrfach behinderter Schülerinnen und Schüler am und im Wasser. Dieses Seminar findet in Zusammenarbeit und mit Unterstützung durch das Fortbildungsinstitut der "Lebenshilfe" (Landesverband Bayern) in Erlangen statt. Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkennt dieses Seminar - in Verbindung mit dem Rettungsschein Bronze (DLRG; Wasserwacht) als Nachweis für den Schwimmunterricht zur Unterstützung der verantwortlichen Lehrkraft bzw. für die selbstständige Durchführung von therapeutisch orientierten Wassergewöhnungs-, Spiel und Übungseinheiten an (Zeichen IV-P81004/86 333). Ort: Zentrum für Körperbehinderte Würzburg-Heuchelhof. Zeit: Mittwoch, 8.00-9.30 Uhr und 10.00-11.30 Uhr, Donnerstag, 9.00-10.00 Uhr und Freitag, 8.00-9.30 Uhr. Die Liste für die Eintragung hängt (ab Semesteranfang) am Schwarzen Brett des Instituts für Sonderpädagogik.			
Hinweise	Die Veranstaltung findet im Zentrum für Körperbehinderte Würzburg-Heuchelhof, Berner Straße 10, statt. Vorbesprechung : 28.04.2009, 16:30 Uhr, Cafeteria des Zentrums für Körperbehinderte.			
Nachweis	Ohne Scheinerwerb			
Zielgruppe	Studierende im Grundstudium			

Bewegung und Sport mit schwerstbehinderten Schülerinnen und Schülern (2 SWS)

0504241	wird noch bekannt gegeben	Mayr
Inhalt	Am Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt körperliche motorische Entwicklung Würzburg-Heuchelhof (Zentrum für Körperbehinderte) findet seit Jahren ein ganz besonderes Projekt im Bereich Bewegung und Sport für und mit schwerstbehinderten Schülerinnen und Schüler statt. Dabei werden für die Schülerinnen und Schüler in zwei Blöcken parallel Angebote in der Schwimmhalle und in der Turnhalle gestaltet. Zu den Angeboten im Wasser gibt es seit einigen Semestern eine inzwischen bewährte Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl von Herrn Prof. Lelgemann. Parallel dazu gibt es nun für die Angebote in der Turnhalle eine ähnliche Veranstaltung: A) Praxis am Förderzentrum "körperliche und motorische Entwicklung" Würzburg-Heuchelhof: Die Studierenden begleiten einmal in der Woche schwer- und mehrfach behinderte Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Sport-Unterrichts. B) Theoretische und praxisorientierte Grundlagen leiborientierter Betreuung schwer- und mehrfach behinderter Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Sportunterrichts. Ort: Zentrum für Körperbehinderte Würzburg-Heuchelhof. Zeit: Mittwoch, 8.00-9.30 Uhr und 10.00-11.30 Uhr, Freitag, 8.00-9.30 Uhr. Die Liste für die Eintragung hängt (ab Semesteranfang) am Schwarzen Brett des Instituts für Sonderpädagogik.	
Hinweise	Die Veranstaltung findet im Zentrum für Körperbehinderte Würzburg-Heuchelhof, Berner Straße 10, statt. Vorbesprechung : 28.04.2009,17.15 Uhr, Cafeteria des Zentrums für Körperbehinderte.	
Nachweis	Ohne Scheinerwerb	
Zielgruppe	Studierende im Grundstudium	

Abenteuer für Alle - erleben und lernen. Ein Kooperationsseminar für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf und Studierende der Sonderpädagogik (2 SWS)

0504242	Mo 18:00 - 20:00	Einzel	02.02.2009 - 02.02.2009	R 153 / Witt.Platz	Riehl
	Mo 18:00 - 20:00	Einzel	27.04.2009 - 27.04.2009	R 003 / Witt.Platz	
	Mo 18:00 - 20:00	Einzel	25.05.2009 - 25.05.2009	R 003 / Witt.Platz	
Inhalt	Warum das persönliche, unmittelbare Erleben der Schlüssel zum Lernen ist - Wie man erlebnispädagogisch arbeiten kann (beispielhaft an einem Konzept für die Berufsschulstufe an der k-Schule und mit Blick auf Bilder und Geschichten aus 15 Jahren „Leben-gewinnen-Reisen“) - Was Studierende und Jugendliche der k-Schule in Altdorf gemeinsam tun können, um etwas über sich selbst, einander und das Leben im Freien zu lernen: Vorbesprechung und Anmeldung bitte schon am 2. Februar, Lektüre möglichst in den Semesterferien. In zwei Treffen am Wittelsbacherplatz kurze Einführung und Imagination dessen, was auf uns zukommt in einer ganzen Woche: Vom Montag, den 15. Juni, bis Freitag, den 19. Juni leben wir zusammen; zunächst in Altdorf, um einen kleinen Einblick in das Erleben der Jugendlichen in ihrer üblichen Schul-, Therapie- und sonstigen Wichernhauswelt zu bekommen. Wir werden u.a. gemeinsam einen Beitrag zur Neugestaltung der Außenanlagen leisten und uns dabei besser kennen lernen, ebenso wie die Spezialräder, die wir an den folgenden Tagen verwenden wollen. Am Mittwoch: Aufbruch zu einer Flussfahrt und Radel/Rollfietstour im Pegnitztal durch die Hersbrucker Schweiz. Übernachtung bis Freitag im und um das Waldhaus am Naturerlebnispfad im Schönberger Forst. Leben im Wald unter einfachen Bedingungen, noch etwas gemeinsam tun für diesen Ort. Nachbereitung in Würzburg: ein Seminarabend, ein Ausflugstag für die beteiligten Jugendlichen. Vorbereitende Lektüre, durchgängige und engagierte Teilnahme sowie Freude an naturnahen Aktivitäten werden erwartet. Maximale Teilnehmerzahl: 20.				
Hinweise	Blockveranstaltung. Vorsicht: Vorbesprechung(ANMELDUNG) noch im Wintersemester am2.2.2009, 18-20 Uhr, Raum 152! Block: Montag, 15.6.2009bis Freitag, 19.6.2009 in Altdorf, im Pegnitztal, im Schönberger Forst.				

Einführung in die Unterstützte Kommunikation (2 SWS)

0504246	Fr 12:00 - 20:00	Einzel	17.07.2009 - 17.07.2009	R 003 / Witt.Platz	Thiele
	Sa 08:00 - 20:00	Einzel	18.07.2009 - 18.07.2009	R 003 / Witt.Platz	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Themenfeld der UK • Lebenssituation der Zielgruppe • Zur Heterogenität des Personenkreises/Grundlagen der Kommunikationsentwicklung, Kommunikative Schwierigkeiten beim Einsatz Unterstützter Kommunikation • Körpereigene, elektronische und nichtelektronische Kommunikationshilfen: Grundlagen • Grundlagen der Diagnostik: • Spezifische Fragen der schulischen Förderung unterstützt Kommunizierende: • Beratung unterstützt Kommunizierender und ihrer Bezugspersonen • Außerschulische Orte der Förderung unterstützt Kommunizierender 				
Hinweise	Blockveranstaltung				
Literatur	<p>Nachfolgende Themen eignen sich als Referatsthema (2-3 Studierende): Lebenssituation der Zielgruppe und ihrer Angehörigen (Referatsthema 1): Literaturvorschläge: Dröge, B., Fucks, S., Kientop, K., Weid-Goldschmidt, B., Wilken-Timm, K., Wimmer, B. & Wolf, M. (2000) (Hrsg.): Ich fühle mich wie dieser Fluss. Porträts „nichtsprechender“ Menschen. Oberhausen. Schuchmann, S. & Panitz, K. (2005): „Den Ton angeben kann ich schon! „Biographische Reflektionen zu einem Selbstbestimmten Leben – auch ohne Lautsprache. In: Boenisch, J. und Otto, K. (2005): Leben im Dialog. Karlsruhe, 430-451. Ling, K. (2005): Identität bei Kommunikations- und Entwicklungsbeeinträchtigungen In: Boenisch, J. und Otto, K. (2005): Leben im Dialog, 106-121. Wachsmuth, S. (2003): Aufbau und Erhalt sozialer Beziehungen mit Unterstützter Kommunikation. In: Boenisch, J. & Bünk (Hrsg.): Methoden der Unterstützten Kommunikation. Karlsruhe, 302-313. Ausgewählte Zielgruppen (Referatsthema 2) : Schwerste Behinderung und früher Dialogaufbau Geistige Behinderung und Unterstützte Kommunikation Schwerste cerebralaletisch bedingte Körperbehinderung und UK: Herausforderungen UK und ALS Literaturvorschläge: Basler-Eggen, A. (2003) Gestützte Kommunikation in Wissenschaft und Praxis. In: Handbuch für Unterstützte Kommunikation. Karlsruhe, 06-007.001-06.014.001. Braun, U., & Orth, S. (2005): UK und erste Zeichen mit schwerbehinderten Kindern. In: Boenisch, J. und Otto, K. (2005): Leben im Dialog, 122-134. Dönhoff, K. (2003): Unterstützte Kommunikation bei Menschen mit geistiger Behinderung und schwerster Behinderung: qualitative Einzelfallstudien. In: Boenisch, J. Bünk, Chr.: Methoden der Unterstützten Kommunikation, 351-365. Krenz, S., Drommeyer, Seiler-Kesselheim, A. (2007): „Ich will, dass du mich verstehst! Unterstützte Kommunikation bei langzeitbeatmeten Kindern. In: Sachse, S.; Birngruber, C. und Arendes, S. (Hrsg.), 63-76. Thiele, A. (2005): Kommunikation in Anbetracht des drohenden Todes: Eine erste Annäherung an ein Leben mit Amyotropher Lateralsklerose. In: Boenisch, J. & Otto, K. (Hrsg.): Leben im Dialog: Unterstützte Kommunikation in der Lebensspanne 2005, 493-504. Elektronische Kommunikationshilfen: Anwendung (Referatsthema 3) : Vorstellung kleiner Hilfen (Big mac, Step by Stepp, Go Talk, evtl. noch Powerling), Boardmaker und die Erstellung von Kommunikationstafeln Elektronische Kommunikationshilfen Supertalker, Smalltalker, Powertalker, Dynavox) Literaturvorschläge Bünk, Chr., Sesterhenn, C. & Liesen, I.: Elektronische Kommunikationshilfen mit dynamischen Displays im Vergleich (2003). In: Handbuch der Unterstützten Kommunikation. Grundwerk, (1. Aufl.), 04.005.001-04.023.001. Kristen, U. (1994): Praxis Unterstützte Kommunikation. Eine Einführung. Düsseldorf. S. 60-104. Sachse, S. (2003): Möglichkeiten der Ansteuerung und Umweltsteuerung In: Handbuch für Unterstützte Kommunikation. Karlsruhe, 05.003.001-05.009.001 Internetadressen: www.prendtke-romich.de www.-isaac-online.de www.rehavista.de Diagnostik bei unterstützter Kommunikation (Referatsthema 4) : Literaturvorschläge: Boenisch, J. & Sachse, S. (2007): Diagnostik und Beratung in der Unterstützten Kommunikation. Karlsruhe, 38-87. Kristen, U. (2003): Diagnostikbogen zur Abklärung kommunikativer Fähigkeiten In: Handbuch für Unterstützte Kommunikation. Karlsruhe, 14.023.001-14.026.001 Spezifische Fragen der schulischen Förderung unterstützt Kommunizierender (Referatsthema 5) : UK in heterogenen Lerngruppen UK und Englisch UK und schulische Integration Unterrichtssituationen gestalten Literaturvorschläge: Degner, M. (2005): der Teach-Ansatz in der Schule für geistig Behinderte – theoretische Grundlagen und praktische Umsetzung. In: Boenisch, J. & Bünk (Hrsg.): Methoden der Unterstützten Kommunikation. Karlsruhe, 286-306. Köhnen, M. & Roos, E.: Nichtsprechende Kinder reden mit – Unterstützte Kommunikation in täglich wiederkehrenden Unterrichtssituationen. In: Boenisch, J. & Bünk (Hrsg.): Methoden der Unterstützten Kommunikation. Karlsruhe, 194-200. Müller, M. (2005): Unterstützte Kommunikation in einer heterogenen Lerngruppe. In: Boenisch, J. & Bünk (Hrsg.): Methoden der Unterstützten Kommunikation. Karlsruhe, 274-285. Thiele, A. (2007): Schulische Integration unterstützt Kommunizierender. Ein Beitrag zur Qualitätsentwicklung schulischer Förderung: In: Sachse, S., Birngruber, C. & Arendes, S. (Hrsg.): Lernen und Lehren in der Unterstützten Kommunikation. Karlsruhe, 400-408. Van der Meulen, N. (2005): Unterstützte Kommunikation im Englischunterricht. In: Boenisch, J. und Otto, K. (2005): Leben im Dialog. Karlsruhe, 260-273. Spezifische Aspekte einer systemischen Beratung (Referatsthema 6) Literaturvorschläge: Boenisch, J. & Sachse, S. (2007): Diagnostik und Beratung in der Unterstützten Kommunikation. Karlsruhe, 26-37. Kristen, U. (2002): Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation Martinsschule Ladenburg. In: ISAAC (Hrsg.): Unterstützte Kommunikation mit nichtsprechenden Menschen. Karlsruhe 132-137. Otto, K. & Wimmer, B. (2005): Unterstützte Kommunikation. Ein Ratgeber für Eltern, Angehörige sowie Therapeuten und Pädagoginnen. Idstein. Seiler-Kesselheim, A. (2007): Vernetzte Beratungsangebote: Was Eltern und unterstützt kommunizierende Personen unter guter Beratung verstehen? In: Sachse, S., Birngruber, C. & Arendes, S. (Hrsg.): Lernen und Lehren in der Unterstützten Kommunikation. Karlsruhe, 408-422. Wachsmuth, S. (2006): Soziale Netzwerke – Erfassung der Kommunikation unterstützt kommunizierender Menschen unter besonderer Berücksichtigung ihrer Kommunikationspartnerinnen und -Partner. In: Handbuch für Unterstützte Kommunikation. Karlsruhe, 14.031.001-14.037.001. Nachschulische Förderung (Referatsthema 7): Literaturvorschläge: Strässle, J. (2000): Wortlos erwachsen werden. Zur kommunikativen Situation junger Erwachsener mit cerebralen Bewegungsstörungen. Luzern: Edition der schweizerischen Zentrale für Heilpädagogik (SZH/SPZ). Thiele, A. (2001): Die Lebenswirklichkeit von Mädchen und Frauen mit schwersten cerebralaletischen Bewegungs- und Sprechstörungen. In: Zeitschrift für Heilpädagogik 52, 499-509.</p>				

NEU! Feldenkrais - Bewusstheit durch Bewegung. Die Wiederentdeckung der kindlichen Bewegungsfreiheit (2 SWS)

0504248	Fr 12:00 - 20:00	Einzel	26.06.2009 - 26.06.2009	R 156 / Witt.Platz	Schmidt-Thum
	Sa 09:00 - 19:00	Einzel	27.06.2009 - 27.06.2009	R 156 / Witt.Platz	
	So 09:00 - 19:00	Einzel	28.06.2009 - 28.06.2009	R 156 / Witt.Platz	
Inhalt	Die Feldenkrais-Methode, benannt nach ihrem Begründer Moshé Feldenkrais (1904-1984), ist eine körperorientierte Lernmethode, anhand derer der Ausübende mehr über den eigenen Körper und seine Bewegungsmuster erfahren können soll. Die Methode basiert auf Erkenntnissen der manuellen Medizin, vor allem der Entwicklung der neurologischen Behandlungsmethoden in den 1940er und 50er Jahren des 20. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt der Methode stehen Bewegungsmuster, die den Lebensalltag eines Menschen prägen und die Möglichkeiten, diese angemessen zu variieren. Sie möchte den Menschen befähigen, über die Wahrnehmungen von Bewegungsabläufen seine Bewusstheit zu erweitern und größere physische Differenziertheit zu erlangen. Nachteilige Bewegungsmuster sollen zurückgedrängt und neue Bewegungsalternativen aufgezeigt werden. Die Methode hat sich insbesondere zur Wiedererlangung der vollen Mobilität nach Verletzungen in der Rehabilitation und dem Abbau von fehlhaltungsbedingten Schmerzen bewährt. Die Feldenkrais-Methode ist weder eine therapeutische Anwendung noch eine Heilbehandlung, sondern eine (pädagogische) Lernmethode. In verschiedenen medizinischen Feldern (z.B. in der Rehabilitation, in Psychosomatischen Kliniken wie auch in der Traumatherapie) unterstützen Feldenkrais-Pädagogen den Heilungsprozess. Sanfte Bewegungen, achtsam, mit Bewusstheit ausgeführt, lassen eingefahrene Bewegungs- und Verhaltensmuster erkennen und zeigen Wege auf, diese zu verändern. Die Feldenkrais-Methode führt durch Lernen ohne Anstrengung zu einer vielseitigeren Beweglichkeit, die sich auch auf das geistige und seelische Erleben auswirkt. Bitte bequeme Kleidung, dicke Socken, Decke und ein Kissen mitbringen.				
Hinweise	Blockveranstaltung. Anmeldung: Liste wird abSemesteranfang am Schwarzen Brett des Lehrstuhls für Körperbehindertenpädagogik hängen.				
Nachweis	Teilnahmeschein möglich				

Softwaregestützte Fördermöglichkeiten für Lesen und Rechtschreibung im MSD und im Förderzentrum (2 SWS)

0504983	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.		CIP-Pool / Witt.Platz	Goschler
Inhalt	Ausgehend von verschiedenen didaktischen Ansätzen zum Lesen und zur Rechtschreibung sollen mögliche Beeinträchtigungen dieser Lernprozesse erarbeitet werden. Berücksichtigt werden dabei unterschiedliche Voraussetzungen zum Schriftspracherwerb wie der Bereich phonologische Bewusstheit. Thematisiert werden offene und lehrgangsgebundene Ansätze des Schriftspracherwerbs und der Problembereich Legasthenie. Anhand von Programmen aus dem Bereich Lernsoftware sollen individuelle Fördermöglichkeiten für die Arbeit im Mobilen Sonderpädagogischen Dienst und für die Klassensituation aufgezeigt werden.				
Hinweise	Begrenzte Teilnehmerzahl nach Plätzen im kleinen CIP-Pool.				

Der Bereich Deutsch in der didaktischen Lernwerkstatt (2 SWS)

0504984	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.			Goschler
Inhalt	In diesem Seminar in der Lernwerkstatt haben Studierende die Möglichkeit vielfältige Fördermaterialien aus Bereichen wie dem materialgeleiteten Lernen, offenem Unterricht, lehrgangs- und lernwegsorientiertem Lernen und Arbeiten im Bereich Deutsch kennen zu lernen. Schwerpunktmäßig werden Felder wie Schriftspracherwerb und seine Voraussetzungen, Lesen und Rechtschreibung erörtert. Die Palette reicht von lehrgangsgebundenen Wegen (Momet, Silbenorientiertes ABC der Tiere) über lehrgangsbegleitende Materialien bis hin zu Fibelunabhängigen Ansätzen. Hierbei werden auch didaktische Ansätze thematisiert. Ebenfalls angeboten werden Möglichkeiten des Software-Einsatzes in diesem Bereich. Die Inhalte des Seminars werden an konkrete Materialien der Lernwerkstatt gebunden, können also immer auf ihren Praxisbezug und den konkreten Umgang mit den Materialien bezogen werden.				
Hinweise	Treffpunkt für den ersten Termin vor HS 1. Das Seminar wird in der Lernwerkstatt durchgeführt. Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2.				
Zielgruppe	Das Seminar ist offen für Studierende aller Fachrichtungen.				

Offener Unterricht konkret - Projektarbeit (2 SWS)

0504985	Di 11:00 - 13:00	wöchentl.			Goschler
Inhalt	Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf benötigen einen individualisierenden und differenzierten Unterricht, sei es am Förderort Regelschule oder Förderschule. Im Seminar sollen unterschiedliche Dimensionen des Unterrichts und Möglichkeiten ihrer Öffnung aufgezeigt werden. Verschiedene Formen von geöffnetem Unterricht werden gegenübergestellt. Formen offenen Unterrichts benötigen eine Vielzahl von Materialien für Schülerhände. Diese Materialien werden im konkreten Tun vorgestellt, ausprobiert und untersucht. Die TeilnehmerInnen erhalten so einen praxisorientierten Blick auf individualisierende und differenzierte Unterrichtsmaterialien. Es besteht die Möglichkeit ein Projekt für die konkrete Durchführung an einer Schule zu planen.				
Hinweise	Treffpunkt für den ersten Termin vor HS 1. Das Seminar wird in der Lernwerkstatt durchgeführt. Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2.				
Zielgruppe	Das Seminar ist offen für Studierende aller Fachrichtungen.				

Der Bereich Mathematik in der didaktischen Lernwerkstatt (2 SWS)

0504986	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.		Goschler
Inhalt	Anhand von Materialien aus der didaktischen Lernwerkstatt sollen Strukturen und Fördermöglichkeiten für den Mathematikunterricht erarbeitet werden. Entwicklungspsychologische Grundlagen zum Bereich Zahlbegriff werden eingebunden. Verschiedene Ansätze wie mathe 2000 oder struktur- und niveaorientiertes Lernen in der Mathematik kommen dabei ebenso zum Tragen wie Lehrwerke oder materialgebundene Fördermöglichkeiten. Dabei wird ein Überblick zum Aufbau und zur Erweiterung von Zahlenräumen erörtert. Die Inhalte des Seminars werden an konkrete Materialien der Lernwerkstatt gebunden, können also immer auf ihren Praxisbezug und den konkreten Umgang mit den Materialien bezogen werden.			
Hinweise	Treffpunkt für den ersten Termin vor HS 1. Das Seminar wird in der Lernwerkstatt durchgeführt. Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2.			
Zielgruppe	Das Seminar ist offen für Studierende aller Fachrichtungen.			

Sonderpädagogische Handlungsfelder und das Sonderpädagogische Förderzentrum (2 SWS)

0504989	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	R 103 / Witt.Platz	Goschler
Inhalt	Verschiedene Handlungsfelder sonderpädagogischer Förderung werden in diesem Seminar vorgestellt und erörtert. Außerschulische Bereiche kommen dabei ebenso zum Tragen wie Möglichkeiten vorschulischer Prävention (msH) und vorschulischer Förderung (SVE). Im schulischen Bereich werden stationäre Angebote ebenso thematisiert wie integrative im Rahmen des MSD. Unterschiedliche Schwerpunktsetzungen der verschiedenen Schulstufen des Förderzentrums werden vorgestellt. Thematisiert wird das Handlungsfeld Mobiler Sonderpädagogischer Dienst – MSD mit den Angeboten des Sonderpädagogischen Beratungszentrums. Auch der Übergang Schule Beruf soll erörtert werden. ReferentInnen werden die Inhalte mit Beispielen aus der aktuellen Schulpraxis ergänzen. Scheinerwerb nach LPO I.			
Nachweis	Scheinerwerb nach LPO I Sonderpädagogische Handlungsfelder möglich.			
Zielgruppe	Das Seminar ist offen für Studierende aller Fachrichtungen.			

Sonderpädagogik III - Sprachheilpädagogik

Studienberatung: Dr. Edwin Ullmann, Dipl. Psych. Montag, 12 - 13 Uhr für Fachrichtungen S, L und V, Wittelsbacherplatz 1, Raum 002, Tel. 888 4832, edwin.ullmann@mail.uni-wuerzburg.de

Linguistische Grundlagen der Sprachheilpädagogik (2 SWS)

0504301	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	22.04.2009 - 22.07.2009	R 153 / Witt.Platz	Hansen
Inhalt	In dieser Veranstaltung werden sprachwissenschaftliche Modelle, Erkenntnisse und Verfahren, die für die Sprachheilpädagogik relevant sind, vorgestellt. Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Vermittlung linguistischer Kenntnisse, die systematische deskriptive Sprachanalysen ermöglichen und somit insbesondere Grundlage für sprachdiagnostische Entscheidungsprozesse darstellen.				
Nachweis	LN: Phon				

Einführung in die Sprachheilpädagogik II (0504302) (2 SWS)

0504302	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	23.04.2009 - 23.07.2009	HS II / Witt.Platz	Hansen
Inhalt	Die Einführungsveranstaltung erstreckt sich über zwei Semester. Im Teil I liegt der thematische Schwerpunkt auf der Darstellung des Sprechvorgangs und seiner Voraussetzungen sowie der Artikulatorischen Phonetik. Teil II werden die Klassifikation und Symptomatik der verschiedenen Sprach-, Sprech- und Redestörungen dargestellt.				
Nachweis	LN: Nur Teilnahmebescheinigung				

Praxis der Beratung im sprachbehindertenpädagogischen Kontext (2 SWS)

0504303	Fr 14:00 - 18:00	Block	19.06.2009 -	R 208 / Witt.Platz	Hansen
	Sa 10:00 - 18:00	Block	20.06.2009 -	R 208 / Witt.Platz	
	So 10:00 - 18:00	Block	21.06.2009 -	R 208 / Witt.Platz	
Inhalt	Die Beratung von Betroffenen und Angehörigen hat in verschiedenen sprachheilpädagogischen Handlungszusammenhängen einen wichtigen Stellenwert. Es sollen sonderpädagogisch begründete Zielsetzungen der Beratung und für alle Beteiligten akzeptable Formen der Beratung herausgearbeitet und Gesprächs- und Beratungstechniken eingeübt werden.				
Hinweise	Grund-/Hauptstudium (max. 30 Teilnehmer) obligatorische Vorbesprechung am 30.04.2009, 16-17 Uhr, R 152				
Nachweis	LN: PädGS; PädHS				

Neuropsychologische Aspekte in der Sprachheilpädagogik (2 SWS)

0504304	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	27.04.2009 - 20.07.2009	R 102 / Witt.Platz	Däubler
Inhalt	Inhalte: Grundlagen zu Anatomie und Physiologie des ZNS, wesentliche Funktionen der Gehirnlappen, Neuropsychologie sprachlicher Funktionen, Besprechung ausgewählter komorbider Phänomene und Auffälligkeiten unter neuropsychologischen Gesichtspunkten (Gedächtnis, Aufmerksamkeit,...)				
Literatur	Literatur: wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.				
Nachweis	LN: PsychS, MA; DiplW Scheinerwerb: Teilnahme an beiden Blockterminen, aktive Mitarbeit, Referat, Hausarbeit				
Zielgruppe	Zielgruppe: vorrangig für Studenten im Hauptstudium S				

Wissenschaftliches Arbeiten II (2 SWS)

0504305	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	27.04.2009 - 20.07.2009	R 103 / Witt.Platz	Däubler
Inhalt	Inhalte: Einführung in qualitative und quantitative Forschungsmethoden, Einführung in und Umgang mit wesentlichen statistischen Verfahren gestützt mit SPSS. Wichtig ist mir der unmittelbare Bezug der Inhalte zu den laufenden Arbeiten. Deshalb sollten Sie Ihre Arbeiten oder die Planungen zu anstehenden Arbeiten vorstellen. Inhaltliche und methodische Aspekte so wie die deskriptive und inferenzstatistische Auswertung sollen dann besprochen und diskutiert werden.				
Hinweise	Montag 16-18 Uhr, R 103 und R 051 (CIP-Pool) Wichtig ist mir der unmittelbare Bezug der Inhalte zu den laufenden Arbeiten. Deshalb sollten Sie Ihre Arbeiten oder die Planungen zu anstehenden Arbeiten vorstellen. Inhaltliche und methodische Aspekte so wie die deskriptive und inferenzstatistische Auswertung sollen dann besprochen und diskutiert werden.				
Literatur	Literatur: wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Voraussetzungen: Sie benötigen einen gültigen Benutzer-Account für den CIP-Pool und Grundkenntnisse im Umgang mit Computern				
Nachweis	Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Vorbereiten häuslicher Übungen				
Zielgruppe	Zielgruppe : Studierende im Hauptstudium S unmittelbar vor und während der Phase der Examensarbeit (Zulassungs-, Magister-, Diplomarbeit)				

Förderdiagnostik A (4 SWS)

0504306	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	28.04.2009 -	R 156 / Witt.Platz	Däubler
	Fr 14:00 - 20:00	Block	29.05.2009 -	R 153 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 18:00	Block	30.05.2009 -	R 152 / Witt.Platz	
	So 09:00 - 14:00	Block	31.05.2009 -	R 152 / Witt.Platz	
Inhalt	Inhalte: Testtheoretische Grundlagen, informelle und standardisierte Diagnostik, Vorstellen und kritisches Beurteilen wesentlicher diagnostischer Verfahren im Bereich Sprache und Intelligenz.				
Hinweise	Hinweis: Für die Erlangung der Befähigung zur Gutachtenerstellung ist der Besuch der Seminare A und B notwendig.				
Literatur	Literatur: wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.				
Nachweis	LN: FöD (A) als Voraussetzung für den Besuch des Seminars Sonderpädagogische Diagnostik (S) Förderdiagnostik B. Scheinerwerb: Teilnahme an beiden Blockterminen, aktive Mitarbeit, Präsentation eines Testverfahrens als Referat, Erstellen eines schriftlichen Gutachtens am Ende von Block B.				
Zielgruppe	Zielgruppe: Veranstaltung für Studierende im Hauptstudium S (Vor Anmeldung erforderlich!)				

Förderdiagnostik B (4 SWS)

0504307	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	28.04.2009 - 21.07.2009	R 156 / Witt.Platz	Däubler
	Fr 14:00 - 20:00	Block	08.05.2009 -	R 153 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 18:00	Block	09.05.2009 -	R 152 / Witt.Platz	
	So 09:00 - 14:00	Block	10.05.2009 -	R 152 / Witt.Platz	
Inhalt	Inhalte: Vorstellen und kritisches Beurteilen wesentlicher diagnostischer Verfahren (Kulturtechniken mit Vorläuferfähigkeiten, Einschulungsverfahren, Curriculumbasierte Messungen, informelle Sprachstandserhebungsverfahren); Methoden der Gutachtenerstellung				
Hinweise	Hinweis: Für die Erlangung der Befähigung zur Gutachtenerstellung ist der Besuch der Seminare A und B notwendig.				
Literatur	Literatur: wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.				
Nachweis	Scheinerwerb: Teilnahme an Förderdiagnostik A+B, aktive Mitarbeit, Präsentation eines Testverfahrens als Referat , Erstellen eines schriftlichen Gutachtens am Ende von Block B.				
Zielgruppe	Zielgruppe: Veranstaltung für Studierende im Hauptstudium S, die Förderdiagnostik Block A bereits belegt haben. (Teilnehmer der FöDA aus vergangensem Semester sind automatisch in der Gruppe FöDB)				

Psychologie der (gestörten) Sprache (2 SWS)

0504308	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	29.04.2009 - 22.07.2009	R 103 / Witt.Platz	Däubler
Inhalt	Inhalte: Spracherwerbstheorien, Modelle der Sprachverarbeitung, neurophysiologische Grundlagen von Sprache, wesentliche Aspekte des Spracherwerbs, psychologische Aspekte ausgewählter Störungsbilder.				
Literatur	Literatur: wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.				
Nachweis	LN : PsychS Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, ggf. Referat, Hausarbeit				
Zielgruppe	Zielgruppe : Grundstudium der Fachrichtung S				

Grundlagen der Sprachheilpädagogik (L, V, G, K) (2 SWS)

0504309	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	29.04.2009 - 22.07.2009	R 208 / Witt.Platz	Däubler
Inhalt	Inhalte : Einführung in wesentliche anatomische und physiologische Grundlagen von Sprache, Theorien und wesentliche Aspekte des Spracherwerbs, Klassifikation der Störungsbilder, Symptomatologie, (Differential-) diagnostische Aspekte und Therapie wesentlicher Störungsbilder.				
Literatur	Literatur : wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.				
Nachweis	LN: GL Scheinerwerb : regelmäßige Teilnahme, Klausur				
Zielgruppe	Zielgruppe : Veranstaltung für Studierende der Fachrichtungen L, V, G, K.				

Diagnostik und Therapie der Sprechapraxie (2 SWS)

0504310	Fr 14:00 - 20:00	Block	26.06.2009 -	R 153 / Witt.Platz	Däubler
	Sa 09:00 - 18:00	Block	27.06.2009 -	R 152 / Witt.Platz	
	So 09:00 - 14:00	Block	28.06.2009 -	R 152 / Witt.Platz	
Inhalt	Inhalte : Theoretische Einführung, Pathophysiologie der Sprechapraxie, Diagnostik mit Schwerpunktlegung auf differentialdiagnostische Aspekte der Sprechapraxie in Abgrenzung von Dysarthrophonie und Aphasie, Vorstellen wesentlicher therapeutischer Verfahren.				
Hinweise	Vorbesprechung siehe Aushang				
Literatur	Literatur : wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.				
Nachweis	LN : DiplW, MA, Diag/Th Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Kurzreferat, Hausarbeit				
Zielgruppe	Zielgruppe : Hauptstudium, vorrangig für Magister- und Diplomstudenten (therapeutische Ausrichtung)				

Musikerziehung für Kinder mit Sprachstörungen (2 SWS)

0504311	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	21.04.2009 - 21.07.2009	R 205 / Witt.Platz	Götz
Inhalt	Singen, Sprechen, Bewegen, Tanzen, Rhythmus, Instrumentenbasteln, aktives Musikhören und Liedermachen sind wesentliche Bausteine einer lebendigen Sprachförderung. Im Musikunterricht und als Unterrichtsprinzip für Kinder mit dem Förderschwerpunkt Sprache können diese musikpädagogischen Felder praktisch ausprobiert und gemeinsam für Kinder mit unterschiedlichen Sprachauffälligkeiten methodisch aufbereitet oder auch für eine Rhythmisierung des Sprachförderunterrichts verfügbar gemacht werden.				
Nachweis	LN: PädGS, DidGS, PsychS, PädHS, Diag/Th, DidGL, DiplW, MA				

Diagnostik und Förderung der Vorläuferfertigkeiten zum Schriftspracherwerb (2 SWS)

0504312	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	21.04.2009 - 21.07.2009	R 208 / Witt.Platz	Götz
Inhalt	Dieses Seminar beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit aktuellen empirischen und theoretischen Erkenntnissen zu den Vorläuferfertigkeiten des Schriftspracherwerbs. Dabei stehen Screenings und Testverfahren zu den Bereichen Phonologische Bewusstheit und Arbeitsgedächtnis im Vorschul- und Grundschulalter im Mittelpunkt. Neben der diagnostischen Erfassung der Fertigkeiten werden auch geeignete Fördermaßnahmen und Programme vorgestellt.				
Nachweis	LN: PädGS, DidGS, PsychS, PädHS, Diag/Th, DidGL, DiplW, MA				

Begleitveranstaltung zum zweiten studienbegleitenden Praktikum: Vorbereitung und Analyse von Unterrichtsstunden -

Teil II (2 SWS)

0504313	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	23.04.2009 - 23.07.2009	R 216 / Witt.Platz	Götz
Inhalt	Theoretische und praktische Grundlagen des sprachtherapeutischen Unterrichts stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Der Unterricht für Kinder mit dem Förderschwerpunkt Sprache soll auf seine spezifisch sprachfördernde Wirkung hin geplant und durchgeführt werden. Dabei stellen die Sprache der Lehrkraft, Modellierungstechniken, die gezielte Beobachtung einzelner Schulkinder, sowie der Einsatz von sprachtherapeutischen Materialien wichtige Bereiche dar. Die Analyse von Unterrichtseinheiten aus dem Praktikum kann anhand selbst erstellter Unterrichtsvideos erfolgen.				
Zielgruppe	Zielgruppe:- Studierende, die Sprachheilpädagogik vertieft studieren und Im WS 08/09 das zweite studienbegleitende sonderpädagogische Praktikum absolvieren- Studierende, die mit Sprachheilpädagogik erweitern und den Teil I bereits besucht haben, können freiwillig teilnehmen				

Betreuung des zweiten studienbegleitenden Praktikums (4 SWS)

0504314	Do 08:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2009 - 23.07.2009		Götz
Hinweise	Praktikumsschulen				

Sprachheilpädagogische Aufgabenfelder am sonderpädagogischen Förderzentrum (Vorschul- und Schulalter) (4 SWS)

0504315	Mo 08:00 - 12:00	wöchentl.	27.04.2009 - 20.07.2009	Grandl
Inhalt	Inhalte der einzelnen Veranstaltungen bilden die Diagnostik, Therapieplanung und –durchführung bei sprachgestörten Kindern im Vorschulalter sowie die Förderung dieser Kinder in ausgewählten Bereichen hinsichtlich der vorgegebenen Zielsetzung der SVE, „Schulfähigkeit und Schulbereitschaft“. Bezüglich der Schulkinder ist im Seminar vorgesehen, Kinder aus Diagnose- und Förderklasse hinsichtlich eines weiteren sprachheilpädagogischen Aufgabengebietes, dem Erwerb der Schriftsprache, zu unterstützen und über das Semester hin zu fördern, d.h. den bisherigen Entwicklungsstand bzgl. Vorläuferfertigkeiten, (Erst-)Lesens und (Erst-)Schreibens festzustellen, einen Förderansatz und –plan zu entwickeln und mit den SchülerInnen durchzuführen. Die Teilnahme am Seminar „Theoretische Konzepte und personenbezogene Therapie/ Förderung bei Kindern mit Sprach- und Schriftsprachstörungen im Vorschul- und Schulalter“ ist unbedingt notwendig.			
Hinweise	Die beiden Seminare (0504315) und (0504316) finden aus organisatorischen Gründen in Bad Windsheim statt! Die Veranstaltung ist auf 12 TeilnehmerInnen begrenzt. Sollten sich mehr als 12 StudentInnen anmelden, fallen die Semesterhöhe sowie der Zeitpunkt der Anmeldung bei der Zuteilung der Plätze ins Gewicht. Die Anmeldung ist per e-mail (andre.grandl@uni-wuerzburg.de) möglich. Beginn: 27.04.2009 Mo 8 – 12, Priv. SFZ Teilzentrum I Bad Windsheim Friedensweg 8b 91438 Bad Windsheim Das Seminar findet aufgrund seines praktischen Bezuges ausschließlich in der SVE und den Diagnose- und Förderklassen des Priv. SFZ Teilzentrum I Bad Windsheim statt.			
Nachweis	LN: PädGS, DidGS, PädHS, Diag/Th, Ma, DiplW			

Seminar: Theoretische Konzepte und personenbezogene Therapie/ Förderung bei Kindern mit Sprach- und Schriftsprachstörungen im Vorschul- und Schulalter (2 SWS)

0504316	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	27.04.2009 - 20.07.2009	Grandl
Inhalt	Dieses Seminar ergänzt die Veranstaltung (0504315) und bietet sich als theoretischer Rahmen für die gemeinsame theoretische Planung und Reflexion der im Seminar „Sprachheilpädagogische Aufgabenfelder am sonderpädagogischen Förderzentrum (Vorschul- und Schulalter)“ durchgeführten Diagnostiken, therapeutischen Vorgehensweisen und Fördermaßnahmen an. Hierbei sollen gemeinsam diagnostische und therapeutische Materialien kritisch begutachtet werden, die Therapieplanungen diskutiert und die therapeutischen Maßnahmen nach ihrer Durchführung hinsichtlich ihrer Effektivität reflektiert werden. Daher ist die Teilnahme am Seminar „Sprachheilpädagogische Aufgabenfelder am sonderpädagogischen Förderzentrum (Vorschul- und Schulalter)“ unbedingt erforderlich.			
Hinweise	Die beiden Seminare (0504315) und (0504316) finden aus organisatorischen Gründen in Bad Windsheim statt! Die Veranstaltung ist auf 12 TeilnehmerInnen begrenzt. Sollten sich mehr als 12 StudentInnen anmelden, fallen die Semesterhöhe sowie der Zeitpunkt der Anmeldung bei der Zuteilung der Plätze ins Gewicht. Die Anmeldung ist per e-mail (andre.grandl@uni-wuerzburg.de) möglich. Mo 12 – 14, Bad Windsheim (Priv. SFZ Teilzentrum I) Beginn: 27.04.2009			
Nachweis	LN: PädGS, DidGS, PädHS, Diag/Th, Ma, DiplW			

Sprachverständnis und Sprachverständnisstörungen (2 SWS)

0504317	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	21.04.2009 - 21.07.2009	R 216 / Witt.Platz	Grandl
Inhalt	In vielen Studien zu Sprachentwicklungsstörungen zeigt sich, dass die betroffenen Kinder nicht nur auf der Seite der Sprachproduktion, sondern auch hinsichtlich des Sprachverständnisses erhebliche Defizite aufweisen, die sogar im jungen Erwachsenenalter noch nachweisbar sind (vgl. Dannenbauer 2001, 55). Ziel dieses Seminars ist es, einen Einblick in die Entwicklung des Sprachverständnisses zu gewinnen und sich mit Modellen des Sprachverstehens auf den unterschiedlichen Ebenen (Wort, Satz, Text usw.) auseinander zu setzen, Anhand von Studien sollen dabei die spezifischen Probleme von Kindern mit SES im Sprachverständnis erörtert und abschließend therapeutische Konzepte und Ansätze, die es bis dato gibt, vor diesem Wissenshintergrund kritisch betrachtet werden.				
Nachweis	LN: PädGS, PsychS, MA				

Prävention als Aufgabe in der Sprachheilpädagogik (2 SWS)

0504318	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	21.04.2009 - 21.07.2009	R 216 / Witt.Platz	Grandl
Inhalt	„Für die Sprachbehindertenpädagogik“, so G. Knura (1974, 157), „stellt die sonderpädagogische Früherziehung das bedeutendste und effektivste Feld sprachtherapeutischer Wirksamkeit dar“. Auch wenn diese Aussage schon mehr als dreißig Jahre alt ist, so hat sie an ihrer Relevanz und Gültigkeit an nichts eingebüßt. Inwieweit es heutzutage möglich ist, zu verhindern, dass Sprachstörungen bei Risiko-Kindern erst entstehen, ist ein Thema des Seminars. Des Weiteren wird der Frage nachgegangen, ob und ggf. welche Möglichkeiten es gibt, um bei bereits vorhandenen bzw. sich ausbildenden Sprachstörungen entgegenzuwirken, so dass diese keinen Einfluss auf die kognitive und soziale Entwicklung nehmen und so z.B. den Erwerb von grundlegenden Kulturtechniken (Lesen, Schreiben, Mathematik usw.) erschweren, wenn nicht sogar unmöglich machen können. Bevor jedoch diese eben angesprochenen Präventionsmaßnahmen zum Gegenstand des Seminars werden, soll zuerst sowohl ein Blick auf theoretische Grundlagen bzgl. der frühen Sprachentwicklung und der Entwicklung von Kompetenzen in den angesprochenen Kulturtechniken als auch auf diagnostische Möglichkeiten im Bereich der Frühintervention geworfen werden.				
Nachweis	LN: PädGS, DidGS, DidHS				

Prinzipien und Methoden im sprachheilpädagogischen Unterricht (2 SWS)

0504319	Fr	10:00 - 14:00	Block	17.04.2009 -	R 152 / Witt.Platz	Grandl
	Fr	14:00 - 18:00	Block	17.04.2009 -	R 003 / Witt.Platz	
	Sa	10:00 - 18:00	Block	18.04.2009 -	R 003 / Witt.Platz	
	So	10:00 - 14:00	Block	19.04.2009 -	R 003 / Witt.Platz	
Inhalt	Das Seminar setzt sich mit der Frage auseinander, welche Prinzipien können bzw. sollten sprachheilpädagogischem Unterricht zugrunde liegen und wie sind diese in der Unterrichtsplanung zu berücksichtigen. Der eigentliche Schwerpunkt der Blockveranstaltung beschäftigt sich mit der Frage, welche Methoden der Lehrerin bzw. dem Lehrer bei Kindern mit dem Förderschwerpunkt Sprache sowohl für einen erfolgreichen Lehr-Lernprozess als auch für die Förderung des Sprechens und der Sprache hilfreich sind. Diskutiert werden sowohl „störungsübergreifende Methoden“ (u. a. die Lehrersprache, Impuls- vs. Fragetechnik, Metasprache) als auch „störungsspezifische Methoden“, die sich auf die einzelnen Sprachebenen bzw. die Sprachmodalitäten beziehen. Nach einer theoretischen Auseinandersetzung mit diesen methodischen Ansätzen sollen diese dann anhand fiktiver Unterrichtssituationen erprobt und eingeübt werden. Da die Veranstaltung Wissen in den einzelnen Störungsbereichen sowie Kompetenz in den dazugehörigen Therapiekonzepten voraussetzt, richtet sich die Blockveranstaltung an kundige StudentInnen höheren Semesters.					
Hinweise	Vorbesprechung: Mittwoch, 03.02.2009 ab 18.00 Uhr, R 007 Max. Teilnehmerzahl: 30 Interessenten, die sich verbindlich für die Veranstaltung anmelden möchten, senden bitte eine E-Mail mit Name, Vorname, Semesterzahl und dem Betreff „Methoden“ an: andre.grandl@uni-wuerzburg.de Bei Überbelegung behält sich der Dozent das Recht vor, eine Auswahl an TeilnehmerInnen vorzunehmen. Die endgültigen Teilnehmer werden per Mail benachrichtigt. Der Termin für die Vorbesprechung wird noch bekannt gegeben.					
Nachweis	LN: DidHS					

Begleitveranstaltung zum ersten studienbegleitenden Praktikum (2 SWS)

0504320	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	22.04.2009 - 22.07.2009	PSchulen / Extern	Grandl
Inhalt	Das Augenmerk dieser Veranstaltung liegt auf der fachspezifischen Planung und Analyse von Unterrichtsvorhaben im Förderschwerpunkt Sprache. Die Reflexion der Erfahrungen aus den besuchten Praktika sowie die Analyse und Reflexion der eigenständig durchgeführten Unterrichtsversuche soll auch mit Hilfe von Videoaufzeichnungen erfolgen.					
Zielgruppe	Zielgruppe: -Studierende, die in der Fachrichtung Sprachheilpädagogik im WS 07/08 zum ersten Mal ein studienbegleitendes, sonderpädagogisches Praktikum ableisten - Studierende, die Sprachheilpädagogik als sonderpädagogische Qualifikation studieren, im SS 09 ein studienbegleitendes Praktikum besuchen					

Betreuung des studienbegleitenden Praktikums (4 SWS)

0504321	Do	08:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2009 - 23.07.2009	PSchulen / Extern	Grandl
Hinweise	Praktikumsschulen					

Stimmtherapie mit Erwachsenen Teil I - Grundlagen, Diagnostik (2 SWS)

0504322	Mo	08:00 - 10:00	wöchentl.	27.04.2009 - 20.07.2009	R 152 / Witt.Platz	Jurkat
Inhalt	Schwerpunkt des Seminars ist die Vermittlung theoretischer Grundlagen im Bereich Stimme. Der 2. Teil der Veranstaltung, in der die praktische Umsetzung in der Mittelpunkt steht, wird im Wintersemester 2009/10 angeboten und setzt die Teilnahme an Seminar I voraus. Es werden stimmphysiologische Grundlagen erarbeitet (Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie von Atmung/Stimmerzeugung; Stimmentwicklung, etc.). Weiterhin erfolgt die Auseinandersetzung mit verschiedenen Einflussfaktoren auf die Stimme, wie beispielsweise situative Einflüsse und körperliche Aspekte. Die Vorstellung der wichtigsten Stimmerkrankungen (funktionelle, psychogene, hormonelle Stimmstörungen; Stimmlippenlähmungen etc.) erfolgt in Form von Kurzreferaten. Anamneseerhebungen und die Durchführung von Diagnostiken werden am Ende des Seminars ausführlich besprochen. Dazu gehört auch die praktische Umsetzung einzelner Aspekte der Stimmdiagnostik in Kleingruppen (Anamnesegespräche, Stimmfeldmessungen u.a.). Jede(r) Teilnehmer(in) sollte die eigene Stimme testen lassen und mindestens eine stimmtherapeutische Diagnostik eigenverantwortlich durchführen. Möglichkeiten zur Hospitation werden im Rahmen des Seminars „Stimmtherapeutische Diagnostik“ (Mi 10-12 Uhr) angeboten (bitte Hospitationsaushänge am Brett Raum 114/115 beachten).					
Literatur	Literatur: wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben					
Voraussetzung	Voraussetzung: - Hauptstudium- vorrangig für Magisterstudenten (therapeutische Ausrichtung)- Begrenzung der Teilnehmerzahl auf max. 20 (Liste zum Einschreiben am Brett Raum 115)					
Nachweis	LN: DiplW, MA, Diag/Th					

Stimmtherapie mit Erwachsenen Teil II - Therapie (2 SWS)

0504323	Mo	12:00 - 14:00	wöchentl.	27.04.2009 - 20.07.2009	R 152 / Witt.Platz	Jurkat
Inhalt	Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits am Seminar „Stimmtherapie mit Erwachsenen Teil I“ teilgenommen haben und somit über ein fundiertes stimmtheoretisches Grundlagenwissen verfügen. Schwerpunkt der Veranstaltung ist die Vorstellung, der Vergleich und die Beurteilung verschiedener Methoden zur Behandlung von Stimmstörungen (klassische Verfahren; neuere ganzheitliche Methoden; funktionsbezogene Konzepte, u.a.). Der methodenübergreifende Therapieaufbau wird zunächst theoretisch für die Bereiche: Haltung-Tonus-Bewegung, Atmung, Artikulation, Phonation und Person besprochen. Einzelne Aspekte der stimmtherapeutischen Vorgehensweise sollen im weiteren Verlauf selbständig konzipiert und in kleinen Gruppen praktisch angeleitet und erprobt werden. Begleitend zum Seminar findet einmal wöchentlich die Veranstaltung „Stimmtherapeutische Diagnostik“ (Mi 10-12 Uhr) statt. Die Durchführung von stimmtherapeutischen Untersuchungen und die Teilnahme an Hospitationen ist für alle Seminarteilnehmer verpflichtend.					
Literatur	Literatur: wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben					
Voraussetzung	Teilnahme am Seminar „Stimmtherapie mit Erwachsenen Teil I“					

Einführung in die Dysarthrophonie (2 SWS)

0504324	Fr	10:00 - 18:00	Block	17.04.2009 -	R 103 / Witt.Platz	Jurkutat
	Sa	10:00 - 18:00	Block	18.04.2009 -	R 103 / Witt.Platz	
	So	10:00 - 18:00	Block	19.04.2009 -	R 103 / Witt.Platz	

Inhalt Dysarthrien zählen zu den häufigsten neurologisch bedingten Kommunikationsstörungen. Das Seminar gibt einen Einblick in die Grundlagen neurologischer Sprechstörungen: Grunderkrankungen, die zu dysarthrischen Symptomen führen können; Beschreibung der wichtigsten Syndrome; Erläuterung der Symptome und Folgen sowie der daraus resultierenden psycho-sozialen Konsequenzen. Es werden die verschiedenen Methoden zur systematischen Untersuchung der einzelnen Funktionssysteme vorgestellt (auditive, visuelle, instrumentelle Diagnostik) und das diagnostische Vorgehen besprochen. Die Therapie dysarthrischer Störungen beinhaltet die Planung und Durchführung von Behandlungen, die Berücksichtigung verschiedener Einflussfaktoren auf den Therapieverlauf, die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Therapieansätzen sowie die Einbeziehung kommunikativer, alltagsorientierter Interventionsmöglichkeiten.

Hinweise Vorbesprechungstermin: 02.02.2009/14.00 Uhr/Zimmer 115 oder Ambulatorium

Literatur Literatur: wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

Voraussetzung Voraussetzung: keine

Nachweis LN: DiplW, MA, Diag/Th, DidGS

Stimmtherapeutische Diagnostik (2 SWS)

0504325	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	06.05.2009 - 22.07.2009	R114/115 / Witt.Platz	Jurkutat
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	-----------------------	----------

Inhalt Eine Befragung von tätigen Lehrern zur Häufigkeit und Intensität stimmlicher Beschwerden ergab: 58% der befragten Frauen und 42% der männlichen Pädagogen leiden an stimmlichen Einschränkungen. Als typische Symptome wurden Heiserkeit mit Globus-Gefühl, Räusperzwang und Schmerzen aufgezählt. Immerhin 16% der Befragten waren von einem völligen Stimmverlust betroffen. Ein Vergleich dieser Ergebnisse mit anderen Berufsgruppen zeigte, dass nur bei etwa 5% der Angehörigen anderer Berufe stimmliche Probleme auftreten (vgl. Hammann 2004). Diese Untersuchungsergebnisse verdeutlichen, dass ein dringender Handlungsbedarf bezüglich präventiver Stimmschulungen von Lehramtsstudenten als Berufsvorbereitung besteht. Leider gestaltet sich die Umsetzung aus Kostengründen äußerst schwierig. Der Lehrstuhl für Sprachheilpädagogik bietet auch im SS 2009 wieder regelmäßig stimm-therapeutische Diagnostiken an. Studierende aller Fachrichtungen, insbesondere alle Lehramtsstudenten, können sich zur logopädischen Stimmanalyse anmelden und erhalten auf diese Weise eine umfassende Einschätzung der eigenen stimmlichen Leistungsfähigkeit. Zur Diagnostik gehören ein kurzes anamnestisches Gespräch und eine detaillierte stimmtherapeutische Untersuchung der Stimme mit Stimmfeldmessung (Dauer ca. 45 Min.). Die Durchführung und Auswertung der Stimmbefunde erfolgt durch fortgeschrittene Studierende der Sprachheilpädagogik unter fachkundiger Supervision. Alle Ergebnisse der Diagnostik werden ausführlich mit der Testperson besprochen und falls notwendig, weitere präventive Maßnahmen aufgezeigt. Im Rahmen einer Nachbesprechung mit Therapeuten und Hospitanten wird das diagnostische Vorgehen und das therapeutische Verhalten ausführlich diskutiert und reflektiert.

Hinweise Hospitationsmöglichkeiten: max. 5 Hospitationsplätze pro Termin Hospitationsmöglichkeiten vorrangig für Teilnehmer der Stimmseminare Hospitationslisten zum Eintragen hängen jeweils eine Woche vorher am Brett Raum 115 unbedingt regelmäßig die Aushänge lesen, es kann zu kurzfristigen Terminänderungen kommen Anmeldungen zur Stimmdiagnostik: per e-mail: anne.jurkutat@mail.uni-wuerzburg.de telefonisch: 0931/888-6828§ persönlich: im Zimmer 115

Voraussetzung Voraussetzungen: Teilnahme am Seminar Stimmtherapie mit Erwachsenen Teil I

Nachweis LN: Teilnahmeschein

Sprachstörungen im Vor- und Schulalter - Theorie und Praxis (4 SWS)

0504326	Mo	10:00 - 14:00	wöchentl.	27.04.2009 - 20.07.2009		Weber
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	--	-------

Inhalt Das Seminar zur diagnosegeleiteten Förderung von Sprachstörungen findet theoretisch und praktisch in der Schulvorbereitenden Einrichtung (SVE) und Schule mit dem Förder-schwerpunkt Sprache und Lernen in Bamberg statt. Folgende Themenbereiche werden handlungsorientiert erarbeitet und durchgeführt: SVE und schulischer Organisationsrahmen, Kooperation der Fachkräfte, Zusammenarbeit mit Eltern, Tests und Screeningverfahren kennen lernen und durchführen, Erstellung von Lehrplänen/ Rahmenplänen/ Förderplänen, Therapieplänen und Gutachten, Hospitation, sowie therapiedidaktische und sprachtherapeutischer Unterrichtsplanung und praktische Durchführung von Sprachtherapie, Unterricht...

Hinweise Mo 10-14, Martin-Wiesend-Schule Privates Förderzentrum Oberer Stephansberg 44 Beginn: 21.04.2009 96049 Bamberg, 0951 – 505559 Es empfiehlt sich der Besuch beider Veranstaltungen in Bamberg.

Nachweis LN: PädGS, DidGS, PsychS, Päd, Diag/Th, DidGL, MA, DiplW

Konzeptuelle Grundlagen und individuelles sprachtherapeutisches Vorgehen bei Sprachstörungen im Vorschul- und Schulalter (2 SWS)

0504327	Mo	14:00 - 16:00	wöchentl.	21.04.2009 - 20.07.2009		Weber
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	--	-------

Inhalt Dieses Seminar ergänzt die obige Veranstaltung in Bamberg „Sprachstörungen im Vorschul- und Schulalter. Es sollen theoretische und praktische Grundlagen der Sprachtherapie im vorschulischen und schulischen Kontext reflektiert, erprobt, hergestellt und durchgeführt werden. Videoaufzeichnungen unterstützen die pädagogische Arbeit und es können Schwerpunkte – je nach Wünschen der Teilnehmer – gesetzt werden.

Hinweise Mo 14-16, Martin-Wiesend-Schule Privates Förderzentrum Oberer Stephansberg 44 Beginn: 27.04.2009 96049 Bamberg, 0951 – 505559 Es empfiehlt sich der Besuch beider Veranstaltungen in Bamberg.

Nachweis LN: PädGS, DidGS, PsychS, Päd, Diag/Th, DidGL, MA, DiplW

Sonderpädagogische Handlungsfelder des Förderschwerpunktes (2 SWS)

0504328	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	28.04.2009 - 21.07.2009	HS I / Witt.Platz	Weber
Inhalt	Nach der neuen LPO I müssen Sie im Rahmen Ihres Studiums ein Seminar über neue Aufgaben-Felder der Sprachheilpädagogik besuchen. Sie lernen in diesem Seminar traditionelle und neue Aufgabenfelder (FF, msH, MSD, Kooperationsklassen.....) kennen und wir beschäftigen uns mit den nötigen Kompetenzen des Sprachheillehrers; Förderdiagnostik, Beratung, Gesprächsführung, sonderpädagogische Kompetenz, Sprachheilpädagogisches Sach- und Fachwissen, Kooperationsfähigkeit u. v. m. Wir wollen im Rahmen des Seminars eine sprachheilpädagogische Sammlung zur Diagnostik, Therapie und Beratung für den Mobilen sonderpädagogischen Dienst mit dem Förderschwerpunkt Sprache zusammenstellen.				
Voraussetzung	Voraussetzung: Besuch der Vorlesung „Handlungsfelder der Sonderpädagogik“ und Stunden im Hauptstudium.				
Nachweis	LN: SHF				

Examenskolloquium (S) Sprachheilpädagogik (2 SWS)

0504329	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	28.04.2009 - 21.07.2009	R 103 / Witt.Platz	Grandl/Weber
Inhalt	Die Veranstaltung wird nur im Sommersemester angeboten und soll vor allem der Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen dienen. Es werden aktuelle Themen und Fragen aus der Pädagogik, Diagnostik und Therapie sowie der Didaktik der Sprachheilpädagogik aufgegriffen. Gemeinsam mit den Teilnehmern sollen prüfungsrelevante Fragen erörtert und diskutiert werden und mögliche Klausurthemen exemplarisch bearbeitet werden.				

Ausgewählte Kapitel aus der Stimm- und Sprachheilkunde (2 SWS)

0504330	Di 10:15 - 11:45	wöchentl.			Deuster
Inhalt	Praxisrelevante ausgewählte Themen zu den Bereichen Hören (Ursachen, Auswirkungen und Therapie von kindlichen Hörstörungen), Sprache (normale und gestörte Sprachentwicklung im Kindesalter), Aussprachestörungen (Dyslalien), spezifische Sprachentwicklungsstörung (Dysgrammatismus), Näseln, Stottern. Poltern., Stimme (Ursachen von Stimmstörungen, Behandlungsmöglichkeiten im Kindesalter).				
Hinweise	Zielgruppe: Studierende der sonderpädagogischen Qualifikation, Sprachbehindertenpädagogik. Interessenten aus anderen Fachrichtungen willkommen. Beginn: siehe Aushang Wittelsbacherplatz HS der HNO- und Augenklinik, 1. Stock, Josef-Schneider-Str. 11				
Literatur	Bekanntgabe in der 1. Stunde.				

Einführung in die Phonetik (2 SWS)

0504331	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	21.04.2009 - 21.07.2009	R 103 / Witt.Platz	Fritz-Scheuplein
Inhalt	Das Seminar beginnt mit der Beschreibung der Laute des Deutschen. Diese Laute stellt der Phonetiker mit Hilfe der Lautschrift dar. Neben dem Erlernen der wichtigsten Lautschriftsymbole geht es auch um praktische Transkriptionsübungen. In diesem Zusammenhang werden wir uns mit den Vorgängen bei der Produktion der Laute, bei ihrer Übertragung zwischen Sprecher und Hörer und bei ihrer Aufnahme durch den Hörer beschäftigen.				
Literatur	Literatur : Bernd Pompino-Marschall 1995: Einführung in die Phonetik. Berlin, New York Zur Anschaffung empfohlen : Günther Storch 2002: Phonetik des Deutschen. Stockach				
Nachweis	LN : Phon (Hauptstudium)				

Seminar: Diagnostik und Therapie bei erwachsenen Patienten mit erworbenen Dysphagien (2 SWS)

0504332	Fr 12:00 - 18:00	Block	22.05.2009 -	R 153 / Witt.Platz	Grauer
	Sa 09:00 - 18:00	Block	23.05.2009 -	R 153 / Witt.Platz	
	So 09:00 - 18:00	Block	24.05.2009 -	R 153 / Witt.Platz	
	-				
Inhalt	Theoretische und praktische Grundlagen in Diagnostik und Therapie schluckgestörter erwachsener Patienten, mit Videobeispielen und praktischen Übungen.				
Nachweis	SHF, MA, DiplW				

Therapie des chronischen Stotterns im Jugend- und Erwachsenenalter - Einführung in die Grundlagen einer einfallorientierten Praxis (2 SWS)

0504333	Sa 08:00 - 14:00	Block	16.05.2009 -	R 205 / Witt.Platz	Kraus
	Sa 08:00 - 14:00	Block	27.05.2009 -	R 205 / Witt.Platz	
	So 09:30 - 14:00	Block	17.05.2009 -	R 205 / Witt.Platz	
	So 09:30 - 14:00	Block	28.05.2009 -	R 205 / Witt.Platz	
Inhalt	Inhalte :P Verursachung und Entwicklung des chronischen Stotterns P Symptomatik und Variabilität des StotternsP Anamnese und BefunderhebungP Deskriptive und funktionale Analyse von Stottersymptomen (Partiturdarstellung)P Pseudostottern und SelbsterfahrungP Therapeutische Ansätze im ÜberblickP Wirkfaktoren und Techniken der StottertherapieP Therapiebausteine (z.B. Identifikation, Modifikation, Desensibilisierung) P Therapieplanung und Zielsetzungen P Maßnahmen zur Transfersicherung P Besprechung von Fallbeispielen P Aspekte der Arbeit mit (lern/geistig)behinderten Redefluss-Patienten P Grundzüge der evidenz-basierten Praxis P Sprachtherapeutische Reflexion in der Praxis				
Hinweise	max. 30 PersonenLeistungsnachweis: Teilnahmechein Teilnahmevoraussetzungen:zuverlässig regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit				
Voraussetzung	Teilnahme-voraussetzungen: zuverlässig regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit				
Nachweis	Leistungsnachweis: Teilnahmechein				

Kinder und Jugendliche mit Aphasie: Theorie und Praxis (2 SWS)

0504334	Fr 16:00 - 20:00	Block	26.06.2009 -	R 003 / Witt.Platz	Kubandt
	Sa 09:00 - 18:00	Block	27.06.2009 -	R 003 / Witt.Platz	
Inhalt	In dieser Veranstaltung wird das lange in der Fachwelt vernachlässigte Thema der kindlichen Aphasien von Grund auf bearbeitet. Aspekte wie historischer Hintergrund, Ätiologie, Klassifikation, Interventionsmöglichkeiten sowie aktuelle Entwicklungen stehen dabei in Form eines Vergleichs zu Aphasien im Erwachsenenalter im Mittelpunkt. Den Studierenden soll anhand dieses Seminars ein Überblick über den aktuellen Forschungsstand zu Aphasie im Kindes- und Jugendalter gewährt sowie gemeinsam Fragestellungen aus der Praxis bearbeitet werden. Diese Blockveranstaltung eignet sich besonders für Studierende des Magisterstudiengangs Sprachheilpädagogik und Sonderschullehramt aller Fachrichtungen.				
Hinweise	Verbindliche Vorbesprechung : Di , 28.04.2009 , 18.00 Uhr, R 102 Kontakt: kubandt@aphasiker.de				
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzungen : Grundkenntnisse zu Aphasie; Übernahme eines Referats.				
Nachweis	LN : Referat plus Ausarbeitung				

Audiologie für Sonderpädagogen (2 SWS)

0504335	Mi 13:15 - 15:45	wöchentl.	22.04.2009 - 22.07.2009		Shehata-Dieler
Hinweise	Das Seminar findet im HNO-Besprechungsraum statt.				

Softwaregestützte Fördermöglichkeiten für Lesen und Rechtschreibung im MSD und im Förderzentrum (2 SWS)

0504983	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.		CIP-Pool / Witt.Platz	Goschler
Inhalt	Ausgehend von verschiedenen didaktischen Ansätzen zum Lesen und zur Rechtschreibung sollen mögliche Beeinträchtigungen dieser Lernprozesse erarbeitet werden. Berücksichtigt werden dabei unterschiedliche Voraussetzungen zum Schriftspracherwerb wie der Bereich phonologische Bewusstheit. Thematisiert werden offene und lehrgangsgebundene Ansätze des Schriftspracherwerbs und der Problembereich Legasthenie. Anhand von Programmen aus dem Bereich Lernsoftware sollen individuelle Fördermöglichkeiten für die Arbeit im Mobilen Sonderpädagogischen Dienst und für die Klassensituation aufgezeigt werden.				
Hinweise	Begrenzte Teilnehmerzahl nach Plätzen im kleinen CIP-Pool.				

Der Bereich Deutsch in der didaktischen Lernwerkstatt (2 SWS)

0504984	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.			Goschler
Inhalt	In diesem Seminar in der Lernwerkstatt haben Studierende die Möglichkeit vielfältige Fördermaterialien aus Bereichen wie dem materialgeleiteten Lernen, offenem Unterricht, lehrgangs- und lernwegsorientiertem Lernen und Arbeiten im Bereich Deutsch kennen zu lernen. Schwerpunktmäßig werden Felder wie Schriftspracherwerb und seine Voraussetzungen, Lesen und Rechtschreibung erörtert. Die Palette reicht von lehrgangsgebundenen Wegen (Momet, Silbenorientiertes ABC der Tiere) über lehrgangsbegleitende Materialien bis hin zu Fibelunabhängigen Ansätzen. Hierbei werden auch didaktische Ansätze thematisiert. Ebenfalls angeboten werden Möglichkeiten des Software-Einsatzes in diesem Bereich. Die Inhalte des Seminars werden an konkrete Materialien der Lernwerkstatt gebunden, können also immer auf ihren Praxisbezug und den konkreten Umgang mit den Materialien bezogen werden.				
Hinweise	Treffpunkt für den ersten Termin vor HS 1. Das Seminar wird in der Lernwerkstatt durchgeführt. Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2.				
Zielgruppe	Das Seminar ist offen für Studierende aller Fachrichtungen.				

Offener Unterricht konkret - Projektarbeit (2 SWS)

0504985	Di 11:00 - 13:00	wöchentl.			Goschler
Inhalt	Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf benötigen einen individualisierenden und differenzierten Unterricht, sei es am Förderort Regelschule oder Förderschule. Im Seminar sollen unterschiedliche Dimensionen des Unterrichts und Möglichkeiten ihrer Öffnung aufgezeigt werden. Verschiedene Formen von geöffnetem Unterricht werden gegenübergestellt. Formen offenen Unterrichts benötigen eine Vielzahl von Materialien für Schülerhände. Diese Materialien werden im konkreten Tun vorgestellt, ausprobiert und untersucht. Die TeilnehmerInnen erhalten so einen praxisorientierten Blick auf individualisierende und differenzierte Unterrichtsmaterialien. Es besteht die Möglichkeit ein Projekt für die konkrete Durchführung an einer Schule zu planen.				
Hinweise	Treffpunkt für den ersten Termin vor HS 1. Das Seminar wird in der Lernwerkstatt durchgeführt. Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2.				
Zielgruppe	Das Seminar ist offen für Studierende aller Fachrichtungen.				

Der Bereich Mathematik in der didaktischen Lernwerkstatt (2 SWS)

0504986	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.			Goschler
Inhalt	Anhand von Materialien aus der didaktischen Lernwerkstatt sollen Strukturen und Fördermöglichkeiten für den Mathematikunterricht erarbeitet werden. Entwicklungspsychologische Grundlagen zum Bereich Zahlbegriff werden eingebunden. Verschiedene Ansätze wie mathe 2000 oder struktur- und niveaurorientiertes Lernen in der Mathematik kommen dabei ebenso zum Tragen wie Lehrwerke oder materialgebundene Fördermöglichkeiten. Dabei wird ein Überblick zum Aufbau und zur Erweiterung von Zahlenräumen erörtert. Die Inhalte des Seminars werden an konkrete Materialien der Lernwerkstatt gebunden, können also immer auf ihren Praxisbezug und den konkreten Umgang mit den Materialien bezogen werden.				
Hinweise	Treffpunkt für den ersten Termin vor HS 1. Das Seminar wird in der Lernwerkstatt durchgeführt. Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2.				
Zielgruppe	Das Seminar ist offen für Studierende aller Fachrichtungen.				

Sonderpädagogische Handlungsfelder und das Sonderpädagogische Förderzentrum (2 SWS)

0504989	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	R 103 / Witt.Platz	Goschler
Inhalt	Verschiedene Handlungsfelder sonderpädagogischer Förderung werden in diesem Seminar vorgestellt und erörtert. Außerschulische Bereiche kommen dabei ebenso zum Tragen wie Möglichkeiten vorschulischer Prävention (msH) und vorschulischer Förderung (SVE). Im schulischen Bereich werden stationäre Angebote ebenso thematisiert wie integrative im Rahmen des MSD. Unterschiedliche Schwerpunktsetzungen der verschiedenen Schulstufen des Förderzentrums werden vorgestellt. Thematisiert wird das Handlungsfeld Mobiler Sonderpädagogischer Dienst – MSD mit den Angeboten des Sonderpädagogischen Beratungszentrums. Auch der Übergang Schule Beruf soll erörtert werden. ReferentInnen werden die Inhalte mit Beispielen aus der aktuellen Schulpraxis ergänzen. Scheinerwerb nach LPO I.			
Nachweis	Scheinerwerb nach LPO I Sonderpädagogische Handlungsfelder möglich.			
Zielgruppe	Das Seminar ist offen für Studierende aller Fachrichtungen.			

Verhaltensgestörtenpädagogik

Studienberatung: Dr. Edwin Ullmann, Dipl. Psych., Montag, 12 - 13 Uhr, Raum 002 für Fachrichtungen S, L und V, Wittelsbacherplatz 1, Tel. 888 6816 e-mail: edwin.ullmann@mail.uni-wuerzburg.de

Theoretische Ansätze zur Erklärung von Verhaltensstörungen (2 SWS)

0504801	Fr 08:30 - 10:00	wöchentl.	HS II / Witt.Platz	Stein
Inhalt	Anliegen dieser Vorlesung ist der Versuch eines systematischen Überblickes über wesentliche theoretische Ansätze zur Erklärung des Entstehens von Verhaltensstörungen im Kindes- und Jugendalter. Dabei werden personenzentrierte Modelle aus der Psychologie im Vordergrund stehen: Psychoanalyse, Individualpsychologie, Lernpsychologie, Selbstkonzepttheorie sowie weitere humanistisch-psychologische Ansätze. Zur Sprache kommen allerdings auch situationistische, interaktionistische und systemische Gedanken einschließlich soziologischer Konzepte sowie der Aspekt der Außenwahrnehmung und Etikettierung (unter Rückbezug auf den Symbolischen Interaktionismus).			
Hinweise	Leistungsnachweise: Teilnahmebelege Grundlagenvorlesung für Leistungsnachweise „Pädagogik“ (Lehramt, Magister) sowie für den „Fremdschein“. Die Vorlesung wird auch empfohlen für Studierende im Di-plom-studiengang Erziehungswissenschaften mit sonderpädagogischem Schwerpunkt.			
Literatur	Zentrale Literatur: Stein, R. (2008): Grundwissen Verhaltensstörungen. Baltmannsweiler.			
Nachweis	Leistungsnachweise: Teilnahmebelege Grundlagenvorlesung für Leistungsnachweise „Pädagogik“ (Lehramt, Magister) sowie für den „Fremdschein“. Die Vorlesung wird auch empfohlen für Studierende im Di-plom-studiengang Erziehungswissenschaften mit sonderpädagogischem Schwerpunkt.			

Erziehung im Kontext beruflicher Bildung (Teil 2) (2 SWS)

0504802	Fr 10:00 - 12:00	14tägl	24.04.2009 -	R 152 / Witt.Platz	Stein
Inhalt	Verhaltensauffälligkeiten und Erziehungsschwierigkeiten stellen auch eine bedeutsame pädagogische Herausforderung in der beruflichen Bildung dar. In enger Zusammenarbeit mit dem Caritas-Don Bosco-Berufsbildungswerk sowie der Don-Bosco-Berufsschule Würzburg soll an einer Erziehungs- und Unterrichtskonzeption für neue heilpädagogische bzw. heilpädagogisch orientierte Jugendhilfegruppen mit Jugendlichen an der Schwelle Schule-Beruf gearbeitet werden, die aufgrund erheblicher Verhaltensauffälligkeiten im Rahmen der Jugendhilfe (SGB VIII) gefördert werden. Aufgaben der Projektgruppe werden sein: Bestandsaufnahme, Begleitung der Gruppen sowie Mitarbeit an der Weiterentwicklung der Gruppenkonzeption sowie an Konzepten der (auch alternativen) Beschulung. – Eine Kooperation mit dem Bereich Sozialpädagogik der örtlichen Fachhochschule ist geplant. Es handelt sich um die Fortsetzung eines Seminars aus dem WS 2008-09. Ein Neueinstieg ist jedoch problemlos möglich.				
Hinweise	Es handelt sich um die Fortsetzung eines Seminars aus dem WS 2008-09. Ein Neueinstieg ist jedoch problemlos möglich. Leistungsnachweise: Je nach individueller Abstimmung können über beide Semester hinweg folgende Leistungsnachweise erworben werden: Magister Pädagogik Hauptstudium, Diplom Erz.Wiss. Hauptseminar, Lehramt SP-V Pädagogik sowie auch Psychologie Hauptstudium. Bei Neueinsteigern im SS 2009 Erwerb von Leistungsnachweisen nach persönlicher Abstimmung.				
Voraussetzung	Pädagogik - Hauptstudium				
Nachweis	Leistungsnachweise: Je nach individueller Abstimmung können über beide Semester hinweg folgende Leistungsnachweise erworben werden: Magister Pädagogik Hauptstudium, Diplom Erz.Wiss. Hauptseminar, Lehramt SP-V Pädagogik sowie auch Psychologie Hauptstudium. Bei Neueinsteigern im SS 2009 Erwerb von Leistungsnachweisen nach persönlicher Abstimmung.				

Examenskolloquium (2 SWS)

0504803	Fr 10:00 - 12:00	14tägl	15.05.2009 -	R 152 / Witt.Platz	Stein
Inhalt	Das Seminar dient der direkten Vorbereitung auf das Erste Staatsexamen im sonderpädagogischen Lehramtsstudiengang „Verhaltensgestörtenpädagogik“ (Fachrichtung sowie auch „Qualifikation“). Ausgewählte Themenbereiche der Pädagogik und Didaktik bei Verhaltensstörungen sollen bearbeitet werden. Die Veranstaltung ist geeignet für Kandidatinnen und Kandidaten kurz vor dem Examen.				
Hinweise	Die Veranstaltung ist geeignet für Kandidatinnen und Kandidaten kurz vor dem Examen.				
Voraussetzung	Hauptstudium				

Verhaltensstörungen - quantitative und qualitative Forschung (1 SWS)

0504804	Sa -	Block	09.05.2009 - 09.05.2009	R 153 / Witt.Platz	Stein
	Sa -	Block	04.07.2009 - 04.07.2009	R 153 / Witt.Platz	
Inhalt	Aktuelle empirische Forschungsprojekte, Literatur- und konzeptionelle Arbeiten im Kontext der Pädagogik bei Verhaltensstörungen sollen in diesem Seminar vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden. Das Angebot richtet sich an Absolventen mit besonderen eigenen Forschungsvorhaben (bevorzugt Promovenden). Der Kreis ist per An-mel-dung geschlossen. Eine Zulassung kann ggf. auf persönliche Anfrage hin erfolgen.				
Hinweise	Der Kreis ist per An-mel-dung geschlossen. Eine Zulassung kann ggf. auf persönliche Anfrage hin erfolgen.				

Erlebnispädagogik (2 SWS)

0504811	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.		R 207 / Witt.Platz	Schad
Inhalt	Erlebnispädagogik ist eine attraktive Methode praktischer Erziehungsarbeit. In diesem Seminar werden die historischen Hintergründe, die psychologischen, pädagogischen, soziologischen und neurowissenschaftlichen Bezüge aktueller Erlebnispädagogik erörtert. Weiterhin wird das „Konzept der Wahrnehmungsveränderung“ dargestellt. Dieses Konzept ist durch jahrelange Auseinandersetzung mit erlebnispädagogischen Ansät-zen in praktischen und theoretischen Seminaren an der Uni Würzburg entstanden, und es ent-wickelt sich noch immer weiter. Im Seminar „Praxis des Erfahrungslernens“ (0504816) besteht die Möglichkeit der praktischen Erprobung einiger der Inhalte dieses Seminars.				
Hinweise	Erwerb von Fremdschein möglich.				
Voraussetzung	Pädagogik – Grund- und Hauptstudium				
Nachweis	Erwerb von Fremdschein möglich.				

Ausgewählte Probleme einer Pädagogik bei Verhaltensstörungen II (2 SWS)

0504813	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	29.04.2009 -	R 207 / Witt.Platz	Schad
Inhalt	Mehrere für die Fachrichtung relevante Texte aus der aktuellen Literatur bilden die Basis für vertiefte Diskussionen. Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.				
Hinweise	Ausschließlich für Studierende der Fachrichtung 'Pädagogik bei Verhaltensstörungen'. Leistungsnachweise: Hauptseminarschein Pädagogik <!-- /* Font Definitions */ @font-face {font-family:"Cambria Math"; panose-1:2 4 5 3 5 4 6 3 2 4; mso-font-charset:0; mso-generic-font-family:roman; mso-font-pitch:variable; mso-font-signature:-1610611985 1107304683 0 0 159 0;} /* Style Definitions */ p.MsoNormal, li.MsoNormal, div.MsoNormal {mso-style-unhide:no; mso-style-qformat:yes; mso-style-parent:""; margin:0cm; margin-bottom:.0001pt; mso-pagination:widow-orphan; font-size:12.0pt; font-family:"Times New Roman", "serif"; mso-fareast-font-family:"Times New Roman";} .MsoChpDefault {mso-style-type:export-only; mso-default-props:yes; font-size:10.0pt; mso-ansi-font-size:10.0pt; mso-bidi-font-size:10.0pt;} @page Section1 {size:612.0pt 792.0pt; margin:70.85pt 70.85pt 2.0cm 70.85pt; mso-header-margin:36.0pt; mso-footer-margin:36.0pt; mso-paper-source:0;} div.Section1 {page:Section1;} -- Anmelde-liste vor Raum 166				
Literatur	Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.				
Voraussetzung	Pädagogik - Hauptstudium				
Nachweis	Hauptseminarschein Pädagogik				
Zielgruppe	Studierende der Fachrichtung 'Pädagogik bei Verhaltensstörungen'				

Beratung II - Fortführung aus dem WS (1 SWS)

0504814		wird noch bekannt gegeben			Schad
Inhalt	Im Rahmen zweier Blockveranstaltungen werden die Grundlagen aus dem Seminar „Einführung in die Beratungsarbeit“ aus dem Wintersemester 2007-09 vertieft und weitergeführt. Im zweiten Block stehen die Grundlagen lösungsorientierter Beratung im Mittelpunkt. Neueinstieg ist nicht möglich.				
Hinweise	Neueinstieg ist nicht möglich.				
Voraussetzung	Pädagogik Hauptstudium				
Nachweis	Therapie und Lehrertraining.				

Einführung in die Beratungsarbeit (2 SWS)

0504815	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	23.04.2009 -	R 153 / Witt.Platz	Schad
Inhalt	Die Grundlagen der Beratungsarbeit werden mit Hilfe zahlreicher praktischer Übungen vermittelt. Deshalb ist die Teilnehmerzahl auf 16 begrenzt.				
Hinweise	Anmelde-liste vor Raum 166				
Voraussetzung	Pädagogik - Hauptstudium				
Nachweis	Seminarscheine Pädagogik				

Praxis des Erfahrungslernens (1 SWS)

0504816		wird noch bekannt gegeben			Schad
Inhalt	Voraussetzung für den Besuch dieses Seminars ist der lückenlose Besuch des Seminars 'Erlebnispädagogik' im Sommersemester. Neueinstieg ist nicht möglich! Es soll in diesem Seminar der Versuch gemacht werden, Erfahrungslernen ein Stück weit zu praktizieren , v.a. im Hinblick auf das Anleiten von Gruppen. Das Seminar steht im Zusammenhang mit dem Seminar 'Vertiefte Thematiken der Erlebnispädagogik'.				
Hinweise	Anmelde-liste vor Raum 166				
Voraussetzung	Pädagogik - Grundstudium oder Hauptstudium				

Institutionen für 'schwierige' Kinder und Jugendliche II (2 SWS)

0504817	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	28.04.2009 -	R 102 / Witt.Platz	Schad
Inhalt	Schulen, Heime, sozialpädagogische, psychologische Institutionen und Einrichtungen des Jugendstrafvollzugs im Raum Unterfranken sollen sowohl hinsichtlich ihrer jeweiligen Konzeptionen als auch 'vor Ort' kennen gelernt werden.				
Hinweise	Anmeldeliste vor Raum 166				
Voraussetzung	Pädagogik - Grundstudium				
Nachweis	Pädagogik Grundstudium				

Literaturseminar (2 SWS)

0504818	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.		R 102 / Witt.Platz	Schad
Inhalt	In diesem regelmäßig stattfindenden Seminar sollen ausgewählte Werke sonderpädagogisch relevanter Literatur studierend gelesen und diskutiert werden. In diesem Semester wird die Entscheidung, welche Lektüre gelesen wird, von den TeilnehmerInnen in der ersten Sitzung aus mehreren Alternativen getroffen.				
Hinweise	Erwerb von Fremdschein möglich.				
Literatur	In diesem Semester wird die Entscheidung, welche Lektüre gelesen wird, von den TeilnehmerInnen in der ersten Sitzung aus mehreren Alternativen getroffen.				
Voraussetzung	Pädagogik - Grundstudium				
Nachweis	Erwerb von Fremdschein möglich.				

Einführung in die lösungsorientierte Beratung (2 SWS)

0504821	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.		R 102 / Witt.Platz	Hoffmann
Inhalt	Der Ansatz des lösungs- und entwicklungsorientierten Beratungskonzeptes stellt weniger das Problem in den Mittelpunkt des Beratungsprozesses, sondern richtet seinen Fokus auf die Lösung sowie die Ressourcen und Kompetenzen des Klienten. In diesem Seminar sollen Grundlagen der Beratungsarbeit nach dem lösungs- und entwicklungsorientierten Ansatz vermittelt werden, welches Menschenbild dahinter steht und welche Rolle folglich der Berater einnimmt. In Übungen sollen erste kleine Schritte in die eigene Beratungspraxis erfolgen.				
Voraussetzung	Voraussetzung: ab 3. Semester; und siehe Aushang „lösungs- und entwicklungsorientierte Beratung zum Kennen lernen“ vor Raum 167.				
Nachweis	Leistungsnachweis: Lehrertraining				

Professionelles Handeln in kritischen (Unterrichts-)Situationen (2 SWS)

0504822	Mo 18:00 - 19:30	wöchentl.		R 153 / Witt.Platz	Hoffmann
Inhalt	Oftmals stehen Lehrer und Pädagogen Situationen gegenüber, in denen sie ganz plötzlich in besonderem Maße pädagogisch gefordert werden und professionell reagieren müssen. Sicherlich erinnern Sie sich an die eine oder andere Situation z.B. in Ihrem Praktikum oder auf der Arbeit, in denen es Ihnen schon einmal ähnlich ergangen ist. Genau diese Situationen sollen im Mittelpunkt dieses Seminars stehen. Durch die Erarbeitung von Grundlagen professionellen Handelns in solchen Situationen, sollen Ihre mitgebrachten Situationen erneut betrachtet und neue Handlungsstrategien erarbeitet werden.				
Voraussetzung	Pädagogik - Grundstudium				
Nachweis	Leistungsnachweis: Pädagogik Grundstudium				

Reflektierter Umgang und Einsatz von Unterrichtsmethoden - Unterrichtsmethoden genauer betrachtet (2 SWS)

0504823	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.		R 153 / Witt.Platz	Hoffmann
Inhalt	Viele Menschen in pädagogischen Berufen haben eine selbstverständliche Vorstellung davon, wenn Schlagwörter wie Wochenplanarbeit, Projektunterricht, Team-Teaching, etc. genannt werden. Doch der Einsatz und die Anwendung dieser Methoden in der Praxis zeigen häufig, dass das dahinterstehende Prinzip nur unzureichend verstanden wurde. Somit kann der Einsatz guter Unterrichtsmethoden häufig zu schlechten Ergebnissen führen. In diesem Seminar soll es darum gehen, sich mit einzelnen Unterrichtsmethoden vertiefter auseinanderzusetzen, sich mit der ursprünglichen Konzeption vertraut zu machen und eine Vorstellung davon zu entwickeln, wie der richtige Einsatz dieser Methoden zu verstehen, im Unterricht einzuführen und umzusetzen ist, insbesondere in Bezug auf Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung.				
Voraussetzung	Grundstudium - Didaktik				
Nachweis	Leistungsnachweis: Didaktik – Grundstudium sowie Fremdschein.				

Unterrichtskonzepte an einer Schule für Erziehungshilfe (1 SWS)

0504824		wird noch bekannt gegeben			Hoffmann
Inhalt	In diesem Seminar werden verschiedene Unterrichtskonzepte für die Schule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung vorgestellt und kritisch reflektiert. Dabei stehen Unterrichtskonzepte wie beispielsweise der strukturierte Unterricht, der strukturiert-schülerzentrierte Unterricht, die Verhaltensmodifikation, als auch offene Unterrichtsformen im Fokus des Blockseminars.				
Hinweise	Bitte den Aushang zwecks des Termins für die Vorbesprechung am Anfang des Semesters vor Raum 166 beachten.				
Voraussetzung	Grundstudium - Didaktik				

Lösungsorientierte Beratung in der Praxis und Einführung in die entwicklungsorientierte Beratung (Beratung II) (1

SWS)

0504825	wird noch bekannt gegeben	Hoffmann
Inhalt	In diesem Blockseminare soll der lösungsorientierte Beratungsansatz vertieft und durch praktische Übungen angewendet werden. Dabei stehen einzelne Phasen des Modells und deren Durchführung im Fokus des Seminars. Weiterhin bietet dieses Seminar eine Einführung in den entwicklungsorientierten Beratungsansatz, in dem Sie ebenfalls durch praktische Übungen erste Versuche in der Durchführung erproben können.	
Hinweise	Anmeldung auf Liste vor Raum 166 ab 10.04.2009	
Voraussetzung	Pädagogik - Grund- oder Hauptstudium Voraussetzung: Einführung in die lösungsorientierte Beratung im WiSe 08/09 oder früher	

Selbsterfahrung für Lehramtsstudenten Sonderpädagogik, Pädagogik bei Verhaltensstörungen (2 SWS)

0504831	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	R 103 / Witt.Platz	Sauter
Inhalt	Für eine kompetente Arbeit als Lehrer, gerade bei verhaltensauffälligen Schülern, sind Kenntnisse über sich selbst essentiell. Selbsterfahrung hat zwei Aspekte: Sie kann uns helfen, eigenes Verhalten in verschiedenen Situationen zu verstehen und bei Bedarf neue Verhaltensmuster aufzubauen. Wir achten bewußter auf uns selbst und haben die Chance, uns (mehr) um unser psychisches Wohlbefinden zu sorgen. Dies trägt zur Burnout-Prophylaxe bei. Auch die zukünftigen Schüler können profitieren. Unsere Fähigkeit zur objektiven Wahrnehmung und Beurteilung der Schüler und ihres Verhaltens (und zwar unabhängig von unseren eigenen biographischen Vorerfahrungen) wird durch Selbsterfahrung ausgebaut. Themen der Selbsterfahrung sind Stationen der eigenen Lebensgeschichte (incl. Schulzeit), Selbstkonzept, Wahrnehmung eigener Grenzen, Aufbau bzw. Stärkung eigener Ressourcen, Umgang mit schwierigen Situationen. Es werden Übungen zur Achtsamkeit, sowie zur Differenzierung zwischen Wahrnehmung und Interpretation durchgeführt.			
Hinweise	Anmeldeliste vor Raum 167 (ab Mitte Febr. 09) Regelmäßige Teilnahme wird erwartet.			
Voraussetzung	Hauptstudium			
Nachweis	Therapie und Training des Lehrerverhaltens			

Auswahl psychiatrischer Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter (2 SWS)

0504832	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	R 103 / Witt.Platz	Sauter
Inhalt	Im Seminar werden die Themen Trauma / Posttraumatische Belastungsstörung, Schizophrenie, Zwangsstörung, Substanzmissbrauch und -abhängigkeit, Enkopresis (Einkoten) & Enuresis (Einnässen) behandelt. Zu den genannten Störungsbildern werden konkrete therapeutische Interventionsmethoden vorgestellt, u.a. das Konzept der Psychodynamisch Imaginativen Traumatherapie (PITT) nach Luise Reddemann.			
Voraussetzung	Grundstudium			
Nachweis	Psychologie Grundstudium			

Die Grundzüge der Gestalttherapie und ihre Verbindungen zur Gestaltpädagogik (2 SWS)

0504833	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	R 152 / Witt.Platz	Sauter
Inhalt	Die Wurzeln der Gestaltpädagogik liegen in der Gestalttheorie und – therapie. Basiskennntnisse zu Gestalttheorie und Gestalttherapie werden vermittelt und Verbindungslinien zur Gestaltpädagogik aufgezeigt. Folgende Aspekte werden behandelt: Was sind die Hintergründe und Zielsetzungen von Gestalttherapie? Wie funktioniert gestalt-therapeutische Arbeit? Wie und wo kann Gestalttherapie mit Kindern und Jugendlichen sinnvoll eingesetzt werden? Welche Brücken schlägt die Gestalttherapie zur Gestaltpädagogik? Was bedeutet Gestaltpädagogik und in welchen Bereichen und auf welche Art findet diese Anwendung? Gestaltpädagogische Unterrichtskonzepte werden vorgestellt. Abschließend soll deren praktische Anwendbarkeit diskutiert werden.			
Voraussetzung	Hauptstudium			
Nachweis	Psychologie Hauptstudium			

Entwicklungspsychologie - Soziale und emotionale Entwicklung im Kindes- und Jugendalter (2 SWS)

0504834	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	R 153 / Witt.Platz	
Inhalt	Im Seminar werden Konzepte zur Entwicklung der emotionalen Kompetenz, des Emotionsausdruckes und –verständnisses, sowie der Emotionsregulation vorgestellt. Weitere Themen sind die Entwicklung sozialer Kognition (kognitive Perspektivenübernahme und Empathie) und Sozialkompetenz, sowie die Moralentwicklung (Internalisierung moralischer Normen, Entstehung eines moralischen Selbst) und Sozialisation. Die Bedeutung diverser Außeneinflüsse (familiäre Einflüsse - wie z.B. Erziehungskompetenz der Eltern, frühe Bindungs-erfahrungen - „Freunde/Peergroup, Schule...“) für die soziale und emotionale Entwicklung bei Kindern und Jugendlichen wird aufgezeigt. Wir befassen uns sowohl mit Risikofaktoren für eine gesunde psychische Entwicklung, als auch mit protektiven Faktoren. Erkenntnisse aus der Resilienzforschung zeigen, was Kinder und Jugendliche auszeichnet, die sich – trotz widriger Lebensumstände – positiv entwickeln.			
Voraussetzung	Grundstudium			
Nachweis	Psychologie Grundstudium			

Notwendigkeit einer philosophischen Pädagogik (2 SWS)

0504841	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	U2 / Schönborn	Kuchler
Inhalt	Das Seminar bietet eine kritische Einführung in die philosophische Pädagogik. Anhand von ausgewählten Texten werden notwendige Verbindungsstränge zwischen Pädagogik und Philosophie erarbeitet. Die gewonnenen Ergebnisse müssen einer kritischen Analyse von verschiedenen Unterrichtssituationen und Fallbeispielen standhalten. Das Ziel des Seminars besteht darin, die Notwendigkeit einer philosophischen Pädagogik zu erörtern.				
Literatur	Literaturangaben werden in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Pädagogik - Grund- oder Hauptstudium				
Nachweis	Leistungsnachweis: Pädagogik				

Grundlagen: Allgemeine Heil- und Sonderpädagogik (2 SWS)

0504842	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	U2 / Schönborn	Kuchler
Inhalt	Das Seminar orientiert sich an der entsprechenden Vorlesung. Einzelne Inhalte aus der Vorlesung werden vertieft behandelt. Schwerpunktsetzungen und Literaturangaben werden in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Pädagogik - Grundstudium				
Nachweis	Leistungsnachweis: Allgemeine Heil- und Sonderpädagogik				

Der entwicklungstherapeutische Unterricht (ETEP) - eine Alternative für den Unterricht an der Schule zur Erziehungshilfe? (2 SWS)

0504843	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	R 153 / Witt.Platz	Kuchler
Inhalt	In diesem Seminar wird der entwicklungstherapeutische Unterricht inhaltlich vorgestellt und schrittweise erarbeitet. Sodann soll eine kritische Erörterung die Frage klären, inwieweit dieser Unterricht an einer Schule zur Erziehungshilfe installiert werden kann. Die kritische Analyse erfolgt unter anderem an konkreten Unterrichtsbeispielen.				
Voraussetzung	Didaktik - Grund oder Hauptstudium				
Nachweis	Didaktik Hauptstudium				

Unterrichtspraxis (4 SWS)

0504844	Do	08:00 - 12:00	wöchentl.		Kuchler
Inhalt	Betreuung der Studierenden im studienbegleitenden Praktikum der Fachrichtung Pädagogik bei Verhaltensstörungen				

praxisbegleitendes Seminar (2 SWS)

0504845	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	R 216 / Witt.Platz	Kuchler
Inhalt	Dieses Seminar ist verpflichtend für alle Studierende, die im Sommersemester ein semesterbegleitendes Praktikum in der Fachrichtung Pädagogik bei Verhaltensstörungen absolvieren. Dabei werden pädagogische und didaktische Fragestellungen in Bezug zur erlebten Praxis und aktuelle Ereignisse und Erlebnisse aus der Praxis reflektiert und erörtert.				

Interkulturelle Beratung (2 SWS)

0504851	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	28.04.2009 -	R 216 / Witt.Platz	Wagner
Inhalt	Das Seminar behandelt die theoretischen und allgemeinen Zugänge zum Thema „Beratung“ und speziell dann im interkulturellen Feld mit den dort spezifischen Anforderungen und Problematiken. Hierbei wird insbesondere auf die Beratungssituation und die Persönlichkeit des Beraters geachtet. Der Fokus liegt jedoch auf der Person der Klienten, ihrem Anliegen, ihrer Herkunft und wie dies Einfluss auf die sensible Begegnung in einer Beratung nehmen kann. Dabei werden sowohl allgemeine Beratungsangebote als auch spezielle Angebote für Migranten untersucht und gemeinsam erarbeitet.					
Hinweise	ab Anfang Februar: Anmeldehilfe vor R 167 oder per Email (stephanie.wagner@uni-wuerzburg.de)					
Voraussetzung	Pädagogik - Grund- oder Hauptstudium					
Nachweis	Leistungsnachweis (Diplompädagogik-Wahlpflichtfach Erziehungsschwierigenpädagogik und Sonderpädagogische Einrichtungen) oder Scheinerwerb für GSik-Zertifikat möglich					

Migration und bikulturelle Sozialisation - als Chance und Herausforderung (1 SWS)

0504852	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	15.05.2009 - 15.05.2009	R 207 / Witt.Platz	Wagner
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	19.06.2009 - 19.06.2009	R 103 / Witt.Platz	
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	16.05.2009 - 16.05.2009	R 207 / Witt.Platz	
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	20.06.2009 - 20.06.2009	R 003 / Witt.Platz	
Inhalt	Die Veranstaltung befasst sich intensiv mit Sozialisations-, Enkulturations- sowie Entwicklungsprozessen und Migration, wobei sowohl Chancen zur Weiterentwicklung der Identität einerseits, aber auch kritische Phasen oder eine Entwicklungsbedrohung andererseits thematisiert werden. Dies kann in Einzelfällen auch zu Entwicklungs- und Verhaltensproblemen oder gar zu drohender Behinderung führen. Das Seminar soll gerade hierfür sensibilisieren und Hilfen für die Praxis geben.					
Hinweise	ab Anfang Februar: Anmeldehilfe vor R 167 oder per Email (stephanie.wagner@uni-wuerzburg.de)					
Voraussetzung	Pädagogik - Grund- oder Hauptstudium					
Nachweis	Leistungsnachweis (Diplompädagogik-Wahlpflichtfach Erziehungsschwierigenpädagogik und Sonderpädagogische Einrichtungen) oder Scheinerwerb für GSik-Zertifikat möglich					

Rassismus und Fremdenfeindlichkeit - Rechtsextremismus unter Jugendlichen (2 SWS)

0504853	Do 16:00 - 18:00	14tägl	30.04.2009 -	R 103 / Witt.Platz	Wagner
Inhalt	Aus aktuellem Anlass, steigender Zahlen gemeldeter Vor- und Zwischenfällen bzw. intensiver Berichterstattungen in den Medien widmet sich das Seminar dem Thema „Rassismus und Fremdenfeindlichkeit“. Zentrales Anliegen wird es sein, tiefer in die Thematik einzudringen, sich mit Motiven und Beweggründe, Täter- und Opferrollen, propagandistischen Parolen und Aktionen auseinanderzusetzen und gemeinsam Aufklärungs- und Interventionsstrategien zu entwickeln und auszuarbeiten, die für die pädagogische Praxis nutzbar gemacht werden könnten. Insbesondere konzentrieren wir uns auf die Jugendarbeit. Um keinen einseitigen Blick zu liefern, wird nicht nur der Rechtsextremismus unter deutschen Jugendlichen thematisiert, sondern auch im benachbarten Ausland bzw. unter ausländischen Gruppen innerhalb Deutschlands.				
Hinweise	ab Anfang Februar: Anmelde- und Teilnehmerliste vor R 167 oder per Email (stephanie.wagner@uni-wuerzburg.de)				
Voraussetzung	Pädagogik - Grund- oder Hauptstudium				
Nachweis	Leistungsnachweis (Diplompädagogik-Wahlpflichtfach Erziehungsschwierigenpädagogik und Sonderpädagogische Einrichtungen) oder Scheinerwerb für GSiK-Zertifikat möglich				

Theorie und Praxis der Arbeit im sozialen Brennpunkt - Spielraum e.V. (2 SWS)

0504861	Mi 18:00 - 20:00	wöchentl.		R 205 / Witt.Platz	Stein
Inhalt	Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Roland Stein und Birte Hoffmann, M.A. durch den „Spielraum e.V.“ selbst organisiert und richtet sich an all diejenigen, die in den Freizeitgruppen in Kitzingen arbeiten. Inhaltlich werden zum einen auftretende Probleme innerhalb der Freizeitgruppen behandelt, zum anderen wird ein vom Seminar selbst ausgewählter Theorieteil bearbeitet. Ein Neueinstieg ist immer möglich.				

Förderdiagnostik B (2 SWS)

0504871	Mo 16:00 - 20:00	Einzel	20.04.2009 - 20.04.2009	R 003 / Witt.Platz	Tharandt
	Mo 16:00 - 20:00	Einzel	18.05.2009 - 18.05.2009	R 003 / Witt.Platz	
	Fr 12:00 - 18:00	Einzel	15.05.2009 - 15.05.2009	R 205 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 16:30	Einzel	16.05.2009 - 16.05.2009	R 152 / Witt.Platz	
Inhalt	Persönlichkeitstest, psychische Störungsbilder, Gutachtererstellung				
Hinweise	In Verbindung mit Förderdiagnostik A Diagnostik bei Verhaltensstörungen.				
Voraussetzung	In Verbindung mit Förderdiagnostik A Diagnostik bei Verhaltensstörungen.				
Nachweis	In Verbindung mit Förderdiagnostik A Diagnostik bei Verhaltensstörungen.				

Theaterpädagogische Methoden für das Schultheater und das Szenische Spiel im Unterricht (1 SWS)

0504872	Fr 13:00 - 20:00	Einzel	22.05.2009 - 22.05.2009	R 156 / Witt.Platz	Mönch-Heinz
	Sa 10:00 - 20:00	Einzel	23.05.2009 - 23.05.2009	R 156 / Witt.Platz	
Inhalt	Die bildende Wirkung des Theaterspiels lässt sich als Persönlichkeits- und soziale Bildung sowie als ästhetisch-kulturelle Bildung beschreiben. Die Auseinandersetzung mit dem Medium Theater und seinen Themen einerseits und die Auseinandersetzung mit sich selbst und der Gruppe andererseits finden parallel statt. Dass sich Theater nur als Gruppenarbeit realisieren lässt, zeichnet Theater als soziale Kunstform aus. Im szenischen Spiel mit Kindern werden aber vor allem Erfahrungsfelder geschaffen, in denen die Kinder sowohl ihre inneren Räume wahrnehmen und gestalten lernen, als auch solche, in denen sie sich die Welt aneignen und diese als veränderbar erleben lernen. In vor allem praktischen Übungen werden die theaterpädagogischen Methoden für die Theatergruppe und den Einsatz im Unterricht erprobt.				
Hinweise	Teilnehmerbegrenzung: 20 Personen (Teilnehmerlisten ab 01.04.2009 vor R 167/168)				
Voraussetzung	Pädagogik - Hauptstudium				
Nachweis	Lehrertraining				

Theorie und Praxis der Mobilen Sonderpädagogischen Dienste (2 SWS)

0504873	Fr 14:00 - 20:00	Einzel	08.05.2009 - 08.05.2009	R 156 / Witt.Platz	Stella
	Fr 14:00 - 20:00	Einzel	26.06.2009 - 26.06.2009	R 207 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 14:00	Einzel	09.05.2009 - 09.05.2009	R 156 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 14:00	Einzel	27.06.2009 - 27.06.2009	R 207 / Witt.Platz	
Inhalt	Die Veranstaltung wendet sich an Studierende des Lehramts an Sonderschulen, insbesondere an Studierende der Fachrichtung Verhaltensgestörtenpädagogik im Hauptstudium. Behandelt werden die theoretischen Grundlagen der Mobilen Sonderpädagogischen Dienste und deren Auswirkungen auf die Praxis der Sonderschullehrer. An Fallbeispielen soll Einblick in die Arbeit gegeben und Handlungsideen der Studierenden erarbeitet werden. Daneben werden Aspekte der Gesprächsführung sowie die Arbeit mit Fallbesprechungen Inhalte sein. Dabei sollen die Studierenden erste eigene Erfahrungen sammeln.				
Hinweise	Die Veranstaltung wendet sich an Studierende des Lehramts an Sonderschulen, insbesondere an Studierende der Fachrichtung Verhaltensgestörtenpädagogik im Hauptstudium.				
Voraussetzung	Pädagogik - Hauptstudium				
Nachweis	Sonderpädagogische Handlungsfelder (SHF)				

Lernen durch Schmerzen - Verantwortungsvolle Pädagogik bei Verhaltensstörungen (2 SWS)

0504874	Fr 13:00 - 20:00	Einzel	15.05.2009 - 15.05.2009	R 156 / Witt.Platz	Harms
	Fr 13:00 - 20:00	Einzel	19.06.2009 - 19.06.2009	R 156 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 19:00	Einzel	16.05.2009 - 16.05.2009	R 156 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 19:00	Einzel	20.06.2009 - 20.06.2009	R 156 / Witt.Platz	
Inhalt	Grenzüberschreitendes Verhalten stellt an Pädagoginnen und Pädagogen besondere Herausforderungen. Dazu gehört neben der professionell reflektierten Unterrichtsarbeit vor allem der konstruktiv konsequente Umgang mit störendem Schülerverhalten. An konkreten Beispielen der Praxis sollen Haltung und mögliche Lösungsansätze erarbeitet werden.				

Softwaregestützte Fördermöglichkeiten für Lesen und Rechtschreibung im MSD und im Förderzentrum (2 SWS)

0504983	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.		CIP-Pool / Witt.Platz	Goschler
Inhalt	Ausgehend von verschiedenen didaktischen Ansätzen zum Lesen und zur Rechtschreibung sollen mögliche Beeinträchtigungen dieser Lernprozesse erarbeitet werden. Berücksichtigt werden dabei unterschiedliche Voraussetzungen zum Schriftspracherwerb wie der Bereich phonologische Bewusstheit. Thematisiert werden offene und lehrgangsgebundene Ansätze des Schriftspracherwerbs und der Problembereich Legasthenie. Anhand von Programmen aus dem Bereich Lernsoftware sollen individuelle Fördermöglichkeiten für die Arbeit im Mobilen Sonderpädagogischen Dienst und für die Klassensituation aufgezeigt werden.				
Hinweise	Begrenzte Teilnehmerzahl nach Plätzen im kleinen CIP-Pool.				

Der Bereich Deutsch in der didaktischen Lernwerkstatt (2 SWS)

0504984	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.			Goschler
Inhalt	In diesem Seminar in der Lernwerkstatt haben Studierende die Möglichkeit vielfältige Fördermaterialien aus Bereichen wie dem materialgeleiteten Lernen, offenem Unterricht, lehrgangs- und lernwegsorientiertem Lernen und Arbeiten im Bereich Deutsch kennen zu lernen. Schwerpunktmäßig werden Felder wie Schriftspracherwerb und seine Voraussetzungen, Lesen und Rechtschreibung erörtert. Die Palette reicht von lehrgangsgebundenen Wegen (Momel, Silbenorientiertes ABC der Tiere) über lehrgangsbegleitende Materialien bis hin zu Fibelunabhängigen Ansätzen. Hierbei werden auch didaktische Ansätze thematisiert. Ebenfalls angeboten werden Möglichkeiten des Software-Einsatzes in diesem Bereich. Die Inhalte des Seminars werden an konkrete Materialien der Lernwerkstatt gebunden, können also immer auf ihren Praxisbezug und den konkreten Umgang mit den Materialien bezogen werden.				
Hinweise	Treffpunkt für den ersten Termin vor HS 1. Das Seminar wird in der Lernwerkstatt durchgeführt. Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2.				
Zielgruppe	Das Seminar ist offen für Studierende aller Fachrichtungen.				

Offener Unterricht konkret - Projektarbeit (2 SWS)

0504985	Di 11:00 - 13:00	wöchentl.			Goschler
Inhalt	Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf benötigen einen individualisierenden und differenzierten Unterricht, sei es am Förderort Regelschule oder Förderschule. Im Seminar sollen unterschiedliche Dimensionen des Unterrichts und Möglichkeiten ihrer Öffnung aufgezeigt werden. Verschiedene Formen von geöffnetem Unterricht werden gegenübergestellt. Formen offenen Unterrichts benötigen eine Vielzahl von Materialien für Schülerhände. Diese Materialien werden im konkreten Tun vorgestellt, ausprobiert und untersucht. Die TeilnehmerInnen erhalten so einen praxisorientierten Blick auf individualisierende und differenzierte Unterrichtsmaterialien. Es besteht die Möglichkeit ein Projekt für die konkrete Durchführung an einer Schule zu planen.				
Hinweise	Treffpunkt für den ersten Termin vor HS 1. Das Seminar wird in der Lernwerkstatt durchgeführt. Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2.				
Zielgruppe	Das Seminar ist offen für Studierende aller Fachrichtungen.				

Der Bereich Mathematik in der didaktischen Lernwerkstatt (2 SWS)

0504986	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.			Goschler
Inhalt	Anhand von Materialien aus der didaktischen Lernwerkstatt sollen Strukturen und Fördermöglichkeiten für den Mathematikunterricht erarbeitet werden. Entwicklungspsychologische Grundlagen zum Bereich Zahlbegriff werden eingebunden. Verschiedene Ansätze wie mathe 2000 oder struktur- und niveaurorientiertes Lernen in der Mathematik kommen dabei ebenso zum Tragen wie Lehrwerke oder materialgebundene Fördermöglichkeiten. Dabei wird ein Überblick zum Aufbau und zur Erweiterung von Zahlenräumen erörtert. Die Inhalte des Seminars werden an konkrete Materialien der Lernwerkstatt gebunden, können also immer auf ihren Praxisbezug und den konkreten Umgang mit den Materialien bezogen werden.				
Hinweise	Treffpunkt für den ersten Termin vor HS 1. Das Seminar wird in der Lernwerkstatt durchgeführt. Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2.				
Zielgruppe	Das Seminar ist offen für Studierende aller Fachrichtungen.				

Sonderpädagogische Handlungsfelder und das Sonderpädagogische Förderzentrum (2 SWS)

0504989	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	R 103 / Witt.Platz	Goschler
Inhalt	Verschiedene Handlungsfelder sonderpädagogischer Förderung werden in diesem Seminar vorgestellt und erörtert. Außerschulische Bereiche kommen dabei ebenso zum Tragen wie Möglichkeiten vorschulischer Prävention (msH) und vorschulischer Förderung (SVE). Im schulischen Bereich werden stationäre Angebote ebenso thematisiert wie integrative im Rahmen des MSD. Unterschiedliche Schwerpunktsetzungen der verschiedenen Schulstufen des Förderzentrums werden vorgestellt. Thematisiert wird das Handlungsfeld Mobiler Sonderpädagogischer Dienst – MSD mit den Angeboten des Sonderpädagogischen Beratungszentrums. Auch der Übergang Schule Beruf soll erörtert werden. ReferentInnen werden die Inhalte mit Beispielen aus der aktuellen Schulpraxis ergänzen. Scheinerwerb nach LPO I.			
Nachweis	Scheinerwerb nach LPO I Sonderpädagogische Handlungsfelder möglich.			
Zielgruppe	Das Seminar ist offen für Studierende aller Fachrichtungen.			

Geistigbehindertenpädagogik

Studienberatung für Fachrichtung K und G: Dr. Volker Daut, Dienstag, 16-17 Uhr, Raum 165, Wittelsbacherplatz 1, Tel. 888 4836, e-mail: volker.daut@uni-wuerzburg.de. Die Veranstaltungstermine stehen auf Grund der angespannten Raumsituation am Wittelsbacher Platz noch nicht endgültig fest. Schauen Sie bitte regelmäßig vorbei, ob sich Änderungen ergeben haben.

Vorlesung: Einführung in die Geistigbehindertenpädagogik I (2 SWS)

0504901	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	21.04.2009 -	HS I / Witt.Platz	Fischer
Inhalt	In der Vorlesung geht es um Grundfragen und elementare Inhalte einer Pädagogik bei geistiger Behinderung, mit dem Ziel, Orientierungshilfen im Studium anzubieten. Schwerpunkte werden sein: Grundfragen und Bezug zur allg. Sonderpädagogik; Geschichte; „geistige Behinderung“ aus unterschiedlichen erkenntnistheoretischen Sichtweisen; Einstellungen und Vorurteile; Situation der Eltern und Geschwister; frühe und vorschulische Erziehung; Verstehen und päd. Beurteilung; Leitideen und Erziehungsziele; Inklusion – Integration- Kooperation; ethische Aspekte.... Grafiken, Bilder und audiovisuelle Medien veranschaulichen die Inhalte und sollen Anstoß zur Diskussion geben. Eine thematische Übersicht erfolgt in der ersten Sitzung.				
Nachweis	Schein: Teilnahmebestätigung				
Zielgruppe	Die Veranstaltung ist Pflicht für Studierende der Geistigbehindertenpädagogik in den ersten Semestern, als Vorbereitung für die pädagogischen Einführungsseminare und bietet sich an für Studierende anderer sonderpäd. Fachrichtungen, die sich für Fragen einer Pädagogik bei Menschen mit geistiger Behinderung interessieren.				

Hauptseminar Pädagogik: Bildung und Erziehung bei Kindern und Jugendlichen mit autistischem Verhalten (2 SWS)

0504902	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	22.04.2009 -	R 003 / Witt.Platz	Fischer
Inhalt	Kinder und Jugendliche mit autistischem Verhalten fordern mit einem häufig sonderbaren und schwer verstehbaren Verhalten in den Bereichen Soziales, Kommunikation und Sprache, Beziehung zur gegenständlichen Umwelt und durch einen stark eingeschränkten Handlungs- und Interessensspielraum ihre Umwelt wie auch Lehrpersonen in besonderer Weise heraus. Ihre Erziehung erfordert daher ein besonders subjektzentriertes Vorgehen und ein bedarfsgerechte und interessenbezogene Angebote, was Gegenstand dieses Seminars sein wird. Weitere Angaben (Scheinerwerb, Literatur u.a.) in der ersten Sitzung. Eine aktive Mitarbeit wird erwartet.				
Hinweise	Angaben (Scheinerwerb, Literatur u.a.) in der ersten Sitzung. Eine aktive Mitarbeit im Seminar wird erwartet.				
Nachweis	Der Erwerb eines Hauptseminarscheins in Pädagogik ist möglich				
Zielgruppe	Studierende der Geistigbehindertenpädagogik im Lehramt, Diplom und Magister im Hauptstudium				

Hauptseminar Didaktik: Herausforderndes Verhalten bei Schülern im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (2 SWS)

0504903	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	22.04.2009 -	R 003 / Witt.Platz	Fischer
Inhalt	In dem Seminar wird es um grundlegende Fragen von Bildung und Erziehung von Schülern gehen, die uns in ihrem Verhalten auffallen und „uns“ stören, die nur schwer verstehbar sind und die uns in der Erziehung herausfordern, weil sie z.B. auf ihre eigene Körperlichkeit fixiert sind, nicht oder kaum Kontakt zu Mitschülern suchen und sich von ihrer Außenwelt abkapseln, Bewegungsstereotypen zeigen, sich und andere verletzen oder andere sonderbare, eigensinnige, nicht der kindlichen Altersnorm entsprechende Verhaltensweisen zeigen. Gemeinsam soll erarbeitet werden, wie man diesen „störenden“ Verhaltensweisen als Lehrer erzieherisch umgehen kann.				
Voraussetzung	bestandene Zwischenprüfung				
Nachweis	Der Erwerb eines Hauptseminarscheins in Didaktik ist möglich				
Zielgruppe	Studierende der Geistigbehindertenpädagogik im Lehramt, Diplom und Magister im Hauptstudium				

Examenskolloquium: Grundfragen und -lagen der Pädagogik und Didaktik im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

(2 SWS)

0504904	Do 12:00 - 14:00	14tägl	23.04.2009 -	R 003 / Witt.Platz	Fischer
Inhalt	Die Veranstaltung greift aktuelle Fragen und Themen aus der Pädagogik und Didaktik der Geistigbehindertenpädagogik auf, die in der ersten Sitzung gemeinsam mit den Teilnehmern ausgewählt werden. Diese werden dann im Hinblick auf die Vorbereitung auf eine Klausur in Gruppenarbeit aufbereitet und diskutiert.				
Zielgruppe	Studierende für das Lehramt, Diplom und Magister in den „letzten“ Semestern, die sich auf die Prüfung vorbereiten. Eine aktive Mitarbeit wird hier besonders erwartet.				

Wissenschaftliches Arbeiten: Forschung im Kontext von Zulassungs-, Diplom- und Magisterarbeiten (2 SWS)

0504905	Do 14:00 - 16:00	14tägl	23.04.2009 -	R 156 / Witt.Platz	Fischer
Inhalt	In dieser Veranstaltung soll „gemeinsam“ überlegt und erarbeitet werden, wie eine Examens-, Diplom- oder Magisterarbeit so konzipiert und verfasst werden kann, dass grundlegende formale Gesichtspunkte, inhaltliche Kriterien und Forschungsstandards erfüllt werden...				
Hinweise	In dieser Veranstaltung soll „gemeinsam“ überlegt und erarbeitet werden, wie eine Examens-, Diplom- oder Magisterarbeit so konzipiert und verfasst werden kann, dass Standards einer heilpädagogischen Forschung beachtet und grundlegende formale Gesichtspunkte erfüllt werden.				
Zielgruppe	Studierende, die (vor allem) in der Geistig- oder Körperbehindertenpädagogik ihre Arbeit schreiben (wollen); persönliche Voranmeldung				

Einführung in die Geistigbehindertenpädagogik, Teil 2 (2 SWS)

0504916	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	28.04.2009 -	R 153 / Witt.Platz	Ratz
Inhalt	Dieses Seminar baut auf Teil 1 aus dem Wintersemester auf. Es wird ein Überblick über die wichtigsten Themen und Meinungen in der Geistigbehindertenpädagogik erarbeitet, namentlich die wesentlichen Leit- bzw. Orientierungsprinzipien, die dieses Fach geprägt haben und prägen, ethische Fragestellungen, Grundlagen der „Schwerbehindertenpädagogik“ und weitere Themen.				
Hinweise	Baut auf Teil 1 auf.				
Voraussetzung	keine				
Nachweis	Der Grundstudiumschein „Einführung in die Geistigbehindertenpädagogik“, der für die Zwischenprüfung nötig ist, kann erworben werden.				

Hauptseminar: Mathematik im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (2 SWS)

0504917	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	21.04.2009 -	R 152 / Witt.Platz	Ratz
Inhalt	Auch nach 13 Jahren Schule werden Sie sich schwer tun zu sagen, was Mathematik eigentlich ist – so lautet auch der Bestseller des Mathematikers Reuben Hersh nicht ohne Grund: „What is mathematics, really?“. Im Seminar erarbeiten wir ein aktuelles Verständnis des Faches und seine didaktischen Implikationen, sowie dessen Möglichkeiten bzw. Barrieren für Schüler mit einer geistigen Behinderung. Außerdem machen wir den Versuch, verschiedene mathematikdidaktische Ansätze für die Schülergruppe zu bewerten und zu vergleichen.				
Nachweis	Erwerb eines Hauptseminarscheines (G-Didaktik) möglich.				

Praktikumsbegleitendes Seminar für das studienbegleitende Praktikum (2 SWS)

0504918	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	20.04.2009 -	R 153 / Witt.Platz	Ratz
Inhalt	Anhand der gegebenen Verhältnisse in den Praktikumsklassen werden Fragen der Erziehung, des Unterrichts, der Förderung und der Beratung (Aufgaben des/r SonderschullehrerIn laut BayEUG) besprochen. Insbesondere wird bei der Planung und Reflexion von eigenen Unterrichtsvorhaben oder Einzelfördersituationen im Praktikum gemeinsam beraten, sowie spezielle erzieherische und methodische Fragen erarbeitet und diskutiert.				
Hinweise	Verpflichtend für alle Studierenden im ersten studienbegleitenden sonderpädagogischen Praktikum. Offen für Studierende im zweiten Praktikum und Erweiterung "G".				
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzung für dieses Seminar ist ein studienbegleitender Praktikumsplatz.				
Nachweis	aktive Mitarbeit - Teilnahmechein				
Zielgruppe	Verpflichtend für alle Studierenden im ersten studienbegleitenden sonderpädagogischen Praktikum. Offen für Studierende im zweiten Praktikum und Erweiterung „G“.				

Schulpraxis (2 SWS)

0504919	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	23.04.2009 -		Ratz
Inhalt	In Ergänzung zum praktikumsbegleitenden Seminar (siehe Veranstaltung 0504918) finden Beratungsbesuche in den Praktikumschulen statt.				
Hinweise	In Ergänzung zum praktikumsbegleitenden Seminar (s.o.) finden Beratungsbesuche in den Praktikumschulen statt.				
Voraussetzung	Teilnahme am praktikumsbegleitenden Seminar				
Nachweis	Unterrichtsvorbereitung				

Kolloquium für Zulassungsarbeiten (1 SWS)

0504920	Mo 14:00 - 16:00	14tägl	20.04.2009 -	R 216 / Witt.Platz	Ratz
Inhalt	Kolloquium für alle Studierenden, die bei mir ihre Zulassungsarbeit schreiben. Vorgesehen sind die Erörterung verschiedener Fragen, z.B. Vorgang der Fragestellung, methodische Anforderungen und Probleme, v.a. aber der Austausch über das Vorankommen der Arbeiten und gegenseitige Beratung.				
Hinweise	Termine werden noch bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Anfertigen einer Zulassungsarbeit				

Praktikumsbegleitendes Seminar für das studienbegleitende Praktikum (2 SWS)

0504931	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	21.04.2009 -	R 207 / Witt.Platz	Breyer
Inhalt	Ausgehend von konkreten Erfahrungen, die die Studierenden in den Praktikumsklassen machen, sollen methodisch-didaktische und erzieherische Fragestellungen im Mittelpunkt des Seminars stehen. Ausgehend von den Vorgaben des Praktikumsleitfadens werden Inhalt und Aufbau des Praktikumsberichtes erarbeitet. Methodisch-didaktisch soll die Planung und Durchführung von eigenen Unterrichtsvorhaben oder Einzelfördersituationen im Praktikum gemeinsam beraten und reflektiert werden. Ebenso sollen erzieherische Fragestellungen problematisiert werden, sowie Fragen zur eigenen Lehrerpersönlichkeit.				
Hinweise	Verpflichtend für alle Studierenden im ersten studienbegleitenden sonderpädagogischen Praktikum. Offen für Studierende im zweiten Praktikum und Erweiterung "G".				
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzung für dieses Seminar ist ein studienbegleitender Praktikumsplatz.				
Nachweis	aktive Mitarbeit - Teilnahmechein				
Zielgruppe	Verpflichtende Veranstaltung für Studierende im 1.studienbegleitenden Praktikum				

Schulpraxis (2 SWS)

0504932	Do 08:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2009 -		Breyer
Inhalt	In Ergänzung zum praktikumsbegleitenden Seminar finden Beratungsbesuche der Studierenden in den Praktikumsschulen statt. Termine nach Vereinbarung im Seminar				
Hinweise	Findet in den Praktikumsschulen statt.				

Kolloquium für Zulassungsarbeiten (2 SWS)

0504933	Mo 14:00 - 16:00	14tägl	27.04.2009 -	R 216 / Witt.Platz	Breyer
Inhalt	Kolloquium für alle Studierenden, die bei mir ihre Zulassungsarbeit schreiben. Vorgesehen sind die Erörterung verschiedener Fragen, z.B. Vorgang der Fragestellung, methodische Anforderungen und Probleme, v.a. aber der Austausch über das Vorankommen der Arbeiten und gegenseitige Beratung.				
Voraussetzung	Anfertigen einer Zulassungsarbeit				

Einführung in die Didaktik beim Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Teil II (2 SWS)

0504934	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	22.04.2009 -	R 156 / Witt.Platz	Breyer
Inhalt	In diesem Seminar werden die im Wintersemester 08/09 erarbeiteten didaktischen Grundlagen vertieft und weitere didaktische und unterrichtliche Konzepte für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung thematisiert.				
Hinweise	Der Besuch dieser Veranstaltung wird dem Teilnehmerkreis des Wintersemester 08/09 dringend angeraten.				
Literatur	Literatur wird in der ersten Sitzung ausgegeben.				
Nachweis	Scheinerwerb Grundstudium G-Didaktik durch Referat und Ausarbeitung				

Referendariat: "ersehte Praxis oder Praxisschock" (2 SWS)

0504935	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	27.04.2009 -	R 003 / Witt.Platz	Breyer
Inhalt	Zu einem nicht unbedacht gewählten Zeitpunkt (Montag 8.00 Uhr) soll über die zweite Phase der Lehrerausbildung, das Referendariat, nachgedacht werden: von manchem ersehnt in der Hoffnung endlich praktisch als Lehrer tätig sein zu können, von manchem gefürchtet, mit den Bedenken, der täglichen Unterrichts- und Erziehungsarbeit nicht gewachsen zu sein. Bei dem einen bestätigt sich diese Hoffnung oder diese Furcht, bei dem anderen entwickelt es sich in die gegenteilige Richtung. Was wird im Referendariat wirklich erwartet, mit welchen Aufgaben werde ich konfrontiert. Im Rahmen des Seminars soll mit der Organisationsform des Referendariats bekannt gemacht werden und insbesondere die besondere Rolle des Sonderschullehrers am Förderzentrum geistige Entwicklung als Teamarbeiter und die verschiedenen Aufgabenbereiche, wie Unterricht, MSD, Diagnostik und Elternarbeit erarbeitet werden.				
Voraussetzung	Interesse am Thema und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit wird erwartet.				

Geschichte der Erziehung und Bildung von Menschen mit geistiger Behinderung (2 SWS)

0504937	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	27.04.2009 -	R 216 / Witt.Platz	Breyer
Inhalt	Die Beschäftigung mit der historischen Entwicklung innerhalb eines Fachbereiches bildet eine unverzichtbare Grundlage zum Gesamtverständnis eines Faches und zur Einordnung aktueller Fragen und Entwicklungen. In diesem Seminar soll anhand ausgewählter Texte ein Überblick erarbeitet werden über die Anfänge der Bildung und Erziehung von Menschen mit geistiger Behinderung bis hin zu heutigen Entwicklungen.				
Voraussetzung	Interesse am Thema, die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und Lust am Lesen wird erwartet.				

Unterrichtskonzepte im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (2 SWS)

0504938	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	21.04.2009 -	R 205 / Witt.Platz	Breyer
Inhalt	Welche Unterrichtskonzepte, methodischen Vermittlungsformen oder methodischen Modelle sind für den Unterricht im Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung geeignet ? Wie werden Schülern mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Inhalte vermittelt ? Es gibt vielfältige Antworten, wie offene oder geschlossene Lehr- und Lernformen, handlungsorientierten Unterricht, Frontalunterricht, Spiel, Lehrgänge, Zielsetzung dieses Seminars ist es, diese sicherlich bekannten Unterrichtskonzepte genau zu betrachten und kritisch zu bewerten.				
Voraussetzung	Interesse am Thema und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit wird erwartet.				
Nachweis	Hauptseminarschein G-Didaktik nach Absprache möglich				

Schulische Integration im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung - aktuelle Situation und Entwicklungen aus organisatorischer und didaktischer Sicht (2 SWS)

0504939	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	22.04.2009 -	R 152 / Witt.Platz	Breyer
Inhalt	Ausgehend von der Interessenlage und dem Vorwissen der Teilnehmer hinsichtlich organisatorischer und didaktischer Fragestellungen im Kontext von Integration/Inklusion soll gemeinsam ein Arbeitsplan entwickelt werden, der die Frage nach den Möglichkeiten und Grenzen von schulischer Integration im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung diskutiert. Dabei können möglicherweise die Frage leitend sein, welche der am System Schule beteiligten Gruppen Integration überhaupt möchten und inwieweit Integration im bestehenden schulischen System möglich und sinnvoll ist.				
Voraussetzung	Interesse am Thema und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit wird erwartet.				

Raumwahrnehmung, Raumerfahrung und Raumorientierung - ein Projekt (nicht nur) für Menschen mit geistiger Behinderung (2 SWS)

0504940	Fr 09:00 - 12:00	14tägl	24.04.2009 -	R 003 / Witt.Platz	Breyer
Inhalt	Im Seminar sollen Bausteine erarbeitet werden, die Menschen mit geistiger Behinderung die eigenständige Orientierung in einer fremden Umgebung ermöglichen. Im Laufe des Seminars werden dazu einzelne Themen erarbeitet und getestet, die an einem Aktionstag im Juli für Schulklassen angeboten werden. Das Seminar bietet die Möglichkeit, theoretische sonderpädagogische und geographiedidaktische Fragestellungen am praktischen Beispiel zu erproben. Prinzipien wie didaktische Analyse, Reduktion, Veranschaulichung und verschiedene methodische Ansätze kommen dabei besonders zum Tragen. Das Seminar ist geeignet für Studierende der Sonderpädagogik (bes. Fachrichtung G) und des Lehramtes Geographie für alle Schularten. Der Erwerb eines Seminarscheines in der Geographiedidaktik bzw. in G-Didaktik oder Soziologie ist möglich.				
Voraussetzung	Interesse am Thema und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit wird erwartet.				
Zielgruppe	Das Seminar ist geeignet für Studierende der Sonderpädagogik (bes. Fachrichtung G) und des Lehramtes Geographie für alle Schularten.				

Einführung in die Diagnostik für Sonderpädagogen (2 SWS)

0504946	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	30.04.2009 -	R 103 / Witt.Platz	Hauser
Inhalt	Darstellung der historischen Entwicklung der Diagnostik sowie der theoretischen Grundlagen der Testkonstruktion und -anwendung. Möglichkeiten und Grenzen der Förderdiagnostik werden besprochen. Beurteilungskriterien für Testverfahren werden vermittelt. Aktive Teilnahme ist notwendig.				
Nachweis	Scheinvoraussetzung: - Nachweis von Veranstaltungsprotokollen - Zwei Kurzklausuren - Abschlussklausur				

Einführung in die Psychologie II (2 SWS)

0504947	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	23.04.2009 -	R 103 / Witt.Platz	Hauser
Inhalt	Sonderpädagogisch relevante Fragestellungen aus den Bereichen Entwicklungs-, Sozial- und Pädagogische Psychologie werden besprochen. Die Anwendbarkeit theoretischer Modelle auf den Lebensalltag geistigbehinderter Menschen steht im Vordergrund.				
Voraussetzung	Einführung in die Psychologie Teil I				
Nachweis	Referat und Hausarbeit				

Fremd- und Autoaggressionen - ein Problem der "Psychologie der geistigen Behinderung"? (2 SWS)

0504948	Mi 12:30 - 14:00	wöchentl.	22.04.2009 -	R 102 / Witt.Platz	Hauser
Inhalt	In dieser Veranstaltung geht es um das Phänomen „Aggression“. Welchen Stellenwert hat dieses Verhalten im Leben geistigbehinderter Menschen? Zeigen diese andere Formen der Aggression als Nichtbehinderte? Gibt es überhaupt allgemeingültige Theorieansätze zur Erklärung aggressiven und autoaggressiven Verhaltens? Sind „Aggressionen“ therapierbar und gibt es sinnvolle Programme zur Prävention? In diesem Seminar werden die genannten Fragestellungen aus den verschiedensten theoretischen Perspektiven erörtert. Anhand von Fallbeispielen soll die Aussagekraft der einzelnen Erklärungsansätze beurteilt werden.				
Nachweis	Scheinvoraussetzung: Intensive Mitarbeit, Eigenständige Literaturrecherche, Referat, Hausarbeit, Klausur				

Syndrome und Formen geistiger Behinderung (3 SWS)

0504954	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	21.04.2009 -	R 156 / Witt.Platz	Foherer
Inhalt	In dem Seminar geht es um die verschiedenen Syndrome die mit geistiger Behinderung verbunden sind (wie Down-Syndrom, Rett-Syndrom, Prader-Willi-Syndrom) sowie um andere Formen der geistigen Behinderung. Sie sollen sowohl anhand der Literatur sowie anhand konkreter Beispiele besprochen werden. Darüberhinaus werden auch Therapie- und Fördermassnahmen thematisiert und die Sichtweise betroffener Eltern erörtert. In den beiden Blocktagen ist verstärkt Gelegenheit konkrete Fälle anhand von Video – und Aktenmaterial intensiver zu besprechen.					
Hinweise	Das Seminar besteht zusätzlich aus einem Block.					
Nachweis	Scheinerwerb ist möglich					
Zielgruppe	Der Besuch des Seminars ist geeignet für Studierende ab dem 3.Semester.					

Sonderpädagogische Diagnostik: Schwerpunkt Förderdiagnostik - Kurs B (3 SWS)

0504955	Di	14:00 - 17:00	wöchentl.	21.04.2009 -	R 216 / Witt.Platz	Foherer
Hinweise	Die Veranstaltung findet s.t. statt, bitte rechtzeitig erscheinen.					

Kompetent Leiten - Führungswissen für SonderpädagogInnen (2 SWS)

0504961	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	21.04.2009 -	R 152 / Witt.Platz	Pröger
Inhalt	Führungskompetenzen gehören neben persönlichen und fachlichen Fähigkeiten zu den Schlüsselqualifikationen von SonderpädagogInnen in außerschulischen Einrichtungen. Oft sind sie Einstellungsvoraussetzung und somit ein Problem für BerufseinsteigerInnen. Denn wie soll ein „Neuling“ ohne Berufserfahrung dieser Anforderung gerecht werden? Hier setzt das Seminar an und möchte Abhilfe schaffen: Vor dem Hintergrund sonderpädagogischer Fragestellungen werden Themen wie Führungsstile und -instrumente - beispielsweise Leiten von Gesprächen und Sitzungen, Teamentwicklung, Projektmanagement, Moderations- und Kreativitätstechniken - in Kleingruppen vorbereitet und im Plenum präsentiert. Praxisübungen (z. B. Rollenspiele), Besuche in Einrichtungen der Behindertenhilfe bzw. Gastvorträge durch Führungskräfte unterstützen dabei den Lernprozess und runden das Seminar ab.					
Hinweise	aktive Mitarbeit an der Seminargestaltung wird erwartet					
Voraussetzung	aktive Mitarbeit im Rahmen von Arbeitsaufträgen und Referaten					
Nachweis	Qualifizierte Teilnahmebescheinigung (K)					
Zielgruppe	insbesondere Diplom- und Magister-Studierende im Grund- und Hauptstudium, offen für interessierte LA-Studierende					

Körperorientierte Konzepte in der Schwerstbehindertenpädagogik (2 SWS)

0504962	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	21.04.2009 -	R 103 / Witt.Platz	Pröger
Inhalt	Der Körper als Medium der Beziehung zur eigenen Person und zur Umwelt wird in der Arbeit mit Menschen mit schwerster Behinderung als elementarer Weg des Kontakts sowie als Ansatzpunkt für pädagogische und therapeutische Bemühungen betrachtet. Basierend auf der Vermittlung von Wissen zum Personenkreis und zur Schwerstbehindertenpädagogik lernen die Studierenden in diesem Seminar Konzepte kennen, in denen der Körper im Mittelpunkt der Förderung steht. Dabei wird eine an den Bedürfnissen der Studierenden ausgerichtete Herangehensweise verfolgt: So können „altbewährte“ und weniger bekannte körperorientierte Konzepte (z. B. basale Stimulation, Förderung schwer geistig Behinderter nach Pfeffer, sensumotorische Kooperation nach Praszak, UK, Psychomotorik, Snoezelen, Gestalttherapie), aber auch grundlegende Inhalte (Bedeutung von Körpererfahrungen, motorische Entwicklung) ausgewählt, bearbeitet und vorgestellt werden. Spiele drinnen und draußen, Übungen mit und ohne Materialien sowie ein geplanter Rollstuhl-Workshop dienen dazu, die einzelnen Themen durch Erfahrungen „am eigenen Leib“ praktisch zu erleben und das theoretisch Gelernte somit besser nachzuvollziehen.					
Hinweise	Aktive Mitarbeit an der Seminargestaltung wird erwartet; Dieses Seminar eignet sich gut für den Erwerb eines Scheins durch Referat mit Ausarbeitung.					
Nachweis	LA: Grundschein Pädagogik, Fremdschein G/K, qualifizierte Teilnahmebescheinigung (K) Diplom: Wahlpflichtfach G, Magister: Grundschein Pädagogik					
Zielgruppe	Studierende im Grund- und Hauptstudium (Fachrichtung G/K), LA, MA, Dipl.					

Ausgewählte Aspekte zur Thematik "Schwerste Behinderung" und "Mehrfachbehinderung" (2 SWS)

0504963	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	22.04.2009 -	R 207 / Witt.Platz	Pröger
Inhalt	Die Erscheinungsformen schwerster Behinderung sind ebenso vielfältig wie die pädagogischen und therapeutischen Konzepte, die zur Gestaltung sinnvoller und individueller Förderangebote zur Verfügung stehen. Nachdem diese zu Beginn des Seminars im Überblick vorgestellt werden, bearbeiten die Studierenden in kleinen Teams interesselgeleitet von ihnen ausgesuchte Themen zu Personenkreis und Fördermöglichkeiten. So können z. B. Syndrome, verschiedene Kombinationen der Mehrfachbehinderung wie geistige Behinderung plus Sehschädigung oder Hörschädigung, Krankheitsbilder/medizinische Aspekte, musik- und physiotherapeutische Konzepte, UK, aktives Lernen nach Nielsen u. v. m. gewählt werden. In den folgenden Sitzungen stellen die Teams ihre Arbeitsergebnisse im Plenum vor. Die unterschiedlichen Förderkonzepte werden hierbei kritisch beleuchtet und teilweise auch praktisch ausprobiert. Geplante Gastvorträge und Kurz-Exkursionen runden das Seminar ab.					
Hinweise	aktive Mitarbeit an der Seminargestaltung wird erwartet					
Nachweis	LA: Grundschein Pädagogik, Fremdschein G/K, qualifizierte Teilnahmebescheinigung (K) Diplom: Wahlpflichtfach G, Magister: Grundschein Pädagogik					
Zielgruppe	Studierende im Grund- und Hauptstudium (Fachrichtung G/K), LA, MA, Dipl.					

Familien mit schwer behinderten Kindern (2 SWS)

0504968	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	27.04.2009 -	R 156 / Witt.Platz
Inhalt	In diesem Seminar liegt der Fokus auf der Familie des Kindes mit schwerster Behinderung. In der Beratung von Eltern an der Schule oder in anderen Institutionen ist es wichtig, um deren Situation zu wissen. Zwar ist diese individuell verschieden, doch beeinflusst von Rahmenbedingungen, die hier beleuchtet werden sollen. Ziel des Seminars ist es, auf Basis von Erfahrungsberichten (Gäste, biographische Berichte, Internetressourcen) und empirischen Forschungsergebnissen ein Gespür für die besondere Situation von Familien mit schwer behinderten Kindern zu erlangen. Welchen Schwierigkeiten stehen Eltern gegenüber? Welche Möglichkeiten an (staatlicher) Hilfe und Selbsthilfe bestehen für deren Alltag? Mit welchen rechtlichen Grundlagen müssen sich Eltern beschäftigen? Welche besondere Rolle haben Mutter, Vater und Geschwister häufig inne?			
Hinweise	Interessenten sollten möglichst in der ersten Sitzung am 27.04. anwesend sein, da hier Aufgaben vergeben werden. Da diese auch bereits für die zweite Sitzung relevant sind, melden Sie sich bitte per Mail, falls Sie erst zur zweiten Sitzung kommen!			
Nachweis	Möglich sind: Sonderpädagogische Handlungsfelder (LA) Qualifizierter Teilnahmeschein K-Pädagogik (LA) Einführung in die G-Pädagogik (LA) Fremdschein G/K (LA) Wahlpflichtfach G oder K (Dipl.)			
Zielgruppe	Studierende im Grund- und Hauptstudium (v.a. Fachrichtung G/K), LA, MA, Dipl.			

Praktikumsbegleitendes Seminar im Bereich 'Schwerste Behinderung' (2 SWS)

0504969	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	27.04.2009 -	R 216 / Witt.Platz
Inhalt	Anhand der Erfahrungen im studienbegleitenden Praktikum im Wohnbereich für schwerst behinderte Menschen oder einer Förderschule werden die dort gemachten Erfahrungen reflektiert und in der Seminargruppe gemeinsam neue Wege für das pädagogische Denken und Handeln erarbeitet.			
Hinweise	Die verbindliche Anmeldung für das Praktikum im Wohnbereich für Menschen mit schwerster Behinderung erfolgt am 20.04.09 um 12.15 Uhr in R 216 am Wittelsbacherplatz. Beachten Sie auch die Informationen auf der Homepage. Melden Sie sich bitte generell vorab per E-Mail, wenn Sie Interesse an diesem Praktikum haben, egal ob Sie zum Einschreib-Termin kommen können oder nicht.			
Voraussetzung	Teilnahme an einem studienbegleitenden Praktikum mit Bezug zu Menschen mit schwerster Behinderung in Schule oder Wohnbereich			
Nachweis	Das Praktikum kann jeweils unter bestimmten Bedingungen anerkannt werden als Praktikum im Bereich „Sonderpädagogische Einrichtungen“ im Sinne der Diplomprüfungsordnung Pädagogik Praktikum für Studierende im Magister-Studiengang mit Haupt- oder Nebenfach in einer sonderpädagogischen Fachrichtung Betriebspraktikum im Sinne der LPO I für Studierende des Lehramts an Sonderschulen			
Zielgruppe	Studierende, die ein studienbegleitendes Praktikum im Wohnbereich für Menschen mit schwerster Behinderung ableisten Studierende des Lehramts an Sonderschulen (G/K), die das zweite studienbegleitende Praktikum an einer Schule ableisten und dort Bezug zu Schülern mit schwerster Behinderung haben.			

Softwaregestützte Fördermöglichkeiten für Lesen und Rechtschreibung im MSD und im Förderzentrum (2 SWS)

0504983	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	CIP-Pool / Witt.Platz	Goschler
Inhalt	Ausgehend von verschiedenen didaktischen Ansätzen zum Lesen und zur Rechtschreibung sollen mögliche Beeinträchtigungen dieser Lernprozesse erarbeitet werden. Berücksichtigt werden dabei unterschiedliche Voraussetzungen zum Schriftspracherwerb wie der Bereich phonologische Bewusstheit. Thematisiert werden offene und lehrgangsgebundene Ansätze des Schriftspracherwerbs und der Problembereich Legasthenie. Anhand von Programmen aus dem Bereich Lernsoftware sollen individuelle Fördermöglichkeiten für die Arbeit im Mobilen Sonderpädagogischen Dienst und für die Klassensituation aufgezeigt werden.			
Hinweise	Begrenzte Teilnehmerzahl nach Plätzen im kleinen CIP-Pool.			

Der Bereich Deutsch in der didaktischen Lernwerkstatt (2 SWS)

0504984	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.		Goschler
Inhalt	In diesem Seminar in der Lernwerkstatt haben Studierende die Möglichkeit vielfältige Fördermaterialien aus Bereichen wie dem materialgeleiteten Lernen, offenem Unterricht, lehrgangs- und lernwegsorientiertem Lernen und Arbeiten im Bereich Deutsch kennen zu lernen. Schwerpunktmäßig werden Felder wie Schriftspracherwerb und seine Voraussetzungen, Lesen und Rechtschreibung erörtert. Die Palette reicht von lehrgangsgebundenen Wegen (Momet, Silbenorientiertes ABC der Tiere) über lehrgangsbegleitende Materialien bis hin zu Fibelunabhängigen Ansätzen. Hierbei werden auch didaktische Ansätze thematisiert. Ebenfalls angeboten werden Möglichkeiten des Software-Einsatzes in diesem Bereich. Die Inhalte des Seminars werden an konkrete Materialien der Lernwerkstatt gebunden, können also immer auf ihren Praxisbezug und den konkreten Umgang mit den Materialien bezogen werden.			
Hinweise	Treffpunkt für den ersten Termin vor HS 1. Das Seminar wird in der Lernwerkstatt durchgeführt. Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2.			
Zielgruppe	Das Seminar ist offen für Studierende aller Fachrichtungen.			

Offener Unterricht konkret - Projektarbeit (2 SWS)

0504985	Di 11:00 - 13:00	wöchentl.		Goschler
Inhalt	Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf benötigen einen individualisierenden und differenzierten Unterricht, sei es am Förderort Regelschule oder Förderschule. Im Seminar sollen unterschiedliche Dimensionen des Unterrichts und Möglichkeiten ihrer Öffnung aufgezeigt werden. Verschiedene Formen von geöffnetem Unterricht werden gegenübergestellt. Formen offenen Unterrichts benötigen eine Vielzahl von Materialien für Schülerhände. Diese Materialien werden im konkreten Tun vorgestellt, ausprobiert und untersucht. Die TeilnehmerInnen erhalten so einen praxisorientierten Blick auf individualisierende und differenzierte Unterrichtsmaterialien. Es besteht die Möglichkeit ein Projekt für die konkrete Durchführung an einer Schule zu planen.			
Hinweise	Treffpunkt für den ersten Termin vor HS 1. Das Seminar wird in der Lernwerkstatt durchgeführt. Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2.			
Zielgruppe	Das Seminar ist offen für Studierende aller Fachrichtungen.			

Der Bereich Mathematik in der didaktischen Lernwerkstatt (2 SWS)

0504986	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.		Goschler
Inhalt	Anhand von Materialien aus der didaktischen Lernwerkstatt sollen Strukturen und Fördermöglichkeiten für den Mathematikunterricht erarbeitet werden. Entwicklungspsychologische Grundlagen zum Bereich Zahlbegriff werden eingebunden. Verschiedene Ansätze wie mathe 2000 oder struktur- und niveaurorientiertes Lernen in der Mathematik kommen dabei ebenso zum Tragen wie Lehrwerke oder materialgebundene Fördermöglichkeiten. Dabei wird ein Überblick zum Aufbau und zur Erweiterung von Zahlenräumen erörtert. Die Inhalte des Seminars werden an konkrete Materialien der Lernwerkstatt gebunden, können also immer auf ihren Praxisbezug und den konkreten Umgang mit den Materialien bezogen werden.			
Hinweise	Treffpunkt für den ersten Termin vor HS 1. Das Seminar wird in der Lernwerkstatt durchgeführt. Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2.			
Zielgruppe	Das Seminar ist offen für Studierende aller Fachrichtungen.			

Sonderpädagogische Handlungsfelder und das Sonderpädagogische Förderzentrum (2 SWS)

0504989	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	R 103 / Witt.Platz	Goschler
Inhalt	Verschiedene Handlungsfelder sonderpädagogischer Förderung werden in diesem Seminar vorgestellt und erörtert. Außerschulische Bereiche kommen dabei ebenso zum Tragen wie Möglichkeiten vorschulischer Prävention (mSH) und vorschulischer Förderung (SVE). Im schulischen Bereich werden stationäre Angebote ebenso thematisiert wie integrative im Rahmen des MSD. Unterschiedliche Schwerpunktsetzungen der verschiedenen Schulstufen des Förderzentrums werden vorgestellt. Thematisiert wird das Handlungsfeld Mobiler Sonderpädagogischer Dienst – MSD mit den Angeboten des Sonderpädagogischen Beratungszentrums. Auch der Übergang Schule Beruf soll erörtert werden. ReferentInnen werden die Inhalte mit Beispielen aus der aktuellen Schulpraxis ergänzen. Scheinerwerb nach LPO I.			
Nachweis	Scheinerwerb nach LPO I Sonderpädagogische Handlungsfelder möglich.			
Zielgruppe	Das Seminar ist offen für Studierende aller Fachrichtungen.			

Übergang Förderschule-Beruf: Möglichkeiten und Perspektiven (2 SWS)

0504994	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	R 207 / Witt.Platz	Heger/ Laubenstein
Inhalt	In Deutschland kann, trotz intensiver Integrationsbemühungen, für viele Jugendliche, die die Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung verlassen, immer noch ein Automatismus zum Übertritt in die Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) vermutet werden. Folgt man den statistischen Angaben, so ist der Personenkreis der Menschen mit geistiger Behinderung auch heute noch überproportional vom allgemeinen Arbeitsmarkt ausgeschlossen. Unterschiedliche, zumeist regionalbezogene Projekte, weisen jedoch auf neue, alternative Wege der beruflichen Bildung und Integration hin. In diesem Seminar soll es darum gehen, Möglichkeiten und Perspektiven der beruflichen Bildung und Integration für Jugendliche mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung anhand ausgewählter Beispiele und Projekte aufzuzeigen und gemeinsam zu erarbeiten. In diesem Rahmen bildet auch die Einführung des neuen Berufsschulstufenlehrplans einen Schwerpunkt, sowie die Auseinandersetzung mit einer sich verändernden zukünftigen WfbM.			
Zielgruppe	Der Besuch dieser Veranstaltung ist geeignet für Studierende der Geistigbehindertenpädagogik des 3. und 4. Semesters, für Studierende anderer (sonderpädagogischer) Fachrichtungen, sowie für Diplom- und Magister-Studierende mit Interesse an der (nach-)schulischen Bildung.			

Sonderpädagogische Diagnostik: Schwerpunkt Förderdiagnostik - Kurs B (3 SWS)

0504991	Do 16:00 - 19:00	wöchentl.	23.04.2009 -	R 102 / Witt.Platz	Mayr
---------	------------------	-----------	--------------	--------------------	------

Sonderpädagogische Diagnostik: Schwerpunkt Förderdiagnostik - Kurs B (3 SWS)

0504992	Di 17:00 - 20:00	wöchentl.	21.04.2009 -	R 216 / Witt.Platz	Kranert/Zobel
---------	------------------	-----------	--------------	--------------------	---------------

Asyliert werden? Untergebracht werden? Wohnen heißt zuhause sein! (2 SWS)

0504993	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	R 205 / Witt.Platz	Gross
Inhalt	Das Seminar soll Wohnformen von Menschen mit Behinderung thematisieren. Inhaltlich werden bearbeitet: Asylisierung in Hospitälern, Armen- und Irrenhäusern; Unterbringung in Rettungshäusern, Anstalten und Heimen; Normalisierung von Wohnverhältnissen; Inclusive Wohnformen; Wohnen alter Menschen mit Behinderung.			
Hinweise	Der Dozent ist hauptberuflich Leiter eines grossen und ausdifferenzierten Wohnstättenverbundes und berät den Landesverband der Lebenshilfe in Bayern zum Thema "wohnen". Aktuelle wissenschaftliche und sozialpolitische Themen werden in das Seminar einfließen.			

Sonstige Veranstaltungen

Vorlesung "Forensische Psychiatrie" für Mediziner, Psychologen, Juristen und Pädagogen (2 SWS)

0382300	Do 16:30 - 18:00	wöchentl.	Krupinski
---------	------------------	-----------	-----------

Institut für Politikwissenschaft und Sozialforschung

Political and Social Studies (Bachelor of Arts) - Hauptfach

Fachstudienberater für den Bachelor-Studiengang: Dr. Thomas Leuerer Sprechstunde: Montag, 10-11.30 Uhr, Raum 004 Anja Harder M.A. Sprechstunde: Dienstag, 8.30-10.00 Uhr, Raum 313

Political and Social Studies (B.A.) 2. Semester

Aufbaumodul (06-AM-AS) Allgemeine Soziologie

AM-AS 1-1: Klassische und ältere theoretische Ansätze der Soziologie (2 SWS)

0507221	Mo 18:00 (s.t.) - 20:00	wöchentl.	11.05.2009 - 20.07.2009	R 208 / Witt.Platz	01-Gruppe	Jonda
AM-AS1-1S	Di 16:00 (s.t.) - 18:00	wöchentl.	12.05.2009 - 21.07.2009	R 258 / Witt.Platz	02-Gruppe	Jonda
	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	30.04.2009 - 23.07.2009	R 103 / Witt.Platz	03-Gruppe	Zengel

AM AS 2-1: Neuere theoretische Ansätze der Soziologie (2 SWS)

0507203	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	29.04.2009 - 22.07.2009	R 258 / Witt.Platz	01-Gruppe	Göbel
AM-AS2-1S	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	29.04.2009 - 22.07.2009	R 205 / Witt.Platz	02-Gruppe	Göbel
	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	27.04.2009 - 20.07.2009	R 003 / Witt.Platz	03-Gruppe	Günther

Aufbaumodul (06-AM-VPS) Vergleichende Politikwissenschaft und Systemlehre

AM-VPS 1-1: Konstruktionsmerkmale des politischen Systems der BRD (2 SWS)

0507121	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	27.04.2009 - 20.07.2009	R 007 / Witt.Platz	01-Gruppe	Wolff
AM-VPS1-1S	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	29.04.2009 - 22.07.2009	R 103 / Witt.Platz	02-Gruppe	Leuerer
Inhalt	Konstruktionsmerkmale des politischen Systems der BRD und sein Vergleich mit einem ausgewählten europäischen politischen System.					

AM-VPS 2-1: Konstruktionsmerkmale ausgewählter demokratischer politischer Systeme (2 SWS)

0507104	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	28.04.2009 - 21.07.2009	R 007 / Witt.Platz	01-Gruppe	Lauth
AM-VPS2-1S	Do	08:00 - 10:00	wöchentl.	30.04.2009 - 23.07.2009	R 258 / Witt.Platz	02-Gruppe	Sehring
Inhalt	Hinweise zum AM von Professor Lauth: Parteien spielen eine zentrale Rolle im politischen Prozess. Dabei nehmen sie unterschiedliche Formen an und übernehmen verschiedene Funktionsleistungen. Im Seminar werden unter Klärung der grundlegenden typologischen Kategorien und Funktionen die historische Entwicklung und aktuelle Trends zu Profilen und Bedeutung von Parteien betrachtet. Zugleich werden durch das Aufgreifen von Parteiensystemen die Interaktionen zwischen den Parteien einbezogen. Behandelt werden die bestehenden Formen von Parteiensystemen mit Blick auf ihre interne Dynamik und Stabilität und die Gründe, die zur Herausbildung und Wandel der einzelnen Typen von Parteiensystemen geführt haben. Die theoretischen und methodischen Ausführungen dienen als Grundlage einer umfassenderen empirischen Seminareinheit, in der komparativ verschiedene Länder untersucht werden. Damit wird nicht nur der Einsatz des methodischen Instrumentariums exemplarisch aufgezeigt werden, sondern auch der Ertrag einer komparativen Herangehensweise verdeutlicht, der über die gleichfalls angestrebte Vermittlung von landesspezifischen Kenntnissen hinausgeht. Die Fallauswahl betrifft sowohl etablierte als auch junge Demokratien. Die damit verbundene Anlage eines Most Different Case Design soll dazu beitragen zu klären, inwieweit allgemeine Muster und Trends zu erkennen sind. Hinweise zum AM von Dr. Sehring: Im Seminar werden grundlegende Konstruktionsmerkmale demokratischer Systeme auf ihre Unterschiede und Gemeinsamkeiten hin untersucht. Im Zentrum stehen Regierungssysteme, Wahlsysteme und Parteiensysteme sowie die Unterscheidung in Konsens- und Mehrheitsdemokratien. Als Fallbeispiele dienen neben etablierten und europäischen auch außereuropäische und junge Demokratien.						
Literatur	Die Literatur wird in der ersten Sitzung der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.						

AM-VPS 3-1: Politische Kulturforschung (2 SWS)

0507126	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	29.04.2009 - 22.07.2009	R 205 / Witt.Platz	Vogel
AM-VPS3-1S						
Inhalt	„Der Versuch, einen Pudding an die Wand zu nageln“ – damit bringt Max Kaase in seinem Aufsatz über „Sinn oder Unsinn des Konzepts „Politische Kultur“ für die Vergleichende Politikforschung“ das Kernproblem dieses Ansatzes auf den Punkt. – Politische Kultur ist ein Phänomen, das schwer zu definieren und noch schwerer zu erfassen ist. An dieser Stelle wird das Seminar ansetzen, indem es die Entwicklung des Forschungsgebietes beginnend mit dem Ursprungskonzept von Gabriel Almond und Sidney Verba bis zum aktuellen Diskurs über die Erweiterung des Kulturbegriffs nachzeichnet. Dabei werden die verschiedenen Konzepte im Hinblick auf ihre definitorische Genauigkeit, Trennschärfe und analytische Tragfähigkeit untersucht und theoretische und empirisch-analytische Grundlagen des Vergleichens vermittelt. In diesem Zusammenhang soll auch die Bedeutung politischer Symbolik diskutiert und die Frage nach der Herausbildung einer kollektiven Identität gestellt werden.					
Literatur	Almond, Gabriel/Verba, Sidney, 1963: The Civic Culture. Political Attitudes and Democracy in Five Nations. Princeton Almond, Gabriel/Verba, Sidney, 1980: The Civic Culture Revisited. Boston/Toronto Berg-Schlosser, D./Schissler, Jakob (Hg.), 1987: Politische Kultur in Deutschland. Bilanz und Perspektiven der Forschung. Sonderheft 18 der Politischen Vierteljahresschrift Domheim, Andreas/Greifenhagen, Sylvia (Hg.), 2003: Identität und politische Kultur. Stuttgart Greiffenhagen, Martin/Greifenhagen, Sylvia (Hg.), 2002: Handwörterbuch zur politischen Kultur der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden Kaase, Max, 1983: Sinn oder Unsinn des Konzepts "Politische Kultur" für die Vergleichende Politikforschung, oder auch: Der Versuch, einen Pudding an die Wand zu nageln. In: Kaase, Max/Klingemann, Hans-Dieter (Hg.): Wahlen und politisches System. Analysen aus Anlaß der Bundestagswahl 1980. Opladen: 144-171 Pickel, Susanne/Pickel, Gerd, 2006: Politische Kultur- und Demokratieforschung. Grundbegriffe, Theorien, Methoden. Eine Einführung. Wiesbaden Rohe, Karl 1990,: Politische Kultur und ihre Analyse. Probleme und Perspektiven der politischen Kulturforschung. In: Historische Zeitschrift 250 Rohe, Karl, 1994: Politische Kultur. Zum Verständnis eines theoretischen Konzepts. In: Niedermayer, Oskar/Beyme, Klaus v. (Hg.): Politische Kultur in Ost- und Westdeutschland. Berlin					

Basismodul (06-BM-DE) Datenerhebung

Methoden der empirischen Sozialforschung (2 SWS)

0507207	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	28.04.2009 - 21.07.2009	HS II / Witt.Platz	Künzler
BM-DE-1V						
Inhalt	Fundierte Kenntnisse der Methoden quantitativer empirischer Sozialforschung sind ein zentraler Bestandteil der Berufsqualifikation in den Sozialwissenschaften Themen: Einführung: Ziele, Anwendungen und Probleme empirischer Sozialforschung Geschichte der empirischen Sozialforschung Theorien Hypothesen, Variablen Planung und Ablauf empirischer Untersuchungen Messung, Skalen, Indizes Querschnitt- und Längsschnitterhebung Experimentelle und quasi-experimentelle Designs Stichproben und Auswahlverfahren Befragung Datenanalyse					
Literatur	Schnell, Rainer/Hill, Paul B./Esser, Elke, 2008. Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg. Alternative: Diekmann, Andreas, 2007. Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 18. Aufl., Reinbek bei Hamburg: Rowohlt)					

Übung zur Vorlesung Datenerhebung (2 SWS)

0507242	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	04.05.2009 - 20.07.2009	R 007 / Witt.Platz	01-Gruppe	Pfister
BM-DE-2Ü	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	28.04.2009 - 21.07.2009	CIP-Pool / Witt.Platz	02-Gruppe	Pfister
	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	28.04.2009 - 21.07.2009	R 007 / Witt.Platz	03-Gruppe	Donner
	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	30.04.2009 - 23.07.2009	CIP-Pool / Witt.Platz	04-Gruppe	Harder
	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	30.04.2009 - 23.07.2009	R 007 / Witt.Platz	05-Gruppe	Pfister
	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	30.04.2009 - 23.07.2009	CIP-Pool / Witt.Platz	06-Gruppe	Harder
	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	30.04.2009 - 23.07.2009	R 007 / Witt.Platz	07-Gruppe	Donner

Basismodul (06-BM-IB) Internationale Beziehungen

Vorlesung: Einführung in die Internationalen Beziehungen (2 SWS)

0507301	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	29.04.2009 - 22.07.2009	HS I / Witt.Platz	Müller-Brandeck- Bocquet
BM-IB-1V					
Inhalt	Die Vorlesung ist für Bachelor-Studierende als Einführung in die Internationalen Beziehungen (IB) konzipiert. Zunächst werden Gegenstand und zentrale Fragen sowie grundlegende Begriffe der IB behandelt. Es folgt ein geraffter Überblick über die wichtigsten Theorien der IB. Sodann werden die Akteure in den heutigen IB thematisiert. In einem vierten und letzten Block werden Strukturen und Prozesse analysiert und ein Einblick in die aktuellen Fragen, Konflikte und Problemstellungen der IB geboten. In der begleitenden einstündigen Übung werden die Inhalte der Vorlesung nachgearbeitet.				
Literatur	Jackson, Robert/Sörensen; George: Introduction to International Relations. Theories and approaches, Oxford 2007 Ferdowsi, Mir A. (Hrsg.): Sicherheit und Frieden zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Konzeption – Akteure- Regionen, München 2004 Knapp, Manfred/Krell, Gert (Hrsg.): Einführung in die Internationale Politik, München 2004				
Voraussetzung	Regelmäßiger Besuch der Vorlesung und Übung, Klausur				

Übung zur Vorlesung Internationale Beziehungen (2 SWS)

0507311	Mo 12:00 - 14:00	14tägl	11.05.2009 - 20.07.2009	R 205 / Witt.Platz	01-Gruppe	Cieslik
BM-IB-2Ü	Mo 12:00 - 14:00	14tägl	04.05.2009 - 13.07.2009	R 205 / Witt.Platz	02-Gruppe	Cieslik
	Di 18:00 - 20:00	14tägl	12.05.2009 - 21.07.2009	R 007 / Witt.Platz	03-Gruppe	Cieslik
	Di 18:00 - 20:00	14tägl	05.05.2009 - 14.07.2009	R 007 / Witt.Platz	04-Gruppe	Cieslik

Basismodul (06-BM-KK) Kommunikationskompetenz

Kommunikationskompetenz (2 SWS)

0507127	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	27.04.2009 - 20.07.2009	R 007 / Witt.Platz	Vogel
BM-KK-1Ü					
Inhalt	Theorie und Praxis der Kommunikation in verschiedenen Bereichen: Rhetorik, Präsentieren, Informationsvermittlung.				

Kommunikationskompetenz (2 SWS)

0507122	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	27.04.2009 - 20.07.2009	R 007 / Witt.Platz	Wolff
BM-KK-1Ü					
Inhalt	Theorie und Praxis der Kommunikation in verschiedenen Bereichen: Rhetorik, Präsentieren, Informationsvermittlung.				

Kommunikationskompetenz (2 SWS)

0507096	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	27.04.2009 - 20.07.2009	U2 / Schönborn	Klotzbach
BM-KK-1Ü					
Inhalt	Theorie und Praxis der Kommunikation in verschiedenen Bereichen: Rhetorik, Präsentieren, Informationsvermittlung.				

Kommunikationskompetenz (2 SWS)

0507097	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	27.04.2009 - 20.07.2009	U2 / Schönborn	Klotzbach
BM-KK-1Ü					
Inhalt	Theorie und Praxis der Kommunikation in verschiedenen Bereichen: Rhetorik, Präsentieren, Informationsvermittlung.				

Basismodul (06-BM-PT) Politische Theorie

Geschichte politischen Denkens (2 SWS)

0507001	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	01.05.2009 - 24.07.2009	HS I / Witt.Platz	Becker
BM-PT-1V						
Inhalt	Die Vorlesung zur „Geschichte politischen Denkens“ befaßt sich mit Grundproblemen, auf die politisch organisierte Gemeinwesen, d.h. Staaten, eine Antwort finden müssen. Mit solchen Problemen haben sich sowohl klassische als auch neuzeitliche politische Denker beschäftigt, sie haben jedoch unterschiedliche Lösungen vorgeschlagen. Klassische, d.h. epochenübergreifende Themen sind z. B. die „Gerechtigkeit“ einer politischen Ordnung sowie die „Demokratie“ als „Herrschaft der Vielen“. Die Frage: „Warum leben Menschen überhaupt in einer staatlichen Gemeinschaft?“ haben einige neuzeitliche Theorien mit dem Argument des individuellen Vorteils beantwortet, während andere behauptet haben, daß der Staat primär eine sittliche, dem individuellen Interesse vorausgehende Ordnung sei. Speziell im Zeitalter der Moderne wurde klärungsbedürftig, inwiefern die staatliche Ordnung überhaupt mit der (größtmöglichen) individuellen Freiheit zu vereinbaren ist und ob es verallgemeinerbare Grundsätze der Beziehungen zwischen Staaten gibt. Alle angeführten und weitere Themen werden anhand mehrerer einschlägiger Autoren bzw. Texte behandelt, so daß ein grober Überblick über wichtige politiktheoretische Strömungen gewonnen werden kann.					
Literatur	Becker, Michael, Johannes Schmidt und Reinhard Zintl 2006: Politische Philosophie, Paderborn (dieses Buch wird zur Anschaffung empfohlen; es eignet sich als vorlesungsbegleitende Lektüre und zur Vorbereitung auf die Abschlußklausur) Buchstein, Hubertus und Gerhard Göhler (Hrsg.) 2007: Politische Theorie und Politikwissenschaft, Wiesbaden Goodin, Robert und Hans-Dieter Klingemann (Hrsg.) 1996: A New Handbook of Political Science, Oxford, Teil VI: Political Theory Horn, Christoph 2003: Einführung in die politische Philosophie, Darmstadt Niesen, Peter 2009: Politische Philosophie zur Einführung, Hamburg (i.E.)					

Übung zur Vorlesung "Geschichte politischen Denkens" (2 SWS)

0507018	Mo	10:00 - 12:00	14tägl	11.05.2009 - 20.07.2009	R 102 / Witt.Platz	01-Gruppe	Gsänger
BM-PT-2Ü							
	Mo	10:00 - 12:00	14tägl	04.05.2009 - 13.07.2009	R 102 / Witt.Platz	02-Gruppe	Gsänger
	Do	16:00 - 18:00	14tägl	14.05.2009 - 23.07.2009	R 007 / Witt.Platz	03-Gruppe	Becker
	Do	16:00 - 18:00	14tägl	07.05.2009 - 16.07.2009	R 007 / Witt.Platz	04-Gruppe	Becker
	Di	10:00 - 12:00	14tägl	12.05.2009 - 21.07.2009	R 258 / Witt.Platz	05-Gruppe	Gsänger
	Di	10:00 - 12:00	14tägl	05.05.2009 - 14.07.2009	R 258 / Witt.Platz	06-Gruppe	Gsänger
Inhalt	In den Übungen werden die in der Vorlesung besprochenen Themen weiter aufbereitet: einzelne Passagen aus den in der Vorlesung erörterten Werken werden vertieft betrachtet und Gegenpositionen zu den darin vertretenen Auffassungen herangezogen. Außerdem werden Kontinuität oder Wandel der betrachteten Auffassungen anhand von konkreten bzw. aktuellen Beispielen beurteilt.						
Literatur	s. Vorlesung						

Political and Social Studies (B.A.) 4. Semester

Aufbaumodul (06-AM-DA) Datenauswertung

AM DA 1-1: Multivariate Verfahren der Datenanalyse mit Anwendungen in der Sozialstrukturanalyse (2 SWS)

0507213	Mi	12:00 - 16:00	14tägl	29.04.2009 - 22.07.2009	R 007 / Witt.Platz	01-Gruppe	Künzler
AM-DA 1-1	Mi	12:00 - 16:00	14tägl	06.05.2009 - 15.07.2009	R 007 / Witt.Platz	02-Gruppe	Künzler
Inhalt	Im Kurs werden Grundkenntnisse in der Durchführung multivariater OLS-Regressionen mit SPSS vermittelt. Dazu führen wir teilweise gemeinsam, teilweise in Zweiergruppen Sekundäranalysen mit Daten der ALLBUS-Kumulation (ZA-Nr. 4241/4242) oder einzelnen ALLBUS-Studien im Bereich der Sozialstrukturanalyse durch. Eigene Forschungsinteressen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in diesem Bereich können berücksichtigt werden. Weitere Informationen auf wuecampus						
Literatur	Zur Einführung: Backhaus, Klaus/Erichson/Bernd, Plinke, Wulff/Weiber, Rolf, 2008: Regressionsanalyse. S. 1-69 in: dies., Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung. Berlin: Springer. Zur Vertiefung, Ergänzung, Wiederholung: Allison, Paul D., 1999: Multiple Regression. A Primer. Thousand Oaks, CA : Pine Forge. 500/MR 2100 A4439. Cohen, Jacob/Cohen, Patricia/West, Stephen G./Aiken, Leona S., 2003: Applied Multiple Regression/Correlation Analysis for the Behavioral Sciences. 3rd ed. Mahwah, NJ: Erlbaum. Diekmann, Andreas, 2002: Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 8. Aufl., Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. 500/MR 2000 D559(6). Kühnel, Steffen M./Krebs, Dagmar, 2001: Statistik für die Sozialwissenschaften. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. Urban, Dieter/Mayerl, Jochen, 2008: Regressionsanalyse: Theorie, Technik und Anwendung. 3. Aufl., Wiesbaden: VS Verlag. (e-book: http://dx.doi.org/10.1007/978-3-531-91194-6)						

AM DA 2-1: Multivariate Verfahren der Datenanalyse mit Anwendungen in einer speziellen Soziologie (2 SWS)

0507214	Fr	08:00 - 12:00	14tägl	01.05.2009 - 24.07.2009	R 007 / Witt.Platz	01-Gruppe	Künzler
AM-DA 2-1	Fr	08:00 - 12:00	14tägl	08.05.2009 - 17.07.2009	R 007 / Witt.Platz	02-Gruppe	Künzler

Inhalt Im Kurs werden Grundkenntnisse in der Durchführung multivariater OLS-Regressionen mit SPSS vermittelt. Dazu führen wir teilweise gemeinsam, teilweise in Kleingruppen Sekundäranalysen mit Daten der ALLBUS-Kumulation (ZA-Nr 4241/4242) oder einzelner ALLBUS-Studien im Bereich der Gender Studies bzw. der Familiensoziologie durch. Eigene Forschungsinteressen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in diesem Bereich können berücksichtigt werden. Weitere Informationen auf wuecampus

Literatur Zur Einführung: Backhaus, Klaus/Erichson/Bernd, Plinke, Wulff/Weiber, Rolf, 2008: Regressionsanalyse. S. 1-69 in: dies., Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung. Berlin: Springer. Zur Vertiefung, Ergänzung, Wiederholung: Allison, Paul D., 1999: Multiple Regression. A Primer. Thousand Oaks, CA : Pine Forge. 500/MR 2100 A4439. Cohen, Jacob/Cohen, Patricia/West, Stephen G./Aiken, Leona S., 2003: Applied Multiple Regression/Correlation Analysis for the Behavioral Sciences. 3rd ed. Mahwah, NJ: Erlbaum. Diekmann, Andreas, 2002: Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 8. Aufl., Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. 500/MR 2000 D559(6). Kühnel, Steffen M./Krebs, Dagmar, 2001: Statistik für die Sozialwissenschaften. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. Urban, Dieter/Mayerl, Jochen, 2008: Regressionsanalyse: Theorie, Technik und Anwendung. 3. Aufl., Wiesbaden: VS Verlag. (e-book: <http://dx.doi.org/10.1007/978-3-531-91194-6>)

Aufbaumodul (06-AM-IB) Internationale Beziehungen

AM IB 1-2: Außenpolitikanalyse: Nicht-Europäische Staaten (2 SWS)

0507309	Mo	14:00 - 16:00	wöchentl.	27.04.2009 - 20.07.2009	R 205 / Witt.Platz	Cieslik
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	--------------------	---------

AM-IB 1-2

AM IB 2-2: European Integration 2 (2 SWS)

0507316	Fr	12:00 - 14:00	wöchentl.	01.05.2009 - 24.07.2009	R 258 / Witt.Platz	Rüger
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	--------------------	-------

AM-IB 2-2

Inhalt Auf Basis der im ersten Teilmodul erworbenen Kenntnisse zum Integrationsprozess und zum politischen System der EU werden in dieser Veranstaltung ausgewählte Politikfelder und Problembereiche betrachtet. Nach einer Einführung in einschlägige Theorien der europäischen Integration stehen zentrale Politikbereiche der EU im Fokus. Darüber hinaus soll auch die Europapolitik ausgewählter Mitgliedstaaten analysiert werden. Es wird besonders Wert darauf gelegt, die Inhalte des Teilmoduls vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen (Wahlen zum Europäischen Parlament, Ratifizierung des Vertrags von Lissabon) zu beleuchten. Seminarunterlagen werden im E-Learning-Portal WueCampus zum Download bereitgestellt.

Hinweise Anlässlich der Europawahlen im Juni 2009 wird am 6. Mai 2009 eine eintägige, aus Studienbeiträgen finanzierte Exkursion zum Sitz des Europäischen Parlaments in Straßburg stattfinden (zusammen mit Studierenden anderer Studiengänge).

Literatur Literatur wird in Form eines elektronischen Semesterapparates zur Verfügung gestellt. Lektüreeempfehlungen: Bache, Ian/George, Stephen (22006): Politics in the European Union. Oxford. Hix, Simon (22005): The political system of the European Union, Basingstoke. Weidenfeld, Werner / Wessels, Wolfgang (102007) (Hrsg.): Europa von A bis Z. Taschenbuch der europäischen Integration. Bonn. (=Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung, Band 393, für 2 EUR bei www.bpb.de bestellbar) Wessels, Wolfgang (2008): Das politische System der Europäischen Union. Wiesbaden.

Voraussetzung Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Nachweis Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung (ASPO) und Fachspezifische Bestimmungen für das Studienfach Political and Social Studies

AM IB 3-2: Erklärungsansätze, Institutionen und Prozesse grenzüberschreitender Politik (Vertiefung) (2 SWS)

0507310	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	28.04.2009 - 21.07.2009	U2 / Schönborn	Cieslik
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	----------------	---------

AM-IB 3-2

Aufbaumodul (06-AM-PT) Politische Theorie

AM-PT 1-2: Klassische politische Theorien (2 SWS)

0507004 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 30.04.2009 - 23.07.2009 R 003 / Witt.Platz Becker

AM-PT 1-2

Inhalt Im ersten Teilmodul wurden die Klassiker politischen Denkens von Aristoteles bis Marx besprochen. Im zweiten Teilmodul stehen moderne politische Theorien und Weltanschauungen aus dem 19. und 20. Jahrhundert im Mittelpunkt der Betrachtungen. Dazu gehören der Konservatismus, der Liberalismus und der Sozialismus bzw. Anarchismus. Einige dieser Strömungen sind in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts unter anderen Bedingungen quasi als Neuauflage wiedergekehrt, z.B. der Neokonservatismus und der Neoliberalismus. Allerdings sind auch neue Strömungen hinzugekommen wie der Feminismus, der Kommunitarismus und die Theorie der Postmoderne. Alle genannten Ansätze werden anhand von Referenzautorinnen und – autoren besprochen.

Literatur Brodacz, André und Gary S. Schaal (Hrsg.) 2006: Politische Theorien der Gegenwart I, Opladen u.a. Fetscher, Iring und Herfried Münkler (Hrsg.) 1986: Pipers Handbuch der politischen Ideen, Bde. 4 und 5, München Gray, John 1989: Liberalisms, London Ottmann, Henning 2008: Geschichte des politischen Denkens, Bd. 3/3: Die Neuzeit. Die politischen Strömungen im 19. Jahrhundert, Stuttgart

AM-PT 2-2: Moderne politische Theorien (2 SWS)

0507017 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 29.04.2009 - 22.07.2009 R 007 / Witt.Platz Gsänger

AM-PT 2-2

Inhalt Moderne Theoretiker/Moderne Theorien

AM-PT 3-2: Moderne Demokratietheorien (2 SWS)

0507005 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 30.04.2009 - 23.07.2009 R 007 / Witt.Platz Becker

AM-PT 3-2

Inhalt Der erste Teil des Moduls hatte sich mit den Grundzügen der klassischen Demokratietheorien befaßt. Gegenstand des zweiten Teils sind nun in erster Linie spezielle Probleme moderner Demokratietheorien sowie die grundsätzliche Kritik der demokratischen Herrschaftsform. In diesem Zusammenhang geht es einerseits um „Belastungen“, um „Strukturdefekte“ oder schlicht um den „Wandel“ der Volksherrschaft im 20. Jahrhundert sowie andererseits um Behauptungen, ihre institutionellen Grundlagen seien generell als zu schwach oder als überholt zu betrachten; die Bürger seien nicht partizipationswillig- oder fähig; die Demokratie werde vom ökonomischen System an ihrem Funktionieren gehindert und ausgehöhlt.

Literatur Matz, Ulrich (Hrsg.) 1973: Grundprobleme der Demokratie, Darmstadt Merkel, Wolfgang und Andreas Busch (Hrsg.) 1997: Demokratie in Ost und West, Frankfurt a.M. Sartori, Giovanni 2006 [1992]: Demokratietheorie, Darmstadt Weidenfeld, Werner (Hrsg.) 1996: Demokratie am Wendepunkt; Berlin

Basismodul (06-BM-SpS) Spezielle Soziologie

Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland (2 SWS)

0507208 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 28.04.2009 - 21.07.2009 HS II / Witt.Platz Künzler

BM-SpS-1V

Inhalt Inhalt: - Begriffe und Definitionen: Struktur - Sozialstruktur - Soziale Parameter bei Peter M. Blau - Sozialstrukturanalyse und soziale Ungleichheit - Soziale Mobilität - Soziale Ungleichheit und Schichtung im Wandel: Ein Überblick - Die Ständegesellschaft - Die große Transformation: Das 19. Jahrhundert - Der Übergang von der Industriegesellschaft zur postindustriellen Gesellschaft bei Jean Fourastié und Daniel Bell - Theorien sozialer Ungleichheit: Ein Überblick - Klassentheorien: Karl Marx und Friedrich Engels versus Max Weber - Schichtmodelle und Schichtindizes bei Theodor Geiger, Ralf Dahrendorf, William Lloyd Warner und anderen - Die These der nivellierten Mittelstandsgesellschaft von Helmut Schelsky - Neuere marxistische Klassentheorien: Erik Olin Wright - Neuere weberianische Klassentheorien: John Goldthorpe - Horizontale Ungleichheiten, Disparitäten, soziale Lagen - Die Individualisierungstheorie von Ulrich Beck - Lebensstil und Milieuforschung - Die sozialen Milieus der Erlebnisgesellschaft bei Gerhard Schulze Weitere Informationen auf Wuecampus

Literatur Zur Vorbereitung auf die Klausur : Burzan, Nicole, 2007. Soziale Ungleichheit. Eine Einführung in die zentralen Theorien. 3. Aufl., Opladen: VS Verlag. Huinink, Johannes/Schröder, Torsten, 2008. Sozialstruktur Deutschlands. Konstanz: UVK Ergänzend oder zur Verteilung : Groß, Martin, 2008: Klassen, Schichten, Mobilität. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag. Hradil, Stefan, 2005: Soziale Ungleichheit in Deutschland. Unter Mitarbeit von Jürgen Schiener. Nachdruck der 8. Aufl., Opladen: Leske + Budrich. Klein, Thomas, 2005: Sozialstrukturanalyse. Eine Einführung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. Mau, Steffen/Verwiebe, Roland, 2009. Die Sozialstruktur Europas. Konstanz: UVK.

Übung zur Vorlesung Spezielle Soziologie (1 SWS)

0507235	Mo	10:00 - 12:00	14tägl	11.05.2009 - 20.07.2009	R 007 / Witt.Platz	01-Gruppe	Harder
BM-SpS-2Ü	Mo	10:00 - 12:00	14tägl	04.05.2009 - 13.07.2009	R 007 / Witt.Platz	02-Gruppe	Harder
	Mi	10:00 - 12:00	14tägl	06.05.2009 - 15.07.2009	R 007 / Witt.Platz	03-Gruppe	Harder

Political and Social Studies (Bachelor of Arts) - Nebenfach

Schwerpunkt Politikwissenschaft

Bundesrepublik Deutschland

Bundesrepublik Deutschland (2 SWS)

0507115 Di 08:00 - 10:00 wöchentl. R 007 / Witt.Platz Leuerer

06-NF-BRD2

Inhalt Das Seminar ist als 06-NF-BRD-2 das zweite Teilmodul im Modul 06-NF-BRD und richtet sich ausschließlich an Studierende im Studiengang Political and Social Studies (B.A. 60 ECTS), also dem Nebenfach. Studierende der Magister- und Lehramtsstudiengänge sowie des B.A. (180 ECTS) werden nicht zugelassen. Es wird dringend empfohlen, vor dem Besuch des Seminars das erste Teilmodul, die Vorlesung zum politischen System der Bundesrepublik Deutschland, zu besuchen. Diese Vorlesung wird wieder im WS 09/10 angeboten werden. Details über den Seminarplan sowie die erwarteten Leistungen und die Vergabe der Referate erfolgen in der ersten Seminarsitzung am 28.4.2009.

Kurzkomentar Veranstaltung im Rahmen des Studiengangs Political and Social Studies als Nebenfach (60 ECTS).

Internationale Beziehungen

Vorlesung: Einführung in die Internationalen Beziehungen (2 SWS)

0507301 Mi 12:00 - 14:00 wöchentl. 29.04.2009 - 22.07.2009 HS I / Witt.Platz Müller-Brandeck-

BM-IB-1V Bocquet

Inhalt Die Vorlesung ist für Bachelor-Studierende als Einführung in die Internationalen Beziehungen (IB) konzipiert. Zunächst werden Gegenstand und zentrale Fragen sowie grundlegende Begriffe der IB behandelt. Es folgt ein geraffter Überblick über die wichtigsten Theorien der IB. Sodann werden die Akteure in den heutigen IB thematisiert. In einem vierten und letzten Block werden Strukturen und Prozesse analysiert und ein Einblick in die aktuellen Fragen, Konflikte und Problemstellungen der IB geboten. In der begleitenden einstündigen Übung werden die Inhalte der Vorlesung nachgearbeitet.

Literatur Jackson, Robert/Sörensen; George: Introduction to International Relations. Theories and approaches, Oxford 2007
Ferdowsi, Mir A. (Hrsg.): Sicherheit und Frieden zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Konzeption – Akteure- Regionen, München 2004
Knapp, Manfred/Krell, Gert (Hrsg.): Einführung in die Internationale Politik, München 2004

Voraussetzung Regelmäßiger Besuch der Vorlesung und Übung, Klausur

Übung zur Vorlesung Internationale Beziehungen (2 SWS)

0507311 Mo 12:00 - 14:00 14tägl 11.05.2009 - 20.07.2009 R 205 / Witt.Platz 01-Gruppe Cieslik

BM-IB-2Ü Mo 12:00 - 14:00 14tägl 04.05.2009 - 13.07.2009 R 205 / Witt.Platz 02-Gruppe Cieslik

Di 18:00 - 20:00 14tägl 12.05.2009 - 21.07.2009 R 007 / Witt.Platz 03-Gruppe Cieslik

Di 18:00 - 20:00 14tägl 05.05.2009 - 14.07.2009 R 007 / Witt.Platz 04-Gruppe Cieslik

Schwerpunkt Soziologie

Spezielle Soziologie

Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland (2 SWS)

0507208 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 28.04.2009 - 21.07.2009 HS II / Witt.Platz Künzler

BM-SpS-1V

Inhalt Inhalt: - Begriffe und Definitionen: Struktur - Sozialstruktur - Soziale Parameter bei Peter M. Blau - Sozialstrukturanalyse und soziale Ungleichheit - Soziale Mobilität - Soziale Ungleichheit und Schichtung im Wandel: Ein Überblick - Die Ständegesellschaft - Die große Transformation: Das 19. Jahrhundert - Der Übergang von der Industriegesellschaft zur postindustriellen Gesellschaft bei Jean Fourastié und Daniel Bell - Theorien sozialer Ungleichheit: Ein Überblick - Klassentheorien: Karl Marx und Friedrich Engels versus Max Weber - Schichtmodelle und Schichtindizes bei Theodor Geiger, Ralf Dahrendorf, William Lloyd Warner und anderen - Die These der nivellierten Mittelstandsgesellschaft von Helmut Schelsky - Neuere marxistische Klassentheorien: Erik Olin Wright - Neuere weberianische Klassentheorien: John Goldthorpe - Horizontale Ungleichheiten, Disparitäten, soziale Lagen - Die Individualisierungstheorie von Ulrich Beck - Lebensstil und Milieuforschung - Die sozialen Milieus der Erlebnisgesellschaft bei Gerhard Schulze Weitere Informationen auf Wuecampus

Literatur Zur Vorbereitung auf die Klausur : Burzan, Nicole, 2007. Soziale Ungleichheit. Eine Einführung in die zentralen Theorien. 3. Aufl., Opladen: VS Verlag. Huinink, Johannes/Schröder, Torsten, 2008. Sozialstruktur Deutschlands. Konstanz: UVK Ergänzend oder zur Vertiefung : Groß, Martin, 2008: Klassen, Schichten, Mobilität. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag. Hradil, Stefan, 2005: Soziale Ungleichheit in Deutschland. Unter Mitarbeit von Jürgen Schiener. Nachdruck der 8. Aufl., Opladen: Leske + Budrich. Klein, Thomas, 2005: Sozialstrukturanalyse. Eine Einführung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. Mau, Steffen/Verwiebe, Roland, 2009. Die Sozialstruktur Europas. Konstanz: UVK.

Übung zur Vorlesung Spezielle Soziologie (1 SWS)

0507235	Mo 10:00 - 12:00	14tägl	11.05.2009 - 20.07.2009	R 007 / Witt.Platz	01-Gruppe	Harder
BM-SpS-2Ü	Mo 10:00 - 12:00	14tägl	04.05.2009 - 13.07.2009	R 007 / Witt.Platz	02-Gruppe	Harder
	Mi 10:00 - 12:00	14tägl	06.05.2009 - 15.07.2009	R 007 / Witt.Platz	03-Gruppe	Harder

Datenerhebung

Methoden der empirischen Sozialforschung (2 SWS)

0507207 Di 08:00 - 10:00 wöchentl. 28.04.2009 - 21.07.2009 HS II / Witt.Platz Künzler

BM-DE-1V

Inhalt Fundierte Kenntnisse der Methoden quantitativer empirischer Sozialforschung sind ein zentraler Bestandteil der Berufsqualifikation in den Sozialwissenschaften Themen: Einführung: Ziele, Anwendungen und Probleme empirischer Sozialforschung Geschichte der empirischen Sozialforschung Theorien Hypothesen, Variablen Planung und Ablauf empirischer Untersuchungen Messung, Skalen, Indizes Querschnitt- und Längsschnitterhebung Experimentelle und quasi-experimentelle Designs Stichproben und Auswahlverfahren Befragung Datenanalyse

Literatur Schnell, Rainer/Hill, Paul B./Esser, Elke, 2008. Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg. Alternative: Diekmann, Andreas, 2007. Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 18. Aufl., Reinbek bei Hamburg: Rowohlt)

Übung zur Vorlesung Datenerhebung (2 SWS)

0507242	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	04.05.2009 - 20.07.2009	R 007 / Witt.Platz	01-Gruppe	Pfister
BM-DE-2Ü	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	28.04.2009 - 21.07.2009	CIP-Pool / Witt.Platz	02-Gruppe	Pfister
	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	28.04.2009 - 21.07.2009	R 007 / Witt.Platz	03-Gruppe	Donner
	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	30.04.2009 - 23.07.2009	CIP-Pool / Witt.Platz	04-Gruppe	Harder
	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	30.04.2009 - 23.07.2009	R 007 / Witt.Platz	05-Gruppe	Pfister
	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	30.04.2009 - 23.07.2009	CIP-Pool / Witt.Platz	06-Gruppe	Harder
	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	30.04.2009 - 23.07.2009	R 007 / Witt.Platz	07-Gruppe	Donner

Lehrveranstaltungen Politikwissenschaft

Politische Theorie

Geschichte politischen Denkens (2 SWS)

0507001 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 01.05.2009 - 24.07.2009 HS I / Witt.Platz Becker

BM-PT-1V

Inhalt Die Vorlesung zur „Geschichte politischen Denkens“ befaßt sich mit Grundproblemen, auf die politisch organisierte Gemeinwesen, d.h. Staaten, eine Antwort finden müssen. Mit solchen Problemen haben sich sowohl klassische als auch neuzeitliche politische Denker beschäftigt, sie haben jedoch unterschiedliche Lösungen vorgeschlagen. Klassische, d.h. epochenübergreifende Themen sind z. B. die „Gerechtigkeit“ einer politischen Ordnung sowie die „Demokratie“ als „Herrschaft der Vielen“. Die Frage: „Warum leben Menschen überhaupt in einer staatlichen Gemeinschaft?“ haben einige neuzeitliche Theorien mit dem Argument des individuellen Vorteils beantwortet, während andere behauptet haben, daß der Staat primär eine sittliche, dem individuellen Interesse vorausgehende Ordnung sei. Speziell im Zeitalter der Moderne wurde klärungsbedürftig, inwiefern die staatliche Ordnung überhaupt mit der (größtmöglichen) individuellen Freiheit zu vereinbaren ist und ob es verallgemeinerbare Grundsätze der Beziehungen zwischen Staaten gibt. Alle angeführten und weitere Themen werden anhand mehrerer einschlägiger Autoren bzw. Texte behandelt, so daß ein grober Überblick über wichtige politiktheoretische Strömungen gewonnen werden kann.

Literatur Becker, Michael, Johannes Schmidt und Reinhard Zintl 2006: Politische Philosophie, Paderborn (dieses Buch wird zur Anschaffung empfohlen; es eignet sich als vorlesungsbegleitende Lektüre und zur Vorbereitung auf die Abschlußklausur) Buchstein, Hubertus und Gerhard Göhler (Hrsg.) 2007: Politische Theorie und Politikwissenschaft, Wiesbaden Goodin, Robert und Hans-Dieter Klingemann (Hrsg.) 1996: A New Handbook of Political Science, Oxford, Teil VI: Political Theory Horn, Christoph 2003: Einführung in die politische Philosophie, Darmstadt Niesen, Peter 2009: Politische Philosophie zur Einführung, Hamburg (i.E.)

Gemeinschaft, Tugend, Republik - Grundzüge des Kommunitarismus (2 SWS)

0507002 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 29.04.2009 - 22.07.2009 R 103 / Witt.Platz Becker

Inhalt In den siebziger und achtziger Jahren hatte sich zunächst in Nordamerika und später auch in Westeuropa eine Gruppe von politischen Philosophen zu Wort gemeldet, die die vermeintlichen und tatsächlichen konzeptionellen Schwächen des politischen Liberalismus thematisierten: Dazu gehörten insbesondere das individualistische Menschenbild sowie das v.a. durch Wahlen und Grundrechtsgarantie geprägte Staatsverständnis. Als Gegenmodelle wurde der auf die verschiedenen Formen der sozialen Gemeinschaft angewiesene Bürger und die tugendhafte Republik angeboten. In der Veranstaltung wird zunächst den Ursprüngen der Kontroverse zwischen den Kommunitaristen und den Liberalen nachgegangen, danach stehen die wichtigsten zeitgenössischen Positionen aus dem keineswegs homogenen kommunitaristischen Lager, das überdies längst seine eigene Agenda etabliert hat, im Mittelpunkt: die egalitäre Gesellschaft, der rechtliche Schutz von Gemeinschaften, der gerechte Krieg, die Kritik der Gentechnik u.a.

Literatur Honneth, Axel (Hrsg.) 1993: Kommunitarismus. Eine Debatte über die moralischen Grundlagen moderner Gesellschaften, Frankfurt a.M. MacIntyre, Alasdair 1988: Der Verlust der Tugend, Darmstadt Sandel, Michael 2008: Plädoyer gegen Perfektion. Ethik im Zeitalter der Gentechnik, Berlin Taylor, Charles 2005: Wieviel Gemeinschaft braucht die Demokratie?, Frankfurt a.M. Walzer, Michael 2006: Arguing about War, New Haven und London Walzer, Michael 2006: Politics and Passion: Toward a More Egalitarian Liberalism, New Haven und London

Rawls und die moderne politische Philosophie (2 SWS)

0507003 Fr 12:00 - 14:00 wöchentl. 08.05.2009 - 24.07.2009 R 007 / Witt.Platz Becker

Inhalt John Rawls gehört zu den einflußreichsten politischen Denkern im 20. Jahrhundert. Seine endgültige Version des „politischen Liberalismus“ war in den achtziger und neunziger Jahren aus der epochalen „Theorie der Gerechtigkeit“ von 1971 hervorgegangen. Bis sich die Erkenntnis überall durchgesetzt hatte, daß die Gerechtigkeitstheorie ursprünglich über ein kantianisches Fundament verfügte, hatte Rawls seinen Ansatz dahingehend weiterentwickelt, daß er ihn nunmehr dezidiert „politisch“ und nicht mehr „philosophisch“ verstanden wissen wollte. Diese und andere Umstrukturierungen innerhalb des Rawlsschen Werkes legen die Frage nahe, welche impliziten und expliziten ideengeschichtlichen Anleihen sein politischer Liberalismus macht. Dies wird ausführlich anhand zweier Vorlesungsreihen untersucht: zum einen der „Geschichte der politischen Philosophie“ aus dem Jahr 2008 (engl. O.: 2007) sowie der „Geschichte der Moralphilosophie“ aus dem Jahr 2002 (engl. O.: 2000). In diesem Zusammenhang wird Rawls' Verhältnis zu den Kontraktualisten Hobbes, Locke und Rousseau, zu den Utilitaristen Bentham und Mill sowie zu den Idealisten Kant und Hegel untersucht. Unabdingbare Voraussetzung zur Teilnahme am Kurs ist eine solide Kenntnis der Rawlsschen Philosophie. Für den Kurs wird ein Reader angelegt, der die wichtigsten Texte aus den genannten Büchern enthält.

Literatur Rawls, John 1999: Collected Papers, hrsg. von Samuel Freeman, Cambridge/Mass. und London Rawls, John 2002: Geschichte der Moralphilosophie, Frankfurt a.M. Rawls, John 2008: Geschichte der politischen Philosophie, Frankfurt a.M.

"Alte" und "Neue Kriege" - politikwissenschaftliche Perspektiven und interdisziplinäre Zugänge (2 SWS)

0507009	Fr 14:00 - 17:00	wöchentl.	08.05.2009 - 24.07.2009	R 258 / Witt.Platz	Klawitter
Inhalt	Das Seminar wird in Form eines Projektseminars angeboten. Die TeilnehmerInnen schälen methodengeleitet im ersten Block für sie relevante politik- und gesellschaftswissenschaftliche Themenfelder heraus, diskutieren und strukturieren diese inhaltlich und bereiten sie zusammen mit dem Dozenten fachwissenschaftlich auf. Diese eigenverantwortliche Mitarbeit an der inhaltlichen Gesamtkonzeption des Hauptseminars führt über Analyse, Diskussion und Bewertung zur Entwicklung forschungsrelevanter Anschlussfragen.				
Hinweise	bestandene Zwischenprüfung und Anwesenheit in der ersten Sitzung erforderlich! Termine: 24.04.2009 14-16 h 08.05.2009 14-18 h 29.05.2009 14-18 h 19.06.2009 14-18 h 20.06.2009 09-19 h 26.06.2009 14-16 h 03.07.2009 14-16 h				
Literatur	wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben				
Voraussetzung	regelmäßige und aktive Teilnahme + Referat + Hausarbeit				
Nachweis	§ 14 (1) 3.a), Magisterprüfungsordnung für die Philosophischen Fakultäten I-III in der Fassung vom 03.04.2002 bzw. § 13 (1) 3.a), Magisterprüfungsordnung für die Philosophischen Fakultäten I-III sowie für die Fakultät für Geowissenschaften vom 11.12.2003 (Magister Politische Wissenschaft HF) § 14 (1) 3.b), Magisterprüfungsordnung für die Philosophischen Fakultäten I-III in der Fassung vom 03.04.2002 bzw. § 13 (1) 3.b), Magisterprüfungsordnung für die Philosophischen Fakultäten I-III sowie für die Fakultät für Geowissenschaften vom 11.12.2003 (Magister Politische Wissenschaft NF//Didaktik der Sozialkunde/Politische Bildung) § 4 (1) 5., Promotionsordnung für die Philosophischen Fakultäten I-III vom 08.06.2001 § 60 (1) 3., LPO I in der Fassung vom 07.11.2002, Lehramt Grund-, Haupt-, Real- u. Sonderschule (Sozialkunde nicht vertieft) § 86 (1) 3., LPO I in der Fassung vom 07.11.2002, Lehramt Gymnasium (Sozialkunde vertieft)				

Politische Philosophie des Pragmatismus und Neopragmatismus (2 SWS)

0507015	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	27.04.2009 - 20.07.2009	R 258 / Witt.Platz	Gsänger
---------	------------------	-----------	-------------------------	--------------------	---------

Politik erklären aus: Montesquieu "Vom Geist der Gesetze" (2 SWS)

0507199	Mi 18:00 - 20:00	wöchentl.	29.04.2009 - 22.07.2009	R 102 / Witt.Platz	Weinacht
Inhalt	Das Hauptseminar will den von Juristen und Soziologen als Klassiker beanspruchten Autor als Klassiker der Politikwissenschaft nachweisen (vgl. Maas und Weinacht, Montesquieu-Rezeption in Deutschland, Berlin (Nomos) 2005. Das Hauptwerk Montesquieus wird als Antwort auf die Frage: wie Politik zu verstehen sei, interpretiert. Themenfelder aus dem "Geist der Gesetze", die behandelt werden (können): - Regimelehre (unter Bezug auf Aristoteles und auf Rousseau), - Lehre von den Gesetzen (unter Bezug auf Pufendorf und auf Hobbes), - Lehre vom Handel (unter Bezug auf Rousseaus Politische Oekonomie) und Lehre vom Klima. Gelesen wird der "Geist der Gesetze" in der Übersetzung von Forsthoff. Die zweibändige UTB-Ausgabe auf der Grundlage der Erstausgabe von 1951 ist gemeinsame Arbeitsgrundlage. Abweichend davon kann der französische Originaltext eingesetzt werden. Daneben im jeweils relevanten Auszug: Aristoteles, Politik. Thomas Hobbes, Leviathan (oder Vom Bürger). Jean Jacques Rousseau: Der Gesellschaftsvertrag und: Politische Ökonomie (Artikel in der Encyclopédie). (Die genaue Literaturliste wird in der ersten Sitzung besprochen.) Ein Hauptseminarschein kann erworben werden aufgrund 1. Referat, das in Banz gehalten wird, 2. Ausarbeitung des Referats zu einer 20seitigen Hausarbeit unter Einbeziehung einer angemessenen Menge Literatur. Die Teilnehmerzahl ist wegen der Unterbringungsmöglichkeiten im Kloster Banz begrenzt.				
Hinweise	Vorbereitende Sitzungen am 29.04. und 06.05.09. Danach: Kompaktkurs in Kloster Banz (vom 21. bis 23. Juni 09).				

Politische Ideengeschichte V: Politische Theorien der Moderne (ab 1950) (2 SWS)

0507006	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	29.04.2009 - 22.07.2009	U3 / Schönborn	Becker
Inhalt	Die fünfte und letzte Veranstaltung im Rahmen des Überblicks zur Geschichte der politischen Ideen befaßt sich mit politischen Theorien und method(olog)ischen Ansätzen, die nach dem 2. Weltkrieg vertreten worden sind. Dabei stehen vor allem die „Rehabilitierung der praktischen Philosophie“, der sog. „Positivismusstreit“, der Existentialismus, der politische Liberalismus sowie der Kommunitarismus im Vordergrund. Behandelt werden außerdem ausgewählte Theorien des politischen Dekonstruktivismus und des Feminismus.				
Literatur	Ballestrem, Karl Graf und Henning Ottmann 1990: Politische Philosophie im 20. Jahrhundert, München Engelmann, Peter (Hrsg.) 1990: Postmoderne und Dekonstruktion: Texte französischer Philosophen der Gegenwart, Stuttgart Honneth, Axel 1993: Kommunitarismus, Frankfurt a.M. Kymlicka, Will 1990: Political Philosophy Today, Oxford Nussbaum, Martha C. 2002: Konstruktionen der Liebe, des Begehrens und der Fürsorge, Stuttgart Riedel, Manfred 1972: Rehabilitierung der praktischen Philosophie, 2 Bde., Freiburg				

Netzwerktheorien (2 SWS)

0507016	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	29.04.2009 - 22.07.2009	R 258 / Witt.Platz	Gsänger
---------	------------------	-----------	-------------------------	--------------------	---------

Vorbereitung auf die Zwischenprüfung im Teilbereich Politische Theorie (1 SWS)

0507020	Di 18:00 - 20:00	wöchentl.	09.06.2009 - 21.07.2009	R 205 / Witt.Platz	Gsänger
---------	------------------	-----------	-------------------------	--------------------	---------

Vorbereitung auf die Magisterprüfung im Teilbereich Politische Theorie (1 SWS)

0507021	Di 18:00 - 20:00	wöchentl.	28.04.2009 - 02.06.2009	R 205 / Witt.Platz	Gsänger
---------	------------------	-----------	-------------------------	--------------------	---------

Vergleichende Politikwissenschaft und Systemlehre

Einführung in die Politikwissenschaft (2 SWS)

0507101	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	29.04.2009 - 22.07.2009	HS II / Witt.Platz	Lauth
Inhalt	<p>Was ist Politik, was ist Politikwissenschaft? Mit welchen Fragen und Themen beschäftigt sich das Fach? Gibt es eine eindeutige Antwort auf diese Fragen oder eine gemeinsame Entwicklung beziehungsweise lassen sich verschiedene Strömungen unterscheiden? Um die Fragen systematisch zu bearbeiten, werden grundlegende Begriffe, Methoden und Theorien vorgestellt und diskutiert. Dabei werden grundsätzliche Perspektiven und Grenzen politikwissenschaftlicher Erkenntnisse erörtert. Im weiteren Verlauf der Vorlesung wird ein Überblick über zentrale Subdisziplinen des Faches gegeben. Dazu gehören Vergleichende Politikwissenschaft unter Einbezug des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, Internationale Beziehungen, Politische Soziologie, Politische Theorie und Philosophie sowie weitere ausgewählte Forschungsbereiche (Entwicklung, Wirtschaft und Gesellschaft, politische Bildung). Angesprochen werden die wesentlichen Forschungsfragen, Ansätze und Forschungsperspektiven. Ziel der Veranstaltung ist, Studierende mit politikwissenschaftlichem Denken vertraut zu machen, Kenntnisse über zentrale Begriffe und Typologien zu vermitteln und einen Einblick in die Vielfalt politikwissenschaftlicher Forschung zu geben. Damit soll zugleich das eigene analytische Denken und die selbständige Reflexionsfähigkeit geschärft werden.</p>				
Literatur	<p>Alemann, Ulrich von/ Forndran, Erhard: Methodik der Politikwissenschaft. Stuttgart 2005 Berg-Schlosser, Dirk; Stammen, Theo: Einführung in die Politikwissenschaft (Beck Studium), 7te Auflage 2003 Frantz, Christiane/Schubert, Klaus: Einführung in die Politikwissenschaft, Münster u.a. 2005 Hofmann, Wilhelm; Dose, Nicolai; Wolf, Dieter: Politikwissenschaft, UTB Basics 2007 Lauth, Hans-Joachim/Wagner, Christian (Hrsg.): Politikwissenschaft. Eine Einführung, 6. Auflage. Paderborn (UTB) 2009 Meyer, Thomas: Was ist Politik?, 2te Aufl. Opladen 2003 Münkler, Herfried (Hg.): Politikwissenschaft. Ein Grundkurs, 2te Aufl. Reinbek bei Hamburg 2003 Patzelt, Werner: Einführung in die Politikwissenschaft. Grundriss des Faches und studienbegleitende Orientierung, 6. Aufl. Passau 2007 Roskin, Michael: Political Science. An Introduction. 10te Auf. Washington 2007 Simonis, Georg; Elbers, Helmut: Studium und Arbeitstechniken der Politikwissenschaft, Wiesbaden 2006 Tansey, Stephen D.: Politics. The basics, 3rd edition London/New York 2004 Nachschlagewerke und Lexika Nohlen, Dieter/Schultze, Rainer-Olaf (Hrsg.) 2005: Lexikon der Politikwissenschaft. Theorien – Methoden – Begriffe. 3. Auflage. München Nohlen, Dieter/Grotz, Florian (Hrsg.) 2007: Kleines Lexikon der Politik. 4. Auflage. München Schmidt, Manfred G. 2004: Wörterbuch zur Politik. 2. Aufl. Stuttgart Scheinerwerb: Klausur</p>				
Voraussetzung	Scheinerwerb: Klausur				

Ausgewählte Fragen der Vergleichenden Politikwissenschaft (2 SWS)

0507105	Di 18:00 - 20:00	wöchentl.	28.04.2009 - 21.07.2009	R 208 / Witt.Platz	Lauth
Inhalt	<p>Hinweis: Eine persönliche Anmeldung beim Seminarleiter ist soweit noch nicht geschehen in der Sprechstunde am 21.04.2009 erforderlich. Inhalt: Das Oberseminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende im Hauptstudium und behandelt ausgewählte Fragen der Vergleichenden Politikwissenschaft. Hierbei werden vor allem die theoretischen und methodischen Implikationen vertieft diskutiert. Die Teilnehmenden haben im Rahmen der Veranstaltung die Möglichkeit, den Entwurf Ihrer Abschlussarbeit (und gegebenenfalls erste Ergebnisse) vorzustellen. Dabei gilt es die Relevanz und Angemessenheit der Fragestellung zu diskutieren und die konzeptionelle Grundlage, die Gliederung und das methodische Vorgehen zu reflektieren. Dieses Verfahren ermöglicht eine umfassende Abklärung der Entwürfe und verbessert somit deren produktive Bearbeitung. Zugleich erhalten alle Beteiligten vertiefte Einblicke in das wissenschaftliche Arbeiten speziell in der Entwicklung und Konzeption einer eigenen Studie. Damit sollen sie in die Lage versetzt werden, die Tücken und gängigen Probleme zu erkennen und zu überwinden, mit denen solches Tun verbunden ist. Im Zentrum des Oberseminars steht somit an erster Stelle die Reflexion wissenschaftlichen Arbeitens und Forschens. Teilnahmebedingung: Präsentation und/oder Kommentierung eines Arbeitsentwurfes einer Abschlussarbeit.</p>				

Defekte Demokratien und Regression von Demokratien: theoretische Grundlagen und internationaler Vergleich (2

SWS)

0507102	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	29.04.2009 - 22.07.2009	R 007 / Witt.Platz	Lauth
Inhalt	Die Transformation autoritärer Regime in Demokratien ist eines der herausragenden politischen Ereignisse der letzten Dekaden. Zum ersten Mal wird die Mehrzahl der Staaten demokratisch regiert. Doch zugleich wurde deutlich, dass viele junge Demokratie noch Defekte in ihrer demokratischen Funktionsweise zeigen und sie daher als defekte oder defizitäre Demokratien zu bezeichnen sind. Darüber hinaus lässt sich fragen, ob die Phase der Demokratisierung zum Abschluss gekommen ist oder sogar eine rückläufige Entwicklung – eine Regression – zu verzeichnen ist. Damit eng verbunden ist zu klären, wie stabil die jungen Demokratien sind. Das Seminar behandelt die grundlegenden Konzepte zum Thema „defekte Demokratie“ und greift zur Behandlung der Ursachenfragen die gängige Literatur zur Systemwechselforschung auf und diskutiert die entsprechenden theoretischen Grundlagen, wobei Konzepte der Konsolidierung der Demokratie gleichfalls einbezogen werden. Auf dieser theoretischen und methodischen Grundlage werden Transformationsfälle aus zwei Regionen untersucht: Lateinamerika und Mittelosteuropa. In den einzelnen Länderstudien gilt es sowohl die empirischen Befunde zu systematisieren als auch die jeweiligen Ursachen für Defekte und mögliche Regression zu beleuchten. Das Seminar vermittelt Kenntnisse zu den grundlegenden Begriffen und Theorien der Transformationsforschung und vertieft den Kenntnisstand über die behandelten Länder. Zugleich können die Studierenden die erworbenen methodischen und theoretischen Kenntnisse auf empirische Fälle übertragen und anwenden sowie die Präsentation ihrer Ergebnisse einüben. Die Teilnehmenden erhalten im WUE-Campus die relevanten Texte, die im Rahmen des Seminars die Grundlage der Diskussion darstellen.				
Literatur	Diamond, Larry (2003): Can the Whole World Become Democratic? Democracy, Development, and International Policies, Center for the Study of Democracy, University of California, Irvine) http://repositories.cdlib.org/csd/03-05 Huntington, Samuel P. 1991: The Third Wave. Democratization in the Late Twentieth Century, Oklahoma. Lauth, Hans-Joachim 2004: Demokratie und Demokratiemessung. Eine konzeptionelle Grundlegung für den interkulturellen Bereich, Wiesbaden. Lipset, Seymour Martin 1959: Some Social Requisites of Democracy: Economic Development and Political Legitimacy, in: American Political Science Review (53): 69-105; wieder abgedruckt in: ders.: Political Man, Baltimore 1980: 459-476. Merkel, Wolfgang 1999: Systemtransformation. Eine Einführung in die Theorie und Empirie der Transformationsforschung, Opladen. Merkel, Wolfgang et al. (Hrsg.) 1994-2000: Systemwechsel, Bde. 1-5, Opladen. Merkel, Wolfgang et al. (Hrsg.)(2003): Defekte Demokratie Bd. 1 Theorie, Wiesbaden Merkel, Wolfgang et al. (Hrsg.)(2006): Defekte Demokratie Bd. 2 Regionalanalysen, Wiesbaden O'Donnell, Guillermo; Schmitter, Philippe C. (1986): Transition from Authoritarian Rule: Tentative Conclusions about Uncertain Democracies, Baltimore.				
Voraussetzung	Leistungsanforderung: Referat (Länderstudie zu den genannten Regionen (oder Präsentation eines Theorieansatzes) und Hausarbeit				

Demokratieforschung. Lektürekurs ausgewählter repräsentativer Ansätze (2 SWS)

0507103	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	30.04.2009 - 23.07.2009	R 207 / Witt.Platz	Lauth
Inhalt	Die Literatur zur empirischen Demokratieforschung ist inzwischen unüberschaubar geworden. Um einen Überblick zu diesem relevanten Themenfeld zu erhalten, werden repräsentative Beiträge (Monographien) ausgewählt und vertieft behandelt (z.B. Dahl, Huntington, Lijphart, Linz/Stepan, Lipset, Merkel, Putnam). Das Seminar wird als sehr arbeitsintensiver Lektürekurs durchgeführt! Alle als Pflichtlektüre angegebenen Titel sind gründlich vorzubereiten und sind schriftlich zu bearbeiten. Alle Teilnehmer müssen einen der vorgestellten Ansätze ausführlich und detailliert referieren. Im Mittelpunkt des Interesses stehen dabei neben der Person des Autors, sowohl der Aufbau und die Methodik der Analysen wie auch die jeweiligen Konzeptionen von „Demokratie“ und Aussagen über die behaupteten Zusammenhänge. Es werden keine Gruppenreferate gehalten. Wenn sich mehrere Referenten für ein Thema melden, so müssen alle vorbereitet und in der Lage sein, zu referieren. Per Los wird dann in der jeweiligen Sitzung der Referent bestimmt sowie ein Kommentator. Das Referat sollte ca. 30 Minuten dauern, der ergänzende, kritische Kommentar ca. 10 bis 15 Minuten. Von den Referenten, die nicht zum Zuge kommen, werden qualifizierte Diskussionsbeiträge erwartet. Für den Scheinerwerb erforderlich sind die Übernahme eines mündlichen Beitrags und die Abfassung einer Hausarbeit.				
Literatur	Wird noch angegeben				

Föderalismus und Regionalismus (2 SWS)

0507107	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	30.04.2009 - 23.07.2009	R 003 / Witt.Platz	Leuerer
Inhalt	Grundlagen und Probleme; Föderalismusforschung				

Wahlforschung (4 SWS)

0507210	Fr 14:00 - 18:00	wöchentl.	08.05.2009 - 24.07.2009	R 007 / Witt.Platz	Künzler/Leuerer
Inhalt	Zusammen mit den Studierenden des BA „Political and Social Studies“ führen wir im Rahmen der 3. Würzburger Wahlstudie eine Umfrage zu Europa- und Bundestagswahl 2009 durch. Wir lesen und diskutieren das Handbuch der Wahlforschung (Falter/Schoen, 2005) und leiten aus den dort behandelten Theorien Hypothesen ab, die wir mit Daten der 3. Würzburger Wahlstudie überprüfen. Wir erstellen ein Wiki der Wahlforschung. Wir legen eine Datenbank mit Erhebungsinstrumenten der Wahlforschung an. Wir entwickeln Forschungsfragen für die 4. Würzburger Wahlstudie 2010.				
Literatur	Falter, Jürgen W./Schoen, Harald (Hrsg.), 2005: Handbuch der Wahlforschung. Wiesbaden: VS Verlag				
Voraussetzung	Voraussetzungen für die Teilnahme : Beteiligung an der Durchführung der 3. Würzburger Wahlstudie (persönliche Interviews und telefonische Interviews im Methodenlabor des IPS) und Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe und im Plenum (Kurzreferate, Präsentationen) Voraussetzungen für Scheinerwerb : Hausarbeit oder wissenschaftliches Poster				

Methoden der qualitativen Sozialforschung (2 SWS)

0507116	Do 18:00 - 20:00	wöchentl.	30.04.2009 - 23.07.2009	R 103 / Witt.Platz	Sehring
Inhalt	Viele Studien in der Vergleichenden Politikwissenschaft beruhen auf qualitativen Methoden. Ziel des Seminars ist sowohl eine theoretische Reflexion qualitativer Forschungsdesigns als auch eine praxisorientierte Anleitung zur Anwendung qualitativer Methoden. Der Schwerpunkt liegt auf Konzeption und Vergleich von Fallstudien, qualitativen Interviews, teilnehmender Beobachtung und qualitativer Inhaltsanalyse. Im Rahmen des Seminars werden die Studierenden selbst ein Forschungsdesign zu einer selbstgewählten Forschungsfrage erarbeiten.				
Literatur	Blatter, J./Janning, F./Wagemann, C. 2007: Qualitative Politikanalyse. Wiesbaden: VS Verlag Helfferrich, C. 2005: Die Qualität qualitativer Daten. 2. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag Lamnek, Siegfried (Hg.) 2005: Qualitative Sozialforschung. Weinheim: Beltz.				
Voraussetzung	Regelmäßige Teilnahme, Bearbeitung der Pflichtlektüre, Referat und Gruppenarbeit				
Nachweis	§ 121 (1), § 122 (1) ZPO (Magister Haupt- und Nebenfach) § 37 (1) 1b (bb) ZPO/ §86 (1) 1 LPO I (Sozialkunde vertieft) § 60 (1) 1 LPO I (Sozialkunde nicht vertieft)				

Politisches System der Bundesrepublik Deutschland (2 SWS)

0507110	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	28.04.2009 - 21.07.2009	R 258 / Witt.Platz	Leuerer
Inhalt	Das Hauptseminar richtet sich vor allem an Studierende der Lehramtsstudiengänge und soll den aktuellen Stand politikwissenschaftlicher Diskussion zu Fragen des politischen Systems der Bundesrepublik verbinden mit der didaktischen Anwendung im Sozialkundeunterricht. Notwendig sind ausreichende Kenntnisse zum politischen System der Bundesrepublik, wie sie sich aus der Lektüre einschlägiger Grundlagenliteratur ergeben können. Es wird dringend empfohlen, eines der in der Literatur empfohlenen Werke gegebenenfalls vor Seminarbeginn zu lesen. Im Hauptseminar werden die grundlegenden Kenntnisse vorausgesetzt. Behandelt werden weitergehende und vor allem auch aktuelle Fragen zur Politik in Deutschland. Ergänzt wird die politikwissenschaftliche Behandlung durch die Diskussion möglicher Einsatzarten im Politikunterricht der verschiedenen Schularten.				
Literatur	Empfohlene Literatur zur Vorbereitung: Wolfgang Rudzio (2006): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, 7. Auflage, Wiesbaden: VS Verlag. Manfred G. Schmidt (2007): Das politische System Deutschlands: Institutionen, Willensbildung und Politikfelder, München: Beck. Klaus von Beyme (2004): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Eine Einführung, Wiesbaden: VS Verlag. weiter auch: Gert-Joachim Glaesner (2006): Politik in Deutschland, Wiesbaden: VS Verlag. Karl-Rudolf Korte, Manuel Fröhlich (2004): Politik und Regieren in Deutschland: Strukturen, Prozesse, Entscheidungen, 2. Auflage, Paderborn: Schöningh Frank Pilz, Heike Ortwein (2008): Das politische System Deutschlands: systemintegrierende Einführung in das Regierungs-, Wirtschafts- und Sozialsystem, 4. Auflage, München: Oldenbourg.				

Die SPD im Bund und in Bayern 2009: Krise oder Chance? (2 SWS)

0507108	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	01.05.2009 - 24.07.2009	R 258 / Witt.Platz	Leuerer
Inhalt	Diskussionsseminar; Auseinandersetzung der SPD mit der Linken: ideengeschichtl. und strategisch				

German Politics (taught in English) for Program Students (2 SWS)

0507109	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	28.04.2009 - 21.07.2009	R 205 / Witt.Platz	Leuerer
Inhalt	Richtet sich an Programmstudenten (Erasmus); Grundlagen deutscher Politik in Englisch				
Hinweise	Termine werden noch bekannt gegeben				

Armut und Armutspolitik in der Bundesrepublik Deutschland (2 SWS)

0507125	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	30.04.2009 - 23.07.2009	R 152 / Witt.Platz	Vogel
Inhalt	Armut ist ein soziales Phänomen, das die Menschen zu jeder Zeit und auf allen Erdteilen bewegt hat. Moderne Industriestaaten begegnen Armut mit umfassenden sozialpolitischen Maßnahmen, die jedem Bürger zumindest ein Existenzminimum sichern sollen. Doch gerade in wirtschaftlichen Krisenzeiten, wie wir sie aktuell erleben, kehrt das Thema auf die politische Agenda zurück. Die Einschnitte und Kürzungen, wie sie die meisten Wohlfahrtsstaaten in den letzten Jahren vorgenommen haben, verunsichern die Bevölkerung und erzeugen in Verbindung mit der globalen Wirtschaftskrise Angst vor Armut. Das Seminar wird sich zunächst dem Begriff „Armut“ auf theoretischer Ebene annähern und davon ausgehend beleuchten, ob und wie Politik auf dieses Phänomen reagiert. Im Mittelpunkt stehen dabei die aktuellen sozialpolitischen Maßnahmen der deutschen Bundesregierung, deren Tragfähigkeit im Vergleich mit anderen europäischen Staaten analysiert und diskutiert wird. Darüber hinaus wird sich das Seminar mit den Auswirkungen von Armut beschäftigen und dabei auch über den materiellen Bereich hinausgehende Erscheinungen wie Bildungsarmut einbeziehen.				
Literatur	Zur Einführung in die Thematik ist zu empfehlen: Huster, Ernst-Ulrich/Boeckh, Jürgen/Mogge-Grotjahn, Hildegard (Hg.), 2008: Handbuch Armut und Soziale Ausgrenzung. Wiesbaden Weitere Literatur wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.				
Nachweis	Schein gemäß: § 121 (1) ZPO (Magister Hauptfach) § 122 (1) ZPO (Magister Nebenfach) § 37 (1) 1b (bb) ZPO (Sozialkunde vertieft) § 60 LPO I (1) 1 (Lehramt Sozialkunde nicht vertieft) § 86 LPO I (1) 1 (Lehramt Sozialkunde vertieft) § 36 LPO I (2) 2a (EWS)				

KURS ENTFÄLLT!!! Führen Regierungen tatsächlich? Politikmanagement und politische Führung zwischen Aushandeln und Kommunikation (2 SWS)

	wird noch bekannt gegeben	Roth
Inhalt	Unter politischer Steuerung und Führung sowie Politikmanagement werden unterschiedliche Herangehensweisen und Ansätze subsumiert, die sich mit der Frage der Lenkung, Führung und letztlich Regierung einer (Staats-)Bevölkerung befassen. Wie dies theoretisch und praktisch zu fassen ist, möchte dieses Seminar in zwei Teilen versuchen: Zunächst erfolgt in einem theoretischen Teil die begriffliche Klärung der zentralen Gegenstände und des Forschungsstandes zu politischer Steuerung und politischer Führung in der Politikwissenschaft und Soziologie sowie die Frage nach alternativen Konzepten des Regierens wie das der Gouvernementalität. Hierbei wird besonderes Augenmerk auf die Genese der Begriffe politischer Steuerung und Planung hin zu Governance bzw. strategischer Steuerung/Politikmanagement gelegt. Eine zentrale Kategorie ist jene des Politikmanagements (Korte), die idealiter kritisch beleuchtet und renoviert wird. Hierzu können die Überlegungen zu Selbst- und Regierungstechnologien Anreiz geben und einen interdisziplinären Analyseraster bieten, der die bisherige Diskussion auf eine andere Grundlage stellt. Im zweiten Teil könnte aufgrund von Länderstudien, soweit diese zugänglich sind, untersucht werden, welche Steuerungsarten und -formen in ausgesuchten Ländern an ausgesuchten Beispielen (nicht) praktiziert werden und durch welche Verhandlungs-, Entscheidungs- und Kommunikationsprozesse diese umgesetzt sowie kommunikativ vermittelt und begleitet werden.	
Hinweise	Eine Weiterführung der Thematik bzw. zum Großteil theoretische Unterfütterung und Vertiefung bietet sich im kommenden Wintersemester 2009/2010 im Rahmen eines Seminars von Niklas Günther (bitte zu gegebener Zeit näher informieren).	
Literatur	Bis Veranstaltungsbeginn zu lesen: Ulrich Bröckling, Susanne Krasmann, Thomas Lemke (Hg.): <i>Gouvernementalität der Gegenwart</i> , Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2000. ISBN 3-518-29090-8) (incl. der dt. Übersetzung von Foucaults Vorlesung <i>Die Gouvernementalität</i>) Ludger Helms: <i>Regierungsorganisation und politische Führung in Deutschland</i> . VS Verlag, Wiesbaden 2005. Thomas Lemke: <i>Kritik der politischen Vernunft – Foucaults Analyse der modernen Gouvernementalität</i> , Hamburg: Argument, 1997. ISBN 3-88619-251-2 Weitere Literatur/Informationen zur Gestaltung des Seminars werden zu Beginn des Semester bekannt gegeben. Literatur wird teilweise auf Wuecampus eingestellt.	
Voraussetzung	Grundlegende Kenntnisse zentraler politikwissenschaftlicher und soziologischer Theorien (Systemtheorie, Neue politische Ökonomie, Handlungstheorie) sowie des politischen Kommunikationssystems der BRD und Handlungsfelder des Regierens.	

Parteien und Parteiensysteme in Lateinamerika (2 SWS)

0507120	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	28.04.2009 - 21.07.2009	U2 / Schönborn	Wolff
Inhalt	Parteien und Parteiensystem sind zentrale Untersuchungsgegenstände der Politikwissenschaft. Für die lateinamerikanischen Staaten wird "funktionierenden" Parteien und stabilen Parteiensystemen eine große Rolle in der Konsolidierung der dortigen Demokratien zugewiesen. Allerdings lassen sich die klassischen westeuropäischen Partientheorien oft nicht bruchlos auf Lateinamerika übertragen: Parteien sind in vielen lateinamerikanischen Staaten deutlich weniger relevante Akteure als in Westeuropa und werden teilweise durch andere kollektive Akteure (z.B. soziale Bewegung) verdrängt. Zudem sind einige lateinamerikanische Parteiensysteme sehr instabil und ihr Wandel lässt sich nur schlecht mit klassischen Theorien der Parteienforschung erklären. In diesem Seminar sollen zunächst theoretische Grundlagen der Parteien- und Parteiensystemforschung erarbeitet werden, um dann in einem zweiten Schritt unterschiedliche lateinamerikanische Parteien und Parteiensysteme vergleichend zu analysieren.				
Voraussetzung	Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit.				

Vorbereitung auf die Zwischenprüfung im Teilbereich Vergleichende Politikwissenschaft und Systemlehre (1 SWS)

0507128	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	11.06.2009 - 23.07.2009	R 007 / Witt.Platz	Vogel
Inhalt	Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die unmittelbar vor der Zwischenprüfung im Magister-Hauptfach Politikwissenschaft stehen. Sie dient der Vorbereitung des Teilbereichs "Vergleichende Politikwissenschaft und Systemlehre".				
Literatur	Lauth, Hans-Joachim (Hg.), 2006: <i>Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung</i> . Wiesbaden Schreyer, Bernhard/Schwarzmeier, Manfred, 2 2002: <i>Grundkurs Politikwissenschaft. Studium der politischen Systeme</i> . Wiesbaden Abromeit, Heidrun/Stoiber, Michael (Hg.), 2006: <i>Demokratien im Vergleich. Einführung in die vergleichende Analyse politischer Systeme</i> . Wiesbaden Hartmann, Jürgen, 2 2005: <i>Westliche Regierungssysteme. Parlamentarismus, präsidentielles und semi-präsidentielles Regierungssystem</i> . Wiesbaden				

Vorbereitung auf die Magisterprüfung im Teilbereich Vergleichende Politikwissenschaft und Systemlehre (1 SWS)

0507114	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	30.04.2009 - 04.06.2009	R 007 / Witt.Platz	Leuerer
---------	------------------	-----------	-------------------------	--------------------	---------

Forschungs- und Darstellungsfragen Magisterarbeit (1 SWS)

0507113	-	-	-	-	Leuerer
Inhalt	für Examenkandidaten				
Hinweise	Termine werden noch bekannt gegeben				

Internationale Beziehungen

Vorlesung: Einführung in die Internationalen Beziehungen (2 SWS)

0507301	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	29.04.2009 - 22.07.2009	HS I / Witt.Platz	Müller-Brandeck- Bocquet
BM-IB-1V					
Inhalt	Die Vorlesung ist für Bachelor-Studierende als Einführung in die Internationalen Beziehungen (IB) konzipiert. Zunächst werden Gegenstand und zentrale Fragen sowie grundlegende Begriffe der IB behandelt. Es folgt ein geraffter Überblick über die wichtigsten Theorien der IB. Sodann werden die Akteure in den heutigen IB thematisiert. In einem vierten und letzten Block werden Strukturen und Prozesse analysiert und ein Einblick in die aktuellen Fragen, Konflikte und Problemstellungen der IB geboten. In der begleitenden einstündigen Übung werden die Inhalte der Vorlesung nachgearbeitet.				
Literatur	Jackson, Robert/Sörensen; George: Introduction to International Relations. Theories and approaches, Oxford 2007 Ferdowsi, Mir A. (Hrsg.): Sicherheit und Frieden zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Konzeption – Akteure- Regionen, München 2004 Knapp, Manfred/Krell, Gert (Hrsg.): Einführung in die Internationale Politik, München 2004				
Voraussetzung	Regelmäßiger Besuch der Vorlesung und Übung, Klausur				

60 Jahre NATO: Standortbestimmung und Zukunftsperspektiven des nordatlantischen Bündnisses (3 SWS)

0507302	Mi 16:00 - 19:00	wöchentl.	29.04.2009 - 22.07.2009	R 258 / Witt.Platz	Müller-Brandeck- Bocquet
Inhalt	Das Hauptseminar nimmt den 60. Geburtstag der NATO zum Anlass, eine Standortbestimmung vorzunehmen und die Zukunftsperspektiven der NATO auszuleuchten. Nach einer Rekonstruktion der Entwicklungsgeschichte der NATO werden insbesondere die jüngeren Strategiedebatten, die Erweiterungsrounds sowie aktuelle NATO-Einsätze behandelt. Die zentralen Fragestellungen lauten: Ist die NATO noch ein Verteidigungsbündnis oder ein globaler politischer Ordnungsfaktor? Wie steht es um die us-amerikanische Dominanz im Bündnis? Wie um die Beziehung NATO-ESVP? Walter Kolbow, stellvertr. Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion, Außen- und Verteidigungspolitiker wird zweimal anwesend sein und zu ausgewählten Themenbereichen sprechen, anschließend Diskussion.				
Literatur	Ham, Peter van/ Kaiser, Karl: Friedensstifter oder Fachidiot? Was die NATO noch - oder nicht mehr kann. Eine Debatte über die Zukunftsfähigkeit des Bündnisses, in: IP, März/2008, S. 16-24. Hauser, Gunther: Die NATO – Transformation, Aufgaben, Ziele, Frankfurt a. M. 2008 Politische Studien Heft 418 (März/April 2008): Schwerpunkthema: Die NATO am Scheideweg Riecke, Henning (Hrsg.): Die Transformation der NATO. Die Zukunft der euro-atlantischen Sicherheitskooperation, Baden-Baden 2007 Varwick, Johannes (Hrsg.): Die Beziehungen zwischen NATO und EU. Partnerschaft, Konkurrenz, Rivalität?, Opladen 2005 Varwick, Johannes: Die NATO. Vom Verteidigungsbündnis zur Weltpolizei, München 2008				
Voraussetzung	Der Scheinerwerb setzt intensive Vorbereitung (in Form von Lektüre), die ggfls. auch überprüft wird, regelmäßige Teilnahme am Hauptseminar, Referat, schriftliche Hausarbeit voraus				
Nachweis	IB-Hauptseminarschein				

Der Hohe Vertreter für die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU, Javier Solana: Die ersten 10 Jahre (3 SWS)

0507303	Do 14:00 - 17:00	wöchentl.	30.04.2009 - 23.07.2009	R 258 / Witt.Platz	Müller-Brandeck- Bocquet
Inhalt	Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU (GASP/ESVP) hat letzthin enormen Aufschwung genommen. Der Hohe Vertreter für die GASP (HV) steht im Zentrum der außen- und sicherheitspolitischen Entscheidungsprozesse der EU, er soll Europa international Gesicht und Stimme verleihen. Doch sind seine Funktion, sein Einfluss und sein Wirken schlecht erforscht. Die LVA versteht sich als studentisches Forschungs(Haupt)seminar mit drei Schwerpunkten: 1) Kompetenzen und Handlungsmöglichkeiten des HV sowie Arbeitsstrukturen 2) Amtsverständnis und Arbeitsstil Solanas 3) Fallstudien, die Solanas Einfluss auf die GASP/ESVP-Entwicklung sowie auf ausgewählte ESVP-Missionen untersuchen. Besonders geeignete und interessierte Studierende können sich an einem geplanten nachfolgenden Forschungsprojekt mit Workshop, Expertenkonferenz und Buchpublikation beteiligen.				
Hinweise	Vorkenntnisse zur GASP und ESVP der EU erwünscht				
Literatur	Barros-Garcia, X.: Effective Multilateralism and the EU as a Military Power. The Worldview of Javier Solana (EUI Working Paper RSCAS 2008/08), Florenz 2007 Laschet, A.: Europa und seine Außenpolitik. Javier Solana Madariaga, Monschau. Jopp, M./Schlotter, P. (Hrsg.) (2008): Kollektive Außenpolitik – Die Europäische Union als internationaler Akteur, Baden-Baden 2007 Müller-Brandeck-Bocquet, G.: Die Europäische Union als Akteur in den internationalen Beziehungen, in: Kadelbach, S. (Hrsg.): Die Außenbeziehungen der Europäischen Union (Schriften zur europäischen Integration und internationalen Wirtschaftsordnung; 3), Baden-Baden 2006, S. 11-37 Rummel, Reinhard: Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der Europäischen Union, Wiesbaden 2007				
Voraussetzung	Anforderungen für den Scheinerwerb: Der Scheinerwerb setzt intensive Vorbereitung (in Form von Lektüre), die ggfls. auch überprüft wird, regelmäßige Teilnahme am Hauptseminar, Referat, schriftliche Hausarbeit voraus.				
Nachweis	IB-Hauptseminarschein				

Einführung in die Sicherheits- und Geopolitik Russlands (3 SWS)

0507307	Mo 18:00 - 21:00	wöchentl.	27.04.2009 - 20.07.2009	R 007 / Witt.Platz	Cieslik
---------	------------------	-----------	-------------------------	--------------------	---------

Der Ost-West-Konflikt: Deutschland im Interessenkonflikt der Großmächte USA und Russland - gestern, heute und morgen. (2 SWS)

0507308	wird noch bekannt gegeben	Cieslik
Inhalt	Näheres zum Inhalt des Seminars finden Sie auf der Institutshomepage unter folgendem Link: http://www.politikwissenschaft.uni-wuerzburg.de/fileadmin/06100000/mbb/ProgrammeinfuehrungBlockseminar.pdf	
Hinweise	Die Veranstaltung findet als Blockseminar statt! Vorbereitungstreffen: Mo, 9. Februar 2009, 16-18 Uhr Blockseminar: Fr, 8. und 15. Mai 2009, 14-18 Uhr Veranstaltung in Berlin: Do – So, 28.-31. Mai 2009 Nachbereitungstreffen: Mi, 17. Juni 2009, 18-20 Uhr	

Das Europäische Parlament - ein Parlament wie jedes andere? (3 SWS)

0507315	Do 17:00 - 20:00	wöchentl.	30.04.2009 - 23.07.2009	R 258 / Witt.Platz	Rüger
Inhalt	Anlässlich der Europawahl im Juni 2009 soll das Europäische Parlament (EP) im Zentrum dieses Seminars stehen. Thematisiert wird unter anderem die Frage, ob und inwieweit das EP ein Parlament wie jedes andere ist. Am Anfang steht ein Überblick zur geschichtlichen Kompetenzentwicklung des EP vom „zahnlosen Papiertiger“ in Form einer beratenden Versammlung hin zu einem Organ, das heute durchaus Zähne zeigen und bisweilen sogar zubeißen kann. Beleuchtet werden sodann Binnenstruktur, Parlamentsbetrieb und Arbeitsweise des EP sowie das Zusammenspiel mit den anderen Akteuren des europäischen politischen Systems. Ein zentrales Thema wird die Wahl zum einzigen direkt demokratisch legitimierten Organ der EU darstellen. Schließlich werden die Reformvorschläge des Vertrags von Lissabon unter die Lupe genommen, um abschließend eine Bilanz zum Stand der Parlamentarisierung der EU vorzunehmen. Seminarunterlagen werden im E-Learning-Portal WueCampus zum Download bereitgestellt.				
Hinweise	Am 6. Mai 2009 wird eine eintägige, aus Studienbeiträgen finanzierte Exkursion zum Sitz des Europäischen Parlaments in Straßburg stattfinden. Wer zum Seminar zugelassen ist und an dieser Exkursion teilnehmen möchte, wird gebeten, sich bis zum 20. April 2009 verbindlich anzumelden (E-Mail an c.rueger@uni-wuerzburg mit Name, Geburtstag und Wohnsitz, wie er auf dem Personalausweis/Reisepass angegeben ist).				
Literatur	Literatur wird in Form eines elektronischen Semesterapparates zur Verfügung gestellt. Lektüreeempfehlungen: Corbett, R./Jacobs, F./Shackleton, M. (72007): The European Parliament. London. Maurer, A./Wessels, W. (2003): Das Europäische Parlament nach Amsterdam und Nizza: Akteur, Arena oder Alibi? Baden-Baden. Maurer, A. (102007): Europäisches Parlament. In: Weidenfeld, W./Wessels, W.: Europa von A-Z. Taschenbuch der Europäischen Integration. Baden-Baden. S. 229-238. Maurer, A./Nickel, D. (Hrsg.) (2005): Das Europäische Parlament. Supranationalität, Repräsentation, Legitimation. Baden-Baden. Wessels, W. (2008): Das politische System der Europäischen Union. Wiesbaden.				
Voraussetzung	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Seminararbeit				
Nachweis	ZPO 1998 (Magister Hauptfach) § 55 (1) 1.d ZPO 1998 (Magister Nebenfach) § 55 (1) 2.d ZPO 2003 (Magister Hauptfach) § 121 (1) ZPO 2003 (Magister Nebenfach) § 122 (1) LPO (Sozialkunde vertieft) § 86 (2) 1 c) LPO (Sozialkunde nicht vertieft) § 60 (2) 1 c) Diplomprüfungsordnung § 20, § 24				

Vorbereitung auf die Zwischenprüfung im Teilbereich Internationale Beziehungen (1 SWS)

0507398	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	11.06.2009 - 23.07.2009	R 207 / Witt.Platz	Scheuermann
Inhalt	Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die unmittelbar vor der Zwischenprüfung im Fach Politikwissenschaft stehen und dient der Vorbereitung des Teilbereichs "Internationale Beziehungen".				

Vorbereitung auf die Magisterprüfung im Teilbereich Internationale Beziehungen (1 SWS)

0507399	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	30.04.2009 - 04.06.2009	R 207 / Witt.Platz	Scheuermann
Inhalt	Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die unmittelbar vor der Magisterprüfung im Fach Politikwissenschaft stehen und dient der Vorbereitung des Teilbereichs "Internationale Beziehungen".				

Seminar für MagistrandInnen und DoktorandInnen: Prüfungsvorbereitung (2 SWS)

0507304	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	08.05.2009 - 24.07.2009	R 216 / Witt.Platz	Müller-Brandeck- Bocquet
Inhalt	Die Studierenden stellen Konzeption, Fragestellung und erste Ergebnisse ihrer Magister/Doktorarbeiten vor. Dadurch ergibt sich die Gelegenheit, konzeptionelle und andere Forschungsprobleme zu diskutieren, was erfahrungsgemäß von den Referenten als sehr hilfreich empfunden wird.				
Hinweise	Für die Studierenden, die unter meiner Betreuung ihre Magister- oder Doktorarbeit fertigen, ist der Besuch des Oberseminars Pflicht.				

Tutorium zum Hauptseminar "60 Jahre NATO" (2 SWS)

0507095	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	30.04.2009 - 23.07.2009	R 205 / Witt.Platz	Caggiano
Kurzkommentar	Diese Veranstaltung ist eine sinnvolle Ergänzung zum Hauptseminar „60 Jahre NATO“ und dient der Vor- und Nachbereitung der jeweiligen Seminarsitzungen sowie zur Vertiefung verschiedener Themenkomplexe.				

Lehrveranstaltungen Soziologie

Methoden der empirischen Sozialforschung (2 SWS)

0507207	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	28.04.2009 - 21.07.2009	HS II / Witt.Platz	Künzler
BM-DE-1V						
Inhalt	Fundierte Kenntnisse der Methoden quantitativer empirischer Sozialforschung sind ein zentraler Bestandteil der Berufsqualifikation in den Sozialwissenschaften Themen: Einführung: Ziele, Anwendungen und Probleme empirischer Sozialforschung Geschichte der empirischen Sozialforschung Theorien Hypothesen, Variablen Planung und Ablauf empirischer Untersuchungen Messung, Skalen, Indizes Querschnitt- und Längsschnitterhebung Experimentelle und quasi-experimentelle Designs Stichproben und Auswahlverfahren Befragung Datenanalyse					
Literatur	Schnell, Rainer/Hill, Paul B./Esser, Elke, 2008. Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg. Alternative: Diekmann, Andreas, 2007. Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 18. Aufl., Reinbek bei Hamburg: Rowohlt)					

Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland (2 SWS)

0507208	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	28.04.2009 - 21.07.2009	HS II / Witt.Platz	Künzler
BM-SpS-1V						
Inhalt	Inhalt: - Begriffe und Definitionen: Struktur - Sozialstruktur - Soziale Parameter bei Peter M. Blau - Sozialstrukturanalyse und soziale Ungleichheit - Soziale Mobilität - Soziale Ungleichheit und Schichtung im Wandel: Ein Überblick - Die Ständegesellschaft - Die große Transformation: Das 19. Jahrhundert - Der Übergang von der Industriegesellschaft zur postindustriellen Gesellschaft bei Jean Fourastié und Daniel Bell - Theorien sozialer Ungleichheit: Ein Überblick - Klassentheorien: Karl Marx und Friedrich Engels versus Max Weber - Schichtmodelle und Schichtindizes bei Theodor Geiger, Ralf Dahrendorf, William Lloyd Warner und anderen - Die These der nivellierten Mittelstandsgesellschaft von Helmut Schelsky - Neuere marxistische Klassentheorien: Erik Olin Wright - Neuere weberianische Klassentheorien: John Goldthorpe - Horizontale Ungleichheiten, Disparitäten, soziale Lagen - Die Individualisierungstheorie von Ulrich Beck - Lebensstil und Milieuforschung - Die sozialen Milieus der Erlebnisgesellschaft bei Gerhard Schulze Weitere Informationen auf Wuecampus					
Literatur	Zur Vorbereitung auf die Klausur : Burzan, Nicole, 2007. Soziale Ungleichheit. Eine Einführung in die zentralen Theorien. 3. Aufl., Opladen: VS Verlag. Huinink, Johannes/Schröder, Torsten, 2008. Sozialstruktur Deutschlands. Konstanz: UVK Ergänzend oder zur Vertiefung : Groß, Martin, 2008: Klassen, Schichten, Mobilität. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag. Hradil, Stefan, 2005: Soziale Ungleichheit in Deutschland. Unter Mitarbeit von Jürgen Schiener. Nachdruck der 8. Aufl., Opladen: Leske + Budrich. Klein, Thomas, 2005: Sozialstrukturanalyse. Eine Einführung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. Mau, Steffen/Verwiebe, Roland, 2009. Die Sozialstruktur Europas. Konstanz: UVK.					

Ausgewählte Fragen der Soziologie (1 SWS)

0507205	Mo	18:00 - 20:00	14tägl	27.04.2009 - 20.07.2009	R 156 / Witt.Platz	Göbel
---------	----	---------------	--------	-------------------------	--------------------	-------

Soziologische Systemtheorie (2 SWS)

0507201	Mo	12:00 - 14:00	wöchentl.	27.04.2009 - 20.07.2009	R 207 / Witt.Platz	Göbel
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	--------------------	-------

Soziologie der Massenmedien (2 SWS)

0507202	Di	18:00 - 20:00	wöchentl.	28.04.2009 - 21.07.2009	R 156 / Witt.Platz	Göbel
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	--------------------	-------

KURS ENTFÄLLT!!! Forschungswerkstatt (2 SWS)

0507209	wird noch bekannt gegeben					Künzler
---------	---------------------------	--	--	--	--	---------

Wahlforschung (4 SWS)

0507210	Fr	14:00 - 18:00	wöchentl.	08.05.2009 - 24.07.2009	R 007 / Witt.Platz	Künzler/Leuerer
Inhalt	Zusammen mit den Studierenden des BA „Political and Social Studies“ führen wir im Rahmen der 3. Würzburger Wahlstudie eine Umfrage zu Europa- und Bundestagswahl 2009 durch. Wir lesen und diskutieren das Handbuch der Wahlforschung (Falter/Schoen, 2005) und leiten aus den dort behandelten Theorien Hypothesen ab, die wir mit Daten der 3. Würzburger Wahlstudie überprüfen. Wir erstellen ein Wiki der Wahlforschung. Wir legen eine Datenbank mit Erhebungsinstrumenten der Wahlforschung an. Wir entwickeln Forschungsfragen für die 4. Würzburger Wahlstudie 2010.					
Literatur	Falter, Jürgen W./Schoen, Harald (Hrsg.), 2005: Handbuch der Wahlforschung. Wiesbaden: VS Verlag					
Voraussetzung	Voraussetzungen für die Teilnahme : Beteiligung an der Durchführung der 3. Würzburger Wahlstudie (persönliche Interviews und telefonische Interviews im Methodenlabor des IPS) und Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe und im Plenum (Kurzreferate, Präsentationen) Voraussetzungen für Scheinerwerb : Hausarbeit oder wissenschaftliches Poster					

Arbeitsmarktsituation und der Demographische Wandel (2 SWS)

0507216	Mo 14:00 (s.t.) - 16:00	wöchentl.	11.05.2009 - 20.07.2009	HS I / Witt.Platz	Jonda
Inhalt	Zwischen dem Arbeitsmarkt und der Demographie besteht ein Interdependenzverhältnis: Die demographische Entwicklung nimmt Einfluss auf die Prozesse auf dem Arbeitsmarkt (z.B. noch vor wenigen Jahren Überhang an Erzieherinnen für die institutionelle Betreuung von Kindern, gegenwärtig Mangel an qualifizierten Fachkräften in diesem Bereich in manchen Regionen u.a. wegen wieder steigender Kinderzahlen, Arbeitskräftemangel in der Industrie), der Arbeitsmarkt reagiert auf die demographischen Veränderungen (z.B. Frauenerwerbstätigkeit, Anstieg der Zahl der Pflegekräfte). Im Seminar werden damit einhergehende gesellschaftliche Entwicklungen beleuchtet und diverse Formen der Verknüpfung zwischen dem Arbeitsmarkt und der demographischen Entwicklung diskutiert. Ein Ordner mit Kopiervorlagen wird im Handapparat der Teilbibliothek zur Verfügung stehen.				
Literatur	Abraham, Martin/Hinz, Thomas (Hg.) (2005): Arbeitsmarktsoziologie. Probleme, Theorien, empirische Befunde, Wiesbaden: VS Verlag Weitere Literaturhinweise werden bei der Einführung genannt.				
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats Scheinerwerb: Referat und Klausur oder eine Hausarbeit				

Alternde Gesellschaft (2 SWS)

0507217	Di 08:30 - 10:00	wöchentl.	12.05.2009 - 21.07.2009	HS I / Witt.Platz	Jonda
Inhalt	Deutschland erlebt seit Jahrzehnten eine einschneidende Veränderung der Bevölkerungsstruktur: Der Bevölkerungsanteil der jüngeren Menschen wird immer kleiner, während die Zahl der älteren und sehr alten Menschen im Wachsen begriffen ist und es ist davon auszugehen, dass sich diese Entwicklung in der Zukunft noch verstärken wird. Die öffentliche Diskussion wird häufig von negativ besetzten Begriffen (z.B. "Überalterung", „Krieg der Generationen“) dominiert; positive Aspekte des Demografischen Wandels (z.B. die steigende Lebenserwartung für beide Geschlechter oder dass die Menschen auch im hohen Alter relativ gesund und leistungsfähig sind und somit das Miteinander in der Gesellschaft mit gestalten können) werden oft außer Acht gelassen. Im Seminar werden verschiedene Aspekte der Alterung diskutiert, wie zum Beispiel: ihre sozialen, wirtschaftlichen und politischen Konsequenzen, ihre Auswirkung auf den Arbeitsmarkt, die Folgen für die Sozialsysteme (Gesundheits-, Renten- und Pflegesystem) oder die Veränderungen der intergenerationellen Beziehungen. Ein Ordner mit Kopiervorlagen wird im Handapparat der Teilbibliothek zur Verfügung gestellt werden.				
Literatur	werden im April genannt.				
Voraussetzung	regelmäßige aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats Scheinerwerb: Referat und Hausarbeit				

Sozialstruktur und Gesellschaft Polens und Deutschlands im Vergleich (2 SWS)

0507218	Mo 16:00 (s.t.) - 18:00	wöchentl.	11.05.2009 - 20.07.2009	R4 / Friesstr	Jonda
Inhalt	Viele Gesellschaften Europas befinden sich immer noch im Strudel tief greifender Wandlungen in beinahe allen Bereichen. Ein besonders interessantes Beispiel für die umfassenden Transformationsprozesse in Mitteleuropa in den vergangenen zwei Jahrzehnten stellt Polen dar. Dabei kann der Austausch über die Sozialstruktur dieses Landes und über seine Gesellschaft einen aufschlussreichen Hintergrund für die Reflexion der Entwicklung in Ost- und Westdeutschland bilden. Die Seminarteilnehmer sind angehalten, sowohl das in anderen Veranstaltungen erworbene Wissen über die Sozialstruktur im Allgemeinen wie auch eigene Beobachtungen und Erfahrungen in die Diskussionen mit einfließen zu lassen. Drei Fragen werden während der gesamten Seminardauer eine vorrangige Rolle spielen: • Welche neuen sozialen Differenzierungen entstehen in Folge politischer, wirtschaftlicher und technologischer Wandlungen in den beiden Ländern? • Welche Triebkraft steckt in dem aktuellen Aufbau der polnischen und der deutschen Gesellschaft (Ursachen und Folgen der Differenzierung)? • Welche Konsequenzen haben die Entwicklungen in Polen und in Deutschland für Europa und für die Beziehung beider Länder zueinander?				
Literatur	Bingen, Dieter/Ruchniewicz Krzysztof (Hg.) (2009): Länderbericht Polen. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung Hradil, Stefan (2006): Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich. Wiesbaden: VS Verlag Ausgewählte Literatur sowie ein Ordner mit Kopiervorlagen stehen zu Seminarbeginn im Handapparat der Teilbibliothek zur Verfügung.				
Voraussetzung	regelmäßige aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats Scheinerwerb: Referat und Hausarbeit				

Wirtschaftssoziologie: Theoretische Perspektiven und ausgewählte Probleme (2 SWS)

0507295	Fr 09:00 - 13:00	14tägl	24.04.2009 - 04.07.2009	R 207 / Witt.Platz	Guenther
Hinweise	Termine der einzelnen Sitzungen: 1. Termin: Fr 24.04.09, 2. Termin: Fr 08.05.09, 3. Termin: Fr 15.05.09, 4. Termin: Fr 05.06.09, 5. Termin: Fr 9.06.09, 6. Termin: Fr 04.07.09.				

Organisationssoziologie: "Organisation und Innovation" (2 SWS)

0507296	Do 18:00 - 22:00	14tägl	23.04.2009 - 03.07.2009	R 156 / Witt.Platz	Guenther
Hinweise	Termine der einzelnen Sitzungen: 1. Termin: Do 23.04.09, 2. Termin: Do 07.05.09, 3. Termin: Do 14.05.09, 4. Termin: Do 04.06.09, 5. Termin: Do 18.06.09, 6. Termin: Do 03.07.09.				

KURS ENTFÄLLT!!! Werte und Wertewandel (2 SWS)

wird noch bekannt gegeben

Sackmann

KURS ENTFÄLLT!!! Zivilgesellschaft und Öffentlichkeit jenseits vom Nationalstaat? (2 SWS)

wird noch bekannt gegeben

Sackmann

KURS ENTFÄLLT!!! Gewalt und soziale Kontrolle (2 SWS)

wird noch bekannt gegeben

Sackmann

Soziologie der Jugend (EWS) (2 SWS)

0507219	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	12.05.2009 - 21.07.2009	R 156 / Witt.Platz	Jonda
Inhalt	Auch wenn der prozentuale Anteil der jungen Menschen an der Gesamtbevölkerung immer kleiner wird, so ist das sozialwissenschaftliche und gesellschaftliche Interesse an der Jugend weiterhin groß oder gar – vor dem Hintergrund aktueller Ereignisse – im Steigen begriffen. In dem Seminar kommen verschiedene Aspekte soziologischer Jugendforschung zu Sprache (Jugendsoziologische Theorien, Sozialisation, Lebensstilkonzepte, Jugendkulturen, Abweichendes Verhalten, Politische Einstellungen, Einstellungen zu Gleichaltrigen, zu Familie und Schule etc.), es werden aber auch aktuelle Entwicklungen und Phänomene behandelt (Jugend und Waffengewalt, Gesellschaftlicher Jugendwahn, „Generation Praktikum“). Ein Ordner mit Kopiervorlagen wird im Handapparat der Teilbibliothek zur Verfügung stehen.					
Literatur	Hurrelmann, K. (2007): Lebensphase Jugend. Eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Jugendforschung. 9. Aufl. Weinheim. Hurrelmann, K./Albert, M. (Hg.) (2006): Jugend 2006. Eine pragmatische Generation unter Druck. Die 15. Shell-Jugendstudie. Frankfurt/M. Scherr, A. (2009): Jugendsoziologie. Eine Einführung. (Neuausgabe von Schäfers/Scherr). 9.Aufl. Wiesbaden. Weitere Literaturhinweise werden bei der Einführung genannt.					
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats Scheinerwerb: Referat und Hausarbeit oder Klausur					

Soziologie sozialer Probleme (2 SWS)

0507220	Di	14:00 (s.t.) - 16:00	wöchentl.	12.05.2009 - 21.07.2009	U3 / Schönborn	Jonda
Inhalt	Eine der zentralen Fragen der soziologischen Betrachtung sozialer Probleme ist die Frage danach, was ein soziales Phänomen zum Problem macht. Die Soziologie sozialer Probleme analysiert somit die Bedingungen und Prozesse, die bestimmte Erscheinungen in der Gesellschaft als störend, veränderungsbedürftig oder gar unerwünscht erscheinen lassen. Im Seminar werden neben der Beschäftigung mit der Theorie der sozialen Probleme Einzelthemen diskutiert, wie z.B. Armut, Ausgrenzung, Prekarität, Alterung, Abwanderung, Schrumpfende Städte, Kriminalität, Rechtsextremismus, Globalisierung sozialer Probleme. Ausgehend von Grundlagentexten und eigenen Recherchen der Studierenden werden sowohl Problemdiagnosen als auch Interventionsvorschläge erörtert und analysiert. Ein Ordner mit Kopiervorlagen wird im Handapparat der Teilbibliothek zur Verfügung stehen.					
Literatur	Albrecht, Günter/ Groenemeyer, Axel/ Stallberg, Friedrich W. (Hg.) (1999): Handbuch sozialer Probleme, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag. Groenemeyer, Axel/ Wieseler, Silvia (2008): Soziologie sozialer Probleme und sozialer Kontrolle. Realitäten, Repräsentationen und Politik, Wiesbaden: VS Verlag. Weitere Literaturhinweise werden bei der Einführung genannt.					
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats Scheinerwerb: Referat und Klausur					

KURS ENTFÄLLT!!! Einführung in die Soziologie (für Nebenfächler bzw. Nicht-Magister) (2 SWS)

wird noch bekannt gegeben

Sackmann

KURS ENTFÄLLT!!! Umweltsoziologie (2 SWS)

wird noch bekannt gegeben

Sackmann

EDV in den Sozialwissenschaften. Eine Einführung in SPSS (2 SWS)

0507238	Mo	12:00 - 14:00	wöchentl.	27.04.2009 - 20.07.2009	CIP-Pool / Witt.Platz	Pfister
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	-----------------------	---------

Übung zum Seminar: EDV in den Sozialwissenschaften (2 SWS)

0507239	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	29.04.2009 - 22.07.2009	CIP-Pool / Witt.Platz	Pfister
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	-----------------------	---------

SPSS für Fortgeschrittene (2 SWS)

0507240	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	28.04.2009 - 21.07.2009	R 007 / Witt.Platz	Pfister
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	--------------------	---------

Vom "Ganzen Haus" zum "Single". Zur Pluralisierung der Lebensformen (EWS) (2 SWS)

0507241	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	30.04.2009 - 23.07.2009	R 205 / Witt.Platz	Pfister
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	--------------------	---------

Soziologie und Sozialgeographie (2 SWS)

0507229	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	20.04.2009 - 20.07.2009	R 152 / Witt.Platz	Günther
Inhalt	Diese Veranstaltung richtet sich von ihrer Akzentuierung besonders an Studierende der Geographie und an alle, die ein Interesse an interdisziplinärer Forschung haben oder aber einer grundlegenden Einführung bzw. Auffrischung soziologischen Denkens bedürfen. Grundbegriffliche Themen der Veranstaltung sind das Verhältnis von Raum und Handeln, Struktur und Handeln, Gesellschaft und Raum, sowie Gesellschaft und Handeln, welche in den Begriffen Strukturierung, Räumlichkeit, Geschichte-Machen und Geographie-Machen gipfeln werden. Wissenschaftstheoretisch werden wir die Frage nach der Beziehung von Soziologie und Sozialgeographie stellen, wobei in einem ersten Schritt zu klären sein wird, was Soziologie und Sozialgeographie an sich sind, um dann ihr Verhältnis gegebenen Falls in einer synthetischen Sozialtheorie zu klären. Hierbei wird sich gegen Ende der Veranstaltung die Frage stellen, ob die Sozialgeographie eine handlungsorientierte Raumwissenschaft oder aber eine raumorientierte Handlungswissenschaft ist und welche Implikationen dies für die Eigenständigkeit der Sozialgeographie in Bezug auf ihre Nähe zur Soziologie hat. Die wichtigsten wissenschaftlichen Autoren dieser Veranstaltung werden Benno von Werlen und Anthony Giddens sein, wobei sie veranstaltungstechnisch den späteren Teil und nicht den Beginn markieren, da es zuvor gelten wird sich einen Weg von Kant, Simmel, Durkheim, Parsons und äquivalenten Wissenschaftlern der Geographie bis hin zu unseren Reverenzautoren zu spannen. Von der Organisation der Veranstaltung her soll auf ausführliche Referate verzichtet werden, viel mehr wünsche ich mir die Beteiligung über „Experten“ zu regeln, die sich besonders eingehend auf eine Sitzung, einen Text vorbereiten und gegebenenfalls Fragen der anderen Seminarteilnehmer beantworten können. Für das Gelingen dieser Veranstaltung ist die Lektüre der Texte zur jeweiligen Sitzung somit unerlässlich, da sich in diskursiver Form mit ihnen auseinander gesetzt werden soll.				
Nachweis	Für einen Teilnahmechein ist die Bearbeitung der Texte, die aktive Beteiligung, sowie das Fungieren als Experte in einer Sitzung erforderlich. Gleiches gilt für den Erwerb eines Leistungsscheins, wobei zusätzlich eine Hausarbeit im Umfang von 8-10 Textseiten erforderlich ist, die sich entweder mit der Entwicklung eines der Grundbegriffe, dem Verhältnis zweier Autoren oder der Beziehung von Soziologie und Sozialgeographie beschäftigen sollte				

Grundbegriffe der Soziologie (EWS) (2 SWS)

0507246	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	29.04.2009 - 22.07.2009	R 153 / Witt.Platz	Zengel
---------	------------------	-----------	-------------------------	--------------------	--------

Klassiker der Soziologie: Soziologische Institutionentheorie (2 SWS)

0507247	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	29.04.2009 - 22.07.2009	R 258 / Witt.Platz	Zengel
---------	------------------	-----------	-------------------------	--------------------	--------

Mikrozensus (3 SWS)

0507224	Di 12:00 - 14:00	14tägl	05.05.2009 - 21.07.2009	CIP-Pool / Witt.Platz	Donner
	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	30.04.2009 - 23.07.2009	R 216 / Witt.Platz	Donner
Inhalt	Der Mikrozensus ist eine Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt, die von der amtlichen Statistik seit 1957 im früheren Bundesgebiet und seit 1991 auch in den neuen Bundesländern durchgeführt wird. Er gehört zusammen mit Volkszählung, dem Europäischen Haushaltspanel und der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) zu den wichtigsten Datenbasen der amtlichen Sozial- und Wirtschaftsstatistik in Deutschland. Zu den grundlegenden Aufgaben des Mikrozensus gehören die Bereitstellung von sozioökonomischen Strukturdaten, sowie die laufende Beobachtung des Arbeitsmarkts. Die gewonnenen Informationen dienen den verantwortlichen politischen Gremien als Grundlage für wirtschafts-, sozial-, gesundheits-, bildungs- und familienpolitische Entscheidung. Markt- und Meinungsforschung benötigt die ermittelten Strukturdaten als Referenzstatistik für Quotenbildung und Hochrechnungen. Aber auch für die sozialwissenschaftliche Forschung ist der Mikrozensus von hohem Interesse. Für nahezu jedes Forschungsgebiet innerhalb der Sozialwissenschaften hält der Mikrozensus ein breites Spektrum an interessanten Daten bereit. Die Veranstaltung hat zum Ziel den Mikrozensus in seinen verschiedenen Aspekten soweit kennenzulernen, dass das vielfältige Datenangebot für eigene Forschungsprojekte genutzt werden kann. Der theoretische Teil vermittelt methodisches Wissen zum Mikrozensus. Hierzu gehören die Ausgestaltung des Erhebungsdesigns, die verschiedenen Erhebungskonzepte und deren Problematiken. Er beginnt mit einer Einführung in den Aufbau und Aufgaben der amtlichen Statistik und endet mit einem Ausblick auf den für 2011 geplanten Zensus. Im praktischen Teil stehen Datenzugang zu Mikrozensusdaten und Daten aus der amtlichen Statistik im Mittelpunkt. Nach einer kurzen Einführung in SPSS sollen dann auch eigene kleinere Auswerten mit den Campus-File des Mikrozensus ausgeführt werden.				
Literatur	Diekmann, A. (2005) Sozialforschung : Grundlagen, Methoden, Anwendungen., 13. Aufl., Rowohlt-Taschenbuch-Verl Reinbek bei Hamburg. Benninghaus, H. (2007) : Deskriptive Statistik : Eine Einführung für Sozialwissenschaftler, 11. Aufl., VS, Verl. für Sozialwiss., Wiesbaden. Bühl, A. (2008): SPSS16, Pearson Studium, München. Hartmann, P. (1989): Der Mikrozensus als Datenquelle für die Sozialwissenschaften. In: ZUMA-Nachrichten Nr.24, S. 6 – 24. Statistisches Bundesamt [Hrsg.] (1997): Das Arbeitsgebiet der Bundesstatistik, Metzler-Poeschel, Stuttgart. Lotze, S./Breiholz, H. (2002a): Zum neuen Erhebungsdesign des Mikrozensus Teil 1. In: Wirtschaft und Statistik, Nr. 5, S. 359 - 366. Lotze, S./Breiholz, H. (2002b): Zum neuen Erhebungsdesign des Mikrozensus Teil 2. In: Wirtschaft und Statistik, Nr. 6, S. 454 - 459.				

Einführung in die Marktforschung (2 SWS)

0507297	Fr	16:00 - 18:00	Einzel	08.05.2009 - 08.05.2009	CIP-Pool / Witt.Platz	Heurich
	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	29.05.2009 - 29.05.2009	CIP-Pool / Witt.Platz	
	Sa	11:00 - 17:00	Einzel	30.05.2009 - 30.05.2009	CIP-Pool / Witt.Platz	
	Sa	11:00 - 16:00	Einzel	13.06.2009 - 13.06.2009	CIP-Pool / Witt.Platz	
	Sa	11:00 - 16:00	Einzel	27.06.2009 - 27.06.2009	CIP-Pool / Witt.Platz	
Inhalt	Umfassende und verlässliche Informationen über Märkte und Marktteilnehmer bilden die Basis für eine erfolgreiche Unternehmensführung. Ziel des Seminars ist es, einen vertieften Einblick in die Anwendung anerkannter wissenschaftlicher Methoden empirischer Sozialforschung im Kontext ökonomisch ausgerichteter kommerzieller Auftragsforschung und das Sammeln von Informationen über Märkte zu vermitteln. Dazu sollen von den Teilnehmern alternative Möglichkeiten der Datengewinnung und Datenauswertung erarbeitet und an praktischen Beispielen erläutert werden.					
Hinweise	Blockseminar Vorbereitende Sitzung: Fr, 8.5.2009, 16-18 Uhr 1. Block: Voraussichtlich Fr, 29.5., 14-19 Uhr & Sa, 30.5., 11-17 Uhr 2. Block: Voraussichtlich Sa, 13.6., 11-16 Uhr 3. Block: Voraussichtlich Sa, 27.6., 11-16 Uhr					
Literatur	Backhaus, Klaus/Erichson/Bernd, Plinke, Wulff/Weiber, Rolf, 2000: Regressionsanalyse. S. 1-69 in: dies., Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung. Berlin: Springer. Berekhoven, L., Eckert, W., Ellenrieder, P., 2004: Marktforschung, 10. Auflage, Wiesbaden: Gabler. Diekmann, Andreas, 2002: Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 8. Aufl., Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. Malhotra, Naresh K., 2008: Marketing Research: An Applied Orientation. 5 th ed. International Edition, Upper Saddle River, NJ: Prentice Hall International.					
Voraussetzung	Übernahme eines Referats, Klausur					

Sozialisation der Lebensalter (EWS) (2 SWS)

0507299	Fr	14:00 - 17:00	14tägl	24.04.2009 - 24.07.2009	R 152 / Witt.Platz	Willhauk
Inhalt	Der Sozialisations - Term ist bereits bei Hurrelmann / Ulrich 1976 ein " kategorialer Sammelbegriff für lebenslange Prozesse der Vergesellschaftung ". Die primären und sekundären Instanzen von Herkunftsfamilie und schulischer Sozialisation greifen nicht mehr. Vielmehr geht es bei der Forderung nach lebenslangen Lernen um eine antizipatorische Sozialisation als Chance und Weichenstellung für die Herausforderungen in einer immer älter werdenden Gesellschaft. Die Sozialpolitik reagiert auf die demographische Entwicklung mit einer Verlängerung der Lebensarbeitszeit. Damit gewinnt die tertiäre Sozialisation im Erwachsenenalter mit ihren spezifischen Fragestellungen an Bedeutung: - Sozialisation durch beruflicher Arbeit und durch Elternschaft - der zweite Bildungsweg eine prägende Statuspassage für Berufskarrieren - Hochschulsozialisation im Lebenslauf Der tertiären Sozialisation folgt die quartäre. Sie fragt nach der Sozialisations- und Identitätsproblematik bei Veränderung der Alters- oder Familienrolle, wie die der Eltern- und Kindrolle. Damit kommen zunehmend - Generationsbeziehungen ins Blickfeld - das Wohnverhalten im Familienzyklus und Lebenslauf - Auswirkungen der früheren Arbeitstätigkeit auf den Ruhestand - Bewältigungsverhalten bei Verlust des Ehepartners durch Tod oder Scheidung Den Sozialisationsbegriff ausschließlich auf die Kindes - und Jugendphasen zu beschränken, wäre daher eine verkürzte Sichtweise. Sozialisation ist ein Prozess, der das gesamte Leben hindurch andauert.					
Hinweise	In dieser Veranstaltung kann ein EWS-Schein erworben werden.					
Literatur	Basisliteratur wird bei Seminarbeginn angegeben.					

Magisterarbeit/BA-Thesis (1 SWS)

0507212	Mi	10:00 - 11:00	wöchentl.	29.04.2009 - 22.07.2009	R 101 / Witt.Platz	Künzler
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	--------------------	---------

Methoden der Sozialforschung II: Einführung in die lineare Regression mit Daten der amtlichen Statistik (2 SWS)

0507298	Mi	09:00 - 12:00	14tägl	29.04.2009 - 22.07.2009	CIP-Pool / Witt.Platz	Müller
Inhalt	Die Übung soll in ein Teilgebiet der (multivariaten) Abhängigkeitsanalyse, die lineare Regression, einführen. Als das am häufigsten verwendete Analyseverfahren ist die Regression für die sozialwissenschaftliche Datenanalyse unverzichtbar. In der Übung ist geplant, sowohl den theoretischen Aufbau des Regressionsmodells zu veranschaulichen, als auch mit praktischen Beispielen die Umsetzung anhand von Mikrodaten und die Interpretation der Regressionsergebnisse zu üben. Konkrete Inhalte bestehen in der Behandlung der bivariaten und multivariaten Regression, mit jeweils sowohl metrischen als auch dichotomen unabhängigen Variablen. Folgende Schwerpunkte werden gesetzt: Regressionsgleichung und Regressionsgerade Regressionskoeffizienten Bestimmtheitsmaß F-Test Entdecken und beseitigen von Modellverstößen (Residuenplots) Dummy-Variablen Probleme bei Multikollinearität Haupt- und Interaktionseffekte Als Datenmaterial dienen Mikrodaten der Deutschen Rentenversicherung, die als Public Use File im SPSS-Format zur Verfügung stehen. In ihnen sind sowohl biographiebezogene als auch sozialpolitische Merkmale enthalten, die ein umfangreiches Themenfeld – auch passend zum Lehrangebot des Lehrstuhls für Soziologie (soziale Ungleichheit/ soziale Sicherung) - bieten.					
Literatur	Backhaus, Klaus/Erichson/Bernd, Plinke, Wulff/Weiber, Rolf, 2000: Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung. Berlin: Springer. [500/MR 2100 B126(9)] Bortz, Jürgen, 1999: Statistik für Sozialwissenschaftler. 5. Auflage. Berlin: Statistische Datenanalyse mit SPSS für Window für Windows. Berlin: Springer. [20/ST 601 S69 J35(6)] Schnell, Rainer, et al., 2005: Methoden der empirischen Sozialforschung. 7. Auflage. München u. a.: Oldenbourg. [20/MR 2000 S359(7), 500/MR 2000 S359(7)]					
Voraussetzung	Regelmäßige Anwesenheit					
Nachweis	Nur Teilnahmechein					

Macht (1 SWS)

0507249	Mi	18:00 - 20:00	14tägl	29.04.2009 - 22.07.2009	R 208 / Witt.Platz	Zengel
---------	----	---------------	--------	-------------------------	--------------------	--------

Vorbereitung auf die schriftliche und mündliche Magisterprüfung im Fach Soziologie (2 SWS)

0507231	- - -	Günther
Inhalt	Diese Veranstaltung richtet sich an alle, nicht nur die Hauptfach Magister der Soziologie, die am Lehrstuhl für Soziologie eine mündliche oder schriftliche Abschlussprüfung ablegen müssen. Sie richtet sich direkt nach den Bedürfnissen der „noch“ Studierenden. Sie erhalten von mir Hilfe in Bezug auf Verwaltungsakte und -angelegenheiten, die für Ihren Abschluss nötig sind. Dies geht von Beratungen zu Ihrer Studienordnung, bis hin zur Begleitung zum Dekanat, bei unvorhersehbaren Schwierigkeiten. Des Weiteren und im Wesentlichen gebe ich Ihnen Hilfestellungen bei der Prüfer-, Themenwahl, Themenstrukturierung, sowie Fachlichenproblemen im Allgemeinen. Hierbei werden Sie die Möglichkeit haben an einer Probeklausur und an einer Probemündlichen teilzunehmen. Diese Veranstaltung hat keine festen Termine. Neben gelegentlichen Treffen der gesamten Gruppe, bei denen Sie die Gelegenheit haben sich mit anderen auszutauschen, gibt es Einzel- oder Kleingruppentreffen nach Absprache mit mir. Eine Anmeldung über SB@Home ist nicht möglich. Interessierte schreiben mir eine E-Mail (niklas.guenther@uni-wuerzburg.de). Bitte verwenden Sie hierbei den Betreff : Abschluss-Betreuung-Neu . Es gibt bei dieser Art der Anmeldung natürlich keine Fristen, jedoch rate ich Ihnen sich zu melden, sobald sie den Termin ihres Abschlusses geplant haben oder planen, also etwa 9-6 Monate zuvor, damit zum einen eine effektive Betreuung möglich ist und zum anderen ich persönlich planen kann, da sich diese Veranstaltung einer gewissen Beliebtheit erfreut und ich natürlich immer nur eine gewisse Anzahl studierender gleichzeitig intensiv betreuen kann.	
Hinweise	Termine werden noch bekannt gegeben	

Die Abschlussarbeit von der Literaturrecherche bis zur Abgabe. Themenbeispiel: Geschlechtsrollenorientierungen. (1

SWS)

0507236	Mi 10:00 - 12:00	14tägl	29.04.2009 - 22.07.2009	R 007 / Witt.Platz	Harder
Inhalt	Bedingungen, Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, Literaturrecherche, Planung und Aufbau einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit, Zeitmanagement.				
Hinweise	Die Übung richtet sich an Studierende der Soziologie im Hauptstudium (ab ca. 7. Fachsemester).				
Voraussetzung	regelmäßige aktive Teilnahme, Vorstellen eigener Ergebnisse, selbstständige Erarbeitung vereinbarter Teilbereiche.				
Zielgruppe	Diese Übung richtet sich an Studierende, die in absehbarer Zeit mit ihrer Abschlussarbeit beginnen möchten (also ca. ab 7. Semester).				

Didaktik der Sozialkunde

Einführungsveranstaltung für Studienanfänger (Sozialkunde nicht vertieft und Didaktik der Sozialkunde)

0507410	Mo 14:00 - 15:00	Einzel	20.04.2009 - 20.04.2009	R 102 / Witt.Platz	Schiefer
---------	------------------	--------	-------------------------	--------------------	----------

Einführungsveranstaltung für Studienanfänger (Sozialkunde vertieft)

0507411	Mo 15:00 - 16:00	Einzel	20.04.2009 - 20.04.2009	R 102 / Witt.Platz	Schiefer
---------	------------------	--------	-------------------------	--------------------	----------

Einführung in die Didaktik der Sozialkunde und in die politische Bildung (2 SWS)

0507401	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	27.04.2009 - 20.07.2009	HS II / Witt.Platz	Schiefer
Inhalt	Lernziele, Geschichte der politischen Bildung, Unterrichtskonzeptionen und Aufgabenfelder der Sozialkunde spiegeln neben der Unterrichtsplanung wesentliche Kriterien politischen Lernens wider. Didaktische Theorien und Methoden werden vom Ansatz her erläutert und diskutiert.				
Literatur	Detjen, J. (2007): Politische Bildung, München, Wien. Herdegen, P. (2001): Demokratische Bildung, Donauwörth. weitere Literatur in der Lehrveranstaltung				

Begleitseminar zum fachdidaktischen Praktikum im Fach Sozialkunde (2 SWS)

0507402	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	28.04.2009 - 21.07.2009	R 103 / Witt.Platz	Schiefer
Inhalt	Unterrichtspraktische Inhalte zur Durchführung des Sozialkundeunterrichts, Hinweise zur Planung von Unterrichtsstunden in Sozialkunde, sowie deren Reflexion sind Themen dieser Begleitveranstaltung zum studienbegleitenden Praktikum im Fach Sozialkunde. Ebenso sollten Kriterien für einen „guten“ Sozialkundeunterricht reflektiert werden.				
Literatur	Herdegen, P. (2001): Demokratische Bildung, Donauwörth. Schulmagazin 5 bis 10, Lernchancen etc. weitere Literatur in der Lehrveranstaltung				

Die BRD nach dem Zweiten Weltkrieg (Zeitgeschichte nicht vertieft) (2 SWS)

0507403	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	30.04.2009 - 23.07.2009	R 207 / Witt.Platz	Schiefer
Inhalt	Ausgewählte Schwerpunkte zur Geschichte Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg werden vorgestellt und diskutiert. Wichtige Verträge, sowie Bild- und Tondokumente dienen zur Veranschaulichung eines beispielslosen Wiederaufbaus in Deutschland nach der „Stunde Null“.				
Literatur	Görtemaker, M. (2003): Kleine Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Bonn. Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben				

Schulpraktische Studien im Fach Didaktik der Sozialkunde im Praktikumsklassen (4 SWS)

0507404	wird noch bekannt gegeben	Schiefer
Inhalt	Die Teilnehmer haben für das Sommersemester 2008 vom Praktikumsamt nach erfolgter Eintragung für das studienbegleitende Praktikum im Fach Didaktik der Sozialkunde eine Praktikumschule zugewiesen bekommen. Der Dozent nimmt an den Unterrichtsstunden in den Praktikumsklassen und den Nachbesprechungen im Beisein des/der Praktikumslehrer/innen teil, gibt Hinweise zu den Lehrversuchen, führt gemeinsam mit den Praktikanten Schülerbeobachtungen durch und diskutiert mit den Studierenden didaktische Modelle und Leitlinien in der Praxis.	
Hinweise	Ort : Schulen in der Stadt Würzburg Zeit : Do 8:00 - 12:00 Uhr	
Voraussetzung	Erfolgreiche Einschreibung in das studienbegleitende Praktikum im Fach Didaktik der Sozialkunde im Praktikumsamt der Universität Würzburg am Wittelsbacherplatz.	
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme an der Begleitveranstaltung (Begleitseminar zum fachdidaktischen Praktikum im Fach Sozialkunde); Unterrichtshospitation in der Praktikumschule, aktive Mitarbeit bei Unterrichtsreflexionen, eigene Lehrversuche.	

Soziales und politisches Lernen in der Vor- und Grundschule (2 SWS)

0507405	Fr 08:00 - 10:00	wöchentl.	01.05.2009 - 24.07.2009	R 102 / Witt.Platz	Schiefer
Inhalt	Nur wenige Forschungsergebnisse befassen sich mit der politischen Sozialisation von Kindern im Vorschul- und Grundschulalter. Spezifische politische Wissensbestände und Vermittlungsmethoden kennzeichnen die lange unterschätzte politische Bildungsarbeit von Kleinkindern und Grundschulern. Möglichkeiten verschiedener unterrichtlicher Umsetzung und Planungsverfahren werden diskutiert und auf ihre Praktikabilität überprüft.				
Literatur	van Deth, J. u. a. (2007): Kinder und Politik, Wiesbaden Richter, D. (2007): Das politische Wissen von Grundschülerinnen und -schülern, in: APuZ 32 – 33/2007. weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben				

(Außerschulischer) Lernort Deutscher Bundestag (2 SWS)

0507407	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	01.05.2009 - 24.07.2009	R 102 / Witt.Platz	Schiefer
Inhalt	Der Deutsche Bundestag gilt als „Herzstück einer Demokratie“, das nach der Katastrophe des Zweiten Weltkrieges mühsam, aber sehr effektiv aufgebaut und weiterentwickelt wurde. Geschichte und Funktionsweise des Deutschen Bundestages sollen in Theorie und praktischer Erfahrung vor Ort erfahren und nachvollzogen werden.				
Hinweise	Blockseminar mit Exkursion nach Berlin: Termine werden noch bekannt gegeben				
Literatur	BDZ/IZOP (Hrsg.): Lernort: Deutscher Bundestag, Aachen-Hahn. Görtemaker, M. (2003): Kleine Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Bonn. weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben				

Lehrplanarbeit in Sozialkunde (2 SWS)

0507499	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	05.05.2009 - 21.07.2009	R 007 / Witt.Platz	Schieder
Inhalt	Sozialkundliche Lehrplananalyse, Unterrichtsgestaltung incl. Reflexion und die für einen erfolgreichen Unterricht obligatorischen fachdidaktischen Rahmenbedingungen werden in dieser Lehrveranstaltung praxisnah vorgestellt und vertieft.				
Hinweise	Seminar und Blockveranstaltung.				
Literatur	in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben				

Vertiefende fachspezifische Fragestellungen in der Sozialkundendidaktik (2 SWS)

0507406	Do 18:00 - 20:00	wöchentl.	30.04.2009 - 23.07.2009	R 007 / Witt.Platz	Schiefer
Inhalt	Relevante Fragestellungen und Themengebiete des Faches werden erörtert und analysiert. Vereinzelt werden auch Tipps für eine mögliche Examensarbeit gegeben. Adressanten dieses Seminars sind fortgeschrittene Semester, die ihre Kenntnisse vor Abschluss ihres Studiums vertiefen möchten und keinen Leistungsnachweis mehr benötigen.				
Literatur	Allgemeine und spezielle Literatur wird im Seminar bekannt gegeben				
Nachweis	Kein Scheinerwerb vorgesehen bzw. möglich.				

Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland (2 SWS)

0507208	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	28.04.2009 - 21.07.2009	HS II / Witt.Platz	Künzler
BM-SpS-1V					
Inhalt	Inhalt: - Begriffe und Definitionen: Struktur - Sozialstruktur - Soziale Parameter bei Peter M. Blau - Sozialstrukturanalyse und soziale Ungleichheit - Soziale Mobilität - Soziale Ungleichheit und Schichtung im Wandel: Ein Überblick - Die Ständegesellschaft - Die große Transformation: Das 19. Jahrhundert - Der Übergang von der Industriegesellschaft zur postindustriellen Gesellschaft bei Jean Fourastié und Daniel Bell - Theorien sozialer Ungleichheit: Ein Überblick - Klassentheorien: Karl Marx und Friedrich Engels versus Max Weber - Schichtmodelle und Schichtindizes bei Theodor Geiger, Ralf Dahrendorf, William Lloyd Warner und anderen - Die These der nivellierten Mittelstandsgesellschaft von Helmut Schelsky - Neuere marxistische Klassentheorien: Erik Olin Wright - Neuere weberianische Klassentheorien: John Goldthorpe - Horizontale Ungleichheiten, Disparitäten, soziale Lagen - Die Individualisierungstheorie von Ulrich Beck - Lebensstil und Milieuforschung - Die sozialen Milieus der Erlebnisgesellschaft bei Gerhard Schulze Weitere Informationen auf Wuecampus				
Literatur	Zur Vorbereitung auf die Klausur : Burzan, Nicole, 2007. Soziale Ungleichheit. Eine Einführung in die zentralen Theorien. 3. Aufl., Opladen: VS Verlag. Huinink, Johannes/Schröder, Torsten, 2008. Sozialstruktur Deutschlands. Konstanz: UVK Ergänzend oder zur Vertiefung : Groß, Martin, 2008: Klassen, Schichten, Mobilität. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag. Hradil, Stefan, 2005: Soziale Ungleichheit in Deutschland. Unter Mitarbeit von Jürgen Schiener. Nachdruck der 8. Aufl., Opladen: Leske + Budrich. Klein, Thomas, 2005: Sozialstrukturanalyse. Eine Einführung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. Mau, Steffen/Verwiebe, Roland, 2009. Die Sozialstruktur Europas. Konstanz: UVK.				

Didaktik der Arbeitslehre

Einführungsveranstaltung für Studienanfänger (Arbeitslehre)

0507510 Mo 12:30 - 14:00 Einzel 20.04.2009 - 20.04.2009 Pfriem

Methodik des Arbeitslehreunterrichts (2 SWS)

0507501 Mi 12:00 - 14:00 wöchentl. 22.04.2009 - 20.07.2009 R 156 / Witt.Platz Pfriem

Inhalt Darstellung der Struktur, der Wesensmerkmale, der fachlichen und überfachlichen Ziele, der Voraussetzungen (organisatorisch, auf Lehrer- und Schülerseite) von fachspezifischen und fachtypischen Methoden der Arbeitslehre.

Literatur Kaiser, F.-J. / Kaminski, H.: Methodik des Ökonomie-Unterrichts. Bad Heilbrunn 3 1999 Dederling, H.: Einführung in das Lernfeld Arbeitslehre. München 1994 Gudjons, H.: Handlungsorientiert lehren und lernen. Bad Heilbrunn 5 1997 Schiller, G.: Didaktik der Ökonomie - Grundbildung der Ökonomie für Ausbildung und Unterrichtspraxis. Donauwörth 2001 Schweizer, G./Selzer H. M. (Hrsg.): Methodenkompetenz lehren und lernen. Dettelbach 2001 (Verlag J.H. Röll) Steinmann, B./Weber, B.(Hrsg.): Handlungsorientierte Methoden in der Ökonomie. Neusäß 1995 Die in der Vorlesung zum Einsatz kommenden Power-Point-Präsentationen und das Vorlesungsskript finden sich auf der Homepage der Didaktik der Arbeitslehre (www.arbeitslehre.uni-wuerzburg.de) unter „Skripten“.

Voraussetzung Die bestandene Abschlussklausur ist Voraussetzung für den Scheinerwerb (Leistungsschein zur Anmeldung für das 1. Staatsexamen) in einem anderen Seminar.

Nachweis Abschlussklausur (70 min.)

Grundwissen Arbeit, Beruf und Berufswahlvorbereitung für den Unterricht im Fach Arbeit-Wirtschaft-Technik (AWT) (2 SWS)

0507503 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 27.04.2009 - 20.07.2009 R 208 / Witt.Platz Pfriem

Inhalt Wir beschäftigen uns zunächst mit der Grundstruktur der Arbeitswissenschaften und deren Bedeutung und Beiträgen für die Arbeitslehredidaktik. Arbeitswissenschaftliche Inhalte werden im Lehrplan AWT nachgewiesen. Des Weiteren vermittelt das Seminar Grundlagen des berufsorientierenden und berufswahlvorbereitenden Unterrichts an Haupt- und Förderschulen (Anwendung von ausgewählten Methoden, Berufswahltheorien und ihre Bedeutung für den Unterricht, Probleme der Schüler auf dem Ausbildungsstellen- und Arbeitsmarkt...) und Grundbegriffe zum Themenbereich Arbeit (Erwerbs- und Nichterwerbsarbeit) und Beruf.

Literatur Eberhard, Verena: Mangelware Lehrstelle. Bielefeld 2006 Greinert, Wolf-Dietrich: Das duale System der Berufsausbildung in der Bundesrepublik Deutschland. Stuttgart 2 1995, 3 1997 Egger, Martin: Arbeitswissenschaft im Kontext sich wandelnder Rahmenbedingungen. München, 2001 Dederling, Heinz: Arbeitsorientierte Bildung. Hohengehren 2004 Moosecker, Jürgen / Pfriem Peter: Körperbehinderte Schüler an der Schwelle ins Arbeitsleben. Aachen 2005 D'Aprile, Dorothee: Grundwissen Arbeit. Stuttgart, 1 1999 (oder neuere Aufl.) Luczak, Holger: Arbeitswissenschaft. 2 1998, Heidelberg/Berlin, Springer Kahsnitz/Ropohl/Schmid: Handbuch zur Arbeitslehre. München 1997 Steffens, Heiko: Berufswahl und Berufswahlvorbereitung. Ravensburg 1975 Klippert, Heinz: Berufswahlunterricht. Weinheim/Basel 2 1991 Schudy, Jörg: Berufsorientierung in der Schule. Bad Heilbrunn 2002 Eglolf, erwin: Elternratgeber Berufswahl. Zürich 1999 Zihlmann, René: Berufswahl in Theorie und Praxis. Zürich 1998 Benke, Lothar: Berufswahl. Bad Honnef 1999 Dederling, Heinz: Einführung in das Lernfeld Arbeitslehre. München 2 2000

Voraussetzung Anforderungen für den Scheinerwerb: a) Bestandene Klausur der Methodenvorlesung b) Mindestens ausreichende Leistung beim Leistungsnachweis im Seminar c) Regelmäßige Teilnahme

Nachweis Referatvortrag mit Power-Point-Präsentation oder Literatur-Portfolio zu ausgewählten Seminarthemen nach Absprache mit dem Dozenten

Geschichte, Konzepte und Entwicklung des Unterrichtsfachs Arbeitslehre (2 SWS)

0507504 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 28.04.2009 - 21.07.2009 R 207 / Witt.Platz Pfriem

Inhalt Wir erkunden die Wurzeln des Faches Arbeitslehre in der Geschichte der Pädagogik. Ferner beschäftigen wir uns mit den gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, die konkret zur Entstehung des Schulfaches Arbeitslehre in seiner heutigen Form führten. Am konkreten Beispiel der Arbeitslehre in Bayern erarbeiten und analysieren wir die Lehrpläne mit ihren Bildungszielen, fachlichen Zielen und Unterrichtsinhalten und versuchen, ein zukunftsorientiertes Profil für das Fach Arbeitslehre vor dem Hintergrund von Veränderungen in der Arbeits- und Wirtschaftswelt zu entwickeln, auf welche die Schüler vorzubereiten sind. Diskutiert wird auch ein aktuelles Reformprojekt „Arbeitsorientierte Bildung“ der Universität Kassel (Prof. Dederling).

Literatur Lehrpläne für die Hauptschule von 1976/78 (CuLP), von 1985, von 1997, für AWT (Arbeit-Wirtschaft-Technik / ehem. Arbeitslehre in der HS) und BLO (Berufs- und Lebensorientierung an Schulen zur Lernförderung und sonderpäd. Förderzentren) von 2004. Schwerpunkt: Leitziele der Lehrpläne und Fachprofile für die Fächer Arbeitslehre, Arbeit-Wirtschaft-Technik (AWT) und Berufs- und Lebensorientierung (BLO) Dauenhauer, Erich: Einführung in die Arbeitslehre. Pullach bei München, 1974Kahsnitz/Ropohl/Schmid: Handbuch zur Arbeitslehre. München 1997 Dederling, Heinz: Einführung in das Lernfeld Arbeitslehre. München 2 2000 Dederling, Heinz: Arbeitsorientierte Bildung. Hohengehren 2004 Dederling, Heinz: Arbeitslehre weiterentwickeln! Hohengehren 2004 Gmelch, A. (1997): die Vorbereitung auf die Arbeitswelt durch die Schule. – In: Gmelch, A. / Raehlmann, I. (Hrsg.) (1997): Beschäftigungsperspektiven 2000. Bamberg Schweizer/Selzer (Hg.): Arbeit - Wirtschaft - Technik. Dettelbach 1995 Kaiser, F.-J.: Arbeitslehre. Materialien zu einer didaktischen Theorie der vorbereitenden Erziehung. Bad Heilbrunn 1974

Voraussetzung Anforderungen für den Scheinerwerb: a) Bestandene Klausur der Methodenvorlesung b) Mindestens ausreichende Leistung beim Leistungsnachweis im Seminar c) Regelmäßige Teilnahme

Nachweis Referatvortrag mit Power-Point-Präsentation oder nach Absprache mit dem Dozenten Literatur-Portfolio zu ausgewählten Seminarthemen

Jugendliche mit Behinderungen an der "ersten Schwelle". Lehrpläne, Konzepte, Fördermaßnahmen und -Einrichtungen zur Vorbereitung auf Teilhabe am Arbeitsleben (2 SWS)

0507505	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2009 - 24.07.2009	R 208 / Witt.Platz	Pfriem
Inhalt	Das Seminar dient der Auseinandersetzung mit den besonderen Problemen bei der Vorbereitung auf die „erste Schwelle“ bei Jugendlichen mit Behinderungen. Wir beschäftigen uns mit Forschungsergebnissen zum Berufswahlverhalten bei benachteiligten Jugendlichen (Breitenbach, Ellinger, Stein, Moosecker, Pfriem), mit der Adaption von Methoden der Arbeitslehre an die Erfordernisse der Berufswahlvorbereitung benachteiligter Jugendlicher, einzelnen Konzepten berufsorientierten Unterrichts an Förderzentren (z.B. Schülerfirmen und ganzheitliche Konzepte zur Berufsorientierung in K-Schulen und Realisierungsformen des Werkstattunterrichts). Des Weiteren sind 3 Exkursionen / Erkundungen geplant zur WfbM Mainfranken und Außenarbeitsplätzen in Integrationsfirmen sowie in Förderschulen.					
Hinweise	Teilweise Erkundung von Einrichtungen zur Eingliederung von Jugendlichen mit Behinderungen in gewerbliche Arbeitsprozesse, Besuch von schulischen Projekten zur Berufswahlvorbereitung und von integrativen Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderungen. „Außentermine“ werden im Seminar bekanntgegeben. Schwerpunkt: Fachrichtungen G und K; auch Themenbereiche aus anderen Fachrichtungen möglich.					
Literatur	Moosecker/Pfriem: Körperbehinderte Schüler an der Schwelle ins Arbeitsleben. Aachen 2005 Moosecker/Pfriem: Du hast (k)eine Chance – nutze sie! Berufswahlvorbereitung der Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen. In: ZfH 11/2004, S. 470-481 Stein, R.: Schlüsselqualifikationen – ihre Bedeutung für die Berufshinführung bei Behinderungen und Beeinträchtigungen. In: ZfH 11/2000, S. 442-452 Hofsäss, Th.: Didaktische Konzepte der Oberstufe an der Schule für Lernbehinderte: Schulentwicklung zwischen Tradition und Innovation. In: ZfH 5/2003, S. 180-182 Breitenbach / Stein / Ellinger: Schwellen zu Arbeit und Beruf bei Verhaltensauffälligkeiten und Lernbeeinträchtigungen. In: Sonderpädagogik in Bayern, 2/2005, S. 21-26 Vernooij, M.A.: Berufsvorbereitung in der Schule – perspektivloses Unterfangen für Haupt- und Sonderschüler?! In: Sonderpädagogik in Bayern, 2/2005, S. 33-40					
Voraussetzung	Dieses Seminar ist gedacht für Studierende der Sonderpädagogik aller Fachrichtungen mit Didaktikfach Arbeitslehre. Anforderungen für den Scheinerwerb: a) Bestandene Klausur der Methodenvorlesung b) Mindestens ausreichende Leistung beim Leistungsnachweis im Seminar c) Regelmäßige Teilnahme					
Nachweis	Zusammenfassungen von relevanten Literaturbeiträgen und deren Vorstellung im Seminar, Referate mit PPP, ausgearbeitete Protokolle /Dokumentationen der jeweiligen Exkursionen.					

Technische Museen als außerschulische Lernorte. Erarbeitung von Unterrichtskonzepten zur Geschichte technischer Erfindungen in ausgewählten Themenbereichen für das Fach AWT (3 SWS)

0507508	Do	-	Block	21.05.2009 - 24.05.2009		Pfriem
Inhalt	Blockseminar mit Exkursion nach München. Exkursion Do. 21.05.2009, Abfahrt vorauss. 7.30 Uhr – So. 24.05.2009, Rückkunft vorauss. 19.00 Uhr. Bitte beachten: der Abfahrtstag ist Christi Himmelfahrt (Feiertag)!					
Nachweis	Ausarbeitung von Unterrichtsmaterial / Medien zur Vermittlung technischer Inhalte mit fachdidaktischen Vorerwägungen zum Einsatz in der Schule (Schwerpunkt 5. – 8. Klasse – je nach gewähltem Themenbereich)					
Zielgruppe	Studierende des Lehramts an Haupt- und Förderschulen (Hauptschule) mit Didaktikfach Arbeitslehre. Das Seminar unterstützt die Vorbereitung auf die kommenden Unterrichtsaufgaben nach dem neuen Hauptschullehrplan, der technische Grundbildung verstärkt akzentuiert (Schwerpunkt hier: 5. und 6. Jgst.). Ziel ist – neben dem Sammeln museumspädagogischer Erfahrungen – die Erstellung von Unterrichtsmaterial zu lehrplanrelevanten Themen auf der Basis der vorgefundenen Ausstellungen und Präsentationen.					

Die Praxis des Arbeitslehreunterrichts. Einsatz der Fachmethoden und angemessener Medieneinsatz in ausgewählten, lehrplangemäßen Unterrichtseinheiten (2 SWS)

0507597	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	22.04.2009 - 22.07.2009	R 208 / Witt.Platz	Bahr
Inhalt	Anleitung zur Konzeption und Erstellung lehrplangemäßer Unterrichtseinheiten aus verschiedenen Jahrgangsstufen der Hauptschule. Demonstration angemessenen Medieneinsatzes und der Umsetzung von handlungsorientiertem Unterricht in der Arbeitslehre.					
Literatur	Unterlagen zur Methodenvorlesung auf „www.arbeitslehre.uni-wuerzburg.de“					
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzungen: Bestandene Methodenklausur, bzw. gleichzeitiger Besuch der Methodenvorlesung. Anforderungen für den Scheinerwerb: Erstellung einer vollständigen Unterrichtseinheit mit fachlichen Vorerwägungen zu einem Übungsthema nach Absprache, regelmäßige Teilnahme. Begutachtung der Seminararbeit durch die Lehrbeauftragte und den Dozenten.					
Nachweis	Scheinerwerb in Absprache mit der Lehrbeauftragten und dem Dozenten für Arbeitslehredidaktik möglich.					

Einsatz neuer Medien und E-Learning im AWT-Unterricht. (2 SWS)

0507598	Di	18:00 - 20:00	Einzel	28.04.2009 - 28.04.2009	R 003 / Witt.Platz	Wagner
Inhalt	Im Seminar werden in praktischen Übungsbeispielen und anhand lehrplan- und unterrichtsbezogener Aufgaben Techniken des Einsatzes neuer Medien (Internet, ausgewählte Software am PC, „elektronische Tafel“ – Promethean ActivBoard und Promethean ActivTablet) im Berufswahl vorbereitenden und wirtschaftskundlichen Unterricht der Hauptschule geübt und ausgeführt.					
Hinweise	Beginn: Mittwoch, 29.04.2009, 18.00 Uhr (Vortreffen in Raum 003 am Wittelsbacherplatz) Uhrzeit: Blockseminar an 3 Samstagen, jeweils 8-12 und 13-17 Uhr, nach Vereinbarung im Vortreffen. Ort: Computerraum der Gustav-Walle-Hauptschule, Schwabenstr. 12, 9778 Würzburg					
Literatur	Arbeitsmaterial des Dozenten, ergänzende Literatur für Seminararbeiten in Absprache mit dem Fachvertreter für die Didaktik der Arbeitslehre					
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzungen: Bestandene Methodenklausur, bzw. gleichzeitiger Besuch der Methodenvorlesung. Anforderungen für den Scheinerwerb: Schriftliche Hausarbeit in Form eines Portfolios zu den Themen des Praxisseminars, regelmäßige Teilnahme. Begutachtung der Seminararbeit durch den Lehrbeauftragten und den Dozenten.					
Nachweis	Scheinerwerb in Absprache mit der Lehrbeauftragten und dem Dozenten für Arbeitslehredidaktik möglich.					

Realbegegnungsverfahren, handlungsorientierter Unterricht und offene Unterrichtsverfahren im Fach AWT -

Dargestellt an Praxisbeispielen aus den Klassen 7-9 der Hauptschule (2 SWS)

0507599	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	22.04.2009 - 20.07.2009	R 216 / Witt.Platz	Roth
Inhalt	An Beispielen aus der Unterrichtspraxis werden die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Betriebserkundungen, Museumserkundungen, Betriebspraktikum und Projekten gemeinsam mit der Lehrerin erarbeitet. Dabei werden auch formale und rechtliche Aspekte besprochen und Probleme erörtert, welche sich bei diesen Unterrichtsverfahren aus der Schulorganisation heraus, durch die persönlichen Voraussetzungen der Lehrkräfte und auf Schülerseite ergeben können				
Literatur	Unterlagen zur Methodenvorlesung auf „www.arbeitslehre.uni-wuerzburg.de“				
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzungen: Methodenklausur, bzw. gleichzeitiger Besuch der Methodenvorlesung. Anforderungen für den Scheinerwerb: Schriftliche Hausarbeit zu einem Übungsthema nach Absprache, regelmäßige Teilnahme. Begutachtung der Seminararbeit durch die Lehrbeauftragte und den Dozenten.				
Nachweis	Leistungsnachweis: Scheinerwerb in Absprache mit der Lehrbeauftragten und dem Dozenten für Arbeitslehredidaktik möglich.				

Prüfungsvorbereitung auf das Staatsexamen im Fach Arbeitslehre - Klausurenkurs (2 SWS)

0507502	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2009 - 23.07.2009	R 208 / Witt.Platz	Pfriem
Inhalt	Wiederholung und Vertiefung des Wissens über Methodik und Didaktik der Arbeitslehre; exemplarische Integration von fachlichen Inhalten aus allen Gegenstandsbereichen der Arbeitslehredidaktik in den Kontext der unterrichtspraktischen und didaktischen Fragestellungen. Erarbeitung von Prüfungsthemen am Beispiel von „Erwartungshorizonten“ des Dozenten und von Teilaufgaben früherer Klausuren in der Gruppe oder in Einzelarbeit. Besprechung der Formalia und möglicher inhaltlicher Schwerpunkte der mündlichen Prüfung.				
Literatur	Ein Exemplar des Lehrplans AWT von 2004 und zusätzlich die Kapitel I und II ausdrucken und mitbringen (www.isb.bayern.de) Das Methoden-Skript entweder von der Homepage herunterladen oder ein Exemplar der nächsten Auflage beim Dozenten besorgen (www.arbeitslehre.uni-wuerzburg.de/skripten/Methodenvorlesung)				
Voraussetzung	Lehrmaterialien zu Unterrichtsprinzipien und Kompetenzen/Schlüsselqualifikationen auf der Homepage ausdrucken (www.arbeitslehre.uni-wuerzburg.de/Basismaterial)				
	Methodenklausur bestanden, zur Prüfungsanmeldung nötige(n) Schein(e) erworben; idealerweise steht das 1. Staatsexamen im Laufe des auf den Kurs folgenden Jahres an.				

Diskussion von inhaltlichen Fragen, Methoden, Problemstellungen und formalen Fragen bei schriftlichen Hausarbeiten zur Zulassung zum 1. Staatsexamen in der Didaktik der Arbeitslehre. (1 SWS)

0507507	Do 10:00 - 12:00	14tägl	23.04.2009 - 23.07.2009	R 209 / Witt.Platz	Pfriem
Inhalt	In diesem Kolloquium werden die jeweils in Arbeit befindlichen Zulassungsarbeiten diskutiert. Es dient der Klärung von methodischen Fragen, inhaltlichen Fragen, formalen Fragen, der Besprechung und Analyse von Literatur und insgesamt der Betreuung der Kandidatinnen und Kandidaten.				
Literatur	nach Absprache, Themenabhängig.				
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzungen: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Kreis der Studierenden des Lehramts an Hauptschulen und der Sonderpädagogik haben ein Thema für eine schriftliche Hausarbeit im Fach Didaktik der Arbeitslehre bekommen.				
Nachweis	entfällt.				

Tutorium zur Vorlesung Fachspezifische und fachtypische Methoden im Arbeitslehreunterricht (2 SWS)

0507595	Do 18:00 - 19:30	wöchentl.	30.04.2009 -	R 208 / Witt.Platz	Gödert
---------	------------------	-----------	--------------	--------------------	--------

Tutorium zum Seminar Grundwissen Arbeit, Beruf und Berufswahlvorbereitung für den Unterricht im Fach AWT (2 SWS)

0507594	Mo 18:00 - 19:30	wöchentl.	04.05.2009 -	R 216 / Witt.Platz	Brimer
---------	------------------	-----------	--------------	--------------------	--------

Institut für Evangelische Theologie und Religionspädagogik

Studienberatung Huizing, Klaas, Univ.-Prof. Dr. Dr., Forschungsfreies Semester, Termine nach Vereinbarung, R 151 Rupp, Horst, Univ.-Prof. Dr., Di 12.30 - 13.30 Uhr, R 254 Bauer, Michael, Wiss. Mitarbeiter, Mi 12.00 - 14.00 Uhr, R 169 Bednorz, Lars, Wiss. Mitarbeiter, Mi 15.30 - 16.00 Uhr, R 253 Kreile, Iris, Dr., Pfarrerin, Mi 16.30 - 17.30 Uhr, R 261 Munzert, Magdalena, Wiss. Mitarbeiterin, Di 15.00 - 16.00 Uhr, R 253 Aschrich, Klaus, jeweils nach der Veranstaltung, R 169 Gahr, Simon, jeweils nach der Veranstaltung, R 169

Einführungsveranstaltung des Institutes für Evangelische Theologie

	Di 10:15 - 12:00	Einzel	21.04.2009 - 21.04.2009	R 102 / Witt.Platz	
Inhalt	Vorstellung des Institutes und der FSI Informationen zum Studienverlauf (Praktikumsinfo inbegriffen), dazu Info-Material "Wittl-Führung": Lehrstuhl-Bibliotheken, Seminarräume Individuelle Stundenplanberatung durch unsere Hilfskräfte				
Zielgruppe	LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF				

EWS-Veranstaltungen

siehe auch 0505213

Was ist der Mensch? Menschenbilder - Eine Einführung in die Anthropologie (2 SWS)

0505201	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	22.04.2009 - 22.07.2009	HS I / Witt.Platz	Petsch
Inhalt	Was ist der Mensch? Darüber wurde wohl schon nachgedacht, seit es Menschen auf diesem Planeten gibt. Entsprechend zahlreich sind die Menschenbilder: Der Mensch ist Gottes Geschöpf, sein Ebenbild – so die jüdisch-christliche Tradition. Ganz anders die Rockband „Kansas“ in ihrem Hit (1977): „We are dust in the wind!“ Wir Menschen – winzige Staubkörner im Universum! Auch das ist ein Menschenbild. Oder die Ökonomie: sie sieht den Menschen anders als etwa die Pädagogik. Die Evolutionsbiologie hat wieder eine andere Sicht auf den Menschen als der Mainstream der Philosophie. In dieser EWS-Veranstaltung wird eine Rundreise zu unterschiedlichen Menschenbildern unternommen: eine Einführung in verschiedene anthropologische Perspektiven und zugleich eine Annäherung an die uralte Frage „Was ist der Mensch?“.				
Literatur	Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.				
Nachweis	Scheinerwerb: Referat oder Klausur				
Zielgruppe	LGr, LH, LR, LS, M.A., EWS, HaF				

Biblische Theologie

Wunder und Gleichnisse (2 SWS)

0505112	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	27.04.2009 - 20.07.2009	R 102 / Witt.Platz	Aschrich
Inhalt	"Wunder gibt es immer wieder..." - für wen dieser Satz etwas verwunderlich klingen mag, der kann sich in diesem Seminar auf die Suche machen nach den wunder-baren und gleichnis-haften Worten und Taten Jesu, wie sie v.a. in den neutestamentlichen Evangelien gesammelt sind. In gemeinsamer Lektüre und kritischer Analyse ausgewählter Textstellen werden wir Teilnehmende an der biblischen Erzähl- und Glaubensgemeinschaft in ihrer Verkündigung des nahe stehenden "Reiches Gottes".				
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.				
Nachweis	für Lehramt und Magister Scheinerwerb				
Zielgruppe	LGr, LH, LR, LS, M.A. HaF				

Die Geschichte Israels zwischen alttestamentlicher Literatur und archäologischen Funden (2 SWS)

0505113	Do 18:00 - 20:00	wöchentl.	04.04.2009 -	R 153 / Witt.Platz	Gahr
Inhalt	"Geschichte Israels" ist einer der Prüfungsschwerpunkte nach der LPO. Was genau ist aber "Geschichte Israels"? - Eine geschichtswissenschaftliche Fragestellung? - Eine literaturwissenschaftliche? - Eine religionsgeschichtliche ("Die Ursprünge des Judentums")? - oder gar eine theologische Anfrage? Das Seminar versucht eine Balance herzustellen, indem es gerade nicht atl. Befunde mit archäologischen Zeugnissen harmonisiert, sondern den Eigenwert beider Betrachtungsweisen betont. So können die "Geschichte Israels" und die Geschichten Israels ein wichtiger Schlüssel für das Alte Testament, aber auch für das Judentum und das Christentum werden.				
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben				
Nachweis	Das Seminar verzichtet auf Referate, wir werden gemeinsam durch die Analyse von Texten und ikonographischen Funden Schlussfolgerungen ziehen.				
Zielgruppe	LGr, LH, LR, LS, M.A., HaF				

Nimm und lies! (2 SWS)

0505114	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2009 - 24.07.2009	R 153 / Witt.Platz	Kreile
Inhalt	Begeben wir uns auf eine spannende Reise in die Welt des Neuen Testaments. „Würden sie eine Zeitreise zu Jesus machen?“ fragte mich vor kurzem ein Schüler der 6. Klasse. Und ob - ich wüsste nur nicht wie ich dann wieder zurückkäme. Wir machen eine Zeitreise mittels der Zeugnisse des NT und mit der Hilfe verschiedenster Übersetzungen. Kommentare und historisch-kritische Forschung werden unseren Weg begleiten.				
Literatur	Die Bibel (in unterschiedlichen Übersetzungen und Übertragungen) Gerd Theißen, Das Neue Testament, München 2006 (3. Aufl.)				
Voraussetzung	Leselust				

Kirchengeschichte

Die Reformationszeit: Hintergründe - Akteure - Wirkung (2 SWS)

0505121	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	27.04.2009 - 23.07.2009	R 152 / Witt.Platz	Aschrich
Inhalt	Mit dem Schlagwort "Reformation" verbinden Lutheraner in erster Linie ihren Namensgeber. Doch die europaweite geistesgeschichtliche Epoche, an der Schwelle zur Moderne stehend, lässt sich nicht nur einfach auf das Werk Martin Luthers reduzieren. Neben Luther, Zwingli, Calvin & Co. werden in diesem Seminar zum Einen der gesellschaftspolitische Hintergrund und das geistig-geistliche Klima vor und während der Reformation beleuchtet, zum Anderen wird auch ein Augenmerk auf gegenreformatorische Strömungen gelegt. Zudem wird die Frage nach der Wirkung und Aktualität der Botschaft der Reformation für die Gegenwart gestellt und hoffentlich auch beantwortet werden können.				
Nachweis	für Lehramt und Magister Scheinerwerb				
Zielgruppe	LGr, LH, LR, LS, M.A. HaF				

ENTFÄLLT! Repetitorium Kirchengeschichte (2 SWS)

0505122	wird noch bekannt gegeben				
Hinweise	Raum und Zeit wird noch bekannt gegeben				
Zielgruppe	LGr, LH, LR, LS, M.A., HaF				

Geschichte der Ökumenischen Bewegung (2 SWS)

0505123	Fr 12:00 - 14:00	wöchentl.	24.04.2009 - 24.07.2009	R 152 / Witt.Platz	Kreile
Inhalt	Der „Ökumenische Rat der Kirchen“ (ÖRK) als einer der wichtigsten Organisationen der Ökumenischen Bewegung blickt auf eine knapp 100-jährige Geschichte zurück. Im Seminar sollen die Anfänge und einzelnen Stationen der ökumenischen Bewegung nachgezeichnet werden mit den jeweiligen Programmen. Wie aktuell sind heute noch Programme wie „Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung“? Welche neuen Programme fördert der ÖRK? Darüber hinaus gibt das Seminar einen Einblick in die Konfessionskunde und in aktuelle Entwicklungen christlicher Konfessionen.				
Literatur	Wolfgang Thönissen (Hg.), Lexikon der Ökumene und der Konfessionskunde, Freiburg im BR. 2007. Weitere Literatur im Seminar				
Nachweis	Referat				
Zielgruppe	LGr, LH, LR, LS, M.A., HaF				

Systematische Theologie

Umweltethik (2 SWS)

0505131	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	22.04.2009 - 22.07.2009	R 216 / Witt.Platz	Bauer
Inhalt	Möglicherweise wird der Sommer sehr heiß, was wahrscheinlich wieder einmal eine Debatte über die Klimaerwärmung hervorrufen wird. Oder aber es wird sehr kalt, so dass Anlass vorhanden ist, über die Kapriolen des Klimas zu debattieren. Da ich ein etwas kühleres Klima bevorzuge (18 Grad, am besten mit etwas Wolken), vermeiden wir erhitze Debatten. Im Seminar sollen daher mit kühler Sachlichkeit grundlegende Positionen theologischer Umweltethik erarbeitet und die Begründungsmöglichkeiten theologischer Art kritisch reflektiert werden. Zudem erhalten die Seminarteilnehmer die Gelegenheit, ethisches Argumentieren einzuüben und an einem konkreten Fallbeispiel zu proben- was bei bewölktem Wetter auch in einem Biergarten geschehen kann.				
Literatur	Martin Honecker, Grundriss der Sozialethik, 1995, S. 231-297. U.H.J. Körtner, Evangelische Sozialethik, 2008.				
Nachweis	Scheinerwerb über eine Klausur möglich.				
Zielgruppe	LGr, LH, LR, LS, M.A., HaF				

Schleiermacher oder Barth? - "Einer von denen war es bestimmt!" (2 SWS)

0505132	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2009 -	R 153 / Witt.Platz	Gahr
Inhalt	Theologische Konzeptionen der Gegenwart sind manchmal leichter zu durchschauen, als man denkt. "Irgendwie" gründet alles auf Schleiermacher und/oder Barth. Wir haben im Seminar die Gelegenheit beide Theologen eigenständig und unzensuriert zu Wort kommen zu lassen. Wer beide verstanden hat wird sein Theologie-Studium spielend meistern, von Praktischer Theologie bis zur Systematik: "irgendwo" versteckt sich einer der beiden...				
Nachweis	Das Seminar verzichtet auf Referate, wir werden zusammen wichtige Texte beider Autoren lesen und so beide miteinander ins Gespräch treten lassen.				
Kurzkommentar	Das Seminar wird geblockt stattfinden, Anmeldung in den ersten zwei Wochen des Semesters per Email (simon.gahr@web.de). Die Themen werden kurz vor dem Semester bekannt gegeben.				
Zielgruppe	LGr, LH, LR, LS, M.A., HaF				

Die großen Religionsstifter (2 SWS)

0505111	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	23.04.2009 - 23.07.2009	R 156 / Witt.Platz	Bauer
Inhalt	Einen einfachen Zugang zu den Religionen findet man am besten über das Leben und die Lehren der großen Stifterpersönlichkeiten. In ihnen bündelt sich das Wesen der im Laufe der Zeit immer komplexer werdenden Religion wie in einem Brennglas. Daher wendet sich das religionswissenschaftliche Seminar den Biographien und Werken der großen Religionsstifter zu. Im Seminar werden behandelt: Konfuzius, Lao Tse, Mose, Zarathustra, Buddha, Jesus, Mani, Mohammed. Jede Sitzung ist so gestaltet, dass zunächst eine Gruppe von Teilnehmern in das Leben eines Stifters einführt. Daran anschließend soll anhand kleiner Texte oder Fragestellungen in der gemeinsamen Diskussion das Bild des Stifters abgerundet werden. Die kritische Analyse von neueren Darstellungen der Stifter soll dabei ebenso Inhalt des Seminar sein wie die Frage nach der Gemeinsamkeit aller dieser Religionen, womit zur Frage nach dem Wesen von Religion überhaupt übergeleitet ist. Das Seminar ist besonders für Einsteiger geeignet.				
Literatur	Peter Antes, Große Religionsstifter, 2002 Emma Brunner-Traut (Hg.), Die Stifter der großen Weltreligionen, 2007.				
Nachweis	Scheinerwerb: Kein AT-, NT-, oder KG- Schein. Nur Dogmatikschein erwerbbar über eine Hausarbeit.				
Zielgruppe	LGr, LH, LR, LS, M.A. HaF				

Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts

Vorlesung: Religionspädagogik IV: Außerschulische Theorie- und Handlungsfelder der Religionspädagogik (2 SWS)

0505211	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	27.04.2009 - 20.07.2009	R 152 / Witt.Platz	Rupp
Inhalt	Die Vorlesung will auf das Faktum aufmerksam machen, dass neben dem schulischen Religionsunterricht und der diesem zugeordneten Religionsdidaktik noch eine ganze Reihe weiterer Theorie- und Handlungsfelder in Familie, Kirche und Gesellschaft existieren, die mit religiöser Bildung und Erziehung befasst sind. Zu denken ist hier an die familiäre religiöse Erziehung und Bildung, an Kindergartenarbeit in kirchlicher Trägerschaft, an (kirchliche) Jugend- und Erwachsenenbildung u.ä. Die Veranstaltung möchte für Lehramts- und Magisterstudierende - aber auch für alle anderen Interessierten - eine grundlegende Einführung in diese Felder geben.				
Literatur	G. Adam/R. Lachmann (Hrsg.): Gemeindepädagogisches Kompendium, Göttingen 2008				
Nachweis	Scheinerwerb: Klausur oder Kolloquium				
Zielgruppe	LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF				

Religionsdidaktik kompakt (2 SWS)

0505212	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	22.04.2009 - 22.07.2009	R 152 / Witt.Platz	Rupp
Inhalt	Die Lehrveranstaltung versucht Studierenden eine kompakte Vermittlung religionsdidaktischer Inhalte zu bieten, die für ein erfolgreiches Absolvieren des Studiums vonnöten ist.				
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Grundwissen				
Nachweis	Schein: ja				
Zielgruppe	LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF				

Annäherung an das Judentum (2 SWS)

0505213	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	28.04.2009 - 22.07.2009	R 152 / Witt.Platz	Rupp
Inhalt	Die Lehrveranstaltung versucht eine Wahrnehmung des Judentums aus christlicher Perspektive. Hierbei werden biblisch-exegetische, historische wie auch aktuelle dialogische Aspekte eine Rolle spielen. Und natürlich wird es auch um fachdidaktische Überlegungen einer Vermittlung des Judentums im christlichen Religionsunterricht gehen.				
Literatur	Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Interesse an der Thematik!				
Nachweis	Scheinerwerb: ja , fachdidaktisch/EWS/fachwissenschaftlich				
Zielgruppe	LGr, LH, LS, LR, M.A., EWS , HaF				

Einführung in die Religionsdidaktik - Pflichtveranstaltung (2 SWS)

0505214	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	28.04.2009 - 21.07.2009	R 152 / Witt.Platz	Rupp
Inhalt	Die Lehrveranstaltung bietet anhand exemplarisch ausgewählter Fragestellungen eine Einführung in zentral wichtige Inhaltsbereiche der Religionsdidaktik.				
Hinweise	Pflichtveranstaltung für alle Studienanfänger - Begrenzte Teilnehmerzahl (alle Studiengänge)!				
Literatur	G. Adam/R. Lachmann, Religionspädagogisches Kompendium. Göttingen 2003.6. Auflage.				
Voraussetzung	Studierende müssen in der Studieneingangsphase sein und benötigen ansonsten außer einem Interesse an der Thematik keine spezifischen Voraussetzungen.				
Nachweis	Scheinerwerb: ja				
Zielgruppe	LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF				

Tutorium zum Pflichtseminar: Einführung in die Religionsdidaktik

0505215	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	05.05.2009 - 21.07.2009	R 253 / Witt.Platz	Friedel/Uhl
Inhalt	Das Tutorium hat jede Referatsgruppe zweimal im Semester zu besuchen.				
Zielgruppe	LGr, LH, LR, LS, M.A., HaF				

Psalmen - Alte Texte neu entdeckt (2 SWS)

0505216	Do 16:00 - 18:00	-	23.04.2009 - 23.07.2009	R 207 / Witt.Platz	Ertl
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	20.06.2009 - 20.06.2009	R 153 / Witt.Platz	Ertl
Inhalt	Lange galten Psalmen als schwierige und überdies alte Texte der Bibel. Ingo Baldermann zeigt seit über 20 Jahren, dass dem nicht so ist: Mit Untertiteln wie „Kinder entdecken sich selbst in Psalmen“ oder „Psalmen als Gebrauchstexte“ weist er schon lange auf die Aktualität und Attraktivität dieser bildhaften Texte für Kinder hin. Aus dem Religionsunterricht sind sie inzwischen nicht mehr wegzudenken, geben sie doch dem Sprachlosen eine Sprache, die jeder versteht. Auch finden sich viele methodische Möglichkeiten, sie abwechslungsreich einzu-setzen. Im Seminar werden wir einige Psalmen selbst erkunden, uns überlegen, wo und auf welche Weise sie im Unterricht verschiedener Schularten Platz finden und gemeinsam Stunden entwerfen.				
Hinweise	Weitere Termine immer Do: 30.4.09, 28.5.09, 4.6.09, 18.6.09, 25.6.09, 2.7.09, (Ersatztermin 9.7.09) Eine Anmelde-liste für max. 25 Teilnehmer hängt am Sekretariat, R 257, ab 23.03.2009 aus! Am Sa, 20.06.2009, R 153, wird Herr Prof. Ingo Baldermann persönlich anwesend sein!				
Literatur	Baldermann, Ingo: Psalmen. in: Lachmann/Adam/Reents (Hg.): Elementare Bibeltexte. Vandenhoeck und Ruprecht 2001, S. 135-156				
Voraussetzung	Interesse am Thema!				
Nachweis	Schein: Didaktikschein				
Zielgruppe	LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF				

Methoden im Religionsunterricht (2 SWS)

0505217	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	28.04.2009 - 22.07.2009	U3 / Schönborn	Munzert
Inhalt	Zum Handwerkszeug eines jeden Lehrers gehört ein gewisses Repertoire an Methoden. Dabei genügt es nicht, möglichst viele Methoden zu kennen, sondern diese müssen auch analysiert und kritisiert werden können. Besonders heutzutage ist dies wichtig, weil ständig neue Methoden kreiert werden. Außerdem gibt es keine pauschale „Wundermethode“, die zu jedem Thema und in jede Altersstufe passt. Daher ist ein reflektierter Umgang bei der Methodenauswahl von besonderer Bedeutung. In diesem Seminar werden einige Methoden für den Religionsunterricht vorgestellt, ausprobiert und auf ihre jeweilige Tauglichkeit untersucht.				
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.				
Nachweis	Schein: ja, durch aktive, regelmäßige Teilnahme, Referat und Klausur				
Zielgruppe	LGr, LH, LR, LS, M.A.				

Biblische Geschichten im Religionsunterricht (2 SWS)

0505218	Di 18:00 - 20:00	Einzel	28.04.2009 - 28.04.2009	R 258 / Witt.Platz	Koerber-Becker
	Fr 12:00 - 20:00	Einzel	05.06.2009 - 05.06.2009	R 205 / Witt.Platz	Koerber-Becker
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	06.06.2009 - 06.06.2009	R 205 / Witt.Platz	Koerber-Becker
Inhalt	In diesem Seminar stehen biblische Geschichten und ihre methodische Aufbereitung für den Religionsunterricht für verschiedene Alters- und Schulstufen im Mittelpunkt. Der Schwerpunkt des Seminars liegt dabei auf den methodischen Aspekten. Neben Bildereinsatz und Erzähltechniken sollen weitere geeignete Methoden gesucht, vorgestellt und auf ihre Schultauglichkeit hin geprüft werden. Wir werden uns daher dem Thema sowohl von theoretischer als auch von praktischer Seite nähern. Interesse und Bereitschaft, sich auch selbstständig mit den Bibeltexten auseinanderzusetzen und sich im Seminar praktisch auf Methoden einzulassen, wird dabei vorausgesetzt.				
Hinweise	Zusätzlich zu einer Blockveranstaltung sind weitere Seminar-Sitzungen am Dienstag abend, 18-20 Uhr geplant (28.4., 26.5., 16.6. und 21.6.). Die Anwesenheit wird sowohl zur Blockveranstaltung als auch zu den einzelnen Seminarsitzungen erwartet.				
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.				
Voraussetzung	regelmäßige Teilnahme, Interesse und aktive Mitarbeit				
Nachweis	Scheinerwerb: LPO I (2002): Biblische Geschichten: § 40 (1)9 = Did.GS; § 41(1)5d aa = Did. HS; § 58(1)5 = Uf. GS, HS, RS				
Zielgruppe	LGr, LH, LS, LR				

Der Mensch ist zwei - Einführung in geschlechterspezifische Aspekte des Religionsunterrichts (2 SWS)

0505219	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	22.04.2009 - 22.07.2009	R 103 / Witt.Platz	Kreile
Inhalt	Erkenntnisse von Theologischer Frauenforschung und Feministischer Theologie haben Eingang gefunden in die Praxis des Redens von Gott. Sie sind wichtig für die Auseinandersetzung mit dem eigenen Rollenbild als Lehrerin oder Lehrer. Sie helfen beim Erzählen von Geschichten im Unterricht, damit Schülerinnen und Schüler eine Möglichkeit finden, sich mit den Hauptpersonen (z.B. in biblischen Geschichten) zu identifizieren. Im Seminar sollen zunächst die Grundrichtungen der Geschlechterforschung erarbeitet (Gleichheitsfeminismus; Differenzfeminismus; gender-Forschung) und auf konkrete Beispiele der biblischen Exegese und der christlichen Tradition übertragen und diskutiert werden. In einem zweiten Schritt wird die Frage im Mittelpunkt stehen, wie diese Aspekte sich auf Unterrichtsentwürfe und Unterrichtsmaterialien auswirken. Wir werden Religionsbücher kritisch sichten und positive Beispiele für einen geschlechterspezifisch reflektierten Unterricht kennenlernen. Drittens ist das eigene Rollenverständnis der Lehrenden anzuschauen. Wie beeinflusst mein Selbstverständnis als Frau oder Mann meinen Unterricht? Welchen Stereotypen von weiblich – männlich sehe ich mich ausgesetzt bzw. vermittele ich meinem Gegenüber?				
Literatur	Wird im Seminar bekanntgegeben.				
Voraussetzung	Interesse am Thema und Offenheit für neue Sichtweisen.				
Nachweis	Schein: ja				
Zielgruppe	LGr, LH, LR, LS, M.A., HaF				

Praktikum

Praktikumsbegleitendes Seminar: Fachwissenschaftliche, fachdidaktische und methodische Aspekte des Religionsunterrichts an Haupt- und Sonderschulen (2 SWS)

0505232	Mi 18:00 (s.t.) - 20:00	wöchentl.	22.04.2009 - 22.07.2009	R 207 / Witt.Platz	Bednorz/Munzert
Inhalt	Die Lehrveranstaltung ist als Begleitveranstaltung zum studienbegleitenden Praktikum konzipiert. Gemeinsam sollen hier die eigenen Erfahrungen aus dem Praktikum reflektiert werden. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Erarbeitung von didaktischem und methodischem Basiswissen für die eigene Unterrichtsgestaltung und Unterrichtsvorbereitung. Weitere Schwerpunkte können je nach Interessenslage der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gesetzt werden.				
Hinweise	Exkursion in die Lernwerkstatt Heilsbronn ist vorgesehen.				
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum im Sommersemester 2008/09 an Haupt- und Sonderschule				
Nachweis	Scheine: gemäß LPO I (2002), § 38 (6), Nr. 2.1c (LH, LS)				
Zielgruppe	LH, LS				

Praktikumsbegleitendes Seminar: Fachwissenschaftliche, fachdidaktische und methodische Aspekte des Religionsunterrichts an Realschulen (2 SWS)

0505231	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	22.04.2009 - 22.07.2009	R 152 / Witt.Platz	Bednorz/Munzert
Inhalt	Das Seminar begleitet das Praktikum und reflektiert die eigenen Erfahrungen an den Praktikumschulen. Weiterhin vermittelt es didaktisches und methodisches Basiswissen für die eigene Unterrichtsvorbereitung und Durchführung eigener Unterrichtsstunden.				
Hinweise	Exkursion in die Lernwerkstatt des RPZ in Heilsbronn ist vorgesehen.				
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum im Sommersemester 2009 an Realschulen.				
Nachweis	Scheine: gemäß LPO I (2002), § 58 (1), Nr. 5 (LR)				
Zielgruppe	LR				

Praktikumsbegleitendes Seminar: Fachwissenschaftliche, fachdidaktische und methodische Aspekte des Religionsunterrichts an Grund- und Sonderschulen (2 SWS)

0505233	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	22.04.2009 - 22.07.2009	R 216 / Witt.Platz	01-Gruppe	Kreile
	Mi 18:00 - 20:00	wöchentl.	22.04.2009 - 22.07.2009	R 216 / Witt.Platz	02-Gruppe	Kreile
Inhalt	Das Seminar dient der Vorbereitung, Begleitung und Reflexion Ihres Unterrichtspraktikums. Dabei werden im Wesentlichen drei Schritte vollzogen: Erstens werden wir anhand eines GS-relevanten Themas die spezifischen Arbeitsschritte der Unterrichtsvorbereitung einüben, zweitens Ihre Erfahrungen an den Praktikumschulen in einen von der fachdidaktischen Diskussion bestimmten Kontext stellen. Drittens werden wir einige aktuelle fachdidaktische Themen kennen lernen und diskutieren.					
Literatur	Christian Grethlein, Religionsunterricht in der Grundschule (2007)					
Voraussetzung	Kenntnisse in allgemeiner Didaktik und Fachdidaktik; kontinuierliche Mitarbeit!					
Nachweis	Scheinerwerb gemäß LPO I(2002), § 38(6), Nr. 2.1c (LGr)					
Zielgruppe	LGr, LS					

Sport

Studienberatung Sport vertieft und Unterrichtsfach und Magister Sportpädagogik:

Henzel Jochen, Dr. LAD, Judenbühlweg 11, T 888 6510

Langolf Karl-Heinz, AD, Judenbühlweg 11, T 888 6540

Schneider Karin, ADin, Judenbühlweg 11, T 888 6522

Studienberatung Sport als Didaktikfach (Lehramt an Grund-, Haupt- und Sonderschulen):

Weineck Ruth, ADin, Judenbühlweg 11, T 888 6521

Studienberatung Diplomstudiengang

Schweizer Ingrid, AORin, Judenbühlweg, 11 T 888 6520 **Für die Eintragung in die praktischen**

Veranstaltungen und einige anmeldepflichtige Theorieveranstaltungen im SS 09 gelten

folgende Fristen: Belegungsphase: 17.03. - 01.04.09 Zuteilung: 03.04.09 Nachbelegung:

16.04. - 27.04.09 BITTE NUTZT DIE NACHBELEGUNGSPHASE INTENSIV, d.h. SCHAFFT

FREIE PLÄTZE , INDEM IHR EUCH AUS KURSEN STORNIERT , DIE IHR WEGEN

DOPPELBELEGUNG NICHT BELEGEN KÖNNT!

Lehramtsstudiengänge

Fachdidaktische Übungen

Didaktikfach / Mag.NF

Unter Umständen werden ab dem Wochenende folgende **zusätzliche Veranstaltungen** für die Belegung geöffnet. Allerdings werden sich in den **erst** en 4 Tagen **nur 6.-Semester und Höhere** eintragen können. Erst danach wird eine Belegung für alle anderen Studierenden möglich sein!
DGK LHS Fußball, Gr. 03 (nur Frauen); Termin steht noch nicht fest! **DGK LHS Leichtathletik, Gr. 03** ; voraussichtlich Freitag, 9.15-10.45 Uhr!

LGS / LSS

Elementare Bewegungs- und Spielerziehung I (KI. Spiele) (1 SWS)

0506263	Di	09:15 - 10:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	Heuberger/ Weineck
EBS I					Weineck
Hinweise	Dieser Kurs ist für Studierende der Grundschuldidaktik, Unterrichtsfächler (v.a. Lehramt Grundschule) und Diplome!				

DGK LGS Gerätturnen (1 SWS)

0506272	Mo	13:15 - 14:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	Noe
---------	----	---------------	-----------	------------------	-----

DGK LGS Gymnastik / Tanz (1 SWS)

0506273	Mo	09:15 - 10:00	wöchentl.	GymH / Sport Jud.	Heuberger/ Weineck
---------	----	---------------	-----------	-------------------	-----------------------

DGK LGS Schwimmen (1 SWS)

0506274	Mi	15:10 - 15:55	wöchentl.	SwH / Sport Jud.	Schneider/ Schweizer
---------	----	---------------	-----------	------------------	-------------------------

DGK LGS Gr. Spiele (Fb / Hb) (1 SWS)

0506277	Mi	10:00 - 10:45	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	01-Gruppe	Reuter/Zimlich
LGS Fb/Hb	Fr	12:15 - 13:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	02-Gruppe	

DGK LGS Leichtathletik (1 SWS)

0506278	Di	11:00 - 11:45	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	01-Gruppe	Heuberger/Noe/Schubert
LGS LA	Fr	11:15 - 12:00	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	02-Gruppe	

Klettern für Schüler mit besonderem Förderbedarf (1 SWS)

0506291	Sa	09:00 - 18:00	BlockSa	09.05.2009 - 09.05.2009	Extern / Extern	Schug/Weineck
Inhalt	Klettern für Schüler mit besonderem Förderbedarf Inhalte: Anbahnung der zum Klettern notwendigen Fähigkeiten, Sicherungstechniken Knoten, Kletterparcours - Kletterspiele					
Hinweise	Die Veranstaltung findet am Samstag, 09.05.09, von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der Turnhalle des Förderzentrums mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung - Würzburg am Heuchelhof, Berner Straße 10, 97084 Würzburg statt. Genauer Termin: Samstag, 09.05.2009 Bitte Sportkleidung und Hallenschuhe mitbringen! Kletterausrüstung wird gestellt! Für Verpflegung bitte selbst sorgen!					

LHS / LSS

DGK LHS Basketball (2 SWS)

0506281 Mi 13:00 - 14:30 wöchentl. SpH Hubl 1 / Sport Hubl Reuter/Will/
DGK LHS BB Zimlich

DGK LHS Handball (2 SWS)

0506282 Do 15:15 - 16:45 wöchentl. SpH I / Sport Jud. Bauer/Henzel
DGK LHS HB

DGK LHS Volleyball (2 SWS)

0506283 Di 12:15 - 13:45 wöchentl. SpH I / Sport Jud. Reuter
DGK LHS VB

DGK LHS Gerätturnen (2 SWS)

0506284 Do 09:15 - 10:45 wöchentl. SpH Hubl 1 / Sport Hubl Henzel/Schubert
DGK LHS Tu

DGK LHS Gymnastik / Tanz (2 SWS)

0506285 Di 08:30 - 10:00 wöchentl. SpH I / Sport Jud. Beck
DGK LHS Gy

DGK LHS Schwimmen A (1 SWS)

0506286 Fr 11:00 - 11:45 wöchentl. SwH / Sport Jud. Reuter/Schneider
Inhalt Wassergewöhnung / Anfängerschwimmen Brustschwimmen

DGK LHS Schwimmen B (1 SWS)

0506287 Di 11:00 - 11:45 wöchentl. SwH / Sport Jud. Dewald/Reuter
Inhalt Kraul- und Rückenkräuschwimmen

DGK LHS Fußball (2 SWS)

0506288 Mi 08:30 - 10:00 wöchentl. PI I / Sport Hubl 01-Gruppe Dewald/Kuß/Zimlich
LHS FB Mi 11:00 - 12:30 wöchentl. PI I / Sport Hubl 02-Gruppe

DGK LHS Leichtathletik (2 SWS)

0506289 Di 09:15 - 10:45 wöchentl. PI I / Sport Hubl 01-Gruppe Noe/Reuter/Schubert
LHS LA Do 14:15 - 15:45 wöchentl. PI I / Sport Hubl 02-Gruppe

Klettern für Schüler mit besonderem Förderbedarf (1 SWS)

0506291 Sa 09:00 - 18:00 BlockSa 09.05.2009 - 09.05.2009 Extern / Extern Schug/Weineck
Inhalt Klettern für Schüler mit besonderem Förderbedarf Inhalte: Anbahnung der zum Klettern notwendigen Fähigkeiten, Sicherungstechniken Knoten, Kletterparcours - Kletterspiele
Hinweise Die Veranstaltung findet am Samstag, 09.05.09, von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der Turnhalle des Förderzentrums mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung - Würzburg am Heuchelhof, Berner Straße 10, 97084 Würzburg statt. Genauer Termin: Samstag, 09.05.2009 Bitte Sportkleidung und Hallenschuhe mitbringen! Kletterausrüstung wird gestellt! Für Verpflegung bitte selbst sorgen!

LSS

Klettern für Schüler mit besonderem Förderbedarf (1 SWS)

0506291	Sa 09:00 - 18:00	BlockSa	09.05.2009 - 09.05.2009	Extern / Extern	Schug/Weineck
Inhalt	Klettern für Schüler mit besonderem Förderbedarf Inhalte: Anbahnung der zum Klettern notwendigen Fähigkeiten, Sicherungstechniken Knoten, Kletterparcours - Kletterspiele				
Hinweise	Die Veranstaltung findet am Samstag, 09.05.09, von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der Turnhalle des Förderzentrums mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung - Würzburg am Heuchelhof, Berner Straße 10, 97084 Würzburg statt. Genauer Termin: Samstag, 09.05.2009 Bitte Sportkleidung und Hallenschuhe mitbringen! Kletterausrüstung wird gestellt! Für Verpflegung bitte selbst sorgen!				

vertieft / Unterrichtsfach / Mag.HF

Grundfächer

Kurs I

Basketball I (1 SWS)

0506200	Mo 10:00 - 10:45	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	01-Gruppe	Bauer/Langolf/Reuter/Roth/Will/Zimlich
BB I	Mi 14:15 - 15:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	02-Gruppe	
	Mo 10:00 - 10:45	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	03-Gruppe	
	Mo 13:00 - 13:45	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	04-Gruppe	
	Mi 13:15 - 14:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	05-Gruppe	
	Do 14:15 - 15:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	06-Gruppe	

Handball I (1 SWS)

0506210	Di 14:00 - 14:45	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	01-Gruppe	Langolf/Müller-Kaler/Reuter/Roth/Zimlich
HB I	Mi 10:15 - 11:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	02-Gruppe	
	Mi 09:15 - 10:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	03-Gruppe	
	Do 11:15 - 12:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	04-Gruppe	
	Fr 09:15 - 10:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	05-Gruppe	
	Fr 11:15 - 12:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	06-Gruppe	

Leichtathletik I (2 SWS)

0506227	Mi 12:25 - 13:55	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	01-Gruppe	Noe/Plaß/Reuter/Schneider/Schubert/Will
LA I	Do 15:30 - 17:00	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	02-Gruppe	
	Mo 10:15 - 11:45	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	03-Gruppe	
	Mo 12:00 - 13:30	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	04-Gruppe	
	Di 15:15 - 16:45	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	05-Gruppe	
	Di 15:15 - 16:45	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	06-Gruppe	

Handgerät I (1 SWS)

0506228	Di 10:15 - 11:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	01-Gruppe	Beck
Hg I	Di 11:15 - 12:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	02-Gruppe	Beck
	Do 09:15 - 10:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	03-Gruppe	Beck
	Do 10:15 - 11:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	04-Gruppe	Beck
	Fr 10:15 - 11:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	05-Gruppe	

Tanz (1 SWS)

0506229	Di	10:15 - 11:00	wöchentl.	GymH / Sport Jud.	01-Gruppe	Noe/Schweizer
Tz	Di	11:15 - 12:00	wöchentl.	GymH / Sport Jud.	02-Gruppe	
	Do	09:15 - 10:00	wöchentl.	GymH / Sport Jud.	03-Gruppe	
	Do	10:15 - 11:00	wöchentl.	GymH / Sport Jud.	04-Gruppe	
	Fr	11:15 - 12:00	wöchentl.	GymH / Sport Jud.	05-Gruppe	

Sport und Gesundheit I, Teil 2 (1 SWS)

0506206	Mo	10:05 - 10:50	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	01-Gruppe	Heuberger/Schweizer/Weineck
SuG I, 2	Mi	10:15 - 11:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	02-Gruppe	
	Mi	11:15 - 12:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	03-Gruppe	
	Fr	10:15 - 11:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	04-Gruppe	
	Fr	11:15 - 12:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	05-Gruppe	
	Hinweise	2. Teil der Veranstaltung vom WS 2008/09!				

Ski Alpin I / Snowboard - Einführung

0506207	wird noch bekannt gegeben					
Ski / Sb						
Inhalt	Grundausbildung alpiner Skilauf; Einführungstag Snowboard					

Kurs II

Volleyball II (1 SWS)

0506217	Mo	12:00 - 12:45	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	01-Gruppe	Langolf/Reuter/Roth/Will
VB II	Do	13:15 - 14:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	02-Gruppe	
	Mo	11:00 - 11:45	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	03-Gruppe	
	Mo	12:00 - 12:45	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	04-Gruppe	
	Mi	12:15 - 13:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	05-Gruppe	
	Do	12:15 - 13:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	06-Gruppe	

Turnen II (1 SWS)

0506218	Mo	11:00 - 11:45	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	01-Gruppe	Heuberger/Noe/Reim/Reuter/Schneider
Tu II	Do	11:15 - 12:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	02-Gruppe	
	Di	13:30 - 14:15	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	03-Gruppe	
	Di	14:20 - 15:05	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	04-Gruppe	
	Do	12:15 - 13:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	05-Gruppe	
	Do	13:15 - 14:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	06-Gruppe	

Schwimmen II (1 SWS)

0506219	Mo	13:00 - 13:45	wöchentl.	SwH / Sport Jud.	01-Gruppe	Reuter/Roth/Schneider/Schweizer/Will
Sw II	Di	12:15 - 13:00	wöchentl.	SwH / Sport Jud.	02-Gruppe	
	Mi	14:15 - 15:00	wöchentl.	SwH / Sport Jud.	03-Gruppe	
	Do	14:15 - 15:00	wöchentl.	SwH / Sport Jud.	04-Gruppe	
	Do	16:05 - 16:50	wöchentl.	SwH / Sport Jud.	05-Gruppe	
	Fr	12:15 - 13:00	wöchentl.	SwH / Sport Jud.	06-Gruppe	

Fußball II (2 SWS)

0506220	Di	10:15 - 11:45	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	01-Gruppe	Kuß/Zimlich
FB II	Do	08:30 - 10:00	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	02-Gruppe	
	Di	08:30 - 10:00	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	03-Gruppe	
	Mi	14:00 - 15:30	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	04-Gruppe	
	Do	10:15 - 11:45	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	05-Gruppe	

Leichtathletik II (3 SWS)

0506261	Mo	11:30 - 12:15	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	01-Gruppe	Noe/Platz/Reim/Reuter/Schneider/ Schubert/Will
LA II	Mi	09:15 - 10:45	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	01-Gruppe	
	Di	13:15 - 14:00	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	02-Gruppe	
	Do	10:15 - 11:45	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	02-Gruppe	
	Mo	09:00 - 10:30	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	03-Gruppe	
	Do	12:15 - 13:00	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	03-Gruppe	
	Mo	14:15 - 15:45	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	04-Gruppe	
	Mi	09:00 - 09:45	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	04-Gruppe	
	Di	13:30 - 15:00	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	05-Gruppe	
	Do	09:15 - 10:00	wöchentl.	PI I / Sport Hubl	05-Gruppe	
Hinweise	Der Kurssetzt sich jeweils aus ein Doppel- und einer Einzelstunde zusammen!					

Kurs III

Basketball III (1 SWS)

0506224	Mo	14:15 - 15:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	01-Gruppe	Kuß/Roth/Will/Zimlich
BB III	Di	08:15 - 09:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	02-Gruppe	
	Mo	11:00 - 11:45	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	03-Gruppe	
	Di	11:15 - 12:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	04-Gruppe	
	Mi	11:15 - 12:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	05-Gruppe	

Handball III (1 SWS)

0506225	Di	09:15 - 10:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	01-Gruppe	Henzel/Kuß/Markel/Roth
HB III	Do	12:15 - 13:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	02-Gruppe	
	Mo	13:15 - 14:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	03-Gruppe	
	Di	10:15 - 11:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	04-Gruppe	
	Do	08:15 - 09:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	05-Gruppe	

Sport und Gesundheit III (1 SWS)

0506226	Mo	16:15 - 17:00	wöchentl.	SR 1 / Sport Jud.	01-Gruppe	Reim/Schneider/Weineck
SuG III	Di	15:15 - 16:00	wöchentl.	HS / Sport Jud.	02-Gruppe	
	Di	16:15 - 17:00	wöchentl.	SR 1 / Sport Jud.	03-Gruppe	
	Do	14:15 - 15:00	wöchentl.	SR Hubl / Sport Hubl	04-Gruppe	
	Fr	12:15 - 13:00	wöchentl.	SR 1 / Sport Jud.	05-Gruppe	

Gestaltung (1 SWS)

0506230	Mo	12:00 - 12:45	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	01-Gruppe	Noe/Schweizer/Weineck
Gk Gest.	Di	12:15 - 13:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	02-Gruppe	
	Mi	13:15 - 14:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	03-Gruppe	
	Do	13:15 - 14:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	04-Gruppe	
	Fr	09:15 - 10:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	05-Gruppe	
Voraussetzung	RtG, Hg I und II, Tanz					

Schwerpunktfächer

Schwerpunktfächer A - Individualsportarten

Schwerpunktfach Schwimmen (2 SWS)

0506233	Mi	12:00 - 13:45	wöchentl.	SwH / Sport Jud.	Reim/Roth
Spf Sw					

Schwerpunktfach Leichtathletik (2 SWS)

0506234 Di 11:15 - 13:00 wöchentl. PI I / Sport Hubl Reim
Spf LA

Schwerpunktfach Gerätturnen (2 SWS)

0506235 Mo 14:15 - 16:00 wöchentl. TuH / Sport Jud. Noe
Spf Tu

Schwerpunktfächer B - Mannschaftssportarten

Schwerpunktfach Fußball (2 SWS)

0506236 Fr 09:15 - 11:00 wöchentl. PI I / Sport Hubl Kuß
Spf FB

Schwerpunktfach Handball (2 SWS)

0506237 Mi 15:15 - 17:00 wöchentl. SpH I / Sport Jud. Henzel
Spf HB

Schwerpunktfach Volleyball (2 SWS)

0506238 Do 15:15 - 17:00 wöchentl. SpH Hubl 1 / Sport Hubl Langolf
Spf VB

Trendsportarten

Boxen (1 SWS)

0506251 Fr 13:00 - 18:00 Einzel MzH / Sport Jud. Haubenthal
Trsp Box Fr 13:00 - 18:00 Einzel MzH / Sport Jud.
Sa 09:00 - 17:00 Einzel MzH / Sport Jud.

Ultimate Frisbee (1 SWS)

0506252 Fr 13:15 - 14:45 14tägl SpH Hubl 1 / Sport Hubl Zimlich
Trsp Fris

Trendsport Baseball (1 SWS)

0506253 Fr 14:00 - 18:00 Einzel 12.06.2009 - 12.06.2009 SpH Hubl 1 / Sport Hubl 01-Gruppe Dewald
Trsp Base Sa 10:00 - 17:00 Einzel 13.06.2009 - 13.06.2009 SpH Hubl 1 / Sport Hubl 01-Gruppe
Fr 13:00 - 17:00 Einzel 05.06.2009 - 05.06.2009 SpH Hubl 1 / Sport Hubl 02-Gruppe Roth
Sa 10:00 - 16:00 Einzel 06.06.2009 - 06.06.2009 SpH Hubl 1 / Sport Hubl 02-Gruppe

Mountainbike (1 SWS)

0506254 - 17:00 - 20:00 Block 08.06.2009 - 12.06.2009 SR 2 / Sport Jud. Wördehoff
Trsp Mb

Trendsport Beachvolleyball (1 SWS)

0506255 - 09:00 - 17:00 Block Extern / Extern Hau/Langolf/Roth
Trsp BVb
Hinweise Der Kurs findet Ende September / Anfang Oktober als Blockveranstaltung in Cesenatico statt.

Trendsport Katamaransegeln (1 SWS)

0506256	-	09:00 - 16:00	BlockSaSo	23.08.2009 - 28.08.2009	Extern / Extern	01-Gruppe	Noe/Schweizer
Trsp Kat	-	09:00 - 16:00	BlockSaSo	30.08.2009 - 04.09.2009	Extern / Extern	02-Gruppe	
Hinweise	Kursort Ostwind Segelsport Am Brackstock 24321 Hohwacht / Ostsee http://www.ostwind.com/ Private Anreise!						

Trendsport Kitesurfen (1 SWS)

0506257	-	09:00 - 16:00	BlockSaSo	31.08.2009 - 06.09.2009	Extern / Extern	Noe/Reuter	
Trsp Kite							
Hinweise	Treffpunkt: Wassersportschule UST-Rügen/Wetventures Am Ufer 14 18556 Dranske - Rügen www.ustruegen.de www.DoktorKite.de Private Anreise! Auch als Sportaktivität im Rahmen des Diplom-Studiengangs anzurechnen!						
Voraussetzung	Erfahrungen im Windsurfen und / oder Lenkdrachenfliegen nötig !						

Trendsport Windsurfen (1 SWS)

0506258	-	09:00 - 16:00	BlockSaSo	31.08.2009 - 06.09.2009	Extern / Extern	Noe/Reuter	
Trsp Wisu							
Hinweise	Treffpunkt: Wassersportschule UST-Rügen/Wetventures Am Ufer 14 18556 Dranske - Rügen www.ustruegen.de www.DoktorKite.de Private Anreise! Auch als Sportaktivität im Rahmen des Diplom-Studiengangs anzurechnen!						

Wahlfächer

Wahlfachgruppe A

Badminton I (1 SWS)

0506244	Do	11:15 - 12:00	wöchentl.		SpH Hubl 1 / Sport Hubl	01-Gruppe	Roth/Schubert
Wf Bad I	Fr	09:15 - 10:00	wöchentl.		SpH Hubl 1 / Sport Hubl	02-Gruppe	

Bewegungskünste I (2 SWS)

0506249	Do	09:15 - 10:45	wöchentl.		TuH / Sport Jud.	Langolf	
Wf Bewk I							

Tanz (3 SWS)

0506250	Mo	13:15 - 15:45	wöchentl.		MzH / Sport Jud.	Kuttner/Weineck	
Wf Tanz							

Tischtennis I (1 SWS)

0506262	Mi	12:15 - 13:00	wöchentl.		TuH / Sport Jud.	Müller-Kaler	
Wf TT I							

Wahlfachgruppe B

Elementare Bewegungs- und Spielerziehung I (KI. Spiele) (1 SWS)

0506263	Di	09:15 - 10:00	wöchentl.		TuH / Sport Jud.	Heuberger/ Weineck	
EBS I							
Hinweise	Dieser Kurs ist für Studierende der Grundschuldidaktik, Unterrichtsfächler (v.a. Lehramt Grundschule) und Diplomer!						

Inline Skating II (2 SWS)

0506264	Fr	15:00 - 16:30	wöchentl.		PI I / Sport Hubl	Fabricius/ Schweizer	
Inline II							
Voraussetzung	Inline Skating I						

Rudern I (1 SWS)

0506265	Mo 08:15 - 09:45	14tägl	27.04.2009 -	Extern / Extern	01-Gruppe	Bieber/Henzel
Wf Ru I	Mo 08:15 - 09:45	14tägl	04.05.2009 -	Extern / Extern	02-Gruppe	

Rudern II (2 SWS)

0506266	Mo 10:15 - 11:45	wöchentl.		Extern / Extern	01-Gruppe	Bieber/Henzel
Wf Ru II	Di 11:00 - 12:30	wöchentl.		Extern / Extern	02-Gruppe	

Segeln (3 SWS)

0506267	- 09:00 - 16:00	BlockSaSo	23.08.2009 - 28.08.2009	Extern / Extern	01-Gruppe	Noe
Wf Seg	- 09:00 - 16:00	BlockSaSo	30.08.2009 - 04.09.2009	Extern / Extern	02-Gruppe	Schweizer
Hinweise	Kursort Ostwind Segelsport Am Brackstock 24321 Hohwacht / Ostsee http://www.ostwind.com/ Private Anreise!					

Tennis I (2 SWS)

0506268	Mo 12:30 - 14:00	wöchentl.		PI I / Sport Hubl	Langolf	
Wf Te I						

Tennis II (1 SWS)

0506269	Di 14:30 - 15:15	wöchentl.		PI I / Sport Hubl	Langolf	
Wf Te II						

Vorlesungen

VL Sportspiel I (1 SWS)

0506100	Mo 16:15 - 17:00	wöchentl.		HS / Sport Jud.	Henzel/Kuß/ Langolf/Roth	
Spospiel I						

VL Sportsoziologie (1 SWS)

0506110	Mo 12:15 - 13:00	wöchentl.		SR 1 / Sport Jud.	Dewald	
Sportsozio						

VL Allgemeine Sportdidaktik II (1 SWS)

0506113	Mi 11:15 - 12:00	wöchentl.		HS / Sport Jud.	N.N.	
Spodid II						

VL Sportpädagogik II (1 SWS)

0506114	Mi 12:15 - 13:00	wöchentl.		HS / Sport Jud.	N.N.	
Spopäd II						

VL Bewegungslehre II (1 SWS)

0506115		wird noch bekannt gegeben			N.N.	
Bewl II						
Hinweise	Wird voraussichtlich erst ab dem WS 09/10 wieder angeboten!					

VL Trainingslehre III (1 SWS)

0506116	Mi 15:15 - 16:00	wöchentl.		HS / Sport Jud.	Reim	
Trl III						

VL Sportpsychologie III (1 SWS)

0506117 Mi 13:15 - 14:00 wöchentl. HS / Sport Jud. Müller-Kaler
Spopsycho

VL Sportbiologie (2 SWS)

0506118 wird noch bekannt gegeben N.N.
Spobio
Hinweise Findet voraussichtlich im SS 09 nicht statt!

VL Einführung in die Sportwissenschaft Teil II (2 SWS)

0506119 Mo 14:15 - 15:45 wöchentl. HS / Sport Jud. Reim
Spowi II

VL Wintersport (erweiterte Grundausbildung Skilauf) (1 SWS)

0506120 Di 17:00 - 18:30 14tägl HS / Sport Jud. Langolf
Wispo
Hinweise Die Veranstaltung findet zweistündig wöchentlich bis zur Semestermitte statt.

Kolloquien und Übungen

Kolloquium für Examenssemester (1 SWS)

0506121 Di 17:15 - 18:45 14tägl 28.04.2009 - SR 1 / Sport Jud. N.N.

Sportdidaktische Übungen, in Gruppen

0506122 Mi 14:15 - 15:45 wöchentl. SR Hubl / Sport Hubl 01-Gruppe Schubert/Seidler
Spodid Ü Do 14:15 - 15:45 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. 02-Gruppe Roth
Do 17:15 - 18:45 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. 03-Gruppe Bauer
Voraussetzung Bestandene Klausur Spowi I, bestandene Klausur Sportdidaktik I

Fachdidaktische Übungen vertieft / Unterrichtsfach, in Gruppen, 29 Std. (29 SWS)

0506123 wird noch bekannt gegeben

Fachdidaktische Übungen LHS, in Gruppen (14 SWS)

0506124 wird noch bekannt gegeben

Fachdidaktische Übungen LGS, in Gruppen (7 SWS)

0506125 wird noch bekannt gegeben

Didaktisch-methodische Übungen mit Grundschulklassen - Sport an der Grundschule (3 SWS)

0506126 wird noch bekannt gegeben

Fachdidaktische Übungen für Sonderpädagogen (1 SWS)

0506127 wird noch bekannt gegeben N.N.

Seminare

Seminar Sportpädagogik (2 SWS)

0506131	Do 14:15 - 15:45	wöchentl.	SR 2 / Sport Jud.	01-Gruppe	N.N.
Sem Spopäd	Do 12:15 - 13:45	wöchentl.	SR 1 / Sport Jud.	02-Gruppe	
Voraussetzung	Bestandene Klausur Sportpädagogik Sportdidaktische Übungen				

Seminar Sportpsychologie (2 SWS)

0506139	Di 10:15 - 11:45	wöchentl.	SR 1 / Sport Jud.	01-Gruppe	Dewald/Müller-Kaler
Sem Spopsy	Mo 10:15 - 11:45	wöchentl.	SR 1 / Sport Jud.	02-Gruppe	
Hinweise	Verpflichtende Vorbesprechung: Do, 29.01.09, 13.45 Uhr, HS				
Voraussetzung	Vorlesungen Sportpsychologie I, II und III				

Seminar Sportdidaktik, LHS/LSS (1 SWS)

0506134	Mi 14:15 - 15:00	wöchentl.	SR 1 / Sport Jud.	Weineck	
Spodid LHS					
Voraussetzung	bestandene Klausur 'Sportdidaktik'				

Seminar Sportdidaktik LGS/LSS (1 SWS)

0506135	Mi 13:15 - 14:00	wöchentl.	SR 1 / Sport Jud.	Weineck	
Spodid LGS					
Voraussetzung	bestandene Klausur 'Sportdidaktik'				

Seminar zum studienbegleitenden fachdidaktischen Schulpraktikum (Unterrichts-/Didaktikfach) (1 SWS)

0506136	Mo 17:15 - 18:00	wöchentl.	SR 1 / Sport Jud.	Weineck	
SemPr(Uf)					

Hochsprung in Theorie und Praxis (Sportpsychologie und Sportpraxis) (2 SWS)

0502455	-	-	-	Niklas	
Inhalt	Die Veranstaltung teilt sich in Theorie- und Praxisblöcke auf. Theoretische Inhalte: Geschichtliche Aspekte des Hochsprungs, Wettkampfregeln, Sportliche leistungsbestimmende Faktoren, Floptechnik, Psychologisches Anforderungsprofil von Hochspringern, Sport und Persönlichkeit, Mentales Training Praktische Inhalte: Hochsprungtechniktraining, Hochsprungtraining und -übungen, Hochsprung für Schüler (der Hochsprung-6-Kampf), Rumpfkraft- und Krafttraining für Hochspringer				
Hinweise	Das Seminar wird als Blockveranstaltung am Wochenende 5.-7. Juni 2009 gehalten. Sollte schlechtes Wetter für dieses Wochenende vorhergesagt werden verschiebt sich der Termin auf das Wochenende 26.-28.Juni 2009. Eine Vorbesprechung findet Mittwoch, 22.04.2009 um 13.00 Uhr im Seminarraum am Sportzentrum Hubland statt.				
Nachweis	Teilnehmer an dieser Blockveranstaltung können sich 20 Stunden auf das verpflichtende Vereinspraktikum anrechnen lassen				
Zielgruppe	Sportstudenten, Studenten mit sportpsychologischem Interesse, Lehramtsstudenten, Studenten in der Vorbereitung auf die praktische Leichtathletikprüfung (Hochsprung)				

Seminar Trainingslehre (2 SWS)

0506140	Do 10:00 - 11:30	wöchentl.	SR 1 / Sport Jud.	01-Gruppe	Reim
Sem Trl	Mi 10:15 - 11:45	wöchentl.	SR Hubl / Sport Hubl	02-Gruppe	
Hinweise	Verpflichtende Vorbesprechung für beide Gruppen: Mittwoch, 04.02.09, 16.30 Uhr, HS				
Voraussetzung	Vorlesungen Trainingslehre				

Diplomstudiengang

Studienschwerpunkt übergreifende Veranstaltungen

Dipl. Übung: Leistungs- und Belastungstests (1 SWS)

0506158	Mi 12:30 - 14:00	14tägl	22.04.2009 -	SR Hubl / Sport Hubl	Reim
D/Ü LuBT					

Dipl. Übung: Entspannungstechniken (1 SWS)

0506159 Mo 14:15 - 15:00 wöchentl. GymH / Sport Jud. Weineck
D/Ü Entspt

Dipl. Übung: Gesundheitstraining (1 SWS)

0506160 Mo 13:15 - 14:00 wöchentl. GymH / Sport Jud. Weineck
D/Ü Gestr

Studienschwerpunkt bezogene Veranstaltungen

Dipl. Vorlesung: Sportpädagogik (2 SWS)

0506175 Di 12:15 - 13:45 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. N.N.
D/VI Sppäd

Dipl. Vorlesung: Sportmedizin (2 SWS)

0506176 Mo 10:15 - 11:45 wöchentl. SR 2 / Sport Jud. Elert
D/VI Spmed

Dipl. Vorlesung: Sportpsychologie (2 SWS)

0506177 Mi 10:15 - 11:45 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. Müller-Kaler
D/VI Sppsy

Dipl. Übung: Sportmanagement (1 SWS)

0506178 Di 09:15 - 10:00 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. Müller-Kaler
D/Ü Spman

Dipl. Übung: Spezielle Didaktik des Rehabilitationssports (2 SWS)

0506179 Mi 16:15 - 17:45 14tägl 22.04.2009 - SR 1 / Sport Jud. Heilmann/
D/Ü DidReh Weineck

Dipl. Übung: Präventive Maßnahmen (1 SWS)

0506180 Mi 09:15 - 10:00 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. Schweizer
D/Ü PräM

Dipl. Übung: Rehabilitative Maßnahmen (1 SWS)

0506195 Mi 15:15 - 16:00 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. Schneider
D/Ü Reha

Dipl. Übung: Einführung in die Methoden der Physiotherapie (1 SWS)

0506196 Mi 12:30 - 14:00 14tägl 29.04.2009 - SR Hubl / Sport Hubl Kunstreich/
D/Ü Physio Schweizer

Dipl. Übung: Medizinische Trainingstherapie (2 SWS)

0506197 Sa 09:00 - 18:00 Einzel 16.05.2009 - 16.05.2009 SR 1 / Sport Jud. Odoj/Schweizer
D/Ü MTT So 09:00 - 15:00 Einzel 17.05.2009 - 17.05.2009 Extern / Extern
Hinweise Blockveranstaltung!

Dipl. Übung: Sportmedizin - Orthopädie (1 SWS)

0506198 Mi 16:15 - 17:45 14tägl 29.04.2009 - SR 1 / Sport Jud. Barthel/Schweizer
D/Ü SpmedO

Dipl. VL / Übung: Zielgruppenorientierte Trainings- und Bewegungslehre (Senioren) (2 SWS)

0506199 Di 10:15 - 11:45 wöchentl. TuH / Sport Jud. Weineck
D/VI+Ü ZTB

Rehabilitations- und präventionsbezogene sportpraktisch-didaktische Lehrveranstaltungen

Dipl. Übung: Schwimmen (1 SWS)

0506188 Mo 15:15 - 16:00 wöchentl. SwH / Sport Jud. Schweizer
D/Ü Sw

Dipl. Übung: Körpertherapeutische Methoden (1 SWS)

0506189 Mo 12:15 - 13:00 wöchentl. GymH / Sport Jud. Kuttner/
D/Ü KöthM Schweizer

Lehrpraktische Übungen

Übung: Lehrpraktische Übungen mit Zielgruppen in Supervision (2 SWS)

0506191 wird noch bekannt gegeben Schneider/Schweizer/Weineck
D/Supvi

Dipl.: Seminar für Diplomanden (2 SWS)

0506193 wird noch bekannt gegeben Dewald/Reim
Diplsem